DIE FRAGMENTE DER VORSOKRATIKER, GRIECHISCH UND DEUTSCH

Hermann Diels

DIE FRAGMENTE
DER
VORSOKRATIKER

GRIECHISCH UND DEUTSCH

VON

HERMANN DIELS

ZWEITE AUFLAGE

ZWEITER BAND

ERSTE HÄLFTE



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1907

VORBEMERKUNG.

Der im vorigen Jahre versprochene zweite Band der »Vorsokratiker« erscheint jetzt wiederum geteilt, da die Ausarbeitung des noch rückständigen dritten Registers nach einer von mir vorgenommenen Probeverzettelung noch mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen und daher das Erscheinen der bereits ausgedruckten Teile solange verhindern würde. Während ich nun den Plan, diesen ersten größeren Teil des zweiten Bandes bereits jetzt auszugeben, noch hin und her erwog, gab unerwartet ein für mich ehrenvoller, für die Sache förderlicher Beschluß der diesjährigen Baseler Philologenversammlung die Entscheidung. Auf Antrag des dafür eingesetzten Ausschusses, dem sich der Philologentag anschloß, wurde die von der Weidmann'schen Buchhandlung auch in diesem Jahre zur Verfügung gestellte Summe »zur Anfertigung eines Wortindex zu Diels' Vorsokratikern mit besonderer Berücksichtigung der Terminologie« bestimmt und Herr Cand. phil. W. Kranz in Berlin mit der Ausarbeitung dieses Index beauftragt. Da der junge Gelehrte mit dem Buche seit mehreren Jahren vertraut ist (s. Vorrede zu Bd. I S. x) und seine ganze Zeit dieser Arbeit unter meiner Leitung zu widmen entschlossen ist, darf man hoffen, daß er dieses Wortregister, das den sprachlichen wie philosophischen Gehalt des Werkes übersichtlich zur Anschauung bringen soll, in kürzerer Frist, als es mir möglich gewesen wäre, vollenden wird. Die jetzt fertig gestellten Register I und II (Stellen- und Namenregister) werden das dringendste Bedürfnis vorläufig befriedigen. Die Doppelzählung (nach Kapitel und Paragraphen sowie nach Seiten und Zeilen) ermöglicht den Gebrauch der Register auch für die Besitzer der ersten Auflage und macht etwaige Druckfehler unschädlich. Die Verzettelung der Register verdanke ich Herrn Stud. phil. H. Szlatolawek.

Wertvolle Beiträge zu den Anmerkungen haben liebenswürdigst die Herren F. Boll (Würzburg), A. E. Cowley (Oxford), W. Crönert (Halle), B. Keil (Straßburg), H. Rabe (Hannover) und K. Wilke (Stettin) beigesteuert. Herr Hermann Schoene (Basel) hat auch den zweiten Band wie den ersten mit seinem Interesse und seiner Sorgfalt begleitet. Endlich hat Herr H. von Fritze auch bei diesem Teile die Auswahl und Beschreibung der Titelvignette gütigst übernommen.

Allen diesen wie den früheren Mitarbeitern und Freunden spreche ich in dem Augenblicke, wo ich das vor fünfundzwanzig Jahren begonnene Werk aus den Händen lege, meinen herzlichen Dank aus. Es ist nicht so schön und stattlich geworden, wie ich es damals geplant hatte, aber was ich jetzt auf gerettetem Kahn in den Hafen bringe, wird hoffentlich auch einigen Nutzen stiften, namentlich bei der studierenden Jugend, für die das Wort Hesiods gilt: ὅσσωι πλέον ἥμισυ παντός.

Berlin, 15. Oktober 1907.

Hermann Diels.

INHALT.

ANHANG ZU DEN TEXTEN DER VORSOKRATIKER.

I. Kosmologische Dichtung des sechsten Jahrhunderts.

II. Astrologische Dichtung des sechsten Jahrhunderts.

III. Kosmologische und gnomische Prosa.

IV. Ältere Sophistik.

REGISTER.

ERKLÄRUNG DER TITELVIGNETTE.

Der Vignette liegt das Rückseitenbild einer in Ephesos geprägten, hier um die Hälfte vergrößerten Kupfermünze des Philippus I. aus der Sammlung des British Museum zugrunde. Die Beschreibung der Münze stellt sich folgendermaßen:

Vs.: ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥ links; ΦΙΛΙΠΠΟC rechts. Brustbild des Philippus I. mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel nach rechts.

Rs.: ΗΡΑΚΛΕΙΤΟ|C|ΕΦΕCΙΩΝ. Stehender bärtiger Herakleitos nach links; der Mantel ist so um Unterkörper und linke Schulter gelegt, daß die Brust frei bleibt. Er hat die Rechte zum Reden erhoben und trägt im linken Arm eine Keule.

H. von Fritze.

BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE.

(Wichtiges ist durch ☛ hervorgehoben. Vgl. I S. xii!)

I. Bd. S. x, 8 Scheune **16,** 10 πρηστῆρος (gesperrt als Wort d. Anaximandros) **16,** 40 zuzufügen: Theo Smyrn. p. 198, 18 Hiller [Eudem. fr. 94 Spengel] Ἀναξίμανδρος δὲ ὅτι ἐστὶν ἡ γῆ μετέωρος· καὶ κινεῖται περὶ τὸ τοῦ κόσμου μέσον. Stelle mißverstanden oder verderbt; κεῖται verm. Montucla. S. Zeller I⁵ 227¹ **23,** 27 μνημονεύεται . . .; vgl. II 585, 10 **23,** 31 ⟨νέος⟩ **27,** 12 32 A 4ᵃ und c. 34 **37,** 997ᵇ 23 ich vermute jetzt μηδ' ἐξ ὁμοίου τὸ γιγνόμενον γίγνεσθαι (d. h. καὶ ἐκ μὴ ὁμοίου; Bonitz Ind. Arist. 539ᵃ 21) vgl. 11 A 31 (40, 35) **42,** 39 sc. τοὺς ἀστέρας γίνεσθαι **46,** 30 *im Wettkampfe der Männer* ☛ **50,** 16 statt Sylburgs Konjektur οὔτε — οὔτε ist die Lesart der Hds. οὔ τι — οὐδὲ herzustellen **52,** 8 τεοις **56,** 44 αὐτὸν ἔφασαν **59,** 31 Nach γὰρ ist ᾱ zuzuf. ☛ **70,** 36 statt *Des Krempels* ist vermutlich *Der Schraube* (näml. der Walkerpresse) zu setzen. »Über den κοχλίας s. Schol. Oribas. IV 538, 15 Dar. und Heliodor das. 347« H. Schoene **73,** 19 ἀνθρώπειον **73,** 35 *Anderswo aber sagt er* **77,** 3 Bias 73ᵃ 3 ⸗ ☛ **79,** 16 Zuretti teilt in *Miscellanea Salinas* (Palermo 1907) p. 218 ein neues Heraklitfragment mit: 125ᵃ. Tzetzes ad Aristoph. Plut. 88 (Ambros., Paris.) τυφλὸν δὲ τὸν Πλοῦτον ποιεῖ . . . ὡς οὐκ ἀρετῆς κακίας δὲ παραιτίου [sc. τοῦ πλούτου]. ὅθεν καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος ἀρώμενος Ἐφεσίοις, οὐκ ἐπευχόμενος· μὴ ἐπιλίποι ὑμῖν [l. ὑμᾶς *] πλοῦτος, ἔφη, Ἐφέσιοι, ἵν' ἐξελέγχοισθε πονηρευόμενοι. *Möge es euch nie an Reichtum fehlen, Ephesier, auf daß eure Verlotterung sich deutlich zeigen könne* **93,** 15 statt Rhet. A 15 l. Metaphys. Γ 5. 1010ᵃ 5 **98,** 12 *Strato* **102,** 31 αὐτὴν [n. τὴν ψυχήν] ☛ **105,** 11 zuf. Eustath. z. Hom.

p. 610, 28 Ἴκκος, ὅπερ ἐστὶ κύριον ὄνομα σοφοῦ ἰατροῦ Ῥηγίνου, ἐξ οὗ παροιμία 'τὸ δεῖπνον Ἴκκου' διὰ τὸ εὐτελὲς τῆς ἐκείνου ζωῆς. DERS. z. Dion. Per. 376 (Exc. aus Stephan. Byz.) ὅθεν Ἴ. ἦν ὁ Ταραντῖνος ἰατρός, ὃς ἐπὶ βίου εὐτελείᾳ εἰς παροιμίαν κεῖται τὴν λέγουσαν "Ἴκκου δεῖπνον' ἐπὶ τῶν ἀπερίττως δειπνούντων. Das Plus geg. Steph. stammt nicht aus vollständigerem Exemplar [Cohn Pauly-Wiss. VI 1457, 18], sondern aus dem Parömiencorpus [Kurtz *Philol. Suppl.* VI 311] **111,** 38 DIOG. VIII 48 **111,** 41 ἀφεστῶσαν [näml. τὴν γῆν] **130,** 3 [I p. 53 Arnim] **175,** 4 κάρτα **192,** 6 ἐγίνετο **201,** 7 (100, 19) das Komma nach ἐρύκει, nicht nach δυσηχέος setzt Pearson *Class. Rev.* 21, 202. **207,** 21 Πλάτων [Rep. X 617 B] ☛ **225,** 38 "Ἀτλαντικὸν' πέλαγος, οἱ δὲ Ὠκεανὸν προσαγορεύουσιν. Die Vervollständigung des Textes beruht auf Nicole's Sonderausgabe von Φ (Genf 1891 p. 5) ☛ **225,** 39 ἔχειν τὴν δύναμιν ☛ **225,** 41 ὅς] ὡς **225,** 42 ⟨καὶ⟩ ☛ **226,** 2 μέρος ὕδωρ Ὠκεανὸν **234,** 2 zuf. 1a. PLATO Phaedon 61 E (= S. 245, 24) **239,** 28 DIOG. VIII 55 ☛ **240,** 6 αὐτῶν ἐκ περαινόντων **247,** 43 der veränderliche **266,** 19 φιλοσοφίαι ☛ **268,** 7 zuzufügen 3. Iambl. in Nicom. S. 116, 1; s. S. 700 (z. 268, 6 ☛ **327,** 28 Ἰδαῖος ὁ Ἱμεραῖος **333,** 9 AËT. V 20, 5 **346,** 22 γίγνεσθαι **358,** 9 [55 B 298b ☛ **366,** 13 CIC. Ac. pr. II 37, 121 *ecce tibi e transverso Lampsacenus Strato, qui det isti deo immunitatem magni quidem muneris . . ., negat opera deorum se uti ad fabricandum mundum. quaecumque sint, docet omnia effecta esse natura, nec ut ille* [Demokrit] *qui asperis et levibus et hamatis uncinatisque corporibus concreta haec esse dicat interiecto inani. somnia censet haec esse Democriti non docentis, sed optantis. ipse* [Strato] *autem singulas* etc. **386,** 21 II 130 [II 184, 10 Stähl.] **396,** 7 Kaiserzeit [genauer nach J. Heeg s. II—III] **410,** 21 zuf. 144a. PHOTIUS Lex. A S. 106, 23 Reitzenst. ἀναβήσομαι Δημόκριτος: ἐπανεξελεύσομαι ἐξ ἀρχῆς **432,** 20 τοὺς **439,** 26 Damasc. II 154, 17 **455,** 40 καὶ **457,** 11 Ἀλεξάνδρου

II. Bd. S. **470,** 10 Δωδεκαετηρίδας] vgl. Jos. Heeg *Die angeblichen Orphischen* Ἔργα καὶ Ἡμέραι. Würzb. Diss. (Münch. 1907) p. 11 ff. **483,** 2 zuf. 1a. Harpocr. Μουσαῖος . . . περὶ δὲ Μουσαίου Ἀριστόξενος ἐν τοῖς Πραξιδαμαντίοις [FHG II 284 fr. 51] φησίν ὅτι οἱ μὲν ἐκ Θρᾴκης εἰρήκασι τὸν ἄνδρα εἶναι, οἱ δὲ αὐτόχθονα ἐξ Ἐλευσῖνος. εἰρήκασι δὲ περὶ αὐτοῦ ἄλλοι τε καὶ Γλαῦκος [FHG II 23 fr. 1] **485,** 13 Anm. Marckscheffel **487,** 17 *filias* **507,** 7 Hermias fügt zu: ζηλοτυπία τοίνυν τῶν γερόντων πρὸς ἀλλήλους, was mir Scherz des Verf. zu sein schien. **508,** 12 Anm. Blass schrieb mir 21. Mai 1899 dazu: »Nach χαῖρέ τε (so!) καὶ ist Rest C, also C, Є, O, nicht H. Dazu fehlt der Raum. Dann Υ, was kein Ρ nach den Formen dieser Hds. sein kann; aber wohl Υ wie in ΑΥΤѠ I 15. Also doch wohl σύνισθι.« **514,** 5 [FHG II 349] **520,** 8 Anm. Die Identifizierung des Sosiadas mit Σωτάδης des Clemens ist unmöglich nach dem Fund der kleinas. Inschrift. *Journ. of Hell. Stud.* XXVII 62 n. 3. Vgl. * *Berl. Sitz. Ber.* 1907, 457. Hense *Berl. ph. Wochenschr.* 1907, 765 **547,** 6 ATHEN. XI 505 D λέγεται δὲ ὡς καὶ ὁ Γ. αὐτὸς ἀναγνοὺς τὸν ὁμώνυμον αὑτῶι διάλογον πρὸς τοὺς συνήθεις ἔφη· 'ὡς καλῶς οἶδε Πλάτων ἰαμβίζειν' **548,** 2 ἑτέρου] etwa ἑταίρας nach Dio Chrys. 32, 90? * **564,** 1 σὲ [Antisth.] vgl. S. 580, 16 **564,** 25 Ἕλλησι **575,** 28 ὁ **584,** 24 S. 3, 29 **604,** 13 *eidem*] *aeque idem* der Überlieferung näher H. Schoene **604,** 18 zuf. 81a. Melampus Περὶ παλμῶν n. 18 [Physiogn. ed. Franz. p. 461] ὀφθαλμὸς δεξιὸς ἐὰν ἅλληται,

κατὰ Φημονόην καὶ Αἰγυπτίους καὶ Ἀντιφῶντα ἐχθροὺς ὑποχειρίους ἕξει· ἄγει [ἀνάξει? *] δὲ καὶ ἀποδήμους. (19) ὀφθαλμοῦ δεξιοῦ τὸ ἄνω βλέφαρον ἐὰν ἅλληται ἐπίκτησιν πάντως δηλοῖ, κατὰ δὲ Ἀντιφῶντα πρᾶξιν καὶ ὑγείαν, δούλῳ ἐπιβουλήν, χήρᾳ ἀποδημίαν. Es ist zweifelhaft, ob das Zitat nicht fingiert ist wie Phemonoe **631,** 26 Der Zwischensatz p. 98, 12—17 ist durchaus Iamblichisch, wie die für ihn bezeichnende Plato- und Aristotelesimitation (τὴν τοῦ νοῦ διανομὴν = νόμον Legg. IV 714 A, φιλοσοφεῖν ἀληθινῶς, ἡ τελειοτάτη ζωή) erweist **652** (zu 7, 22). Vgl. jetzt F. Boll in Pauly-Wissowa *Realencyclop.* VI Art. *Finsternisse* § 7 **657** (z. 35, 11) S. jetzt Laqueur *Hermes* 42, 530 **659** (z. 51, 6. fr. 30) Die Varianten der Hds. sind nach Nicole's 2. Ausg. d. Genfer Schol. z. Φ folgende: 8 θαλάσσῃ 10 πόντοιο 11 αἱ (st. αἰθέρος) **663** (z. 71, 17) Vgl. die wichtige Parallele 12 A 16 (60, 16) **667** (z. 82, 10) Vgl. Fredrich a. O. S. 92 **668** (z. 89, 1 Z. 9) Dionysios **669** (z. 89, 5 ff.) S. d. kritische Ausgabe d. Platovita in *Juvenes dum sumus* (Aufsätze v. Mitgl. d. Basl. kl. phil. Semin.) Basel 1907 (z. 90, 6. V. 10) ἕτερον εἴη κα τόδ' ⟨ἀ⟩εὶ τῷ Basileenses a. O. (z. 90, 8. V. 12) κατά ⟨γα τοῦτον⟩ τὸν λόγον Bas. (z. 90, 33. V. 2) Die Bestreitung der Lücke durch die Bas. ist mißglückt, da aus V. 1 der V. 3 ἄνθρωπος οὖν κτλ. in dieser Form unter keinen Umständen abgeleitet werden kann. Bei der Polemik gegen meinen Ergänzungsvorschlag ist übersehen, daß πρᾶγμα in der damaligen Logik »Gegenstand der Anschauung« oder »der Aussage« bedeuten kann, vgl. Plato rep. V 476 A ὁ οὖν καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μήτε νομίζων κτλ. Daß der Mensch so gut wie das Flötenspiel in dieser Beziehung ein πρᾶγμα ist, leuchtet ein, und Arist., der den platonischen Gebrauch anerkennt (s. Steinthal *Gesch. d. Spr.*[1] 204. Bonitz *Ind. Ar.* 629ᵇ 3), sagt Top. A 5. 102ᵃ 18 ἴδιον δ' ἐστὶν ὃ μὴ δηλοῖ μὲν τὸ τί ἦν εἶναι, μόνῳ δ' ὑπάρχει καὶ ἀντικατηγορεῖται τοῦ πράγματος οἷον ἴδιον ἀνθρώπου τὸ γραμματικῆς εἶναι δεκτικόν. Die scherzhafte Sophistik in dem Trugschlusse liegt auf der Hand. (z. 91, 4. V. 6) καὶ περί ⟨γα⟩ Kaibel: ⟨κα⟩ καὶ περὶ * (1. Aufl.), was die Bas. aufnehmen (z. 91, 10. V. 12) οὔ κ' αὐτὸς εἴη χά τέχνα Bas. **670** (z. 92, 14. V. 4) πορφυροῦν auch P (nach Bas.); daher δούς κα πορφυροῦν gut Basil. **676** (z. 128, 13) Αἰσώπιοι E. Schwartz: Αἰγύπτιοι Cobet. **686** (z. 186, 8 fr. 35, 15) ζωρότερος als Gegensatz von ἄκρατος οἶνος bei Philumenus de venenatis animal. ed. Wellmann c. 2, 2. 4, 1 (*Corp. Medic. Gr.* X 1, 1 im Drucke) **691** (z. 215, 14. fr. 143) Vgl. Stengel *Berl. phil. Woch.* 1907, 1247 **694** (z. 232, 6) F. Rudio *Bericht d. Simpl. über die Quadraturen des Antiphon und des Hippokrates*, gr. u. d. Lpz. 1907. Ders. *Bibl. Math.* III. F. VIII 13 über Aristoph. Vög. 1005 als Anspielung auf die Quadratur d. Kreises. **699** (z. 264, 9) Vgl. Schulte *Archytae qui ferebantur De notionibus universalibus et De oppositis libellorum reliquiae*, Marb. Diss. 1906 **701** (z. 272, 6 μορυχώτερον) Vgl. Prächter *Hermes* 42, 647 **705** (z. 306, 23) Über die Klepsydra H. Schoene Markellinos Pulslehre (*Festschr. z. 49. Vers. D. Philol.* Bas. 1907) S. 453 **723** (z. 412, 21) Heiberg hält ἐπιπέδωι als stehende mathem. Formel fest. **724** (z. 417, 7 ἀνακηδής) Die Analogien sind ἀνάεδνος (Hom.), ἀνάελπτος und ἀνάπνευστος (Hes.), ἀνάγνωστος (Callim.), ἀνάπταιστος (Suid.). Die bisherigen Erklärungen (Solmsen, Fröhde) befriedigen nicht, nur ἀνάπνευστος = ἀν-ἀνάπνευστος leuchtet ein **730** (z. 447, 8 ff.) Vgl. auch Kock *Rhein. Mus.* 43, 611 ff. **743ᵃ** ANDROTION steht falsch im Reg. II S. 807.

ANHANG
ZU DEN TEXTEN
DER
VORSOKRATIKER

I. KOSMOLOGISCHE DICHTUNG DES SECHSTEN JAHRHUNDERTS.

66. ORPHEUS.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. SUID. Ὀρφεὺς Λειβήθρων τῶν ἐν Θράικηι (πόλις δέ ἐστιν ὑπὸ τῆι Πιερίαι) υἱὸς Οἰάγρου καὶ Καλλιόπης· ὁ δὲ Οἴαγρος πέμπτος ἦν ἀπὸ Ἄτλαντος, κατὰ Ἀλκυόνην μίαν τῶν θυγατέρων αὐτοῦ. γέγονε δὲ πρὸ ια̅ γενεῶν τῶν Τρωικῶν· καί φασι μαθητὴν γενέσθαι αὐτὸν Λίνου, βιῶναι δὲ γενεὰς θ̅, οἱ δὲ ια̅ φασίν. ἔγραψε Τριαγμούς (λέγονται δὲ εἶναι Ἴωνος τοῦ τραγικοῦ [vgl. S. 220, 31 ff.]. ἐν δὲ τούτοις τὰ Ἱεροστολικὰ καλούμενα, κλήσεις κοσμικαί). Νεωτευκτικά. Ἱεροὺς λόγους ἐν ῥαψωιδίαις κδ̅ (λέγονται δὲ εἶναι Θεογνήτου τοῦ Θεσσαλοῦ, οἱ δὲ Κέρκωπος τοῦ Πυθαγορείου [c. 5 S. 28, 11]). Χρησμούς, οἳ ἀναφέρονται εἰς Ὀνομάκριτον [s. 66 B 11. 67 A 5. B 20ᵃ]. Τελετάς (ὁμοίως δέ φασι καὶ ταύτας Ὀνομακρίτου). ⟨Λιθικά⟩· ἐν τούτοις δ' ἔστι περὶ λίθων γλυφῆς, ἥτις Ὀγδοηκοντάλιθος ἐπιγράφεται. Σωτήρια· ταῦτα Τιμοκλέους τοῦ Συρακουσίου λέγεται ἢ Περσίνου τοῦ Μιλησίου. Κρατῆρας [66 A 1ᵇ. 67 A 7]· ταῦτα Ζωπύρου φασί. Θρονισμοὺς μητρώιους καὶ

---

9 γενεάς] vgl. Rohde *Kl. Schr.* I 16 ff. τριασμοὺς Hdss.: verb. Kuster. Vgl. Sext. P. H. III 30 Ὀνομάκριτος δὲ ἐν τοῖς Ὀρφικοῖς πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν und Orpheus b. Clem. Str. VI 17 (II 435, 21 Stählin) nach 12 B 36 gefälscht 11 Ἱεροστολικά] vgl. Macrob. Sat. I 18, 22 [fr. 152 Ab.], Lobeck *Aglaoph.* 371 κλήσεις κοσμικαὶ] '*heidnische Litaneien*' christl. Scholion? κτίσεις κόσμου verm. Eschenbach νεοτευκτικα Hdss.: verb. Fabricius 12 Ἱεροὺς λόγους] die rhapsodische Theogonie, vgl. B 12 g. E. 13 Θεογνήτου] unbekannt 15 Clem. Protr. 2 (p. 14, 11 St.) ὁ τῆς Τελετῆς ποιητὴς Ὀρφεύς fr. 196 Abel 16 ⟨Λιθικὰ⟩ Bernhardy. S. Abel Orphica S. 109 ff. 17 Σωτήρια und die folgenden Autoren sonst unbekannt 19 Zopyros der Herakleote, bei Tzetz. 20, 28; 30, 173 Kaib. [C. G. F. I] Mitglied der Peisistrateischen Kommission Θρονισμοὺς] vgl. Plato Euthyd. 277 D ἐν τῆι τελετῆι τῶν Κορυβάντων ὅταν τὴν θρόνωσιν ποιῶσιν περὶ τοῦτον ὃν ἂν μέλλωσι τελεῖν; Dio Chrys. 12, 33 καθάπερ εἰώθασιν ἐν τῶι καλουμένωι Θρονισμῶι καθίσαντες τοὺς μυουμένους οἱ τελοῦντες κύκλωι περιχορεύειν

Βακχικά· ταῦτα Νικίου τοῦ Ἐλεάτου φασὶν εἶναι. Εἰς Ἅιδου κατάβασιν· ταῦτα Ἡροδίκου τοῦ Περινθίου [vgl. S. 28,14]. Πέπλον καὶ Δίκτυον [66 B 10^a]· καὶ ταῦτα Ζωπύρου τοῦ Ἡρακλεώτου, οἱ δὲ Βροτίνου [c. 7, 4 S. 29, 12]. Ὀνομαστικόν, ἔπη ,ασ. Θεογονίαν, ἔπη ,ασ. Ἀστρονομίαν, Ἀμμοσκοπίαν [?], Θυηπολικόν, Ὠιοθυτικά ἢ Ὠιοσκοπικά, ἐπικῶς. Καταζωστικόν, Ὕμνους, Κορυβαντικόν, καὶ Φυσικά, ἃ Βροντίνου φασίν.

Ὀρφεὺς Κροτωνιάτης ἐποποιός, ὃν Πεισιστράτωι συνεῖναι τῶι τυράννωι Ἀσκληπιάδης φησὶν ἐν τῶι ἕκτωι βιβλίωι τῶν Γραμματικῶν. Δωδεκαετηρίδας, Ἀργοναυτικὰ καὶ ἄλλα τινά.

Ὀρφεὺς Καμαριναῖος ἐποποιός, οὗ φασιν εἶναι τὴν Εἰς Ἅιδου κατάβασιν.

1^a. — Ἵππος Νισαῖος. ἐν δὲ Δικτύωι Ὀρφεὺς λέγει, ὅτι ἡ Νίσα τόπος ἐστὶν ἐν Ἐρυθρᾶι κείμενος.

1^b. Clem. Str. I 131 (II 81, 7 Stählin) τοὺς μὲν ἀναφερομένους εἰς Μουσαῖον Χρησμούς (c. 67) Ὀνομακρίτου εἶναι λέγουσι, τὸν Κρατῆρα δὲ τὸν Ὀρφέως Ζωπύρου τοῦ Ἡρακλεώτου, τήν τε Εἰς Ἅιδου κατάβασιν Προδίκου τοῦ Σαμίου. Ἴων κτλ. s. S. 222,6.

2. Ibyc. fr. 10 A Bergk. ὀνομάκλυτος Ὄρφην.

3. Aeschyl. Ag. 1629 Ὀρφεῖ δὲ γλῶσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις·
ὁ μὲν γὰρ ἦγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾶι.

Vgl. Simon. fr. 40. Eur. Bakch. 561. Iph. A. 1211.

4. Paus. X 30, 6 [Polygnots Unterweltsbild] ἀποβλέψαντι δὲ αὖθις ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἔστιν ἐφεξῆς μετὰ τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφου τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται δὲ καὶ τῆι ἀριστερᾶι κιθάρας, τῆι δὲ ἑτέραι χειρὶ ἰτέας κλῶνές εἰσιν ὧν ψαύει, προσανα-

---

1 Εἰς Ἅιδου κ.] vgl. Dieterich *Nekyia* 129 2 Πέπλον] vgl. 71 A 11. B 2 3 Δίκτυον] s. 66 A 1^a. B 10^a. Vgl. Lobeck *Agl.* 837 Kern *Herm.* 25,7 4 Ὀνομαστικὸν] unsicher von Giesecke mit den Hymnen identifiziert, die bei Abel S. 57 ff stehen Θεογονίαν] verschieden von der rhapsodischen Theogonie Z. 12 S. 469 5 Ἀστρονομίαν] sonst unbekannt Ἀμμοσκοπίαν*: ἀμοκοπίαι oder ἀμοκοπίαν Hdss.: ἀμνοσκοπίαν oder ἀστροσκοπίαν Lobeck: ἀνεμοσκοπίαν Fabr. Vielleicht war die »Sandschau« ähnlich der ἀλιφιτομαντεία Lob. *Agl.* 815 Θυηπολικὸν] sonst nicht bekannt Ὠιοθυτικα ἢ Ὠιοσκοπικά] s. Lobeck *Agl.* 410 6 Καταζωστικόν] vgl. Ἱεροστολικὰ S. 469, 11 Ὕμνους] Abel S. 57 ff. Κορυβαντικόν] zitiert in d. orph. Argon. 25. 7 Φυσικὰ] unbek. 9 Ἀσκληπιάδης] v. Myrlea 10 Δωδεκαετηρίδας* nach Tzetz. (Lobeck *Agl.* 424): δεκαετηρίδα, δεκαετηρίας, δεκαετηρίαν Hdss. Inhalt astrologisch vgl. fr. 23. 285 Ab. Ἀργοναυτικά] p. 3 ff. Ab. 13 Δικτύωι Küster nach Z. 3: δικτύι Hdss.; Lücke nach λέγει Gaisford. 19 ὀνομάκλυτον Prisc.: verb. Bergk. 26 ἰτέας P: ἰτέας ψαύει (mit wiederh. ψαύει nach ὧν) vulg.

κέκλιται δὲ τῶι δένδρωι· τὸ δὲ ἄλσος ἔοικεν εἶναι τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἴγειροι καὶ ἰτέαι δόξηι τῆι Ὁμήρου [κ 509] πεφύκασιν. Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστι τῶι Ὀρφεῖ καὶ οὔτε ἡ ἐσθὴς οὔτε ἐπίθημά ἐστιν ἐπὶ τῆι κεφαλῆι Θράικιον.

5. Herod. ii 53 Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μευ πρεσβυτέρους γενέσθαι καὶ οὐ πλέοσι ... οἱ δὲ πρότερον ποιηταὶ λεγόμενοι τούτων τῶν ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον ἔμοιγε δοκεῖν ἐγένοντο ... τὰ δὲ ὕστερα τὰ ἐς Ἡσίοδόν τε καὶ Ὅμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω. ii 81, s. oben S. 22, 15.

6. Eurip. Alc. 357 εἰ δ᾽ Ὀρφέως μοι γλῶσσα καὶ μέλος παρῆν,
ὥστ᾽ ἢ κόρην Δήμητρος ἢ κείνης πόσιν
ὕμνοισι κηλήσαντά σ᾽ ἐξ Ἅιδου λαβεῖν,
κατῆλθον ἄν. (Vgl. Med. 543.)

7. — — 962 ἐγὼ καὶ διὰ μούσας
καὶ μετάρσιος ἦιξα καὶ
πλείστων ἁψάμενος λόγων
965 κρεῖσσον οὐδὲν Ἀνάγκας
ηὗρον, οὐδέ τι φάρμακον
Θρήισσαις ἐν σανίσιν, τὰς
Ὀρφεία κατέγραψεν
970 γῆρυς, οὐδ᾽ ὅσα Φοῖβος Ἀσκληπιάδαις ἔδωκε
φάρμακα πολυπόνοις ἀντιτεμὼν βροτοῖσιν.

8. — Hippol. 952 [Theseus zu Hippolytos]
ἤδη νυν αὔχει καὶ δι᾽ ἀψύχου βορᾶς
σῖτ᾽ ἐκκαπήλευ᾽, Ὀρφέα τ᾽ ἄνακτ᾽ ἔχων
βάκχευε πολλῶν γραμμάτων τιμῶν καπνούς.

9. — Cycl. 646 ἀλλ᾽ οἶδ᾽ ἐπωιδὴν Ὀρφέως ἀγαθὴν πάνυ,
ὡς αὐτόματον τὸν δαλὸν εἰς τὸ κρανίον
στείχονθ᾽ ὑφάπτειν τὸν μονῶπα παῖδα γῆς.

10. [Eurip.] Rhes. 943
μυστηρίων τε τῶν ἀπορρήτων φανάς
ἔδειξεν Ὀρφεύς, αὐτανέψιος νεκροῦ [des Musensohnes Rhesos]

---

12 Gleichzeitig mit diesem Drama ist ungefähr das bekannte Orpheusrelief, die ältesten Zeugen dieser Sage 16 ἀρξάμενος Stob. 21 ἔδωκε Musgrave: παρέδωκε Hdss. 25 σῖτ᾽ ἐκκαπήλευ᾽* (sc. τοῖς ἔξω βεβήλοις vgl. Philostr. V. Apoll. 1, 15 τὸν γὰρ σῖτον οἱ δυνατοὶ ξυγκλείσαντες εἶχον, ἵν᾽ ἐκκαπηλευθείη τῆς χώρας): σίτοις καπήλευ᾽ Hdss.: σιγὰς κ. Goram, ἀστοῖς κ. Badham, σίτους (wider Euripides' Sprachgebrauch) κ. Reiske. σῖτα = σίτησις vgl. 11 B 1,21. Ar. Equ. 575.

τοῦδ' ὃν κατακτείνεις σύ [Athena]· Μουσαῖόν τε, σόν
σεμνὸν πολίτην κἀπὶ πλεῖστον ἄνδρ' ἕνα
ἐλθόντα Φοῖβος σύγγονοί τ' ἠσκήσαμεν.

11. Aristoph. Frösche 1032
Ὀρφεὺς μὲν γὰρ τελετάς θ' ἡμῖν κατέδειξε φόνων τ' ἀπέχεσθαι
Μουσαῖος δ' ἐξακέσεις τε νόσων καὶ χρησμούς.

12. — Vög. 693 (Chor der Vögel)
Χάος ἦν καὶ Νὺξ Ἔρεβός τε μέλαν πρῶτον καὶ Τάρταρος εὐρύς,
Γῆ δ' οὐδ' Ἀὴρ οὐδ' Οὐρανὸς ἦν· Ἐρέβους δ' ἐν ἀπείροσι κόλποις
τίκτει πρώτιστον ὑπηνέμιον Νὺξ ἡ μελανόπτερος ὠιόν,
ἐξ οὗ περιτελλομέναις ὥραις ἔβλαστεν Ἔρως ὁ ποθεινός
στίλβων νῶτον πτερύγοιν χρυσαῖν, εἰκὼς ἀνεμώκεσι δίναις.
οὗτος δὲ Χάει πτερόεντι μιγεὶς νυχίωι κατὰ Τάρταρον εὐρύν
ἐνεόττευσεν γένος ἡμέτερον καὶ πρῶτον ἀνήγαγεν εἰς φῶς.
πρότερον δ' οὐκ ἦν γένος ἀθανάτων, πρὶν Ἔρως ξυνέμειξεν ἅπαντα·
ξυμμειγνυμένων δ' ἑτέρων ἑτέροις γένετ' Οὐρανὸς Ὠκεανός τε
καὶ Γῆ πάντων τε θεῶν μακάρων γένος ἄφθιτον.

13. Clem. Strom. vi 15 (ii 434, 19 St.) aus Hippias [79 B 6] τούτων ἴσως εἴρηται τὰ μὲν Ὀρφεῖ τὰ δὲ Μουσαίωι κατὰ βραχὺ ἄλλωι ἀλλαχοῦ, τὰ δὲ Ἡσιόδωι τὰ δὲ Ὁμήρωι.

13a. Olympiodor. b. Phot. bibl. c. 80. 61a 31 (Oasis) ταύτην καλεῖ Ἡρόδοτος [iii 26] ʻμακάρων νήσουςʼ, Ἡρόδωρος δὲ ὁ τὴν Ὀρφέως καὶ Μουσαίου συγγράψας ἱστορίαν, Φαιακίδα ταύτην καλεῖ.

14. Plato Symp. 179 d Ὀρφέα δὲ τὸν Οἰάγρου ἀτελῆ ἀπέπεμψαν ἐξ Ἅιδου, φάσμα δείξαντες τῆς γυναικὸς ἐφ' ἣν ἧκεν, αὐτὴν δὲ οὐ δόντες, ὅτι μαλθακίζεσθαι ἐδόκει, ἅτε ὢν κιθαρωιδός, καὶ οὐ τολμᾶν ἕνεκα τοῦ ἔρωτος ἀποθνήισκειν ὥσπερ Ἄλκηστις, ἀλλὰ διαμηχανᾶσθαι ζῶν εἰσιέναι εἰς Ἅιδου. τοιγάρτοι διὰ ταῦτα δίκην αὐτῶι ἐπέθεσαν, καὶ ἐποίησαν τὸν θάνατον αὐτοῦ ὑπὸ γυναικῶν γενέσθαι.

14a. — Ion. 536 b ἐκ δὲ τούτων τῶν πρώτων δακτυλίων, τῶν ποιητῶν, ἄλλοι ἐξ ἄλλου αὖ ἠρτημένοι εἰσὶ καὶ ἐνθουσιάζουσιν, οἱ

---

1 τοῦδ' οὖν κατακτείνασα (oder οὕνεκα κτείνασα) Hdss.: verb. Bothe: τοῦδ' οὗ γελᾶις κτείνασα Reiske 13 οὗτος Χάει ἠερόεντι G. Hermann wider die Absicht des Dichters νύχιος Herwerden, unnötig Nr. 12a Timotheos Pers. 232 strich ich, weil die stark verderbten Verse, die ich damals nach Wilamowitz' vorläufiger Herstellung einsetzte, bis jetzt nicht sicher hergestellt und erklärt sind. Nur ist klar, daß Orpheus als Ahnherr der Kitharodik vor Terpander und Timotheos erscheint 19 ἄλλως Geel 22 Herodoros, gewiß der Herakleenser vgl. 68 B 2. Anders Müller fhg ii 27b.

μὲν ἐξ Ὀρφέως, οἱ δ' ἐκ Μουσαίου, οἱ δὲ πολλοὶ ἐξ Ὁμήρου κατέχονταί τε καὶ ἔχονται.

14ᵇ. Isocr. xi 38 τοιούτους δὲ λόγους περὶ αὐτῶν τῶν θεῶν εἰρήκασιν [nämlich die Dichter], οἵους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν· οὐ γὰρ μόνον κλοπὰς καὶ μοιχείας καὶ παρ' ἀνθρώποις θητείας αὐτοῖς ὠνείδισαν, ἀλλὰ καὶ παίδων βρώσεις καὶ πατέρων ἐκτομὰς καὶ μητέρων δεσμοὺς καὶ πολλὰς ἄλλας ἀνομίας κατ' αὐτῶν ἐλογοποίησαν. (39) ὑπὲρ ὧν τὴν μὲν ἀξίαν δίκην οὐκ ἔδοσαν, οὐ μὴν ἀτιμώρητοί γε διέφυγον, ἀλλ' οἱ μὲν ... [Homer, Hesiod], Ὀρφεὺς δ' ὁ μάλιστα τούτων τῶν λόγων ἁψάμενος διασπασθεὶς τὸν βίον ἐτελεύτησεν.

15. Diod. v 64, 4 ἔνιοι δ' ἱστοροῦσιν, ὧν ἐστι καὶ Ἔφορος [FHG I 235 fr. 65] τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἴδην τὴν ἐν Φρυγίαι, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύγδονος εἰς τὴν Εὐρώπην· ὑπάρξαντας δὲ γόητας ἐπιτηδεῦσαι τάς τε ἐπωιδὰς καὶ τελετὰς καὶ μυστήρια, καὶ περὶ Σαμοθράικην διατρίψαντας οὐ μετρίως ἐν τούτοις ἐκπλήττειν τοὺς ἐγχωρίους· καθ' ὃν δὴ χρόνον καὶ τὸν Ὀρφέα φύσει διαφόρωι κεχορηγημένον πρὸς ποίησιν καὶ μελωιδίαν μαθητὴν γενέσθαι τούτων καὶ πρῶτον εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐξενεγκεῖν τελετὰς καὶ μυστήρια.

16. Theophr. char. 16, 11 καὶ ὅταν ἐνύπνιον ἴδηι [der δεισιδαίμων], πορεύεσθαι πρὸς τοὺς ὀνειροκρίτας ... καὶ τελεσθησόμενος πρὸς τοὺς Ὀρφεοτελεστάς. Vgl. Demosth. d. cor. 129. 259.

B. ALTBEZEUGTE FRAGMENTE.

1. Plat. Phileb. 66 c (nach Aufzählung der fünf Güter) 'ἕκτηι δ' ἐν γενεᾶι' φησὶν Ὀρφεύς, 'καταπαύσατε κόσμον ἀοιδῆς', ἀτὰρ κινδυνεύει καὶ ὁ ἡμέτερος λόγος ἐν ἕκτηι καταπεπαυμένος εἶναι κρίσει.

2. — Cratyl. 402 bc ὥσπερ αὖ Ὅμηρος 'Ὠκεανόν τε θεῶν γένεσίν' φησιν 'καὶ μητέρα Τηθύν' [Ξ 201]. οἶμαι δὲ καὶ Ἡσίοδος [Theog. 337]. λέγει δέ που καὶ Ὀρφεὺς ὅτι

Ὠκεανὸς πρῶτος καλλίρροος ἦρξε γάμοιο,
ὅς ῥα κασιγνήτην ὁμομήτορα Τηθὺν ὄπυιεν.

3. — — 400 bc καὶ γὰρ σῆμά τινές φασιν αὐτὸ εἶναι τῆς ψυχῆς [nämlich τὸ σῶμα], ὡς τεθαμμένης ἐν τῶι νῦν παρόντι· καὶ διότι αὖ τούτωι σημαίνει ἃ ἂν σημαίνηι ἡ ψυχή, καὶ ταύτηι σῆμα ὀρθῶς καλεῖσθαι. δοκοῦσι μέντοι μοι μάλιστα θέσθαι οἱ ἀμφὶ Ὀρφέα τοῦτο τὸ ὄνομα, ὡς δίκην διδούσης τῆς ψυχῆς ὧν δὴ ἕνεκα δίδω-

σιν, τοῦτον δὲ περίβολον ἔχειν ἵνα σώιζηται δεσμωτηρίου εἰκόνα. Vgl. 32 B 14. 15.

4. — Rep. II 363 C Μουσαῖος δὲ τούτων [Hesiod und Homer] νεανικώτερα τἀγαθὰ καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ παρὰ θεῶν διδόασι τοῖς δικαίοις· εἰς Ἅιδου γὰρ ἀγαγόντες τῶι λόγωι καὶ κατακλίναντες καὶ συμπόσιον τῶν ὁσίων κατασκευάσαντες ἐστεφανωμένους ποιοῦσι τὸν ἅπαντα χρόνον ἤδη διάγειν μεθύοντας, ἡγησάμενοι κάλλιστον ἀρετῆς μισθὸν μέθην αἰώνιον.

5. — — 364 E βίβλων δὲ ὅμαδον παρέχονται Μουσαίου καὶ Ὀρφέως Σελήνης τε καὶ Μουσῶν ἐγγόνων, ὥς φασι, καθ' ἃς θυηπολοῦσι πείθοντες οὐ μόνον ἰδιώτας ἀλλὰ καὶ πόλεις, ὡς ἄρα λύσεις τε καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων διὰ θυσιῶν καὶ παιδιᾶς ἡδονῶν εἰσὶ μὲν ἔτι ζῶσιν, εἰσὶ δὲ καὶ τελευτήσασιν, ἃς δὴ τελετὰς καλοῦσιν, αἳ τῶν ἐκεῖ κακῶν ἀπολύουσιν ἡμᾶς, μὴ θύσαντας δὲ δεινὰ περιμένει.

5ª. — Legg. II 669 D ποιηταὶ δ' ἀνθρώπινοι σφόδρα τὰ τοιαῦτα [unpassende Töne] ἐμπλέκοντες καὶ συγκυκῶντες ἀλόγως γέλωτ' ἂν παρασκευάζοιεν τῶν ἀνθρώπων ὅσους φησὶν Ὀρφεὺς λαχεῖν ὥραν τῆς τέρψιος.

6. — — IV 715 E ὁ μὲν δὴ θεός, ὥσπερ καὶ ὁ παλαιὸς λόγος, ἀρχήν τε καὶ τελευτὴν καὶ μέσα τῶν ὄντων ἁπάντων ἔχων, εὐθείαι περαίνει κατὰ φύσιν περιπορευόμενος. τῶι δ' ἀεὶ ξυνέπεται Δίκη τῶν ἀπολειπομένων τοῦ θείου νόμου τιμωρός, ἧς ὁ μὲν εὐδαιμονήσειν μέλλων ἐχόμενος ξυνέπεται ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος, εἰ δέ τις ἐξαρθεὶς ὑπὸ μεγαλαυχίας ἢ χρήμασιν ἐπαιρόμενος ... φλέγεται τὴν ψυχὴν μεθ' ὕβρεως ... καταλείπεται ἔρημος θεοῦ, καταλειφθεὶς δὲ ... μετὰ δὲ χρόνον οὐ πολὺν ὑποσχὼν τιμωρίαν οὐ μεμπτὴν τῆι Δίκηι ἑαυτόν τε καὶ οἶκον καὶ πόλιν ἄρδην ἀνάστατον ἐποίησε. Pseudarist. de mundo 7 [Orph. fr. 46, 2 Abel] Ζεὺς κεφαλή, Ζεὺς μέσσα, Διὸς δ' ἐκ πάντα τέτυκται.

6ª. — — VIII 829 DE μηδέ τινα τολμᾶν ἄιδειν ἀδόκιμον μοῦσαν μὴ κρινάντων τῶν νομοφυλάκων, μηδ' ἂν ἡδίων ἦι τῶν Θαμύρου τε καὶ Ὀρφείων ὕμνων.

---

4 υἱὸς] Eumolpos? Jedenfalls meint Plato hier die Orphiker vgl. Plut. Comp. Cim.-Luc. 2 Πλάτων ἐπισκώπτει τοὺς περὶ τὸν Ὀρφέα τοῖς εὖ βεβιωκόσι φάσκοντας ἀποκεῖσθαι γέρας ἐν ἅιδου μέθην αἰώνιον. 12 [ἡδονῶν] Madvig 17 Lobeck ὅσσοι ⟨ἥβης μέτρον ἵκοντο,⟩ λάχον δέ τε τέρψιος ὥρην 28 κεφαλή] ἀρχὴ Schol. Plat. 29 τέτυκται] πέφυκε Procl. theol. Plat. VI 8, 363. Man erwartet τελεῖται wie Orph. 6, 10 Ab., da κεφαλή nicht = τέλος sein kann (wie Gruppe will Fleckeis. Suppl. XVII 705).

7. — Symp. 218 B οἱ δὲ οἰκέται, καὶ εἴ τις ἄλλος ἐστὶν βέβηλός τε καὶ ἄγροικος, πύλας πάνυ μεγάλας τοῖς ὠσὶν ἐπίθεσθε. Vgl. IUST. coh. 15 [Orph. fr. 4,1] φθέγξομαι οἷς θέμις ἐστί· θύρας δ' ἐπίθεσθε βέβηλοι.

8. — Tim. p. 40 D περὶ δὲ τῶν ἄλλων δαιμόνων εἰπεῖν καὶ γνῶναι τὴν γένεσιν μεῖζον ἢ καθ' ἡμᾶς, πειστέον δὲ τοῖς εἰρηκόσιν ἔμπροσθεν, ἐκγόνοις μὲν θεῶν οὖσιν, ὡς ἔφασαν, σαφῶς δέ που τούς γε αὑτῶν προγόνους εἰδόσιν . . . οὕτως οὖν κατ' ἐκείνους ἡμῖν ἡ γένεσις περὶ τούτων τῶν θεῶν ἐχέτω καὶ λεγέσθω· Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ παῖδες Ὠκεανός τε καὶ Τηθὺς ἐγενέσθην, τούτων δὲ Φόρκυς Κρόνος τε καὶ Ῥέα καὶ ὅσοι μετὰ τούτων, ἐκ δὲ Κρόνου καὶ Ῥέας Ζεὺς Ἥρα τε καὶ πάντες ὅσους ἴσμεν ἀδελφοὺς λεγομένους αὐτῶν, ἔτι τε τούτων ἄλλους ἐκγόνους.

9. ARIST. Metaph. Λ 6. 1071^{b}26 καίτοι εἰ ὡς λέγουσιν οἱ θεολόγοι οἱ ἐκ Νυκτὸς γεννῶντες ἢ ὡς οἱ φυσικοὶ 'ἦν ὁμοῦ πάντα χρήματα' [46 B 1] φασί, τὸ αὐτὸ ἀδύνατον. N 4. 1091^{b}4 οἱ δὲ ποιηταὶ οἱ ἀρχαῖοι ταύτηι ὁμοίως, ἧι βασιλεύειν καὶ ἄρχειν φασὶν οὐ τοὺς πρώτους οἷον Νύκτα καὶ Οὐρανὸν ἢ Χάος ἢ Ὠκεανόν, ἀλλὰ τὸν Δία.

10. — — A 3. 983^{b}27 εἰσὶ δέ τινες οἳ καὶ τοὺς παμπαλαίους καὶ πολὺ πρὸ τῆς νῦν γενέσεως καὶ πρώτους θεολογήσαντας οὕτως [wie Thales] οἴονται περὶ τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν· Ὠκεανόν τε γὰρ καὶ Τηθὺν ἐποίησαν τῆς γενέσεως [66 B 2] καὶ τὸν ὅρκον τῶν θεῶν ὕδωρ τὴν καλουμένην ὑπ' αὐτῶν Στύγα τῶν ποιητῶν· τιμιώτατον μὲν γὰρ τὸ πρεσβύτατον· ὅρκος δὲ τὸ τιμιώτατόν ἐστιν. εἰ μὲν οὖν ἀρχαία τις αὕτη καὶ παλαιὰ τετύχηκεν οὖσα περὶ τῆς φύσεως ἡ δόξα, τάχ' ἂν ἄδηλον εἴη [s. n. 11!].

10^a. — de gen. anim. B 1. 734^{a}16 ἢ γάρ τοι ἅμα πάντα γίγνεται τὰ μόρια, οἷον καρδία πλεύμων ἧπαρ ὀφθαλμὸς καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον, ἢ ἐφεξῆς ὥσπερ ἐν τοῖς καλουμένοις Ὀρφέως ἔπεσιν· ἐκεῖ γὰρ ὁμοίως φησὶ γίγνεσθαι τὸ ζῶιον τῆι τοῦ δικτύου πλοκῆι [vgl. S. 470,3.13].

11. — de anima A 5. 410^{b}27 τοῦτο δὲ πέπονθε καὶ ὁ ἐν τοῖς Ὀρφικοῖς ἔπεσι καλουμένοις λόγος· φησὶ γὰρ τὴν ψυχὴν ἐκ τοῦ ὅλου εἰσιέναι ἀναπνεόντων, φερομένην ὑπὸ τῶν ἀνέμων. Dazu Philop. p. 186,24 λεγομένοις εἶπεν, ἐπειδὴ μὴ δοκεῖ Ὀρφέως εἶναι τὰ ἔπη, ὡς καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς Περὶ φιλοσοφίας λέγει [fr. 7 Rose]·

---

33 πέπονθε] nämlich οὐ περὶ πάσης λέγουσι ψυχῆς 35 ἀναπνεόντων] vgl. 45 B 30.

αὐτοῦ μὲν γάρ εἰσι τὰ δόγματα, ταῦτα δέ φασιν Ὀνομάκριτον ἐν ἔπεσι κατατεῖναι. Vgl. oben S. 28, 12. Aelian. V. H. viii 6 τῶν ἀρχαίων φασὶ Θρᾳκῶν μηδένα ἐπίστασθαι γράμματα . . . ἔνθεν τοι καὶ τολμῶσι λέγειν μηδὲ τὸν Ὀρφέα σοφὸν γεγονέναι Θρᾷκα ὄντα, ἀλλ' ἄλλως τοὺς μύθους αὐτοῦ κατεψεῦσθαι· ταῦτα Ἀνδροτίων λέγει [FHG i 375 fr. 36]. Tatian 41 p. 42, 4 Ὀρφεὺς δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἡρακλεῖ γέγονεν, ἄλλως τε καὶ τὰ εἰς αὐτὸν ἐπιφερόμενά φασιν ὑπὸ Ὀνομακρίτου τοῦ Ἀθηναίου συντετάχθαι γενομένου κατὰ τὴν Πεισιστρατιδῶν ἀρχὴν περὶ τὴν πεντηκοστὴν ὀλυμπιάδα [580—577]. τοῦ δὲ Ὀρφέως Μουσαῖος μαθητής.

12. Damasc. d. princ. 124 [i 319, 8 Ruelle] ἡ δὲ παρὰ τῶι Περιπατητικῶι Εὐδήμωι [fr. 117 Speng.] ἀναγεγραμμένη ὡς τοῦ Ὀρφέως οὖσα Θεολογία πᾶν τὸ νοητὸν ἐσιώπησεν . . . ἀπὸ δὲ τῆς Νυκτὸς ἐποιήσατο τὴν ἀρχήν, ἀφ' ἧς καὶ ὁ Ὅμηρος, εἰ καὶ μὴ συνεχῆ πεποίηται τὴν γενεαλογίαν, ἵστησιν· οὐ γὰρ ἀποδεκτέον Εὐδήμου λέγοντος ὅτι ἀπὸ Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος ἄρχεται [Homer Ξ 302 Ὠκεανόν τε θεῶν γένεσιν καὶ μητέρα Τηθύν]· φαίνεται γὰρ εἰδὼς καὶ τὴν Νύκτα μεγίστην οὕτω θεόν, ὡς καὶ τὸν Δία σέβεσθαι αὐτήν· 'ἅζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θοῆι ἀποθύμια ῥέζοι' [Ξ 261]. ἀλλ' Ὅμηρος μὲν καὶ αὐτὸς ἀρχέσθω ἀπὸ Νυκτός. Ἡσίοδος δέ μοι δοκεῖ πρῶτον γενέσθαι τὸ Χάος ἱστορῶν τὴν ἀκατάληπτον τοῦ νοητοῦ καὶ ἡνωμένην παντελῶς φύσιν κεκληκέναι Χάος, τὴν δὲ Γῆν πρώτην ἐκεῖθεν παράγειν ὥς τινα ἀρχὴν τῆς ὅλης γενεᾶς τῶν θεῶν. εἰ μὴ ἄρα Χάος μὲν τὴν δευτέραν τῶν δυεῖν ἀρχῶν Γῆν δὲ καὶ Τάρταρον καὶ Ἔρωτα τὸ τριπλοῦν νοητόν, τὸν μὲν Ἔρωτα ἀντὶ τοῦ τρίτου, ὡς κατὰ ἐπιστροφὴν θεωρουμένην. τοῦτο γὰρ οὕτως ὀνομάζει καὶ ὁ Ὀρφεὺς ἐν ταῖς Ῥαψωιδίαις . . . [Vgl. 123 [316, 18 R.] ἐν μὲν τοίνυν ταῖς φερομέναις ταύταις Ῥαψωιδίαις Ὀρφικαῖς ἡ θεολογία δή τίς ἐστιν ἡ περὶ τὸ νοητόν, ἣν καὶ οἱ φιλόσοφοι διερμηνεύουσιν ἀντὶ μὲν τῆς μιᾶς τῶν ὅλων ἀρχῆς τὸν Χρόνον τιθέντες, ἀντὶ δὲ τοῖν δυεῖν Αἰθέρα καὶ Χάος, ἀντὶ δὲ τοῦ ὄντος ἁπλῶς τὸ ὠιὸν ἀπολογιζόμενοι, καὶ τριάδα ταύτην πρώτην ποιοῦντες· εἰς δὲ τὴν δευτέραν τελεῖν ἤτοι τὸ κυούμενον καὶ τὸ κύον ὠιὸν τὸν θεὸν ἢ τὸν ἀργῆτα χιτῶνα ἢ τὴν νεφέλην, ὅτι ἐκ τούτων ἐκθρώσκει ὁ Φάνης· ἄλλοτε γὰρ ἄλλα περὶ τοῦ μέσου φιλοσοφοῦσιν . . . τὴν δὲ τρίτην τὸν Μῆτιν ⟨ὡς νοῦν⟩, τὸν Ἠρικεπαῖον ὡς δύναμιν,

5 καταψεύσασθαι Hdss.: verb. Perizonius 9 richtig wäre ⟨πέμπτην καὶ⟩ πεντηκοστὴν (560), aber schon Clem. Str. i 131 (ii 81, 3 St.) las so 22 Γῆν] τὴν Hds.: verb. Lobeck 24 Γῆν] τὴν Hds.: verb. Taylor 35 τὴν δὲ τρίτην] εἰς δὲ τρίτην nach Heitz die Hds. 36 ⟨ὡς νοῦν⟩ Ruelle. Die sechs Generationen

τὸν Φάνητα αὐτὸν ὡς πατέρα . . . τοιαύτη μὲν ἡ συνήθης Ὀρφικὴ θεολογία.]

13. — 123 bis [p. 317,15 R.] ἡ δὲ κατὰ τὸν Ἱερώνυμον φερομένη καὶ Ἑλλάνικον, εἴπερ μὴ καὶ ὁ αὐτός ἐστιν, οὕτως ἔχει· ὕδωρ ἦν, φησίν, ἐξ ἀρχῆς καὶ ὕλη, ἐξ ἧς ἐπάγη ἡ γῆ, δύο ταύτας ἀρχὰς ὑποτιθέμενος πρῶτον, ὕδωρ καὶ γῆν . . . τὴν δὲ τρίτην ἀρχὴν μετὰ τὰς δύο γεννηθῆναι μὲν ἐκ τούτων, ὕδατός φημι καὶ γῆς, δράκοντα δὲ εἶναι κεφαλὰς ἔχοντα προσπεφυκυίας ταύρου καὶ λέοντος, ἐν μέσωι δὲ θεοῦ πρόσωπον, ἔχειν δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων πτερά, ὠνομάσθαι δὲ Χρόνον ἀγήραον καὶ Ἡρακλῆα τὸν αὐτόν. συνεῖναι δὲ αὐτῶι τὴν Ἀνάγκην φύσιν οὖσαν τὴν αὐτὴν καὶ Ἀδράστειαν ἀσώματον διωργυιωμένην ἐν παντὶ τῶι κόσμωι τῶν περάτων αὐτοῦ ἐφαπτομένην. ταύτην οἶμαι λέγεσθαι τὴν τρίτην ἀρχὴν κατὰ τὴν οὐσίαν ἑστῶσαν, πλὴν ὅτι ἀρσενόθηλυν αὐτὴν ὑπεστήσατο . . . ὁ Χρόνος οὗτος ὁ δράκων γεννᾶται τριπλῆν γονήν· Αἰθέρα, φησί, νοερὸν καὶ Χάος ἄπειρον καὶ τρίτον ἐπὶ τούτοις Ἔρεβος ὀμιχλῶδες . . . ὁ Χρόνος ὠιὸν ἐγέννησεν . . . ἐπὶ τούτοις θεὸν ἀσώματον πτέρυγας ἐπὶ τῶν ὤμων ἔχοντα χρυσᾶς, ὃς ἐν μὲν ταῖς λαγόσι προσπεφυκυίας εἶχε ταύρων κεφαλάς, ἐπὶ δὲ τῆς κεφαλῆς δράκοντα πελώριον παντοδαπαῖς μορφαῖς θηρίων ἰνδαλλόμενον . . . καὶ ἥδε ἡ θεολογία Πρωτόγονον ἀνυμνεῖ καὶ Δία καλεῖ πάντων διατάκτορα καὶ ὅλου τοῦ κόσμου· διὸ καὶ Πᾶνα καλεῖσθαι. Athenag. leg. 18 Ὀρφέως δὲ ὃς καὶ τὰ ὀνόματα αὐτῶν [der Götter] πρῶτος ἐξηῦρεν καὶ τὰς γενέσεις διεξῆλθεν καὶ ὅσα ἑκάστοις πέπρακται εἶπεν καὶ πεπίστευται παρ' αὐτοῖς ἀληθέστερον θεολογεῖν, ὧι καὶ Ὅμηρος τὰ πολλὰ καὶ περὶ θεῶν μάλιστα ἕπεται, καὶ αὐτοῦ τὴν πρώτην γένεσιν αὐτῶν ἐξ ὕδατος συνιστάντος 'Ὠκεανός, ὅσπερ γένεσις πάντεσσι τέτυκται' [Ξ 201]. ἦν γὰρ ὕδωρ ἀρχὴ κατ' αὐτὸν τοῖς ὅλοις, ἀπὸ δὲ τοῦ ὕδατος ἰλὺς κατέστη, ἐκ δὲ ἑκατέρων ἐγεννήθη ζῶιον δράκων προσπεφυκυῖαν ἔχων κεφαλὴν λέοντος ⟨καὶ ἄλλην ταύρου⟩, διὰ μέσου δὲ αὐτῶν θεοῦ πρόσωπον, ὄνομα Ἡρακλῆς καὶ Χρόνος. οὗτος ὁ Ἡρακλῆς ἐγέννησεν ὑπερμέγεθες ὠιόν, ὃ συμπληρούμενον ὑπὸ βίας τοῦ γεγεννηκότος ἐκ παρατριβῆς εἰς

---

dieser bei den Neuplatonikern üblichen, vermutlich späten Redaktion scheinen gewesen zu sein: 1) Χρόνος, Αἰθήρ ∼ Χάος 2) ὠιόν 3) Φάνης (= Μῆτις, Ἠρικεπαῖος) ∼ Νύξ 4) Οὐρανὸς ∼ Γαῖα 5) Ζεὺς ∼ Περσεφόνη 6) Διόνυσος Ζαγρεύς.

3 Ἱερώνυμον] etwa der bei Ioseph. Antiqu. iud. I 94 genannte Ἱερ. ὁ Αἰγύπτιος ὁ τὴν Ἀρχαιολογίαν τὴν Φοινικικὴν συγγραψάμενος 15 γεννᾶται] *aus sich* τριπλῆν γονὴν apogr. E: τριπλήγονον Hds. 21 ἥδε apogr. B: ἤδη Hds. 30 ⟨καὶ — ταύρου⟩ Zoega

δύο ἐρράγη. τὸ μὲν οὖν κατὰ κορυφὴν αὐτοῦ Οὐρανὸς εἶναι ἐτελέσθη, τὸ δὲ κάτω ἐνεχθὲν Γῆ· προῆλθε δὲ καὶ θεός τις δισώματος. Οὐρανὸς δὲ Γῆι μιχθεὶς γεννᾶι θηλείας μὲν Κλωθὼ Λάχεσιν Ἄτροπον, ἄνδρας δὲ Ἑκατόγχειρας Κόττον Γύγην Βριάρεων καὶ Κύκλωπας Βρόντην καὶ Στερόπην καὶ Ἄργην· οὓς καὶ δήσας κατεταρτάρωσεν, ἐκπεσεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν παίδων τῆς ἀρχῆς μαθών. διὸ καὶ ὀργισθεῖσα ἡ Γῆ τοὺς Τιτᾶνας ἐγέννησεν·

κούρους δ' Οὐρανίωνας ἐγείνατο πότνια Γαῖα,
οὓς δὴ καὶ Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέουσιν,
οὕνεκα τεισάσθην μέγαν Οὐρανὸν ἀστερόεντα.

14. [Demosth.] c. Aristog. I 11 καὶ τὴν ἀπαραίτητον καὶ σεμνὴν Δίκην ἣν ὁ τὰς ἁγιωτάτας τελετὰς ἡμῖν καταδείξας Ὀρφεὺς παρὰ τὸν τοῦ Διὸς θρόνον φησὶ καθημένην πάντα τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐφορᾶν.

15. Marm. Par. A 25 ep. 14 S. 7 Jacoby ⟨ἀφ' οὗ Ὀρφεὺς ὁ Οἰάγρου καὶ Καλλιόπης⟩ υἱὸς τὴν ἑαυτοῦ ποίησιν ἐξέθηκε, Κόρης τε ἁρπαγὴν καὶ Δήμητρος ζήτησιν καὶ τὸν αὐτου⟨ργηθέντα αὐτῆι σπόρον, ὃν ἐδίδαξε τὸ πλῆ⟩θος (?) τῶν ὑποδεξαμένων τὸν καρπόν. Vgl. Themist. or. 30 p. 422 Dind. Orph. Argon. 26 Δήμητρός τε πλάνην καὶ Φερσεφόνης μέγα πένθος, θεσμοφόρος θ' ὡς ἦν.

15ᵃ. Papyr. Berol. 44 s. II v. Chr. [Berl. Klassikertexte v 8] col. 1, 1 ff. [Ὀρφεὺς υἱὸς ἦν Οἰάγ]ρου καὶ Καλλιόπης τῆς [Μούσης, τῶν δὲ Μουσ]ῶν βασιλεὺς Ἀπόλλων· τοῦ [δὲ ἐπιπνοίαι Ὀρφεὺς] ἔνθεος γενόμενος [ἐποίησεν τοὺς ὕμνους,] οὓς ὀλίγα Μουσαῖος ἐπα[νορθώσας κατέγρ]αψεν· παρέδωκεν δὲ [θεοὺς πλείστους] σέβεσθαι Ἕλλησίν τε καὶ [βαρβάροις, καὶ κ]α[θ'] ἕκαστον σέβημα ἦν ἐ[πιμελέστατος περὶ] τελετὰς καὶ μυστήρια καὶ [καθαρμοὺς καὶ] μαντεῖα. τ[ὴ]ν Δ[ή]μητρα θε[ὰν] . . . col. 2, 1 ff. Ὀρφεὺς δὲ Διὸς ἀδελφήν, ἧι διαδέδωκεν, οἱ δὲ μητέρα (ὧν οὐδὲν τῶν εὐσεβούντων εἰς ἐπίμνησιν ⟨πε⟩ποίηται. ἔχει γὰρ [das orphische Gedicht] ἐκ Διὸς καὶ Δήμητρος θυγατρὸς ἀρχήν, Φερσεφόνης ⟨ἄνθη⟩ πλεκούσης συμπαρουσῶν τῶν Ὠκεανοῦ θυγατέρων, ὧν ὀνόματα ταῦτα ἐκ τῶν Ὀρφέως ἐπῶν. (Folgen aus Homers Demeterhymn. 418. 420—423.) col. 3: Beim Pflücken

---

2 κάτω κατενεχθὲν Hds.: verb. Schwartz τις δισώματος Lobeck *(mannweiblich)*: γηδιασώματος Hds.: τρίτος ἤδη ἀσώματος Gomperz 4 ἀτραπὸν Hds. δὲ] τε Hds. κόττυν γυνή Hds. 5 Βρόντην] κρότην Hds. ἄργον Hds. 10 τισάσθην (mit Einschub der Glossen τιμωρήσωσιν ἢ τιμήσωσιν) Hds.
15 ⟨ ⟩ Böckh 17 ⟨ ⟩*, πλῆθος Wilamowitz, πάθος Böckh, ἔθος * bei Hiller Inscr. Par. p. 105 21 Die teilweise sehr unsicheren Ergänzungen stammen meist von Buecheler 29 διαδέδωκεν] intr.? 31 ⟨ἄνθη⟩ i. P. ausgefallen *

des Narkissos wird Persephone von Aidoneus geraubt. Zeus hilft dem Bruder, indem er unter Donner nnd Blitz schwarze Schweine (?) mit auflädt, mit denen Artemis nnd Athena in Verbindung gesetzt werden. Demeter eilt aus Sicilien herbei. col. 4 τὴν συμφοράζουσαν στενάχειν ὑπὲρ τῆς θυγατρός· Καλλιόπης δὲ καὶ Κλεισιδίκης καὶ Δημωνάσσης [?] μετὰ τῆς βασιλίσσης ἐφ' ὑδρείαν ἐλθουσῶν πυνθάνεσθαι τῆς Δήμητρος ὡς θνητῆς τινος, χρείας δ' ἕνεκά τινος αὐτὴν παραγεγονέναι ὁ Μουσαῖος διὰ τῶν ἐπῶν αὐτοῦ λέγων ἐστίν. Sinn des Kultgebrauches von Krokos und Hyakinthos (?). Folgen die Verse des Demeterh. 8 ff. (Narkissos). col. 5: Flucht des Aidoneus = Demeterh. 17. 32—36. Hekate. col. 6: Baubo (Königin) übergibt Demeter ihren Sohn Demophon. Er gedeiht wunderbar, gesalbt mit Ambrosia, nachts durch das Feuer geweiht. Baubo merkt den Zauber und schreit (= D.-h. 249. 250). Darauf Demeter: ἄφρονες ἄνθρωποι δυστλήμονες [οὔτε κακοῖο αἶσαν ἐπ]ερ[χομένου πρ]ογνώμονες οὔτ' ἀγαθοῖο. Das Folgende weicht ab. Dann v. 263. Der Knabe wird verbrannt. col. 7: Die Göttin entdeckt sich: εἰμὶ δὲ Δημήτηρ ὡρηφόρος ἀγλαόδωρος. τίς θεὸς οὐράνιος ἠὲ θνητῶν ἀνθρώπων ἥρπασε Φερσεφόνην καὶ [ἑὸν φίλον ἤπα]φε θυμόν; Folgt Keleos' Heimkehr und weiteres bis Triptolemos (7, 19) im Pap. Zerstörte. Schluß ὅθεν Κάθοδος λέγεται (das Fest oder der Hymnus?).

Die Version des paraphrasierten Gedichtes geht vermutlich auf die durch die Lykomiden im Kulte (S. 478, 29) überlieferte Fassung zurück, die die Orphiker des 6. Jahrh. der Sage mit Benutzung des hom. Hymnus gegeben hatten. Paus. IX 27, 2 Ὠλῆνος δὲ ὕστερον Πάμφως τε ἔπη καὶ Ὀρφεὺς ἐποίησαν· καί σφισιν ἀμφοτέροις πεποιημένα ἐστὶν ἐς Ἔρωτα, ἵνα ἐπὶ τοῖς δρωμένοις Λυκομίδαι καὶ ταῦτα ἄιδωσιν. ἐγὼ δὲ ἐπελεξάμην ἀνδρὶ ἐς λόγους ⟨ἐλθὼν⟩ δαιδουχοῦντι. Vgl. 67 B 20.

16. Apollon. Rhod. I 494 ἂν δὲ καὶ Ὀρφεύς
λαιῆι ἀνασχόμενος κίθαριν πείραζεν ἀοιδῆς.
ἤειδεν δ' ὡς γαῖα καὶ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα
τὸ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι μιῆι συναρήροτα μορφῆι
νείκεος ἐξ ὀλοοῖο διέκριθεν ἀμφὶς ἕκαστα·
ἠδ' ὡς ἔμπεδον αἰὲν ἐν αἰθέρι τέκμαρ ἔχουσιν
ἄστρα σεληναίη τε καὶ ἠελίοιο κέλευθοι·
οὔρεά θ' ὡς ἀνέτειλε, καὶ ὡς ποταμοὶ κελάδοντες
αὐτῆισιν νύμφηισι καὶ ἑρπετὰ πάντ' ἐγένοντο.
ἤειδεν δ' ὡς πρῶτον Ὀφίων Εὐρυνόμη τε
Ὠκεανὶς νιφόεντος ἔχον κράτος Οὐλύμποιο·
ὥς τε βίηι καὶ χερσὶν ὁ μὲν Κρόνωι εἴκαθε τιμῆς,

ἡ δὲ Ῥέηι, ἔπεσον δ' ἐνὶ κύμασιν Ὠκεανοῖο·
οἱ δὲ τέως μακάρεσσι θεοῖς Τιτῆσιν ἄνασσον,
ὄφρα Ζεὺς ἔτι κοῦρος, ἔτι φρεσὶ νήπια εἰδώς
Δικταῖον ναίεσκεν ὑπὸ σπέος, οἱ δέ μιν οὔπω
γηγενέες Κύκλωπες ἐκαρτύναντο κεραυνῶι
βροντῆι τε στεροπῆι τε· τὰ γὰρ Διὶ κῦδος ὀπάζει.

17. Goldplättchen von Petelia c. 4.—3. Jahrh. v. Chr. [I. Sic. et Ital. n. 638 Kaib., Harrison-Murray *Prolegomena* (Cambr. 1903) 661 ff.]

εὑρήσσεις δ' Ἀίδαο δόμων ἐπ' ἀριστερὰ κρήνην,
παρ' δ' αὐτῆι λευκὴν ἑστηκυῖαν κυπάρισσον·
ταύτης τῆς κρήνης μηδὲ σχεδὸν ἐμπελάσειας.
εὑρήσεις δ' ἑτέραν, τῆς Μνημοσύνης ἀπὸ λίμνης
ψυχρὸν ὕδωρ προρέον· φύλακες δ' ἐπίπροσθεν ἔασιν.
εἰπεῖν· ʽΓῆς παῖς εἰμι καὶ Οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
αὐτὰρ ἐμοὶ γένος οὐράνιον· τόδε δ' ἴστε καὶ αὐτοί·
δίψηι δ' εἰμ(ὶ) αὔη καὶ ἀπόλλυμαι· ἀλλὰ δότ' αἶψα
ψυχρὸν ὕδωρ προρέον τῆς Μνημοσύνης ἀπὸ λίμνης'.
καὐτοί σοι δώσουσι πιεῖν θείης ἀπ⟨ὸ κρήν⟩ης,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἄλλοισι μεθ' ἡρώεσσι ἀνάξεις.

18. — von Thurioi ders. Z. [I. S. et I. 641, 1]

ἔρχομαι ἐκ κοθαρῶν κοθαρὰ χθονίων βασίλεια,
Εὐκλῆς, Εὐβουλεύς τε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι·
καὶ γὰρ ἐγὼν ὑμῶν γένος ὄλβιον εὔχομαι εἶμεν,
ἀλλά με Μοῖρ(α) ἐδάμασσε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
⟨* * *⟩ καὶ ἀστεροβλῆτα κεραυνόν.
κύκλου δ' ἐξέπταν βαρυπενθέος ἀργαλέοιο
ἱμερτοῦ δ' ἐπέβαν στεφάνου ποσὶ καρπαλίμοισι,
Δεσποίνας δ(ὲ) ὑπὸ κόλπον ἔδυν χθονίας βασιλείας.
(9 = 7)
ʽὄλβιε καὶ μακαριστέ, θεὸς δ' ἔσηι ἀντὶ βροτοῖο'.
ἔριφος ἐς γάλ' ἔπετον.

19. — a. a. O. 641, 2 [= 3]

ἔρχομαι ἐκ καθαρῶν [χθονίων] καθαρά, χθονίων βασίλεια,
Εὔκλε καὶ Εὐβουλεῦ καὶ θεοὶ δαίμονες ἄλλοι·

---

7 Diese Goldplättchen werden dem Toten als Wegweiser und Erkennungsschein an die Totengötter mitgegeben. 12 Ähnliche Quellen im Trophonion Paus. IX 39, 8 16 Vgl. Inschrift von Eleuthernai B.C. hell. XVII 121. Harr.-Murray 662 18 ⟨ ⟩*: ἀπ⟨ὸ λίμν⟩ης Kaibel 19 Folgen drei verstümmelte Verse, Schluß σκότος ἀμφικαλύψας 20 Nr. 18. 19 sind Dubletten, deren dialektische und orthographische Varianten bei Kaibel und Murray verzeichnet sind.

καὶ γὰρ ἐγὼν ὑμῶν γένος εὔχομαι ὄλβιον εἶναι,
ποινὰν δ' ἀνταπέτεισ(α) ἔργων ἕνεκ(α) οὔτι δικαίων
εἴτε με Μοῖρ(α) ἐδαμάσατο ⟨* * *
* * *⟩ εἴτε ἀστεροπῆτι κεραυνῶι.
νῦν δ' ἱκέτι⟨ς ἥ⟩κω παρ' ἀγαυὴν Φερσεφόνειαν,
ὥς με πρόφρων πέμψηι ἕδρας εἰς εὐαγε⟨όν⟩τω⟨ν⟩.

20. — 642.

ἀλλ' ὁπόταμ ψυχὴ προλίπηι φάος ἀελίοιο,
δεξιὸν ΕΝΟΙΑΣΔΕΙΤΙΝΑ πεφυλαγμένον εὖ μάλα πάντα.
χαῖρε παθὼν τὸ πάθημα· τὸ δ' οὔπω πρόσθ(ε) ἐπεπόνθεις·
θεὸς ἐγένου ἐξ ἀνθρώπου· ἔριφος ἐς γάλα ἔπετες.
χαῖρε, χαῖρε, δεξιὰν ὁδοιπορῶν
λειμῶνάς τ(ε) ἱεροὺς κατά τ' ἄλσεα Φερσεφονείας.

21. Ebendaher s. Diels *Orphischer Demeterhymnus* (Festschr. f. Gomperz) S. 1 ff. Vgl. S. 478, 16 und Iustin. coh. 17 (Orph. fr. 209 Abel).

πρατογόνωι Γῆι ματρὶ ἔφη Κυβελήια Κόρρα·
. . . . Δήμητρος . . . πανόπτα Ζεῦ . . . .
Ἥλιε Πῦρ διὰ πάντ' ἄστη νίσεαι, ὅτε Νίκαις
ἠδὲ Τύχαις ἐφάνης ⟨καὶ ὁμοῦ⟩ παμμήστορι Μοίραι,

Ein drittes Exemplar ist noch lüderlicher geschrieben. Interessant ist, daß eine vierte Replik in Rom 1899 gefunden (Harr.-Murray 672), in Kursivschrift der römischen Zeit (etwa 3. Jahrh.), sich auf eine Caecilia Secundina bezieht: ἔρχεται ἐκ καθαρῶν, καθαρὰ χθονίων βασίλεια, Εὔκλεες Εὐβουλεῦ τε. Διὸς τέκος [Persephone], ἀγλα(ά), ἔχ' ὧδε Μνημοσύνης τόδε δῶρον [die goldne Tafel] ἀοίδιμον ἀνθρώποισιν. 'Καικιλία Σεκουνδεῖνα, νόμωι ἴθι θεία γεγῶσα' [so n. d. Facs.].

9 Text verdorben und vermutlich wie 11 mit prosaischer Paraphrase untermischt oder lückenhaft 11 ἔριφος κτλ.] Sinn wohl: der Myste hat jetzt Milch und Honig die Fülle. Als Ἔριφος wird er wegen der Beziehung zu Dionysos bezeichnet. Παρὰ δὲ Μεταποντίνοις Ἐρίφιος [sc. ἐκαλεῖτο Διόνυσος] Apollodor b. Steph. Byz. Ἀκρώρεια. Et. gen. s. v. ἔρεψα; Hes. s. v. ἔριφος. Also ἔριφος = βάκχος. S. Dieterich *Mithrasl.* 171. 14 Nr. 21 habe ich selbst März 1904 nachgeprüft und Siebourgs Abschrift der schwierigen Tafel fast vollständig korrekt befunden. Einiges, was ich anders las, werde ich bemerken. Die Varianten können hier nicht vollständig gegeben oder gerechtfertigt werden. Die Herstellung ist überall durchaus hypothetisch. Die Auffassung Murrays, daß die Umstellungen und Doppellesungen auf Kryptographie beruhen, ist ohne Grundlage. Denn die Verwünschungstafeln haben ein total abweichendes System. 16 ΠΡΑΤΟΤΟΝΟ; Dorisch und episch geht durcheinander oder steht nebeneinander 18 Die Rolle, die Helios hier spielt, erklärt sich wohl daraus, daß bei dem Fasten der Mysten (das hier ätiologisch erklärt wird), wie bei dem langen Tag der Juden das Verschwinden der Sonne das Signal zum Essen gab. Vgl. Callim. h. Cerer. 6 ff. Ovid. Fast. 4,535.

τῆι τοι γάννυα πιαίνεις τῆι σῆι, κλυτὲ δαῖμον
δεσποτείαι· τὶν πάντα δαμαστά, ⟨τὰ⟩ πάντα κρατυντά,
ἐμβρόντητα δὲ πάντα· ⟨τὰ⟩ Μοίρης τλητέα πάντη.
μητέρι Πῦρ μὲν μ' ἄγ(ε), εἰ νῆστις οἶδ' ⟨ὑπομεῖναι⟩,
ἑπτά τε νῆστιν νυξὶν ἢ μεθ' ἡμέραν (?) ἐλινύεν.
ἑπτῆμαρ τὶν νῆστις ἔην, Ζεῦ Ὀλύμπιε καὶ πανόπτα
Ἅλιε . . . .

* * *

22. Clem. Strom. v 49 (ii 360 St.) οὐχὶ καὶ Ἐπιγένης ἐν τῶι Περὶ τῆς Ὀρφέως ποιήσεως τὰ ἰδιάζοντα παρ' Ὀρφεῖ ἐκτιθέμενός φησι 'κερκίσι καμπυλόχοισι' τοῖς ἀρότροις μηνύεσθαι, 'στήμοσι' δὲ τοῖς αὔλαξι, 'μίτον' δὲ τὸ σπέρμα ἀλληγορεῖσθαι καὶ 'δάκρυα Διός' τὸν ὄμβρον δηλοῦν 'Μοίρας' τε αὖ τὰ μέρη τῆς Σελήνης, τριακάδα καὶ πεντεκαιδεκάτην καὶ νουμηνίαν· διὸ καὶ 'λευκοστόλους' αὐτὰς καλεῖν τὸν Ὀρφέα φωτὸς οὔσας μέρη. πάλιν 'ἄνθιον' μὲν τὸ ἔαρ διὰ τὴν φύσιν, 'ἀργίδα' δὲ τὴν νύκτα διὰ τὴν ἀνάπαυσιν καὶ 'Γοργόνιον' τὴν σελήνην διὰ τὸ ἐν αὐτῆι πρόσωπον, ''Αφροδίτην' τε τὸν καιρὸν καθ' ὃν δεῖ σπείρειν, λέγεσθαι παρὰ τῶι θεολόγωι. Vgl. 45 C 1. 2.

---

67. MUSAIOS.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

Vgl. S. 470, 15; 472, 1. 6; 473, 1; 474, 3. 9; 476, 10.

1. Suid. Μουσαῖος Ἐλευσίνιος ἐξ Ἀθηνῶν υἱὸς Ἀντιφήμου, τοῦ Εὐφήμου τοῦ Ἐκφάντου τοῦ Κερκυόνος, ὃν κατεπολέμησεν ὁ Θησεύς, καὶ Σελήνης γυναικός. ἐποποιὸς μαθητὴς Ὀρφέως, μᾶλλον δὲ πρε-

---

1 ΓΑΝΝΥΑ] = γάνεα Buecheler   τῆι σῆι, κλυτὲ δαῖμον] ΤΗΣΥΚΛΗΤΕ ΔΑΡΜΟΝ   2 τὶν πάντα] ΤΙΣΠΑΝΗ   3 πάντη] ΤΕΑΠΗ   4 οἶδ'] ΟΙΛ'   5 ΗΜΕΡΑΛΕΓΙΝΥΕΤ   Der Vers ist zerstört. Er konnte lauten: ἑπτά τε νῆστιν νύκτας ἰδ' ἑπτῆμαρ ἐλινύειν oder ἰδ' ἡμέρας ἕπτ' ἐλινύειν. Vgl. Ovid. Metam. 10, 13 *septem tamen ille* [Orpheus] *diebus squalidus in ripa Cereris sine munere sedit.*   6 τὶν νῆστις ἔην] ΤΙΝΗΣΤΙΑΣΤΑΝ. Die Nesteia spielte auch beim Thesmophorienfeste eine große Rolle [Plut. Dem. 30]   Ὀλύμπιε] ΕΝΟΛΥΠΙΕ   7 ΑΛΙΕ ist klar   In Z. 9 (Ende) der Tafel las ich ΜΕΣΤΟΡΑΛΣΚΟΡΡΗΝ d. h. μήστορα Μοίρην (?). Das Übrige in Z. 7—10 ist unleserlich oder zusammenhanglos   8 Epigenes alexandrinischer Grammatiker, daher wenigstens römische Orphica ausgeschlossen   10 καμπυλόχοισι Hesych.: καμπυλόχρωσι Clem. Verstehe *vomeres rotis instructi*   11 μίτον] vgl. zu S. 470, 3 Δίκτυον   12 τριακάδα] seltsame Dreiteilung!   24 Σελήνης] ἑλήνης V: ἑλένης d. übr. Hdss.

σβύτερος. ἤκμαζε γὰρ κατὰ τὸν δεύτερον Κέκροπα καὶ ἔγραψεν Ὑποθήκας Εὐμόλπωι τῶι υἱῶι ἔπη ,δ̅ καὶ ἄλλα πλεῖστα.

2. Hermesianax Leontion 15 ff. [b. Ath. XIII 597 D]

οὐ μὴν οὐδ' υἱὸς Μήνης ἀγέραστον ἔθηκεν
Μουσαῖος Χαρίτων ἤρανος Ἀντιόπην·
ἥ τε πολὺν μύστηισιν Ἐλευσῖνος παρὰ πέζαν
εὐασμὸν κρυφίων ἐξεφόρει λογίων
Ῥάριον ὀργειῶνι νόμωι διαποιπνύουσα
Δήμητρα· γνωστὴ δ' ἐστὶ καὶ εἰν Ἀίδηι.

3. [Arist.] Mirab. 131. 843ᵇ 1 φασὶν οἰκοδομούντων Ἀθηναίων τὸ τῆς Δήμητρος ἱερὸν τῆς ἐν Ἐλευσῖνι περιεχομένην στήλην πέτραις εὑρεθῆναι χαλκῆν, ἐφ' ἧς ἐπεγέγραπτο 'Δηιόπης τόδε σῆμα', ἣν οἱ μὲν λέγουσι Μουσαίου εἶναι γυναῖκα, τινὲς δὲ Τριπτολέμου μητέρα γενέσθαι.

3ᵃ. Schol. Soph. Oed. Col. 1053 τινὲς δέ φασι καὶ τὸν Εὔμολπον εὑρεῖν τὴν μύησιν τὴν συντελουμένην κατ' ἐνιαυτὸν ἐν Ἐλευσῖνι Δήμητρι καὶ Κόρηι. Ἄνδρων μὲν οὖν γράφει οὐ ⟨τοῦτον⟩ τὸν Εὔμολπον εὑρεῖν ⟨τὴν⟩ μύησιν, ἀλλ' ἀπὸ τούτου Εὔμολπον πέμπτον γεγονότα· Εὐμόλπου γὰρ γενέσθαι Κήρυκα, τοῦ δὲ Εὔμολπον, τοῦ δὲ Ἀντίφημον, τοῦ δὲ Μουσαῖον τὸν ποιητήν, τοῦ δὲ Εὔμολπον τὸν καταδείξαντα τὴν μύησιν καὶ ἱεροφάντην γεγονότα.

4. Diog. prooem. I 3 παρὰ μὲν Ἀθηναίοις γέγονε Μ., παρὰ δὲ Θηβαίοις Λίνος. καὶ τὸν μὲν Εὐμόλπου παῖδά φασι, ποιῆσαι δὲ Θεογονίαν καὶ Σφαῖραν πρῶτον, φάναι τε ἐξ ἑνὸς τὰ πάντα γενέσθαι καὶ εἰς ταὐτὸν ἀναλύεσθαι. τοῦτον τελευτῆσαι Φαληροῖ καὶ αὐτῶι ἐπιγεγράφθαι τόδε τὸ ἐλεγεῖον·

Εὐμόλπου φίλον υἱὸν ἔχει τὸ Φαληρικὸν οὖδας
Μουσαῖον, φθίμενον σῶμ', ὑπὸ τῶιδε τάφωι.

5. Paus. I 22, 7 ἔτι δὲ τῶν γραφῶν [der Pinakothek] παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα καὶ τὸν παλαιστήν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἔστι Μουσαῖος· ἐγὼ δὲ ἔπη μὲν ἐπελεξάμην ἐν οἷς ἔστι πέτεσθαι Μουσαῖον ὑπὸ Βορέου δῶρον, δοκεῖν δέ μοι πεποίηκεν αὐτὰ Ὀνομάκριτος· καὶ ἔστιν οὐδὲν Μουσαίου βεβαίως ὅτι μὴ μόνον ἐς Δήμητρα ὕμνος Λυκομίδαις [s. B 20].

6 πολυμνηστηισιν Hds.: verb. Bloomfield 8 οργιωνανεμωι Hds.: verb. Hermann διαποιπνωουσα Hds. 17 Ἄνδρων Hds.: vulgo Ἀνδροτίων (fr. 34), unnütz, s. Keil Anon. Argent. 69. Der Halikarnassier scheint von Akestodoros, dieser von Didymos ausgeschrieben 28 Μουσαίου falsch Bergk. Eher σῶμ' ὅτου ὧδε τάφη. Auf alle Fälle üble Poesie 29 ἔτι Hermann: ἐπὶ Hds. 32 πέτεσθαι] Abarismotiv

6. Schol. Aristoph. Ran. 1033 τὸν Μουσαῖον παῖδα Σελήνης καὶ Εὐμόλπου Φιλόχορός φησιν. οὗτος δὲ παραλύσεις (?) καὶ τελετὰς καὶ καθαρμοὺς συνέθηκεν. ὁ δὲ Σοφοκλῆς χρησμολόγον αὐτόν φησι [fr. 1012].

7. Serv. Verg. Aen. vi 667 *theologus fuit iste* [Musaeus] *post Orpheum et sunt variae de hoc opiniones: nam eum alii Lunae filium, alii Orphei volunt, cuius eum constat fuisse discipulum. nam ad ipsum* [d. h. Musaios] *primum carmen scripsit* [Orpheus 66 A 1], *quod appellatur Crater.*

8. Marmor. Par. A 27 ep. 15 p. 7 Jacoby ⟨ἀφ' οὗ Εὔμολπος ὁ Μουσαίου τοῦ ὑπ' Ὀρφέως τετελεσμέ⟩νου τὰ μυστήρια ἀνέφηνεν ἐν Ἐλευσῖνι καὶ τὰς τοῦ ⟨πατρὸς Μ⟩ουσαίου ποιήσεις ἐξέθηκ⟨εν ἔτη ΧΗΔ βασιλεύοντος Ἀθηνῶν Ἐρεχθέ⟩ως τοῦ Πανδίονος [1373 v. Chr.].

B. FRAGMENTE.

ΜΟΥΣΑΙΟΥ ΘΕΟΓΟΝΙΑΣ Α̅ Β̅ Γ̅ . . . (ΕΥΜΟΛΠΙΑ).

1. [4 Kern (Rostock 1898)] Schol. Apoll. Rhod. iii 1179 ἐν δὲ τῆ γ̄ μουσαῖος τιτανογραφίαι [?] λέγεται ὡς Κάδμος ἐκ τοῦ Δελφικοῦ ἐπορεύετο προκαθηγουμένης αὐτῶι τῆς βοός.

2. [5] — iv 156 ἐν τούτοις καὶ τοῖς ἐφεξῆς φησι τὴν Μήδειαν ἐπιρραίνουσαν ἀρκεύθωι φάρμακον κομίσαι τὸν δράκοντα ἐπάιδουσαν . . . ἡ δὲ ἄρκευθος δένδρον τι ἀκανθῶδες Ἀπόλλωνος ἴδιον, ὡς ἱστορεῖται ἐν τρίτωι τῶν εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένων.

3. [21] Arist. hist. anim. Ζ 6. 563^a 18 ὁ δ' ἀετὸς ᾠὰ μὲν τίκτει τρία ἐκλέπει δὲ τούτων τὰ δύο ὥσπερ ἔστι καὶ ἐν τοῖς Μουσαίου λεγομένοις ἔπεσιν·

ὃς τρία μὲν τίκτει, δύο ⟨δ'⟩ ἐκλέπει, ἓν δ' ἀλεγίζει.

Clem. Str. vi 5 (ii 424, 26 St.) γράψαντός τε Μουσαίου

---

2 λύσεις nach 66 B 5 Dindorf; vielleicht παρακλήσεις (= Ὑποθήκας A 1) 7 Anrede des Musaios findet sich in fast allen Orphicis s. Abel S. 311^b. Dazu das Fr. aus Rhapsod. B. 4 bei Buresch *Klaros* S. 117,5 10 ⟨ἀφ' οὗ κτλ.⟩*. Die Lücke beträgt ungefähr 40 Buchstaben. Vgl. 66 B 15^a 12 ⟨πατρὸς⟩ Prideaux ⟨εν ἔτη ΧΗ- βασιλεύοντος Ἀθηνῶν Ἐρεχθέ⟩ Palmerius 17 ἐν δὲ τῆι τρίτηι ⟨τῆς⟩ Μουσαίου Τιτανομαχίας Passow. Vielleicht ἐν δὲ τῆι γ̄ Μουσαίου Τιτανο⟨μαχίαι ἐπι⟩γραφείσηι 26 ⟨δ'⟩ Plut. Marius 36: fehlt Arist. δ' ἀλεγίζει Arist. $A^a C^a D^a$: δὲ λεπίζει Ar. P.: ἀλυβάζει Plut. (falsch trotz Nauck Mél. gr. r. iv 400. Lobeck El. Pathol. i 40^{41})

4. [24] ὡς αἰεὶ τέχνη μέγ' ἀμείνων ἰσχύος ἐστίν

Ὅμηρος λέγει 'μή τί τοι' κτλ. [Ψ 315]· πάλιν τοῦ Μουσαίου ποιήσαντος·

5. [25] ὡς δ' αὔτως καὶ φύλλα φύει ζείδωρος ἄρουρα·
ἄλλα μὲν ἐν μελίῃσιν ἀποφθίνει, ἄλλα δὲ φύει·
ὣς δὲ καὶ ἀνθρώπων γενεὴ καὶ φῦλον ἑλίσσει,

Ὅμηρος μεταγράφει 'φύλλα τὰ μὲν' κτλ. [Ζ 147. 148].

6. [p. 14] Clem. Str. vi 25 (ii 442, 3) αὐτοτελῶς γὰρ τὰ ἑτέρων ὑφελόμενοι ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν καθάπερ Εὐγάμων ὁ Κυρηναῖος ἐκ Μουσαίου τὸ περὶ Θεσπρωτῶν βιβλίον ὁλόκληρον.

7. [23] — — vi 26 (ii 442, 15) Ἡσίοδός τε ἐπὶ τοῦ Μελάμποδος [fr. 164 Rzach.[2]] ποιεῖ·

ἡδὺ δὲ καὶ τὸ πυθέσθαι, ὅσα θνητοῖσιν ἔδειμαν
ἀθάνατοι δειλῶν τε καὶ ἐσθλῶν τέκμαρ ἐναργές,

καὶ τὰ ἑξῆς παρὰ Μουσαίου λαβὼν τοῦ ποιητοῦ κατὰ λέξιν.

8. [3] [Eratosth.] catast. 13 ἐσχημάτισται δ' ἐν τούτωι ἡ Αἲξ καὶ οἱ Ἔριφοι. Μουσαῖος γάρ φησι Δία γεννώμενον ἐγχειρισθῆναι ὑπὸ Ῥέας Θέμιδι, Θέμιν δὲ Ἀμαλθείαι δοῦναι τὸ βρέφος, τὴν δὲ ἔχουσαν αἶγα ὑποθεῖναι, τὴν δ' ἐκθρέψαι Δία· τὴν δὲ Αἶγα εἶναι Ἡλίου θυγατέρα φοβερὰν οὕτως, ὥστε τοὺς κατὰ Κρόνον θεούς, βδελυττομένους τὴν μορφὴν τῆς παιδός, ἀξιῶσαι Γῆν κρύψαι αὐτὴν ἔν τινι τῶν κατὰ Κρήτην ἄντρων· καὶ ἀποκρυψαμένην ἐπιμέλειαν αὐτῆς τῆι Ἀμαλθείαι ἐγχειρίσαι, τὴν δὲ τῶι ἐκείνης γάλακτι τὸν Δία ἐκθρέψαι· ἐλθόντος δὲ τοῦ παιδὸς εἰς ἡλικίαν καὶ μέλλοντος Τιτᾶσι πολεμεῖν, οὐκ ἔχοντος δὲ ὅπλα, θεσπισθῆναι αὐτῶι τῆς αἰγὸς τῆι δορᾶι ὅπλωι χρήσασθαι διά τε τὸ ἄτρωτον αὐτῆς καὶ φοβερὸν καὶ διὰ τὸ εἰς μέσην τὴν ῥάχιν Γοργόνος πρόσωπον ἔχειν· ποιήσαντος δὲ ταῦτα τοῦ Διὸς καὶ τῆι τέχνηι φανέντος διπλασίονος, τὰ ὀστᾶ δὲ τῆς αἰγὸς καλύψαντος ἄλληι δορᾶι καὶ ἔμψυχον αὐτὴν καὶ ἀθάνατον κατασκευάσαντος, αὐτὴν μέν φασιν ἄστρον οὐράνιον [κατασκευάσαι] ⟨γενέσθαι, τὸν δὲ Δία αἰγίοχον κληθῆναι⟩. Lact. inst. div. i 21, 39 *huius capellae corio usum esse pro scuto Iovem contra Titanas dimicantem M.*

---

6 γενεὴν Heyne (ἑλίσσει intr. ist nicht sicher belegt) 7 φύλλον Hds.: verb. Sylburg 9 Εὐγάμμων Dindorf (εὐγράμμων Eus.). Natürlich schöpfte der Verf. umgekehrt aus Eugamon 13 τὸ] τὰ O. Schneider πείθεσθαι Hds.: verb. Sylburg ἔδειμαν (metaph. wie κτίσαι) Hds.: ἔδειξαν Göttling: ἔνειμαν Marktscheffel 24 Τιτᾶσι Robert: γίγασι Hdss. 30 [ ] ⟨ ⟩*. Ähnlich bereits Robert. κατασκευάσαι ist alte Verkleisterung des Ausfalls. Schol. Arat. 156 (anonym) Αἰγίοχος κικλήσκεται ἀνθρώποισιν s. das. Maass

auctor est, unde a poetis αἰγίοχος *nominatur.* Vgl. Epimenides 68 B 24 S. 498, 14.

9. [10] Harpocr. Μελίτη δῆμός ἐστι τῆς Κεκροπίδος. κεκλῆσθαι δέ φησι τὸν δῆμον Φιλόχορος ἐν γ̄ [FHG I 396 fr. 74] ἀπὸ Μελίτης θυγατρὸς κατὰ μὲν Ἡσίοδον [fr. 106 Rz.²] Μύρμηκος, κατὰ δὲ Μουσαῖον Δίου τοῦ Ἀπόλλωνος.

10. [14] Paus. I 14,3 ἔπη δὲ ᾄδεται Μουσαίου μέν, εἰ δὴ Μουσαίου καὶ ταῦτα, Τριπτόλεμον παῖδα Ὠκεανοῦ καὶ Γῆς εἶναι. Vgl. Pherekydes b. Apoll. bibl. I 32.

11. [13] — X 5,6 ἔστι δὲ ἐν Ἕλλησι ποίησις, ὄνομα μὲν τοῖς ἔπεσίν ἐστιν Εὐμολπία, Μουσαίωι δὲ τῶι Ἀντιοφήμου προσποιοῦσι τὰ ἔπη. πεποιημένον οὖν ἐστιν ἐν τούτοις Ποσειδῶνος ἐν κοινῶι καὶ Γῆς εἶναι τὸ μαντεῖον [zu Delphi] καὶ τὴν μὲν χρᾶν αὐτήν· Ποσειδῶνι δὲ ὑπηρέτην ἐς τὰ μαντεύματα εἶναι Πύρκωνα. καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἔπη·

αὐτίκα δὲ Χθονίης φωνὴ πινυτὸν φάτο μῦθον·
σὺν δέ τε Πύρκων ἀμφίπολος κλυτοῦ Ἐννοσιγαίου.

12. [15] Philod. de piet. 59,1 p. 31 G. ἀλ⟩λ' ὁ Ζε⟨ύς, ὥς φασι⟩ν, τὴν κεφαλὴν ὑπὸ Ἡφαίστου διαιρεῖται, κατὰ δὲ τὸν ⟨τὴν⟩ Εὐμολπ⟨ίαν συν⟩θέντα [τα] πο⟨ιητὴ⟩ν ὑπὸ Παλαμάονος. Schol. Pind. Ol. VII 36 ἐν τοῖς Μουσαίου Παλαμάων λέγεται πλῆξαι τοῦ Διὸς τὴν κεφαλήν, ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν ἐγέννα.

13. [8] Philod. de piet. 97,18 p. 47 G. (Argos) ἐστὶ τέτταρας ἔχων ὀφθαλμούς. Μουσαῖος δὲ τὸν ⟨Ἄργον⟩ φησὶ 'τέτταρας Αἰθί⟨οπ⟩ας' καὶ 'βασιλεῖς ⟨μερ⟩όπων' ἐκ Κελαινοῦς γεννῆσαι τῆς Ἄτλαντος.

14. [1] — — 137,5 p. 61 G. ἐμ μέν τισιν ἐκ Νυκτὸς καὶ Ταρτάρου λέγεται τὰ πάντα, ἐν δέ τισιν ἐξ Ἅιδου καὶ Αἰθέρος· ὁ δὲ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας ἐξ Αἰθέρος φησίν, Ἀκουσίλαος δ' ἐκ Χάους πρώτου τἆλλα· ἐν δὲ τοῖς ἀναφερομένοις εἰς Μουσαῖον γέγραπται Τάρταρον πρῶτον ⟨καὶ Ν⟩ύκτα. Vgl. 13,16 p. 80 G. ἐν δὲ τῶι δευτέρωι [Chrysippos' Περὶ φύσεως] τά τε εἰς Ὀρφέα καὶ Μουσαῖον ἀναφερόμενα . . . πειρᾶται συνοικειοῦν ταῖς δόξαις αὐτῶν.

11 Εὐμολπία scheint der letzte Teil der Theogonia gewesen zu sein, wie B 1 die Titanomachia einzeln zitiert wird. S. B 12   Ἀντιοφήμου] ep. Form auch Orph. Arg. 308   16 φωνὴ Lobeck: σφῶν oder σφῶν δὴ Hdss.   18—20 ergänzte *   24 ⟨Ἄργον⟩*   25 Aigyptos, Danaos, Kepheus, Phineus vgl. Aesch. Prom. 877 W. Eurip. fr. 881. Anders Maass *De Aeschyli suppl.* Gryph. 1890/1.   Μερ]όπων Gomperz: Ἑλλ]όπων Kern. Der Vers konnte heißen: τέσσερας Αἰθίοπας τέκε οἱ, μερόπων βασιλῆας   31 ⟨καὶ Ν⟩ύκτα Zeller: ⟨τὴν Ν⟩ύκτα Gomperz, aber im Pap. ist nach Ν⟩ύκτα Punkt oder Spatium

14,18 p. 81 κἀν τῶι ⟨δ⟩ε⟨υ⟩τ⟨έρ⟩ωι [n. Περὶ φύσεως] τὴν Νύκτα θεάν φησιν εἶναι πρωτίστην.

15. [2] Schol. Apoll. Rhod. III 1 ἐν δὲ τοῖς εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένοις δύο ἱστοροῦνται γενέσεις Μουσῶν, πρεσβυτέρων μὲν μετὰ Κρόνου, νεωτέρων δὲ τῶν ἐκ Διὸς καὶ Μνημοσύνης.

16. [6] — III 1035 M. ἱστορεῖ Δία ἐρασθέντα Ἀστερίας μιγῆναι καὶ μιγέντα δοῦναι αὐτὴν τῶι Περσεῖ.

17. [9] — III 1377 τὰς δὲ τοιαύτας φαντασίας (n. τῶν διατρεχόντων ἀστέρων) ὁ M. ἀναφερομένας φησὶν ἐκ τοῦ ὠκεανοῦ κατὰ τὸν αἰθέρα ἀποσβέννυσθαι. τοὺς δὲ ὑπὸ Μουσαίου ἀστέρας εἰρημένους Ἀπολλώνιος πιθανῶς μαρμαρυγὰς εἴρηκε.

18. [7] Schol. Arat. 172 p. 369,24 Maass Θαλῆς μὲν οὖν δύο αὐτὰς εἶπεν εἶναι [n. τὰς Ὑάδας] . . . Μουσαῖος ε̄. Serv. in Georg. 138 *Hyadas]* . . . *nutrices Liberi patris, ut M. scripsit, ab Hya fratre, quem in venatione interemptum fleverunt, unde Hyades dictae.* Schol. Germ. p. 75,10 [Robert *Eratosth.* 110] *M. ita refert: Aethra ex Oceano procreavit filios duodecim, ex quibus quinque stellis figuratas Hyadas, septem autem Pliadas. his unus fuit frater Hyas, quem omnes sorores dilexere. quem in venatu alii ab leone, alii ab apro interfectum dicunt. quae flentes eum obierunt Hyadas nuncupatas, alias Pliadas.* Vgl. Schol. Ar. 254 p. 386,13 M. Hyg. II 21.

19. [19] Theophr. h. plant. IX 19,2 καὶ ὥς δή φασι τὸ τριπόλιον καθ' Ἡσίοδον [fr. 229 Rz.[2]] καὶ Μουσαῖον εἰς πᾶν πρᾶγμα σπουδαῖον χρήσιμον εἶναι, δι' ὃ καὶ ὀρύττουσιν αὐτὸ νύκτωρ σκηνὴν πηξάμενοι.

ΥΜΝΟΣ ΕΙΣ ΔΙΟΝΥΣΟΝ.

19a. [p. 13] Aristid. Or. 41 [II 330,16 Keil.] τοὺς μὲν οὖν τελέους ὕμνους τε καὶ λόγους περὶ Διονύσου Ὀρφεῖ καὶ Μουσαίωι παρῶμεν καὶ τοῖς ἀρχαίοις τῶν νομοθετῶν.

ΥΜΝΟΣ ΕΙΣ ΔΗΜΗΤΡΑ ΛΥΚΟΜΙΔΑΙΣ.

20. [20] Paus. IV 1,5 πρῶτοι δ' οὖν βασιλεύουσιν ἐν τῆι χώραι ταύτηι Πολυκάων τε ὁ Λέλεγος καὶ Μεσσήνη γυνὴ τοῦ Πολυκάονος.

---

1 δευτέρωι* wegen c. 13,16; die Abschr. eher πρώτωι (Petersen) 5 μετὰ Κρόνον Hds.: μετὰ τοῦ Κρόνου apogr. f.; etwa κατὰ Κρόνον?* 7 αὐτὸν τῶι περσῆι Hds. (L.[1]) 16 *Aethra* Muncker: *haec tibi (thia)* Hdss. *ex Oceano*] 'debebat *Oceani filia ex Atlante*' Robert 17—18 *Hyadas — Pliadas* Robert: umgek. Hdss. 22 fr. 19 aus den angebl. Καθαρμοί [A 6] Kern. Im Hexameter müßte das Kraut τρισπόλιον heißen s. Hesych. [*polium* Plin. 21,44. 145] 28 'Platonem dicit respiciens legg. II 665 A sqq.' Keil

παρὰ ταύτην τὴν Μεσσήνην τὰ ὄργια κομίζων τῶν Μεγάλων θεῶν Καύκων ἦλθεν ἐξ Ἐλευσῖνος ὁ Κελαίνου τοῦ Φλύου. Φλῦον δὲ αὐτὸν Ἀθηναῖοι λέγουσι παῖδα εἶναι Γῆς. ὁμολογεῖ δέ σφισι καὶ ὕμνος Μουσαίου Λυκομίδαις ποιηθεὶς ἐς Δήμητρα. Vgl. S. 479,23. 483,34.

ΧΡΗΣΜΟΙ.

(Vgl. 15,1 S. 104,37. 66 A 11. 67 A 6.)

20a. Herod. vii 6 (die Peisistratiden) ἔχοντες Ὀνομάκριτον ἄνδρα Ἀθηναῖον χρησμολόγον τε καὶ διαθέτην Χρησμῶν τῶν Μουσαίου ἀναβεβήκεσαν [näml. ἐς Σοῦσα] τὴν ἔχθρην προκαταλυσάμενοι· ἐξηλάσθη γὰρ ὑπὸ Ἱππάρχου τοῦ Πεισιστράτου ὁ Ὀνομάκριτος ἐξ Ἀθηνέων ἐπ' αὐτοφώρωι ἁλοὺς ὑπὸ Λάσου τοῦ Ἑρμιονέος ἐμποιέων ἐς τὰ Μουσαίου χρησμόν, ὡς αἱ ἐπὶ Λήμνωι ἐπικείμεναι νῆσοι ἀφανιζοίατο κατὰ τῆς θαλάσσης. διὸ ἐξήλασέ μιν ὁ Ἵππαρχος πρότερον χρεώμενος τὰ μάλιστα. Vgl. 66 A 1b.

21. [17] Herod. viii 96 [Schlacht bei Salamis] τῶν δὲ ναυηγίων πολλὰ ὑπολαβὼν ἄνεμος Ζέφυρος ἔφερε τῆς Ἀττικῆς ἐπὶ τὴν ἠιόνα τὴν καλεομένην Κωλιάδα. ὥστε ἀποπλῆσαι τὸν χρησμὸν τόν τε ἄλλον πάντα τὸν περὶ τῆς ναυμαχίας ταύτης εἰρημένον Βάκιδι καὶ Μουσαίωι καὶ κτλ. (folgt der Spruch des Lysistratos).

22. [18] Paus. x 9,11 τὴν δὲ πληγὴν Ἀθηναῖοι τὴν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς οὐ μετὰ τοῦ δικαίου συμβῆναί σφισιν ὁμολογοῦσι. προδοθῆναι γὰρ ἐπὶ χρήμασιν ὑπὸ τῶν στρατηγησάντων, Τυδέα δὲ εἶναι καὶ Ἀδείμαντον οἳ τὰ δῶρα ἐδέξαντο παρὰ Λυσάνδρου. καὶ ἐς ἀπόδειξιν τοῦ λόγου Σιβύλλης παρέχονται τῶν χρησμῶν . . . τὰ δὲ ἕτερα ἐκ Μουσαίου χρησμῶν μνημονεύουσι·

καὶ γὰρ Ἀθηναίοισιν ἐπέρχεται ἄγριος ὄμβρος
ἡγεμόνων κακότητι, παραιφασίη δέ τις ἔσται·
ἢ τ(ε) ἅλις ἠμύσουσι πόλιν, τείσουσι δὲ ποινήν.

---

2 Κολαίνου O. Mueller nach iv 34,8 13 λήμνου Hdss.: verb. Krüger 29 *: ἥτταλοις ἠμούσουσι oder ἠγ' ἄλλις ἠμύσουσι (L^1) Hdss.: ἥττης· οὐ λήσουσι Emperius

68. EPIMENIDES.

A. LEBEN.

1. Diog. I 109 ff. Ἐπιμενίδης, καθά φησι Θεόπομπος [FHG I 288 fr. 69] καὶ ἄλλοι συχνοί, πατρὸς μὲν ἦν Φαιστίου, οἱ δὲ Δωσιάδα, οἱ δὲ Ἀγησάρχου· Κρὴς τὸ γένος ἀπὸ Κνωσοῦ, καθέσει τῆς κόμης τὸ εἶδος παραλλάσσων. οὗτός ποτε πεμφθεὶς παρὰ τοῦ πατρὸς εἰς ἀγρὸν ἐπὶ πρόβατον, τῆς ὁδοῦ κατὰ μεσημβρίαν ἐκκλίνας ὑπ' ἄντρωι τινὶ κατεκοιμήθη ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα ἔτη. διαναστὰς δὲ μετὰ ταῦτα ἐζήτει τὸ πρόβατον, νομίζων ἐπ' ὀλίγον κεκοιμῆσθαι. ὡς δὲ οὐχ εὕρισκεν, παρεγένετο εἰς τὸν ἀγρόν, καὶ μετεσκευασμένα πάντα καταλαβὼν καὶ παρ' ἑτέρωι τὴν κτῆσιν, πάλιν ἧκεν εἰς ἄστυ διαπορούμενος. κἀκεῖ δὲ εἰς τὴν ἑαυτοῦ εἰσιὼν οἰκίαν περιέτυχε τοῖς πυνθανομένοις, τίς εἴη, ἕως τὸν νεώτερον ἀδελφὸν εὑρὼν τότε ἤδη γέροντα ὄντα, πᾶσαν ἔμαθε παρ' ἐκείνου τὴν ἀλήθειαν. (110) γνωσθεὶς δὲ παρὰ τοῖς Ἕλλησι θεοφιλέστατος εἶναι ὑπελήφθη. τότε καὶ Ἀθηναίοις [τότε] λοιμῶι κατεχομένοις ἔχρησεν ἡ Πυθία καθῆραι τὴν πόλιν· οἱ δὲ πέμπουσι ναῦν τε καὶ Νικίαν τὸν Νικηράτου εἰς Κρήτην, καλοῦντες τὸν Ἐπιμενίδην. καὶ ὃς ἐλθὼν ὀλυμπιάδι μϛ [596—593] ἐκάθηρεν αὐτῶν τὴν πόλιν καὶ ἔπαυσε τὸν λοιμὸν τοῦτον τὸν τρόπον. λαβὼν πρόβατα μέλανά τε καὶ λευκὰ ἤγαγεν πρὸς τὸν Ἄρειον πάγον· κἀκεῖθεν εἴασεν ἰέναι οἷ βούλοιντο, προστάξας τοῖς ἀκολούθοις, ἔνθα ἂν κατακλίνοι αὐτῶν ἕκαστον, θύειν τῶι προσήκοντι θεῶι· καὶ οὕτω λῆξαι τὸ κακόν. ὅθεν ἔτι καὶ νῦν ἔστιν εὑρεῖν κατὰ τοὺς δήμους τῶν Ἀθηναίων βωμοὺς ἀνωνύμους, ὑπόμνημα τῆς τότε γενομένης ἐξιλάσεως. οἱ δὲ τὴν αἰτίαν εἰπεῖν τοῦ λοιμοῦ τὸ Κυλώνειον ἄγος σημαίνειν τε τὴν ἀπαλλαγήν· καὶ διὰ τοῦτο ἀποθανεῖν δύο νεανίας Κρατῖνον καὶ Κτησίβιον, καὶ λυθῆναι τὴν συμφοράν. (111) Ἀθηναῖοι δὲ τάλαντον ἐψηφίσαντο δοῦναι αὐτῶι καὶ ναῦν τὴν εἰς Κρήτην ἀπάξουσαν αὐτόν. ὁ δὲ τὸ μὲν ἀργύριον οὐ προσήκατο· φιλίαν δὲ καὶ συμμαχίαν ἐποιήσατο Κνωσίων καὶ Ἀθηναίων.

---

2 Literatur über die Epimenidesfrage bei Demoulin *Epiménide* Bruxelles 1901 (Bibl. de l'Un. de Liège XII) p. 3 ff. 4 Φαιστίου] der Vatersname bezieht sich vielmehr auf seine Vaterstadt A 3. 4. B 11 5 κνωσοῦ so BP 15 τότε B: ὅτε FP^1: ὅθεν FP^2 16 [τότε] BPF: tilgte als Korr. der f. L. ὅτε*: ποτὲ Reiske 18 ὀλυμπιάδι μϛ] Solon Archon Ol. 46, 3 23 λῆξαι ⟨ἄν⟩ Bywater 25 stark verkürzter Bericht: οἱ δέ (φασι τὴν Πυθίαν) 26 σημαίνειν τε Kühn (vgl. Schultess *de Epimen.* 22): σημαίνοντες Hdss.: σημαίνοντα (sc. τὸν θεὸν?) Cobet

καὶ ἐπανελθὼν ἐπ' οἴκου μετ' οὐ πολὺ μετήλλαξεν, ὥς φησι Φλέγων ἐν τῶι Περὶ μακροβίων [FHG III 610[1]] βιοὺς ἔτη ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν· ὡς δὲ Κρῆτες λέγουσιν, ἑνὸς δέοντα τριακόσια· ὡς δὲ Ξενοφάνης ὁ Κολοφώνιος [11 B 20] ἀκηκοέναι φησί, τέτταρα πρὸς τοῖς πεντήκοντα καὶ ἑκατόν.

ἐποίησε δὲ Κουρήτων καὶ Κορυβάντων γένεσιν καὶ Θεογονίαν ἔπη πεντακισχίλια, Ἀργοῦς ναυπηγίαν τε καὶ Ἰάσονος εἰς Κόλχους ἀπόπλουν ἔπη ἑξακισχίλια πεντακόσια. (112) συνέγραψε δὲ καὶ καταλογάδην Περὶ θυσιῶν καὶ τῆς ἐν Κρήτηι πολιτείας καὶ Περὶ Μίνω καὶ Ῥαδαμάνθυος εἰς ἔπη τετρακισχίλια. ἱδρύσατο δὲ καὶ παρ' Ἀθηναίοις τὸ ἱερὸν τῶν Σεμνῶν θεῶν, ὥς φησι Λόβων ὁ Ἀργεῖος ἐν τῶι Περὶ ποιητῶν. λέγεται δὲ καὶ πρῶτος οἰκίας καὶ ἀγροὺς καθῆραι καὶ ἱερὰ ἱδρύσασθαι. εἰσὶ δ' οἳ μὴ κοιμηθῆναι αὐτὸν λέγουσιν, ἀλλὰ χρόνον τινὰ ἐκπατῆσαι ἀσχολούμενον περὶ ῥιζοτομίαν . . . (Folgt § 113 Brief an Solon.)

(114) φησὶ δὲ Δημήτριός τινας ἱστορεῖν ὡς λάβοι παρὰ νυμφῶν ἔδεσμά τι καὶ φυλάττοι ἐν χηλῆι βοός· προσφερόμενός τε κατ' ὀλίγον μηδεμιᾶι κενοῦσθαι ἀποκρίσει μηδὲ ὀφθῆναί ποτε ἐσθίων. μέμνηται αὐτοῦ καὶ Τίμαιος ἐν τῆι δευτέραι [FHG I 201 fr. 45].

λέγουσι δέ τινες ὅτι Κρῆτες αὐτῶι θύουσιν ὡς θεῶι· φασὶ γὰρ καὶ ⟨προ⟩γνωστικώτατον γεγονέναι. ἰδόντα γοῦν τὴν Μουνιχίαν παρ' Ἀθηναίοις ἀγνοεῖν φάναι αὐτούς, ὅσων κακῶν αἴτιον ἔσται τοῦτο τὸ χωρίον αὐτοῖς· ἐπεὶ κἂν τοῖς ὀδοῦσιν αὐτὸ διαφορῆσαι [B 10]. ταῦτα ἔλεγεν τοσούτοις πρότερον χρόνοις. λέγεται δὲ ὡς καὶ πρῶτος αὐτὸν Αἰακὸν λέγοι (καὶ Λακεδαιμονίοις προείποι τὴν ὑπ' Ἀρκάδων ἅλωσιν) προσποιηθῆναί τε πολλάκις ἀναβεβιωκέναι. (115) Θεόπομπος δ' ἐν τοῖς Θαυμασίοις [FHG I 289 fr. 70] κατασκευάζοντος αὐτοῦ τὸ τῶν Νυμφῶν ἱερὸν ῥαγῆναι φωνὴν ἐξ οὐρανοῦ· 'Ἐπιμενίδη, μὴ Νυμφῶν, ἀλλὰ Διός'. Κρησίν τε προειπεῖν τὴν Λακεδαιμονίων ἧτταν ὑπὸ Ἀρκάδων, καθὰ προείρηται· καὶ δὴ καὶ ἐλήφθησαν πρὸς Ὀρχομενῶι. γηρᾶσαί τε ἐν τοσαύταις ἡμέραις αὐτὸν ὅσαπερ ἔτη κατεκοιμήθη· καὶ γὰρ τοῦτό φησι Θεόπομπος. Μυρωνιανὸς δὲ ἐν Ὁμοίοις [FHG IV 454 fr. 1] φησὶν ὅτι Κούρητα αὐτὸν ἐκάλουν

1 φλέγων B: φάσγων P: σφάγων F 13 ἱερὰ ⟨Νυμφῶν⟩ Bywater vgl. § 115 16 τινα B 21 ⟨προ⟩ Bywater 24 πρότερον] s. S. 498, 18 Anm. πρῶτος] αὐτὸς verm.*: πρῶτον Casaubonus (im Gegens. zu späteren Metempsychosen)? Oder wird er mit Pythagoras verglichen [4,8 S. 24, 22]? 27 Θαυμασίοις] Nebentitel einer Auswahl aus seiner Geschichte 29 Κρησίν] φησίν Urlichs. Über die Niederlage der Lacedaemonier, die sonst unbekannt ist, vgl. Herod. I 65 ff.

Κρῆτες· καὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ φυλάττουσι Λακεδαιμόνιοι παρ' ἑαυτοῖς κατά τι λόγιον, ὥς φησι Σωσίβιος ὁ Λάκων [FHG II 628 fr. 17].

γεγόνασι δὲ καὶ Ἐπιμενίδαι ἄλλοι δύο ὅ τε γενεαλόγος καὶ τρίτος ὁ Δωρίδι γεγραφὼς περὶ Ῥόδου.

2. Suid. Ἐπιμενίδης Φαίστου ἢ Δωσιάδου ἢ Ἀγησάρχου υἱὸς καὶ μητρὸς Βλάστας, Κρὴς ἀπὸ Κνωσσοῦ ἐποποιός. (οὗ λόγος ὡς ἐξίοι ἡ ψυχὴ ὁπόσον ἤθελε καιρὸν καὶ πάλιν εἰσήιει ἐν τῶι σώματι· τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ πόρρω χρόνων τὸ δέρμα εὑρῆσθαι γράμμασι κατάστικτον.) γέγονε δὲ ἐπὶ τῆς λ̄ ὀλυμπιάδος [660—657], ὡς προτερεύειν καὶ τῶν ζ̄ κληθέντων σοφῶν, ἢ καὶ ἐπ' αὐτῶν γενέσθαι. ἐκάθηρε γοῦν τὰς Ἀθήνας τοῦ Κυλωνείου ἄγους κατὰ τὴν μδ̄ ὀλυμπιάδα [604—601] γηραιὸς ὤν. ἔγραψε δὲ πολλὰ ἐπικῶς καὶ καταλογάδην μυστήριά τινα καὶ καθαρμοὺς καὶ ἄλλα αἰνιγματώδη. S. S. 493, 25 Anm.

πρὸς τοῦτον γράφει Σόλων ὁ νομοθέτης μεμφόμενος ⟨τὴν⟩ τῆς πόλεως κάθαρσιν [aus Diog. I 64].

οὗτος ἔζησεν ρ̄ν̄ ἔτη, τὰ δὲ ξ̄ ἐκαθεύδησεν.

καὶ παροιμία 'τὸ Ἐπιμενίδειον δέρμα' ἐπὶ τῶν ἀποθέτων.

3. Strab. X 479 ἐκ δὲ τῆς Φαιστοῦ τὸν τοὺς καθαρμοὺς ποιήσαντα διὰ τῶν ἐπῶν Ἐπιμενίδην φασὶν εἶναι.

4. Arist. Ἀθ. πολ. 1 . . . Μύρωνος καθ' ἱερῶν ὀμόσαντες ἀριστίνδην. καταγνωσθέντος δὲ τοῦ ἄγους αὐτοὶ [Alkmaeoniden] μὲν ἐκ τῶν τάφων ἐξεβλήθησαν, τὸ δὲ γένος αὐτῶν ἔφυγεν ἀειφυγίαν. Ἐ. δ' ὁ Κρὴς ἐπὶ τούτοις ἐκάθηρε τὴν πόλιν. Plut. Sol. 12 ἐν δὲ τῶι τότε χρόνωι τῆς στάσεως ἀκμὴν λαβούσης μάλιστα καὶ τοῦ δήμου διαστάντος ἤδη δόξαν ἔχων ὁ Σόλων παρῆλθεν εἰς μέσον ἅμα τοῖς ἀρίστοις τῶν Ἀθηναίων καὶ δεόμενος καὶ διδάσκων ἔπεισε τοὺς ἐναγεῖς λεγομένους δίκην ὑποσχεῖν καὶ κριθῆναι τριακοσίων ἀριστίνδην δικαζόντων. Μύρωνος δὲ τοῦ Φλυέως κατηγοροῦντος ἑάλωσαν οἱ ἄνδρες καὶ μετέστησαν οἱ ζῶντες· τῶν δ' ἀποθανόντων τοὺς νεκροὺς ἀνορύξαντες ἐξέρριψαν ὑπὲρ τοὺς ὅρους. ταύταις δὲ ταῖς ταραχαῖς καὶ Μεγαρέων συνεπιθεμένων ἀπέβαλόν τε Νίσαιαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Σαλαμῖνος ἐξέπεσον αὖθις. καὶ φόβοι τινὲς ἐκ δεισιδαιμονίας ἅμα καὶ φάσματα κατεῖχε τὴν πόλιν, οἵ τε μάντεις ἄγη καὶ μιασμοὺς δεομένους καθαρμῶν προφαίνεσθαι διὰ τῶν ἱερῶν ἠγόρευον. οὕτω δὴ μετάπεμπτος αὐτοῖς ἧκεν ἐκ Κρήτης Ἐ. ὁ Φαί-

---

5 Δωσιάδου aus A 1: δοσιάδης oder δοσιάδος Hdss. Ἀγησάρχου aus A 1: ἀγιασάρχου Hdss. 17 ξ̄ Wolfius: ἓξ Hdss. 18 die Lesefrucht fehlt in der schlechteren Überlief. 22 καταγνωσθέντος] καθαρθέντος übergeschr. 1. Hand pap. 35 προσφαίνεσθαι Hdss.: verb. Stephanus 36 δὴ Coraes: δὲ Hdss.

στιος, ὃν ἕβδομον ἐν τοῖς σοφοῖς καταριθμοῦσιν ἔνιοι τῶν οὐ προσιεμένων τὸν Περίανδρον. ἐδόκει δέ τις εἶναι θεοφιλὴς καὶ σοφὸς περὶ τὰ θεῖα τὴν ἐνθουσιαστικὴν καὶ τελεστικὴν σοφίαν. διὸ καὶ παῖδα νύμφης ὄνομα Βάλτης καὶ Κούρητα νέον αὐτὸν οἱ τότε ἄνθρωποι προσηγόρευον. ἐλθὼν δὲ καὶ τῶι Σόλωνι χρησάμενος φίλωι πολλὰ προσυπειργάσατο καὶ προωδοποίησεν αὐτῶι τῆς νομοθεσίας. καὶ γὰρ εὐσταλεῖς ἐποίησε τὰς ἱερουργίας καὶ περὶ τὰ πένθη πραιοτέρους θυσίας τινὰς εὐθὺς ἀναμίξας πρὸς τὰ κήδη καὶ τὸ σκληρὸν ἀφελὼν καὶ τὸ βαρβαρικόν, ὧι συνείχοντο πρότερον αἱ πλεῖσται γυναῖκες. [Folgt B 10.] Ἐ. μὲν οὖν μάλιστα θαυμασθεὶς καὶ χρήματα διδόντων πολλὰ καὶ τιμὰς μεγάλας τῶν Ἀθηναίων οὐδὲν ἢ θαλλὸν ἀπὸ τῆς ἱερᾶς ἐλαίας αἰτησάμενος καὶ λαβὼν ἀπῆλθεν. Über den Zusammenhang mit Kreta s. Theophr. b. Porph. de abst. II 21 [21 B 128 S. 210, 17].

5. Plato legg. I 642 D [der Kreter Kleinias spricht zu dem athenischen Fremdling] τῆιδε γὰρ ἴσως ἀκήκοας, ὡς Ἐ. γέγονεν ἀνὴρ θεῖος, ὃς ἦν ἡμῖν οἰκεῖος, ἐλθὼν δὲ πρὸ τῶν Περσικῶν δέκα ἔτεσιν πρότερον παρ' ὑμᾶς κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ μαντείαν θυσίας τε ἐθύσατό τινας, ἃς ὁ θεὸς ἀνεῖλεν, καὶ δὴ καὶ φοβουμένων τὸν Περσικὸν Ἀθηναίων στόλον εἶπεν, ὅτι δέκα μὲν ἐτῶν οὐχ ἥξουσιν, ὅταν δὲ ἔλθωσιν, ἀπαλλαγήσονται πράξαντες οὐδὲν ὧν ἤλπιζον παθόντες τε ἢ δράσαντες πλείω κακά. τότ' οὖν ἐξενώθησαν ὑμῖν οἱ πρόγονοι ἡμῶν. Vgl. III p. 677 D ἆρ' ἴστ', ὦ Κλεινία, τὸν φίλον ὅτι παρέλιπες τὸν ἀτεχνῶς χθὲς γενόμενον; — μῶν φράζεις Ἐπιμενίδην; — ναὶ τοῦτον· πολὺ γὰρ ὑμῖν ὑπερεπήδησε τῶι μηχανήματι τοὺς ξύμπαντας, ὦ φίλε, ὃ λόγωι μὲν Ἡσίοδος ἐμαντεύετο πάλαι [Opp. 40 ff.], τῶι δ' ἔργωι ἐκεῖνος [Epim.] ἀπετέλεσεν. Plut. sap. conv. p. 157 D Σόλωνος δὲ ξένον Ἐπιμενίδην νόμος τις ἀπέχεσθαι τῶν ἄλλων σιτίων κελεύει, τῆς δ' ἀ λ ί μ ο υ δυνάμεως, ἣν αὐτὸς συντίθησι μικρὸν εἰς τὸ στόμα λαμβάνοντα διημερεύειν ἀνάριστον καὶ ἄδειπνον . . . ὁ δὲ Σόλων ἔφη θαυμάζειν τὸν Ἄρδαλον, εἰ τὸν νόμον οὐκ ἀνέγνωκε τῆς διαίτης τοῦ ἀνδρὸς [Epim.] ἐν τοῖς ἔπεσι τοῖς Ἡσιόδου γεγραμμένον· ἐκεῖνος γάρ ἐστιν ὁ πρῶτος Ἐπιμενίδηι σπέρματα τῆς τροφῆς ταύτης παρασχὼν καὶ ζητεῖν [ὁ] διδάξας 'ὅσον ἐν μαλάχηι τε καὶ ἀσφοδέλωι μέγ' ὄνειαρ' [Opp. 41]· 'οἴει γάρ', ὁ Περίανδρος εἶπε 'τὸν Ἡσίοδον ἐννοῆσαί τι τοιοῦτον, οὐκ ἐπαινέτην ὄντα φειδοῦς ἀεὶ καὶ

23 ἴστ' Hds.: οἶσθ' apogr. Marc. 24 χθὲς] mit Rücksicht auf das Zeitalter des Daidalos, Orpheus usw. 676 D 27 Die orphische Askese, die der Kreis des Onomakritos dem Kreter Epimenides beigelegt hatte, war in den Kretern des Eur. zum Angelpunkt des Stücks gemacht worden, vgl. fr. 472 N.

πρὸς τὰ λιτότατα τῶν ὄψων ὡς ἥδιστα παρακαλεῖν ἡμᾶς; ἀγαθὴ μὲν γὰρ ἡ μαλάχη βρωθῆναι, γλυκὺς δ' ὁ ἀνθέρικος· τὰ δ' ἄλιμα ταῦτα καὶ ἄδιψα φάρμακα μᾶλλον ἢ σιτία πυνθάνομαι. Vgl. S. 490, 16.

6. Theophr. hist. pl. vii 12, 1 ἐδώδιμοι . . . καὶ ἡ τοῦ ἀσφοδέλου ῥίζα καὶ ἡ τῆς σκίλλης πλὴν οὐ πάσης, ἀλλὰ τῆς Ἐπιμενιδείου καλουμένης, ἣ ἀπὸ τῆς χρήσεως ἔχει τὴν προσηγορίαν. Vgl. charact. 16, 13 ἱερείας καλέσας σκίλλῃ ἢ σκύλακι κελεῦσαι αὐτὸν περικαθᾶραι.

6ᵃ. Apul. apol. 27 *qui providentiam mundi curiosius vestigant et impensius deos celebrant eos vero vulgo magos nominent, quasi facere etiam sciant quae sciant fieri, ut olim fuere E. et Orpheus et Pythagoras et Ostanes.*

7. Clem. protr. 2, 26 [i 19, 25 St.] [aus Poseidonios Περὶ θεῶν] Ἐ. ὁ παλαιὸς Ὕβρεως καὶ Ἀναιδείας Ἀθήνησιν ἀναστήσας βωμούς. Vgl. S. 489, 24. 490, 10.

8. Paus. i 14, 4 πρὸ τοῦ ναοῦ τοῦδε [Eleusinion in Athen] ἔνθα καὶ τοῦ Τριπτολέμου τὸ ἄγαλμα, ἔστι βοῦς χαλκοῦς οἷα ἐς θυσίαν ἀγόμενος. πεποίηται δὲ καθήμενος Ἐ. Κνώσιος, ὃν ἐλθόντα εἰς ἀγρὸν κοιμᾶσθαι λέγουσιν ἐσελθόντα ἐς σπήλαιον· ὁ δὲ ὕπνος οὐ πρότερον ἀνῆκεν αὐτὸν πρὶν ἢ οἱ τεσσαρακοστὸν ἔτος γενέσθαι καθεύδοντι. καὶ ὕστερον ἔπη τε ἐποίει καὶ πόλεις ἐκάθηρεν ἄλλας τε καὶ τὴν Ἀθηναίων. Attischer Heros: Serv. Georg. 1, 19 *uncique puer monstrator aratri . . . vel Epimenides, qui postea Buzyges dictus est secundum Aristotelem* [fr. 386 R.]. Hes. Βουζύγης: ἥρως Ἀττικὸς ὁ πρῶτος βοῦς ὑπ' ἄροτρον ζεύξας· ἐκαλεῖτο δὲ Ἐπιμενίδης.

B. FRAGMENTE.

ΕΠΙΜΕΝΙΔΟΥ ΘΕΟΓΟΝΙΑ ἢ ΧΡΗΣΜΟΙ. ΚΡΗΤΙΚΑ.

(Vgl. S. 490, 6.)

1. Paul. ad Tit. 1, 12 εἶπέν τις ἐξ αὐτῶν [Kreter], ἴδιος αὐτῶν προφήτης·

Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί.

Clem. Str. i 59 (ii 37, 21 St.) τὸν δὲ ἕβδομον [Weisen] οἱ μὲν Περίαν-

---

12 S. Cic. de legg. ii 11, 28. Vgl. Wendland *Arch. f. G. d. Phil.* i (1888) 200 ff. 15 Paus. verwechselt den Buzyges mit dem Kreter 25 Die erhaltenen Fragmente des Epimenides scheinen sich auf zwei oder drei Verfasser zu verteilen: 1) Θεογονία aus dem Kreise des Onomakritos, Ende des 6. Jahrh. verfaßt, nach dem Inhalte auch Χρησμοί genannt; 2) Κρητικά, nach E. Neustadt Prosawerk, zwischen Megasthenes und Arat verfaßt, kretische Lokalgeschichte; 3) Καθαρμοί prosaisch? [S. 491, 13. Über A 3 vgl. zu B 4. Lobon 490, 6 ist verdächtig].

δρον εἶναι λέγουσιν τὸν Κορίνθιον οἱ δὲ Ἀνάχαρσιν τὸν Σκύθην οἱ δὲ Ἐπιμενίδην τὸν Κρῆτα [ὃν Ἑλληνικὸν οἶδε προφήτην], οὗ μέμνηται ὁ ἀπόστολος Παῦλος ἐν τῆι πρὸς Τίτον ἐπιστολῆι [folgt Zitat]. Aus dessen Quelle HIERON. comm. in ep. ad Tit. VII 606 Migne *dicitur autem iste versiculus in Epimenidis Cretensis poetae Oraculis reperiri . . . denique ipse liber Oraculorum titulo praenotatur.* Vgl. ep. 70 [I 666 M.], wo er zufügt: *cuius heroici hemistichium postea Callimachus usurpavit* [h. 1,8 Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται· καὶ γὰρ τάφον, ὦ ἄνα, σεῖο Κρῆτες ἐτεκτήναντο· σὺ δ᾽ οὐ θάνες· ἐσσὶ γὰρ αἰεί]. MAXIM. TYR. c. 22 p. 224 Dav. ἦλθεν Ἀθήναζε καὶ ἄλλος Κρὴς ἀνὴρ ὄνομα Ἐ.· οὐδὲ οὗτος ἔσχεν εἰπεῖν αὐτῶι διδάσκαλον· ἀλλ᾽ ἦν μὲν δεινὸς τὰ θεῖα, ὥστε τὴν τῶν Ἀθηναίων πόλιν κακουμένην λοιμῶι καὶ στάσει διεσώσατο ἐκθυσάμενος· δεινὸς δὲ ἦν ταῦτα οὐ μαθών, ἀλλ᾽ ὕπνον αὐτῶι διηγεῖτο μακρὸν καὶ ὄνειρον διδάσκαλον. c. 28 p. 286 ἀφίκετό ποτε ἀνὴρ Κρὴς Ἀθήναζε ὄνομα Ἐ. κομίζων λόγον οὑτωσὶ ῥηθέντα πιστεύεσθαι χαλεπόν· ⟨μέσης γὰρ⟩ ἡμέρας ἐν Δικταίου Διὸς τῶι ἄντρωι κείμενος ὕπνωι βαθεῖ ἔτη συχνὰ ὄναρ ἔφη ἐντυχεῖν αὐτὸς θεοῖς καὶ θεῶν λόγοις καὶ Ἀληθείαι καὶ Δίκηι.

2. [5 Kern *de Orph.* cet. *theog.* p. 64] AEL. n. anim. XII 7 καὶ μέντοι καὶ τὸν Νεμεαῖον λέοντα τῆς σελήνης ἐκπεσεῖν φασι. λέγει γοῦν καὶ τὰ Ἐπιμενίδου ἔπη·

καὶ γὰρ ἐγὼ γένος εἰμὶ Σελήνης ἠυκόμοιο,
ἣ δεινὸν φρίξασ᾽ ἀπεσείσατο θῆρα λέοντα·
ἐν Νεμέαι δ᾽ ἄγχουσ᾽ αὐτὸν διὰ πότνιαν Ἥραν
⟨θείη ἲς ἐδάμασσε βίης Ἡρακληείης⟩.

2 [ ] Wilamowitz. 16 ⟨ ⟩*. Vgl. zu Parm. (1897) S. 16[1] Δικταίου] Ἰδαίου Rohde 18 θεῶν λόγοις] also Orakel. Daher der Titel Χρησμοί. Der Vers selbst stand, wie Hesiods Vorbild [Th. 26] und Kallimachos' Nachahmung [Αἴτια] zeigen, im Proömium. Hier wohl auch die Metempsychose des Aiakos [S. 490,24], zu der Ennius' Proömium die Analogie gibt. Der politisch und religiös tendenziöse Dichter ließ den Epimenides nach 100 Jahren erwachen, um sowohl die Vergangenheit [B 4] wie die nahe Zukunft [A 5] enthüllen zu können. B 10. 11 weisen auf die Situation von Athen um 508 hin, vgl. Arist. Ἀθ. Π. 19,2 20,3; Herod. V 72. Platon [A 5], der das Gedicht zu seinem Ansatz benutzte, weist sogar auf die Zeit nach 490 hin (s. * *Berl. Sitz.* 1891, 398). Die Verstimmung gegen Delphi [B 11] erklärt Herod. V 63. 22 εἰμὶ] Musaios von Epimenides redend eingeführt (C. Robert), wenn nicht Aelian beider Namen verwechselt hat. 24 ἐν νεμεαία ἄγουσ᾽ oder ἐν νεμεαιαν ἄγουσ᾽ Hdss.: verb.* vgl. Euphorion fr. 47,3 p. 84 Mein. οὐ γάρ πω τρηχεῖα λαβὴ καταμήσατο χειρῶν Μήνης παῖδα χάρωνα παρ᾽ Ἀσωποῦ γενετείρηι (i. e. *ad Nemeam*); ἐν Νεμέαι ἀνάγουσ᾽ Bentley, ἐν Ν., ἀγαγοῦσ᾽ Schoemann, ἐς Νεμέαιαν ἄγουσ᾽ Gesner; alle sinnlos 25 ⟨ ⟩* nach Hes. Th. 332

[S. 46 A 77]. Herodoros b. Tatian. 28 πῶς οὐκ ἠλίθιον πιθέσθαι τοῖς Ἡροδώρου βιβλίοις περὶ τοῦ καθ' Ἡρακλέα λόγου, γῆν ἄνω κηρύττουσιν [n. τὴν σελήνην] κατεληλυθέναι τε ἀπ' αὐτῆς λέοντα τὸν ὑφ' Ἡρακλέους φονευθέντα; Vgl. 66 A 13[a].

3. Arist. pol. A 2. 1252[b] 13 ἡ μὲν οὖν εἰς πᾶσαν ἡμέραν συνεστηκυῖα κοινωνία κατὰ φύσιν οἶκός ἐστιν, οὓς ὁ μὲν Χαρώνδας καλεῖ ὁμοσιπύους, Ἐ. δὲ ὁ Κρὴς ὁμοκάπνους.

4. — rhet. Γ 17. 1418[a] 21 τὸ δὲ δημηγορεῖν χαλεπώτερον τοῦ δικάζεσθαι, εἰκότως, διότι περὶ τὸ μέλλον· ἐκεῖνο δὲ περὶ τὸ γεγονός, ὃ ἐπιστητὸν ἤδη καὶ τοῖς μάντεσιν, ὡς ἔφη Ἐ. ὁ Κρής· ἐκεῖνος[?] γὰρ περὶ τῶν ἐσομένων οὐκ ἐμαντεύετο, ἀλλὰ περὶ τῶν γεγονότων, ἀδήλων δέ.

5. [1 K.] Damasc. 124 [Eudem fr. 117] I 320, 17 R. τὸν δὲ Ἐπιμενίδην δύο πρώτας ἀρχὰς ὑποθέσθαι Ἀέρα καὶ Νύκτα . . ., ἐξ ὧν γεννηθῆναι Τάρταρον . . . ὧν μιχθέντων ἀλλήλοις ᾠὸν γενέσθαι . . ., ἐξ οὗ πάλιν ἄλλην γενεὰν προελθεῖν. Philod. de piet. 47[a], 2 p. 19 ἐν δὲ τοῖς εἰς Ἐπιμενίδην [näml. ἀναφερομένοις ἔπεσιν] ἐξ Ἀέρος καὶ Νυκτὸς τὰ πάντα συστῆναι ⟨ὥσπερ καὶ⟩ Ὅμηρος ⟨ἀποφαί⟩νετ' Ὠκεανὸν ἐκ Τηθύος τοὺς θεοὺς γεννᾶν ⟨λέγων⟩· 'Ὠκεανόν τε θεῶν γένεσιν καὶ μητέρα Τηθύν' [Ξ 201], ⟨ἕτερός⟩ τις δὲ Κρόνον τε καὶ Ῥέαν, οἱ δὲ ⟨Δία καὶ⟩ Ἥραν πατέρα καὶ μητέρα θεῶν νομίζουσιν.

6. [3 K.] Paus. VIII 18, 2 Ἐ. δὲ ὁ Κρὴς εἶναι μὲν καὶ οὗτος θυγατέρα Ὠκεανοῦ τὴν Στύγα ἐποίησε, συνοικεῖν δὲ αὐτὴν οὐ Πάλλαντι, ἀλλὰ ἐκ Πείραντος Ἔχιδναν τεκεῖν, ὅστις δὴ ὁ Πείρας ἐστί.

7. [7[b] K.] Philod. de piet. 46[b] 7 p. 18 G. τὰς Ἁρπ⟨υίας ἀλ⟩ούσας ὑπ⟨ὸ τῶν Βορέου παί⟩δων . . . 18 Ἐπι⟩μενίδη⟨ς γὰρ Ὠκε⟩ανοῦ καὶ Γ⟨ῆς γεννήμα⟩τ' εἶναι, π⟨ερὶ δὲ Ῥή⟩γιον (?) αὐ⟨τὰς φονευθῆ⟩ναί (?) φ⟨ησιν⟩.

8. [4 K.] — — 61[b] 1 p. 46 G. ⟨ἐπιθέσθαι Τυφῶνα εἰρή⟩κα⟨σι τῆι βασιλείαι⟩ Διός, ⟨ὡς Αἰσχύλος⟩ ἐν Προ⟨μηθεῖ καὶ Ἀ⟩κουσίλα⟨ος καὶ Ἐπι⟩μενίδ⟨ης καὶ ἄλλοι⟩ πολλοί. ⟨παρ' Ἐπι⟩μενίδηι ⟨δ' ἀναβὰς⟩

---

5 Wenn dies Fr. aus den »Gesetzen« des E. wäre (E. Meyer *Gesch. d. Altert.* II 570; vgl. 68 A 1 § 112 S. 490, 9), wäre es jung 7 ὁμοκάπνους Π[1]: ὁμοκάπους Π[2] 9 ἐκεῖνο Victorius: ἐκεῖ Hdss. 10 ἐκεῖνος Hdss.: ἐκεῖ verm.*, nämlich in dem Gedicht, wo er jenes Wort ausspricht. Die Übel der Gegenwart aus den noch ungesühnten Verbrechen der Vergangenheit abzuleiten (Kylonischer Frevel) und diese mit der Urzeit in religiöse Verbindung zu bringen, war wohl der Hauptzweck der Theogonie. Vgl. S. 491, 34. Daher nannte Strabo diese Poesie καθαρμοί A 3 18 ⟨ὥσπερ καὶ⟩, ⟨ἀποφαίνετ'⟩, ⟨λέγων⟩* 20 ⟨ἕτερος⟩* 25 Ἁρπ⟨υίας Gomp. ἀλ⟩ούσας* 26 ὑπ⟨ὸ — παί⟩δων erg. Gomp. Ὠκε⟩ανοῦ κτλ. erg. * 29—31 erg. *

Τυφὼν ⟨καθεύδον⟩τος Διὸς ⟨ἐπὶ τὸ βα⟩σίλειον, ἐ⟨πικρα⟩τήσ⟨ας δὲ τῶν πυλῶν⟩ καθι⟨κέσθαι μὲν ἔσω⟩, παρα⟨βοηθήσας δὲ⟩ ὁ Ζεὺς ⟨καὶ τὸ βασίλει⟩ον ἰδὼ⟨ν ληφθὲν κτεῖ⟩ναι λέγ⟨εται κεραυνῶι⟩.

9. [7ᵃ K.] — — 92,24 p. 43 G. καὶ τὰς Ἁρπυίας τὰ μῆ⟨λα φ⟩υλάττειν Ἀκο⟨υσίλ⟩αος, Ἐ. δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἑσπερίσιν.

10. Plut. Sol. 12 [über Epimenides, nach A 4 S. 492,10] τὸ δὲ μέγιστον ἱλασμοῖς τισι καὶ καθαρμοῖς καὶ ἱδρύσεσι κατοργιάσας καὶ καθοσιώσας τὴν πόλιν ὑπήκοον τοῦ δικαίου καὶ μᾶλλον εὐπειθῆ πρὸς ὁμόνοιαν κατέστησε. λέγεται δὲ τὴν Μουνιχίαν ἰδὼν καὶ καταμαθὼν πολὺν χρόνον εἰπεῖν πρὸς τοὺς παρόντας, ὡς τυφλόν ἐστι τοῦ μέλλοντος ἄνθρωπος· ἐκφαγεῖν γὰρ ἂν Ἀθηναίους τοῖς αὑτῶν ὀδοῦσιν, εἰ προήιδεσαν ὅσα τὴν πόλιν ἀνιάσει τὸ χωρίον [s. S. 490,21].

11. — def. orac. 1 p. 409 E ἀετούς τινας ἢ κύκνους . . . μυθολογοῦσιν ἀπὸ τῶν ἄκρων τῆς γῆς ἐπὶ τὸ μέσον φερομένους εἰς ταὐτὸ συμπεσεῖν Πυθοῖ περὶ τὸν καλούμενον ὀμφαλόν· ὕστερον δὲ χρόνωι τὸν Φαίστιον Ἐπιμενίδην ἐλέγχοντα τὸν μῦθον ἐπὶ τοῦ θεοῦ καὶ λαβόντα χρησμὸν ἀσαφῆ καὶ ἀμφίβολον εἰπεῖν·

οὐδὲ γὰρ ἦν γαίης μέσος ὀμφαλὸς οὐδὲ θαλάσσης·
εἰ δέ τις ἔστι, θεοῖς δῆλος, θνητοῖσι δ' ἄφαντος.

12. [5 Müller FHG IV 405] Schol. Apoll. Rhod. II 1122 τούτους [Söhne des Phrixos] δὲ Ἡρόδωρός φησιν ἐκ Χαλκιόπης τῆς Αἰήτου θυγατρός, Ἀκουσίλαος δὲ καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς Μεγάλαις Ἠοίαις [fr. 152 Rz.²] φασὶν ἐξ Ἰοφώσσης τῆς Αἰήτου. καὶ οὗτος μέν φησιν αὐτοὺς τέσσαρας· Ἄργον, Φρόντιν, Μέλανα, Κυτίσωρον. Ἐ. δὲ πέμπτον προστίθησι Πρέσβωνα.

13. [4 M.] — III 242 Ἐ. δέ φησι Κορίνθιον τῶι γένει τὸν Αἰήτην, μητέρα δὲ αὐτοῦ Ἐφύραν φησί.

14. [8 K., 3 M.] — IV 57 Ἐ. δὲ αὐτὸν [Endymion] παρὰ θεοῖς διατρίβοντα ἐρασθῆναί φησι τῆς Ἥρας· διόπερ Διὸς χαλεπήναντος αἰτήσασθαι διὰ παντὸς καθεύδειν.

15. [6 M.] Schol. Eurip. Phoen. 13 Ἐ. Εὐρύκλειαν τὴν Ἐκφαντός φησιν αὐτὸν [Laios] γεγαμηκέναι, ἐξ ἧς εἶναι τὸν Οἰδίποδα.

16. [7 M., 6 K.] — Rhes. 36 Ἐ. δὲ Καλλιστοῦς καὶ Διὸς παῖδας γεγενῆσθαι Πᾶνα καὶ Ἀρκάδα διδύμους. Schol. Theocr. Ambr. I 3 Ἐ. δὲ ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτοῦ Διὸς καὶ Καλλιστοῦς Πᾶνα καὶ Ἀρκάδα διδύμους.

1—3 erg. * 4 erg. Gomp.

17. [2 M.] Schol. Pind. Ol. I 127 Namen der 13 von Oinomaos erschlagenen Freier: τούτωι τῶι ἀριθμῶι τῶν ἀπολομένων μνηστήρων καὶ Ἡσίοδος καὶ Ἐ. συμμαρτυρεῖ.

18. [1 M.] — — VII 24 Ἡρόφιλος δὲ Ποσειδῶνος καὶ Ἀφροδίτης τὴν Ῥόδον εἶναί φησιν, Ἐ. δὲ αὐτὴν Ὠκεανοῦ γενεαλογεῖ, ἀφ' ἧς τὴν πόλιν ὠνομάσθαι.

19. [2 K.] Tzetz. z. Lycophr. 406 καὶ Ἐ. ἐκ Κρόνου ὡς Ἡσίοδος ταύτας [Erinyen] φησὶ γενέσθαι λέγων οὕτως·

γήματο δ' Εὐονύμην θαλερὴν Κρόνος ἀγκυλόμητις,
ἐκ τοῦ καλλίκομος γένετο χρυσέη Ἀφροδίτη
Μοῖραί τ' ἀθάνατοι καὶ Ἐρινύες αἰολόδωροι.

ΚΡΗΤΙΚΑ.

20. Diodor. V 80 ἐπεὶ δὲ τῶν τὰ Κρητικὰ γεγραφότων οἱ πλεῖστοι διαφωνοῦσι πρὸς ἀλλήλους, οὐ χρὴ θαυμάζειν ἐὰν μὴ πᾶσιν ὁμολογούμενα λέγωμεν· τοῖς γὰρ τὰ πιθανώτερα λέγουσι καὶ μάλιστα πιστευομένοις ἐπηκολουθήσαμεν, ἃ μὲν Ἐπιμενίδηι τῶι θεολόγωι προσσχόντες, ἃ δὲ Δωσιάδηι καὶ Σωσικράτει καὶ Λαοσθενίδαι. Vgl. XII 66—77.

21. Arat. 163. 164

Αἲξ ἱερή, τὴν μέν τε λόγος Διὶ μαζὸν ἐπισχεῖν·
Ὠλενίην δέ μιν Αἶγα Διὸς καλέουσ' ὑποφῆται.

22. — 30 εἰ ἐτεὸν δή,
Κρήτηθεν κεῖναί γε [Kynosura, Helike] Διὸς μεγάλου ἰότητι
οὐρανὸν εἰσανέβησαν, ὅ μιν τότε κουρίζοντα
δίκτωι ἐν εὐώδει ὄρεος σχεδὸν Ἰδαίοιο
ἄντρωι ἐγκατέθεντο καὶ ἔτρεφον, εἰς ἐνιαυτὸν
Δικταῖοι Κούρητες ὅτε Κρόνον ἐψεύδοντο.

---

2 ἀπολωλότων nur B 9 Εὐνομίην oder Εὐρυνόμην Düntzer unnütz θαλερὸν Hdss. 11 αἰολόδειροι Heyne, αἰολόμορφοι Heinrich unnütz 12 Κρητικά] vgl. Neustadt *de Iove Cretico* (Berl. 1906) S. 20 17 Λαοσθενίδαι] Ἀγλαοσθένει Robert. Über die Abtrennung des Anteils des Epimenides vgl. Bethe *Herm.* 24,402; Leo *Hesiodea* 1894 S. 20. Diodor scheint freilich nicht die Kretika, sondern die Theogonie benutzt zu haben. Denn abgesehen vom Inhalte entspricht die Umgestaltung der Hesiodverse, die Leo für Epimenides nachweist, genau dem, was wir bei der Theogonie des Musaios feststellen [67 B 6. 7 S. 485], die aus derselben Fabrik der Peisistr. Zeit stammen dürfte 21 Ὠλενίην] So verstand Apollodoros, nicht ὠλενίην, vgl. Neustadt S. 28 23 Kynosura und Helike (ἄκρα Ἀρκαδίας) sind (wie Olenos aus Achaia) nach Kreta verlegt 25 δίκτωι] = δικτάμνωι, nicht Δίκτωι Andere aratische Katasterismen sucht auf Epimenides zu beziehen Rehm *Mythogr. Unters.* (Münch. 1896) S. 44. Maass *Aratea* (Wilamowitz *Philol. Unters.* XII) c. IX

23. Schol. Arat. 46 [349, 23 M.] φέρεται δὲ περὶ τοῦ Δράκοντος Κρητικὸς μῦθος, ὡς ἄρα ἐπιόντος ποτὲ τοῦ Κρόνου ὁ Ζεὺς εὐλαβηθεὶς ἑαυτὸν μὲν εἰς δράκοντα μετεμόρφωσε, τὰς δὲ τροφοὺς εἰς ἄρκτους καὶ ἀπατήσας τὸν πατέρα μετὰ τὸ προλαβεῖν τὴν βασιλείαν τὸ συμβὰν ἑαυτῶι τε καὶ ταῖς τροφοῖς τῶι ἀρκτικῶι ἐνεστήριξε κύκλωι.

24. [Eratosth.] catast. 27 Αἰγοκέρως. οὗτός ἐστι τῶι εἴδει ὅμοιος τῶι Αἰγίπανι, ἐξ ἐκείνου γὰρ γέγονεν· ἔχει δὲ θηρίου τὰ κάτω μέρη καὶ κέρατα ἐπὶ τῆι κεφαλῆι· ἐτιμήθη δὲ διὰ τὸ σύντροφος εἶναι τῶι Διί, καθάπερ Ἐ. ὁ τὰ Κρητικὰ ἱστορῶν φησιν, ὅτι ἐν τῆι Ἴδηι συνῆν αὐτῶι, ὅτε ἐπὶ τοὺς Τιτᾶνας ἐστράτευσεν· οὗτος δὲ δοκεῖ εὑρεῖν τὸν κόχλον, ἐν ὧι τοὺς συμμάχους καθώπλισε διὰ τὸ τοῦ ἤχου Πανικὸν καλούμενον, ὃ οἱ Τιτᾶνες ἔφυγον. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν [Zeus] ἐν τοῖς ἄστροις αὐτὸν ἔθηκε καὶ τὴν Αἶγα τὴν μητέρα. διὰ δὲ ⟨τὸ⟩ τὸν κόχλον ⟨εὑρεῖν⟩ ἐν τῆι θαλάσσηι παράσημον ἔχει ἰχθύος ⟨οὐράν⟩. Vgl. 67 B 8. Diod. xii 70.

25. — 5 (Marc.) p. 5, 21 Olivieri (περὶ τοῦ Στεφάνου) οὗτος λέγεται ὁ τῆς Ἀριάδνης . . . ὅ τε τὰ Κρητικὰ γεγραφὼς λέγει, ⟨ὅτι⟩ ὅτε ἦλθε Διόνυσος πρὸς Μίνω φθεῖραι βουλόμενος αὐτήν, δῶρον αὐτῆι τοῦτον δέδωκεν, ὧι ἠπατήθη ἡ Ἀριάδνη. Ἡφαίστου δὲ ἔργον εἶναί φασιν ἐκ χρυσοῦ πυρώδους καὶ λίθων Ἰνδικῶν . . . ἐν δὲ τοῖς ἄστροις ὕστερον αὐτὸν τεθηκέναι. Vgl. Diodor. vi 4 [Tert. d. cor. 7.]

SPÄTGEFÄLSCHTES.

26. Laur. Lyd. de mens. iv 17 οἱ δὲ περὶ Ἐπιμενίδην ἄρρενα καὶ θήλειαν ἐμύθευσαν τοὺς Διοσκόρους, τὸν μὲν αἰῶνα ὥσπερ μονάδα, τὴν δὲ φύσιν ὡς δυάδα καλέσαντες· ἐκ γὰρ μονάδος καὶ δυάδος ὁ πᾶς ζωογονικὸς καὶ ψυχογονικὸς ἐξεβλάστησεν ἀριθμός. Vgl. 71 B 14 S. 510, 20.

---

8 γὰρ Wilamowitz: δὲ Hdss. 9 σύντροφον Hdss.: verb. Wilamowitz 10 Pan stammt aus dem Gefolge des indischen Dionysos. So zuerst bei Megasthenes Polyaen. i 2. S. Neustadt a. a. O. Vgl. Ἰνδικῶν B 25. Διί, ⟨ἧι⟩ Neustadt S. 27 12 ἐν ὧι] *während* 14 ἀρχὴν ⟨ὁ Ζεὺς⟩ Fell 15 ⟨τὸ⟩ Bernhardy κόχλον] aus der Tritonsage entlehnt ⟨εὑρεῖν⟩ u. ⟨οὐράν⟩ Heyne 18 ⟨ὅτι⟩ Olivieri 22 τεθηκέναι] so die Hds. 24 Lydus' Quelle sind οἱ φιλόσοφοι d. h. Neupythagoreer. S. Dieterich *Abraxas* 130[1], dessen Skepsis sonst zu weit geht

II. ASTROLOGISCHE DICHTUNG DES SECHSTEN JAHRHUNDERTS.

68a. HESIODOS.

A. SCHRIFT.

1. Philipp. Epinom. 990 A σοφώτατον ἀνάγκη τὸν ἀληθῶς ἀστρονόμον εἶναι μὴ τὸν καθ' Ἡσίοδον ἀστρονομοῦντα καὶ πάντας τοὺς τοιούτους οἷον δυσμάς τε καὶ ἀνατολὰς ἐπεσκεμμένον, ἀλλὰ κτλ.

2. Callim. ep. 27

Ἡσιόδου τό τ' ἄεισμα καὶ ὁ τρόπος· οὐ τὸν ἀοιδῶν
ἔσχατον, ἀλλ' ὀκνέω μὴ τὸ μελιχρότατον
τῶν ἐπέων ὁ Σολεὺς ἀπεμάξατο· χαίρετε λεπταὶ
ῥήσιες, Ἀρήτου σύντονος ἀγρυπνίη.

3. Plut. Pyth. or. 18. 402 F ἐν μέτροις πρότερον Εὐδόξου καὶ Ἡσιόδου καὶ Θαλοῦ [1 B 1] γραφόντων.

B. FRAGMENTE.

ΗΣΙΟΔΟΥ ΑΣΤΡΟΝΟΜΙΗ.

1. [177 Rzach (1902)] Athen. xi 491 CD [aus Asklepiades v. Myrlea] καὶ ὁ τὴν εἰς Ἡσίοδον δὲ ἀναφερομένην ποιήσας Ἀστρονομίαν αἰεὶ Πελειάδας αὐτὰς λέγει·

τὰς δὲ βροτοὶ καλέουσι Πελειάδας.

2. [178] — — καὶ πάλιν·

χειμέριαι δύνουσι Πελειάδες.

3. [179] — — καὶ πάλιν·

τῆμος ἀποκρύπτουσι Πελειάδες.

4. Plin. N.H. xviii 213 *occasum matutinum Vergiliarum H. (nam huius quoque nomine exstat Astrologia) tradidit fieri, cum aequinoctium autumni conficeretur, Thales* [1 A 18] xxv *die ab aequinoctio.*

---

8 Auf Arats Phaenomena 12 σύμβολον ἀγρυπνίης nach Leonidas Ruhnken, nicht zwingend 14 γραφόντων] γεγραφότων Robert 16 Das früher für alexandrinisch gehaltene Gedicht haben als alt erwiesen Robert *Eratosth.* 237, Rehm *Mythogr. Unters.* S. 36 ff. (gegen Franz *Leipz. St.* 12, 351), Nilson *Rhein. M.* 60, 180. Vielleicht vorthaletisch wegen Plin. B 4. Der Skorpion muß bereits vor Kleostratos [70 B 1,2] bekannt gewesen sein (Rob. 238, gegen Rehm 47)

5. [180] Schol. Arat. 172 (2—4 ebend. 254 Ἡ. ἐν τῆι ἀστρικῆι αὐτοῦ βίβλωι) Ἡ. γάρ φησι περὶ αὐτῶν [Hyaden]·

νύμφαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
Φαισύλη ἠδὲ Κορωνὶς ἐυστέφανός τε Κλέεια
Φαιώ θ' ἱμερόεσσα καὶ Εὐδώρη τανύπεπλος,
ἃς Ὑάδας καλέουσιν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.

6. [181] [Eratosth.] Catast. 1 Ἄρκτου μεγάλης. ταύτην Ἡσίοδός φησι Λυκάονος θυγατέρα ἐν Ἀρκαδίαι οἰκεῖν, ἑλέσθαι δὲ μετὰ Ἀρτέμιδος τὴν περὶ τὰς θήρας ἀγωγὴν ἐν τοῖς ὄρεσι ποιεῖσθαι· φθαρεῖσαν δὲ ὑπὸ Διὸς ἐμμεῖναι λανθάνουσαν τὴν θεόν· φωραθῆναι δὲ ὕστερον ἐπίτοκον ἤδη οὖσαν ὀφθεῖσαν ὑπ' αὐτῆς λουομένην· ἐφ' ὧι ὀργισθεῖσαν τὴν θεὸν ἀποθηριῶσαι αὐτήν· καὶ οὕτως τεκεῖν ἄρκτον γενομένην τὸν κληθέντα Ἀρκάδα. οὖσαν δ' ἐν τῶι ὄρει θηρευθῆναι ὑπὸ αἰπόλων τινῶν καὶ παραδοθῆναι μετὰ τοῦ βρέφους τῶι Λυκάονι· μετὰ χρόνον δέ τινα δόξαι εἰσελθεῖν εἰς τὸ τοῦ Διὸς ἄβατον [ἱερὸν] ἀγνοήσασαν τὸν νόμον. ὑπὸ δὲ τοῦ ἰδίου υἱοῦ διωκομένην καὶ τῶν Ἀρκάδων, καὶ ἀναιρεῖσθαι μέλλουσαν διὰ τὸν εἰρημένον νόμον ὁ Ζεὺς διὰ τὴν συγγένειαν αὐτὴν ἐξείλετο καὶ ἐν τοῖς ἄστροις αὐτὴν ἔθηκεν. Ἄρκτον δὲ αὐτὴν ὠνόμασε διὰ τὸ συμβεβηκὸς αὐτῆι σύμπτωμα. Comm. Arat. Suppl. 8 p. 574 M. περὶ τούτου [Bootes] λέγεται, ὅτι Ἀρκάς ἐστιν ὁ ⟨ἐκ⟩ Καλλιστοῦς καὶ Διὸς γεγονώς· ὤικησε δὲ περὶ τὸ Λύκαιον. φθείραντος αὐτὴν Διὸς οὐ προσποιησάμενος ὁ Λυκάων τὸν Δία ἐξένιζεν, ὥς φησιν Ἡ., καὶ τὸ βρέφος κατακόψας παρέθηκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν. [Apollod.] bibl. III 100 W. Λυκάονι καὶ θυγατέρα Καλλιστὼ γενέσθαι· Ἡ. μὲν γὰρ αὐτὴν μίαν εἶναι τῶν νυμφῶν λέγει. Hygin. astr. II 1.

7. [182] [Eratosth.] cat. 32 Ὠρίωνος. τοῦτον Ἡ. φησιν Εὐρυάλης τῆς Μίνωος καὶ Ποσειδῶνος εἶναι, δοθῆναι δὲ αὐτῶι δωρεάν, ὥστε ἐπὶ τῶν κυμάτων πορεύεσθαι καθάπερ ἐπὶ τῆς γῆς. ἐλθόντα δὲ αὐτὸν εἰς Χίον Μερόπην τὴν Οἰνοπίωνος βιάσασθαι οἰνωθέντα, γνόντα δὲ τὸν Οἰνοπίωνα καὶ χαλεπῶς ἐνεγκόντα τὴν ὕβριν ἐκτυφλῶσαι αὐτὸν καὶ ἐκ τῆς χώρας ἐκβαλεῖν. ἐλθόντα δὲ εἰς Λῆμνον ἀλητεύοντα Ἡφαίστωι συμμῖξαι, ὃς αὐτὸν ἐλεήσας δίδωσιν αὐτῶι Κηδαλίωνα τὸν αὐτοῦ [οἰκεῖον] οἰκέτην, ὅπως ὁδηγῆι [καὶ ἡγῆται αὐτοῦ]· ὃν λαβὼν ἐπὶ τῶν ὤμων ἔφερε σημαίνοντα τὰς ὁδούς· ἐλθὼν

---

5 καὶ 172. 254 A: ἰδ' M 172 6 Νύμφαι ἃς Ὑάδας καλέουσιν φῦλ' ἀ. Tzetzes 10 δὲ Robert: τε Hdss. 15 δόξαι tilgte Fell [ἱερὸν] Koppiers 18 αὐτὴν (vor ὠνόμασε) tilgte Heyne 21 ⟨ἐκ⟩ Maass 34 Κηδαλίωνα Heyne aus d. Germ. Schol.: ἠνδαλίωνα Hdss. [οἰκεῖον] Heyne [καὶ — αὐτοῦ] Robert

δ' ἐπὶ τὰς ἀνατολὰς καὶ Ἡλίωι συμμίξας δοκεῖ ὑγιασθῆναι καὶ οὕτως ἐπὶ τὸν Οἰνοπίωνα ἐλθεῖν πάλιν τιμωρίαν αὐτῶι ἐπιθήσων· ὁ δὲ ὑπὸ τῶν πολιτῶν ὑπὸ γῆν ἐκέκρυπτο. ἀπελπίσας δὲ τὴν ἐκείνου ζήτησιν ἀπῆλθεν εἰς Κρήτην καὶ περὶ τὰς θήρας διῆγε κυνηγετῶν τῆς Ἀρτέμιδος παρούσης καὶ τῆς Λητοῦς, καὶ δοκεῖ ἀπειλήσασθαι ὡς πᾶν θηρίον ἀνελεῖν τῶν ἐπὶ γῆς γιγνομένων· θυμωθεῖσα δὲ αὐτῶι Γῆ ἀνῆκε σκορπίον εὐμεγέθη, ὑφ' οὗ τῶι κέντρωι πληγεὶς ἀπώλετο· ὅθεν διὰ τὴν αὐτοῦ ἀνδρίαν ἐν τοῖς ἄστροις αὐτὸν ἔθηκεν ὁ Ζεὺς ὑπὸ Ἀρτέμιδος καὶ Λητοῦς ἀξιωθείς, ὁμοίως καὶ τὸ θηρίον τοῦ εἶναι μνημόσυνον ⟨αὐτῶν⟩ καὶ τῆς πράξεως.

8. [183 R.] Diodor. iv 85, 4 [Meerenge v. Messina] ἔνιοι δὲ λέγουσι σεισμῶν μεγάλων γενομένων διαρραγῆναι τὸν αὐχένα τῆς ἠπείρου καὶ γενέσθαι τὸν πορθμόν, διειργούσης τῆς θαλάσσης τὴν ἤπειρον ἀπὸ τῆς νήσου. Ἡ. δὲ ὁ ποιητής φησι τοὐναντίον, ἀναπεπταμένου τοῦ πελάγους Ὠρίωνα προσχῶσαι τὸ κατὰ τὴν Πελωρίδα κείμενον ἀκρωτήριον καὶ τὸ τέμενος τοῦ Ποσειδῶνος κατασκευάσαι, τιμώμενον ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων διαφερόντως. ταῦτα δὲ διαπραξάμενον εἰς Εὔβοιαν μεταναστῆναι κἀκεῖ κατοικῆσαι· διὰ δὲ τὴν δόξαν ἐν τοῖς κατ' οὐρανὸν ἄστροις καταριθμηθέντα τυχεῖν ἀθανάτου μνήμης.

69. PHOKOS.

ΦΩΚΟΥ ΣΑΜΙΟΥ ΝΑΥΤΙΚΗ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

Vgl. S. 3, 13. 11, 2 ff.

70. KLEOSTRATOS.

A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. Theophr. de sign. 4 διὸ καὶ ἀγαθοὶ γεγένηνται κατὰ τόπους τινὰς ἀστρονόμοι ἔνιοι οἷον Ματρικέτας ἐν Μηθύμνηι ἀπὸ τοῦ Λεπετύμνου καὶ Κλεόστρατος ἐν Τενέδωι ἀπὸ τῆς Ἴδης καὶ Φαεινὸς Ἀθήνησιν ἀπὸ τοῦ Λυκαβηττοῦ τὰ περὶ τὰς τροπὰς συνεῖδε, παρ' οὗ Μέτων ἀκούσας τὸν τοῦ ἑνὸς δέοντα εἴκοσιν ⟨ἐτῶν⟩ ἐνιαυτὸν

3 ζήτησιν] εὕρεσιν Schol. Nicandr. 10 ⟨αὐτῶν⟩*; καὶ tilgte Olivieri 11 S. Robert *Erat.* 238[3], der auch Erat. 8. Ἀρκτοφύλαξ auf Hes. zurückführt 27 Τενέδωι] darum Tod des Thales daselbst [1 A 8], um die Schultradition zu erklären 29 ⟨ἐτῶν⟩*. Vgl. 29, 9 S. 230, 31 ἐνιαυτὸν Schneider nach der lat. Übers.: ἐνιαυτῶν Ald.

συνέταξεν· ἦν δὲ ὁ μὲν Φαεινὸς μέτοικος Ἀθήνησιν, ὁ δὲ Μέτων Ἀθηναῖος.

2. Scylax 95 νῆσος κατὰ ταῦτα κεῖται Τένεδος καὶ λιμήν, ὅθεν K. ὁ ἀστρολόγος ἐστί.

3. Arati V. 2, 5 p. 324, 10 Maass πολλοὶ γὰρ καὶ ἄλλοι Φαινόμενα ἔγραψαν [außer Arat] καὶ Κλεόστρατος καὶ Σμίνθης καὶ Ἀλέξανδρος ὁ Αἰτωλὸς κτλ.

4. Athen. vii 278 a ὁ δὲ ὀψοδαίδαλος Ἀρχέστρατος ἐν τῆι Γαστρολογίαι (οὕτως γὰρ ἐπιγράφεσθαί φησι Λυκόφρων ἐν τοῖς Περὶ κωμωιδίας, ὡς τὴν Κλεοστράτου τοῦ Τενεδίου Ἀστρολογίαν) κτλ.

B. ΚΛΕΟΣΤΡΑΤΟΥ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

1. Schol. Eurip. Rhes. 528 ὁ μὲν οὖν Παρμενίσκος ‘π ρ ῶ τ α σ η μ ε ῖ α’ φησὶ λέγεσθαι τὰς τοῦ σκορπίου πρώτας μοίρας διὰ τὸ ὑπὸ τῶν ἀρχαίων οὕτως αὐτὰς λέγεσθαι, διότι ταύταις ὁ Βοώτης ἅμα ἄρχεται καταδύεσθαι. Κλεόστρατον γοῦν τὸν Τενέδιον ἀρχαῖον ⟨ὄντα ἀστρολόγον εἰπεῖν⟩ οὕτως·

ἀλλ’ ὁπόταν τρίτον ἦμαρ ἐπ’ ὀγδώκοντα μένησι
⟨Ἀρκτοφύλαξ φαίνων, τότε δὴ σημήϊα πρῶτα⟩
σκορπίου εἰς ἅλα πίπτει ἅμ’ ἠοῖ φαινομένηφι.

2. Plin. h. nat. ii 31 [nach Anaximander s. S. 12, 30] *signa deinde in eo* [Zodiacus] *Cl., et prima arietis ac sagittarii.*

3. Hygin. astron. ii 13 [wie 1 aus Parmeniskos] *haedos Cl. Tenedius dicitur inter sidera ostendisse.*

4. Censor. 18, 5 *hanc octaeterida vulgo creditum est ab Eudoxo Cnidio institutam, sed alii Cleostratum Tenedium primum ferunt composuisse et postea alios aliter qui mensibus varie intercalandis suas octaeteridas protulerunt, ut fecit Harpalus, Nauteles, Menestratus, item alii.*

---

4 κλειόστρατος Hds. 6 κλεοπάτρης Hds.: verb. Bergk 10 γαστρολογίαν Hds.: verb. Heringa 14 διότι Schwartz: καὶ ὅτι Hds. 15 ⟨ ⟩*, ähnlich Schwartz 17 Erklärung gab Boll *Sphaera* 192[1]: »Wenn der Bootes mit seinem Spätaufgang 83 Tage am Nachthimmel verweilt, so geht der Anfang des Skorpions in der Morgendämmerung unter, gleichzeitig mit den ersten Sternen des Bootes« ὀγδοήκοντα Hds.: verb. Dindorf 18 ⟨ ⟩*. Da zu μένησι eine Ergänzung notwendig, πρῶτα σημεῖα durch ὑπὸ τῶν ἀρχαίων οὕτως αὐτὰς λέγεσθαι gegeben ist, so kann der ausgefallene Vers nicht viel anders gelautet haben. Der das ganze Sternbild umfassende Name ἀρκτοφύλαξ ist aus ἀρκτοῦρος im wissenschaftlichen Interesse gebildet und zwar gewiß von einem Didaktiker vor Arat 27 *Harpalus*] vermutlich der Erbauer der Brücke über den Hellespont für Xerxes (481/0) nach *Laterc. Alexandr.* 8, 8 (*Abh. d. Berl. Ak.*

III. KOSMOLOGISCHE PROSA.

71. PHEREKYDES VON SYROS.

A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. Diog. I 116 ff. Φερεκύδης Βάβυος Σύριος, καθά φησιν Ἀλέξανδρος ἐν Διαδοχαῖς, Πιττακοῦ διακήκοεν. τοῦτόν φησι Θεόπομπος [FHG I 287 fr. 66 vgl. A 6] πρῶτον περὶ φύσεως καὶ θεῶν γράψαι. πολλὰ δὲ καὶ θαυμάσια λέγεται περὶ αὐτοῦ· καὶ γὰρ παρὰ τὸν αἰγιαλὸν τῆς Σάμου περιπατοῦντα καὶ ναῦν οὐριοδρομοῦσαν ἰδόντα εἰπεῖν ὡς μετ' οὐ πολὺ καταδύσεται· καὶ ἐν ὀφθαλμοῖς αὐτοῦ καταδῦναι. καὶ ἀνιμηθέντος ἐκ φρέατος ὕδατος πιόντα προειπεῖν, ὡς εἰς τρίτην ἡμέραν ἔσοιτο σεισμός, καὶ γενέσθαι. ἀνιόντα τε ἐξ Ὀλυμπίας ἐς Μεσσήνην τῶι ξένωι Περιλάωι συμβουλεῦσαι ἐξοικῆσαι μετὰ τῶν οἰκείων· καὶ τὸν μὴ πεισθῆναι, Μεσσήνην δὲ ἑαλωκέναι. (117) καὶ Λακεδαιμόνιοι εἰπεῖν μήτε χρυσὸν τιμᾶν μήτε ἄργυρον, ὥς φησι Θεόπομπος ἐν Θαυμασίοις [fr. 66 s. o.]. προστάξαι δὲ αὐτῶι ὄναρ τοῦτο τὸν Ἡρακλέα, ὃν καὶ τῆς αὐτῆς νυκτὸς τοῖς βασιλεῦσι κελεῦσαι Φερεκύδηι πείθεσθαι. ἔνιοι δὲ Πυθαγόραι περιάπτουσι ταῦτα [s. A 6].

φησὶ δ' Ἕρμιππος πολέμου συνεστῶτος Ἐφεσίοις καὶ Μάγνησι βουλόμενον τοὺς Ἐφεσίους νικῆσαι πυθέσθαι τινὸς παριόντος πόθεν εἴη, τοῦ δ' εἰπόντος 'ἐξ Ἐφέσου', 'ἕλκυσόν με τοίνυν, ἔφη, τῶν σκελῶν καὶ θὲς εἰς τὴν τῶν Μαγνήτων χώραν, καὶ ἀπάγγειλόν σου τοῖς πολίταις μετὰ τὸ νικῆσαι αὐτόθι με θάψαι, (118) ἐπεσκηφέναι τε

1904 S. 8). Früher nur Zeit zwischen Kleostratos und Meton bestimmt. S. Avien. Arat. 1366 *nam qui solem hiberna novem putat aethere volvi, ut lunae spatium redeat, vetus Harpalus, ipsam ocius in sedes momentaque prisca reducit. illius ad numeros prolixa decennia rursum adiecisse Meton Cecropea dicitur arte.* Da zur Verbesserung der Rechnung einige Oktaeteriden verstrichen sein mußten, darf Kleostratos etwa 520 angesetzt werden. Dodwell *de vet. cycl.* III 140 um 544, willkürlich

4 Βάβυος (aus A 2. 3) verb. Aldobrand.: βάδυος Hdss. 5 διακήκοεν (so B¹, διακήκοε B²PF)] gew. διήκουσε, doch vgl. IX 25 θεόπεμπτος F wie unten 8 Σάμου Scaliger, Casaubonus aus A 6: ψάμμου Hdss. 11 ἡμέραν tilgte Cobet falsch s. A 6 ἐξ ὀλυμπίας F: εἰς ὀλυμπίαν BP 12 εἰς Ὀ. ἐκ Μεσσήνης Richards ἐξοικῆσαι BP¹: μετοικῆσαι FP² 13 ἑαλωκέναι corr. P²F: ἑάλω BP¹ 15 ἐν τοῖς θαυμασίοις seit Stephanus 17 φερεκύδει BP 19 ἐφεστῶτος Cobet 20 βουλόμενος F

ταῦτα Φερεκύδην'. ὁ μὲν ⟨οὖν⟩ ἀπήγγειλεν· οἱ δὲ μετὰ μίαν ἐπελθόντες κρατοῦσι τῶν Μαγνήτων καὶ τόν τε Φερεκύδην μεταλλάξαντα θάπτουσιν αὐτόθι καὶ μεγαλοπρεπῶς τιμῶσιν. ἔνιοι δέ φασιν ἐλθόντα εἰς Δελφοὺς ἀπὸ τοῦ Κωρυκίου ὄρους αὐτὸν δισκῆσαι. Ἀριστόξενος δ' ἐν τῶι Περὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν γνωρίμων αὐτοῦ [FHG II 272 fr. 3] φησι νοσήσαντα αὐτὸν ὑπὸ Πυθαγόρου ταφῆναι ἐν Δήλωι. οἱ δὲ φθειριάσαντα τὸν βίον τελευτῆσαι· ὅτε καὶ Πυθαγόρου παραγενομένου καὶ πυνθανομένου, πῶς διακέοιτο, διαβαλόντα τῆς θύρας τὸν δάκτυλον εἰπεῖν· 'χρῶι δῆλα'. καὶ τοὐντεῦθεν παρὰ τοῖς φιλολόγοις ἡ λέξις ἐπὶ τῶν χειρόνων τάττεται, οἱ δ' ἐπὶ τῶν βελτίστων χρώμενοι διαμαρτάνουσιν. (119) ἔλεγέ τε ὅτι οἱ θεοὶ τὴν τράπεζαν θυωρὸν καλοῦσιν [B 12].

Ἄνδρων δ' ὁ Ἐφέσιός φησι δύο γεγονέναι Φερεκύδας Συρίους, τὸν μὲν ἀστρολόγον, τὸν δὲ θεολόγον υἱὸν Βάβυος, ὧι καὶ Πυθαγόραν σχολάσαι. Ἐρατοσθένης δ' ἕνα μόνον, καὶ ἕτερον Ἀθηναῖον γενεαλόγον [FHG I 70ff.].

σώιζεται δὲ τοῦ Συρίου τό τε βιβλίον ὃ συνέγραψεν οὗ ἡ ἀρχή· Ζὰς — διδοῖ [B 1], σώιζεται δὲ καὶ ἡλιοτροπεῖον ἐν Σύρωι τῆι νήσωι. Folgt Duris s. S. 222,21ff. Dann Epigramm des Diog.

(121) γέγονε δὲ κατὰ τὴν πεντηκοστὴν καὶ ἐνάτην ὀλυμπιάδα. Folgt Brief an Thales.

2. Suid. Φερεκύδης Βάβυος Σύριος (ἔστι δὲ νῆσος μία τῶν Κυκλάδων ἡ Σύρα πλησίον Δήλου)· γέγονε δὲ κατὰ τὸν Λυδῶν βασιλέα Ἀλυάττην, ὡς συγχρονεῖν τοῖς $\overline{\zeta}$ σοφοῖς καὶ τετέχθαι περὶ τὴν $\overline{\mu\epsilon}$ ὀλυμπιάδα [600—597]. διδαχθῆναι δὲ ὑπ' αὐτοῦ Πυθαγόραν λόγος, αὐτὸν δὲ οὐκ ἐσχηκέναι καθηγητήν, ἀλλ' ἑαυτὸν ἀσκῆσαι κτησάμενον τὰ Φοινίκων ἀπόκρυφα βιβλία. πρῶτον δὲ συγγραφὴν ἐξενεγκεῖν πεζῶι λόγωι τινὲς ἱστοροῦσιν, ἑτέρων τοῦτο εἰς Κάδμον τὸν Μιλήσιον φερόντων. καὶ πρῶτον τὸν περὶ τῆς μετεμψυχώσεως λόγον εἰσηγήσασθαι. ἐζηλοτύπει δὲ τὴν Θάλητος δόξαν. καὶ τελευτᾶι ὑπὸ πλήθους φθειρῶν. Vgl. Ios. c. Ap. I 2 [1 A 11 S. 8, 41].

ἔστι δὲ ἅπαντα ἃ συνέγραψε ταῦτα· Ἑπτάμυχος ἤτοι Θεοκρασία

---

1 Punkt nach Φερεκύδην Cobet ⟨ ⟩ Cobet μίαν] sc. ἡμέραν 2 τε fehlt B 4 δισκεῦσαι Scaliger 8 [Heracl.] Polit. 32 p. 378, 5 Rose (aus Arist. Πολιτεία Σαμίων) Φ. ὁ Σύριος ὑπὸ φθειρῶν καταβρωθεὶς ἐν Σάμωι ἐτελεύτησεν, ὅτε καὶ ἐλθόντι Πυθαγόραι τὸν δάκτυλον διὰ τῆς ὀπῆς ἔδειξε περιεψιλωμένον διαβαλόντες F 9 χροὶ B (wie Synes. ep. 116 p. 710 Herch.) 13 δύο φησὶ F 14 βάβους BP[1]: βάδυος FP[2] 18 ἡλιοτρόπιον Hdss.: verb. Bywater σύρα Hdss.: verb. Menage. (Die Lesart lag Suidas vor s. A 2) 28 τινὲς] Porphyrios Φιλόσοφος ἱστορία s. S. 505, 5

ἡ Θεογονία. ἔστι δὲ Θεολογία ἐν βιβλίοις ῑ [?] ἔχουσα θεῶν γένεσιν καὶ διαδοχάς.

Φερεκύδης Ἀθηναῖος (πρεσβύτερος τοῦ Συρίου, ὃν λόγος τὰ Ὀρφέως συναγαγεῖν) ἔγραψεν Αὐτόχθονας (ἔστι δὲ περὶ τῆς ἀρχαιολογίας τῆς Ἀττικῆς) ἐν βιβλίοις ῑ, Παραινέσεις δι' ἐπῶν. Πορφύριος δὲ τοῦ προτέρου οὐδένα πρεσβύτερον δέχεται, ἀλλ' ἐκεῖνον μόνον ἡγεῖται ἀρχηγὸν συγγραφῆς.

s. v. Ἑκαταῖος . . . πρῶτος δὲ ἱστορίαν πεζῶς ἐξήνεγκε [Hekataios], συγγραφὴν δὲ Φ.· τὰ γὰρ Ἀκουσιλάου νοθεύεται.

2ª. Diog. I 42 Hermippos zählt Ph. unter d. 7 Weisen. S. 73 A 1.

3. Strabo X p. 487 Σῦρος δ' ἐστὶ μηκύνουσι τὴν πρώτην συλλαβήν, ἐξ ἧς Φερεκύδης ὁ Βάβυος ἦν. νεώτερος δ' ἐστὶν ὁ Ἀθηναῖος ἐκείνου.

4. Diod. X 3,4 [aus Aristoxenos s. S. 24,11] ὅτι Πυθαγόρας πυθόμενος Φερεκύδην τὸν ἐπιστάτην αὐτοῦ γεγενημένον ἐν Δήλωι νοσεῖν καὶ τελέως ἐσχάτως ἔχειν, ἔπλευσεν ἐκ τῆς Ἰταλίας εἰς τὴν Δῆλον. ἐκεῖ δὲ χρόνον ἱκανὸν τὸν ἄνδρα γηροτροφήσας πᾶσαν εἰσηνέγκατο σπουδήν, ὥστε τὸν πρεσβύτην ἐκ τῆς νόσου διασῶσαι. κατισχυθέντος δὲ τοῦ Φερεκύδου διὰ τὸ γῆρας καὶ διὰ τὸ μέγεθος τῆς νόσου, περιέστειλεν αὐτὸν κηδεμονικῶς, καὶ τῶν νομιζομένων ἀξιώσας ὡσανεί τις υἱὸς πατέρα πάλιν ἐπανῆλθεν εἰς τὴν Ἰταλίαν. Porph. V. Pyth. 56 (nach ἐπιβουλῆι 4, 16 S. 27, 13) Φερεκύδην γὰρ πρὸ τῆς ἐκ Σάμου ἀπάρσεως τελευτῆσαι.

5. [10 Kern] Cic. Tusc. I 16, 38 *itaque credo equidem etiam alios tot saeculis, sed quod litteris exstet, Ph. Syrius primum dixit animos esse hominum sempiternos, antiquus sane; fuit enim meo regnante gentili* [Servius Tullius 578—535]. Aus Poseidonios wie n. 6. Aponius In Canticum Canticorum [ed. Bottino et Martini Rom. 1843] V p. 95 sq. zu Cant. 3, 5 *In priore enim »filiarum Jerusalem adiuratione caprearum et cervorum« personas Thalesianae et Ferecidensis philosophiae intellegi diximus . . . de quibus Thales nomine initium omnium rerum aquam in suo esse dogmate pronuntiavit, et inde omnia facta subsistere ab inviso et magno* [ad magnum?]. *causam vero motus aquae spiritum insidentem confirmat, simulque geometricam artem perspicaci sensu prior invenit, per quam suspicatus est unum rerum omnium creatorem. Ferecides autem vocabulo animam hominis prior omnibus immortalem auditoribus suis tradidisse*

---

1 ῑ vielleicht vom Athener (Z. 5) übertragen (Gutschmid) 9 ἀγησιλάου Hdss.: verb. Voss *hist. Gr.* p. 13 W. 12 βάβυος D: βάβιος übr. Hdss. 15 τελέως tilgt Cobet 17 κατισχυθέντος Reiske: κατισχύσαντος Hds. 24 *primus* Baiter 26 Aponius hat nach Harnack, der mir das Zitat nachwies, zwischen 390 und 430 geschrieben. Quelle Porphyrius christlich vermittelt?

docetur, et eam esse vitam corporis et unum nobis de coelo spiritum, alterum credidit terrenis seminibus comparatum. deorum vero naturam et originem ante omnes descripsit. quod opus multum religioni nostrae conferre probatur, ut noverit turpiter natos turpioremque vitam duxisse, dedecorosius mortuos quos idolatriae cultor deos affirmat.

6. Porphyr. ἀπὸ τοῦ ᾱ τῆς Φιλολόγου ἀκροάσεως b. Eus. P. E. x 3, 6 Ἄνδρωνος γὰρ ἐν τῶι Τρίποδι περὶ Πυθαγόρου τοῦ φιλοσόφου τὰ περὶ τὰς προρρήσεις ἱστορηκότος εἰπόντος τε ὡς διψήσας ποτὲ ἐν Μεταποντίωι καὶ ἔκ τινος φρέατος ἀνιμήσας καὶ πιὼν προεῖπεν ὡς εἰς τρίτην ἡμέραν ἔσοιτο σεισμός, καὶ ἕτερά τινα τούτοις ἐπαγαγὼν ἐπιλέγει· 'ταῦτ' οὖν τοῦ Ἄνδρωνος περὶ Πυθαγόρου ἱστορηκότος πάντα ὑφείλετο Θεόπομπος [FHG I 287 fr. 66]. εἰ μὲν περὶ Πυθαγόρου λέγων, τάχα ἂν καὶ ἕτεροι περὶ αὐτοῦ ἠπίσταντο καὶ ἔλεγον "ταῦτα κἂν αὐτὸς εἶπον"· νῦν δὲ τὴν κλοπὴν δήλην πεποίηκεν ἡ τοῦ ὀνόματος μετάθεσις. τοῖς μὲν γὰρ πράγμασι κέχρηται τοῖς αὐτοῖς, ἕτερον δ' ὄνομα μετενήνοχε· Φερεκύδην γὰρ τὸν Σύριον πεποίηκε ταῦτα προλέγοντα· οὐ μόνον δὲ τούτωι τῶι ὀνόματι ἀποκρύπτει τὴν κλοπήν, ἀλλὰ καὶ τόπων μεταθέσει· τό τε γὰρ περὶ τῆς προρρήσεως τοῦ σεισμοῦ ἐν Μεταποντίωι ὑπ' Ἄνδρωνος ῥηθὲν ἐν Σύρωι εἰρῆσθαί φησιν ὁ Θεόπομπος, τό τε περὶ τὸ πλοῖον οὐκ ἀπὸ Μεγάρων τῆς Σικελίας, ἀπὸ δὲ Σάμου φησὶ θεωρηθῆναι, καὶ τὴν Συβάρεως ἅλωσιν ἐπὶ τὴν Μεσσήνης μετατέθεικεν· ἵνα δέ τι δοκῆι λέγειν περιττὸν καὶ τοῦ ξένου προστέθεικε τοὔνομα Περίλαον αὐτὸν καλεῖσθαι λέγων.' Vgl. A 1. Apollon. Hist. mirab. 5. Cic. divin. I 50, 112.

7. Arist. Metaph. N 4 1091^{b}8 [s. S. 475, 17] ἐπεὶ οἵ γε μεμειγμένοι αὐτῶν [der Theologen] καὶ τῶι μὴ μυθικῶς ἅπαντα λέγειν οἷον Φ. καὶ ἕτεροί τινες τὸ γεννῆσαν πρῶτον ἄριστον τιθέασι [nämlich Zeus].

8. Damasc. 124^b. [I 321 R. aus Eudemos fr. 117] Φερεκύδης δὲ ὁ Σύριος Ζάντα μὲν εἶναι ἀεὶ καὶ Χρόνον καὶ Χθονίαν τὰς τρεῖς πρώτας ἀρχάς . . . τὸν δὲ Χρόνον ποιῆσαι ἐκ τοῦ γόνου ἑαυτοῦ [αὐτοῦ?] πῦρ καὶ πνεῦμα καὶ ὕδωρ . . ., ἐξ ὧν ἐν πέντε μυχοῖς διῃρημένων πολλὴν ἄλλην γενεὰν συστῆναι θεῶν, τὴν πεντέμυχον καλουμένην, ταὐτὸν δὲ ἴσως εἰπεῖν, πεντέκοσμον. Vgl. B 1.

---

6 Es spricht der Grammatiker Apollonios   14 καὶ αὐτὸς εἰπὼν Hdss.: verb. *   20 Σύρωι: συρίωι BO: Συρίαι vulgo. Vgl. ἐν Σύρωι (so Hds.) Apoll. a. a. O. S. 45, 17 Keller   29 ζᾶντα μὲν εναι ἀεὶ, καὶ χρόνον καὶ χθορίαν so d. Hds. Über die Deklination Ζάς, Ζάντα s. Kretschmer bei Kern a. a. O. 93[64]. S. B 1   31 αὐτοῦ] d. h. Ζάντος wohl richtig Kern   32 πεντέμυχον] so im Text Hds., am Rande von anderer, alter Hd. νύχὸν (so). Die Metapher erklärt sich aus der Allegorie von ἄντρον B 6.

9. Prob. ad Verg. Buc. p. 20,30 K. *consentit et Ph., sed diversa affert elementa:* Ζῆνα *inquit* καὶ Χθόνα καὶ Κρόνον, *ignem et terram et tempus significans, et esse aethera qui regat, terram quae regatur, tempus in quo universa pars moderetur.* Hermias irr. 12 (D. 654) Φ. μὲν ἀρχὰς εἶναι λέγων Ζῆνα καὶ Χθονίην καὶ Κρόνον· Ζῆνα μὲν τὸν αἰθέρα, Χθονίην δὲ τὴν γῆν, Κρόνον δὲ τὸν χρόνον, ὁ μὲν αἰθὴρ τὸ ποιοῦν, ἡ δὲ γῆ τὸ πάσχον, ὁ δὲ χρόνος ἐν ὧι τὰ γινόμενα. Lyd. de mens. IV 3 Ἥλιος αὐτὸς [nämlich Ζεύς] κατὰ Φερεκύδην.

10. Sext. P. Hyp. III 30 Φ. μὲν γὰρ ὁ Σύριος γῆν εἶπε τὴν πάντων εἶναι ἀρχήν.

11. Max. Tyr. X p. 174 R. ἀλλὰ καὶ τοῦ Συρίου τὴν ποίησιν σκόπει καὶ τὸν Ζῆνα καὶ τὴν Χθονίην καὶ τὸν ἐν τούτοις Ἔρωτα, καὶ τὴν Ὀφιονέως γένεσιν καὶ τὴν θεῶν μάχην [B 4] καὶ τὸ δένδρον καὶ τὸν πέπλον [B 2].

12. Procl. in Tim. 23ᶜ I 129,15 Diehl ἡ τοῦ Πλάτωνος παράδοσις οὐκ ἔστι τοιαύτη αἰνιγματώδης οἵα ἡ Φερεκύδου.

B. FRAGMENTE.

ΦΕΡΕΚΥΔΟΥΣ ΘΕΟΛΟΓΙΑ.

1. [1 Kern *de Orphei* cett. *theogon.* p. 84] Diog. I 119 [s. S. 504,8] Ζὰς μὲν καὶ Χρόνος ἦσαν ἀεὶ καὶ Χθονίη· Χθονίηι δὲ ὄνομα ἐγένετο Γῆ, ἐπειδὴ αὐτῆι Ζὰς γῆν γέρας διδοῖ. Vgl. Herod. π. μον. λέξ. p. 6,15 καὶ γὰρ Δίς καὶ Ζήν καὶ Δήν καὶ Ζάς παρὰ Φερεκύδηι κατὰ κίνησιν ἰδίαν. Vgl. A 8.

2. [4] Grenfell-Hunt Greek Papyr. Ser. II n. 11 p. 23 αὐτῶι — φᾶρος. Clem. Str. VI 9 (II 428,19 St.) αὖθίς τε Ὁμήρου ἐπὶ τῆς ἡφαιστοτεύκτου ἀσπίδος εἰπόντος· ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν· ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο [Σ 483. 607] Φ. ὁ Σύριος λέγει· 'Ζὰς — δώματα'. VI 53 (II 459, 4)

---

18 Vgl. * *Berl. Sitz.* 1897,144, Wilamowitz *Eur. Heracl.*² II 262, Blass *Rh. Mus.* 55,101, Weil *Études sur l'ant. gr.* 122   20 Ζὰς BP¹: Ζεὺς FP². Ob Ζὰς wie βάς oder Ζᾶς wie πᾶς zu akzentuieren, ist zweifelhaft   Κρόνος nach A 9 Preller   ἦσαν ἀεὶ *: ἧς ἀεὶ (Komp. αν als Spirit. asper verl.) B: εἰσαεὶ P¹: εἰς ἀεὶ FP²   καὶ Χθονίη Casaubonus: καὶ Χθόνην B: καὶ Χθὼν ἦν PF. Paus. III 14,5 Δήμητρα δὲ Χθονίαν Λακεδαιμόνιοι μὲν σέβειν φασὶ παραδόντος σφίσιν Ὀρφέως. Inschr. v. Mykonos B. C. Hell. VII 398 Γῆι Χθονίηι [s. 21 B 121, 2. 67 B 11].   χθονίη δὲ Hdss.   21 Ζεὺς FP²   γῆν γέρας BP¹: γέρας FP² vgl. *Arch. f. G. d. Ph.* I 11   γέρας] etwa der Peplos (B 2)?

aus Isidoros ἵνα μάθωσι τί ἐστιν ἡ ὑπόπτερος δρῦς καὶ τὸ ἐπ' αὐτῆι πεποικιλμένον φᾶρος, πάντα ὅσα Φ. ἀλληγορήσας ἐθεολόγησεν λαβὼν ἀπὸ τῆς τοῦ Χὰμ προφητείας τὴν ὑπόθεσιν.

col. 1 αὐ⟩τῶι ποιοῦσιν τὰ οἰκία πολλά τε καὶ μεγάλα. ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐξετέλεσαν πάντα καὶ χρήματα καὶ θεράποντας καὶ θεραπαίνας καὶ τἆλλα ὅσα δεῖ πάντα, ἐπεὶ δὴ πάντα ἑτοῖμα γίγνεται, τὸν γάμον ποιεῦσιν. κἀπειδὴ τρίτη ἡμέρη γίγνεται τῶι γάμωι, τότε Ζὰς ποιεῖ φᾶρος μέγα τε καὶ καλὸν καὶ ἐν αὐτῶι ποικίλλει Γῆν καὶ Ὠγηνὸν καὶ τὰ Ὠγηνοῦ δώματα . . .

col. 2 βουλόμενος⟩ γὰρ σέο τοὺς γάμους εἶναι τούτωι
ϛ σε τιμῶ. σὺ δέ μοι χαῖρε καὶ σύνισθι. ταῦτά φασιν ἀνακαλυπτήρια πρῶτον γενέσθαι· ἐκ τούτου δὲ ὁ νόμος ἐγένετο καὶ θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν. ἡ δέ μι⟨ν ἀμείβε⟩ται δεξα⟨μένη εὖ τὸ φᾶ⟩ρος . . .

3. [2] PROCL. ad Tim. 32ᶜ. II 54, 28 Diehl. ὁ Φ. ἔλεγεν εἰς Ἔρωτα μεταβεβλῆσθαι τὸν Δία μέλλοντα δημιουργεῖν, ὅτι δὴ τὸν κόσμον ἐκ τῶν ἐναντίων συνιστὰς εἰς ὁμολογίαν καὶ φιλίαν ἤγαγε καὶ ταυτότητα πᾶσιν ἐνέσπειρε καὶ ἕνωσιν τὴν δι' ὅλων διήκουσαν.

4. [3] ORIG. c. Cels. VI 42 II 111, 13 K. [aus Celsus] Φερεκύδην δὲ πολλῶι ἀρχαιότερον γενόμενον Ἡρακλείτου μυθοποιεῖν στρατείαν στρατείαι παρατασσομένην καὶ τῆς μὲν ἡγεμόνα Κρόνον ⟨ἀπο⟩διδόναι, τῆς ἑτέρας δ' Ὀφιονέα. προκλήσεις δὲ καὶ ἁμίλλας αὐτῶν ἱστορεῖ, συνθήκας τε αὐτοῖς γίγνεσθαι, ἵν' ὁπότεροι αὐτῶν εἰς τὸν Ὠγηνὸν ἐμπέσωσι, τούτους μὲν εἶναι νενικημένους, τοὺς δ' ἐξώσαντας καὶ

1 ὑπόπτερος δρῦς] »Gerüste der Erde«? Vgl. *Archiv f. G. d. Ph.* I 14. Kaibel (brieflich) dachte an einen Webebaum, der sich von selbst drehte, daher mit Flügeln versehen war. Er setzte den Text nach δώματα (Z. 10) so fort: ποιεῖ δὲ ὧδε· δρῦν μεγάλην ὑποστήσας καὶ ὑπόπτερον ποιήσας u. s. f. Vgl. auch den Peplos der Hera (Elis), der Athena [B 5] und des Dionysos-Helios Orph. 152, 4 Abel 4 αὐτ⟩ῶι * vgl. Herod. I 98 (Beginn der Regierung des Deïokes) οἰκοδομέουσί τε γὰρ αὐτῶι οἰκία μέγαλα τε καὶ ἰσχυρά ποιοῦσιν] Koineform statt ποιεῦσιν (Z. 7) 8 Ζὰς so akz. die Hds. des Clem. 11 βουλόμενος⟩ Weil σέο] Chthonie (als Thesmophoros oder als Hera?) soll die Ehen unter sich haben 12 Die Bedeutung der Zahl ϛ am Rande (Kapitel oder στίχος 600) ist zweifelhaft σύνισθι] CY·|·CΘI pap.: erg. Blass; »Sei mein Weib!« Zu dem Hochzeitspeplos vgl. Apollod. bibl. III 25 ἔδωκε δὲ αὐτῆι [Harmonia] Κάδμος πέπλον καὶ τὸν ἡφαιστότευκτον ὅρμον, ὃν ὑπὸ Ἡφαίστου λέγουσί τινες δοθῆναι Κάδμωι, Φερεκύδης [der Athener fr. 45] δὲ ὑπὸ Εὐρώπης· ὃν παρὰ Διὸς λαβεῖν. 14 f. erg. * 21 μυθοποιεῖν Bouhéreau: μυθοποιίαν Hds. sinnlos 22 διδόναι Hds.: verb. Preller 23 δ' Ὀφιονέα] δὲ φιονέα Hds. ἱστορεῖν unnötig Bouhéreau

νικήσαντας τούτους ἔχειν τὸν οὐρανόν. τούτου δὲ τοῦ βουλήματός φησιν ἔχεσθαι καὶ τὰ περὶ τοὺς Τιτᾶνας καὶ Γίγαντας μυστήρια θεομαχεῖν ἀπαγγελλομένους, καὶ τὰ παρ' Αἰγυπτίοις περὶ Τυφῶνος καὶ Ὥρου καὶ Ὀσίριδος. Philo Bybl. Sanchuniath. [Eus. P. E. I 10,50] παρὰ Φοινίκων δὲ καὶ Φ. λαβὼν τὰς ἀφορμὰς [vgl. oben S. 8, 40. 504, 27] ἐθεολόγησε περὶ τοῦ παρ' αὐτῶι λεγομένου Ὀφιονέως θεοῦ καὶ τῶν Ὀφιονιδῶν. Tert. de coron. 7 *Saturnum Ph. ante omnes refert coronatum, Iovem Diodorus* [VI 4] *post devictos Titanas.* Procl. in Tim. 20 D, I 77, 15.

5. [6] Orig. v. Cels. VI 42 [II 112, 20 K.] καὶ διηγούμενός γε τὰ Ὁμηρικὰ ἔπη [Α 590 Ο 18] φησὶ [Celsus] λόγους εἶναι τοῦ θεοῦ πρὸς τὴν ὕλην τοὺς λόγους τοῦ Διὸς πρὸς τὴν Ἥραν, τοὺς δὲ πρὸς τὴν ὕλην λόγους αἰνίττεσθαι, ὡς ἄρα ἐξ ἀρχῆς αὐτὴν πλημμελῶς ἔχουσαν διαλαβὼν ἀναλογίαις τισὶ συνέδησε καὶ ἐκόσμησεν ὁ θεός, καὶ ὅτι τοὺς περὶ αὐτὴν δαίμονας, ὅσοι ὑβρισταί, τούτους ἀπορριπτεῖ κολάζων αὐτοὺς τῆι δεῦρο ὁδῶι. ταῦτα δὲ τὰ Ὁμήρου ἔπη οὕτω νοηθέντα τὸν Φερεκύδην φησὶν εἰρηκέναι τὸ 'κείνης δὲ τῆς μοίρας ἔνερθέν ἐστιν ἡ ταρταρίη μοῖρα· φυλάσσουσι δ' αὐτὴν θυγατέρες Βορέου Ἅρπυιαί τε καὶ Θύελλα· ἔνθα Ζεὺς ἐκβάλλει θεῶν ὅταν τις ἐξυβρίσηι'. τῶν τοιούτων δέ φησιν ἔχεσθαι νοημάτων καὶ τὸν [περὶ] τῆς Ἀθηνᾶς πέπλον ἐν τῆι πομπῆι τῶν Παναθηναίων ὑπὸ πάντων θεωρούμενον. δηλοῦται γάρ, φησίν, ἀπ' αὐτοῦ, ὅτι ἀμήτωρ τις καὶ ἄχραντος δαίμων ἐπικρατεῖ θρασυνομένων τῶν γηγενῶν.

6. [5] Porph. de antr. Nymph. 31 τοῦ Συρίου Φερεκύδου μυχοὺς καὶ βόθρους καὶ ἄντρα καὶ θύρας καὶ πύλας λέγοντος καὶ διὰ τούτων αἰνιττομένου τὰς τῶν ψυχῶν γενέσεις καὶ ἀπογενέσεις. Procl. in Tim. 29 A. I 333, 28 τῶν παλαιῶν ἄντρον καλούντων τὸν κόσμον [vgl. auch 21 B 120] καὶ φρουρὰν [32 B 15 S. 245, 27] καὶ σπήλαιον.

7. [0] Pseudogal. [d. i. Porphyr.] ad Gaurum ed. Kalbfl. [*Abh. Berl. Ak.* 1895] S. 34, 26 κἀνταῦθα πολὺς ὁ Νουμήνιος καὶ οἱ τὰς Πυθαγόρου ὑπονοίας ἐξηγούμενοι, καὶ τὸν παρὰ μὲν τῶι Πλάτωνι [Rep. X 621 A] ποταμὸν Ἀμέλητα, παρὰ δὲ τῶι Ἡσιόδωι καὶ τοῖς Ὀρφικοῖς τὴν Στύγα, παρὰ δὲ τῶι Φερεκύδηι τὴν ἐκροὴν ἐπὶ τοῦ σπέρματος ἐκδεχόμενοι.

---

6 Ὀφιονέως] ὀφιωνέως O: ὀφεωνέως B: ὀφίονος A 16 οὕτω νοηθέντα Hds.: ὑπονοήσαντα (d. h. *allegorisierend* s. Z. 33)? *: οὕτω νοήσαντα schon Guiet; ⟨κατὰ⟩ ταῦτα verm. H. Schöne 21 [περὶ] *

8. [9] Schol. Apoll. Rhod. ι 645 Φ. δέ φησιν ὅτι δῶρον εἶχε παρὰ τοῦ Ἑρμοῦ ὁ Αἰθαλίδης τὸ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ποτὲ μὲν ἐν Ἅιδου ποτὲ δὲ ἐν τοῖς ὑπὲρ τὴν γῆν τόποις εἶναι. Vgl. c. 4 n. 8 S. 24, 22, oben A 5.

9. [8] Herod. π. μον. λέξ. p. 7, 4 εἰ δέ τις λέγει 'καὶ ἡ Ῥέα Ῥῆ κέκληται ὑπὸ τοῦ Συρίου', ἴστω ὅτι αὐτοῦ ἴδιος ἡ χρῆσις.

10. [11] Apoll. de pron. p. 65, 15 Schn. καὶ Φ. ἐν τῆι Θεολογίαι καὶ ἔτι Δημόκριτος [55 B 13] . . . συνεχέστερον χρῶνται τῆι ἐμεῦ καὶ ἔτι τῆι ἐμέο.

11. [12] — p. 93, 1 [55 B 29ª] ἔστιν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῆς εὐθείας [näml. ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς] παρ' Ἴωσιν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἑκαταῖον.

12. [7] Diog. ι 119 [A 1] ἔλεγέ τε ὅτι οἱ θεοὶ τὴν τράπεζαν θυωρὸν καλοῦσιν.

13. [0] Philod. de piet. 47ª 14 p. 19 G. οἱ δὲ Δία καὶ Ἥραν πατέρα καὶ μητέρα θεῶν νομίζουσιν, Πίν⟨δαρος⟩ δ' ⟨ἐκ⟩ Κυβέ⟨λης μ⟩ητρὸς ἐν τῶι ὕμν⟩ωι ⟨εἰς⟩ Κυβέ⟨λαν⟩ ματέρα [fr. 80 Schr.], Φερε⟨κύδης⟩ δ' ὁ ⟨Σύ⟩ριος . . .

UNECHTES.

14. Laur. Lyd. ιι 7 τόλμαν δὲ καὶ οἱ περὶ Φερεκύδην ἐκάλεσαν τὴν δυάδα καὶ ὁρμὴν καὶ δόξαν καλοῦσιν, ὅτι τὸ ἀληθὲς καὶ ψευδὲς ἐν δόξηι ἐστί. Vgl. S. 498, 24.

---

72. THEAGENES.

1. Tatian. 31 p. 31, 16 Schw. περὶ γὰρ τῆς Ὁμήρου ποιήσεως γένους τε αὐτοῦ καὶ χρόνου καθ' ὃν ἤκμασεν προηρεύνησαν πρεσβύτατοι μὲν Θεαγένης τε ὁ Ῥηγῖνος κατὰ Καμβύσην [529—522] γεγο-

1 Pherekydes scheint hier nicht der Athener zu sein, da die Sache mit Pythagoras zusammenhängt. Wahrscheinlich gab die Erwähnung des Aethalides bei Pherek. Anlaß zu der Ausgestaltung der Metempsychose des Pythagoras, wie sie Herakleides a. a. O. gibt 2. 3 εἰς ἅδου Hds. 3 ὑπὲρ f: ὑπὸ L 5 Ῥῆ] vgl. 51 B 10 10 ἀδιαίρετον] s. zu 55 B 29ª 16—18 erg. *. Die Ergänzung des Pindarfragmentes bei Bergk und Nachfolgern widerstreitet den Spatien. Der Lerier heißt bei Apollodor und so bei Philodem ὁ Ἀθηναῖος, so ist ὁ Σύριος sicher. Seine Theogonie ist hier verloren 17. 18 Überreste des Pap. 20 . . . OIN . KYBЄ, 21 . . . MATP . . ΦЄPЄ, 23 . . . KΔO . . PIOC 25 πρεσβύτατοι μὲν Eus.: οἱ πρεσβύτατοι Hdss. 26 ῥήγιος Hdss.

νὼς καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος καὶ Ἀντίμαχος ὁ Κολοφώνιος Ἡρόδοτός τε ὁ Ἁλικαρνασσεὺς καὶ Διονύσιος ὁ Ὀλύνθιος κτλ. Vgl. c. 48 S. 329.

1ᵃ. Schol. Dionys. Thrac. p. 164, 23 Schn. διττὴ δέ ἐστιν ἡ γραμματική· ἡ μὲν γὰρ περὶ τοὺς χαρακτῆρας καὶ τὰς τῶν στοιχείων ἐκφωνήσεις καταγίνεται, ἥτις καὶ γραμματικὴ λέγεται παλαιὰ οὖσα καὶ πρὸ τῶν Τρωικῶν, σχεδὸν δὲ καὶ ἅμα τῆι φύσει προελθοῦσα· ἡ δὲ περὶ τὸν ἑλληνισμόν, ἥτις καὶ νεωτέρα ἐστίν, ἀρξαμένη μὲν ἀπὸ Θεαγένους, τελεσθεῖσα ⟨δὲ⟩ παρὰ τῶν Περιπατητικῶν Πραξιφάνους τε καὶ Ἀριστοτέλους. Vgl. p. 448, 13.

2. Schol. Hom. B zu Υ 67 [Porphyr. ι 240, 14 Schrad.] τοῦ ἀσυμφόρου μὲν ὁ περὶ θεῶν ἔχεται καθόλου λόγος, ὁμοίως δὲ καὶ τοῦ ἀπρεποῦς· οὐ γὰρ πρέποντας τοὺς ὑπὲρ τῶν θεῶν μύθους φησίν. πρὸς δὲ τὴν τοιαύτην κατηγορίαν οἱ μὲν ἀπὸ τῆς λέξεως ἐπιλύουσιν, ἀλληγορίαι πάντα εἰρῆσθαι νομίζοντες ὑπὲρ τῆς τῶν στοιχείων φύσεως, οἷον ⟨ἐν⟩ ταῖς ἐναντιώσεσι τῶν θεῶν. καὶ γάρ φασι τὸ ξηρὸν τῶι ὑγρῶι καὶ τὸ θερμὸν τῶι ψυχρῶι μάχεσθαι καὶ τὸ κοῦφον τῶι βαρεῖ. ἔτι δὲ τὸ μὲν ὕδωρ σβεστικὸν εἶναι τοῦ πυρός, τὸ δὲ πῦρ ξηραντικὸν τοῦ ὕδατος. ὁμοίως δὲ καὶ πᾶσι τοῖς στοιχείοις, ἐξ ὧν τὸ πᾶν συνέστηκεν, ὑπάρχειν ἐναντίωσιν, καὶ κατὰ μέρος μὲν ἐπιδέχεσθαι φθορὰν ἅπαξ, τὰ πάντα δὲ μένειν αἰωνίως. μάχας δὲ διατίθεσθαι αὐτόν, διονομάζοντα τὸ μὲν πῦρ Ἀπόλλωνα καὶ Ἥλιον καὶ Ἥφαιστον, τὸ δὲ ὕδωρ Ποσειδῶνα καὶ Σκάμανδρον, τὴν δ' αὖ σελήνην Ἄρτεμιν, τὸν ἀέρα δὲ Ἥραν καὶ τὰ λοιπά. ὁμοίως ἔσθ' ὅτε καὶ ταῖς διαθέσεσι ὀνόματα θεῶν τιθέναι, τῆι μὲν φρονήσει τὴν Ἀθηνᾶν, τῆι δ' ἀφροσύνηι τὸν Ἄρεα, τῆι δ' ἐπιθυμίαι τὴν Ἀφροδίτην, τῶι λόγωι δὲ τὸν Ἑρμῆν, καὶ προσοικειοῦσι τούτοις· οὗτος μὲν οὖν ⟨ὁ⟩ τρόπος ἀπολογίας ἀρχαῖος ὢν πάνυ καὶ ἀπὸ Θεαγένους τοῦ Ῥηγίνου, ὃς πρῶτος ἔγραψε περὶ Ὁμήρου, τοιοῦτός ἐστιν ἀπὸ τῆς λέξεως.

3. Schol. Hom. A (zu Α 381 ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν) Σέλευκός φησιν ἐν τῆι Κυπρίαι καὶ Κρητικῆι ⟨εἶναι⟩ 'ἐπεί ῥά νύ οἱ φίλος ἦεν'· καὶ Θ. οὕτως προφέρεται.

4. Suid. Θεαγένους χρήματα: . . . εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι δύο Θεαγένεις, εἷς μὲν ὁ περὶ Ὁμήρου γράψας, ἕτερος δὲ ὁ ἐπὶ μαλακίαι σκωπτόμενος.

---

1 καὶ Στησίμβροτος Eus.: στησίμβροτός τε Hdss. Ἀντίμαχος Hdss.: Καλλίμαχος Eus. 14 κατηγορίαν Schrader: ἐπίλυσιν Hdss. ἐπιλύουσιν Schrader: κατηγοροῦντες B: κατηγοροῦνται L. Die urspr. Stellung war wohl κατηγορίαν ἐπιλύουσιν 16 ⟨ἐν⟩ Schrader 17 Die Theorie ist stoisch 20 ὑπάρχει ἡ ἐναντίωσις Hds.: verb. * 27 ⟨ὁ⟩ H. Schöne 31 ⟨εἶναι⟩ *: φέρεσθαι Ribbeck 34 δὲ ὁ nach Suid. Ἑκάτειον: δὲ Suid. a. O.

73. AKUSILAOS.

A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. Diog. I 41 [7 Weise] ἔνιοι προστιθέασιν Ἀκουσίλαον Κάβα ἢ Σκάβρα Ἀργεῖον (42) Ἕρμιππος δ' ἐν τῶι Περὶ τῶν σοφῶν [FHG III 37 fr. 8] ἑπτακαίδεκά φησιν . . . εἶναι δὲ Σόλωνα, Θαλῆν, Πιττακόν, Βίαντα, Χίλωνα, Κλεόβουλον, Περίανδρον, Ἀνάχαρσιν, Ἀκουσίλαον, Ἐπιμενίδην [68 A], Λεώφαντον, Φερεκύδην [71 A 2[a]] κτλ.

2. Suid. Ἀ. Κάβα υἱὸς Ἀργεῖος, ἀπὸ Κερκάδος πόλεως οὔσης Αὐλίδος πλησίον, ἱστορικὸς πρεσβύτατος. ἔγραψε δὲ Γενεαλογίας ἐκ δέλτων χαλκῶν, ἅς λόγος εὑρεῖν τὸν πατέρα αὐτοῦ ὀρύξαντά τινα τόπον τῆς οἰκίας αὐτοῦ.

3. — Ἑκαταῖος . . . πρῶτος δὲ ἱστορίαν πεζῶς ἐξήνεγκε, συγγραφὴν δὲ Φερεκύδης· τὰ γὰρ Ἀκουσιλάου νοθεύεται.

4. Clem. Strom. VI 26 [II 443, 2 St.] τὰ δὲ Ἡσιόδου μετήλλαξαν εἰς πεζὸν λόγον καὶ ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν Εὔμηλός [FHG II 20] τε καὶ Ἀ. οἱ ἱστοριογράφοι.

5. Suid. Σαβῖνος σοφιστὴς γεγονὼς ἐπὶ Ἀδριανοῦ Καίσαρος· ἔγραψεν . . . Εἰς Θουκυδίδην καὶ Ἀκουσίλαον καὶ ἄλλους ὑπομνήματα καὶ ἑτερά τινα ἐξηγητικά.

B. FRAGMENTE.

ΑΚΟΥΣΙΛΑΟΥ ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΩΝ Α̅ Β̅ Γ̅.

1. [fr. 1, 3. 4 Kordt *de Acusilao* Bas. 1903] Damasc. de princ. 124 [I 320, 10 R.] Ἀ. δὲ Χάος μὲν ὑποτίθεσθαί μοι δοκεῖ τὴν πρώτην ἀρχὴν ὡς πάντηι ἄγνωστον . . . Ἔρεβος μὲν τὴν ἄρρενα, τὴν δὲ θήλειαν Νύκτα . . . ἐκ δὲ τούτων φησὶ μιχθέντων Αἰθέρα γενέσθαι καὶ Ἔρωτα καὶ Μῆτιν . . . παράγει δὲ ἐπὶ τούτοις ἐκ τῶν αὐτῶν

---

8 Κερκάδος] unbekannt, gehört vielleicht zu der Notiz über die ehernen Tafeln, die auf eine in römischer (frühestens alexandrinischer) Zeit gefälschte Schrift oder Bericht zurückgehen müssen. Vielleicht ist die alte Schrift im ersten Jahrh. n. Chr. mit gefälschtem Vorwort (wie Anaximenes' Rhetorik) neu herausgegeben worden. Das Interesse dieser Epoche zeigt A 5   13 ἀγησιλάου Hdss.: verb. Vossius   17 Σαβῖνος] Kommentar zu Hippokrates 11 A 36 S. 42,31   Die Notiz des Tatian 24 ἐρρέτω καὶ τὰ Ἡγησίου [ἡγησιλάου P] μυθολογήματα ist im Namen wie im Zusammenhang unverständlich. Es liegt kein Grund vor Ἀκουσιλάου zu konjizieren   22 Kordts Sammlung versucht die ursprüngliche Reihenfolge, die aus den Nummern seiner Fragmente ersichtlich ist, herzustellen

καὶ ἄλλων θεῶν πολὺν ἀριθμὸν κατὰ τὴν Εὐδήμου ἱστορίαν [fr. 117]. Philod. de piet. 137, 13 p. 61 G. Ἀ. δ' ἐκ Χάους πρώτου τἆλλα.

2. [1, 1] Plato Symp. 178 b Ἡσίοδος [Theog. 116] πρῶτον μὲν Χάος φησὶ γενέσθαι, αὐτὰρ ἔπειτα [Γαῖ' εὐρύστερνος, πάντων ἕδος ἀσφαλὲς αἰεί, ἠδ' Ἔρος φησί] μετὰ τὸ Χάος δύο τούτω γενέσθαι, Γῆν τε καὶ Ἔρωτα. [Παρμενίδης δὲ τὴν γένεσιν λέγει 'πρώτιστον — πάντων' 18 B 13.] Ἡσιόδωι δὲ καὶ Ἀκουσίλεως ξύμφησιν. οὕτω πολλαχόθεν ὁμολογεῖται ὁ Ἔρως ἐν τοῖς πρεσβύτατος εἶναι.

3. [1, 2] Schol. Theocr. arg. xiii [aus Theon] ἀμφιβάλλουσι, τίνος υἱὸν τὸν Ἔρωτα ⟨χρὴ νομίζειν⟩ Ἡσίοδος [Theog. 120] μὲν γὰρ Χάους καὶ Γῆς, Σιμωνίδης Ἄρεος καὶ Ἀφροδίτης, Ἀ. Νυκτὸς καὶ Αἰθέρος. Vgl. Antagoras Diog. iv 26.

4. [2] Etym. M. s. v. Κοῖος [= Schol. Hesiod. 134] οὗτοι δὲ Τιτᾶνες καλοῦνται καὶ Τιτανίδες, ὡς Ἀ.

5. [3. 4] Philod. de piet. 92, 12 p. 43 G. Ὅμηρος μὲν γὰρ οὐ μόνον τοὺς Ὀνείρους ἀγγέλους τῶν θεῶν, ἀλλὰ καὶ τὸν Ἑρμῆ Διὸς ἄγγελόν φησιν εἶναι καὶ τὴν Ἶριν. ἔνιοι δὲ ταύτην καὶ τῆς Ἥρας, Ἀκουσίλας δὲ καὶ θεῶν πάντων. Φερεκύδης δ' ὁ Ἀθηναῖος [fehlt FHG i] καὶ τὸν Ἑρμῆ· καὶ τὰς Ἁρπυίας τὰ μῆλα φυλάττειν Ἀκο⟨υσίλ⟩αος, Ἐπιμενίδης [68 B 9] δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἑσπερίσιν.

6. [6] — — 42, 12 p. 14 G. Ἡσίοδος [Th. 306 ff.] ⟨δὲ⟩ καὶ Ἀκουσίλαος ⟨Ἐχίδν⟩ης καὶ Τυφῶ⟨νος κύ⟩να Κέρβε⟨ρον ἀθά⟩νατον καὶ ⟨ἄλλα τ⟩ερατώδη ἔ⟨κ⟩γ⟨ον⟩α, τόν τε ἀε⟨τὸν⟩ τὸν καθ' Ἡσίο⟨δον [Th. 523] τὸ τ⟩οῦ Προμ⟨ηθέως ἧπαρ ἐσθίοντα⟩.

7. [9] — — 61b 1 p. 46 = 68 B 8.

8. [11] — — 43, 1 p. 15 γέρων, ἀλλ' ⟨ἔτυχε⟩ τῆς ἀθανα⟨σίας Πρω⟩τεύς· καί τ⟨ινες ἔλ⟩εγον Φόρκ⟨υος εἶ⟩ναι τοῦτον ⟨πατέρα⟩, τινὲς Εἰδο⟨θέας⟩ Φόρκυν καὶ ⟨Φόρ⟩κου Γραίας. ⟨οὕτως⟩ καὶ Ἀκουσί⟨λαος.

9. [28] — — 45b 5 p. 17 G. τὸν Ἀσκλ⟨ηπιὸν⟩ δ' ὑπὸ Διὸς

---

6 ξύμφησιν Stob.: ὁμολογεῖ Platohdss. 7 πρεσβυτάτοις Stob. 10 ⟨χρὴ νομίζειν⟩ Wilamowitz 13 ἀρκεσίλαος Schol. Hes. 14 Die Τιτανίδες sind kritiklos hier zugefügt aus umfassenderer allegorischer Exegese 19 Ἀκουσίλαος erg. Gomperz 20 Die Hesperidenversion auch auf der kyrenäischen Schale Studniczka *Kyrene* 18 22 Erg. nach Kordt und Körte 24 τόν τε] τόν γε Kordt: τὸν δὲ Gomperz; pap.? 27 Erg. nach Gomperz, Georg Schmidt (Jahresb. d. St. Katharinensch. Petersb. 1885 S. 42), Kordt und Körte γέρων] Glaukos hatte vergessen um ewige Jugend zu bitten (Schol. Ap. i 1310 u. A.), aber ἀθανασίας ἔτυχε (Schol. Pl. rep. x 611 d) ⟨ἔτυχε⟩*. 31 Erg. nach Gomperz, Kordt, Körte

κα⟨τακτα⟩θῆναι γέγραφεν Ἡσίοδος [fr. 125] κα⟨ὶ Πίν⟩δαρος (? P. 3, 57) καὶ Φερεκύδης ὁ Ἀθηναῖος [FHG I 90 fr. 76] καὶ ⟨Πανύ⟩ασσις [fr. 19 K.] καὶ Ἄνδρων [FHG II 349 fehlt] καὶ Ἀκουσίλαος.

10. [29] — — 63, 1 p. 34 G. Ἄνδρων δ' ἐν τοῖς Συγγενικοῖς [fehlt FHG III 349] Ἀδμήτωι λέγει τὸν Ἀπόλλω θητεῦσαι Διὸς ἐπιτάξαντος. Ἡσίοδος [fr. 126] δὲ καὶ Ἀ. μέλλειν μὲν εἰς τὸν Τάρταρον ὑπὸ τοῦ Διὸς ἐμβληθῆναι τῆς δ⟨ὲ Λητοῦς⟩ ἱκετευσά⟨σης ἀν⟩δρὶ θητ⟨εῦσαι.⟩

11. [17] [APOLLODOR.] bibl. II 2 Νιόβης δὲ καὶ Διός, ἧι πρώτηι γυναικὶ Ζεὺς θνητῆι ἐμίγη, παῖς Ἄργος ἐγένετο, ὡς δὲ Ἀκουσίλαός φησι, καὶ Πελασγός, ἀφ' οὗ κληθῆναι τοὺς τὴν Πελοπόννησον οἰκοῦντας Πελασγούς. Vgl. HYGIN. fab. 124 p. 106, 3 Schm.

12. [18] — — II 5 Ἡσίοδος [fr. 187] δὲ καὶ Ἀ. Πειρῆνος αὐτήν [Io] φασιν εἶναι.

13. [19] — — II 6 [Argos] Ἀ. δὲ γηγενῆ αὐτὸν λέγει.

14. [22] — — II 26 [Proetiden, Lysippe, Iphinoë, Iphianassa] αὗται δὲ ὡς ἐτελειώθησαν, ἐμάνησαν, ὡς μὲν Ἡσίοδός [fr. 27] φησιν, ὅτι τὰς Διονύσου τελετὰς οὐ κατεδέχοντο, ὡς δὲ Ἀ. λέγει, διότι τὸ τῆς Ἥρας ξόανον ἐξηυτέλισαν.

15. [26] — — II 94 [Arbeit des Herakles] ἕβδομον ἐπέταξεν ἆθλον τὸν Κρῆτα ἀγαγεῖν ταῦρον. τοῦτον Ἀ. μὲν εἶναί φησι τὸν διαπορθμεύσαντα Εὐρώπην Διί.

16. — — III 30 Αὐτονόης δὲ καὶ Ἀρισταίου παῖς Ἀκταίων ἐγένετο, ὃς τραφεὶς παρὰ Χίρωνι κυνηγὸς ἐδιδάχθη καὶ ἔπειτα ὕστερον ἐν τῶι Κιθαιρῶνι κατεβρώθη ὑπὸ τῶν ἰδίων κυνῶν. καὶ τοῦτον ἐτελεύτησε τὸν τρόπον, ὡς μὲν οὖν Ἀ. λέγει, μηνίσαντος τοῦ Διός, ὅτι ἐμνηστεύσατο Σεμέλην.

17. [24] — — III 133 Μενέλαος μὲν οὖν ἐξ Ἑλένης Ἑρμιόνην ἐγέννησε καὶ κατά τινας Νικόστρατον, ἐκ δούλης †Πιερίδος γένος Αἰτωλίδος, ἢ καθάπερ Ἀ. φησι Τηρηίδος, Μεγαπένθη.

18. [25] — III 156 ὁ δὲ Ἀσωπὸς ποταμὸς Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος, ὡς δὲ Ἀ. λέγει Πηροῦς καὶ Ποσειδῶνος, ὡς δέ τινες, Διὸς καὶ Εὐρυνόμης.

19. [30] — III 199 Ζήτην καὶ Κάλαϊν πτερωτούς, οἳ πλέοντες σὺν

---

4 nach Gomperz (Z. 63, 10 nach Kordt) 7 ικετεουcα pap. 8 Von hier an nach dem Alphabet der Autoren geordnet Διὸς δὲ καὶ Νιόβης Heyne; καὶ Διὸς tilgte Eberhard 25 μὲν οὖν] οὖν tilgte Hercher 28 τινας] Hesiod. fr. 99 28 Westermann ⟨δὲ⟩ nach δούλης. Vielleicht ἐκ δούλης ⟨δὲ⟩ γένος Αἰτωλίδος . . . φησι Πιερίδος Μεγαπένθη *; vgl. Wilamowitz *Hom. Unters.* 174[17] 30 ποταμοῦ Hds.: verb. Aegius

Ἰάσονι καὶ τὰς Ἁρπυίας διώκοντες ἀπέθανον, ὡς δὲ Ἀ. λέγει, περὶ Τῆνον ὑφ' Ἡρακλέους ἀπώλοντο.

20. [16] Clem. Str. I 102 (II 66, 5 St.) ἦν δὲ κατὰ τὴν Ἑλλάδα κατὰ μὲν Φορωνέα τὸν μετὰ Ἴναχον ὁ ἐπὶ Ὠγύγου κατακλυσμὸς καὶ ἡ ἐν Σικυῶνι βασιλεία, πρώτου μὲν Αἰγιαλέως, εἶτα Εὔρωπος, εἶτα Τελχῖνος, καὶ ἡ Κρητὸς ἐν Κρήτηι· Ἀ. γὰρ Φορωνέα πρῶτον ἄνθρωπον γενέσθαι λέγει. Iul. Afric. b. Eus. P. E. X 10,7 (Ogygos) ἐφ' οὗ γέγονεν ὁ μέγας καὶ πρῶτος ἐν τῆι Ἀττικῆι κατακλυσμός, Φορωνέως βασιλεύοντος, ὡς Ἀ. ἱστορεῖ.

21. [7] Didymos [p. 85] b. Macr. Sat. V 18, 9 ἄμεινον δὲ λέγειν, ὅτι διὰ τὸ πάντων τῶν ποταμῶν πρεσβύτατον εἶναι Ἀχελῶιον τιμὴν ἀπονέμοντας αὐτῶι τοὺς ἀνθρώπους πάντα ἁπλῶς τὰ νάματα τῶι ἐκείνου ὀνόματι προσαγορεύειν. ὁ γοῦν Ἀ. διὰ τῆς πρώτης ἱστορίας δεδήλωκεν, ὅτι Ἀχελῶιος πάντων τῶν ποταμῶν πρεσβύτατος, ἔφη γάρ· Ὠκεανὸς δὲ γαμεῖ Τηθὺν ἑαυτοῦ ἀδελφήν, τῶν δὲ γίνονται τρισχίλιοι ποταμοί, Ἀχελῶιος δὲ αὐτῶν πρεσβύτατος καὶ τετίμηται μάλιστα.

22. [14] Harpocr. Ὁμηρίδας γένος ἐν Χίωι, ὅπερ Ἀ. ἐν γ̅, Ἑλλάνικος [FHG I 52 fr. 55] ἐν τῆι Ἀτλαντιάδι ἀπὸ τοῦ ποιητοῦ φησιν ὠνομάσθαι.

23. [35] Ioseph. ant. Iud. I 107 μαρτυροῦσι δέ μου τῶι λόγωι πάντες οἱ παρ' Ἕλλησι καὶ βαρβάροις συγγραψάμενοι τὰς ἀρχαιολογίας ... συμφωνοῦσι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ λεγομένοις [Langlebigkeit der Patriarchen] Ἡσίοδός [Opp. 113. 130 fr. 161. 171] τε καὶ Ἑκαταῖος [FHG I 30 fr. 365] καὶ Ἑλλάνικος [I 57 fr. 89] καὶ Ἀ. καὶ πρὸς τούτοις Ἔφορος [I 239 fr. 24] καὶ Νικόλαος [FHG III 427 fr. 97] ἱστοροῦσι τοὺς ἀρχαίους ζήσαντας ἔτη χίλια.

24. [23] Pausan. II 16, 4 [Mykene nach Hesiod. fr. 146] ἀπὸ ταύτης οὖν γεγονέναι καὶ τὸ ὄνομα τῆι πόλει φασί. ὃν δὲ προσποιοῦσιν Ἀκουσιλάωι λόγον, Μυκηνέα υἱὸν εἶναι Σπάρτωνος, Σπάρτωνα δὲ Φορωνέως, οὐκ ἂν ἔγωγε ἀποδεξαίμην, διότι μηδὲ αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι.

25. [31] Schol. Apoll. Rhod. II 1122 [68 B 12] Ἀ. δὲ καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς Μεγάλαις Ἠοίαις φασὶν ἐξ Ἰοφώσσης τῆς Αἰήτου [die Söhne des Phrixos].

26. [34] — IV 57 Λάτμος ὄρος Καρίας, ἔνθα ἔστιν ἄντρον, ἐν ὧι διέτριβεν Ἐνδυμίων. ἔστι δὲ καὶ πόλις ἡ λεχθεῖσα Ἡρακλεία. τὸν

---

6 ἀνθρώπων Eus. Clem. führt im Folg. Plato Tim. 22 A auf A. zurück
11 Ἀκουσίλαος Gronov: αγησιλαος Hds. 30 Ἀκουσιλάωι Porson: ἀκοῦσι Hdss.
36 λάτμον Hds.

δὲ Ἐνδυμίωνα Ἡσίοδος [fr. 11] μὲν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Καλύκης παρὰ Διὸς εἰληφότα τὸ δῶρον ‘ἶν αὐτῶι ταμίαν εἶναι θανάτου, ὅτε θέλοι ὀλέσθαι’. καὶ Πείσανδρος [fehlt Kinkel] καὶ Ἀ.

27. [5] — IV 828 Ἀ. Φόρκυνος καὶ Ἑκάτης τὴν Σκύλλαν λέγει. Vgl. B 8.

28. [13] — IV 992 Ἀ. ἐν τῆι τρίτηι φησίν, ὅτι ἐκ τῆς ἐκτομῆς τοῦ Οὐρανοῦ ῥανίδας ἐνεχθῆναι συνέπεσεν, τουτέστι τὰς σταγόνας, κατὰ τῆς γῆς, ἐξ ὧν γεννηθῆναι τοὺς Φαίακας, οἱ δὲ τοὺς Γίγαντας. καὶ Ἀλκαῖος [PLG III 185 fr. 116] δὲ λέγει τοὺς Φαίακας ἔχειν τὸ γένος ἐκ τῶν σταγόνων τοῦ Οὐρανοῦ.

29. [32] — 1147 περὶ δὲ τοῦ δέρους ὅτι ἦν χρυσοῦν οἱ πλεῖστοι ἱστοροῦσιν. Ἀ. δὲ ἐν τῶι Περὶ γενεαλογιῶν πορφυρευθῆναί φησιν ἀπὸ τῆς θαλάσσης.

30. [8] SCHOL. HES. Theog. 379

ἀργέστην Ζέφυρον Βορέην τ' αἰψηροκέλευθον καὶ Νότον.

Ἀ. δὲ τρεῖς ἀνέμους εἶναί φησι κατὰ Ἡσίοδον Βορρᾶν, Ζέφυρον καὶ Νότον· τοῦ γὰρ Ζεφύρου ἐπίθετον τὸ ‘ἀργέστην’ φησίν.

31. [39] SCHOL. HOMER. AB zu Υ 307 Ἀφροδίτη χρησμοῦ ἐκπεσόντος, ὅτι τῆς τῶν Πριαμιδῶν ἀρχῆς καταλυθείσης οἱ ἀπ' Ἀγχίσου Τρώων βασιλεύσουσιν, Ἀγχίσηι ἤδη παρηκμακότι συνῆλθεν, τεκοῦσα δ' Αἰνείαν καὶ βουλομένη πρόφασιν κατασκευάσαι τῆς τῶν Πριαμιδῶν καταλύσεως Ἀλεξάνδρωι πόθον Ἑλένης ἐνέβαλε καὶ μετὰ τὴν ἁρπαγὴν τῶι μὲν δοκεῖν συνεμάχει τοῖς Τρωσί, ταῖς δὲ ἀληθείαις παρηγόρει τὴν ἧτταν αὐτῶν, ἵνα μὴ παντελῶς ἀπελπίσαντες ἀποδῶσι τὴν Ἑλένην. Ἡ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.

32. [12] — T z. Υ 296 Ἀ. ἐν τρίτωι Γενεαλογιῶν κύριον ἤκουσε τὸ ‘Ἐχέπωλος’ οὕτως· ‘Κλεωνύμου δ' Ἀγχίσης, τοῦ δὲ Ἐχέπωλος’.

33. [20] — HQ z. κ 2 Δευκαλίων, ἐφ' οὗ ὁ κατακλυσμὸς γέγονε, Προμηθέως μὲν ἦν υἱός, μητρὸς δὲ ὡς ⟨οἱ⟩ πλεῖστοι λέγουσι, Κλυμένης, ὡς δὲ Ἡσίοδος [fr. 3] Προνόης, ὡς δὲ Ἀ., Ἡσιόνης τῆς Ὠκεανοῦ καὶ Προμηθέως.

2 ἶν] ἐν Hdss. Der Vers lautete (vgl. Apoll. d. pron. p. 82, 23 Schn.) ἶν δ' αὐτῶι θανάτου ταμίης, ὅτε μέλλοι ὀλέσθαι (Schluß *). 6 Etymologische Spielerei mit Δρεπάνη, Sitz der Phaeaken. Vgl. Schol. Apoll. IV 984 8 οἱ δὲ] Hes. Th. 185 11 δέρους f: δέρος L 13 ἀπὸ L: ὑπὸ f 14 S. Usener *Rh. Mus.* 58, 5. Natürlich gab A. keine grammatische Interpretation, wie der Schol. sagt. Vgl. B 32 18 Bei der Unzuverlässigkeit der ἱστορία-Zitate (Schwartz *Jahrb. f. kl. Phil. Suppl.* 1881, 405 ff.) ist zweifelhaft, ob und was auf A. geht ἐμπεσόντος B 30 ⟨οἱ⟩ Dindorf 31 πρυνείης Q: πρυνόης H: verb. Dindorf 32 καὶ Προμ. Welcker: τοῦ Πρ. Hdss.

34. [37] — QV z. λ 520 Εὐρύπυλος ὁ Ἀστυόχης καὶ Τηλέφου τοῦ Ἡρακλέους παῖς λαχὼν τὴν πατρώιαν ἀρχὴν τῆς Μυσίας προΐστατο. πυθόμενος δὲ Πρίαμος περὶ τῆς τούτου δυνάμεως ἔπεμψεν ὡς αὐτόν, ἵνα παραγένηται σύμμαχος. εἰπόντος δὲ αὐτοῦ, ὡς οὐκ ἐξῆν αὐτῶι διὰ τὴν μητέρα ἔπεμψεν ὁ Πρίαμος τῆι μητρὶ αὐτοῦ δῶρον Ἀστυόχηι χρυσῆν ἄμπελον· ἡ δὲ λαβοῦσα τὴν ἄμπελον τὸν υἱὸν ἔπεμψεν ἐπὶ στρατείαν, ὃν Νεοπτόλεμος ὁ τοῦ Ἀχιλλέως υἱὸς ἀναιρεῖ· ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.

35. [38] — HY z. ξ 533 Ἐρεχθεὺς ὁ τῶν Ἀθηναίων βασιλεὺς ἴσχει θυγατέρα τοὔνομα Ὠρείθυιαν κάλλει διαπρεπεστάτην. κοσμήσας δὲ ταύτην ποτὲ πέμπει κανηφόρον θύσουσαν εἰς τὴν ἀκρόπολιν τῆι Πολιάδι Ἀθηνᾶι. ταύτης δὲ ὁ Βορέας ἄνεμος ἐρασθεὶς λαθὼν τοὺς βλέποντας καὶ φυλάσσοντας τὴν κόρην ἥρπασεν. καὶ διακομίσας εἰς Θράικην ποιεῖται γυναῖκα. γίνονται δὲ αὐτῶι παῖδες ἐξ αὐτῆς Ζήτης καὶ Κάλαϊς, οἳ καὶ δι' ἀρετὴν μετὰ τῶν ἡμιθέων εἰς Κόλχους ἐπὶ τὸ νάκος ἔπλευσαν ἐν τῆι Ἀργοῖ. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.

36. [40] — z. ρ 207 Πτερελάου παῖδες Ἴθακος καὶ Νήριτος ἀπὸ Διὸς ἔχοντες τὸ γένος ὤικουν τὴν Κεφαλληνίαν. ἀρέσαν δὲ αὐτοῖς τοῦτο καταλιπόντες τὰ σφέτερα ἤθη παραγίνονται εἰς τὴν Ἰθάκην. καὶ τόπον ἰδόντες εὖ πεποιημένον εἰς συνοικισμὸν διὰ τὸ τῶν παρατεθειμένων ὑψηλότερον εἶναι [καὶ] κατοικήσαντες δεῦρο τὴν Ἰθάκην ἔκτισαν. καὶ ἐκ μὲν τοῦ Ἰθάκου ἡ νῆσος ἐπωνομάσθη Ἰθάκη, τὸ δὲ παρακείμενον ὄρος ἐκ τοῦ Νηρίτου Νήριτον. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.

37. [10] Schol. Nicandr. Ther. 11 Ἀ. δέ φησιν ἐκ τοῦ αἵματος τοῦ Τυφῶνος πάντα τὰ δάκνοντα γενέσθαι.

38. [21] Schol. Pind. O. ix 70ᵃ κοινὰ τὰ περὶ Δευκαλίωνα καὶ Πύρραν. καὶ ὅτι τοὺς λίθους κατόπιν ῥίπτοντες ἀνθρώπους ἐποίουν μαρτυρεῖ Ἀ.

39. [27] — — P. iii 25 διὰ τί δὲ προὐτίμησε [Koronis] τὸν Ἴσχυν τοῦ Ἀπόλλωνος; Ἀ. φησίν, ὡς κατὰ δέος ὑπεροψίας θνητῶι βουληθεῖσα συνεῖναι.

40. [15] Strab. x p. 472 Ἀ. δ' ὁ Ἀργεῖος ἐκ Καβιροῦς καὶ

---

1 fr. 34—36 s. zu fr. 31! 15 ἡμιθέων] ἠϊθέων Sturz nach Schol. z. μ 69 18 Πτερελάου Eustath.: περελάου vulg. 22 [καὶ] Buttmann 23 νῆσος] πόλις Spohn 26 ἀρκεσίλαος oder ἀρκυσίλαος Hdss. 27 δακετά Stiehl 28 Vgl. Hesiod. fr. 115 32 ἀκουσίλαος G: ἀγησίλαος übr. Hdss. 32 κατὰ δέος] δέους G 34 Καβιροῦς*: καβειροῦς, καβείρου, καβείρης Hdss.

Ἡφαίστου Κάμιλλον λέγει, τοῦ δὲ τρεῖς Καβίρους, οἷς ⟨* * *⟩ ⟨καὶ τρεῖς⟩ Νύμφας Καβιρίδας.

ZWEIFELHAFTES.

41. [36] SCHOL. PIND. O. VII 42[a] ἔοικε δὲ ὁ Πίνδαρος ἐντετυχηκέναι τῶι † ἀχαιῶι ἱστοριογράφωι· ἐκεῖνος γὰρ οὕτως γενεαλογεῖ· Ὑπερόχης Εὐρύπυλος, οὗ Ὄρμενος, οὗ Φέρης, οὗ Ἀμύντωρ, οὗ Ἀστυδάμεια ἡ Τληπολέμου μήτηρ. καὶ αὐτὸς δὲ Ἀμύντωρ εἰς Δία τὸ γένος ἀνάγει.

73[a]. DIE SIEBEN WEISEN.

1. DIOG. I 40ff. περὶ δὴ τῶν ἑπτὰ (ἄξιον γὰρ ἐνταῦθα καθολικῶς κἀκείνων ἐπιμνησθῆναι) λόγοι φέρονται τοιοῦτοι. Δάμων ὁ Κυρηναῖος γεγραφὼς Περὶ τῶν φιλοσόφων [FHG IV 277] πᾶσιν ἐγκαλεῖ, μάλιστα δὲ τοῖς ἑπτά. Ἀναξιμένης δέ φησι πάντας ἐπιθέσθαι ποιητικῆι· ὁ δὲ Δικαίαρχος [fr. 28, FHG II 243 vgl. *Hermes* XXVII 120. 126] οὔτε σοφοὺς οὔτε φιλοσόφους φησὶν αὐτοὺς γεγονέναι, συνετοὺς δέ τινας καὶ νομοθετικούς. Ἀρχέτιμος δὲ ὁ Συρακούσιος [FHG IV 318] ὁμιλίαν αὐτῶν ἀναγέγραφε παρὰ Κυψέλωι, ἧι καὶ αὐτός φησι παρατυχεῖν· Ἔφορος [fr. 101, FHG I 262] δὲ παρὰ Κροίσωι πλὴν Θαλοῦ. φασὶ δέ τινες καὶ ἐν Πανιωνίωι καὶ ἐν Κορίνθωι καὶ ἐν Δελφοῖς συνελθεῖν αὐτούς. (41) διαφωνοῦνται δὲ καὶ αἱ ἀποφάσεις αὐτῶν καὶ ἄλλου ἄλλο φασίν, ὡς ἐκεῖνο [81 B 7]·

ἦν Λακεδαιμόνιος Χίλων σοφός, ὃς τάδ' ἔλεξε·
'μηδὲν ἄγαν· καιρῶι πάντα πρόσεστι καλά'.

---

1 Κάδμιλος steht bei Steph. Byz. Καβειρία nach οἷς Lücke *: καὶ statt οἷς C. Müller: τρεῖς δὲ Kordt. Pherekydes [FHG I 71 fr. 6], dem A. folgt: ἐκ δὲ Καβιροῦς τῆς Πρωτέως καὶ Ἡφαίστου Καβίρους τρεῖς καὶ Νύμφας τρεῖς Καβιρίδας, ἑκατέροις δ' ἱερὰ γίνεσθαι. Aus den letzten Worten ist die Lücke zu ergänzen. 5 ⟨Ἀκουσιλάωι⟩ τῶι ἀρχαίωι Böckh: ⟨Αὐτεσίωνι⟩ τῶι ἀρχ. Bergk: τῶι Ἀργείωι oder Ἑκαταίωι C. Müller Prob. Verg. Buc. 2,48 [fr. 21[a] Müll.] hat mit Akusilaos nichts zu tun [Hdss. *euximades* oder *euriniades*], ebensowenig Schol. Thuc. 1,51,4 Ἀνδοκίδης] ὁ εἷς τῶν δέκα ῥητόρων, ὥς φησιν Ἀκουσίλαος [l. ὁ Καικίλιος? *] 10 Da nur wenig von der überreichen Überlieferung hier gegeben werden kann, sei verwiesen auf E. Meyer *G. d. Altert.* II § 441 ff., Wulf *de fabellis VII sapp.* Diss. Hal. XIII (1896). 12 ⟨ὁ⟩ γεγραφὼς Bywater 13 ποιητικῆι· ὁ δὲ Stephanus: ποιητικῆς δὲ BP[1]: ποιητικά ὁ δὲ F 16 δὲ BF: τε P 17 παρατυχεῖν BP[1]: περιτυχεῖν F 18 εὔφορος PF 20 αἱ B: om. PF 21 φασὶν B[1]: φασὶν εἶναι P: εἶναι φασὶν F

στασιάζεται δὲ καὶ περὶ τοῦ ἀριθμοῦ αὐτῶν. Λεάνδριος [fr. 4, FHG II 336] μὲν γὰρ ἀντὶ Κλεοβούλου καὶ Μύσωνος Λεώφαντον Γοργιάδα Λεβέδιον ἢ Ἐφέσιον ἐγκρίνει καὶ Ἐπιμενίδην τὸν Κρῆτα· Πλάτων δὲ ἐν Πρωταγόραι [p. 343 A] Μύσωνα ἀντὶ Περιάνδρου· Ἔφορος [fr. 101, FHG I 262] δὲ ἀντὶ Μύσωνος Ἀνάχαρσιν· οἱ δὲ καὶ Πυθαγόραν προσγράφουσιν. Δικαίαρχος [s. o.] δὲ τέσσαρας ὡμολογημένους ἡμῖν παραδίδωσιν Θαλῆν, Βίαντα, Πιττακόν, Σόλωνα. ἄλλους δὲ ὀνομάζει ἕξ, ὧν ἐκλέξασθαι τρεῖς, Ἀριστόδημον, Πάμφυλον, Χίλωνα Λακεδαιμόνιον, Κλεόβουλον, Ἀνάχαρσιν, Περίανδρον. ἔνιοι προστιθέασιν Ἀκουσίλαον [73 A 1] Κάβα ἢ Σκάβρα Ἀργεῖον. (42) Ἕρμιππος δ' ἐν τῶι Περὶ τῶν σοφῶν [FHG III 37 fr. 8] ἑπτακαίδεκά φησιν, ὧν τοὺς ἑπτὰ ἄλλους ἄλλως αἱρεῖσθαι· εἶναι δὲ Σόλωνα, Θαλῆν, Πιττακόν, Βίαντα, Χίλωνα, ⟨Μύσωνα⟩, Κλεόβουλον, Περίανδρον, Ἀνάχαρσιν, Ἀκουσίλαον, Ἐπιμενίδην [68 B 1 S. 493, 31], Λεώφαντον, Φερεκύδην [71 A 2a], Ἀριστόδημον, Πυθαγόραν, Λᾶσον Χαρμαντίδου ἢ Σισυμβρίνου, ἢ ὡς Ἀριστόξενος [FHG II 285 fr. 52], Χαβρίνου, Ἑρμιονέα, Ἀναξαγόραν [46 A 30. 33] Ἱππόβοτος δὲ ἐν τῆι τῶν Φιλοσόφων ἀναγραφῆι· Ὀρφέα, Λίνον, Σόλωνα, Περίανδρον, Ἀνάχαρσιν, Κλεόβουλον, Μύσωνα, Θαλῆν, Βίαντα, Πιττακόν, Ἐπίχαρμον [13 A 6c], Πυθαγόραν.

2. Plato Protag. 343 A τούτων [näml. τῶν φιλοσόφως λακωνιζόντων] ἦν καὶ Θαλῆς ὁ Μιλήσιος καὶ Πιττακὸς ὁ Μυτιληναῖος καὶ Βίας ὁ Πριηνεὺς καὶ Σόλων ὁ ἡμέτερος καὶ Κλεόβουλος ὁ Λίνδιος καὶ Μύσων ὁ Χηνεύς, καὶ ἕβδομος ἐν τούτοις ἐλέγετο Λακεδαιμόνιος Χίλων· οὗτοι πάντες ζηλωταὶ καὶ ἐρασταὶ καὶ μαθηταὶ ἦσαν τῆς Λακεδαιμονίων πολιτείας· καὶ καταμάθοι ἄν τις αὐτῶν τὴν σοφίαν τοιαύτην οὖσαν, ῥήματα βραχέα ἀξιομνημόνευτα ἑκάστωι εἰρημένα. οὗτοι καὶ κοινῆι ξυνελθόντες ἀπαρχὴν τῆς σοφίας ἀνέθεσαν τῶι Ἀπόλλωνι εἰς τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς, γράψαντες ταῦτα, ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, Γνῶθι σαυτόν καὶ Μηδὲν ἄγαν. τοῦ δὴ ἕνεκα ταῦτα λέγω; ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῶν παλαιῶν τῆς φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική. καὶ δὴ καὶ τοῦ Πιττακοῦ ἰδίαι περιεφέρετο τοῦτο τὸ ῥῆμα ἐγκωμιαζόμενον ὑπὸ τῶν σοφῶν τὸ Χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι. Charm. 164 D ff. σχεδὸν γάρ τι ἔγωγε αὐτὸ τοῦτό φημι εἶναι σωφροσύνην τὸ γιγνώσκειν ἑαυτὸν καὶ συμφέρομαι τῶι ἐν Δελφοῖς ἀναθέντι τὸ τοιοῦτον γράμμα . . . τὸ γὰρ Γνῶθι σαυτὸν καὶ

---

1 Λεάνδριος] vielmehr Μαιάνδριος s. zu 1 A 1 S. 4, 23 2 Γοργιάδα Reiske: γορσιάδα PB: κορσίλλα F, mrg. P2: γρ. γοργασιάδα F 8 Πάμφυλον so BPF; vgl. Roeper *Z. f. Altert.* 1852, 453 13 Myson erg. Casaubonus 27 εἰρημένα οὗτοι Hdss.: εἰρημέν' ἃ Schanz. Vgl. Lagercrantz *Herm.* 36, 411

τὸ Σωφρόνει ἐστὶ μὲν ταὐτὸν ὡς τὰ γράμματά φησιν καὶ ἐγώ, τάχα δ' ἄν τις οἰηθείη ἄλλο εἶναι· ὃ δή μοι δοκοῦσιν παθεῖν καὶ οἱ τὰ ὕστερον γράμματα ἀναθέντες τό τε Μηδὲν ἄγαν καὶ τὸ Ἐγγύη πάρα δ' ἄτη. καὶ γὰρ οὗτοι ξυμβουλὴν ᾠήθησαν εἶναι τὸ Γνῶθι σαυτόν, ἀλλ' οὐ τῶν εἰσιόντων [ἕνεκεν] ὑπὸ τοῦ θεοῦ πρόσρησιν· εἶθ' ἵνα δὴ καὶ σφεῖς μηδὲν ἧττον συμβουλὰς χρησίμους ἀναθεῖεν, ταῦτα γράψαντες ἀνέθεσαν.

3. Stob. III 1, 172 Hens. Δημητρίου Φαληρέως Τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα.

ᾱ. Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος ἔφη.

1. μέτρον ἄριστον. 2. πατέρα δεῖ αἰδεῖσθαι. 3. εὖ τὸ σῶμα ἔχειν καὶ τὴν ψυχήν. 4. φιλήκοον εἶναι καὶ μὴ πολύλαλον. 5. πολυμαθῆ ἢ ἀμαθῆ. 6. γλῶσσαν εὔφημον κεκτῆσθαι. 7. ἀρετῆς οἰκεῖον, κακίας ἀλλότριον. 8. ἀδικίαν μισεῖν, εὐσέβειαν φυλάσσειν. 9. πολίταις τὰ βέλτιστα συμβουλεύειν. 10. ἡδονῆς κρατεῖν. 11. βίαι μηδὲν πράττειν. 12. τέκνα παιδεύειν. 13. τύχηι εὔχεσθαι. 14. ἔχθρας διαλύειν. 15. τὸν τοῦ δήμου ἐχθρὸν πολέμιον νομίζειν. 16. γυναικὶ μὴ μάχεσθαι μηδὲ ἄγαν φρονεῖν ἀλλοτρίων παρόντων· τὸ μὲν γὰρ ἄνοιαν, τὸ δὲ μανίαν δύναται παρέχειν. 17. οἰκέτας μεθύοντας μὴ κολάζειν· εἰ δὲ μή, δόξεις παροινεῖν. 18. γαμεῖν ἐκ τῶν ὁμοίων· ἐὰν γὰρ

---

3 ἐγγύα und ἄτα Stob. 5 [ἕνεκεν] Heindorf Die übrigen Δελφικὰ γράμματα sind alle zweifelhaft, so 1) Varro Eum. 36 [Bücheler Petron.[4] 180] *intellego recte scriptum esse Delphis:* θεῶι ἦρα [(sc. φέρειν) Oehler: *hera* Nonius: ἕπου Bücheler], 2) Cic. fin. III 23, 73 *vetera praecepta sapientium qui iubent Tempori parere* [*parcere* nach Sen. ep. 94, 28 Roscher] *et Sequi deum et Se noscere et Nihil nimis,* 3) Νόμοις πείθου s. Roscher *Philol.* 59, 37. Über das angebliche Παραχάραξον τὸ νόμισμα vgl. *Arch. f. Gesch. d. Phil.* VII (1894) 314. Das berühmte *E Delphicum* ist vermutlich ursprünglich ebensowenig ein Spruch wie ein Buchstabe, sondern ein andersartiges ἀνάθημα gewesen (Robert *Hermes* 36, 490), vermutlich eine κλεὶς κρυπτή, die zunächst als eine Erfindung geweiht, dann symbolisch gefaßt und endlich als E gedeutet wurde. Denn der Balanosschlüssel sieht einem archaischen E sehr ähnlich. Diese Erfindung scheint in das Alter der sieben Weisen hinaufzugehen. S. *Parmenides* (1897) 143 8 Über Demetrios' Sammlung vgl. Brunco *Act. Sem. Erl.* III 299, Stanjek *Quaest. de sent. VII sap.* I Bresl. Diss. 1891. Ähnliches Excerpt hinter dem des Demetrius Stob. I 173 H. Σωσιάδου τῶν ζ̄ σοφῶν ὑποθῆκαι. Etwa Σωτάδου nach Clem. Strom. I 61 (II 39 St.), wo eine Diskrepanz der Gelehrten über das Eigentum der einzelnen Weisen nach Didymos vorgeführt wird? Beide latein. verarbeitet in den sogen. Senecae Monita (Wölfflin Erl. 1878, besser Brunco Bayreuth. Progr. 1885) und im sog. Gastmahl des Cicero ed. Traube *Rh. Mus.* 47, 558 ff. 11 ἔχειν Stob.: ἀσκεῖν Diog. I 92 12 φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ Diog. I 92 13 οἰκεῖον εἶναι Diog. 14 πόλει Diog. 16 ἔχθραν Diog. 17 μὴ φιλοφρονεῖσθαι Diog.: μηδ' ἄγαν ἀγανοφρονεῖν Valckenaer 19 δύναται παρέχειν Stob.: σημαίνει Diog. μεθύοντας Stob.: παρ' οἶνον Diog.

ἐκ τῶν κρειττόνων, δεσπότας, οὐ συγγενεῖς κτήσηι. 19. μὴ ἐπιγελᾶν τῶι σκώπτοντι· ἀπεχθὴς γὰρ ἔσηι τοῖς σκωπτομένοις. 20. εὐποροῦντα μὴ ὑπερήφανον εἶναι, ἀποροῦντα μὴ ταπεινοῦσθαι.

β̄. Σόλων Ἐξηκεστίδου Ἀθηναῖος ἔφη.

1. μηδὲν ἄγαν. 2. κριτὴς μὴ κάθησο· εἰ δὲ μή, τῶι ληφθέντι ἐχθρὸς ἔσηι. 3. ἡδονὴν φεῦγε, ἥτις λύπην τίκτει. 4. φύλασσε τρόπου καλοκαγαθίαν ὅρκου πιστοτέραν. 5. σφραγίζου τοὺς μὲν λόγους σιγῆι, τὴν δὲ σιγὴν καιρῶι. 6. μὴ ψεύδου, ἀλλ' ἀλήθευε. 7. τὰ σπουδαῖα μελέτα. 8. τῶν γονέων μὴ λέγε δικαιότερα. 9. φίλους μὴ ταχὺ κτῶ, οὓς δ' ἂν κτήσηι, μὴ ταχὺ ἀποδοκίμαζε. 10. ἄρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσηι. 11. εὔθυναν ἑτέρους ἀξιῶν διδόναι καὶ αὐτὸς ὕπεχε. 12. συμβούλευε μὴ τὰ ἥδιστα, ἀλλὰ τὰ βέλτιστα τοῖς πολίταις. 13. μὴ θρασύνου. 14. μὴ κακοῖς ὁμίλει. 15. χρῶ τοῖς θεοῖς. 16. φίλους εὐσέβει. 17. ὃ δ' ἂν ⟨μὴ⟩ ἴδηις, μὴ λέγε. 18. εἰδὼς σίγα. 19. τοῖς σεαυτοῦ πρᾶος ἴσθι. 20. τὰ ἀφανῆ τοῖς φανεροῖς τεκμαίρου.

γ̄. Χίλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος ἔφη.

1. γνῶθι σαυτόν. 2. πίνων μὴ πολλὰ λάλει· ἁμαρτήσει γάρ. 3. μὴ ἀπείλει τοῖς ἐλευθέροις· οὐ γὰρ δίκαιον. 4. μὴ κακολόγει τοὺς πλησίον· εἰ δὲ μή, ἀκούσηι, ἐφ' οἷς λυπηθήσηι. 5. ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων βραδέως πορεύου, ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας ταχέως. 6. γάμους εὐτελεῖς ποιοῦ. 7. τὸν τετελευτηκότα μακάριζε. 8. πρεσβύτερον σέβου. 9. τὸν τὰ ἀλλότρια περιεργαζόμενον μίσει. 10. ζημίαν αἱροῦ μᾶλλον ἢ κέρδος αἰσχρόν· τὸ μὲν γὰρ ἅπαξ λυπήσει, τὸ δὲ ἀεί. 11. τῶι δυστυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα. 12. τραχὺς ὢν ἥσυχον σεαυτὸν πάρεχε, ὅπως σε αἰσχύνωνται μᾶλλον ἢ φοβῶνται. 13. τῆς ἰδίας οἰκίας προστάτει. 14. ἡ γλῶσσά σου μὴ προτρεχέτω τοῦ νοῦ. 15. θυμοῦ κράτει. 16. μὴ ἐπιθύμει ἀδύνατα. 17. ἐν ὁδῶι μὴ σπεῦδε προάγειν. 18. μηδὲ τὴν χεῖρα κινεῖν· μανικὸν γάρ. 19. νόμοις πείθου. 20. ἀδικούμενος διαλλάσσου, ὑβριζόμενος τιμωροῦ.

δ̄. Θαλῆς Ἐξαμύου Μιλήσιος ἔφη.

1. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα. 2. φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων μέμνησο. 3. μὴ τὴν ὄψιν καλλωπίζου, ἀλλ' ἐν τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἴσθι καλός.

---

1 οὐ] τοὺς Diog. ἐπιγελᾶν Diog.: ἐπιγέλα Stob. 3 Diog. schließt an: τὰς μεταβολὰς τῆς τύχης γενναίως ἐπίστασο φέρειν vgl. Stob. 108, 75 5 φίλων κριτὴς Paris. 1630 8 Vgl. [Isocr.] 1, 22 10 n. 10 vgl. Ar. Pol. H 1. 1333a 2. Stob. 46, 22 (Mein.) ἄρχε πρῶτον μαθὼν ἄρχεσθαι· ἄρχεσθαι γὰρ μαθὼν κτλ. 14 μὴ aus Vatic. 711 29 μηδὲ] l. λέγοντα μὴ nach Diog. ι 70 31 n. 9 aus der Vorhalle des delphischen, n. 10 aus der des delischen Tempels auf Thales übertragen

4. μὴ πλούτει κακῶς. 5. μή σε διαβαλλέτω λόγος πρὸς τοὺς πίστεως κεκοινωνηκότας. 6. κολακεύειν γονεῖς μὴ ὄκνει. 7. μὴ πατρὸς δέχου τὸ φαῦλον. 8. οἵους ἂν ἐράνους ἐνέγκηις τοῖς γονεῦσι, τοιούτους αὐτὸς ἐν τῶι γήραι παρὰ τῶν τέκνων προσδέχου. 9. χαλεπὸν τὸ ἑαυτὸν γνῶναι. 10. ἥδιστον οὗ ἐπιθυμεῖς τυχεῖν. 11. ἀνιαρὸν ἀργία. 12. βλαβερὸν ἀκρασία. 13. βαρὺ ἀπαιδευσία. 14. δίδασκε καὶ μάνθανε τὸ ἄμεινον. 15. ἀργὸς μὴ ἴσθι, μηδ' ἂν πλουτῆις. 16. κακὰ ἐν οἴκωι κρύπτε. 17. φθονοῦ μᾶλλον ἢ οἰκτίρου. 18. μέτρωι χρῶ. 19. μὴ πᾶσι πίστευε. 20. ἄρχων κόσμει σεαυτόν.

ε. Πιττακὸς Ὕρρα Λέσβιος ἔφη.

1. καιρὸν γνῶθι. 2. ὃ μέλλεις ποιεῖν, μὴ λέγε· ἀποτυχὼν γὰρ καταγελασθήσηι. 3. τοῖς ἐπιτηδείοις χρῶ. 4. ὅσα νεμεσᾶις τῶι πλησίον, αὐτὸς μὴ ποίει. 5. ἀπραγοῦντα μὴ ὀνείδιζε· ἐπὶ γὰρ τούτοις νέμεσις θεῶν κάθηται. 6. παρακαταθήκας ἀπόδος. 7. ἀνέχου ὑπὸ τῶν πλησίον μικρὰ ἐλαττούμενος. 8. τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε μηδ' εὖ τὸν ἐχθρόν· ἀσυλλόγιστον γὰρ τὸ τοιοῦτον. 9. δεινὸν συνιδεῖν τὸ μέλλον, ἀσφαλὲς τὸ γενόμενον. 10. πιστὸν γῆ, ἄπιστον θάλασσα. 11. ἄπληστον κέρδος. 12. κτῆσαι ἴδια. 13. θεράπευε εὐσέβειαν, παιδείαν, σωφροσύνην, φρόνησιν, ἀλήθειαν, πίστιν, ἐμπειρίαν, ἐπιδεξιότητα, ἑταιρείαν, ἐπιμέλειαν, οἰκονομίαν, τέχνην.

ϛ. Βίας Τευταμίδου Πριηνεὺς ἔφη.

1. οἱ πλεῖστοι ἄνθρωποι κακοί. 2. εἰς κάτοπτρον, ἔφη, ἐμβλέψαντα

---

2 πατρὸς δέχου *: προσδέχου Stob.; vgl. Par. 1630 πατρὸς λοιδορίαν μὴ δέχου· φαῦλον γάρ, wo die Sentenz freilich mißverstanden ist 3 οἵους — τοιούτους Maximus: οἵους — τούτους Stob.: οὓς — τοὺς αὐτοὺς Diog., Paris. εἰσενέγκηις Diog., doch vgl. Demosth. 21, 101 = 184 5 ἑαυτὸν Diog. I 36, Paris.: εὖ Stob. οὗ ἐπιθυμεῖς Par.: τοῦ [so A1: τὸ A2 cett.] ἐπιθυμίας Stob. Vgl. Eudem. Eth. A 1. 1214a ὁ μὲν ἐν Δήλωι παρὰ τῶι θεῶι τὴν αὑτοῦ γνώμην ἀποφηνάμενος συνέγραψεν ἐπὶ τὸ προπύλαιον τοῦ Λητώιου . . . 'κάλλιστον τὸ δικαιότατον, λῶιστον δ' ὑγιαίνειν, πάντων ἥδιστον δ' οὗ τις ἐρᾶι τὸ τυχεῖν'. Ar. Eth. Nic. 1099b 27. S. außerdem Theogn. 256, Sophocl. b. Stob. fl. 103, 15 8 φθονοῦ μᾶλλον ἢ *: φθόνου χάριν μὴ Stob.; vgl. Pind. P. 1, 85, Herod. 3, 52 10 Ὕρρα Stob. A2Br., Diog. P I 74: Ὑρράδου Stob. A1M, vgl. Schneider Callim. I 404 13 κακοπραγοῦντα Gesner: ἀτυχίαν μὴ ὀνειδίζειν Diog. I 78 15 φίλον μὴ λέγειν κακῶς, ἀλλὰ μηδὲ ἐχθρόν Diog. 18 ἴδια vgl. Stob. 1, 173 p. 125, 14 H.: ἀίδια Nauck θεράπευε *: θεραπεῖαν Stob. Der Text des Stob. ist in Unordnung. Es ist eine Reihe von kurzen Vorschriften zusammengedrängt. Vgl. Diog. εὐσέβειαν ἀσκεῖν· σωφροσύνην φιλεῖν· ἀλήθειαν ἔχειν, πίστιν, ἐμπειρίαν, ἐπιδεξιότητα, ἑταιρίαν, ἐπιμέλειαν. Versieht man jedes dieser Objekte mit Verbum, so erscheint die legitime Zahl 20, die in den vier ersten Kapitel bewahrt ist. Es fehlt auch die von Plato (73a 2) überlieferte Sentenz 21 Über Bias

δεῖ, εἰ μὲν καλὸς φαίνηι, καλὰ ποιεῖν· εἰ δὲ αἰσχρός, τὸ τῆς φύσεως ἐλλιπὲς διορθοῦσθαι τῆι καλοκαγαθίαι. 3. βραδέως ἐγχείρει· οὗ δ' ἂν ἄρξηι, διαβεβαιοῦ. 4. μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν, μὴ ἁμάρτηις· μετάνοια γὰρ ἀκολουθεῖ. 5. μήτ' εὐήθης ἴσθι μήτε κακοήθης. 6. ἀφροσύνην μὴ προσδέχου. 7. φρόνησιν ἀγάπα. 8. περὶ θεῶν λέγε, ὡς εἰσίν. 9. νόει τὸ πραττόμενον. 10. ἄκουε πολλά. 11. λάλει καίρια. 12. πένης ὢν πλουσίοις μὴ ἐπιτίμα, ἢν μὴ μέγα ὠφελῆις. 13. ἀνάξιον ἄνδρα μὴ ἐπαίνει διὰ πλοῦτον. 14. πείσας λάβε, μὴ βιασάμενος. 15. ὅτι ἂν ἀγαθὸν πράσσηις, θεούς, μὴ σεαυτὸν αἰτιῶ. 16. κτῆσαι ἐν μὲν νεότητι εὐπραξίαν, ἐν δὲ τῶι γήραι σοφίαν. 17. ἕξεις ἔργωι μνήμην, καιρῶι εὐλάβειαν, τρόπωι γενναιότητα, πόνωι ἐγκράτειαν, φόβωι εὐσέβειαν, πλούτωι φιλίαν, λόγωι πειθώ, σιγῆι κόσμον, γνώμηι δικαιοσύνην, τόλμηι ἀνδρείαν, πράξει δυναστείαν, δόξηι ἡγεμονίαν.

ζ̄. Περίανδρος Κυψέλου Κορίνθιος ἔφη.

1. μελέτα τὸ πᾶν. 2. καλὸν ἡσυχία. 3. ἐπισφαλὲς προπέτεια. 4. κέρδος αἰσχρόν. 5. * φύσεως κατηγορία. 6. δημοκρατία κρεῖττον τυραννίδος. 7. αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δ' ἀρεταὶ ἀθάνατοι. 8. εὐτυχῶν μὲν μέτριος ἴσθι, ἀτυχῶν δὲ φρόνιμος. 9. φειδόμενον κρεῖττον ἀποθανεῖν ἢ ζῶντα ἐνδεῖσθαι. 10. σεαυτὸν ἄξιον παρακεύαζε τῶν γονέων. 11. ζῶν μὲν ἐπαινοῦ, ἀποθανὼν δὲ μακαρίζου. 12. φίλοις εὐτυχοῦσι καὶ ἀτυχοῦσιν ὁ αὐτὸς ἴσθι. 13. ὃ ἂν ἑκὼν ὁμολογήσηις, ⟨διατήρει⟩· πονηρὸν ⟨γὰρ τὸ⟩ παραβῆναι. 14. λόγων ἀπορρήτων

---

s. Crusius *Pauly-Wissowa* III 383, Wilamowitz *Berl. S.* 1906, 44, Zeugnisse bei Hiller *Inschr. v. Priene* n. 111, 245; 113, 88; 117, 34; 422—428. 436. 500. (Sext. P. H. III 65, a. m. x 45 l. βίος n. Laur. 85, 19) Τευταμίδου Stob. Diog. (I 82) B: Τευτάμου richtig Diog. PF vgl. Heraklit 12 B 39 22 n. 1 s. 12 B 104 n. 2 ist durch Eindringen apophthegmatischer Form verdorben, vgl. Stob. 21, 11

2 οὗ Stob. M: ὃ A, wonach vielleicht ὃ δ' ἂν αἱρῆι zu lesen. Vgl. ὃ δ' ἂν ἕληι Diog. I 87 5 εἰσὶν Diog. I 88: εἰσὶ θεοὶ Stob. 9 ὅτι ἂν Diog.: ὅταν Stob. εἰς θεοὺς ἀνάπεμπε Diog. n. 16 ἐφόδιον ἀπὸ νεότητος εἰς γῆρας ἀναλάμβανε σοφίαν· βεβαιότερον γὰρ τοῦτο τῶν ἄλλων κτημάτων Diog. 10 n. 17 erkannte Wölfflin als Interpolation. Vgl. auch Traube *Rh. Mus.* 47, 567, 18. Statt dessen fehlen alte ὑποθῆκαι z. B. Arist. rhet. B 13. 1389b 23 καὶ οὔτε φιλοῦσιν σφόδρα οὔτε μισοῦσι διὰ ταῦτα, ἀλλὰ κατὰ τὴν Βίαντος ὑποθήκην 'καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντες καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντες' 15 μελέτα Stob. A: μελέτη M Diog. I 99 16 n. 4 so Diog. I 97 vgl. das. andere Fassung μηδὲν χρημάτων ἕνεκα πράττειν· δεῖν γὰρ τἀκέρδαντα [so P] κερδαίνειν und oben ε̄ 11 n. 5 fehlt Diog. a. O., gewöhnlich an 4 angehängt. Wahrscheinlich verstümmelte Sentenz 18 ἀτυχῶν Stob.: δυστυχῶν Diog. n. 9 vgl. Stob. 10, 61 21 ὃ Diog. 1, 98: ὃν Stob. ὁμολογῆις Diog. BP 22 διατήρει Diog.: fehlt Stob.: ποίει Paris. 1630 πονηρὸν γὰρ τὸ παραβῆναι Par.: πονηρὸν παράβαινε Stob.: fehlt Diog. Vgl. Traube a. O. 22

ἐκφορὰν μὴ ποιοῦ. 15. λοιδοροῦ ὡς ταχὺ φίλος ἐσόμενος. 16. τοῖς μὲν νόμοις παλαιοῖς χρῶ, τοῖς δὲ ὄψοις προσφάτοις. 17. μὴ μόνον τοὺς ἁμαρτάνοντας κόλαζε, ἀλλὰ καὶ τοὺς μέλλοντας κώλυε. 18. δυστυχῶν κρύπτε, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς εὐφράνῃς.

IV. ÄLTERE SOPHISTIK.

73b. NAMEN UND BEGRIFF.

1. Aristid. 46. ii 407 Dind. ἀρχὴν δὲ οὐδ' εἰδέναι μοι δοκοῦσιν οὐδ' αὐτὸ τοὔνομα τῆς φιλοσοφίας ὅπως εἶχε τοῖς Ἕλλησι καὶ ὅτι ἠδύνατο οὐδ' ὅλως τῶν περὶ ταῦτ' οὐδέν. οὐχ Ἡρόδοτος Σόλωνα σοφιστὴν κέκληκεν [i 29], οὐ Πυθαγόραν πάλιν [iv 95; s. S. 22,25]; οὐκ Ἀνδροτίων [FHG i 375 fr. 39] τοὺς ἑπτὰ σοφιστὰς προσείρηκε, λέγω δὴ τοὺς σοφούς, καὶ πάλιν αὖ Σωκράτην σοφιστὴν τοῦτον τὸν πάνυ; αὖθις δ' Ἰσοκράτης σοφιστὰς μὲν τοὺς περὶ τὴν ἔριν καὶ τοὺς ὡς ἂν αὐτοὶ φαῖεν διαλεκτικούς [13,1], φιλόσοφον δ' ἑαυτὸν καὶ τοὺς ῥήτορας καὶ τοὺς περὶ τὴν πολιτικὴν ἕξιν φιλοσόφους; ὡσαύτως δὲ καὶ τῶν τούτωι συγγενομένων ὀνομάζουσί τινες. οὐ Λυσίας (OA ii 212a 9 fr. 281] Πλάτωνα σοφιστὴν καλεῖ καὶ πάλιν Αἰσχίνην; κατηγορῶν οὗτός γε, φαίη τις ἄν. ἀλλ' οὐχ οἵ γε ἄλλοι κατηγοροῦντες ἐκείνων τῶν ἄλλων ὅμως ταὐτὸν τοῦτο προσειρήκασιν αὐτούς. ἔτι δ' εἰ καὶ Πλάτωνος ἐξῆν κατηγοροῦντα σοφιστὴν προσειπεῖν, τί τούτους γ' ἂν εἴποι τις; ἀλλ' οἶμαι καὶ σοφιστὴς ἐπιεικῶς κοινὸν ἦν ὄνομα καὶ ἡ φιλοσοφία τοῦτ' ἠδύνατο φιλοκαλία τις εἶναι καὶ διατριβὴ περὶ λόγους, καὶ οὐχ ὁ νῦν τρόπος οὗτος, ἀλλὰ παιδεία κοινῶς ... καὶ τὸν σοφιστὴν δοκεῖ μέν πως κακίζειν ἀεὶ καὶ ὅ γε δὴ μάλιστα ἐπαναστὰς τῶι ὀνόματι Πλάτων εἶναί μοι δοκεῖ. αἴτιον δὲ τούτου καὶ τῶν πολλῶν αὐτὸν καὶ τῶν κατ' αὐτὸν ὑπερφρονῆσαι. φαίνεται δὲ καὶ ταύτηι εἰς ἅπασαν εὐφημίαν τῆι προσηγορίαι κεχρημένος. ὃν γοῦν ἀξιοῖ σοφώτατον εἶναι θεὸν καὶ παρ' ὧι πᾶν εἶναι τἀληθές, τοῦτον δή που 'τέλεον σοφιστὴν' κέκληκεν [Cratyl. 403 e].

2. Plat. Soph. 231 D. τὸ πρῶτον εὑρέθη [näml. ὁ σοφιστής] νέων καὶ πλουσίων ἔμμισθος θηρευτής ... τὸ δέ γε δεύτερον ἔμπορός τις

---

3 δυστυχῶν Stob.: δυστυχίαν Brux.: ἀτυχίαν Par. 1630 u. a. vgl. 4, 16 11 Ἄνδρων Siebelis ohne Grund. Ist Etym. m. σοφιστής, wo Aristoteles (fr. 5 Rose) zitiert wird, identisch? 12 λέγων Reiske 14 φιλοσόφων δ' αὐτῶν Reiske 30 νέων [καὶ] Cobet

περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθήματα . . . τρίτον δὲ ἄρα οὐ περὶ τὰ αὐτὰ κάπηλος ἀνεφάνη; . . . καὶ τέταρτόν γε αὐτοπώλης περὶ τὰ μαθήματα ἡμῖν . . . πέμπτον δὲ . . . τῆς γὰρ ἀγωνιστικῆς περὶ λόγους ἦν τις ἀθλητής, τὴν ἐριστικὴν τέχνην ἀφωρισμένος . . . τό γε μὴν ἕκτον ἀμφισβητήσιμον μέν, ὅμως δ' ἔθεμεν αὐτῶι συγχωρήσαντες δοξῶν ἐμποδίων μαθήμασιν περὶ ψυχὴν καθαρτὴν αὐτὸν εἶναι.

3. Aristot. soph. el. 1. 165a 21 ἔστι γὰρ ἡ σοφιστικὴ φαινομένη σοφία οὖσα δ' οὔ, καὶ ὁ σοφιστὴς χρηματιστὴς ἀπὸ φαινομένης σοφίας ἀλλ' οὐκ οὔσης.

---

74. PROTAGORAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. Diog. ix 50 ff. Πρωταγόρας Ἀρτέμωνος ἤ, ὡς Ἀπολλόδωρος [fr. 40 Jac.] καὶ Δείνων ἐν Περσικῶν ε̅ [fhg ii 90 fr. 6; vgl. A 2], Μαιανδρίου Ἀβδηρίτης, καθά φησιν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐν τοῖς Περὶ νόμων [fr. 21 Voss.], ὃς καὶ Θουρίοις νόμους γράψαι φησὶν αὐτόν· ὡς δ' Εὔπολις ἐν Κόλαξιν [i 297 fr. 146 K.], Τήιος· φησὶ γάρ· 'ἔνδοθι μέν ἐστι Πρωταγόρας ὁ Τήιος'. οὗτος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος λόγους ἀναγινώσκοντες ἠρανίζοντο· καὶ Πλάτων ἐν τῶι Πρωταγόραι [316 a] φησὶ βαρύφωνον εἶναι τὸν Πρόδικον. διήκουσε δ' ὁ Πρωταγόρας Δημοκρίτου. (ἐκαλεῖτό τε Σοφία, ὥς φησι Φαβωρῖνος ἐν Παντοδαπῆι ἱστορίαι [näml. Demokrit, vgl. oben S. 353, 4. 354, 45]). (51) καὶ πρῶτος ἔφη δύο λόγους εἶναι περὶ παντὸς πράγματος ἀντικειμένους ἀλλήλοις· οἷς καὶ συνηρώτα, πρῶτος τοῦτο πράξας. ἀλλὰ καὶ ἤρξατό που τοῦτον τὸν τρόπον· 'πάντων — ἔστιν' [B 1]. ἔλεγέ τε μηδὲν εἶναι ψυχὴν παρὰ τὰς αἰσθήσεις, καθὰ καὶ Πλάτων φησὶν ἐν Θεαιτήτωι [p. 152 ff.] καὶ πάντα εἶναι ἀληθῆ. καὶ ἀλλαχοῦ δὲ τοῦτον ἤρξατο τὸν τρόπον· 'περὶ μὲν θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι οὔθ' ὡς εἰσὶν — ἀνθρώπου [B 4]. (52) διὰ ταύτην δὲ τὴν ἀρχὴν τοῦ συγγράμματος ἐξεβλήθη πρὸς Ἀθηναίων· καὶ τὰ βιβλία αὐτοῦ κατέκαυσαν ἐν τῆι ἀγορᾶι ὑπὸ κήρυκι ἀναλεξάμενοι παρ' ἑκάστου τῶν κεκτημένων.

---

3 ἡμῖν ⟨ἦν⟩ Heindorf: ἡμῖν nach ἀνεφάνη C. F. Hermann 13 δίων F ἐν περσικῶν ἐν P1 (ἐν tilgte P2): ἐν περσικοῖς ἐν (d. l. ἐν auf Rasur) B: ἐν περσικοῖς F 14 Μαιανδρίου so die Hdss.: Μαιανδρίδου ἢ καὶ Νεανδρίου Suid. s. S. 528,1 17 ἔνδοθι (ἔνδ^θο BF) Hdss.: ἔνδον Cobet 23 οἷς] *vermittelst welcher*: οὓς Richards συνηρώτα] vom syllogistischen Dialog 30 κήρυκι Cobet: κήρυκα Hdss. ἀναλ. ἑκάστους F

οὗτος πρῶτος μισθὸν εἰσεπράξατο μνᾶς ἑκατόν· καὶ πρῶτος μέρη χρόνου διώρισε καὶ καιροῦ δύναμιν ἐξέθετο καὶ λόγων ἀγῶνας ἐποιήσατο καὶ σοφίσματα τοῖς πραγματολογοῦσι προσήγαγε· καὶ τὴν διάνοιαν ἀφεὶς πρὸς τοὔνομα διελέχθη καὶ τὸ νῦν ἐπιπολάζον γένος τῶν ἐριστικῶν ἐγέννησεν· ἵνα καὶ Τίμων φησὶ περὶ αὐτοῦ· 'Πρωταγόρης τ' ἐπίμεικτος ἐριζέμεναι εὖ εἰδώς' [fr. 47 D.]. (53) οὗτος καὶ τὸ Σωκρατικὸν εἶδος τῶν λόγων πρῶτος ἐκίνησε. καὶ τὸν Ἀντισθένους λόγον τὸν πειρώμενον ἀποδεικνύειν, ὡς οὐκ ἔστιν ἀντιλέγειν, οὗτος πρῶτος διείλεκται, καθά φησι Πλάτων ἐν Εὐθυδήμωι [286 c]. καὶ πρῶτος κατέδειξε τὰς πρὸς τὰς θέσεις ἐπιχειρήσεις, ὥς φησιν Ἀρτεμίδωρος ὁ διαλεκτικὸς ἐν τῶι Πρὸς Χρύσιππον. καὶ πρῶτος τὴν καλουμένην τύλην, ἐφ' ἧς τὰ φορτία βαστάζουσιν, εὗρεν, ὥς φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τῶι Περὶ παιδείας [fr. 63 R.]· φορμοφόρος γὰρ ἦν, ὡς καὶ Ἐπίκουρός πού φησι [s. 55 A 9], καὶ τοῦτον τὸν τρόπον ἤρθη πρὸς Δημοκρίτου ξύλα δεδεκὼς ὀφθείς. διεῖλέ τε τὸν λόγον πρῶτος εἰς τέτταρα, εὐχωλήν, ἐρώτησιν, ἀπόκρισιν, ἐντολήν· (54) (οἱ δέ, εἰς ἑπτά, διήγησιν, ἐρώτησιν, ἀπόκρισιν, ἐντολήν, ἀπαγγελίαν, εὐχωλήν, κλῆσιν), οὓς καὶ πυθμένας εἶπε λόγων. Ἀλκιδάμας δὲ [OA II 155ᵇ 36 fr. 8] τέτταρας λόγους φησί, φάσιν, ἀπόφασιν, ἐρώτησιν, προσαγόρευσιν. πρῶτον δὲ τῶν λόγων ἑαυτοῦ ἀνέγνω τὸν Περὶ θεῶν, οὗ τὴν ἀρχὴν ἄνω παρεθέμεθα· ἀνέγνω δ' Ἀθήνησιν ἐν τῆι Εὐριπίδου οἰκίαι ἤ, ὥς τινες, ἐν τῆι Μεγακλείδου· ἄλλοι ἐν Λυκείωι, μαθητοῦ τὴν φωνὴν αὐτῶι χρήσαντος Ἀρχαγόρου τοῦ Θεοδότου. κατηγόρησε δ' αὐτοῦ Πυθόδωρος Πολυζήλου, εἷς τῶν τετρακοσίων· Ἀριστοτέλης δ' Εὔαθλόν φησιν [fr. 67; s. B 6].

(55) ἔστι δὲ τὰ σωιζόμενα αὐτοῦ βιβλία τάδε· * * * Τέχνη ἐριστικῶν, Περὶ πάλης, Περὶ τῶν μαθημάτων, Περὶ πολιτείας,

---

2 ἐποιήσατο BP¹ Suid.: ἐθεάσατο FP² 3 σόφισμα Hdss.: verb. Reiske 5 ἵνα] *zu diesem Punkte* 10 κατέληξεν (ν ausr.) B θέσεις] *gestellte Themata* 11 Ἀρτεμίδωρος] sonst unbekannt 15 δημόκριτον Hdss.: verb. *, vgl. Epikur a. O. [S. 353, 33] ἀναληφθῆναι ὑπ' αὐτοῦ δεδεκὼς Casaub.: δεδοκὼς oder δεδωκὼς Hdss. 17 ἐπαγγελίαν Hdss.: verb. Froben: εἰσαγγελίαν Suid. 18 δὲ] δ' εἰς Bywater 21 ἄνωθεν F 22 λυκείωι F: λυκεία P: λυκίαι B 23 ἀρσαγόρου B 24 Ἐπιζήλου Bethe *Mitt. d. ath. Inst.* XIV 399; dagegen Jacoby *Apollodor* 268[5] 26 das Verzeichnis ist lückenhaft: die Hauptschriften fehlen nicht deswegen, weil sie früh verloren gingen oder nicht in den Buchhandel gelangten (Gomperz *Apologie d. Heilk.* 185), sondern weil nur der Nachtrag erhalten ist, der (wie der entsprechende Teil des Aristoteles-Pinax des Hesych. n. 140—187, Rose p. 16) auch aus der Literatur geschöpfte Titelvarianten enthält. Vgl. auch die Liste des Kallimachos bei Suid. ἐριστικῶν] ἐριστικὸν BP¹ 27 περὶ τῶν BP: περὶ F

Περὶ φιλοτιμίας, Περὶ ἀρετῶν, Περὶ τῆς ἐν ἀρχῆι καταστάσεως, Περὶ τῶν ἐν Ἅιδου, Περὶ τῶν οὐκ ὀρθῶς τοῖς ἀνθρώποις πρασσομένων, Προστακτικός, Δίκη ὑπὲρ μισθοῦ, Ἀντιλογιῶν ᾱβ̄. καὶ ταῦτα μὲν αὐτῶι τὰ βιβλία. γέγραφε δὲ καὶ Πλάτων εἰς αὐτὸν διάλογον. φησὶ δὲ Φιλόχορος, [FHG I 412 fr. 168] πλέοντος αὐτοῦ εἰς Σικελίαν τὴν ναῦν καταποντωθῆναι· καὶ τοῦτο αἰνίττεσθαι Εὐριπίδην ἐν τῶι Ἰξίονι [aufgeführt 410—8]. ἔνιοι κατὰ τὴν ὁδὸν τελευτῆσαι αὐτόν, βιώσαντα ἔτη πρὸς τὰ ἐνενήκοντα. (56) Ἀπολλόδωρος [fr. 41 Jac.] δέ φησιν ἑβδομήκοντα, σοφιστεῦσαι δὲ τεσσαράκοντα καὶ ἀκμάζειν κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ὀγδοηκοστὴν ὀλυμπιάδα [444—1]. Folgt Epigramm des Diog.

λέγεται δέ ποτε αὐτὸν ἀπαιτοῦντα τὸν μισθὸν Εὔαθλον τὸν μαθητὴν ἐκείνου εἰπόντος 'ἀλλ' οὐδέπω νίκην νενίκηκα' εἰπεῖν 'ἀλλ' ἐγὼ μὲν ἂν νικήσω, ὅτι ἐγὼ ἐνίκησα, λαβεῖν με δεῖ· ἐὰν δὲ σύ, ὅτι σύ' [vgl. B 6].

γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Πρωταγόρας ἀστρολόγος, εἰς ὃν καὶ Εὐφορίων ἐπικήδειον ἔγραψε· καὶ τρίτος Στωικὸς φιλόσοφος.

2. Philostr. V. soph. I 10,1 ff. [vgl. oben S. 353, 34] Π. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης σοφιστὴς καὶ Δημοκρίτου μὲν ἀκροατὴς οἴκοι ἐγένετο, ὡμίλησε δὲ καὶ τοῖς ἐκ Περσῶν μάγοις κατὰ τὴν Ξέρξου ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἔλασιν. πατὴρ γὰρ ἦν αὐτῶι Μαιάνδριος πλούτωι κατεσκευασμένος παρὰ πολλοὺς τῶν ἐν τῆι Θραίκηι, δεξάμενος δὲ καὶ τὸν Ξέρξην οἰκίαι τε καὶ δώροις τὴν ξυνουσίαν τῶν μάγων τῶι παιδὶ παρ' αὐτοῦ εὕρετο. οὐ γὰρ παιδεύουσι τοὺς μὴ Πέρσας Πέρσαι μάγοι, ἢν μὴ ὁ βασιλεὺς ἐφῆι. (2) τὸ δὲ ἀπορεῖν φάσκειν, εἴτε εἰσὶ θεοὶ εἴτε οὐκ εἰσί, δοκεῖ μοι Π. ἐκ τῆς Περσικῆς παιδεύσεως παρανομῆσαι· μάγοι γὰρ ἐπιθειάζουσι μὲν οἷς ἀφανῶς δρῶσι, τὴν δὲ ἐκ φανεροῦ δόξαν τοῦ θείου καταλύουσιν οὐ βουλόμενοι δοκεῖν παρ' αὐτοῦ δύνασθαι. (3) διὰ μὲν δὴ τοῦτο πάσης γῆς ὑπὸ Ἀθηναίων ἠλάθη ὡς μέν τινες, κριθείς, ὡς δὲ ἐνίοις δοκεῖ, ψήφου ἐπενεχθείσης μὴ κριθέντι. νήσους δὲ ἐξ ἠπείρων ἀμείβων καὶ τὰς Ἀθηναίων τριήρεις φυλαττόμενος πάσαις θαλάτταις ἐνεσπαρμένας κατέδυ πλέων ἐν ἀκατίωι μικρῶι. (4) τὸ δὲ μισθοῦ διαλέγεσθαι πρῶτος εὗρε, πρῶτος δὲ παρέδωκεν Ἕλλησι, πρᾶγμα οὐ μεμπτόν· ἃ γὰρ σὺν δαπάνηι σπουδάζομεν, μᾶλλον ἀσπαζόμεθα τῶν προῖκα. γνοὺς δὲ τὸν Πρωταγόραν ὁ Πλάτων σεμνῶς μὲν ἑρμηνεύοντα, ἐνυπτιάζοντα δὲ τῆι

---

4 ᾱβ̄ BP: β̄ F αὐτοῦ F 6 καταποντισθῆναι Froben 8 ἔτη ⟨η̄⟩ πρὸς Reiske; doch s. A 3 21 Μαιάνδριος aus S. 525, 14*: μαίανδρος Hdss. Der Roman stammt aus Deinons Persika, in dem die Magier vorherrschen. S. A 1 S. 525, 13 31 νήσους δὲ ⟨ἐκ νήσων καὶ ἠπείρους⟩ ἐξ Kayser

σεμνότητι καί που καὶ μακρολογώτερον τοῦ συμμέτρου, τὴν ἰδέαν αὐτοῦ μύθωι μακρῶι ἐχαρακτήρισεν [C 1].

3. Hesych. Onomatol. bei Schol. Plat. rep. 600 c Π. Ἀρτέμωνος Ἀβδηρίτης. οὗτος φορτοβαστάκτης ἦν, ἐντυχὼν δὲ Δημοκρίτωι ἐφιλοσόφησε καὶ ἐπὶ ῥητορείαν ἔσχε. καὶ πρῶτος λόγους ἐριστικοὺς εὗρε καὶ μισθὸν ἔπραξε τοὺς μαθητὰς μνᾶς ρ̄. διὸ καὶ ἐπεκλήθη Λόγος. τούτου μαθητὴς Ἰσοκράτης ὁ ῥήτωρ καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος. ἐκαύθη δὲ τὰ τούτου βιβλία ὑπ' Ἀθηναίων. εἶπε γάρ· 'περὶ θεῶν — ὡς οὐκ εἰσίν [B 4]. ἔγραψε δὲ εἰς αὐτὸν ὁ Πλάτων διάλογον. πλέοντος δὲ αὐτοῦ εἰς Σικελίαν ἐτελεύτησε ναυαγήσας ἐτῶν ἐνενήκοντα, σοφιστεύσας ἔτη τεσσαράκοντα. Suid. Πρωταγόρας (aus A 1 u. 3 kontaminiert).

4. Euseb. Chron. Hier. *Euripides . . . clarus habetur et P. sophista cuius libros decreto publico Athenienses combusserunt* Ol. 84, 1 [444]. Apul. Flor. 18 *P. qui sophista fuit longe multiscius et cum primis rhetoricae repertoribus perfacundus, Democriti physici civis aequaevus (inde ei suppeditata doctrina est), cum Protagoran aiunt cum suo sibi discipulo Euathlo mercedem nimis uberem condicione temeraria pepigisse etc.* Vgl. B 6.

5. Plato Protag. 317 b [Szene um 431] Protagoras: ἐγὼ οὖν τούτων [der verkappten Sophisten wie Orpheus] τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα, καὶ ὁμολογῶ τε σοφιστὴς εἶναι καὶ παιδεύειν ἀνθρώπους . . . c καίτοι πολλά γε ἔτη ἤδη εἰμὶ ἐν τῆι τέχνηι· καὶ γὰρ καὶ τὰ ξύμπαντα πολλά μοί ἐστιν· οὐδενὸς ὅτου οὐ, πάντων ἂν ὑμῶν καθ' ἡλικίαν πατὴρ εἴην . . . 318 a ὦ νεανίσκε, ἔσται τοίνυν σοι, ἐὰν ἐμοὶ συνῆις, ἧι ἂν ἡμέραι ἐμοὶ συγγένηι, ἀπιέναι οἴκαδε βελτίονι γεγονότι καὶ ἐν τῆι ὑστεραίαι ταὐτὰ ταῦτα· καὶ ἑκάστης ἡμέρας ἀεὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιδιδόναι . . . 318 d οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι λωβῶνται τοὺς νέους· τὰς γὰρ τέχνας αὐτοὺς πεφευγότας ἄκοντας πάλιν αὖ ἄγοντες ἐμβάλλουσιν εἰς τέχνας, λογισμούς τε καὶ ἀστρονομίαν καὶ γεωμετρίαν καὶ μουσικὴν διδάσκοντες (καὶ ἅμα εἰς τὸν Ἱππίαν ἀπέβλεψεν), παρὰ δ' ἐμὲ ἀφικόμενος μαθήσεται οὐ περὶ ἄλλου του ἢ περὶ οὗ ἥκει. τὸ δὲ μάθημά ἐστιν εὐβουλία περὶ τῶν οἰκείων, ὅπως ἂν ἄριστα τὴν αὐτοῦ οἰκίαν διοικοῖ, καὶ περὶ τῶν τῆς πόλεως, ὅπως τὰ τῆς πόλεως δυνατώτατος ἂν εἴη καὶ πράττειν καὶ λέγειν . . . 319 a Sokr. Δοκεῖς

---

6 Λόγος ἔμμισθος Suid. 14 Akme 444 wegen der Gesetzgebung von Thurioi A 1 S. 525, 15 s. Jacoby *Apollodor* S. 268 23 [πάντων] Cobet. Platons Äußerung ist nicht wörtlich zu nehmen. Wenn Protagoras ungefähr 480 geboren ist, könnte er nicht Vater des Sokrates (geb. 469) sein. Aber auf ein paar Jahre kommt es nicht an. Vgl. auch A 9. S. Jacoby a. O. S. 287 ff. 26 [ἐν] Hirschig

γάρ μοι λέγειν τὴν πολιτικὴν τέχνην καὶ ὑπισχνεῖσθαι ποιεῖν ἄνδρας ἀγαθοὺς πολίτας. — Αὐτὸ μὲν οὖν τοῦτό ἐστιν, ἔφη, ὦ Σώκρατες, τὸ ἐπάγγελμα ὃ ἐπαγγέλλομαι. 349 A σύ γ' ἀναφανδὸν σεαυτὸν ὑποκηρυξάμενος εἰς πάντας τοὺς Ἕλληνας σοφιστὴν ἐπονομάσας σεαυτὸν ἀπέφηνας παιδεύσεως καὶ ἀρετῆς διδάσκαλον, πρῶτος τούτου μισθὸν ἀξιώσας ἄρνυσθαι.

6. Plato Prot. 328 B (Protag. spricht) διὰ ταῦτα καὶ τὸν τρόπον τῆς πράξεως τοῦ μισθοῦ τοιοῦτον πεποίημαι· ἐπειδὰν γάρ τις παρ' ἐμοῦ μάθηι, ἐὰν μὲν βούληται, ἀπέδωκεν ὃ ἐγὼ πράττομαι ἀργύριον· ἐὰν δὲ μή, ἐλθὼν εἰς ἱερὸν ὀμόσας, ὅσου ἂν φῆι ἄξια εἶναι τὰ μαθήματα, τοσοῦτον κατέθηκε.

7. — — 329 B Π. δὲ ὅδε ἱκανὸς μὲν μακροὺς λόγους καὶ καλοὺς εἰπεῖν, ὡς αὐτὸ δηλοῖ, ἱκανὸς δὲ καὶ ἐρωτηθεὶς ἀποκρίνασθαι κατὰ βραχὺ καὶ ἐρόμενος περιμεῖναί τε καὶ ἀποδέξασθαι τὴν ἀπόκρισιν, ἃ ὀλίγοις ἐστὶ παρεσκευασμένα. Vgl. 334 D ff.

8. — Menon 91 D οἶδα γὰρ ἄνδρα ἕνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ἀπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν ... E Πρωταγόρας δὲ ἄρα ὅλην τὴν Ἑλλάδα ἐλάνθανεν διαφθείρων τοὺς συγγιγνομένους καὶ μοχθηροτέρους ἀποπέμπων ἢ παρελάμβανεν πλεῖν ἢ τετταράκοντα ἔτη. οἶμαι γὰρ αὐτὸν ἀποθανεῖν ἐγγὺς καὶ ἑβδομήκοντα ἔτη γεγονότα, τετταράκοντα δὲ ἐν τῆι τέχνηι ὄντα. καὶ ἐν ἅπαντι τῶι χρόνωι τούτωι ἔτι εἰς τὴν ἡμέραν ταυτηνὶ εὐδοκιμῶν οὐδὲν πέπαυται.

9. — Hipp. mai. 282 DE (Hippias spricht, s. 79 A 7) ἀφικόμενος δέ ποτε εἰς Σικελίαν Πρωταγόρου αὐτόθι ἐπιδημοῦντος καὶ εὐδοκιμοῦντος καὶ πρεσβυτέρου ὄντος πολὺ νεώτερος ὢν κτλ.

10. Plut. Pericl. 36 [aus Stesimbrotos, FHG II 56 fr. 11] πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίωι πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι [Perikles] μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα μᾶλλον ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. Vgl. Antiphon tetr. β.

11. Athen. V 218 B ἀλλὰ μὴν καὶ ὁ ἐν τῶι 'Πρωταγόραι' διάλογος μετὰ τὴν Ἱππονίκου τελευτὴν γενόμενος παρειληφότος ἤδη τὴν οὐσίαν

---

9 ἀπέδωκεν Kroschel: ἀποδέδωκεν Hdss.: [ἀποδέδωκεν] Sauppe 12 μακροὺς λόγους] *zusammenhängender Lehrvortrag.* Vgl. S. 465, 28 13 αὐτὸ apograph. Paris.: αὐτὰ BTW ἀποκρίνασθαι W: ἀποκρίνεσθαι BT 14 κατὰ βραχύ] vgl. c. 83, 8 29 κτείναντος S: κατακτείναντος d. übr. 30 μᾶλλον S: fehlt sonst 31 ἡγεῖσθαι] γενέσθαι S 33 aus Herodikos

Καλλίου, τοῦ Πρωταγόρου ⟨μέμνηται⟩ παραγεγονότος τὸ δεύτερον οὐ πολλαῖς πρότερον ἡμέραις [309 D]. ὁ δ' Ἱππόνικος ἐπὶ μὲν Εὐθυδήμου ἄρχοντος [431] στρατηγῶν παρατέτακται μετὰ Νικίου πρὸς Ταναγραίους καὶ τοὺς παραβοηθοῦντας Βοιωτῶν καὶ τῆι μάχηι νενίκηκε, τέθνηκε δὲ πρὸ τῆς ἐπ' Ἀλκαίου [421] διδασκαλίας τῶν Εὐπόλιδος Κολάκων οὐ πολλῶι χρόνωι κατὰ τὸ εἰκός [bei Delium 424] . . . ἐν οὖν τούτωι τῶι δράματι Εὔπολις τὸν Πρωταγόραν ὡς ἐπιδημοῦντα εἰσάγει [s. S. 525, 16], Ἀμειψίας δ' ἐν τῶι Κόννωι [I 673 K.] δύο πρότερον ἔτεσιν διδαχθέντι [423] οὐ καταριθμεῖ αὐτὸν ἐν τῶι τῶν φροντιστῶν χορῶι· δῆλον οὖν ὡς μεταξὺ τούτων τῶν χρόνων παραγέγονεν. XI 505 F ἀλλὰ μὴν οὐ δύνανται Πάραλος καὶ Ξάνθιππος οἱ Περικλέους υἱοὶ Πρωταγόραι διαλέγεσθαι, ὅτε ⟨τὸ⟩ δεύτερον ἐπεδήμησε ταῖς Ἀθήναις, οἱ ⟨πέμπτωι⟩ ἔτει πρότερον τελευτήσαντες τῶι λοιμῶι. Vgl. EUSTATH. 1547, 53 ἐμφαίνειν Εὔπολις λέγεται τὸν φυσικὸν Πρωταγόραν διακωμωιδῶν ἐν τῶι 'ὃς ἀλαζονεύεται μὲν ἀλιτήριος περὶ τῶν μετεώρων, τὰ δὲ χαμᾶθεν ἐσθίει' [fr. 146[b] Kock, s. S. 525, 16]. Vgl. fr. 147 πίνειν γὰρ αὐτὸν [Kallias] Πρωταγόρας ἐκέλευ', ἵνα πρὸ τοῦ κυνὸς τὸν πνεύμον' ἔκκλυστον φορῆι'.

12. SEXT. adv. m. IX 55. 56 [nach 81 B 25] συμφέρεται δὲ τούτοις τοῖς ἀνδράσι [Euhemeros, Diagoras, Prodikos, Kritias] καὶ Θεόδωρος ὁ ἄθεος καὶ κατά τινας Π. ὁ Ἀβδηρίτης . . . ῥητῶς που γράψας· 'περὶ δὲ θεῶν οὔτε εἰ εἰσὶν οὔθ' ὁποῖοί τινές εἰσι δύναμαι λέγειν· πολλὰ γάρ ἐστι τὰ κωλύοντά με' [B 4]. παρ' ἣν αἰτίαν θάνατον αὐτοῦ καταψηφισαμένων τῶν Ἀθηναίων διαφυγὼν καὶ κατὰ θάλατταν πταίσας ἀπέθανεν. μέμνηται δὲ ταύτης τῆς ἱστορίας καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος ἐν τῶι δευτέρωι τῶν Σίλλων [fr. 5 D] ταῦτα διεξερχόμενος·

ὡς καὶ μετέπειτα σοφιστῶν
οὔτ' ἀλιγυγλώσσωι οὔτ' ἀσκόπωι οὔτ' ἀκυλίστωι
Πρωταγόρηι. ἔθελον δὲ τέφρην συγγράμματα θεῖναι,
ὅττι θεοὺς κατέγραψ' οὔτ' εἰδέναι οὔτε δύνασθαι
ὁπποῖοί τινές εἰσι καὶ οἵ τινες ἀθρήσασθαι,
πᾶσαν ἔχων φυλακὴν ἐπιεικείης. τὰ μὲν οὔ οἱ

---

1 ⟨μέμνηται⟩ Casaub. 8 Κόννωι Casaub.: κοινῶι Hds. 12 ⟨τὸ⟩ Kaibel 13 ⟨πέμπτωι⟩ Casaub.; *multo ante* Macrob. I 1, 5 τελευτήσαντες τῶι λοιμῶι steht in der Hds. nach υἱοὶ, dagegen fehlt an der richtigen Stelle τῶι λοιμῶι 18 ἔκκλυστον Reiske: ἔκλυτον Athen.: ἔκλυρον Plut. 28 ὡς Stephanus: ὥστε GH: δστε C: ἔση τε Laur. Die Stelle ist noch nicht geheilt μετέπειτα] vorher war wohl Xenophanes genannt 30 συγγράμματι Hdss. 31 κατέγραψεν CGR: κατέρρυψεν Laur. 32 οἷ] εἶ Bekker

χραίσμησ', ἀλλὰ φυγῆς ἐπεμαίετο, ὄφρα μὴ οὕτως
Σωκρατικὸν πίνων ψυχρὸν ποτὸν ἀίδα δύηι.

13. Plat. Cratyl. 385 e f. ὥσπερ Π. ἔλεγεν λέγων πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἄνθρωπον [B 1], ὡς ἄρα οἷα μὲν ἂν ἐμοὶ φαίνηται τὰ πράγματα εἶναι, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοί· οἷα δ' ἂν σοί, τοιαῦτα δὲ σοί.

14. Sext. Pyrrh. h. i 216 ff. καὶ ὁ Π. δὲ βούλεται πάντων χρημάτων εἶναι μέτρον τὸν ἄνθρωπον τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν, τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν [B 1], μέτρον μὲν λέγων τὸ κριτήριον, χρημάτων δὲ τῶν πραγμάτων, ὡς δυνάμει φάσκειν πάντων πραγμάτων κριτήριον εἶναι τὸν ἄνθρωπον, τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν, τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν. καὶ διὰ τοῦτο τίθησι τὰ φαινόμενα ἑκάστωι μόνα καὶ οὕτως εἰσάγει τὸ πρός τι ... (217) φησὶν οὖν ὁ ἀνὴρ τὴν ὕλην ῥευστὴν εἶναι, ῥεούσης δὲ αὐτῆς συνεχῶς προσθέσεις ἀντὶ τῶν ἀποφορήσεων γίγνεσθαι καὶ τὰς αἰσθήσεις μετακοσμεῖσθαί τε καὶ ἀλλοιοῦσθαι παρά τε ἡλικίας καὶ παρὰ τὰς ἄλλας κατασκευὰς τῶν σωμάτων. (218) λέγει δὲ καὶ τοὺς λόγους πάντων τῶν φαινομένων ὑποκεῖσθαι ἐν τῆι ὕληι, ὡς δύνασθαι τὴν ὕλην ὅσον ἐφ' ἑαυτῆι πάντα εἶναι ὅσα πᾶσι φαίνεται. τοὺς δὲ ἀνθρώπους ἄλλοτε ἄλλων ἀντιλαμβάνεσθαι παρὰ τὰς διαφόρους αὐτῶν διαθέσεις· τὸν μὲν γὰρ κατὰ φύσιν ἔχοντα ἐκεῖνα τῶν ἐν τῆι ὕληι καταλαμβάνειν ἃ τοῖς κατὰ φύσιν ἔχουσι φαίνεσθαι δύναται, τοὺς δὲ παρὰ φύσιν ἃ τοῖς παρὰ φύσιν. (219) καὶ ἤδη παρὰ τὰς ἡλικίας καὶ κατὰ τὸ ὑπνοῦν ἢ ἐγρηγορέναι καὶ καθ' ἕκαστον εἶδος τῶν διαθέσεων ὁ αὐτὸς λόγος. γίνεται τοίνυν κατ' αὐτὸν τῶν ὄντων κριτήριον ὁ ἄνθρωπος. πάντα γὰρ τὰ φαινόμενα τοῖς ἀνθρώποις καὶ ἔστιν, τὰ δὲ μηδενὶ τῶν ἀνθρώπων φαινόμενα οὐδὲ ἔστιν. ὁρῶμεν οὖν ὅτι καὶ περὶ τοῦ τὴν ὕλην ῥευστὴν εἶναι καὶ περὶ τοῦ τοὺς λόγους τῶν φαινομένων πάντων ἐν αὐτῆι ὑποκεῖσθαι δογματίζει, ἀδήλων ὄντων καὶ ἡμῖν ἐφεκτῶν.

15. — vii 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν περιτροπήν, καθὼς ὅ τε Δημόκριτος [S. 371, 1. 11] καὶ ὁ Πλάτων [Theaet. 171 a] ἀντιλέγοντες τῶι Πρωταγόραι ἐδίδασκον· εἰ γὰρ πᾶσα φαντασία ἐστὶν ἀληθής, καὶ τὸ μὴ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ, κατὰ φαντασίαν ὑφιστάμενον, ἔσται ἀληθές, καὶ οὕτω τὸ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ γενήσεται ψεῦδος.

1 αὔτως Bekker 2 ἀίδα Menage: ἀίδι Hdss. δύη (Opt.) Meineke 5 εἶναι fehlt T, tilgt Burnet 6 τοιαῦτα δὲ σοί T: τοιάδε B: τοιαῦτα δ' αὖ σοι Gudian. 44

16. Herm. irris. 9 (D. 653) ἀλλ' ἐπὶ θάτερα Π. ἑστηκὼς ἀνθέλκει με φάσκων· ὅρος καὶ κρίσις τῶν πραγμάτων ὁ ἄνθρωπος καὶ τὰ μὲν ὑποπίπτοντα ταῖς αἰσθήσεσιν ἔστι πράγματα, τὰ δὲ μὴ ὑποπίπτοντα οὐκ ἔστιν ἐν τοῖς εἴδεσι τῆς οὐσίας. Vgl. S. 453, 10.

17. Arist. Metaph. Θ 3. 1047a 4 οὔτε γὰρ ψυχρὸν οὔτε θερμὸν οὔτε γλυκὺ οὔτε ὅλως αἰσθητὸν οὐθὲν ἔσται μὴ αἰσθανόμενον· ὥστε τὸν Πρωταγόρου λόγον συμβήσεται λέγειν αὐτοῖς.

18. Tertull. de anim. 15 (Sitz der Seele in der Brust nach Zitat von 21 B 105, 3) *etiam P., etiam Apollodorus, etiam Chrysippus haec sapiunt.*

19. Arist. Metaph. Γ 4. 1007b 18 ἔτι εἰ ἀληθεῖς αἱ ἀντιφάσεις ἅμα κατὰ τοῦ αὐτοῦ πᾶσαι, δῆλον ὡς ἅπαντα ἔσται ἕν. ἔσται γὰρ τὸ αὐτὸ καὶ τριήρης καὶ τοῖχος καὶ ἄνθρωπος, εἰ κατὰ παντός τι ἢ καταφῆσαι ἢ ἀποφῆσαι ἐνδέχεται, καθάπερ ἀνάγκη τοῖς τὸν Πρωταγόρου λέγουσι λόγον. εἰ γάρ τωι δοκεῖ μὴ εἶναι τριήρης ὁ ἄνθρωπος, δῆλον ὅτι οὐκ ἔστι τριήρης· ὥστε καὶ ἔστιν, εἴπερ ἡ ἀντίφασις ἀληθής. Vgl. 5. 1009a 6. Sext. vii 389 [55 A 114].

20. Clem. Str. vi 65 (ii 464, 14 St.) Ἕλληνές φασι Πρωταγόρου προκατάρξαντος, παντὶ λόγωι λόγον ἀντικεῖσθαι. Sen. ep. 88, 43 *P. ait de omni re in utramque partem disputari posse ex aequo et de hac ipsa, an omnis res in utramque partem disputabilis sit.*

21. Arist. Rhet. B 24. 1402a 23 καὶ τὸ τὸν ἥττω δὲ λόγον κρείττω ποιεῖν τοῦτ' ἐστίν. καὶ ἐντεῦθεν δικαίως ἐδυσχέραινον οἱ ἄνθρωποι τὸ Πρωταγόρου ἐπάγγελμα· ψεῦδός τε γάρ ἐστιν καὶ οὐκ ἀληθὲς ἀλλὰ φαινόμενον εἰκός, καὶ ἐν οὐδεμιᾶι τέχνηι ἀλλ' ἐν ῥητορικῆι καὶ ἐριστικῆι. Steph. Byz. s. v. Ἄβδηρα: Π., ὃν Εὔδοξος ἱστορεῖ τὸν ἥσσω καὶ κρείσσω λόγον πεποιηκέναι καὶ τοὺς μαθητὰς δεδιδαχέναι τὸν αὐτὸν ψέγειν καὶ ἐπαινεῖν.

21a. Plato Theaet. 166 d ff. (Apologie des Protagoras) ἐγὼ γάρ φημι μὲν τὴν ἀλήθειαν ἔχειν ὡς γέγραφα· μέτρον γὰρ ἕκαστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μή, μυρίον μέντοι διαφέρειν ἕτερον ἑτέρου αὐτῶι τούτωι, ὅτι τῶι μὲν ἄλλα ἔστι τε καὶ φαίνεται, τῶι δὲ ἄλλα. καὶ σοφίαν καὶ σοφὸν ἄνδρα πολλοῦ δέω τὸ μὴ φάναι εἶναι, ἀλλ' αὐτὸν τοῦτον καὶ λέγω σοφόν, ὃς ἄν τινι ἡμῶν, ὧι φαίνεται καὶ ἔστι κακά, μεταβάλλων ποιήσηι ἀγαθὰ φαίνεσθαί τε καὶ εἶναι. 167 b ἀλλ' οἶμαι πονηρᾶς ψυχῆς ἕξει δοξάζοντα συγγενῆ ἑαυτῆς χρηστὴ [sc. ἕξις] ἐποίησε δοξάσαι ἕτερα τοιαῦτα, ἃ δή τινες [τὰ φαντάσματα] ὑπὸ

1 θάτερα] Vorher gehen die ionischen Dogmatiker 25 ἀλλ' ⟨ἢ⟩ Gomperz 36 συγγενῆ ἑαυτῆς] also = πονηρά 37 ἕτερα τοιαῦτα (also = χρηστά) [τὰ φαντάσματα] *

ἀπειρίας ἀληθῆ καλοῦσιν, ἐγὼ δὲ βελτίω μὲν τὰ ἕτερα τῶν ἑτέρων, ἀληθέστερα δὲ οὐδέν. καὶ τοὺς σοφοὺς . . . κατὰ μὲν σώματα ἰατροὺς λέγω, κατὰ δὲ φυτὰ γεωργούς. φημὶ γὰρ καὶ τούτους τοῖς φυτοῖς ἀντὶ πονηρῶν αἰσθήσεων, ὅταν τι αὐτῶν ἀσθενῆι, χρηστὰς καὶ ὑγιεινὰς αἰσθήσεις τε καὶ ἀληθεῖς ἐμποιεῖν, τοὺς δέ γε σοφούς τε καὶ ἀγαθοὺς ῥήτορας ταῖς πόλεσι τὰ χρηστὰ ἀντὶ τῶν πονηρῶν δίκαια δοκεῖν εἶναι ποιεῖν. ἐπεὶ οἷά γ' ἂν ἑκάστηι πόλει δίκαια καὶ καλὰ δοκῆι, ταῦτα καὶ εἶναι αὐτῆι, ἕως ἂν αὐτὰ νομίζηι. ἀλλ' ὁ σοφὸς ἀντὶ πονηρῶν ὄντων αὐτοῖς ἑκάστων χρηστὰ ἐποίησεν εἶναι καὶ δοκεῖν. κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν λόγον καὶ ὁ σοφιστὴς τοὺς παιδευομένους οὕτω δυνάμενος παιδαγωγεῖν σοφός τε καὶ ἄξιος πολλῶν χρημάτων τοῖς παιδευθεῖσιν. καὶ οὕτω σοφώτεροί τέ εἰσιν ἕτεροι ἑτέρων καὶ οὐδεὶς ψευδῆ δοξάζει, καὶ σοί, ἐάν τε βούληι ἐάν τε μή, ἀνεκτέον ὄντι μέτρωι· σώιζεται γὰρ ἐν τούτοις ὁ λόγος οὗτος.

22. Plato Prot. 333 D ;ἆρ' οὖν . . . ταῦτ' ἐστὶν ἀγαθά, ἅ ἐστιν ὠφέλιμα τοῖς ἀνθρώποις; — Καὶ ναὶ μὰ Δί', ἔφη [Prot.], κἂν μὴ τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ἦι, ἔγωγε καλῶ ἀγαθά. 334 A πότερον . . . λέγεις, ὦ Πρωταγόρα, ἃ μηδενὶ ἀνθρώπων ὠφέλιμά ἐστιν, ἢ ἃ μηδὲ τὸ παράπαν ὠφέλιμα; καὶ τὰ τοιαῦτα σὺ ἀγαθὰ καλεῖς; — Οὐδαμῶς, ἔφη· ἀλλ' ἔγωγε πολλὰ οἶδ' ἃ ἀνθρώποις μὲν ἀνωφελῆ ἐστι, καὶ σιτία καὶ ποτὰ καὶ φάρμακα καὶ ἄλλα μυρία, τὰ δέ γε ὠφέλιμα· τὰ δὲ ἀνθρώποις μὲν οὐδέτερα ἵπποις δέ κτλ. Vgl. 12 B 61; 55 B 172; c. 83, 1.

23. Plato Theaet. 162 D [Protag. spricht] ὦ γενναῖοι παῖδές τε καὶ γέροντες, δημηγορεῖτε συγκαθεζόμενοι θεούς τε εἰς τὸ μέσον ἄγοντες, οὓς ἐγὼ ἔκ τε τοῦ λέγειν καὶ τοῦ γράφειν περὶ αὐτῶν ὡς εἰσὶν ἢ ὡς οὐκ εἰσίν, ἐξαιρῶ· Cic. d. nat. deor. I 24, 63 *Abderites quidem P. . . . sophistes temporibus illis vel maximus, cum in principio libri sic posuisset 'de divis neque ut sint neque ut non sint habeo dicere', Atheniensium iussu urbe atque agro est exterminatus librique eius in contione combusti.* 12, 29 (D. 535) *nec vero P. qui sese negat omnino de deis habere quod liqueat sint non sint qualesve sint quicquam videtur de natura deorum suspicari.* Aus derselben Quelle Philod. de piet. c. 22 p. 89 G. ἢ τοὺς ἄγνωστον εἴ τινές εἰσι θεοὶ λέγοντας ἢ ποῖοί τινές εἰσιν. Diogen. v. Oinoanda (*Bull. Corr. Hell.* XXI 393 fr. 50[a] 1) Π. δὲ ὁ Ἀβδηρείτης τῆι μὲν δυνάμει τὴν αὐτὴν ἤνενκε Διαγόραι δόξαν, ταῖς λέξεσιν δὲ ἑτέραις ἐχρήσατο, ὡς τὸ λείαν ἰταμὸν αὐτῆς

5 αἰσθήσεις τε καὶ] αἰσθήσεις, ὥστε καὶ? * 33 *videatur* B[1] (vielleicht richtig)

ἐκφευξούμενος. ἔφησε γὰρ μὴ εἰδέναι, εἰ θεοὶ εἰσίν· τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ αὐτὸ τῶι λέγειν εἰδέναι ὅτι μὴ εἰσίν. Vgl. B 4.

24. Plato Crat. 391 bc (Sokr. zu Hermogenes) εἰσὶ δὲ οὗτοι οἱ σοφισταί, οἷσπερ καὶ ὁ ἀδελφός σου Καλλίας πολλὰ τελέσας χρήματα σοφὸς δοκεῖ εἶναι. ἐπειδὴ δὲ οὐκ ἐγκρατὴς εἶ τῶν πατρώιων, λιπαρεῖν χρὴ τὸν ἀδελφὸν καὶ δεῖσθαι αὐτοῦ διδάξαι σε τὴν ὀρθότητα [näml. τῶν ὀνομάτων] περὶ τῶν τοιούτων ἣν ἔμαθεν παρὰ Πρωταγόρου. — Ἄτοπος μεντἂν εἴη μου, ὦ Σώκρατες, ἡ δέησις, εἰ τὴν μὲν Ἀλήθειαν τὴν Πρωταγόρου ὅλως οὐκ ἀποδέχομαι, τὰ δὲ τῆι τοιαύτηι ἀληθείαι ῥηθέντα ἀγαπώιην ὥς του ἄξια.

25. — Prot. 339 a ἡγοῦμαι . . . ἀνδρὶ παιδείας μέγιστον μέρος εἶναι περὶ ἐπῶν δεινὸν εἶναι· ἔστιν δὲ τοῦτο τὰ ὑπὸ τῶν ποιητῶν λεγόμενα οἷόν τ' εἶναι συνιέναι ἅ τε ὀρθῶς πεποίηται καὶ ἃ μή, καὶ ἐπίστασθαι διελεῖν τε καὶ ἐρωτώμενον λόγον δοῦναι. Folgt die Erklärung des Simonides. Gnom. Vatic. 743 ed. Sternbach n. 468 Π. ἐποποιοῦ τινος αὐτὸν βλασφημοῦντος ἐπὶ τῶι μὴ ἀποδέχεσθαι τὰ ποιήματα αὐτοῦ 'ὦ τᾶν, ἔφη, κρεῖττόν μοί ἐστι κακῶς ἀκούειν ὑπὸ σοῦ ἢ τῶν σῶν ποιημάτων ἀκούειν'.

26. Plat. Phaedr. 266 d ff. [Sokr. und Phaedr.] προοίμιον μὲν οἶμαι πρῶτον ὡς δεῖ τοῦ λόγου λέγεσθαι ἐν ἀρχῆι· ταῦτα λέγεις (ἦ γάρ;) τὰ κομψὰ τῆς τέχνης; — Ναί. — Δεύτερον δὲ δὴ διήγησίν τινα μαρτυρίας τ' ἐπ' αὐτῆι, τρίτον τεκμήρια, τέταρτον εἰκότα· καὶ πίστωσιν οἶμαι καὶ ἐπιπίστωσιν λέγειν τόν γε βέλτιστον λογοδαίδαλον Βυζάντιον ἄνδρα. — Τὸν χρηστὸν λέγεις Θεόδωρον; [s. 76 A 30]. — Τί μήν; καὶ ἔλεγχόν γε καὶ ἐπεξέλεγχον ὡς ποιητέον ἐν κατηγορίαι τε καὶ ἀπολογίαι. τὸν δὲ κάλλιστον Πάριον Εὐηνὸν [PLG. ii 269 Bergk] ἐς μέσον οὐκ ἄγομεν, ὃς ὑποδήλωσίν τε πρῶτος ηὗρεν καὶ παρεπαίνους; οἱ δ' αὐτὸν καὶ παραψόγους φασὶν ἐν μέτρωι λέγειν μνήμης χάριν· σοφὸς γὰρ ἀνήρ. Τεισίαν [s. 76 A 7. 78 A 2] δὲ Γοργίαν τε ἐάσομεν εὕδειν, οἳ πρὸ τῶν ἀληθῶν τὰ εἰκότα εἶδον ὡς τιμητέα μᾶλλον, τά τε αὖ σμικρὰ μεγάλα καὶ τὰ μεγάλα σμικρὰ φαίνεσθαι ποιοῦσιν διὰ ῥώμην λόγου, καινά τε ἀρχαίως τά τ' ἐναντία καινῶς, συντομίαν τε λόγων καὶ ἄπειρα μήκη περὶ πάντων ἀνηῦρον; ταῦτα δὲ ἀκούων ποτέ μου Πρόδικος [s. 77 A 20] ἐγέλασεν, καὶ μόνος αὐτὸς ηὑρηκέναι ἔφη ὧν δεῖ λόγων

---

9 Danach standen die philologischen Erörterungen vielleicht in seiner Ἀλήθεια 20 ἐν ἀρχῆι T: ἐπ' ἀρχῆι B: tilgte Schanz 24 λογοδαίδαλον T Cicero [s. 76 A 30], Hermias 238,1 Couvr., Schol.: λόγον δαίδαλον B (daher λόγων Δαίδαλον Winckelmann)

τέχνην· δεῖν δὲ οὔτε μακρῶν οὔτε βραχέων ἀλλὰ μετρίων. — Σοφώτατά γε, ὦ Πρόδικε. — Ἱππίαν [79 A 12] δὲ οὐ λέγομεν; οἶμαι γὰρ ἂν σύμψηφον αὐτῶι καὶ τὸν Ἠλεῖον γένεσθαι. — Τί δ' οὔ; — Τὰ δὲ Πώλου πῶς φράσωμεν αὖ μουσεῖα λόγων, ὡς διπλασιολογίαν καὶ γνωμολογίαν καὶ εἰκονολογίαν, ὀνομάτων τε Λικυμνιείων, ἃ ἐκείνωι ἐδωρήσατο πρὸς ποίησιν εὐεπείας; — Πρωταγόρεια δέ, ὦ Σώκρατες, οὐκ ἦν μέντοι τοιαῦτ' ἄττα; — Ὀρθοέπειά γέ τις, ὦ παῖ, καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ καλά. τῶν γε μὴν οἰκτρογόων ἐπὶ γῆρας καὶ πενίαν ἑλκομένων λόγων κεκρατηκέναι τέχνηι μοι φαίνεται τὸ τοῦ Χαλκηδονίου [Thrasymachos; s. 78 B 6] σθένος, ὀργίσαι τε αὖ πολλοὺς ἅμα δεινὸς ἀνὴρ γέγονεν καὶ πάλιν ὠργισμένοις ἐπάιδων κηλεῖν, ὡς ἔφη· διαβάλλειν τε καὶ ἀπολύσασθαι διαβολὰς ὅθεν δὴ κράτιστος. τὸ δὲ δὴ τέλος τῶν λόγων κοινῆι πᾶσιν ἔοικεν συνδεδογμένον εἶναι, ὧι τινὲς μὲν ἐπάνοδον, ἄλλοι δ' ἄλλο τίθενται ὄνομα.

27. Arist. Rhet. Γ 5. 1407ᵇ 6 τέταρτον, ὡς Π. τὰ γένη τῶν ὀνομάτων διήιρει, ἄρρενα καὶ θήλεα καὶ σκεύη.

28. — soph. el. 14. 173ᵇ 17 (σολοικισμός) ἔστι δὲ τοῦτο καὶ ποιεῖν καὶ μὴ ποιοῦντα φαίνεσθαι καὶ ποιοῦντα μὴ δοκεῖν, καθάπερ ὁ Π. ἔλεγεν, εἰ ὁ μῆνις καὶ ὁ πήληξ ἄρρεν ἐστίν· ὁ μὲν γὰρ λέγων 'οὐλομένην' σολοικίζει μὲν κατ' ἐκεῖνον, οὐ φαίνεται δὲ τοῖς ἄλλοις, ὁ δὲ οὐλόμενον φαίνεται μέν, ἀλλ' οὐ σολοικίζει. Vgl. Plato Cratyl. 430 D ff.

29. Arist. poet. 19. 1456ᵇ 15 τί γὰρ ἄν τις ὑπολάβοι ἡμαρτῆσθαι ἃ Π. ἐπιτιμᾶι ὅτι εὔχεσθαι οἰόμενος ἐπιτάττει εἰπὼν 'μῆνιν ἄειδε θεά'; τὸ γὰρ κελεῦσαι, φησί, ποιεῖν τι ἢ μή, ἐπίταξίς ἐστιν. Vgl. S. 526, 15 ff.

30. Ammon. Schol. Homer. [Grenfell-Hunt Oxyrh. Pap. II p. 68] col. XII 20 zu Φ 240 Π. φησὶν πρὸς τὸ διαλαβεῖν τὴν μάχην τὸ ἐπεισόδιον γεγονέναι τὸ ἑξῆς τῆς Ξάνθου καὶ θνητοῦ μάχης ἵν' εἰς τὴν

---

1 δεῖν Paris. 1808: δεῖ BT 4 Herm. p. 239, 6 ἐκεῖνος γάρ, φασίν, ἐξηῦρε τὰ πάρισα· διὸ καὶ 'μουσεῖα λόγων' ἐκάλεσεν, ἐπειδὴ ἐδόκει τῆι καλλιλεξίαι πάνυ κοσμεῖν τὸν λόγον. 'διπλασιολογίαν' δὲ τὸ τὰ αὐτὰ δὶς λέγειν οἷον φεῦ φεῦ: Spengel versteht darunter die Isokolen und Antithesen, Heindorf die διπλᾶ ὀνόματα. S. Blass *Att. Ber.* I² 84 6 λικυμνίων Hdss. [ἃ ἐκείνωι ἐδωρήσατο] Ast προσεποίησεν (so Cornarius) εὐέπειαν Schanz. — Vgl. Herm. 239, 12 ὁ Λικύμνιος τὸν Πῶλον ἐδίδαξεν ὀνομάτων τινὰς διαιρέσεις οἷον ποῖα κύρια, ποῖα σύνθετα, ποῖα ἀδελφά, ποῖα ἐπίθετα καὶ ἄλλα πολλὰ πρὸς εὐέπειαν. Arist. Rhet. Γ 13. 1414ᵇ 15 8 Ὀρθοέπεια] Herm. a. O. τουτέστι κυριολεξία 13 ὅθεν δὴ Paris. 1808: ὅθεν δεῖ BT 14 ἐπάνοδον] Herm. 240, 1 ἀνακεφαλαίωσιν 22 σολοικίζει] sc. κατὰ Πρωταγόραν. Vgl. [Alex.] z. d. St. 106, 20

θεομαχίαν μεταβῆι, τάχα δὲ ἵνα καὶ τὸν Ἀχιλλέα αὐξήσηι καὶ προκατα (?) τῶν η........ τοῖς κινδύνοις τωι ησ.......ς καταλαμβάνοντα τα...... ἐπ]ῆδα δὲ οὐκ ἐν τῶι ῥείθρωι ἔτι ἀλλ' ἐν τῶι πεδίωι.

B. FRAGMENTE.

ΠΡΩΤΑΓΟΡΟΥ ΑΛΗΘΕΙΑ ἢ ΚΑΤΑΒΑΛΛΟΝΤΕΣ.

1. Sext. adv. math. VII 60 καὶ Πρωταγόραν δὲ τὸν Ἀβδηρίτην ἐγκατέλεξάν τινες τῶι χορῶι τῶν ἀναιρούντων τὸ κριτήριον φιλοσόφων, ἐπεί φησι πάσας τὰς φαντασίας καὶ τὰς δόξας ἀληθεῖς ὑπάρχειν καὶ τῶν πρός τι εἶναι τὴν ἀλήθειαν διὰ τὸ πᾶν τὸ φανὲν ἢ δόξαν τινὶ εὐθέως πρὸς ἐκεῖνον ὑπάρχειν. ἐναρχόμενος γοῦν τῶν Καταβαλλόντων ἀνεφώνησε 'πάντων χρημάτων μέτρον ἐστὶν ἄνθρωπος, τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν, τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν'. Vgl. S. 525, 24. 531, 7.

Plato Theaet. 151 E 152 A [Sokr. und Theaet.] Κινδυνεύεις μέντοι λόγον οὐ φαῦλον εἰρηκέναι περὶ ἐπιστήμης, ἀλλ' ὃν ἔλεγε καὶ Πρωταγόρας. τρόπον δέ τινα ἄλλον εἴρηκε τὰ αὐτὰ ταῦτα. φησὶ γάρ που πάντων χρημάτων μέτρον ἄνθρωπον εἶναι, τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστι, τῶν δὲ μὴ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν. ἀνέγνωκας γάρ που; — Ἀνέγνωκα καὶ πολλάκις. — Οὐκοῦν οὕτως πως λέγει, ὡς οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὖ σοί· ἄνθρωπος δὲ σύ τε κἀγώ; ... ἆρ' οὐκ ἐνίοτε πνέοντος ἀνέμου τοῦ αὐτοῦ ὁ μὲν ἡμῶν ῥιγῶι, ὁ δ' οὔ; καὶ ὁ μὲν ἠρέμα, ὁ δὲ σφόδρα. — Καὶ μάλα. — Πότερον οὖν τότε αὐτὸ ἐφ' ἑαυτοῦ τὸ πνεῦμα ψυχρὸν ἢ οὐ ψυχρὸν φήσομεν, ἢ πεισόμεθα τῶι Πρωταγόραι ὅτι τῶι μὲν ῥιγῶντι ψυχρόν, τῶι δὲ μὴ οὔ; — Ἔοικεν. — Οὐκοῦν καὶ φαίνεται οὕτως ἑκατέρωι; — Ναί. — Τὸ δέ γε φαίνεται αἰσθάνεταί ἐστιν; — Ἔστιν γάρ. — Φαντασία ἄρα καὶ αἴσθησις ταὐτὸν ἔν τε θερμοῖς καὶ πᾶσι τοῖς τοιούτοις. οἷά γ' ἄρ' αἰσθάνεται ἕκαστος, τοιαῦτα ἑκάστωι καὶ κινδυνεύει εἶναι. 161 C Sokr. Τὰ μὲν ἄλλα μοι πάνυ ἡδέως εἴρηκεν, ὡς τὸ δοκοῦν ἑκάστωι τοῦτο καὶ ἔστιν· τὴν δ' ἀρχὴν τοῦ λόγου τεθαύμακα, ὅτι

---

11 Καταβαλλόντων] sc. λόγων Vor diesem Anfang hat vielleicht [vgl. A 21a] der Titel gestanden, wie es damals Sitte war: Πρωταγόρης ὁ Ἀβδηρίτης τάδε λέγει, ὡς ἀληθέα οἱ δοκεῖ εἶναι· πάντων κτλ. Daher dann der Titel Ἀλήθεια, der an Parmenides [18 B 1, 29 u. ö.], Antiphon [80 B 1 ff.], Antisthenes und Simmias erinnert 24 ἑαυτοῦ Berl. Papyr., W.: ἑαυτὸ BT 27 αἰσθάνεται Berl. Papyr.: αἰσθάνεσθαι Hdss. ἐστιν fehlt Berl. Pap. 66, 7, doch s. 66, 38 29 γ' ἄρ' Badham: γὰρ Hdss.

οὐκ εἶπεν ἀρχόμενος τῆς Ἀληθείας ὅτι πάντων χρημάτων μέτρον ἐστὶν ὗς ἢ κυνοκέφαλος ἤ τι ἄλλο ἀτοπώτερον τῶν ἐχόντων αἴσθησιν, ἵνα μεγαλοπρεπῶς καὶ πάνυ καταφρονητικῶς ἤρξατο ἡμῖν λέγειν, ἐνδεικνύμενος ὅτι ἡμεῖς μὲν αὐτὸν ὥσπερ θεὸν ἐθαυμάζομεν ἐπὶ σοφίαι, ὁ δ' ἄρα ἐτύγχανεν ὢν εἰς φρόνησιν οὐδὲν βελτίων [βατράχου] γυρίνου, μὴ ὅτι ἄλλου του ἀνθρώπων. Vgl. A 21a.

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΟΝΤΟΣ.

2. Porphyr. ἀπὸ τοῦ ᾱ τῆς Φιλολόγου ἀκροάσεως b. Eus. P. E. x 3, 25 σπάνια δὲ τὰ τῶν πρὸ τοῦ Πλάτωνος γεγονότων βιβλία· ἐπεὶ ἴσως πλείους ἄν τις ἐφώρασε τοῦ φιλοσόφου ⟨κλοπάς⟩· ἐγὼ δ' οὖν ἧι κατὰ τύχην περιπέπτωκα Πρωταγόρου τὸν Περὶ τοῦ ὄντος ἀναγινώσκων λόγον πρὸς τοὺς ἓν τὸ ὂν εἰσάγοντας τοιαύταις αὐτὸν εὑρίσκω χρώμενον ἀπαντήσεσιν· ἐσπούδασα γὰρ αὐταῖς λέξεσι τὰ ῥηθέντα μνημονεύειν. Euseb. fügt zu καὶ ταῦτ' εἰπὼν διὰ πλειόνων τίθησι τὰς ἀποδείξεις. Identisch mit der Ἀλήθεια?

ΜΕΓΑΣ ΛΟΓΟΣ.

3. Anecd. Par. i 171, 31 de Hippomacho B 3 [ed. Bohler *Sophistae Protrept. fr.* Lips. 1903 p. 46,5] ὅτι ἐν τῶι ἐπιγραφομένωι Μεγάλωι λόγωι ὁ Π. εἶπε· 'φύσεως καὶ ἀσκήσεως διδασκαλία δεῖται' καὶ 'ἀπὸ νεότητος δὲ ἀρξαμένους δεῖ μανθάνειν'. οὐκ ἂν δὲ ἔλεγε τοῦτο, εἰ αὐτὸς ὀψιμαθὴς ἦν, ὡς ἐνόμιζε καὶ ἔλεγεν Ἐπίκουρος περὶ Πρωταγόρου [fr. 173 Us.; 55 A 9]. Vgl. Plato Prot. 323 c ff. Identisch mit der Ἀλήθεια?

ΠΕΡΙ ΘΕΩΝ.

4. Eus. P. E. xiv 3, 7 ὁ μὲν γὰρ Δημοκρίτου γεγονὼς ἑταῖρος ὁ Π. ἄθεον ἐκτήσατο δόξαν· λέγεται γοῦν τοιᾶιδε κεχρῆσθαι εἰσβολῆι ἐν τῶι Περὶ θεῶν συγγράμματι· 'περὶ μὲν θεῶν οὐκ οἶδα — ἰδέαν'. Diog. ix 51 [S. 525, 27] 'περὶ — ἀνθρώπου'. Vgl. A 2. 3. 12. 23.

περὶ μὲν θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι, οὔθ' ὡς εἰσὶν οὔθ' ὡς οὐκ εἰσὶν οὔθ' ὁποῖοί τινες ἰδέαν· πολλὰ γὰρ τὰ κωλύοντα εἰδέναι ἥ τ' ἀδηλότης καὶ βραχὺς ὢν ὁ βίος τοῦ ἀνθρώπου.

---

5 [βατράχου] Valckenaer 10 ⟨κλοπάς⟩ Viger. 20 δεῖ C: δεῖν Pz 23 Frey identifizierte d. Προστακτικός S. 523, 7 27 γράμματι O 30 ἔχω εἰδέναι Diog. Hesych. [A 3]: οἶδα Eus. Vielleicht ἔχω [εἰδέναι] wie Plato Lys. 214 d ἔχομεν ἄρα ἤδη, τίνες εἰσὶν οἱ φίλοι οὔθ' — οὔθ' Diog. BP: εἴθ' — εἴθ' Diog. F 31 οὔθ' ὁποῖοί τινες ἰδέαν Eus.: fehlt Diog. πολλὰ — ἀνθρώπου fehlt Eus.

ΑΝΤΙΛΟΓΙΩΝ Α̅ Β̅ [s. S. 527, 4].

5. Diog. III 37 Εὐφορίων [fr. 124 Meineke] δὲ καὶ Παναίτιος [fr. 50 Fowler] εἰρήκασι πολλάκις ἐστραμμένην εὑρῆσθαι τὴν ἀρχὴν τῆς Πολιτείας [Platons], ἣν Πολιτείαν Ἀριστόξενός [FHG II 282 fr. 33] φησι πᾶσαν σχεδὸν ἐν τοῖς Πρωταγόρου γεγράφθαι Ἀντιλογικοῖς. 57 Πολιτείας . . . ἣν καὶ εὑρίσκεσθαι σχεδὸν ὅλην παρὰ Πρωταγόραι ἐν τοῖς Ἀντιλογικοῖς φησι Φαβωρῖνος ἐν Παντοδαπῆς ἱστορίας δευτέρωι [FHG III 580 fr. 21].

ZWEIFELHAFTE SCHRIFTEN.

ΤΕΧΝΗ ΕΡΙΣΤΙΚΩΝ [s. S. 526, 26].

6. Cic. Brut. 12, 46 (aus Arist. Τεχνῶν συναγ. fr. 137 R.) *scriptasque fuisse et paratas a Protagora rerum inlustrium disputationes, quae nunc communes appellantur loci.* Quintil. III 1, 10 *Abderites P., a quo decem milibus denariorum didicisse artem quam edidit Euathlus* [s. S. 526, 25. 527, 12. 528, 17] *dicitur.* 1, 12 *horum primi communis locos tractasse dicuntur P., Gorgias; affectus Prodicus et Hippias et idem P. et Thrasymachus.*

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΜΑΘΗΜΑΤΩΝ [S. 526, 27].

7. Arist. Metaph. B 2. 997b 32 οὐδὲ τοῦτο ἀληθές, ὡς ἡ γεωδαισία τῶν αἰσθητῶν ἐστι μεγεθῶν καὶ φθαρτῶν· ἐφθείρετο γὰρ ἂν φθειρομένων. ἀλλὰ μὴν οὐδὲ τῶν αἰσθητῶν ἂν εἴη μεγεθῶν οὐδὲ περὶ τὸν οὐρανὸν ἡ ἀστρολογία τόνδε. οὔτε γὰρ αἱ αἰσθηταὶ γραμμαὶ τοιαῦταί εἰσιν οἵας λέγει ὁ γεωμέτρης· οὐθὲν γὰρ εὐθὺ τῶν αἰσθητῶν οὕτως οὐδὲ στρογγύλον· ἅπτεται γὰρ τοῦ κανόνος οὐ κατὰ στιγμὴν ὁ κύκλος, ἀλλ᾿ ὥσπερ Π. ἔλεγεν ἐλέγχων τοὺς γεωμέτρας.

ΠΕΡΙ ΠΑΛΗΣ [S. 526, 27].

8. Plat. Soph. 232 DE τά γε μὴν περὶ πασῶν τε καὶ κατὰ μίαν ἑκάστην τέχνην, ἃ δεῖ πρὸς ἕκαστον αὐτὸν τὸν δημιουργὸν ἀντει-

---

3 ἐστραμμένην] vom Stil 4 [Πολιτείαν] Gomperz, indem er annimmt, daß sich die Coinzidenz nur auf p. 331 E—336 A erstreckt (*Apol. d. Heilk.* S. 184). Jedenfalls hat Favorinus die Stelle nicht so gefaßt 14 *euathius* Hdss.; Εὔαθλος ist fingierter Name der Scherzanekdote, die Aristoteles verewigte und Gellius V 10 des breitesten erzählt. Der Titel stammt daher vermutlich nur aus der Anekdote 18 Der Titel stammt wohl ebenfalls nur aus der Erwähnung de Aristoteles oder aus Anführung ähnlicher Stellen 26 Der Titel ist offenbar nur aus Plato gezogen. Denn die Erörterung des Protagoras gegen die τέχναι, die auch Protag. 318 D [oben S. 528, 28] angezogen wird, war nach dieser Stelle ganz umfassend und vermutlich wie B 7 in den Ἀντιλογίαι oder der Ἀλήθεια enthalten 27 »die Antilogien gegen die τέχναι im allgemeinen und im be-

πεῖν, δεδημοσιωμένα που καταβέβληται γεγραμμένα τῶι βουλομένωι μαθεῖν. — Τὰ Πρωταγόρειά μοι φαίνει περί τε πάλης καὶ τῶν ἄλλων τεχνῶν εἰρηκέναι . . . 233 A Πῶς οὖν ἄν ποτέ τις πρός γε τὸν ἐπιστάμενον αὐτὸς ἀνεπιστήμων ὢν δύναιτ' ἂν ὑγιές τι λέγων ἀντειπεῖν; — Οὐδαμῶς.

ΠΕΡΙ ΠΟΛΙΤΕΙΑΣ [S. 526, 27]. S. B 5.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΕΝ ΑΡΧΗΙ ΚΑΤΑΣΤΑΣΕΩΣ [S. 527, 1]. Vgl. C 1.

ΠΕΡΙ ΦΙΛΟΤΙΜΙΑΣ [S. 527, 1].

ΠΕΡΙ ΑΡΕΤΩΝ [S. 527, 1].

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΟΥΚ ΟΡΘΩΣ ΤΟΙΣ ΑΝΘΡΩΠΟΙΣ ΠΡΑΣΣΟΜΕΝΩΝ [S. 527, 2].

ΠΡΟΣΤΑΚΤΙΚΟΣ [S. 527, 2].

ΔΙΚΗ ΥΠΕΡ ΜΙΣΘΟΥ [S. 527, 3]. Vgl. A 1 § 56. B 6.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΑΙΔΟΥ [S. 527, 2]. Vgl. 55 B 0c ff.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

9. [Plut.] cons. ad Apoll. 33 p. 118 E. Περικλέα δὲ τὸν Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν, πυθόμενον ἀμφοτέρους αὐτοῦ τοὺς υἱοὺς μετηλλαχέναι τὸν βίον Πάραλόν τε καὶ Ξάνθιππον (ὥς φησι Π. εἰπὼν οὕτως· 'τῶν — ἀμηχανίην')· τοῦτον γὰρ εὐθὺς μετὰ τὴν προσαγγελίαν ἀμφοτέρων τῶν υἱέων οὐδὲν ἧττον ἐστεφανωμένον κατὰ τὸ πάτριον ἔθος καὶ λευχειμονοῦντα δημηγορεῖν 'βουλάς τ' ἐξάρχοντ' ἀγαθὰς' [B 273] πρός τε τὸν πόλεμον ἐπιπαρορμῶντα τοὺς Ἀθηναίους.

---

sonderen, die man gegen jeden einzelnen gerade ausübenden Techniten vorbringen soll«. Gomperz hat daraus das Gegenteil, eine *Gesamtapologie der Künste*, erschlossen und hierin eine Anspielung auf die Hippokratische Schrift Περὶ τέχνης gesehen, die er ohne hinreichende Gründe dem Protagoras zuschreibt (*Apologie d. Heilk.* S. 33). Auf eristische Behandlung der Heilkunst (ἀντιλογίη, ἐρωτᾶν, ἀποκρίνεσθαι, ἀντιλέγειν) bezieht sich Hippokr. de morb. I 1 ff. [VI 140 ff. L.]

1 καταβέβληται] *»wie Samen ausgebreitet«* Gomperz 7 Περὶ τῆς ἐν ἀρχῆι καταστάσεως] *»über die Anfänge der menschlichen Gesellschaft«* Gomperz. Ich vermute, daß der Titel sich auf die Platonische Imitation C 1 bezieht. Die folgenden Titel beziehen sich wohl ebenfalls auf einzelne, nur den Inhalt streifende Zitate anderer Autoren, die ein Amanuensis der Bibliothek aufgestöbert hatte 13 Vermutlich Verwechslung der beiden Abderiten 18 εἰπὼν so die Hdss.: εἰπεῖν stillschweigende Interpolation Bernardakis', der den erhaltenen Text des Fragments teils überionisch, teils unterionisch [s. Hatzidakis Ἀθηνᾶ 13, 484] ausstaffiert hat. Vgl. Wilamowitz *Leseb.* II 3 mit Anm.

τῶν γὰρ υἱέων νεηνιῶν ὄντων καὶ καλῶν, ἐν ὀκτὼ δὲ ταῖς πάσηισιν ἡμέρηισι ἀποθανόντων νηπενθέως ἀνέτλη· εὐδίης γὰρ εἴχετο, ἐξ ἧς πολλὸν ὤνητο κατὰ πᾶσαν ἡμέρην εἰς εὐποτμίην καὶ ἀνωδυνίην καὶ τὴν ἐν τοῖς πολλοῖσι δόξαν· πᾶς γάρ τίς μιν ὁρῶν τὰ ἑαυτοῦ πένθεα ἐρρωμένως φέροντα, μεγαλόφρονά τε καὶ ἀνδρεῖον ἐδόκει εἶναι καὶ ἑαυτοῦ κρείσσω, κάρτα εἰδὼς τὴν ἑαυτοῦ ἐν τοιοῖσδε πράγμασιν ἀμηχανίην.

10. Stob. III (flor.) 29,80 Π. ἔλεγε μηδὲν εἶναι μήτε τέχνην ἄνευ μελέτης μήτε μελέτην ἄνευ τέχνης.

11. [Plutarch.] περὶ ἀσκήσεως 178,25 [*Rhein. Mus.* 27,526] *P. ferner hat gesagt:* Nicht sproßt Bildung in der Seele, wenn man nicht zu vieler Tiefe kommt.

SCHLECHTBEZEUGTES.

12. Graeco-Syr. Sprüche übers. v. Ryssel [*Rhein. Mus.* 51,539 n. 32] Protagoras hat gesagt: Mühsal und Arbeit und Unterricht und Erziehung und Weisheit sind der Ruhmeskranz, der geflochten wird von den Blumen einer beredten Zunge und denen aufs Haupt gesetzt wird, die ihn lieben. Schwer zwar ist die Zunge, doch ihre Blüten sind reich und immer neu, und die Zuschauer und die Beifallsspender und die Lehrer freuen sich und die Schüler machen Fortschritte und die Toren ärgern sich — oder vielleicht ärgern sie sich auch nicht, weil sie nicht einsichtig genug sind.

C. IMITATION.

1. Plato Protag. 320 c ff. (Mythos des P.) ἦν γάρ ποτε χρόνος ὅτε θεοὶ μὲν ἦσαν, θνητὰ δὲ γένη οὐκ ἦν. ἐπειδὴ δὲ (d) καὶ τούτοις χρόνος ἦλθεν εἱμαρμένος γενέσεως, τυποῦσιν αὐτὰ θεοὶ γῆς ἔνδον ἐκ γῆς καὶ πυρὸς μείξαντες καὶ τῶν ὅσα πυρὶ καὶ γῆι κεράννυται. ἐπειδὴ δ᾿ ἄγειν αὐτὰ πρὸς φῶς ἔμελλον, προσέταξαν Προμηθεῖ καὶ Ἐπιμηθεῖ κοσμῆσαί τε καὶ νεῖμαι δυνάμεις ἑκάστοις ὡς πρέπει· Προμηθέα δὲ παραιτεῖται Ἐπιμηθεὺς αὐτὸς νεῖμαι, νείμαντος δ᾿ ἐμοῦ, ἔφη, ἐπί-

---

12 Etwa οὐκ ἐμφύεται παιδείη τῆι ψυχῆι μὴ ἱκομένου ἐς βάθος πολλόν (Bild vom Gärtner!) 15 Wenn man die orientalische Einkleidung wegnähme, könnte der Spruch von P. sein. Aber die Überlieferung der Namen ist ganz unsicher In zwei Hdss. Taur. C VI 21 (b VI 18) S. XVI und Paris 2426 S. XVI werden neben den hermetischen Ἰατρομαθηματικά (*Phys. et Med.* ed. Ideler I 387) auch (ἐκ) τῶν συναγωγῶν Πρωταγόρου im Titel erwähnt.

σκεψαι· καὶ οὕτως πείσας νέμει. νέμων δὲ τοῖς (E) μὲν ἰσχὺν ἄνευ τάχους προσῆπτεν, τοὺς δὲ ἀσθενεστέρους τάχει ἐκόσμει· τοὺς δὲ ὥπλιζε, τοῖς δ' ἄοπλον διδοὺς φύσιν ἄλλην τιν' αὐτοῖς ἐμηχανᾶτο δύναμιν εἰς σωτηρίαν. ἃ μὲν γὰρ αὐτῶν σμικρότητι ἤμπισχεν, πτηνὸν φυγὴν ἢ κατάγειον οἴκησιν ἔνεμεν· ἃ δὲ ηὖξε μεγέθει, τῶιδε (321) αὐτῶι αὐτὰ ἔσωιζεν· καὶ τἆλλα οὕτως ἐπανισῶν ἔνεμεν. ταῦτα δὲ ἐμηχανᾶτο εὐλάβειαν ἔχων, μή τι γένος ἀιστωθείη· ἐπειδὴ δὲ αὐτοῖς ἀλληλοφθοριῶν διαφυγὰς ἐπήρκεσε, πρὸς τὰς ἐκ Διὸς ὥρας εὐμάρειαν ἐμηχανᾶτο ἀμφιεννὺς αὐτὰ πυκναῖς τε θριξὶν καὶ στερεοῖς δέρμασιν, ἱκανοῖς μὲν ἀμῦναι χειμῶνα, δυνατοῖς δὲ καὶ καύματα, καὶ ἐς εὐνὰς ἰοῦσιν ὅπως ὑπάρχοι τὰ αὐτὰ ταῦτα στρωμνὴ οἰκεία τε καὶ (B) αὐτοφυὴς ἑκάστωι. καὶ ὑποδῶν τὰ μὲν ὁπλαῖς, τὰ δὲ ὄνυξιν στερεοῖς καὶ ἀναίμοις τοὐντεῦθεν τροφὰς ἄλλοις ἄλλας ἐξεπόριζεν, τοῖς μὲν ἐκ γῆς βοτάνην, ἄλλοις δὲ δένδρων καρπούς, τοῖς δὲ ῥίζας· ἔστι δ' οἷς ἔδωκεν εἶναι τροφὴν ζώιων ἄλλων βοράν· καὶ τοῖς μὲν ὀλιγογονίαν προσῆψε, τοῖς δ' ἀναλισκομένοις ὑπὸ τούτων πολυγονίαν σωτηρίαν τῶι γένει πορίζων. ἅτε δὴ οὖν οὐ πάνυ τι σοφὸς ὢν ὁ Ἐπιμηθεὺς ἔλαθεν αὑτὸν (C) καταναλώσας τὰς δυνάμεις εἰς τὰ ἄλογα· λοιπὸν δὴ ἀκόσμητον ἔτι αὐτῶι ἦν τὸ ἀνθρώπων γένος, καὶ ἠπόρει ὅ τι χρήσαιτο. ἀποροῦντι δὲ αὐτῶι ἔρχεται Προμηθεὺς ἐπισκεψόμενος τὴν νομήν, καὶ ὁρᾶι τὰ μὲν ἄλλα ζῶια ἐμμελῶς πάντων ἔχοντα, τὸν δὲ ἄνθρωπον γυμνόν τε καὶ ἀνυπόδητον καὶ ἄστρωτον καὶ ἄοπλον· ἤδη δὲ καὶ ἡ εἱμαρμένη ἡμέρα παρῆν, ἐν ἧι ἔδει καὶ ἄνθρωπον ἐξιέναι ἐκ γῆς εἰς φῶς. ἀπορίαι οὖν ἐχόμενος ὁ Προμηθεύς, ἥντινα σωτηρίαν (D) τῶι ἀνθρώπωι εὕροι, κλέπτει Ἡφαίστου καὶ Ἀθηνᾶς τὴν ἔντεχνον σοφίαν σὺν πυρί (ἀμήχανον γὰρ ἦν ἄνευ πυρὸς αὐτὴν κτητήν τωι ἢ χρησίμην γενέσθαι) καὶ οὕτω δὴ δωρεῖται ἀνθρώπωι. τὴν μὲν οὖν περὶ τὸν βίον σοφίαν ἄνθρωπος ταύτηι ἔσχεν, τὴν δὲ πολιτικὴν οὐκ εἶχεν· ἦν γὰρ παρὰ τῶι Διί· τῶι δὲ Προμηθεῖ εἰς μὲν τὴν ἀκρόπολιν τὴν τοῦ Διὸς οἴκησιν οὐκέτι ἐνεχώρει εἰσελθεῖν (πρὸς δὲ καὶ αἱ Διὸς φυλακαὶ φοβεραὶ ἦσαν), εἰς δὲ τὸ τῆς (E) Ἀθηνᾶς καὶ Ἡφαίστου οἴκημα τὸ κοινόν, ἐν ὧι ἐφιλοτεχνείτην, λαθὼν εἰσέρχεται, καὶ κλέψας τήν τε ἔμπυρον τέχνην τὴν τοῦ Ἡφαίστου καὶ τὴν ἄλλην τὴν τῆς Ἀθηνᾶς δίδωσιν ἀνθρώπωι, καὶ ἐκ τούτου εὐπορία μὲν ἀνθρώπωι τοῦ βίου γίγνεται, Προμηθέα δὲ

1 νέμει TW: νεῖμαι B 2 τοὺς δ' ἀσθενεστέρους . . . τοὺς δὲ BT: τὰ δ' ἀσθενέστερα . . . τὰ δὲ nivellierend Paris. 3017 12 ὑποδῶν Cobet: ὑπὸ ποδῶν Hdss. ὄνυξιν (nach Baiter) *: θριξὶν καὶ δέρμασιν (aus Z. 9) Hdss.: Tilgung von θριξὶν καὶ genügt nicht 14 ἄλλοις T: ἀλλήλοις B 18 εἰς τὰ ἄλογα TW: fehlt B 19 [ἀκόσμητον]? * 24 ἐχόμενος T: σχόμενος B

(322) [δι' Ἐπιμηθέα] ὕστερον, ἧιπερ λέγεται, κλοπῆς δίκη μετῆλθεν. ἐπειδὴ δὲ ὁ ἄνθρωπος θείας μετέσχε μοίρας, πρῶτον μὲν [διὰ τὴν τοῦ θεοῦ συγγένειαν] ζώιων μόνον θεοὺς ἐνόμισεν, καὶ ἐπεχείρει βωμούς τε ἱδρύεσθαι καὶ ἀγάλματα θεῶν· ἔπειτα φωνὴν καὶ ὀνόματα ταχὺ διηρθρώσατο τῆι τέχνηι, καὶ οἰκήσεις καὶ ἐσθῆτας καὶ ὑποδέσεις καὶ στρωμνὰς καὶ τὰς ἐκ γῆς τροφὰς ηὕρετο. οὕτω δὴ παρεσκευασμένοι κατ' ἀρχὰς ἄνθρωποι ὤικουν σποράδην, (B) πόλεις δὲ οὐκ ἦσαν· ἀπώλλυντο οὖν ὑπὸ τῶν θηρίων διὰ τὸ πανταχῆι αὐτῶν ἀσθενέστεροι εἶναι, καὶ ἡ δημιουργικὴ τέχνη αὐτοῖς πρὸς μὲν τροφὴν ἱκανὴ βοηθὸς ἦν, πρὸς δὲ τὸν τῶν θηρίων πόλεμον ἐνδεής· πολιτικὴν γὰρ τέχνην οὔπω εἶχον, ἧς μέρος πολεμική. ἐζήτουν δὴ ἁθροίζεσθαι καὶ σώιζεσθαι κτίζοντες πόλεις· ὅτ' οὖν ἁθροισθεῖεν, ἠδίκουν ἀλλήλους ἅτε οὐκ ἔχοντες τὴν πολιτικὴν τέχνην, ὥστε πάλιν σκεδαννύμενοι διεφθείροντο. Ζεὺς οὖν (C) δείσας περὶ τῶι γένει ἡμῶν, μὴ ἀπόλοιτο πᾶν, Ἑρμῆν πέμπει ἄγοντα εἰς ἀνθρώπους Αἰδῶ τε καὶ Δίκην, ἵν' εἶεν πόλεων κόσμοι τε καὶ δεσμοὶ φιλίας συναγωγοί. ἐρωτᾶι οὖν Ἑρμῆς Δία, τίνα οὖν τρόπον δοίη Δίκην καὶ Αἰδῶ ἀνθρώποις· 'πότερον ὡς αἱ τέχναι νενέμηνται, οὕτω καὶ ταύτας νείμω; νενέμηνται δὲ ὧδε· εἷς ἔχων ἰατρικὴν πολλοῖς ἱκανὸς ἰδιώταις, καὶ οἱ ἄλλοι δημιουργοί· καὶ Δίκην δὴ καὶ Αἰδῶ οὕτω θῶ ἐν τοῖς ἀνθρώποις, ἢ ἐπὶ πάντας νείμω;' (E) "ἐπὶ πάντας, ἔφη ὁ Ζεύς, καὶ πάντες μετεχόντων· οὐ γὰρ ἂν γένοιντο πόλεις, εἰ ὀλίγοι αὐτῶν μετέχοιεν ὥσπερ ἄλλων τεχνῶν. καὶ νόμον γε θὲς παρ' ἐμοῦ, τὸν μὴ δυνάμενον Αἰδοῦς καὶ Δίκης μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως."

Vgl. Moschion fr. 6 [FT p. 813] und Arist. de partt. an. Δ 10. 687ᵃ 23 οἱ λέγοντες ὡς συνέστηκεν οὐ καλῶς ὁ ἄνθρωπος ἀλλὰ χείριστα τῶν ζώιων (ἀνυπόδητόν τε γὰρ αὐτὸν εἶναί φασι καὶ γυμνὸν καὶ οὐκ ἔχοντα ὅπλον πρὸς τὴν ἀλκήν), οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν.

2. Aristoph. Wolk. 112 ff.

εἶναι παρ' αὐτοῖς φασιν ἄμφω τὼ λόγω
τὸν κρείττον', ὅστις ἐστί, καὶ τὸν ἥττονα.
τούτοιν τὸν ἕτερον τοῖν λόγοιν, τὸν ἥττονα,
114 νικᾶν λέγοντά φασι τἀδικώτερα.

Vgl. den Agon des Δίκαιος und Ἄδικος λόγος 889 ff.

3. Aristoph. Wolk. 658 ff. (Sokrates und Strepsiades)

ἀλλ' ἕτερα δεῖ σε πρότερα τούτων μανθάνειν·
τῶν τετραπόδων ἅττ' ἐστὶν ὀρθῶς ἄρρενα.

---

1 [ ] Sauppe 2. 3 [ ] Deuschle: διὰ τὴν τοῦ θεοῦ συντεχνίαν Blass 5 [τῆι τέχνηι] Deuschle 36 τούτων R: τούτου V

660 — ἀλλ' οἶδ' ἔγωγε τἄρρεν', εἰ μὴ μαίνομαι·
κριός, τράγος, ταῦρος, κύων, ἀλεκτρυών.
— ὁρᾶις ὃ πάσχεις; τήν τε θήλειαν καλεῖς
ἀλεκτρυόνα καὶ ταὐτὸ καὶ τὸν ἄρρενα.
— πῶς δή; φέρ' — ὅπως; ἀλεκτρυὼν κ(αὶ) ἀλεκτρυών.
665 — νὴ τὸν Ποσειδῶ. νῦν δὲ πῶς με χρὴ καλεῖν;
— ἀλεκτρύαιναν· τὸν δ' ἕτερον ἀλέκτορα.
— ἀλεκτρύαιναν; εὖ γε, νὴ τὸν Ἀέρα·
ὥστ' ἀντὶ τούτου τοῦ διδάγματος μόνου
διαλφιτώσω σου κύκλωι τὴν κάρδοπον.
670 — ἰδοὺ μάλ' αὖθις τοῦθ' ἕτερον· τὴν κάρδοπον
671 ἄρρενα καλεῖς θήλειαν οὖσαν . . .
677 ἀτὰρ τὸ λοιπὸν πῶς με χρὴ καλεῖν; — ὅπως;
τὴν καρδόπην, ὥσπερ καλεῖς τὴν Σωστράτην.
— τὴν καρδόπην θήλειαν; — ὀρθῶς γὰρ λέγεις.

4. Eurip. Bakch. 199 ff. (Kadmos, Teiresias). Vgl. B 1.
οὐ καταφρονῶ 'γὼ τῶν θεῶν θνητὸς γεγώς.
200 — οὐδ' ἐνσοφιζόμεσθα τοῖσι δαίμοσι.
πατρὸς παραδοχὰς ἅς θ' ὁμήλικας χρόνωι
κεκτήμεθ', οὐδεὶς αὐτὰ καταβαλεῖ λόγος,
οὐδ' εἰ δι' ἄκρων τὸ σοφὸν ηὕρηται φρενῶν.

---

75. XENIADES.

Sext. adv. math. VII 53 Ξενιάδης δὲ ὁ Κορίνθιος, οὗ καὶ Δημόκριτος μέμνηται, πάντ' εἰπὼν ψευδῆ καὶ πᾶσαν φαντασίαν καὶ δόξαν ψεύδεσθαι καὶ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος πᾶν τὸ γινόμενον γίνεσθαι καὶ εἰς τὸ μὴ ὂν πᾶν τὸ φθειρόμενον φθείρεσθαι, δυνάμει τῆς αὐτῆς ἔχεται τῶι Ξενοφάνει στάσεως.

---

4 καὶ ταὐτὸ Flor. Abb. 2715: κατὰ ταὐτὸ RV^1 5 φέρε, πῶς R: φέρε V: verb. Harl. 6307 18 οὐδὲν σοφιζόμεσθα Hdss.: besserte Musgrave 19 πατρίους Plut.: πατρὸς Hdss. 20 καταβάλλει (oder -η) Hdss.

76. GORGIAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. PHILOSTR. V. S. I 9, 1 ff. Σικελία Γοργίαν ἐν Λεοντίνοις ἤνεγκεν, ἐς ὃν ἀναφέρειν ἡγώμεθα τὴν τῶν σοφιστῶν τέχνην ὥσπερ ἐς πατέρα· εἰ γὰρ τὸν Αἰσχύλον ἐνθυμηθείημεν, ὡς πολλὰ τῆι τραγωιδίαι ξυνεβάλετο ἐσθῆτί τε αὐτὴν κατασκευάσας καὶ ὀκρίβαντι ὑψηλῶι καὶ ἡρώων εἴδεσιν ἀγγέλοις τε καὶ ἐξαγγέλοις καὶ οἷς ἐπὶ σκηνῆς τε καὶ ὑπὸ σκηνῆς χρὴ πράττειν, τοῦτο ἂν εἴη καὶ ὁ Γ. τοῖς ὁμοτέχνοις. (2) ὁρμῆς τε γὰρ τοῖς σοφισταῖς ἦρξε καὶ παραδοξολογίας καὶ πνεύματος καὶ τοῦ τὰ μεγάλα μεγάλως ἑρμηνεύειν, ἀποστάσεών τε καὶ προσβολῶν, ὑφ' ὧν ὁ λόγος ἡδίων ἑαυτοῦ γίγνεται καὶ σοβαρώτερος, περιεβάλλετο δὲ καὶ ποιητικὰ ὀνόματα ὑπὲρ κόσμου καὶ σεμνότητος. (3) ὡς μὲν οὖν καὶ ῥᾶιστα ἀπεσχεδίαζεν, εἴρηταί μοι κατὰ ἀρχὰς τοῦ λόγου [A 1ᵃ], διαλεχθεὶς δὲ Ἀθήνησιν ἤδη γηράσκων εἰ μὲν ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐθαυμάσθη, οὔπω θαῦμα, ὁ δέ, οἶμαι, καὶ τοὺς ἐλλογιμωτάτους ἀνηρτήσατο, Κριτίαν μὲν καὶ Ἀλκιβιάδην νέω ὄντε, Θουκυδίδην δὲ καὶ Περικλέα ἤδη γηράσκοντε. καὶ Ἀγάθων δὲ ὁ τῆς τραγωιδίας ποιητής, ὃν ἡ κωμωιδία σοφόν τε καὶ καλλιεπῆ οἶδε, πολλαχοῦ τῶν ἰάμβων γοργιάζει. (4) ἐμπρέπων δὲ καὶ ταῖς τῶν Ἑλλήνων πανηγύρεσι τὸν μὲν λόγον τὸν Πυθικὸν [B 9] ἀπὸ τοῦ βωμοῦ ἤχησεν, ἐφ' οὗ καὶ χρυσοῦς ἀνετέθη, ἐν τῶι τοῦ Πυθίου ἱερῶι, ὁ δὲ Ὀλυμπικὸς [B 7. 8] λόγος ὑπὲρ τοῦ μεγίστου αὐτῶι ἐπολιτεύθη. στασιάζουσαν γὰρ τὴν Ἑλλάδα ὁρῶν ὁμονοίας ξύμβουλος αὐτοῖς ἐγένετο τρέπων ἐπὶ τοὺς βαρβάρους καὶ πείθων ἆθλα ποιεῖσθαι τῶν ὅπλων μὴ τὰς ἀλλήλων πόλεις, ἀλλὰ τὴν τῶν βαρβάρων χώραν. (5) ὁ δὲ Ἐπιτάφιος [B 6], ὃν διῆλθεν Ἀθήνησιν, εἴρηται μὲν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων πεσοῦσιν οὓς Ἀθηναῖοι δημοσίαι ξὺν ἐπαίνοις ἔθαψαν, σοφίαι δὲ ὑπερβαλλούσηι σύγκειται· παροξύνων τε γὰρ τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ Μήδους τε καὶ Πέρσας καὶ τὸν αὐτὸν νοῦν τῶι Ὀλυμπικῶι ἀγωνιζόμενος ὑπὲρ ὁμονοίας μὲν τῆς πρὸς τοὺς Ἕλληνας οὐδὲν διῆλθεν, ἐπειδὴ πρὸς Ἀθηναίους ἦν ἀρχῆς ἐρῶντας, ἣν οὐκ ἦν κτήσασθαι μὴ τὸ δραστήριον αἱρουμένους, ἐνδιέτριψε δὲ τοῖς τῶν Μηδικῶν τροπαίων ἐπαίνοις, ἐνδεικνύμενος αὐτοῖς, ὅτι τὰ μὲν κατὰ τῶν βαρβάρων τρόπαια ὕμνους ἀπαιτεῖ, τὰ δὲ κατὰ τῶν Ἑλλήνων θρήνους. (6) λέγεται δὲ ὁ Γ. ἐς ὀκτὼ καὶ ἑκατὸν ἐλάσας ἔτη μὴ

---

12 ὡς Kayser: πῶς Hdss. 27 [πεσοῦσιν] Kayser 33—35 τὰ μὲν — θρήνους] vielleicht wörtliches Zitat aus dem Epitaphios

καταλυθῆναι τὸ σῶμα ὑπὸ τοῦ γήρως, ἀλλ' ἄρτιος καταβιῶναι καὶ τὰς αἰσθήσεις ἡβῶν.

1a. — — I 1 ἦρξε δὲ τῆς μὲν ἀρχαιοτέρας [näml. σοφιστικῆς] Γ. ὁ Λεοντῖνος ἐν Θετταλοῖς . . . σχεδίου τε λόγου Γ. ἄρξαι [sc. δοκεῖ]· παρελθὼν γὰρ οὗτος ἐς τὸ Ἀθηναίων θέατρον ἐθάρρησεν εἰπεῖν 'προβάλλετε' καὶ τὸ κινδύνευμα τοῦτο πρῶτος ἀνεφθέγξατο, ἐνδεικνύμενος δήπου πάντα μὲν εἰδέναι, περὶ παντὸς δ' ἂν εἰπεῖν ἐφιεὶς τῶι καιρῶι.

2. Suid. Γοργίας Χαρμαντίδου Λεοντῖνος ῥήτωρ, μαθητὴς Ἐμπεδοκλέους, διδάσκαλος Πώλου Ἀκραγαντίνου καὶ Περικλέους καὶ Ἰσοκράτους καὶ Ἀλκιδάμαντος τοῦ Ἐλαΐτου, ὃς αὐτοῦ καὶ τὴν σχολὴν διεδέξατο· ἀδελφὸς δὲ ἦν τοῦ ἰατροῦ Ἡροδίκου [A 2a].

Πορφύριος δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῆς π̄ ὀλυμπιάδος [460—457] τίθησιν· ἀλλὰ χρὴ νοεῖν πρεσβύτερον αὐτὸν εἶναι.

οὗτος πρῶτος τῶι ῥητορικῶι εἴδει τῆς παιδείας δύναμίν τε φραστικὴν καὶ τέχνην ἔδωκε, τροπαῖς τε καὶ μεταφοραῖς καὶ ἀλληγορίαις καὶ ὑπαλλαγαῖς καὶ καταχρήσεσι καὶ ὑπερβάσεσι καὶ ἀναδιπλώσεσι καὶ ἐπαναλήψεσι καὶ ἀποστροφαῖς καὶ παρισώσεσιν ἐχρήσατο ἔπραττε δὲ τῶν μαθητῶν ἕκαστον μνᾶς ρ̄, ἐβίω δὲ ἔτη ρ̄θ̄, καὶ συνεγράψατο πολλά.

2a. Plato Gorg. 448 b εἰ ἐτύγχανε Γοργίας ἐπιστήμων ὢν τῆς τέχνης ἧσπερ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Ἡρόδικος, τί ἂν αὐτὸν ὠνομάζομεν δικαίως;

3. Diog. viii 58. 59 [s. S. 151, 9 ff.] Empedokles καὶ ἰατρὸς ἦν καὶ ῥήτωρ ἄριστος. Γοργίαν γοῦν τὸν Λεοντῖνον αὐτοῦ γενέσθαι μαθητήν, ἄνδρα ὑπερέχοντα ἐν ῥητορικῆι καὶ Τέχνην ἀπολελοιπότα . . . τοῦτόν φησιν ὁ Σάτυρος λέγειν, ὡς αὐτὸς παρείη τῶι Ἐμπεδοκλεῖ γοητεύοντι.

4. Diod. xii 53, 1 ff. [Archon Eukles 427] ἐπὶ δὲ τούτων κατὰ τὴν Σικελίαν Λεοντῖνοι, Χαλκιδέων μὲν ὄντες ἄποικοι, συγγενεῖς δὲ Ἀθηναίων ἔτυχον ὑπὸ Συρακοσίων πολεμούμενοι· πιεζόμενοι δὲ τῶι πολέμωι καὶ διὰ τὴν ὑπεροχὴν τῶν Συρακοσίων κινδυνεύοντες ἁλῶναι κατὰ κράτος ἐξέπεμψαν πρέσβεις εἰς τὰς Ἀθήνας ἀξιοῦντες τὸν δῆμον βοηθῆσαι τὴν ταχίστην καὶ τὴν πόλιν ἑαυτῶν ἐκ τῶν κινδύνων ῥύσασθαι. (2) ἦν δὲ τῶν ἀπεσταλμένων ἀρχιπρεσβευτὴς Γ. ὁ ῥήτωρ, δεινότητι λόγου πολὺ προέχων τῶν καθ' ἑαυτόν. οὗτος καὶ τέχνας

---

11 ἐλεάτου Hdss.: verb. Kuster. Vgl. Maass *Commentatio mythogr.* Gryph. I. H. 1886 p. iv   12 Ἡροδίκου] nicht zu verwechseln mit dem von Selymbria s. Anon. Londin. 9, 20 Anm.   13 π̄] π̄⟨η̄⟩ Gercke   22 Ἡρόδικος BTP Πρόδικος F

ῥητορικὰς πρῶτος ἐξεῦρε καὶ κατὰ τὴν σοφιστείαν τοσοῦτο τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλεν, ὥστε μισθὸν λαμβάνειν παρὰ τῶν μαθητῶν μνᾶς ἑκατόν. (3) οὗτος οὖν καταντήσας εἰς τὰς Ἀθήνας καὶ παραχθεὶς εἰς τὸν δῆμον διελέχθη τοῖς Ἀθηναίοις περὶ τῆς συμμαχίας καὶ τῶι ξενίζοντι τῆς λέξεως ἐξέπληξε τοὺς Ἀθηναίους ὄντας εὐφυεῖς καὶ φιλολόγους. (4) πρῶτος γὰρ ἐχρήσατο τοῖς τῆς λέξεως σχηματισμοῖς περιττοτέροις καὶ τῆι φιλοτεχνίαι διαφέρουσιν, ἀντιθέτοις καὶ ἰσοκώλοις καὶ παρίσοις καὶ ὁμοιοτελεύτοις καί τισιν ἑτέροις τοιούτοις, ἃ τότε μὲν διὰ τὸ ξένον τῆς κατασκευῆς ἀποδοχῆς ἠξιοῦτο, νῦν δὲ περιεργίαν ἔχειν δοκεῖ καὶ φαίνεται καταγέλαστα πλεονάκις καὶ κατακόρως τιθέμενα. (5) τέλος δὲ πείσας τοὺς Ἀθηναίους συμμαχῆσαι τοῖς Λεοντίνοις οὗτος μὲν θαυμασθεὶς ἐν ταῖς Ἀθήναις ἐπὶ τέχνηι ῥητορικῆι τὴν εἰς Λεοντίνους ἐπάνοδον ἐποιήσατο. Nach Timaios; vgl. Dionys. d. Lys. 3 δηλοῖ δὲ τοῦτο Γ. τε ὁ Λεοντῖνος ἐν πολλοῖς πάνυ φορτικήν τε καὶ ὑπέρογκον ποιῶν τὴν κατασκευὴν καὶ 'οὐ πόρρω διθυράμβων τινῶν' [Plato Phaedr. 238 d] ἔνια φθεγγόμενος, καὶ τῶν ἐκείνου συνουσιαστῶν οἱ περὶ Λικύμνιον καὶ Πῶλον. ἥψατο δὲ καὶ τῶν Ἀθήνησι ῥητόρων ἡ ποιητική τε καὶ τροπικὴ φράσις, ὡς μὲν Τίμαιός φησι [FHG I 216 fr. 95] Γοργίου ἄρξαντος ἡνίκ' Ἀθήναζε πρεσβεύων κατεπλήξατο τοὺς ἀκούοντας τῆι δημηγορίαι, ὡς δὲ τἀληθὲς ἔχει, τὸ καὶ παλαιότερον αἰεί τι θαυμαζομένη.

5. Xenoph. An. II 6, 16 ff. Πρόξενος δὲ ὁ Βοιώτιος εὐθὺς μὲν μειράκιον ὢν ἐπεθύμει γενέσθαι ἀνὴρ τὰ μεγάλα πράττειν ἱκανὸς καὶ διὰ ταύτην τὴν ἐπιθυμίαν ἔδωκε Γοργίαι ἀργύριον τῶι Λεοντίνωι.

6. [Plut.] vit. x or. p. 832 F γέγονε [Antiphon v. Rhamnus] δὲ κατὰ τὰ Περσικὰ [d. i. 480] καὶ Γοργίαν τὸν σοφιστήν, ὀλίγωι νεώτερος αὐτοῦ. Vgl. 29, 1[a] S. 229, 39.

7. Paus. VI 17, 7 ff. καὶ τὸν Λεοντῖνον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν· ἀναθεῖναι δὲ τὴν εἰκόνα ἐς Ὀλυμπίαν φησὶν Εὔμολπος ἀπόγονος τρίτος Δηϊκράτους συνοικήσαντος ἀδελφῆι τῆι Γοργίου· (8) οὗτος ὁ Γ. πατρὸς μὲν ἦν Χαρμαντίδου, λέγεται δὲ ἀνασώσασθαι μελέτην λόγων πρῶτος ἠμελημένην τε ἐς ἅπαν καὶ ἐς λήθην ὀλίγου δεῖν ἥκουσαν ἀνθρώποις. εὐδοκιμῆσαι δὲ Γοργίαν λόγων ἕνεκα ἔν τε πανηγύρει τῆι Ὀλυμπικῆι φασι καὶ ἀφικόμενον κατὰ πρεσβείαν ὁμοῦ Τεισίαι παρ' Ἀθηναίους . . . (9) ἀλλά γε ἐκείνου τε ἐς πλέον τιμῆς ἀφίκετο

8 ὁμοτελεύτοις Hdss.: verb. Wesseling 16 διθυράμβων τινῶν] so las Dionys: τινῶν fehlt Platohdss. 21 καὶ τὸ stellt um Pantazi 31 καρμαντίδου Hdss.: verb. K. Keil 32 ὀλίγοις δὲ Hdss.: verb. Kuhn 34 ὁμοῦ Τεισίαι] Konfusion des Pausanias

ὁ Γ. παρὰ Ἀθηναίοις, καὶ Ἰάσων ἐν Θεσσαλίαι τυραννήσας [± 380—370], Πολυκράτους οὐ τὰ ἔσχατα ἐνεγκαμένου διδασκαλείου τοῦ Ἀθήνησι, τούτου τοῦ ἀνδρὸς ἐπίπροσθεν αὐτὸν ὁ Ἰάσων ἐποιήσατο. βιῶναι δὲ ἔτη πέντε φασὶν ἐπὶ τοῖς ἑκατόν. x 18, 7 [Delphi] ἐπίχρυσος δὲ εἰκὼν ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίνων αὐτὸς Γ. ἐστίν. Vgl. Athen. xi 505 d; [Dio] 37, 28. Cic. de orat. iii 32, 129 *cui* [Gorg.] *tantus honos habitus est a Graecia, soli ut ex omnibus Delphis non inaurata statua, sed aurea statueretur.* Plin. h. n. xxxiii 83 *hominum primus et auream statuam et solidam ·LXX·* [?] *circiter olympiade G. Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.* Vgl. S. 544, 20.

8. Epigr. 875ª p. 534 Kaibel. [Anf. d. 4. Jahrh., 1876 in Olympia gefunden].

Χαρμαντίδου Γοργίας Λεοντῖνος.

a. τὴμ μὲν ἀδελφὴν Δηϊκράτης τὴγ Γοργίου ἔσχεν,
ἐκ ταύτης δ' αὐτῶι γίγνεται Ἱπποκράτης.
Ἱπποκράτους δ' Εὔμολπος, ὃς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκεν
διссῶν, παιδείας καὶ φιλίας ἕνεκα.

b. Γοργίου ἀσκῆσαι ψυχὴν ἀρετῆς ἐς ἀγῶνας
οὐδείς πω θνητῶν καλλίον' εὗρε τέχνην·
οὗ καὶ Ἀπόλλωνος γυάλοις εἰκὼν ἀνάκειται
οὐ πλούτου παράδειγμ', εὐσεβείας δὲ τρόπων.

8ª. Plat. Apol. 19 e τοῦτό γέ μοι [Sokrates] δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἷός τ' εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους ὥσπερ Γ. τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος καὶ Ἱππίας ὁ Ἠλεῖος.

9. Ael. V. H. xii 32 Ἱππίαν δὲ καὶ Γοργίαν ἐν πορφυραῖς ἐσθῆσι προϊέναι διαρρεῖ λόγος.

10. Apollodor [fr. 39 Jacoby, s. oben S. 151, 11] ἐννέα πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιῶναι. Porphyr. s. S. 545, 13.

11. Athen. xii 548 cd Γ. ὁ Λεοντῖνος, περὶ οὗ φησιν ὁ αὐτὸς Κλέαρχος ἐν τῶι η̅ τῶν Βίων [fhg ii 308], ὅτι διὰ τὸ σωφρόνως ζῆν σχεδὸν π̅ [l. ρ̅ι̅] ἔτη τῶι φρονεῖν συνεβίωσεν. καὶ ἐπεί τις αὐτὸν ἤρετο τίνι διαίτηι χρώμενος οὕτως ἐμμελῶς καὶ μετὰ αἰσθήσεως τοσοῦτον χρόνον ζήσειεν, 'οὐδὲν πώποτε, εἶπεν, ἡδονῆς ἕνεκεν πράξας'. Δημήτριος δὲ ὁ Βυζάντιος ἐν δ̅ Περὶ ποιημάτων 'Γ., φησίν,

1 Die Konkurrenz mit dem jungen Polykrates höchst zweifelhaft 4 πέντε] θ̅ Wilamowitz 9 lxx] Zahl verdorben: ·lxxxx· Bergk, also 420 23 beweist, daß 399 Gorgias noch als wirkender gedacht wird 32 π̅] verderbt: ρ̅ι̅ *: ρ̅ Wilamowitz

ὁ Λεοντῖνος ἐρωτηθείς, τί αὐτῶι γέγονεν αἴτιον τοῦ βιῶσαι πλείω τῶν ρ̄ ἐτῶν, ἔφη ʻτὸ μηδὲν πώποτε ἑτέρου [?] ἕνεκεν πεποιηκέναιʼ.

12. Cic. Cato 5, 13 *cuius* [Isokrates] *magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos neque umquam in suo studio atque opere cessavit. qui cum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita ʻnihil habeoʼ, inquit, ʻquod accusem senectutemʼ.*

13. Plin. n. h. vii 156 *indubitatum est Gorgian Siculum centum et octo vixisse.* [Luc.] Macrob. 23 ῥητόρων δὲ Γ., ὅν τινες σοφιστὴν καλοῦσιν, ἔτη ἑκατὸν ὀκτώ· τροφῆς δὲ ἀποσχόμενος ἐτελεύτησεν· ὅν φασιν ἐρωτηθέντα τὴν αἰτίαν τοῦ μακροῦ γήρως καὶ ὑγιεινοῦ ἐν πάσαις ταῖς αἰσθήσεσιν εἰπεῖν διὰ τὸ μηδέποτε συμπεριενεχθῆναι ταῖς ἄλλων εὐωχίαις. Vgl. Censor. 15, 3 oben S. 353, 19.

14. Quint. iii 1, 8 f. *artium autem scriptores antiquissimi Corax et Tisias Siculi, quos insecutus est vir eiusdem insulae G. Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus. is beneficio longissimae aetatis (nam centum et novem vixit annos) cum multis simul floruit, ideoque et illorum, de quibus supra dixi, fuit aemulus et ultra Socraten usque duravit.*

15. Ael. V. H. ii 35 Γ. ὁ Λεοντῖνος ἐπὶ τέρματι ὢν τοῦ βίου καὶ γεγηρακὼς εὖ μάλα ὑπό τινος ἀσθενείας καταληφθείς, κατʼ ὀλίγον ἐς ὕπνον ὑπολισθαίνων ἔκειτο. ἐπεὶ δέ τις αὐτὸν παρῆλθε τῶν ἐπιτηδείων ἐπισκοπούμενος καὶ ἤρετο ὅ τι πράττοι, ὁ Γ. ἀπεκρίνατο ʻἤδη με ὁ ὕπνος ἄρχεται παρακατατίθεσθαι τἀδελφῶιʼ.

16. Quintil. Inst. iii 1, 13 *his successere multi, sed clarissimus Gorgiae auditorum Isocrates. quamquam de praeceptore eius inter auctores non convenit, nos tamen Aristoteli* [fr. 139 R.] *credimus.* Vgl. A 12.

17. [Plut.] Vit. x or. p. 838 d [Grabmal des Isokrates, nach dem Periegeten Heliodoros] ἦν δὲ καὶ αὐτοῦ τράπεζα πλησίον, ἔχουσα ποιητάς τε καὶ τοὺς διδασκάλους αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ Γοργίαν εἰς σφαῖραν ἀστρολογικὴν βλέποντα αὐτόν τε τὸν Ἰσοκράτην παρεστῶτα.

18. Isocr. 15, 155 f. ὁ δὲ πλεῖστα κτησάμενος, ὧν ἡμεῖς μνημονεύομεν, Γ. ὁ Λεοντῖνος, οὗτος διατρίψας μὲν περὶ Θετταλίαν, ὅτʼ εὐδαιμονέστατοι τῶν Ἑλλήνων ἦσαν, πλεῖστον δὲ χρόνον καὶ βιοὺς καὶ περὶ τὸν χρηματισμὸν τοῦτον γενόμενος, (156) πόλιν δʼ οὐδεμίαν καταπαγίως οἰκήσας οὐδὲ περὶ τὰ κοινὰ δαπανηθεὶς οὐδʼ εἰσφο-

---

2 ἑτέρου Hds.: γαστρὸς Kaibel: ἐντέρου Meinecke: ἤτρου Tucke 20 ὑπολισθάνων Hercher τις ⟨ἐς⟩ Hercher 27 τράπεζα] »*Reliefplatte*« vgl. Löschcke *Arch. Z.* 1884, 95, anders Brückner *Ornam. u. Form der Grabstelen* Straßb. 1886 S. 1 ff. 29 σφαῖραν ἀστρολογικὴν] mit Rücksicht auf seine physikalischen Theorien B 4. 5. Vgl. *Berl. Sitz.* 1884, 368 und die Vignette (Pythagoras I² S. xii, Anaxagoras 46 A 27 S. 299, 6) 32 καὶ βίους ΓΕ: βίους vulg.

ρὰν εἰσενεγκεῖν ἀναγκασθείς, ἔτι δὲ πρὸς τούτοις οὔτε γυναῖκα γήμας οὔτε παῖδας ποιησάμενος, ἀλλ' ἀτελὴς γενόμενος καὶ ταύτης τῆς λῃτουργίας τῆς ἐνδελεχεστάτης καὶ πολυτελεστάτης, τοσοῦτον προλαβὼν πρὸς τὸ πλείω κτήσασθαι τῶν ἄλλων, χιλίους μόνους στατῆρας κατέλιπεν.

19. Plato Men. p. 70 a b ὦ Μένων, πρὸ τοῦ μὲν Θετταλοὶ εὐδόκιμοι ἦσαν ἐν τοῖς Ἕλλησιν καὶ ἐθαυμάζοντο ἐφ' ἱππικῆι τε καὶ πλούτωι, νῦν δέ, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, καὶ ἐπὶ σοφίαι, καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ τοῦ σοῦ ἑταίρου Ἀριστίππου πολῖται Λαρισαῖοι. τούτου δὲ ὑμῖν αἴτιός ἐστι Γ.· ἀφικόμενος γὰρ εἰς τὴν πόλιν ἐραστὰς ἐπὶ σοφίαι εἴληφεν Ἀλευαδῶν τε τοὺς πρώτους, ὧν ὁ σὸς ἐραστής ἐστιν Ἀρίστιππος, καὶ τῶν ἄλλων Θετταλῶν· καὶ δὴ καὶ τοῦτο τὸ ἔθος ὑμᾶς εἴθικεν ἀφόβως τε καὶ μεγαλοπρεπῶς ἀποκρίνεσθαι, ἐάν τίς τι ἔρηται, ὥσπερ εἰκὸς τοὺς εἰδότας ἅτε καὶ αὐτὸς παρέχων αὑτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῶι βουλομένωι ὅ τι ἄν τις βούληται, καὶ οὐδενὶ ὅτωι οὐκ ἀποκρινόμενος. Arist. pol. Γ 2. 1275^b 26 [Bestimmung des Bürgerrechtes] Γ. μὲν οὖν ὁ Λεοντῖνος τὰ μὲν ἴσως ἀπορῶν τὰ δ' εἰρωνευόμενος ἔφη καθάπερ ὅλμους εἶναι τοὺς ὑπὸ τῶν ὁλμοποιῶν πεποιημένους, οὕτω καὶ Λαρισαίους τοὺς ὑπὸ τῶν δημιουργῶν πεποιημένους· εἶναι γάρ τινας λαρισοποιούς.

20. — Gorg. 447 c βούλομαι γὰρ πυθέσθαι παρ' αὐτοῦ [G.], τίς ἡ δύναμις τῆς τέχνης τοῦ ἀνδρός, καὶ τί ἐστιν ὃ ἐπαγγέλλεταί τε καὶ διδάσκει· τὴν δὲ ἄλλην ἐπίδειξιν εἰς αὖθις, ὥσπερ σὺ λέγεις ποιησάσθω. — Οὐδὲν οἷον τὸ αὐτὸν ἐρωτᾶν, ὦ Σώκρατες· καὶ γὰρ αὐτῶι ἓν τοῦτ' ἦν τῆς ἐπιδείξεως· ἐκέλευε γοῦν νυνδὴ ἐρωτᾶν ὅ τί τις βούλοιτο τῶν ἔνδον ὄντων, καὶ πρὸς ἅπαντα ἔφη ἀποκρινεῖσθαι. 449 c [G. spricht] καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο ἕν ἐστιν ὧν φημι, μηδένα ἂν ἐν βραχυτέροις ἐμοῦ τὰ αὐτὰ εἰπεῖν. — τούτου μὴν δεῖ, ὦ Γοργία· καί μοι ἐπίδειξιν αὐτοῦ τούτου ποίησαι, τῆς βραχυλογίας, μακρολογίας δὲ εἰς αὖθις.

21. — Meno 95 c Γοργίου μάλιστα, ὦ Σώκρατες, ταῦτα ἄγαμαι, ὅτι οὐκ ἄν ποτε αὐτοῦ τοῦτο ἀκούσαις ὑπισχνουμένου [näml. διδάσκαλον εἶναι ἀρετῆς], ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων καταγελᾶι, ὅταν ἀκούσηι ὑπισχνουμένων· ἀλλὰ λέγειν οἴεται δεῖν ποιεῖν δεινούς.

---

9 Λαρισαῖοι F: Λαρισαίου BTW: tilgte Weber: [πολῖται] Λαρισαῖοι Burnet 14 αὐτὸς FW: αὐτοῖς BT 20 λαρισοποιούς Hdss.: Λαρισαιοποιούς Camerarius: εἶναι — λαρισοποιούς tilgte Ridgeway, der an die Katastrophe der Stadt 404 (Xen. Hell. ii 3, 4) erinnert. Die von Lykophron damals besiegten Truppen sind dann vermutlich von jenem Aristippos angeworben und von Menon dem Kyros zugeführt worden; vgl. Xen. Anab. i 1, 10; 2, 6 34 ὑπισχνημένων F: tilgte Naber

22. — Gorg. 456 B πολλάκις γὰρ ἤδη ἔγωγε [G.] μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ [A 2[a]] καὶ μετὰ τῶν ἄλλων ἰατρῶν εἰσελθὼν παρά τινα τῶν καμνόντων οὐχὶ ἐθέλοντα ἢ φάρμακον πιεῖν ἢ τεμεῖν ἢ καῦσαι παρασχεῖν τῶι ἰατρῶι, οὐ δυναμένου τοῦ ἰατροῦ πεῖσαι, ἐγὼ ἔπεισα οὐκ ἄλληι τέχνηι ἢ τῆι ῥητορικῆι.

23. Arist. rhet. Γ 3. 1406[b] 14 τὸ δὲ Γοργίου εἰς τὴν χελιδόνα, ἐπεὶ κατ' αὐτοῦ πετομένη ἀφῆκε τὸ περίττωμα, ἄριστα τῶν τραγικῶν· εἶπε γὰρ 'αἰσχρόν γ' ὦ Φιλομήλα'. ὄρνιθι μὲν γάρ, εἰ ἐποίησεν, οὐκ αἰσχρόν, παρθένωι δὲ αἰσχρόν. εὖ οὖν ἐλοιδόρησεν εἰπὼν ὃ ἦν, ἀλλ' οὐχ ὃ ἔστιν.

24. Philostr. V. S. I prooem. p. 203 ὁ δὴ Γ. ἐπισκώπτων τὸν Πρόδικον, ὡς ἕωλά τε καὶ πολλάκις εἰρημένα ἀγορεύοντα ἐπαφῆκεν ἑαυτὸν τῶι καιρῶι· οὐ μὴν φθόνου γε ἥμαρτεν· ἦν γάρ τις Χαιρεφῶν Ἀθήνησιν . . . οὗτος ὁ Χαιρεφῶν τὴν σπουδὴν τοῦ Γοργίου διαμασώμενος· 'διὰ τί, ἔφη, ὦ Γοργία, οἱ κύαμοι τὴν μὲν γαστέρα φυσῶσι, τὸ δὲ πῦρ οὐ φυσῶσι;' ὁ δὲ οὐδὲν ταραχθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐρωτήματος 'τουτὶ μέν, ἔφη, σοὶ καταλείπω σκοπεῖν, ἐγὼ δὲ ἐκεῖνο πάλαι οἶδα, ὅτι ἡ γῆ τοὺς νάρθηκας ἐπὶ τοὺς τοιούτους φύει'.

---

25. Plat. Phaedr. p. 267 A [s. S. 534, 30]. Cic. Brut. 12, 47 *communes loci* [74 B 6]; *quod idem fecisse Gorgiam, cum singularum rerum laudes vituperationesque conscripsisset, quod iudicaret hoc oratoris esse maxime proprium rem augere posse laudando vituperandoque rursus adfligere.*

26. — Phileb. 58 A ἤκουον ... Γοργίου πολλάκις, ὡς ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέροι πασῶν τεχνῶν· πάντα γὰρ ὑφ' αὑτῆι δοῦλα δι' ἑκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιοῖτο. Cic. de inv. 5, 2 *G. Leontinus, antiquissimus fere rhetor, omnibus de rebus oratorem optime posse dicere existimavit.*

27. — Gorg. 450 B [G. spricht] τῶν μὲν ἄλλων τεχνῶν περὶ χειρουργίας τε καὶ τοιαύτας πράξεις ὡς ἔπος εἰπεῖν πᾶσά ἐστιν ἡ ἐπιστήμη, τῆς δὲ ῥητορικῆς οὐδέν ἐστιν τοιοῦτον χειρούργημα, ἀλλὰ πᾶσα ἡ πρᾶξις καὶ ἡ κύρωσις διὰ λόγων ἐστί. διὰ ταῦτ' ἐγὼ τὴν ῥητορικὴν τέχνην ἀξιῶ εἶναι περὶ λόγους, ὀρθῶς λέγων ὡς ἐγώ φημι. Olympiod. z. d. St. p. 131 Jahn [Jahn's *Archiv* Suppl. 14, 131] οἱ περὶ τὰς λέξεις δεινοὶ λαμβάνονται τῶν δύο λέξεων τοῦ τε χειρουργήματος καὶ τῆς κυρώσεως ὡς μὴ λεγομένων· κατὰ ἀλήθειαν γὰρ

---

7 τραγικῶν] sc. μεταφορῶν εἴρηται. 8 ὄρνιθι κτλ. würde ich gern dem antiken Scholiasten geben 35 Die Behauptung des Scholiasten ist wenigstens für κύρωσις sicher falsch, da Thuc. VI 103 das Wort hat

οὐδὲ λέγονται. φαμὲν οὖν, ὅτι, ἐπειδὴ Γ. ὁ λέγων, ὡς ἀπ' ἐκείνου προφέρει τὰς λέξεις ἐγχωρίους οὔσας· Λεοντῖνος γὰρ ἦν.

28. — Gorg. 453 A εἴ τι ἐγὼ συνίημι, λέγεις [G.] ὅτι πειθοῦς δημιουργός ἐστιν ἡ ῥητορικὴ καὶ ἡ πραγματεία αὐτῆς ἅπασα καὶ τὸ κεφάλαιον εἰς τοῦτο τελευτᾶι. 455 A ἡ ῥητορικὴ ἄρα, ὡς ἔοικεν, πειθοῦς δημιουργός ἐστι πιστευτικῆς, ἀλλ' οὐ διδασκαλικῆς, περὶ τὸ δίκαιόν τε καὶ ἄδικον.

29. Arist. rhet. Γ 1. 1404ᵃ 24 ἐπεὶ δ' οἱ ποιηταὶ λέγοντες εὐήθη διὰ τὴν λέξιν ἐδόκουν πορίσασθαι τήνδε τὴν δόξαν, διὰ τοῦτο ποιητικὴ πρώτη ἐγένετο λέξις οἷον ἡ Γοργίου. καὶ νῦν ἔτι οἱ πολλοὶ τῶν ἀπαιδεύτων τοὺς τοιούτους οἴονται διαλέγεσθαι κάλλιστα.

30. Cic. Orat. 12, 39 *haec* [Antithesen, Parisosen usw.] *tractasse Thrasymachum Calchedonium primum* [78 A 2. 3] *et Leontinum ferunt Gorgiam, Theodorum inde Byzantium multosque alios quos* λογοδαιδάλους *appellat in Phaedro Socrates* [vgl. 74 A 26].

31. — — 49, 165 *in huius concinnitatis consectatione Gorgiam fuisse principem accepimus.*

32. — — 52, 175 (Numerus) *princeps inveniendi fuit Thrasymachus, cuius omnia nimis etiam extant scripta numerose. nam . . . paria paribus adiuncta et similiter definita itemque contrariis relata contraria, quae sua sponte, etiamsi id non agas, cadunt plerumque numerose, G. primus invenit, sed eis usus est intemperantius . . .* 176 *G. autem avidior est generis eius et eis festivitatibus (sic enim ipse censet) insolentius abutitur, quas Isocrates, cum tamen audisset in Thessalia adulescens senem iam Gorgiam, moderatius iam temperavit.*

33. Athen. v 220 D ὁ δὲ Πολιτικὸς αὐτοῦ [Antisthenes] διάλογος ἁπάντων καταδρομὴν περιέχει τῶν Ἀθήνησιν δημαγωγῶν, ὁ δ' Ἀρχέλαος Γοργίου τοῦ ῥήτορος.

34. Clem. Strom. vi 26 (ii 443, 4 St.) Μελησαγόρου [FHG ii 21] γὰρ ἔκλεψεν Γ. ὁ Λεοντῖνος καὶ Εὔδημος ὁ Νάξιος [FHG ii 20] οἱ ἱστορικοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις ὁ Προκοννήσιος Βίων [FHG ii 19].

---

5 Aus A 27. 28 ist die Definition zusammengestellt, die aus Plutarchs Comm. zum Gorgias in d. Prolegg. in Herm. vii 33, 27 Walz sich als echt Gorgianisches Fragment ausgibt (fr. 9 p. 130ᵇ 18 Sauppe). Vgl. Philodem. Rhet. II 184 fr. 4 Sudh. 9 τήνδε] *»ihren jetzt bestehenden Ruhm«* τὴν fehlt Aᶜ

B. FRAGMENTE.

ΓΟΡΓΙΟΥ ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΜΗ ΟΝΤΟΣ Η ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. Isocr. 10, 3 πῶς γὰρ ἄν τις ὑπερβάλοιτο Γοργίαν τὸν τολμήσαντα λέγειν, ὡς οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν, ἢ Ζήνωνα τὸν ταὐτὰ δυνατὰ καὶ πάλιν ἀδύνατα πειρώμενον ἀποφαίνειν. 15, 268 τοὺς λόγους τοὺς τῶν παλαιῶν σοφιστῶν, ὧν ὁ μὲν ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων . . . Παρμενίδης δὲ καὶ Μέλισσος ἕν, Γ. δὲ παντελῶς οὐδέν.

2. Olymp. in Gorg. p. 112 Jahn ἀμέλει καὶ γράφει ὁ Γ. Περὶ φύσεως σύγγραμμα οὐκ ἄκομψον τῆι π̄δ̄ ὀλυμπιάδι [444/1], ὥστε κ̄η̄ ἔτεσιν ἢ ὀλίγωι πλείοσιν εἶναι πρῶτον τὸν Σωκράτην [dessen Blüte er Ol. 77, 3. 470 ansetzt].

3. Sext. adv. math. VII 65 ff. Γ. δὲ ὁ Λεοντῖνος ἐκ τοῦ αὐτοῦ μὲν τάγματος ὑπῆρχε τοῖς ἀνῃρηκόσι τὸ κριτήριον, οὐ κατὰ τὴν ὁμοίαν δὲ ἐπιβολὴν τοῖς περὶ τὸν Πρωταγόραν. ἐν γὰρ τῶι ἐπιγραφομένωι Περὶ τοῦ μὴ ὄντος ἢ Περὶ φύσεως τρία κατὰ τὸ ἑξῆς κεφάλαια κατασκευάζει, ἓν μὲν καὶ πρῶτον ὅτι οὐδὲν ἔστιν, δεύτερον ὅτι εἰ καὶ ἔστιν, ἀκατάληπτον ἀνθρώπωι, τρίτον ὅτι εἰ καὶ καταληπτόν, ἀλλὰ τοί γε ἀνέξοιστον καὶ ἀνερμήνευτον τῶι πέλας. (66) ὅτι μὲν οὖν οὐδὲν ἔστιν, ἐπιλογίζεται τὸν τρόπον τοῦτον· εἰ γὰρ ἔστι ⟨τι⟩, ἤτοι τὸ ὂν ἔστιν ἢ τὸ μὴ ὄν, ἢ καὶ τὸ ὂν ἔστι καὶ τὸ μὴ ὄν. οὔτε δὲ τὸ ὂν ἔστιν, ὡς παραστήσει, οὔτε τὸ μὴ ὄν, ὡς παραμυθήσεται, οὔτε τὸ ὂν καὶ ⟨τὸ⟩ μὴ ὄν, ὡς καὶ τοῦτο διδάξει· οὐκ ἄρα ἔστι τι. (67) καὶ δὴ τὸ μὲν μὴ ὂν οὐκ ἔστιν. εἰ γὰρ τὸ μὴ ὂν ἔστιν, ἔσται τι ἅμα καὶ οὐκ ἔσται· ἧι μὲν γὰρ οὐκ ὂν νοεῖται, οὐκ ἔσται, ἧι δὲ ἔστι μὴ ὄν, πάλιν ἔσται. παντελῶς δὲ ἄτοπον τὸ εἶναί τι ἅμα καὶ μὴ εἶναι· οὐκ ἄρα ἔστι τὸ μὴ ὄν. καὶ ἄλλως, εἰ τὸ μὴ ὂν ἔστι, τὸ ὂν οὐκ ἔσται· ἐναντία γάρ ἐστι ταῦτα ἀλλήλοις, καὶ εἰ τῶι μὴ ὄντι συμβέβηκε τὸ εἶναι, τῶι ὄντι συμβήσεται τὸ μὴ εἶναι. οὐχὶ δέ γε τὸ ὂν οὐκ ἔστιν, ⟨τοίνυν⟩ οὐδὲ τὸ μὴ ὂν ἔσται. (68) καὶ μὴν οὐδὲ τὸ ὂν ἔστιν. εἰ γὰρ τὸ ὂν ἔστιν, ἤτοι ἀίδιόν ἐστιν ἢ γενητὸν ἢ ἀίδιον ἅμα καὶ γενητόν· οὔτε δὲ ἀίδιόν ἐστιν οὔτε γενητὸν οὔτε ἀμφότερα, ὡς δείξομεν· οὐκ ἄρα ἔστι τὸ ὄν. εἰ γὰρ ἀίδιόν ἐστι τὸ ὄν (ἀρκτέον γὰρ ἐντεῦθεν), οὐκ ἔχει τινὰ ἀρχήν. (69) τὸ γὰρ γινόμενον πᾶν ἔχει τιν' ἀρχήν, τὸ δὲ ἀίδιον ἀγένητον καθεστὼς οὐκ εἶχεν ἀρχήν. μὴ ἔχον δὲ ἀρχὴν ἄπειρόν ἐστιν. εἰ δὲ ἄπειρόν ἐστιν, οὐδαμοῦ

---

9 Vgl. über die Chronologie Jacoby *Apollod.* S. 262   20 ⟨τι⟩ Bekker
22 παραμυθήσεται] *confirmabit*   23 ⟨ ⟩ Bekker   30 ⟨ ⟩ Bekker

ἐστιν. εἰ γάρ πού ἐστιν, ἕτερον αὐτοῦ ἐστιν ἐκεῖνο τὸ ἐν ὧι ἐστιν, καὶ οὕτως οὐκέτ' ἄπειρον ἔσται τὸ ὂν ἐμπεριεχόμενόν τινι· μεῖζον γάρ ἐστι τοῦ ἐμπεριεχομένου τὸ ἐμπεριέχον, τοῦ δὲ ἀπείρου οὐδέν ἐστι μεῖζον, ὥστε οὐκ ἔστι που τὸ ἄπειρον. (70) καὶ μὴν οὐδ' ἐν αὐτῶι περιέχεται. ταὐτὸν γὰρ ἔσται τὸ ἐν ὧι καὶ τὸ ἐν αὐτῶι, καὶ δύο γενήσεται τὸ ὄν, τόπος τε καὶ σῶμα· τὸ μὲν γὰρ ἐν ὧι τόπος ἐστίν, τὸ δ' ἐν αὐτῶι σῶμα. τοῦτο δέ γε ἄτοπον. τοίνυν οὐδὲ ἐν αὐτῶι ἐστι τὸ ὄν. ὥστ' εἰ ἀίδιόν ἐστι τὸ ὄν, ἄπειρόν ἐστιν, εἰ δὲ ἄπειρόν ἐστιν, οὐδαμοῦ ἐστιν, εἰ δὲ μηδαμοῦ ἐστιν, οὐκ ἔστιν. τοίνυν εἰ ἀίδιόν ἐστι τὸ ὄν, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ὄν ἐστιν. (71) καὶ μὴν οὐδὲ γενητὸν εἶναι δύναται τὸ ὄν. εἰ γὰρ γέγονεν, ἤτοι ἐξ ὄντος ἢ ἐκ μὴ ὄντος γέγονεν. ἀλλ' οὔτε ἐκ τοῦ ὄντος γέγονεν· εἰ γὰρ ὄν ἐστιν, οὐ γέγονεν ἀλλ' ἔστιν ἤδη· οὔτε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· τὸ γὰρ μὴ ὂν οὐδὲ γεννῆσαί τι δύναται διὰ τὸ ἐξ ἀνάγκης ὀφείλειν ὑπάρξεως μετέχειν τὸ γεννητικόν τινος. οὐκ ἄρα οὐδὲ γενητόν ἐστι τὸ ὄν. (72) κατὰ τὰ αὐτὰ δὲ οὐδὲ τὸ συναμφότερον, ἀίδιον ἅμα καὶ γενητόν· ταῦτα γὰρ ἀναιρετικά ἐστιν ἀλλήλων, καὶ εἰ ἀίδιόν ἐστι τὸ ὄν, οὐ γέγονεν, καὶ εἰ γέγονεν, οὐκ ἔστιν ἀίδιον. τοίνυν εἰ μήτε ἀίδιόν ἐστι τὸ ὂν μήτε γενητὸν μήτε τὸ συναμφότερον, οὐκ ἂν εἴη τὸ ὄν. (73) καὶ ἄλλως, εἰ ἔστιν, ἤτοι ἕν ἐστιν ἢ πολλά· οὔτε δὲ ἕν ἐστιν οὔτε πολλά, ὡς παρασταθήσεται· οὐκ ἄρα ἔστι τὸ ὄν. εἰ γὰρ ἕν ἐστιν, ἤτοι ποσόν ἐστιν ἢ συνεχές ἐστιν ἢ μέγεθός ἐστιν ἢ σῶμά ἐστιν. ὅ τι δὲ ἂν ἧι τούτων, οὐχ ἕν ἐστιν, ἀλλὰ ποσὸν μὲν καθεστὼς διαιρεθήσεται, συνεχὲς δὲ ὂν τμηθήσεται. ὁμοίως δὲ μέγεθος νοούμενον οὐκ ἔσται ἀδιαίρετον. σῶμα δὲ τυγχάνον τριπλοῦν ἔσται· καὶ γὰρ μῆκος καὶ πλάτος καὶ βάθος ἕξει. ἄτοπον δέ γε τὸ μηδὲν τούτων εἶναι λέγειν τὸ ὄν· οὐκ ἄρα ἐστὶν ἓν τὸ ὄν. (74) καὶ μὴν οὐδὲ πολλά ἐστιν. εἰ γὰρ μή ἐστιν ἕν, οὐδὲ πολλά ἐστιν· σύνθεσις γὰρ τῶν καθ' ἕν ἐστι τὰ πολλά, διόπερ τοῦ ἑνὸς ἀναιρουμένου συναναιρεῖται καὶ τὰ πολλά. ἀλλὰ γὰρ ὅτι μὲν οὔτε τὸ ὂν ἔστιν οὔτε τὸ μὴ ὂν ἔστιν, ἐκ τούτων συμφανές. (75) ὅτι δὲ οὐδὲ ἀμφότερα ἔστιν, τό τε ὂν καὶ τὸ μὴ ὄν, εὐεπιλόγιστον. εἴπερ γὰρ τὸ μὴ ὂν ἔστι καὶ τὸ ὂν ἔστι, ταὐτὸν ἔσται τῶι ὄντι τὸ μὴ ὂν ὅσον ἐπὶ τῶι εἶναι· καὶ διὰ τοῦτο οὐδέτερον αὐτῶν ἔστιν. ὅτι γὰρ τὸ μὴ ὂν οὐκ ἔστιν, ὁμόλογον· δέδεικται δὲ ταὐτὸ τούτωι καθεστὼς τὸ ὄν· καὶ αὐτὸ τοίνυν οὐκ ἔσται. (76) οὐ μὴν ἀλλ' εἴπερ ταὐτόν ἐστι τῶι μὴ ὄντι τὸ ὄν, οὐ δύναται ἀμφότερα εἶναι· εἰ γὰρ ἀμφότερα, οὐ ταὐτόν, καὶ εἰ ταὐτόν, οὐκ ἀμφότερα. οἷς ἕπεται τὸ μηδὲν εἶναι.

1 τὸ ἐν Laur. 85,19: τὸ ὂν ἐν übr. Hdss.

εἰ γὰρ μήτε τὸ ὂν ἔστι μήτε τὸ μὴ ὂν μήτε ἀμφότερα, παρὰ δὲ ταῦτα οὐδὲν νοεῖται, οὐδὲν ἔστιν.

(77) Ὅτι δὲ κἂν ἦι τι, τοῦτο ἄγνωστόν τε καὶ ἀνεπινόητόν ἐστιν ἀνθρώπωι, παρακειμένως ὑποδεικτέον. εἰ γὰρ τὰ φρονούμενα, φησὶν ὁ Γοργίας, οὐκ ἔστιν ὄντα, τὸ ὂν οὐ φρονεῖται. καὶ κατὰ λόγον· ὥσπερ γὰρ εἰ τοῖς φρονουμένοις συμβέβηκεν εἶναι λευκοῖς, κἂν συμβεβήκει τοῖς λευκοῖς φρονεῖσθαι, οὕτως εἰ τοῖς φρονουμένοις συμβέβηκεν μὴ εἶναι οὖσι, κατ' ἀνάγκην συμβήσεται τοῖς οὖσι μὴ φρονεῖσθαι. (78) διόπερ ὑγιὲς καὶ σῶιζον τὴν ἀκολουθίαν ἐστὶ τὸ 'εἰ τὰ φρονούμενα οὐκ ἔστιν ὄντα, τὸ ὂν οὐ φρονεῖται'. τὰ δέ γε φρονούμενα (προληπτέον γάρ) οὐκ ἔστιν ὄντα, ὡς παραστήσομεν· οὐκ ἄρα τὸ ὂν φρονεῖται. καὶ ⟨μὴν⟩ ὅτι τὰ φρονούμενα οὐκ ἔστιν ὄντα, συμφανές· (79) εἰ γὰρ τὰ φρονούμενά ἐστιν ὄντα, πάντα τὰ φρονούμενα ἔστιν, καὶ ὅπη ἄν τις αὐτὰ φρονήσηι. ὅπερ ἐστὶν ἀπεμφαῖνον· [εἰ δέ ἐστι, φαῦλον.] οὐδὲ γὰρ ἂν φρονῆι τις ἄνθρωπον ἱπτάμενον ἢ ἅρματα ἐν πελάγει τρέχοντα, εὐθέως ἄνθρωπος ἵπταται ἢ ἅρματα ἐν πελάγει τρέχει. ὥστε οὐ τὰ φρονούμενά ἐστιν ὄντα. (80) πρὸς τούτοις εἰ τὰ φρονούμενά ἐστιν ὄντα, τὰ μὴ ὄντα οὐ φρονηθήσεται. τοῖς γὰρ ἐναντίοις τὰ ἐναντία συμβέβηκεν, ἐναντίον δέ ἐστι τῶι ὄντι τὸ μὴ ὄν. καὶ διὰ τοῦτο πάντως, εἰ τῶι ὄντι συμβέβηκε τὸ φρονεῖσθαι, τῶι μὴ ὄντι συμβήσεται τὸ μὴ φρονεῖσθαι. ἄτοπον δ' ἐστὶ τοῦτο· καὶ γὰρ Σκύλλα καὶ Χίμαιρα καὶ πολλὰ τῶν μὴ ὄντων φρονεῖται. οὐκ ἄρα τὸ ὂν φρονεῖται. (81) ὥσπερ τε τὰ ὁρώμενα διὰ τοῦτο ὁρατὰ λέγεται ὅτι ὁρᾶται, καὶ τὰ ἀκουστὰ διὰ τοῦτο ἀκουστὰ ὅτι ἀκούεται, καὶ οὐ τὰ μὲν ὁρατὰ ἐκβάλλομεν ὅτι οὐκ ἀκούεται, τὰ δὲ ἀκουστὰ παραπέμπομεν ὅτι οὐχ ὁρᾶται (ἕκαστον γὰρ ὑπὸ τῆς ἰδίας αἰσθήσεως ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἄλλης ὀφείλει κρίνεσθαι), οὕτω καὶ τὰ φρονούμενα καὶ εἰ μὴ βλέποιτο τῆι ὄψει μηδὲ ἀκούοιτο τῆι ἀκοῆι ἔσται, ὅτι πρὸς τοῦ οἰκείου λαμβάνεται κριτηρίου. (82) εἰ οὖν φρονεῖ τις ἐν πελάγει ἅρματα τρέχειν, καὶ εἰ μὴ βλέπει ταῦτα, ὀφείλει πιστεύειν ὅτι ἅρματα ἔστιν ἐν πελάγει τρέχοντα. ἄτοπον δὲ τοῦτο· οὐκ ἄρα τὸ ὂν φρονεῖται καὶ καταλαμβάνεται.

(83) Καὶ εἰ καταλαμβάνοιτο δέ, ἀνέξοιστον ἑτέρωι. εἰ γὰρ τὰ ὄντα ὁρατά ἐστι καὶ ἀκουστὰ καὶ κοινῶς αἰσθητά, ἅπερ ἐκτὸς ὑπόκειται, τούτων τε τὰ μὲν ὁρατὰ ὁράσει καταληπτά ἐστι τὰ δὲ ἀκουστὰ ἀκοῆι καὶ οὐκ ἐναλλάξ, πῶς οὖν δύναται ταῦτα ἑτέρωι μηνύεσθαι; (84) ὧι γὰρ μηνύομεν, ἔστι λόγος, λόγος δὲ οὐκ ἔστι τὰ

---

8 συμβέβηκεν Laur. 85,19: συμβεβήκει übr. Hdss. 12 ⟨ ⟩ Bekker 15 [ ] Bekker 29 ἔσται] ἔστι verm. * 37 μηνυόμενον Hdss.: verb. Hervet

ὑποκείμενα καὶ ὄντα· οὐκ ἄρα τὰ ὄντα μηνύομεν τοῖς πέλας ἀλλὰ λόγον, ὃς ἕτερός ἐστι τῶν ὑποκειμένων. καθάπερ οὖν τὸ ὁρατὸν οὐκ ἂν γένοιτο ἀκουστὸν καὶ ἀνάπαλιν, οὕτως ἐπεὶ ὑπόκειται τὸ ὂν ἐκτός, οὐκ ἂν γένοιτο λόγος ὁ ἡμέτερος· (85) μὴ ὢν δὲ λόγος οὐκ ἂν δηλωθείη ἑτέρωι. ὅ γε μὴν λόγος, φησίν, ἀπὸ τῶν ἔξωθεν προσπιπτόντων ἡμῖν πραγμάτων συνίσταται, τουτέστι τῶν αἰσθητῶν· ἐκ γὰρ τῆς τοῦ χυλοῦ ἐγκυρήσεως ἐγγίνεται ἡμῖν ὁ κατὰ ταύτης τῆς ποιότητος ἐκφερόμενος λόγος, καὶ ἐκ τῆς τοῦ χρώματος ὑποπτώσεως ὁ κατὰ τοῦ χρώματος. εἰ δὲ τοῦτο, οὐχ ὁ λόγος τοῦ ἐκτὸς παραστατικός ἐστιν, ἀλλὰ τὸ ἐκτὸς τοῦ λόγου μηνυτικὸν γίνεται. (86) καὶ μὴν οὐδὲ ἔνεστι λέγειν ὅτι ὃν τρόπον τὰ ὁρατὰ καὶ ἀκουστὰ ὑπόκειται, οὕτως καὶ ὁ λόγος, ὥστε δύνασθαι ἐξ ὑποκειμένου αὐτοῦ καὶ ὄντος τὰ ὑποκείμενα καὶ ὄντα μηνύεσθαι. εἰ γὰρ καὶ ὑπόκειται, φησίν, ὁ λόγος, ἀλλὰ διαφέρει τῶν λοιπῶν ὑποκειμένων, καὶ πλείστωι διενήνοχε τὰ ὁρατὰ σώματα τῶν λόγων· δι᾽ ἑτέρου γὰρ ὀργάνου ληπτόν ἐστι τὸ ὁρατὸν καὶ δι᾽ ἄλλου ὁ λόγος. οὐκ ἄρα ἐνδείκνυται τὰ πολλὰ τῶν ὑποκειμένων ὁ λόγος, ὥσπερ οὐδὲ ἐκεῖνα τὴν ἀλλήλων διαδηλοῖ φύσιν. (87) τοιούτων οὖν παρὰ τῶι Γοργίαι ἠπορημένων οἴχεται ὅσον ἐπ᾽ αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθείας κριτήριον· τοῦ γὰρ μήτε ὄντος μήτε γνωρίζεσθαι δυναμένου μήτε ἄλλωι παρασταθῆναι πεφυκότος οὐδὲν ἂν εἴη κριτήριον.

Ähnlicher Auszug in [Arist.] d. MXG. 5. 6. 979ᵃ 11—980ᵇ 21. Vermutlich gab G. als Einleitung eine Theorie der Wahrnehmung nach Empedokles (daher der Nebentitel Περὶ φύσεως, s. S. 100, 30), aus der folgende Berichte stammen:

4. Plat. Men. 76 A ff. [Menon und Sokr.] Τὸ δὲ χρῶμα τί λέγεις, ὦ Σώκρατες; — Ὑβριστής γ᾽ εἶ, ὦ Μένων· ἀνδρὶ πρεσβύτηι πράγματα προστάττεις ἀποκρίνεσθαι, αὐτὸς δὲ οὐκ ἐθέλεις ἀναμνησθεὶς εἰπεῖν, ὅ τί ποτε λέγει Γ. ἀρετὴν εἶναι ... c Βούλει οὖν σοι κατὰ Γοργίαν ἀποκρίνωμαι, ἧι ἂν σὺ μάλιστα ἀκολουθήσαις; — Βούλομαι· πῶς γὰρ οὔ; Οὐκοῦν λέγετε [Menon und Gorgias] ἀπορροάς τινας τῶν ὄντων κατὰ Ἐμπεδοκλέα [S. 172, 18]. — Σφόδρα γε. — Καὶ πόρους, εἰς οὓς καὶ δι᾽ ὧν αἱ ἀπορροαὶ πορεύονται; — Πάνυ γε. — Καὶ τῶν ἀπορροῶν τὰς μὲν ἁρμόττειν ἐνίοις τῶν πόρων, τὰς δὲ ἐλάττους ἢ μείζους εἶναι; — Ἔστι ταῦτα. — Οὐκοῦν καὶ ὄψιν καλεῖς τι; — Ἔγωγε. — Ἐκ τούτων δὴ 'σύνες ὅ τοι λέγω', ἔφη

4 μὴ ὂν Bekker 27 πράγματα προστάττεις Hdss.: πράγματα παρέχεις Cobet [πράγματα] προστάττεις Ast.: παραυτίκα προστάττεις Gedike; in demselben Sinne παρ᾽ αὐτὰ προστάττεις *

Πίνδαρος [fr. 105 Schr.]· ἔστιν γὰρ χρόα ἀπορροὴ σωμάτων ὄψει σύμμετρος καὶ αἰσθητός. — Ἀριστά μοι δοκεῖς, ὦ Σώκρατες, ταύτην τὴν ἀπόκρισιν εἰρηκέναι. — Ἴσως γάρ σοι κατὰ συνήθειαν εἴρηται· καὶ ἅμα οἶμαι ἐννοεῖς, ὅτι ἔχοις ἂν ἐξ αὐτῆς εἰπεῖν καὶ φωνήν, ὃ ἔστι, καὶ ὀσμὴν καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν τοιούτων. — Πάνυ μὲν οὖν. — Τραγικὴ γάρ ἐστιν, ὦ Μένων, ἡ ἀπόκρισις.

5. Theophr. de igne 73 p. 20 Gercke (Gryph. 1896) ὅτι δ' ἀπὸ μὲν τοῦ ἡλίου φῶς ἅπτουσι τῆι ἀνακλάσει ἀπὸ τῶν λείων [τί τὸ ἄπορον] (συμμιγνῦσι δὲ τὸ ὑπέκκαυμα), ἀπὸ δὲ τοῦ πυρὸς οὐχ ἅπτουσιν, αἴτιον [δ'] ἥ τε λεπτομέρεια καὶ ὅτι συνεχὲς γίγνεται μᾶλλον ἀνακλώμενον, τὸ δὲ ἀδυνατεῖ διὰ τὴν ἀνομοιότητα. ὥστε τὸ μὲν τῶι ἀθροισμῶι καὶ τῆι λεπτότητι διαδυόμενον εἰς τὸ ἔκκαυμα δύναται καίειν, τὸ δ' οὐδέτερον ἔχον οὐ δύναται. ἐξάπτεται δὲ ἀπό τε τῆς ὑέλου καὶ ἀπὸ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ ἀργύρου τρόπον τινὰ ἐργασθέντων, οὐχ, ὥσπερ Γ. φησὶ καὶ ἄλλοι δέ τινες οἴονται, διὰ τὸ ἀπιέναι τὸ πῦρ διὰ τῶν πόρων.

ΕΠΙΤΑΦΙΟΣ.

Vgl. A 1 S. 544,25 ff. B 27.

5ª. [fr. 14 Sauppe *Orat. Att.* II 131] Athanasius Alexandr. exc. Matrit. [f. 142ʳ] τὴν δὲ τρίτην ῥητορικὴν ἐπὶ γελοῖα δή τινα τῶν μειρακίων τὸν κρότον ἀνεγείρουσαν καὶ κολακείαν ὑπάρχουσαν ἀνειδῆ, ἣν καὶ μετεχειρίσαντο ἐν μὲν χαρακτῆρι καὶ ἐνθυμήμασιν ἡμαρτημένοις οἱ περὶ Θρασύμαχον καὶ Γοργίαν, πολλῶι μὲν τῶι παρίσωι χρησάμενοι καὶ τὴν εὐκαιρίαν ἠγνοηκότες τούτου τοῦ σχήματος, ἐν δὲ διανοίαι καὶ τρόπωι λέξεως ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ δὴ καὶ Γ. αὐτὸς κουφότατος ὤν, ὃς κατὰ τὴν ἀπαγγελίαν αὐτὴν ἐν τῶι Ἐπιταφίωι αὐτοῦ οὐκ ἰσχύων γῦπας εἰπεῖν ζῶντας εἴρηκε τάφους· διανοίαι δὲ ὑπεκπίπτει τοῦ δέοντος ὡς καὶ Ἰσοκράτης μαρτυρεῖ οὕτως φάσκων· 'τίς γὰρ ἂν κτλ. [B 1]. [Longin.] π. ὕψους 3, 2 ταύτηι καὶ τὰ τοῦ

---

1 σωμάτων Alex. de sensu p. 24,8 Wendl.: σχημάτων BTWF: γρ. χρημάτων T. Vielleicht ist dies das echtgorgianische. Vgl. **Berl. Sitz.* 1884, 349, da, wie αἰσθητός (s. a. O.) und das Folgende zeigt, auf die originale Form Wert gelegt wird 8 [ ] Schneider 9 συμμιγνῦσι *: συμμίγνυσι Hdss.: συμμιγνύουσι edd. 10 [δ'] Heinsius λεπτομέρεια] des Sonnenfeuers 11 ἀνομοιότητα Φ: ἀνομοιότητα γενέσθαι N 19 mitgeteilt durch B. Keil; der Titel im Matrit. gr. 58: Ἐκ τῶν Ἀθανασίου τοῦ σοφιστοῦ Ἀλεξανδρείας ἃ Ζώσιμος ὁ Θέωνος διορθώσατο μαθητὴς τὰ χρησιμώτατα 20 γελοιώδη H. Schöne 21 vielleicht ἀναιδῆ? * 26 ὃς *: ὡς Matrit. αὐτὴν Keil: ταύτην Hds. Die Φαλακραῖαι κόραι des Io. Sicel. VI 228, 27 W., die Sauppe auch für G. in Anspruch nahm, gehören Lykophron 24

Λεοντίνου Γοργίου γελᾶται γράφοντος Ξέρξης ὁ τῶν Περσῶν Ζεύς καὶ Γῦπες ἔμψυχοι τάφοι.

6. [fr. 5 Sauppe *Orat. Att.* II 129] Planud. ad Hermog. V 548 Walz. Διονύσιος ὁ πρεσβύτερος ἐν τῶι δευτέρωι Περὶ χαρακτήρων περὶ Γοργίου λέγων τάδε φησίν· 'δικανικοῖς μὲν οὖν οὐ περιέτυχον αὐτοῦ λόγοις, δημηγορικοῖς δὲ ὀλίγοις καί τισι καὶ τέχναις, τοῖς δὲ πλείοσιν ἐπιδεικτικοῖς. τῆς δὲ ἰδέας αὐτοῦ τῶν λόγων τοιοῦτος ὁ χαρακτήρ (ἐγκωμιάζει δὲ τοὺς ἐν πολέμοις ἀριστεύσαντας Ἀθηναίων)·

τί γὰρ ἀπῆν τοῖς ἀνδράσι τούτοις ὧν δεῖ ἀνδράσι προσεῖναι; τί δὲ καὶ προσῆν ὧν οὐ δεῖ προσεῖναι; εἰπεῖν δυναίμην ἃ βούλομαι, βουλοίμην δ' ἃ δεῖ, λαθὼν μὲν τὴν θείαν νέμεσιν, φυγὼν δὲ τὸν ἀνθρώπινον φθόνον. οὗτοι γὰρ ἐκέκτηντο ἔνθεον μὲν τὴν ἀρετήν, ἀνθρώπινον δὲ τὸ θνητόν, πολλὰ μὲν δὴ τὸ πρᾶιον ἐπιεικὲς τοῦ αὐθάδους δικαίου προκρίνοντες, πολλὰ δὲ νόμου ἀκριβείας λόγων ὀρθότητα, τοῦτον νομίζοντες θειότατον καὶ κοινότατον νόμον, τὸ δέον ἐν τῶι δέοντι καὶ λέγειν καὶ σιγᾶν καὶ ποιεῖν ⟨καὶ ἐᾶν⟩, καὶ δισσὰ ἀσκήσαντες μάλιστα ὧν δεῖ, γνώμην ⟨καὶ ῥώμην⟩, τὴν μὲν βουλεύοντες τὴν δ' ἀποτελοῦντες, θεράποντες μὲν τῶν ἀδίκως δυστυχούντων, κολασταὶ δὲ τῶν ἀδίκως εὐτυχούντων, αὐθάδεις πρὸς τὸ συμφέρον, εὐόργητοι πρὸς τὸ πρέπον, τῶι φρονίμωι τῆς γνώμης παύοντες τὸ ἄφρον ⟨τῆς ῥώμης⟩, ὑβρισταὶ εἰς τοὺς ὑβριστάς, κόσμιοι εἰς τοὺς κοσμίους, ἄφοβοι εἰς τοὺς ἀφόβους, δεινοὶ ἐν τοῖς δεινοῖς. μαρτύρια δὲ τούτων τρόπαια ἐστήσαντο τῶν πολεμίων, Διὸς μὲν ἀγάλματα, ἑαυτῶν δὲ ἀναθήματα, οὐκ ἄπειροι οὔτε ἐμφύτου ἄρεος οὔτε νομίμων ἐρώτων οὔτε ἐνοπλίου ἔριδος οὔτε φιλοκάλου εἰρήνης, σεμνοὶ μὲν πρὸς τοὺς θεοὺς τῶι δικαίωι, ὅσιοι δὲ πρὸς τοὺς τοκέας τῆι θεραπείαι, δίκαιοι ⟨μὲν⟩ πρὸς τοὺς ἀστοὺς τῶι ἴσωι, εὐσεβεῖς δὲ πρὸς τοὺς φίλους τῆι πίστει. τοιγαροῦν αὐτῶν ἀποθανόντων ὁ πόθος οὐ συναπέθανεν, ἀλλ' ἀθάνατος οὐκ ἐν ἀθανάτοις σώμασι ζῆι οὐ ζώντων'.

---

3 fr. 6 bildet den Epilog d. Rede 14 πρᾶιον Spengel: παρὸν Hdss. 16 τοῦτο Hdss.: verb. Weber 18 ⟨καὶ ἐᾶν⟩ Sauppe 19 ⟨ ⟩ Foss 23 ⟨ ⟩ Sauppe 27 ἑαυτῶν (αὑτῶν) Sauppe: τούτων Hdss. 31 ⟨ ⟩ Sauppe 33 οὐκ ἐν ἀθανάτοις Venet.: ἐν οὐκ ἀσωμάτοις Mon., Par. 2916. 2918: οὐκ ἐν ἀσωμάτοις Ald.: ἐν ἀσωμάτοις G. Hermann. — Vgl. Hyper. Epit. 24 θνητοῦ σώματος ἀθάνατον δόξαν ἐκτήσαντο; Isocr. 2, 37

ΟΛΥΜΠΙΚΟΣ.

Vgl. A 1 S. 544, 21 ff.

7. [2] Arist. rhet. Γ 14. 1414ᵇ 29 λέγεται δὲ τὰ τῶν ἐπιδεικτικῶν προοίμια ἐξ ἐπαίνου ἢ ψόγου οἷον Γ. μὲν ἐν τῶι Ὀλυμπικῶι λόγωι 'ὑπὸ πολλῶν ἄξιοι θαυμάζεσθαι, ὦ ἄνδρες Ἕλληνες'. ἐπαινεῖ γὰρ τοὺς τὰς πανηγύρεις συνάγοντας.

8. [0] Clem. Str. I 51 (II 33, 18 St.) καὶ τὸ ἀγώνισμα ἡμῶν κατὰ τὸν Λεοντῖνον Γοργίαν διττῶν [δὲ] ἀρετῶν δεῖται, τόλμης καὶ σοφίας· τόλμης μὲν τὸν κίνδυνον ὑπομεῖναι, σοφίας δὲ τὸ πλίγμα γνῶναι. ὁ γάρ τοι λόγος καθάπερ τὸ κήρυγμα τὸ Ὀλυμπίασι καλεῖ μὲν τὸν βουλόμενον, στεφανοῖ δὲ τὸν δυνάμενον.

8ᵃ. [0] Plut. coni. praec. 43 p. 144 B C Γοργίου τοῦ ῥήτορος ἀναγνόντος ἐν Ὀλυμπίαι λόγον περὶ ὁμονοίας τοῖς Ἕλλησιν ὁ Μελάνθιος· οὗτος ἡμῖν, ἔφη, συμβουλεύει περὶ ὁμονοίας, ὃς αὑτὸν καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὴν θεράπαιναν ἰδίαι τρεῖς ὄντας ὁμονοεῖν οὐ πέπεικεν· ἦν γὰρ ὡς ἔοικέ τις ἔρως τοῦ Γοργίου καὶ ζηλοτυπία τῆς γυναικὸς πρὸς τὸ θεραπαινίδιον.

ΠΥΘΙΚΟΣ.

9. [6] Philostr. I 9, 4 [S. 544, 20].

ΕΓΚΩΜΙΟΝ ΕΙΣ ΗΛΕΙΟΥΣ.

10. [7] Arist. rhet. Γ 14. 1416ᵃ 1 τοιοῦτον γὰρ τὸ Γοργίου Ἐγκώμιον εἰς Ἠλείους· οὐδὲν γὰρ προεξαγκωνίσας οὐδὲ προανακινήσας εὐθὺς ἄρχεται '"Ηλις πόλις εὐδαίμων'.

ΥΠΕΡ ΠΑΛΑΜΗΔΟΥΣ ΑΠΟΛΟΓΙΑ

erhalten, abgedr. O. A. II 134 Sauppe, Antiphon p. 159² Blass. Echtheit mit Unrecht bestritten.

ΕΛΕΝΗΣ ΕΓΚΩΜΙΟΝ

11. erhalten, abgedruckt O. A. II 132, Antiphon p. 150 Blass. Echtheit bestritten. Probe § 13 f. ὅτι δ' ἡ πειθὼ προσιοῦσα τῶι λόγωι

---

5 ὑπὸ] ὑπὲρ verm. Sauppe 8 [δὲ] Wilamowitz: δὴ Bernays: ⟨διττόν⟩, διττῶν δὲ *. Übrigens sagte Gorgias δισσῶν 10 πλίγμα * (vgl. 78 A 4): αἴνιγμα Hds. 14 Μελάνθιος Xylander (vgl. Schol. Ar. Pax 803): μέλανθος Hdss. 29 Gegen die Echtheit spricht das Zitat der nihilistischen Schrift d. G. durch Isokrates 10, 3 [= B 1], dafür, daß er seine Helena offenbar der unter G. Namen erhaltenen entgegengesetzt hatte. Isokr. sagt ferner 10, 14 φησὶ μὲν γὰρ ἐγκώμιον γεγραφέναι περὶ αὐτῆς, τυγχάνει δ' ἀπολογίαν εἰρηκὼς ὑπὲρ τῶν ἐκείνηι πεπραγμένων.

καὶ τὴν ψυχὴν ἐτυπώσατο ὅπως ἐβούλετο, χρὴ μαθεῖν πρῶτον μὲν τοὺς τῶν μετεωρολόγων λόγους, οἵτινες δόξαν ἀντὶ δόξης τὴν μὲν ἀφελόμενοι τὴν δ' ἐνεργασάμενοι τὰ ἄπιστα καὶ ἄδηλα φαίνεσθαι τοῖς τῆς δόξης ὄμμασιν ἐποίησαν· δεύτερον δὲ τοὺς ἀναγκαίους [?] διὰ λόγων ἀγῶνας, ἐν οἷς εἷς λόγος πολὺν ὄχλον ἔτερψε καὶ ἔπεισε τέχνηι γραφείς, οὐκ ἀληθείαι λεχθείς· τρίτον φιλοσόφων λόγων ἁμίλλας ἐν αἷς δείκνυται καὶ γνώμης τάχος ὡς εὐμετάβολον ποιοῦν τὴν τῆς δόξης πίστιν. (14) τὸν αὐτὸν δὲ λόγον ἔχει ἥ τε τοῦ λόγου δύναμις πρὸς τὴν τῆς ψυχῆς τάξιν ἥ τε τῶν φαρμάκων τάξις πρὸς τὴν τῶν σωμάτων φύσιν. ὥσπερ γὰρ τῶν φαρμάκων ἄλλους ἄλλα χυμοὺς ἐκ τοῦ σώματος ἐξάγει, καὶ τὰ μὲν νόσου τὰ δὲ βίου παύει, οὕτω καὶ τῶν λόγων οἱ μὲν ἐλύπησαν, οἱ δὲ ἔτερψαν, οἱ δὲ ἐφόβησαν, οἱ δὲ εἰς θάρσος κατέστησαν τοὺς ἀκούοντας, οἱ δὲ πειθοῖ τινι κακῆι τὴν ψυχὴν ἐφαρμάκευσαν καὶ ἐξεγοήτευσαν.

ΤΕΧΝΗ.

Vgl. SATYR. A 3 [s. S. 151, 11], DIODOR. A 4, 2 [S. 550, 30], SCHOL. ISOCR. 13, 19, SOPAT. comm. Herm. v 6 f. Walz.

12. [12] ARIST. rhet. Γ 18. 1419b3 δεῖν ἔφη Γ. τὴν μὲν σπουδὴν διαφθείρειν τῶν ἐναντίων γέλωτι, τὸν δὲ γέλωτα σπουδῆι, ὀρθῶς λέγων.

13. [13] DIONYS. de comp. verb. 12 p. 84 καιροῦ δὲ οὔτε ῥήτωρ οὐδεὶς οὔτε φιλόσοφος εἰς τόδε χρόνου τέχνην ὥρισεν οὐδ' ὅσπερ πρῶτος ἐπεχείρησε περὶ αὐτοῦ γράφειν Γ. ὁ Λεοντῖνος οὐδ' ὅτι λόγου ἄξιον ἔγραψεν.

14. In der Techne standen vermutlich auch die heroisch stilisierten Prozeßreden wie Helena und Palamedes. ARIST. soph. el. 34. 183b36 καὶ γὰρ τῶν περὶ τοὺς ἐριστικοὺς λόγους μισθαρνούντων ὁμοία τις ἦν ἡ παίδευσις τῆι Γοργίου πραγματείαι· λόγους γὰρ οἱ μὲν ῥητο-

---

Damit stimmt der Schluß der Gorg. Hel. 21 ἐβουλήθην γράψαι τὸν λόγον Ἑλένης μὲν ἐγκώμιον, ἐμὸν δὲ παίγνιον. Also Virtuosenkunststück zur Schaustellung der Technik wie die alexandrinischen παίγνια vgl. B 14. 30 προσοῦσα Blass

2 Die drei Klassen sind nicht ganz klar: 1) Physiker, allenfalls auch sein eigenes Buch B 4. 5, 2) Prozeßreden, 3) Eristik wie die Sokratik? 5 ἀναγκαίους (ἀναγκαίως A) Hdss. (vgl. etwa Plat. Theaet. 172 E?): ἀγοραίους verm. * 8 ⟨καὶ γλώσσης⟩ καὶ γνώμης Blass, aber hier kommt es auf den λόγος an 9 ποιεῖ Sauppe: ποιοῦσι Blass 11 τάξις] d. i. ἐπιταγή 12 ἄλλα χυμοὺς C: ἀλλαχοῦ übr. Hdss. 26 οὐδὲν ὅτι Reiske

ρικούς, οἱ δὲ ἐρωτητικοὺς ἐδίδοσαν ἐκμανθάνειν, εἰς οὓς πλειστάκις ἐμπίπτειν ᾠιήθησαν ἑκάτεροι τοὺς ἀλλήλων λόγους. διόπερ ταχεῖα μὲν ἄτεχνος δ' ἦν ἡ διδασκαλία τοῖς μανθάνουσι παρ' αὐτῶν. οὐ γὰρ τέχνην ἀλλὰ τὰ ἀπὸ τῆς τέχνης διδόντες παιδεύειν ὑπελάμβανον, ὥσπερ ἂν εἴ τις ἐπιστήμην φάσκων παραδώσειν ἐπὶ τὸ μηδὲν πονεῖν τοὺς πόδας, εἶτα σκυτοτομικὴν μὲν μὴ διδάσκοι μηδ' ὅθεν δυνήσεται πορίζεσθαι τὰ τοιαῦτα, δοίη δὲ πολλὰ γένη παντοδαπῶν ὑποδημάτων. Vgl. Plato Phaedr. 261 B (Phaedr.-Sokr.) ἀλλὰ μάλιστα μέν πως περὶ τὰς δίκας λέγεταί τε καὶ γράφεται τέχνηι, λέγεται δὲ καὶ περὶ δημηγορίας· ἐπὶ πλέον δὲ οὐκ ἀκήκοα. — Ἀλλ' ἢ τὰς Νέστορος καὶ Ὀδυσσέως τέχνας μόνον περὶ λόγων ἀκήκοας, ἃς ἐν Ἰλίωι σχολάζοντες συνεγραψάτην, τῶν δὲ Παλαμήδους ἀνήκοος γέγονας; — Καὶ ναὶ μὰ Δί' ἔγωγε τῶν Νέστορος, εἰ μὴ Γοργίαν Νέστορά τινα κατασκευάζεις, ἤ τινα Θρασύμαχόν τε καὶ Θεόδωρον Ὀδυσσέα.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

15. [15] Arist. rhet. Γ 3. 1405b34 τὰ δὲ ψυχρὰ ἐν τέτταρσι γίγνεται κατὰ τὴν λέξιν ἔν τε τοῖς διπλοῖς ὀνόμασιν ... καὶ ὡς Γ. ὠνόμαζεν πτωχομουσοκόλακας ἐπιορκήσαντας [καὶ] κατ' εὐορκήσαντος.

16. [16] — — 1406b5 καὶ ἔτι τέταρτον τὸ ψυχρὸν ἐν ταῖς μεταφοραῖς γίνεται ... οἷον Γ. χλωρὰ καὶ ἄναιμα τὰ πράγματα· σὺ δὲ ταῦτα αἰσχρῶς μὲν ἔσπειρας, κακῶς δὲ ἐθέρισας. ποιητικῶς γὰρ ἄγαν.

17. [8] — — Γ 17. 1418a32 ἐν δὲ τοῖς ἐπιδεικτικοῖς δεῖ τὸν λόγον ἐπεισοδιοῦν ἐπαίνοις, οἷον Ἰσοκράτης ποιεῖ· ἀεὶ γάρ τινα εἰσάγει. καὶ ὃ ἔλεγεν Γ., ὅτι οὐχ ὑπολείπει αὐτὸν ὁ λόγος, ταὐτό ἐστιν. εἰ γὰρ Ἀχιλλέα λέγων Πηλέα ἐπαινεῖ, εἶτα Αἰακόν, εἶτα τὸν θεόν, ὁμοίως δὲ καὶ ἀνδρίαν, ἢ τὰ καὶ τὰ ποιεῖ ἢ τοιόνδε ἐστίν. Vgl. B 19.

18. [24] — polit. A 13. 1260a27 πολὺ γὰρ ἄμεινον λέγουσιν οἱ ἐξαριθμοῦντες τὰς ἀρετάς, ὥσπερ Γοργίας, τῶν οὕτως ὁριζομένων.

19. Plato Menon p. 71 E [Menon mit Berufung auf Gorgias 71 D]

---

18 [ὠνόμαζεν] Roemer πτωχόμουσος κόλαξ, ἐπιορκήσαντας καὶ κατευορκήσαντας Hdss.: πτωχομουσοκόλακας ἐπιορκήσαντας καὶ εὐορκήσαντας Vahlen *Rh. Mus.* 21, 146; danach Text * 21 χλωρὰ καὶ ἄναιμα Schol., Hdss. d. II. Cl.: χλ. καὶ ἔναιμα I. Cl. (A). Demetr. d. el. 116 τρέμοντα καὶ ὠχρὰ τὰ πράγματα; vermutlich ist τρέμοντα καὶ χλωρὰ der gorg. Ausdruck. ὠχρὰ bei Demetr. ist Glossem (s. Galen xv 554 K. vgl. Herodian iv 5, 17 τρέμοντάς τε καὶ ὠχριῶντας τοὺς πλείστους καταλιπών) wie ἄναιμα bei Arist. 22 μὲν fehlt Ac, tilgte Spengel 25 ταὐτό A Schol.: τοῦτο II. Cl. 27 ἢ] ὃ II. Cl.

πρῶτον μὲν εἰ βούλει ἀνδρὸς ἀρετήν, ῥάδιον [u. εἰπεῖν], ὅτι αὕτη ἐστὶν ἀνδρὸς ἀρετή, ἱκανὸν εἶναι τὰ τῆς πόλεως πράττειν καὶ πράττοντα τοὺς μὲν φίλους εὖ ποιεῖν, τοὺς δ' ἐχθροὺς κακῶς, καὶ αὐτὸν εὐλαβεῖσθαι μηδὲν τοιοῦτον παθεῖν. εἰ δὲ βούλει γυναικὸς ἀρετήν, οὐ χαλεπὸν διελθεῖν, ὅτι δεῖ αὐτὴν τὴν οἰκίαν εὖ οἰκεῖν, σώιζουσάν τε τὰ ἔνδον καὶ κατήκοον οὖσαν τοῦ ἀνδρός. καὶ ἄλλη ἐστὶν παιδὸς ἀρετὴ καὶ θηλείας καὶ ἄρρενος καὶ πρεσβυτέρου ἀνδρός, εἰ μὲν βούλει ἐλευθέρου, εἰ δὲ βούλει δούλου. καὶ ἄλλαι πάμπολλαι ἀρεταί εἰσιν, ὥστε οὐκ ἀπορία εἰπεῖν ἀρετῆς πέρι ὅ τι ἔστιν· καθ' ἑκάστην γὰρ τῶν πράξεων καὶ τῶν ἡλικιῶν πρὸς ἕκαστον ἔργον ἑκάστωι ἡμῶν ἡ ἀρετή ἐστιν, ὡσαύτως δὲ οἶμαι, ὦ Σώκρατες, καὶ ἡ κακία.

20. [19] Plut. Cim. c. 10 Γ. μὲν ὁ Λεοντῖνός φησι τὸν Κίμωνα τὰ χρήματα κτᾶσθαι μὲν ὡς χρῶιτο, χρῆσθαι δὲ ὡς τιμῶιτο.

21. [27] — adul. et am. 23 p. 64c ὁ μὲν γὰρ φίλος οὐχ ὥσπερ ἀπεφαίνετο Γ. αὐτῶι μὲν ἀξιώσει τὰ δίκαια τὸν φίλον ὑπουργεῖν, ἐκείνωι δ' αὐτὸς ὑπηρετήσει πολλὰ καὶ τῶν μὴ δικαίων.

22. [25] — mul. virt. p. 242F ἡμῖν δὲ κομψότερος μὲν ὁ Γ. φαίνεται, κελεύων μὴ τὸ εἶδος ἀλλὰ τὴν δόξαν εἶναι πολλοῖς γνώριμον τῆς γυναικός.

23. [21] — de glor. Ath. 5 p. 348c ἤνθησε δ' ἡ τραγωιδία καὶ διεβοήθη θαυμαστὸν ἀκρόαμα καὶ θέαμα τῶν τότ' ἀνθρώπων γενομένη καὶ παρασχοῦσα τοῖς μύθοις καὶ τοῖς πάθεσιν ἀπάτην, ὡς Γ. φησίν, ἣν ὅ τε ἀπατήσας δικαιότερος τοῦ μὴ ἀπατήσαντος καὶ ὁ ἀπατηθεὶς σοφώτερος τοῦ μὴ ἀπατηθέντος. ὁ μὲν γὰρ ἀπατήσας δικαιότερος ὅτι τοῦτο ὑποσχόμενος πεποίηκεν, ὁ δὲ ἀπατηθεὶς σοφώτερος· εὐάλωτον γὰρ ὑφ' ἡδονῆς λόγων τὸ μὴ ἀναίσθητον.

24. [22] — quaest. conv. vii 10, 2 p. 715E Γ. εἶπεν ἓν τῶν δραμάτων αὐτοῦ [Aischylos] μεστὸν Ἄρεως εἶναι, τοὺς Ἑπτὰ ἐπὶ Θήβας. Vgl. Aristoph. Ran. 1021.

25. [23] Procl. chrestom. p. 231, 14 Westph. Ἑλλάνικος δὲ καὶ Δαμάστης καὶ Φερεκύδης εἰς Ὀρφέα τὸ γένος ἀνάγουσιν αὐτοῦ [Homers] ... Γ. δὲ ὁ Λεοντῖνος εἰς Μουσαῖον αὐτὸν ἀνάγει.

26. [26] Procl. in Hes. opp. 83 οὐ γὰρ ἁπλῶς ἀληθὲς ὃ ἔλεγε Γ.· ἔλεγε δὲ τὸ μὲν εἶναι ἀφανὲς μὴ τυχὸν τοῦ δοκεῖν, τὸ δὲ δοκεῖν ἀσθενὲς μὴ τυχὸν τοῦ εἶναι.

27. [18] Schol. Hom. T zu Δ 450 [p. 154', 29 Maass.] καὶ Γ. 'ἀνεμίσγοντο δὲ λιταῖς ἀπειλαὶ καὶ εὐχαῖς οἰμωγαί'. Epitaphios?

---

22 Kürzer *quom. adul. poet.* p. 15D τὴν τραγωιδίαν εἶπεν ἀπάτην, ἣν κτλ.
28 μεστὸν Reiske: μέγιστον Hds.

SCHLECHTBEZEUGTES.

28. [0] GRAECO-SYR. SPRÜCHE übers. v. Ryssel [*Rh. Mus.* 51, 540 n. 34] *Gorgias* [?, syr. *Gorgonias*] *hat gesagt:* Die hervorragende Schönheit von etwas Verborgenem zeigt sich dann, wenn die weisen Maler es nicht mit ihren erprobten Farben malen können. Denn ihre viele Arbeit und ihr großes Abmühen legt ein wunderbares Zeugnis dafür ab, wie herrlich es in seiner Verborgenheit ist. Und wenn die einzelnen Stufen ihrer Arbeit ein Ende erreicht haben, so geben sie ihm wiederum den Kranz des Sieges, indem sie schweigen. Das aber, was keine Hand erfaßt und was kein Auge sieht, wie kann die Zunge es aussagen oder das Ohr des Zuhörers es vernehmen?

C. IMITATION.

1. PLATO Symp. 194E—197E. Rede des Agathon auf den Eros, Parodie des Gorgianischen Stils des Agathon. Vgl. 198C [Sokr.] καὶ γάρ με Γοργίου ὁ λόγος ἀνεμίμνῃσκεν, ὥστε ἀτεχνῶς τὸ τοῦ Ὁμήρου ἐπεπόνθη· ἐφοβούμην μή μοι τελευτῶν ὁ Ἀγάθων Γοργίου κεφαλὴν δεινοῦ λέγειν ἐν τῶι λόγωι ἐπὶ τὸν ἐμὸν λόγον πέμψας αὐτόν με λίθον τῆι ἀφωνίαι ποιήσειεν. 185C Παυσανίου δὲ παυσαμένου (διδάσκουσι γάρ με [Apollodoros] ἴσα λέγειν οὑτωσὶ οἱ σοφοί) κτλ.

2. [17] XENOPH. symp. 2, 26 ἢν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι μικρὰ ἐπιψακάζωσιν, ἵνα καὶ ἐγὼ ἐν Γοργιείοισι (!) ῥήμασιν εἴπω κτλ.

---

77. PRODIKOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. SUID. Πρόδικος Κεῖος ἀπὸ Κέω τῆς νήσου, πόλεως δὲ Ἰουλίδος, φιλόσοφος φυσικὸς καὶ σοφιστής, σύγχρονος Δημοκρίτου τοῦ Ἀβδηρίτου καὶ Γοργίου, μαθητὴς Πρωταγόρου τοῦ Ἀβδηρίτου. ἐν Ἀθήναις κώνειον πιὼν ἀπέθανεν ὡς διαφθείρων τοὺς νέους. Aus HESYCH. vgl. Schol. Plat. rep. 600C.

---

10 Erinnert im Endergebnis an B 3 S. 554, 3. 33   17 ἐν τῶι λόγωι tilgte Usener   20 μικρὰ Ath. XI 504 D: πυκνὰ Xen., Stob. fl. 19, 18   21 γοργείοισι Ath. A: γοργιείοις Xen. Hdss.: γοργίοις Stob. Xenophon gibt hier eine Parodie der Parodie C 1   27 Γοργίου δὲ καὶ Πρωταγόρου μαθητής hat Hesych a. O. 28 Tod, Konfusion mit Sokrates

1a. PHILOSTR. V. Soph. 12 Προδίκου δὲ τοῦ Κείου ὄνομα τοσοῦτον ἐπὶ σοφίαι ἐγένετο, ὡς καὶ τὸν Γρύλλου [Ξενοφῶντα] ἐν Βοιωτοῖς δεθέντα ἀκροᾶσθαι διαλεγομένου, καθιστάντα ἐγγυητὴν τοῦ σώματος. πρεσβεύων δὲ παρὰ Ἀθηναίους παρελθὼν ἐς τὸ βουλευτήριον ἱκανώτατος ἔδοξεν ἀνθρώπων καίτοι δυσήκοον καὶ βαρὺ φθεγγόμενος. ἀνίχνευε δὲ οὗτος τοὺς εὐπατρίδας τῶν νέων καὶ τοὺς ἐκ τῶν βαθέων οἴκων, ὡς καὶ προξένους ἐκτῆσθαι ταύτης τῆς θήρας· χρημάτων τε γὰρ ἥττων ἐτύγχανε καὶ ἡδοναῖς ἐδεδώκει. τὴν δὲ Ἡρακλέους αἵρεσιν τὸν τοῦ Προδίκου λόγον, οὗ κατ᾽ ἀρχὰς ἐπεμνήσθην [p. 3, 25 Kayser], οὐδὲ Ξενοφῶν ἀπηξίωσε μὴ οὐχὶ ἑρμηνεῦσαι. καὶ τί ἂν χαρακτηρίζοιμεν τὴν τοῦ Προδίκου γλῶτταν Ξενοφῶντος αὐτὴν ἱκανῶς ὑπογράφοντος;

2. PLATO Protag. 315CD ff. καὶ μὲν δὴ καὶ Τάνταλόν γε εἰσεῖδον· ἐπεδήμει γὰρ ἄρα καὶ Π. ὁ Κεῖος· ἦν δὲ ἐν οἰκήματί τινι ὧι πρὸ τοῦ μὲν ὡς ταμιείωι ἐχρῆτο Ἱππόνικος ... ὁ μὲν οὖν Π. ἔτι κατέκειτο ἐγκεκαλυμμένος ἐν κωιδίοις τισὶν καὶ στρώμασιν καὶ μάλα πολλοῖς, ὡς ἐφαίνετο. Daneben Pausanias und Agathon u. A. περὶ δὲ ὧν διελέγοντο οὐκ ἐδυνάμην ἔγωγε μαθεῖν ἔξωθεν καίπερ λιπαρῶς ἔχων ἀκούειν τοῦ Προδίκου· πάσσοφος γάρ μοι δοκεῖ ἀνὴρ εἶναι καὶ θεῖος. ἀλλὰ διὰ τὴν βαρύτητα τῆς φωνῆς βόμβος τις ἐν τῶι οἰκήματι γιγνόμενος ἀσαφῆ ἐποίει τὰ λεγόμενα.

3. — Hipp. maior 282C (Sokr. spricht) ὁ ἡμέτερος ἑταῖρος Π. οὗτος πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε δημοσίαι ἀφίκετο, ἀτὰρ τὰ τελευταῖα ἔναγχος ἀφικόμενος δημοσίαι ἐκ Κέω λέγων τ᾽ ἐν τῆι βουλῆι πάνυ ηὐδοκίμησεν καὶ ἰδίαι ἐπιδείξεις ποιούμενος καὶ τοῖς νέοις συνὼν χρήματα ἔλαβεν θαυμαστὰ ὅσα.

4. — Apol. 19E ἐπεὶ καὶ τοῦτό γε μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἷός τ᾽ εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους ὥσπερ Γοργίας τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Π. ὁ Κεῖος καὶ Ἱππίας ὁ Ἠλεῖος. τούτων γὰρ ἕκαστος, ὦ ἄνδρες, [οἷός τ᾽ ἐστὶν] ἰὼν εἰς ἑκάστην τῶν πόλεων τοὺς νέους, οἷς ἔξεστι τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν προῖκα συνεῖναι ὧι ἂν βούλωνται, τούτους πείθουσιν τὰς ἐκείνων συνουσίας ἀπολιπόντας σφίσιν ξυνεῖναι χρήματα διδόντας καὶ χάριν προσειδέναι.

---

1 [Ξενοφῶντα] Kayser. Die Erzählung läßt sich nicht mit den feststehenden Daten des xenophontischen Lebens vereinigen. Vermutlich aus einem sokratischen Dialoge genommen, wie πρεσβεύων κτλ. Z. 4 ff. aus Platon und Xenophon stammen. Philostr. sagt I. Praef. p. 4,2, daß P. wegen der Heraklesparabel μεγάλων μὲν ἠξιοῦτο παρὰ Θηβαίοις, πλειόνων δὲ παρὰ Λακεδαιμονίοις, ὡς ἐς τὸ συμφέρον τῶν νέων ἀναδιδάσκων ταῦτα 13 Imitation von λ 582 30 [ ] Kritiker d. Jen. L. Z. 1832.

4a. Xenoph. Symp. 4, 62 οἶδα μέν, ἔφη, σὲ [Sokr.] Καλλίαν τουτονὶ προαγωγεύσαντα τῶι σοφῶι Προδίκωι, ὅτε ἑώρας τοῦτον μὲν φιλοσοφίας ἐρῶντα, ἐκεῖνον δὲ χρημάτων δεόμενον.

4b. Athen. v 220b ὁ δὲ Καλλίας αὐτοῦ [des Sokratikers Aeschines] περιέχει τὴν τοῦ Καλλίου πρὸς τὸν πατέρα διαφορὰν καὶ τὴν Προδίκου καὶ Ἀναξαγόρου τῶν σοφιστῶν διαμώκησιν.

5. Aristoph. Wolk. 360 (Chor der Wolken; vgl. Vög. 692)

οὐ γὰρ ἂν ἄλλωι γ᾽ ὑπακούσαιμεν τῶν νῦν μετεωροσοφιστῶν
πλὴν ἢ Προδίκωι· τῶι μὲν σοφίας καὶ γνώμης οὕνεκα, σοὶ δὲ (Sokr.) ...

— Tagenistai fr. 490K.

τοῦτον τὸν ἄνδρ᾽ ἢ βυβλίον διέφθορεν
ἢ Πρόδικος ἢ τῶν ἀδολεσχῶν εἷς γέ τις.

6. Schol. Aristoph. Wolk. 361 διδάσκαλος δὲ ἦν οὗτος καὶ Θηραμένους τοῦ ἐπικαλουμένου Κοθόρνου.

7. Dionys. Halic. Isocr. 1 γενόμενος [Isokr.] δὲ ἀκουστὴς Προδίκου τε τοῦ Κείου καὶ Γοργίου τοῦ Λεοντίνου καὶ Τεισίου τοῦ Συρακουσίου τῶν τότε μέγιστον ὄνομα ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἐχόντων ἐπὶ σοφίαι, ὡς δέ τινες ἱστοροῦσι, καὶ Θηραμένους τοῦ ῥήτορος, ὃν οἱ τριάκοντα ἀπέκτειναν δημοτικὸν εἶναι δοκοῦντα.

8. Gell. xv 20, 4 *auditor fuit* [Euripides] *physici Anaxagorae et Prodici rhetoris.*

9. Marcell. V. Thuc. 36 ἐζήλωσε [Thukyd.] δ᾽ ἐπ᾽ ὀλίγον, ὥς φησιν Ἄντυλλος, καὶ τὰς Γοργίου τοῦ Λεοντίνου παρισώσεις καὶ τὰς ἀντιθέσεις τῶν ὀνομάτων, εὐδοκιμούσας κατ᾽ ἐκεῖνο καιροῦ παρὰ τοῖς Ἕηλησι καὶ μέντοι καὶ Προδίκου τοῦ Κείου τὴν ἐπὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκριβολογίαν.

10. Quintil. iii 1, 12 *horum primi communis locos tractasse dicuntur Protagoras, Gorgias; adfectus P., Hippias et idem Protagoras et Thrasymachus.* Schol. zu Arist. Vög. 692 ἵν᾽ ἀκούσαντες πάντα παρ᾽ ἡμῶν ὀρθῶς περὶ τῶν μετεώρων ... Προδίκωι παρ᾽ ἐμοῦ κλάειν εἴπητε τὸ λοιπόν; folgt [s. 66 A 12] ὅτι οὐκ ὀρθῶς Καλλίμαχος τὸν Πρόδικον ἐν τοῖς ῥήτορσι καταλέγει· σαφῶς γὰρ ἐν τούτοις φιλόσοφος.

11. Plat. Cratyl. 384b (Sokr. spricht) τὸ περὶ τῶν ὀνομάτων οὐ σμικρὸν τυγχάνει ὂν μάθημα. εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ἤδη ἠκηκόη παρὰ Προδίκου τὴν πεντηκοντάδραχμον ἐπίδειξιν, ἣν ἀκούσαντι ὑπάρχει περὶ τοῦτο πεπαιδεῦσθαι, ὥς φησιν ἐκεῖνος, οὐδὲν ἂν ἐκώλυέν σε

11 τὸν ἄνδρα τοῦτον Hdss.: verb. G. Hermann 14 Vgl. 46 A 22 23 Ἄντυλλος] Rhetor d. Kaiserzeit 30 Προδίκωι] hier wie Sokrates als Meteorosophist gefaßt; vgl. Z. 8 32 καταλέγει] in seinen Πίνακες 34 ἠκηκόη T: ἀκηκόειν B 36 ἐκώλυσεν B

αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος· νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα, ἀλλὰ τὴν δραχμιαίαν.

12. Arist. rhet. Γ 14. 1415b 12 ὥστε ὅπου ἂν ἧι καιρός, λεκτέον 'καί μοι προσέχετε τὸν νοῦν· οὐθὲν γὰρ μᾶλλον ἐμὸν ἢ ὑμέτερον' καὶ 'ἐρῶ γὰρ ὑμῖν οἷον οὐδὲ πώποτε ἀκηκόατε δεινόν' (ἢ 'οὕτω θαυμαστόν')· τοῦτο δ' ἐστίν, ὥσπερ ἔφη Π., ὅτε νυστάζοιεν οἱ ἀκροαταί, παρεμβάλλειν τῆς πεντηκονταδράχμου αὐτοῖς.

13. Synonymik: Platon Protag. 337a—c εἰπόντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα, ὁ Πρόδικος, καλῶς μοι, ἔφη, δοκεῖς λέγειν, ὦ Κριτία· χρὴ γὰρ τοὺς ἐν τοιοῖσδε λόγοις παραγιγνομένους κοινοὺς μὲν εἶναι ἀμφοῖν τοῖν διαλεγομένοιν ἀκροατάς, ἴσους δὲ μή. ἔστιν γὰρ οὐ ταὐτόν· κοινῆι μὲν γὰρ ἀκοῦσαι δεῖ ἀμφοτέρων, μὴ ἴσον δὲ νεῖμαι ἑκατέρωι, ἀλλὰ τῶι μὲν σοφωτέρωι πλέον, τῶι δὲ ἀμαθεστέρωι ἔλαττον. ἐγὼ μὲν καὶ αὐτός, ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, ἀξιῶ ὑμᾶς συγχωρεῖν καὶ ἀλλήλοις περὶ τῶν λόγων ἀμφισβητεῖν μέν, ἐρίζειν δὲ μή· ἀμφισβητοῦσι μὲν γὰρ καὶ δι' εὔνοιαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσιν δὲ οἱ διάφοροί τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. καὶ οὕτως ἂν καλλίστη ἡμῖν ἡ συνουσία γίγνοιτο· ὑμεῖς τε γὰρ οἱ λέγοντες μάλιστ' ἂν οὕτως ἐν ἡμῖν τοῖς ἀκούουσιν εὐδοκιμοῖτε καὶ οὐκ ἐπαινοῖσθε· εὐδοκιμεῖν μὲν γὰρ ἔστιν παρὰ ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων ἄνευ ἀπάτης, ἐπαινεῖσθαι δὲ ἐν λόγωι πολλάκις παρὰ δόξαν ψευδομένων· ἡμεῖς τ' αὖ οἱ ἀκούοντες μάλιστ' ἂν οὕτως εὐφραινοίμεθα, οὐχ ἡδοίμεθα· εὐφραίνεσθαι μὲν γὰρ ἔστιν μανθάνοντά τι καὶ φρονήσεως μεταλαμβάνοντα αὐτῆι τῆι διανοίαι, ἥδεσθαι δὲ ἐσθίοντά τι ἢ ἄλλο ἡδὺ πάσχοντα αὐτῶι τῶι σώματι. ταῦτα οὖν εἰπόντος τοῦ Προδίκου πολλοὶ πάνυ τῶν παρόντων ἀπεδέξαντο. Vgl. A 19.

14. — — 340a [zu Prod.] καὶ γὰρ οὖν καὶ δεῖται τὸ ὑπὲρ Σιμωνίδου ἐπανόρθωμα τῆς σῆς μουσικῆς, ἧι τό τε βούλεσθαι καὶ ἐπιθυμεῖν διαιρεῖς ὡς οὐ ταὐτὸν ὄν... b ταὐτόν σοι δοκεῖ εἶναι τὸ γενέσθαι καὶ τὸ εἶναι ἢ ἄλλο; ἄλλο νὴ Δί', ἔφη ὁ Πρόδικος. 341b τὸ γὰρ δεινόν, φησίν [Prod.], κακόν ἐστιν ... τί ἔλεγεν, ὦ Πρόδικε, τὸ χαλεπὸν Σιμωνίδης; κακόν, ἔφη.

15. — Men. 75e τελευτὴν καλεῖς τι; τοιόνδε λέγω οἷον πέρας καὶ ἔσχατον· πάντα ταῦτα ταὐτόν τι λέγω· ἴσως δ' ἂν ἡμῖν Π. διαφέροιτο.

16. — Euthyd. 277eff. πρῶτον γάρ, ὥς φησι Π., περὶ ὀνομάτων

6 wohl aus einem sokratischen Dialog übernommen παρεμβάλλειν (τι μέλλειν) unnötig Gomperz 9 ἔφη T.: ἔφης B τοὺς] τοῖς BT 17 κάλλιστ' ἂν οὕτως W 22 ἡδοίμεσθα B

ὀρθότητος μαθεῖν δεῖ· ὃ δὴ καὶ ἐνδείκνυσθόν σοι τὼ ξένω (Euthydemos und Dionysodoros), ὅτι οὐκ ᾔδησθα τὸ μανθάνειν, ὅτι οἱ ἄνθρωποι καλοῦσι μὲν ἐπὶ τῶι τοιῶιδε, ὅταν τις ἐξ ἀρχῆς μηδεμίαν ἔχων ἐπιστήμην περὶ πράγματός τινος ἔπειτα ὕστερον αὐτοῦ λαμβάνηι τὴν ἐπιστήμην, καλοῦσι δὲ ταὐτὸν τοῦτο καὶ ἐπειδὰν ἔχων ἤδη τὴν ἐπιστήμην ταύτηι τῆι ἐπιστήμηι ταὐτὸν τοῦτο πρᾶγμα ἐπισκοπῆι ἢ πραττόμενον ἢ λεγόμενον. μᾶλλον μὲν αὐτὸ ξυνιέναι καλοῦσιν ἢ μανθάνειν, ἔστι δ' ὅτε καὶ μανθάνειν.

17. — Lach. 197 B ἀλλ', οἶμαι, τὸ ἄφοβον καὶ τὸ ἀνδρεῖον οὐ ταὐτόν ἐστιν. ἐγὼ δὲ ἀνδρείας μὲν καὶ προμηθείας πάνυ τισὶν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι, θρασύτητος δὲ καὶ τόλμης καὶ τοῦ ἀφόβου μετὰ ἀπρομηθείας πάνυ πολλοῖς. Vgl. 197 D μηδέ γε εἴπηις, ὦ Λάχης· καὶ γάρ μοι δοκεῖς οὐδὲ ᾐσθῆισθαι, ὅτι δὴ ταύτην τὴν σοφίαν παρὰ Δάμωνος τοῦ ἡμετέρου ἑταίρου παρείληφεν, ὁ δὲ Δάμων τῶι Προδίκωι πολλὰ πλησιάζει, ὃς δὴ δοκεῖ τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ τοιαῦτα ὀνόματα διαιρεῖν.

18. — Charmid. 163 AB εἰπέ μοι, ἦν δ' ἐγώ, οὐ ταὐτὸν καλεῖς τὸ ποιεῖν καὶ τὸ πράττειν; οὐ μέντοι, ἔφη· οὐδέ γε τὸ ἐργάζεσθαι καὶ τὸ ποιεῖν. ἔμαθον γὰρ παρ' Ἡσιόδου, ὃς ἔφη, ἔργον [δ'] οὐδὲν εἶναι ὄνειδος [Opp. 311]. οἴει οὖν αὐτόν, εἰ τὰ τοιαῦτα ἔργα ἐκάλει καὶ ἐργάζεσθαι καὶ πράττειν, οἷα νῦν δὴ σὺ ἔλεγες, οὐδενὶ ἂν ὄνειδος φάναι εἶναι σκυτοτομοῦντι ἢ ταριχοπωλοῦντι ἢ ἐπ' οἰκήματος καθημένωι; οὐκ οἴεσθαί γε χρή, ὦ Σώκρατες, ἀλλὰ καὶ ἐκεῖνος οἶμαι ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζεν, καὶ ποίημα μὲν γίγνεσθαι ὄνειδος ἐνίοτε, ὅταν μὴ μετὰ τοῦ καλοῦ γίγνηται, ἔργον δὲ οὐδέποτε οὐδὲν ὄνειδος· τὰ γὰρ καλῶς τε καὶ ὠφελίμως ποιούμενα ἔργα ἐκάλει, καὶ ἐργασίας τε καὶ πράξεις τὰς τοιαύτας ποιήσεις. Vgl. D καὶ γὰρ Προδίκου μυρία τινὰ ἀκήκοα περὶ ὀνομάτων διαιροῦντος.

19. Arist. Top. B 6. 112b 22 ἔτι καὶ εἰ αὐτὸ ἑαυτῶι συμβεβηκὸς ἔθηκεν ὡς ἕτερον, διὰ τὸ ἕτερον εἶναι ὄνομα, καθάπερ Π. διηιρεῖτο τὰς ἡδονὰς εἰς χαρὰν καὶ τέρψιν καὶ εὐφροσύνην· ταῦτα γὰρ πάντα τοῦ αὐτοῦ, τῆς ἡδονῆς, ὀνόματά ἐστιν. Alex. z. d. St. 181, 2 Π. δὲ ἐπειρᾶτο ἑκάστωι τῶν ὀνομάτων τούτων ἴδιόν τι σημαινόμενον ὑποτάσσειν, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, χαρὰν μὲν λέγοντες εὔλογον ἔπαρσιν, ἡδονὴν δὲ ἄλογον ἔπαρσιν, τέρψιν δὲ τὴν δι' ὤτων ἡδονήν,

---

7 Vor μᾶλλον fehlt vielleicht καὶ * 13 οὐδὲ Oxyrrh. pap.: οὐδὲ μὴ Hdss.: τοῦ δὲ μὴ Keck δὴ Ox.: fehlt (in μὴ verändert und vorher falsch eingeschoben) Hdss. 14 παρείληφα Ox. 15 τὰ πολλὰ Ox. 19 [δ'] oder [εἶναι] Stephanus. Vielleicht verstand Plato δοὐδὲν (= δὴ οὐδὲν) 21 ἔλεγες TW: λέγεις B 31 vgl. S. 565,22. 568,17

εὐφροσύνην δὲ τὴν διὰ λόγων. νομοθετούντων δέ ἐστι τοῦτο, ἀλλ' οὐδὲν ὑγιὲς λεγόντων.

20. Plat. Phaedr. 267 B [nach 76 A 25] ταῦτα δὲ ἀκούων ποτέ μου Π. ἐγέλασεν καὶ μόνος αὐτὸς ηὑρηκέναι ἔφη ὧν δεῖ λόγων τέχνην· δεῖν δὲ οὔτε μακρῶν οὔτε βραχέων ἀλλὰ μετρίων.

B. FRAGMENTE.

ΠΡΟΔΙΚΟΥ ΩΡΑΙ.

1. Schol. Aristoph. Wolk. 361 φέρεται δὲ καὶ Προδίκου βιβλίον ἐπιγραφόμενον Ὧραι, ἐν ὧι πεποίηκε τὸν Ἡρακλέα τῆι Ἀρετῆι καὶ τῆι Κακίαι συντυγχάνοντα καὶ καλούσης ἑκατέρας ἐπὶ τὰ ἤθη τὰ αὐτῆς, προσκλῖναι τῆι Ἀρετῆι τὸν Ἡρακλέα καὶ τοὺς ἐκείνης ἱδρῶτας προκρῖναι τῶν προσκαίρων τῆς κακίας ἡδονῶν. Plat. sympos. p. 177 B εἰ δὲ βούλει αὖ σκέψασθαι τοὺς χρηστοὺς σοφιστάς, Ἡρακλέους μὲν καὶ ἄλλων ἐπαίνους καταλογάδην συγγράφειν, ὥσπερ ὁ βέλτιστος Π.

2. Xenoph. Mem. II 1, 21—34 καὶ Π. δὲ ὁ σοφὸς ἐν τῶι συγγράμματι τῶι περὶ Ἡρακλέους, ὅπερ δὴ καὶ πλείστοις ἐπιδείκνυται, ὡσαύτως περὶ τῆς ἀρετῆς ἀποφαίνεται, ὧδέ πως λέγων, ὅσα ἐγὼ μέμνημαι. φησὶ γὰρ Ἡρακλέα, ἐπεὶ ἐκ παίδων εἰς ἥβην ὡρμᾶτο, ἐν ἧι οἱ νέοι ἤδη αὐτοκράτορες γιγνόμενοι δηλοῦσιν εἴτε τὴν δι' ἀρετῆς ὁδὸν τρέψονται ἐπὶ τὸν βίον εἴτε τὴν διὰ κακίας, ἐξελθόντα εἰς ἡσυχίαν καθῆσθαι ἀποροῦντα ποτέραν τῶν ὁδῶν τράπηται· (22) καὶ φανῆναι αὐτῶι δύο γυναῖκας προσιέναι μεγάλας, τὴν μὲν ἑτέραν εὐπρεπῆ τε

---

4 τέχνηι Stephanus 5 δεῖν Paris. 1808: δεινὰ BT. Vgl. S. 535, 1

9 Aus Plato (Z. 14) und Xenophon (132) geht hervor, daß P. eine Epideixis über Herakles zu halten pflegte, aber ob dies σύγγραμμα (Z. 15) ein ἀνέκδοτον geblieben oder nicht, steht nicht fest. Aus B 2 scheint die Nichtveröffentlichung zu folgen. Der Stil ist sicher xenophontisch, wie er selbst sagt § 34. Ὧραι »*Jugend des Herakles*« deutet Welcker *Rh. M.* I (1833) 578 gewiß falsch. Andere »über die Natur und die Jahreszeiten«, »über die verschiedenen Lebensalter« unwahrscheinlich. Besser vermutet Böttiger, die Schrift habe drei λόγοι enthalten. Der Titel erinnert an Ἡροδότου Μοῦσαι, Φιλολάου Βάκχαι, Δημοκρίτου Ἀμαλθείης κέρας, von denen der erste sicher alexandrinische Fiktion ist. So könnte das jedenfalls in den al. Bibliotheken vorhanden gewesene Buch Ὧραι eine aus Xen. geflossene Bearbeitung sein. Denn das Referat προσκλῖναι τῆι Ἀρετῆι (Z. 11) geht über Xen. hinaus. Außer B 1 sind alle Erwähnungen der Epideixis lediglich Resonanz von B 2. Zur Epideixis selbst vgl. Hesiod. Opp. 287 ff., Soph. κρίσις (Πάριδος) fr. 334 16 περὶ AB: περὶ τοῦ vulg. Hdss. 18 ἤδη οἱ νέοι Stob. 19 γενόμενοι wohl richtig Vind. 102 21 ὁποτέραν Stob. vulg. Hdss. 22 προσιέναι Stob.: προίεναι Hdss.

ἰδεῖν καὶ ἐλευθέριον φύσει, κεκοσμημένην τὸ μὲν χρῶμα καθαρότητι, τὰ δὲ ὄμματα αἰδοῖ, τὸ δὲ σχῆμα σωφροσύνηι, ἐσθῆτι δὲ λευκῆι, τὴν δ' ἑτέραν τεθραμμένην μὲν εἰς πολυσαρκίαν τε καὶ ἁπαλότητα, κεκαλλωπισμένην δὲ τὸ μὲν χρῶμα ὥστε λευκοτέραν τε καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος [δοκεῖν] φαίνεσθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι, τὰ δὲ ὄμματα ἔχειν ἀναπεπταμένα, ἐσθῆτα δὲ ἐξ ἧς ἂν μάλιστα ἡ ὥρα διαλάμποι· κατασκοπεῖσθαι δὲ θαμὰ ἑαυτήν, ἐπισκοπεῖν δὲ καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται, πολλάκις δὲ καὶ εἰς τὴν ἑαυτῆς σκιὰν ἀποβλέπειν. (23) ὡς δ' ἐγένοντο πλησιαίτερον τοῦ Ἡρακλέους, τὴν μὲν πρόσθεν ῥηθεῖσαν ἰέναι τὸν αὐτὸν τρόπον, τὴν δ' ἑτέραν φθάσαι βουλομένην προσδραμεῖν τῶι Ἡρακλεῖ καὶ εἰπεῖν· Ὁρῶ σε, ὦ Ἡράκλεις, ἀποροῦντα ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπηι. ἐὰν οὖν ἐμὲ φίλην ποιησάμενος ἕπηι, τὴν ἡδίστην τε καὶ ῥάιστην ὁδὸν ἄξω σε, καὶ τῶν μὲν τερπνῶν οὐδενὸς ἄγευστος ἔσει, τῶν δὲ χαλεπῶν ἄπειρος διαβιώσει. (24) πρῶτον μὲν γὰρ οὐ πολέμων οὐδὲ πραγμάτων φροντιεῖς ἀλλὰ σκοπούμενος ἀεὶ ἔσηι, τί ἂν κεχαρισμένον ἢ σῖτον ἢ ποτὸν εὕροις, ἢ τί ἂν ἰδὼν ἢ ἀκούσας τερφθείης ἢ τίνων ὀσφραινόμενος ἢ ἁπτόμενος, τίσι δὲ παιδικοῖς ὁμιλῶν μάλιστ' ἂν εὐφρανθείης, καὶ πῶς ἂν μαλακώτατα καθεύδοις, καὶ πῶς ἂν ἀπονώτατα τούτων πάντων τυγχάνοις. (25) ἐὰν δέ ποτε γένηταί τις ὑποψία σπάνεως ἀφ' ὧν ἔσται ταῦτα, οὐ φόβος μή σε ἀγάγω ἐπὶ τὸ πονοῦντα καὶ ταλαιπωροῦντα τῶι σώματι καὶ τῆι ψυχῆι ταῦτα πορίζεσθαι, ἀλλ' οἷς ἂν οἱ ἄλλοι ἐργάζωνται, τούτοις σὺ χρήσει οὐδενὸς ἀπεχόμενος, ὅθεν ἂν δυνατὸν ἦι τι κερδᾶναι. πανταχόθεν γὰρ ὠφελεῖσθαι τοῖς ἐμοὶ συνοῦσιν ἐξουσίαν ἐγὼ παρέχω. (26) καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἀκούσας ταῦτα· Ὦ γύναι, ἔφη, ὄνομα δέ σοι τί ἐστιν; ἡ δέ· Οἱ μὲν ἐμοὶ φίλοι, ἔφη, καλοῦσί με Εὐδαιμονίαν, οἱ δὲ μισοῦντές με ὑποκνιζόμενοι ὀνομάζουσι Κακίαν. (27) καὶ ἐν τούτωι ἡ ἑτέρα γυνὴ προσελθοῦσα εἶπε· Καὶ ἐγὼ ἥκω πρὸς σέ, ὦ Ἡράκλεις, εἰδυῖα τοὺς γεννήσαντάς σε καὶ τὴν φύσιν τὴν σὴν ἐν τῆι παιδείαι καταμαθοῦσα, ἐξ ὧν ἐλπίζω, εἰ τὴν πρὸς ἐμὲ ὁδὸν τράποιο, σφόδρ' ἄν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἀγαθὸν

1 χρῶμα Stob.: σῶμα Hdss. καθαρότητι C Vindob. 102: καθαρροτι A: καθαριότητι B 3 τεθρυμμένην Vind. 102 und viell. A[1] 5 [δοκεῖν] Hartmann σχῆμα] σῶμα A 6 ἔχουσαν Hirschig 7 ἡ ὥρα Stob.: ὥρα Hdss. 8 ἐπισκοπεῖν] περισκοπεῖν Hirschig 13 ποιησάμενος A, Stob.: ποιήση BC ἕπηι (also wie Symp. 1,7 u. a.) *: ἐπὶ Stob., Hdss.: [ἐπὶ] Hirschig, vulg. 17 ἀεὶ ἔσηι *: διέση BC: δεήση A: διάξεις, διοίσει, διαιτήσει, διαβιώσει usw. die Kritiker σῖτον Stob., Hdss.: σιτίον Victorius; doch vgl. Mem. III 6,13 u. a. 18 ἢ ἀκ. Stob.: ἢ τί ἀκ. Hdss. ἁπτόμενος Stob.: ἁπτόμενος ἡσθείης Hdss. 24 δυνατὸς εἶ A 28 ὑποκνιζόμενοι Wyttenbach: ὑποκοριζόμενοι Stob., Hdss.

ἐργάτην γενέσθαι καὶ ἐμὲ ἔτι πολὺ ἐντιμοτέραν καὶ ἐπ' ἀγαθοῖς διαπρεπεστέραν φανῆναι. οὐκ ἐξαπατήσω δέ σε προοιμίοις ἡδονῆς, ἀλλ' ἧιπερ οἱ θεοὶ διέθεσαν τὰ ὄντα διηγήσομαι μετ' ἀληθείας. (28) τῶν γὰρ ὄντων ἀγαθῶν καὶ καλῶν οὐδὲν ἄνευ πόνου καὶ ἐπιμελείας οἱ θεοὶ διδόασιν ἀνθρώποις, ἀλλ' εἴτε τοὺς θεοὺς ἵλεως εἶναί σοι βούλει, θεραπευτέον τοὺς θεούς, εἴτε ὑπὸ φίλων ἐθέλεις ἀγαπᾶσθαι, τοὺς φίλους εὐεργετητέον, εἴτε ὑπό τινος πόλεως ἐπιθυμεῖς τιμᾶσθαι, τὴν πόλιν ὠφελητέον, εἴτε ὑπὸ τῆς Ἑλλάδος πάσης ἀξιοῖς ἐπ' ἀρετῆι θαυμάζεσθαι, τὴν Ἑλλάδα πειρατέον εὖ ποιεῖν, εἴτε γῆν βούλει σοι καρποὺς ἀφθόνους φέρειν, τὴν γῆν θεραπευτέον, εἴτε ἀπὸ βοσκημάτων οἴει δεῖν πλουτίζεσθαι, τῶν βοσκημάτων ἐπιμελητέον, εἴτε διὰ πολέμου ὁρμᾶις αὔξεσθαι καὶ βούλει δύνασθαι τούς τε φίλους ἐλευθεροῦν καὶ τοὺς ἐχθροὺς χειροῦσθαι, τὰς πολεμικὰς τέχνας αὐτάς τε παρὰ τῶν ἐπισταμένων μαθητέον καὶ ὅπως αὐταῖς δεῖ χρῆσθαι ἀσκητέον· εἰ δὲ καὶ τῶι σώματι βούλει δυνατὸς εἶναι, τῆι γνώμηι ὑπηρετεῖν ἐθιστέον τὸ σῶμα καὶ γυμναστέον σὺν πόνοις καὶ ἱδρῶτι. (29) καὶ ἡ Κακία ὑπολαβοῦσα εἶπεν, ὥς φησὶ Πρόδικος· Ἐννοεῖς, ὦ Ἡράκλεις, ὡς χαλεπὴν καὶ μακρὰν ὁδὸν ἐπὶ τὰς εὐφροσύνας ἡ γυνή σοι αὕτη διηγεῖται; ἐγὼ δὲ ῥαιδίαν καὶ βραχεῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἄξω σε. (30) καὶ ἡ Ἀρετὴ εἶπεν· Ὦ τλῆμον, τί δὲ σὺ ἀγαθὸν ἔχεις; ἢ τί ἡδὺ οἶσθα μηδὲν τούτων ἕνεκα πράττειν ἐθέλουσα; ἥτις οὐδὲ τὴν τῶν ἡδέων ἐπιθυμίαν ἀναμένεις, ἀλλὰ πρὶν ἐπιθυμῆσαι πάντων ἐμπίπλασαι, πρὶν μὲν πεινῆν ἐσθίουσα, πρὶν δὲ διψῆν πίνουσα, καὶ ἵνα μὲν ἡδέως φάγηις, ὀψοποιεῖς μηχανωμένη, ἵνα δὲ ἡδέως πίηις, οἴνους τε πολυτελεῖς παρασκευάζει καὶ τοῦ θέρους χιόνα περιθέουσα ζητεῖς, ἵνα δὲ καθυπνώσηις ἡδέως, οὐ μόνον τὰς στρωμνὰς μαλακάς, ἀλλὰ [καὶ τὰς κλίνας] καὶ τὰ ὑπόβαθρα ταῖς κλίναις παρασκευάζει· οὐ γὰρ διὰ τὸ πονεῖν ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν ὅ τι ποιῆις ὕπνου ἐπιθυμεῖς· τὰ δ' ἀφροδίσια πρὸ τοῦ δέεσθαι ἀναγκάζεις, πάντα μηχανωμένη καὶ γυναιξὶ τοῖς ἀνδράσι χρωμένη· οὕτω γὰρ παιδεύεις τοὺς ἑαυτῆς φίλους, τῆς μὲν νυκτὸς ὑβρίζουσα, τῆς δ' ἡμέρας τὸ χρησιμώτατον κατακοιμίζουσα. (31) ἀθάνατος δὲ οὖσα ἐκ θεῶν μὲν ἀπέρριψαι, ὑπὸ δὲ ἀνθρώπων ἀγαθῶν ἀτιμάζει· τοῦ δὲ πάντων ἡδίστου ἀκούσμα-

3 οἱ Stob.: fehlt Hdss. 15 καὶ (nach εἰ δὲ) fehlt Stob.: punktiert A 20 [ὁδὸν] N (Mermanns Hds.) 23 ἐμπίμπλασαι Dindorf πεινῆσαι und διψῆσαι A 24 καὶ Clemens: fehlt Stob., Hdss. 25 ὀψοποιεῖς B: ὀψοποιοὺς AC Stob. πίῃς Stob.: πίνῃς Hdss., Clem. 26 παρασκευάζεις Stob., Hdss.: παρασκευάζῃ Clem. 27 στρωμνὰς Stob., Hdss.: κλίνας Clem. 28 [καὶ τὰς κλίνας] fehlt Clem. 29 ποιεῖς Hdss.: ποιήσεις Stob. 31 σεαυτῆς C

τος, ἐπαίνου σεαυτῆς, ἀνήκοος εἶ, καὶ τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατος· οὐδὲν γὰρ πώποτε σεαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέασαι. τίς δ' ἄν σοι λεγούσηι τι πιστεύσειε; τίς δ' ἂν δεομένηι τινὸς ἐπαρκέσειεν; ἢ τίς ἂν εὖ φρονῶν τοῦ σοῦ θιάσου τολμήσειεν εἶναι; οἳ νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσι, πρεσβύτεροι δὲ γενόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι, ἀπόνως μὲν λιπαροὶ διὰ νεότητος τρεφόμενοι, ἐπιπόνως δὲ αὐχμηροὶ διὰ γήρως περῶντες, τοῖς μὲν πεπραγμένοις αἰσχυνόμενοι, τοῖς δὲ πραττομένοις βαρυνόμενοι, τὰ μὲν ἡδέα ἐν τῆι νεότητι διαδραμόντες, τὰ δὲ χαλεπὰ εἰς τὸ γῆρας ἀποθέμενοι. (32) ἐγὼ δὲ σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δὲ ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς· ἔργον δὲ καλὸν οὔτε θεῖον οὔτ' ἀνθρώπειον χωρὶς ἐμοῦ γίγνεται. τιμῶμαι δὲ μάλιστα πάντων καὶ παρὰ θεοῖς καὶ παρὰ ἀνθρώποις οἷς προσήκει, ἀγαπητὴ μὲν συνεργὸς τεχνίταις, πιστὴ δὲ φύλαξ οἴκων δεσπόταις, εὐμενὴς δὲ παραστάτις οἰκέταις, ἀγαθὴ δὲ συλλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνηι πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμωι σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. (33) ἔστι δὲ τοῖς μὲν ἐμοῖς φίλοις ἡδεῖα μὲν καὶ ἀπράγμων σίτων καὶ ποτῶν ἀπόλαυσις· ἀνέχονται γὰρ ἕως ἂν ἐπιθυμήσωσιν αὐτῶν. ὕπνος δ' αὐτοῖς πάρεστιν ἡδίων ἢ τοῖς ἀμόχθοις, καὶ οὔτε ἀπολείποντες αὐτὸν ἄχθονται οὔτε διὰ τοῦτον μεθιᾶσι τὰ δέοντα πράττειν. καὶ οἱ μὲν νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἐπαίνοις χαίρουσιν, οἱ δὲ γεραίτεροι ταῖς τῶν νέων τιμαῖς ἀγάλλονται· καὶ ἡδέως μὲν τῶν παλαιῶν πράξεων μέμνηνται, εὖ δὲ τὰς παρούσας ἥδονται πράττοντες, δι' ἐμὲ φίλοι μὲν θεοῖς ὄντες, ἀγαπητοὶ δὲ φίλοις, τίμιοι δὲ πατρίσιν· ὅταν δ' ἔλθηι τὸ πεπρωμένον τέλος, οὐ μετὰ λήθης ἄτιμοι κεῖνται, ἀλλὰ μετὰ μνήμης τὸν ἀεὶ χρόνον ὑμνούμενοι θάλλουσι. τοιαῦτά σοι, ὦ παῖ τοκέων ἀγαθῶν Ἡράκλεις, ἔξεστι διαπονησαμένωι τὴν μακαριστοτάτην εὐδαιμονίαν κεκτῆσθαι. (34) οὕτω πως διώικει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσιν· ἐκόσμησε μέντοι τὰς γνώμας ἔτι μεγαλειοτέροις ῥήμασιν ἢ ἐγὼ νῦν.

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

3. Galen. de elem. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα Περὶ φύσεως ἐπιγέγραπται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐμπεδοκλέους, Ἀλκμαίωνός τε καὶ Γοργίου καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων. Cic. de orat. III 32, 128 *quid de Prodico Ceo, de Thrasymacho Chalcedonio, de Protagora Abderita loquar? quorum unusquisque plurimum temporibus illis etiam de natura rerum et disseruit et scripsit.* Vgl. S. 564, 8. 30.

6 φερόμενοι Ruhnken 11 ἀνθρώπινον C 12 προσήκω Schneider 27 κτήσασθαι Stob. διώικει Ruhnken: διώκει Hdss.: διοικεῖ Stob.

4. Gal. de virt. physic. II 9 [III 195 Helmr.; vgl. XV 325 Kühn.] Π. δ' ἐν τῶι Περὶ φύσεως ἀνθρώπου γράμματι τὸ συγκεκαυμένον καὶ οἷον ὑπερωπτημένον ἐν τοῖς χυμοῖς ὀνομάζων φλέγμα παρὰ τὸ πεφλέχθαι τῆι λέξει μὲν ἑτέρως χρῆται, φυλάττει μέντοι τὸ πρᾶγμα κατὰ ταὐτὸ τοῖς ἄλλοις. τὴν δ' ἐν τοῖς ὀνόμασι τἀνδρὸς τούτου καινοτομίαν ἱκανῶς ἐνδείκνυται καὶ Πλάτων [A 13 ff.]. ἀλλὰ τοῦτό γε τὸ πρὸς ἁπάντων ἀνθρώπων ὀνομαζόμενον φλέγμα, τὸ λευκὸν τὴν χρόαν, ὃ βλένναν ὀνομάζει Π., ὁ ψυχρὸς καὶ ὑγρὸς χυμός ἐστιν οὗτος καὶ πλεῖστος τοῖς τε γέρουσι καὶ τοῖς ὁπωσδήποτε ψυγεῖσιν ἀθροίζεται, καὶ οὐδεὶς οὐδὲ μαινόμενος ἂν ἄλλο τι ἢ ψυχρὸν καὶ ὑγρὸν εἴποι ἂν αὐτόν. Vgl. 32 A 27 [S. 239, 15], 55 A 159.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

5. Philodem. de piet. c. 9, 7 p. 75 G. Περσαῖος δὲ δῆλός ἐστιν ... ἀφανίζων τὸ δαιμόνιον ἢ μηθὲν ὑπὲρ αὐτοῦ γινώσκων, ὅταν ἐν τῶι Περὶ θεῶν μὴ ἀπίθανα λέγηι φαίνεσθαι τὰ περὶ ⟨τοῦ⟩ τὰ τρέφοντα καὶ ὠφελοῦντα θεοὺς νενομίσθαι καὶ τετειμῆσθαι πρῶτον ὑπὸ Προδίκου γεγραμμένα, μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς εὑρόντας ἢ τροφὰς ἢ σκέπας ἢ τὰς ἄλλας τέχνας ὡς Δήμητρα καὶ Διόνυσον καὶ τοὺς ... Cic. d. n. deor. I 37, 118 *quid? P. Cius, qui ea quae prodessent hominum vitae deorum in numero habita esse dixit, quam tandem religionem reliquit?* 15, 38 *Persaeus .. eos dicit esse habitos deos, a quibus magna utilitas ad vitae cultum esset inventa, ipsasque res utiles et salutares deorum esse vocabulis nuncupatas.* Sext. adv. math. IX 18. [vgl. oben S. 365, 26] Π. δὲ ὁ Κεῖος 'ἥλιον, φησί, καὶ σελήνην καὶ ποταμοὺς καὶ κρήνας καὶ καθόλου πάντα τὰ ὠφελοῦντα τὸν βίον ἡμῶν οἱ παλαιοὶ θεοὺς ἐνόμισαν διὰ τὴν ἀπ' αὐτῶν ὠφέλειαν, καθάπερ Αἰγύπτιοι τὸν Νεῖλον', καὶ διὰ τοῦτο τὸν μὲν ἄρτον Δήμητραν νομισθῆναι, τὸν δὲ οἶνον Διόνυσον, τὸ δὲ ὕδωρ Ποσειδῶνα, τὸ δὲ πῦρ Ἥφαιστον καὶ ἤδη τῶν εὐχρηστούντων ἕκαστον. 52 Π. δὲ τὸ ὠφελοῦν τὸν βίον ὑπειλῆφθαι θεόν, ὡς ἥλιον καὶ σελήνην καὶ ποταμοὺς καὶ λίμνας καὶ λειμῶνας καὶ καρποὺς καὶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες. Themist. Or. 30 p. 422 Dind. πλησιάζομεν ἤδη ταῖς τελεταῖς καὶ τὴν Προδίκου σοφίαν τοῖς λόγοις ἐγκαταμίξομεν, ὃς ἱερουργίαν πᾶσαν ἀνθρώπον καὶ μυστήρια

15 ΜΗ ... ΘΑΝΑΛΕΓΗΙ pap.: erg. * *Herm.* 13, 1 ⟨τοῦ⟩ fehlt pap.: erg. * 19 *Cius* Victorius: *chivis* Hdss. 21 *habitos* AB³C: *habitatos* B¹ *magna* AC: *aliqua magna* B, viell. richtig, vgl. de fin. I 10, 32 23 *nuncupates* B¹ 30 καὶ λίμνας Laur. 85, 16: fehlt übr. Hdss. 31 Ein ἔπαινος γεωργίας darf für Pr. aus Th. nicht erschlossen werden (Welcker). Vgl. dagegen Kalbfleisch *Festschr. Th. Gomperz* (Wien 1902) 94 ff.

καὶ τελετὰς τῶν γεωργίας καλῶν ἐξάπτει, νομίζων καὶ θεῶν ἔννοιαν ἐντεῦθεν εἰς ἀνθρώπους ἐλθεῖν καὶ πᾶσαν εὐσέβειαν * * * ἐγγυώμενος.

6. PLAT. Euthyd. 305 C οὗτοι γάρ εἰσιν μέν, ὦ Κρίτων, οὓς ἔφη Π. μεθόρια φιλοσόφου τε ἀνδρὸς καὶ πολιτικοῦ, οἴονται δ' εἶναι πάντων σοφώτατοι ἀνθρώπων ... D σοφοὶ δὲ ἡγοῦνται εἶναι πάνυ, εἰκότως· μετρίως μὲν γὰρ φιλοσοφίας ἔχειν, μετρίως δὲ πολιτικῶν.

7. STOB. III (flor.) 64, 28 Προδίκου.

ἐπιθυμίαν μὲν διπλασιασθεῖσαν ἔρωτα εἶναι, ἔρωτα δὲ διπλασιασθέντα μανίαν γίγνεσθαι.

ZWEIFELHAFTES.

8. [PLAT.] Eryxias p. 379 D ff. τουτονὶ μὲν τὸν λόγον, ἔφην ἐγώ, πρώιην ἐν Λυκείωι ἀνὴρ σοφὸς λέγων, Πρόδικος ὁ Κεῖος, ἐδόκει τοῖς παροῦσι φλυαρεῖν οὕτως, ὥστε μηδένα δύνασθαι πεῖσαι τῶν παρόντων, ὡς ἀληθῆ λέγει·... ἠρώτα γὰρ αὐτὸν τὸ μειράκιον, πῶς οἴεται κακὸν εἶναι τὸ πλουτεῖν καὶ ὅπως ἀγαθόν· ὁ δ' ὑπολαμβάνων, ὥσπερ καὶ σὺ νῦν δή, ἔφη, τοῖς μὲν καλοῖς κἀγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων καὶ τοῖς ἐπισταμένοις, ὅπου δεῖ χρῆσθαι τοῖς χρήμασι, τούτοις μὲν ἀγαθόν, τοῖς δὲ μοχθηροῖς καὶ ἀνεπιστήμοσι κακόν. ἔχει δ', ἔφη, καὶ τἄλλα πράγματα οὕτω πάντα· ὁποῖοι γὰρ ἄν τινες ὦσιν οἱ χρώμενοι, τοιαῦτα καὶ τὰ πράγματα αὐτοῖς ἀνάγκη εἶναι.

9. [Plat.] Axiochos p. 366 B ff. [Sokr. spricht] Ἀξίοχε, σύ γε οὐκ ἔτυμά μοι μαρτυρεῖς, οἴει δὲ καθάπερ Ἀθηναίων ἡ πληθύς, ἐπειδὴ ζητητικός εἰμι τῶν πραγμάτων, ἐπιστήμονά του εἶναί με. ἐγὼ δὲ εὐξαίμην ἂν τὰ κοινὰ ταῦτα εἰδέναι· τοσοῦτον ἀποδέω τῶν περιττῶν. (C) καὶ ταῦτα δέ, ἃ λέγω, Προδίκου ἐστὶ τοῦ σοφοῦ ἀπηχήματα, τὰ μὲν διμοίρου ἐωνημένα τὰ δὲ δυοῖν δραχμαῖν τὰ δὲ τετραδράχμου. προῖκα γὰρ ἀνὴρ οὗτος οὐδένα διδάσκει· διὰ παντὸς δὲ ἔθος ἐστὶν αὐτῶι φωνεῖν τὸ Ἐπιχάρμειον [13 B 30]· 'ἁ δὲ χεὶρ τὰν χεῖρα νίζει, δός τι καὶ λάβοις τί κα'. πρώιην γοῦν παρὰ Καλλίαι τῶι Ἱππονίκου ποιούμενος ἐπίδειξιν τοσάδε τοῦ ζῆν κατεῖπεν, ὥστε ἔγωγε μὲν

2 Lücke *; ἐγγενέσθαι verm. Kalbfl. 4 μεθόρια] d. Neutrum auffallend. Aristid. 28,84 sagt imitierend ἄνδρα οὐ μεθόριον ῥήτορος καὶ στρατηγοῦ
12 Welcher Bericht oder welches Apophthegma Anlaß zu der Fiktion gab, ist nicht mehr zu ersehen. Das Thema ist vom 5. Jahrh. ab vielfach behandelt. Vgl. c. 55 B 171—173. c. 83,1. Plato Euthydem. p. 279 ff. 22 Axiochos Ausg. v. Immisch *Philol. St. z. Plato* I 91 σύ γε V: σὺ δὲ A (?) οὐχ ἕτοιμα A 25 εὐξάμην A 29 νίζε V 30 λάβοις τί κα *: λάβε τι. καὶ AV: λάβοις τι γρ.AV, Stob. fl. III 10, 34: λάβοις τί κα. καὶ C. F. Hermann

παρὰ ἀκαρῆ διέγραψα τὸν βίον καὶ ἐξ ἐκείνου θανατᾶι μου ἡ ψυχή, Ἀξίοχε.

FALSCHES.

10. Plut. de sanit. 8 p. 126 d κομψῶς γὰρ ἔοικεν ὁ Πρόδικος εἰπεῖν, ὅτι τῶν ἡδυσμάτων ἄριστόν ἐστι τὸ πῦρ.

11. Gal. de meth. med. x 474 K. καὶ δὴ καὶ τὸ γάλα κάλλιστον μέν, εἰ ἐξ αὐτῶν θηλῶν ἐπισπῶιτό τις, ὥσπερ Εὐρυφῶν καὶ Ἡρόδοτος καὶ Πρόδικος ἀξιοῦσιν.

---

78. THRASYMACHOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. Suid. Θρασύμαχος Χαλκηδόνιος σοφιστὴς τῆς ἐν Βιθυνίαι Χαλκηδόνος (ὃς πρῶτος περίοδον καὶ κῶλον κατέδειξε καὶ τὸν νῦν τῆς ῥητορικῆς τρόπον εἰσηγήσατο, μαθητὴς [?] Πλάτωνος τοῦ φιλοσόφου καὶ Ἰσοκράτους τοῦ ῥήτορος) ἔγραψε συμβουλευτικούς, τέχνην ῥητορικήν, παίγνια, ἀφορμὰς ῥητορικάς.

2. Arist. soph. el. 34. 183^b 29 οἱ δὲ νῦν εὐδοκιμοῦντες παραλαβόντες παρὰ πολλῶν οἷον ἐκ διαδοχῆς κατὰ μέρος προαγαγόντων οὕτως ηὐξήκασι, Τεισίας μὲν μετὰ τοὺς πρώτους, Θρασύμαχος δὲ μετὰ Τεισίαν, Θεόδωρος δὲ μετὰ τοῦτον καὶ πολλοὶ πολλὰ συνενηνόχασι μέρη.

---

2 Die weitere Ausführung ist wahrscheinlich nicht aus Prodikos, denn der Inhalt ist modern und aus der kynischen und epikureischen Literatur entlehnt. So p. 366 d ff. = Krates bei Teles p. 38,4 Hense, p. 369 b ἤκουσα δέ ποτε καὶ τοῦ Προδίκου λέγοντος ὅτι ὁ θάνατος οὔτε περὶ τοὺς ζῶντάς ἐστιν οὔτε περὶ τοὺς μετηλλαχότας κτλ. = Epicur. ep. 3, 125 p. 61, 5 Usen. u. ö., p. 367 b = Bion bei Teles p. 10, 14 und Βίας p. 368 b sieht aus wie eine fälschende Korrektur des in der Vorlage zitierten Bion. Denn der Inhalt des Kap. ist Bionisch s. Heinze-Kießling zu Horaz i 1, 16 und von der ähnlichen Behauptung Herod. vii 152 verschieden. Prodikos wird für den Pessimismus vielleicht nur als Keier herangezogen. Vgl. Strabo x 6 p. 486. Menandr. fr. 613 K. Günstiger urteilt Gomperz *Gr. D.* I^2 463 5 Der richtige Autorname Euenos [fr. 10] steht de adul. et am. 2 p. 50 a; Quaest. Platon. x 3, 2; Quaest. conviv. vii 1, 2 8 Hier, wie xvii B 98 ff. ist Ἡρόδικος richtig. Vgl. Anon. Lond. (Suppl. Arist. iii 1) 9, 20 p. 14 Anm., p. 115^a 14 11 χαλκηδόνιος A: καλχηδόνιος V: καρχηδόνιος BE 12 νῦν] vgl. S. 576,6 13 μαθήτης Hdss.: καθηγητὴς *. Vgl. S. 576,9 ff. 16 Vgl. 21 A 19 17 προαγαγόντων BC: παραγαγόντων A: προαγαγόντες f

3. Dionys. Lys. 6 μετὰ ταύτας ἀρετὴν εὑρίσκω παρὰ Λυσίαι πάνυ θαυμαστήν, ἧς Θεόφραστος [περὶ λέξ. fr. 3 Schmidt] μέν φησιν ἄρξαι Θρασύμαχον, ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι Λυσίαν· καὶ γὰρ τοῖς χρόνοις οὗτος ἐκείνου προέχειν ἔμοιγε δοκεῖ· λέγω δ' ὡς ἐν ἀκμῆι κοινῆι βίου γενομένων ἀμφοῖν· . . . τίς δ' ἐστὶν ἥν φημι ἀρετήν; ἡ συστρέφουσα τὰ νοήματα καὶ στρογγύλως ἐκφέρουσα λέξις, οἰκεία πάνυ καὶ ἀναγκαία τοῖς δικανικοῖς λόγοις καὶ παντὶ ἀληθεῖ ἀγῶνι.

4. Aristoph. Daitales [427] fr. 198, 5 ff. [aus Gal. gloss. Hipp. xix 66 K. Dialog zwischen Sohn und Vater]

ἦ μὴν ἴσως σὺ καταπλιγήσει τῶι χρόνωι.
— τὸ καταπλιγήσει τοῦτο παρὰ τῶν ῥητόρων·
— ἀποβήσεταί σοι ταῦτα ποῖ τὰ ῥήματα;
— παρ' Ἀλκιβιάδου τοῦτο τἀποβήσεται.
— τί δ' ὑποτεκμαίρει καὶ κακῶς ἄνδρας λέγεις
καλοκἀγαθεῖν ἀσκοῦντας; — οἴμ', ὦ Θρασύμαχε,
τίς τοῦτο τῶν ξυνηγόρων τερθρεύεται;

5. Arist. rhet. Γ 11. 1413a 7 καὶ τὸ τὸν Νικήρατον φάναι Φιλοκτήτην εἶναι δεδηγμένον ὑπὸ Πράτυος, ὥσπερ εἴκασεν Θ. ἰδὼν τὸν Νικήρατον ἡττημένον ὑπὸ Πράτυος ῥαψωιδοῦντα, κομῶντα δὲ καὶ αὐχμηρὸν ἔτι.

6. — — B 23. 1400b 19 ὡς Κόνων Θρασύβουλον θρασύβουλον ἐκάλει καὶ Ἡρόδικος Θρασύμαχον 'ἀεὶ θρασύμαχος εἶ' καὶ Πῶλον 'ἀεὶ σὺ πῶλος εἶ'.

7. Iuv. vii 203 *paenituit multos vanae sterilisque cathedrae sicut Tharsymachi* [?] *probat exitus.* Schol. *rhetoris apud Athenas qui suspendio perit.*

8. Athen. x 454f Νεοπτόλεμος δὲ ὁ Παριανὸς ἐν τῶι Περὶ

4 προέχειν] Dion. setzt nämlich Lysias' Geburt falsch 459 14 κακοὺς Hdss.: verb. Elmsley 15 καλοκἀγαθεῖν Bergk: καλοκἀγαθεῖον oder -ῶν Hdss.: καλοκἀγαθίαν Stephanus 16 τούτων Hdss.: verb. Brunck τερθρεύεται Bergk: τηρεύεται oder τερύεται Hdss. der Vater ruft Thrasymachos als den Vater der neuen Mode zu Hilfe, um den forensischen Autor des Wortes καλοκἀγαθεῖν festzustellen. — Kratinos fr. 185 verspottet in der Πυτίνη (423 aufgef.) die Τέχνη, die den vielbenutzten Anfang empfiehlt τὴν μὲν παρασκευὴν ἴσως γιγνώσκετε. Clem. Str. vi 20 (ii 438, 14) vergleicht dazu Andokides 1, 1 u. a. Redner. Stand dies bei Thrasymachos? Vgl. Wilamowitz *Hom. U.* 312[19]
17 Nikeratos von Heraklea, Nebenbuhler des Antimachos, gekrönt von Lysander, Plut. Lys. 18 22 Ἡρόδικος] ἡρόδικος ὁ Ac: vielleicht ὁ ⟨Σηλυμβριανός⟩ *: Πρόδικος Spengel ohne Grund 25 *Tharsymachi* Ritschl: *lisimachi* P2 (in Rasur): **ysimachi* P1: *lisimachi* oder *thresimachi* übr. Hdss., daher *Thrasymachi* vulg., verm. ist ein Rhetor der jüngsten Zeit zu verstehen

ἐπιγραμμάτων ἐν Χαλκηδόνι φησὶν ἐπὶ τοῦ Θρασυμάχου τοῦ σοφιστοῦ μνήματος ἐπιγεγράφθαι τόδε τὸ ἐπίγραμμα·

τοὔνομα θῆτα ῥῶ ἄλφα σὰν ὖ μῦ ἄλφα χεῖ οὖ σάν·
πατρὶς Χαλκηδών· ἡ δὲ τέχνη σοφίη.

CIC. de orat. III 32, 128 [Prodikos, Thras., Protagoras, s. S. 570, 34] *quorum unus quisque plurimum temporibus illis etiam de natura rerum et disseruit et scripsit.*

10. PLAT. rep. I 336 B καὶ ὁ Θ. πολλάκις μὲν καὶ διαλεγομένων ἡμῶν μεταξὺ ὥρμα ἀντιλαμβάνεσθαι τοῦ λόγου, ἔπειτα ὑπὸ τῶν παρακαθημένων διεκωλύετο βουλομένων διακοῦσαι τὸν λόγον· ὡς δὲ διεπαυσάμεθα καὶ ἐγὼ ταῦτ' εἶπον, οὐκέτι ἡσυχίαν ἦγεν, ἀλλὰ συστρέψας ἑαυτὸν ὥσπερ θηρίον ἧκεν ἐφ' ἡμᾶς ὡς διαρπασόμενος. καὶ ἐγώ τε καὶ ὁ Πολέμαρχος δείσαντες διεπτοήθημεν. ὁ δ' εἰς τὸ μέσον φθεγξάμενος 'τίς, ἔφη, ὑμᾶς πάλαι φλυαρία ἔχει, ὦ Σώκρατες κτλ. 338 C φημὶ γὰρ ἐγὼ [Thrasym.] εἶναι τὸ δίκαιον οὐκ ἄλλο τι ἢ τὸ τοῦ κρείττονος ξυμφέρον.

11 [8]. ARIST. rhet. Γ 8. 1409^{a}2 λείπεται δὲ παιάν, ὧι ἐχρῶντο μὲν ἀπὸ Θρασυμάχου ἀρξάμενοι, οὐκ εἶχον δὲ λέγειν τίς ἦν.

12. CIC. Orat. 13, 40 *Isocrates ... cum concisus ei Th. minutis numeris videretur et Gorgias, qui tamen primi traduntur arte quadam verba vinxisse, Thucydides autem praefractior nec satis ut ita dicam rotundus, primus instituit dilatare verbis et mollioribus numeris explere sententias.*

13. DIONYS. Isae. 20 τῶν δὲ τοὺς ἀκριβεῖς προαιρουμένων λόγους καὶ πρὸς τὴν ἐναγώνιον ἀσκούντων ῥητορικήν, ὧν ἐγένετο Ἀντιφῶν τε ὁ Ῥαμνούσιος καὶ Θρασύμαχος ὁ Καλχηδόνιος καὶ Πολυκράτης ὁ Ἀθηναῖος Κριτίας τε ὁ τῶν τριάκοντα ἄρξας καὶ Ζωίλος ὁ τὰς καθ' Ὁμήρου συντάξεις καταλιπών ... Θ. δὲ καθαρὸς μὲν καὶ λεπτὸς καὶ δεινὸς εὑρεῖν τε καὶ εἰπεῖν στρογγύλως καὶ περιττῶς ὃ βούλεται, πᾶς δέ ἐστιν ἐν τοῖς τεχνογραφικοῖς καὶ ἐπιδεικτικοῖς, δικανικοὺς δὲ [ἢ συμβουλευτικοὺς] οὐκ ἀπολέλοιπε λόγους, τὰ δὲ αὐτὰ καὶ περὶ Κριτίου καὶ περὶ Ζωίλου τις ἂν εἰπεῖν ἔχοι πλὴν ὅσον τοῖς χαρακτῆρσι τῆς ἑρμηνείας διαλλάττουσιν ἀλλήλων.

14. SUID. Οὐηστῖνος ⟨ὁ⟩ Ἰούλιος χρηματίσας σοφιστής. ἐπιτομὴν τῶν Παμφίλου γλωσσῶν βίβλους δ̄, ἐκλογὴν ὀνομάτων ἐκ τῶν Δημοσθένους βιβλίων, ἐκλογὴν ἐκ τῶν Θουκυδίδου, Ἰσαίου, Ἰσοκράτους καὶ Θρασυμάχου τοῦ ῥήτορος καὶ τῶν ἄλλων ῥητόρων.

---

3 ῦ μῦ] ῡμ Hdss. 17 παίαν] παιδείαν A^c 18 μὲν A^c: μὲν ὡς ἐν ἀπορρήτω ΘΠ: tilgte Victorius. Wohl Scholion zum Schluß τίς ἦν] ὡς ἐν ἀπορρήτωι ⟨ὧν⟩ 25 καλχηδόνιος F^1: χαλκηδόνιος F^2MBP 30 [ἢ συμβουλευτικοὺς] Schwartz 33 ⟨ὁ⟩ Flach

B. FRAGMENTE.

⟨ΠΕΡΙ ΠΟΛΙΤΕΙΑΣ.⟩

1. [2 Sauppe O. A. II 162] Dionys. Demosth. 3 [p. 132, 3 Raderm. — Usen.] τρίτη λέξις ἦν ἡ μεικτή τε καὶ σύνθετος ἐκ τούτων τῶν δυεῖν [näml. αὐστηρὰ und λιτή]· ἣν ὁ μὲν πρῶτος ἁρμοσάμενος καὶ καταστήσας εἰς τὸν νῦν ὑπάρχοντα κόσμον, εἴτε Θ. ὁ Καλχηδόνιος ἦν, ὡς οἴεται Θεόφραστος [π. λέξ. fr. 4 Schmidt], εἴτε ἄλλος τις, οὐκ ἔχω λέγειν. οἱ δ' ἐκδεξάμενοι καὶ ἀναθρέψαντες, καὶ οὐ πολὺ ἀποσχόντες τοῦ τελειῶσαι ῥητόρων μὲν Ἰσοκράτης ὁ Ἀθηναῖος ἐγένετο, φιλοσόφων δὲ Πλάτων ὁ Σωκρατικός· τούτων γὰρ ἀμήχανον εὑρεῖν τῶν ἀνδρῶν ἑτέρους τινὰς ἔξω Δημοσθένους ἢ τἀναγκαῖα καὶ χρήσιμα κρεῖττον ἀσκήσαντας ἢ τὴν καλλιλογίαν καὶ τὰς ἐπιθέτους κατασκευὰς βέλτιον ἀποδειξαμένους. ἡ μὲν οὖν Θρασυμάχου λέξις, εἰ δὴ πηγὴ ἦν ὄντως τῆς μεσότητος, αὐτὴν τὴν προαίρεσιν ἔοικεν ἔχειν σπουδῆς ἀξίαν· κέκραται γὰρ εὖ πως καὶ αὐτὸ τὸ χρήσιμον εἴληφεν ἑκατέρας. δυνάμει δ' ὡς οὐκ ἴσηι ⟨τῆι⟩ βουλήσει κέχρηται, παράδειγμα ἐξ ἑνὸς τῶν δημηγορικῶν λόγων τόδε· 'ἐβουλόμην μέν, ὦ Ἀθηναῖοι, μετασχεῖν ἐκείνου τοῦ χρόνου τοῦ παλαιοῦ [καὶ τῶν πραγμάτων], ἡνίκα σιωπᾶν ἀπέχρη τοῖς νεωτέροισι, τῶν τε πραγμάτων οὐκ ἀναγκαζόντων ἀγορεύειν καὶ τῶν πρεσβυτέρων ὀρθῶς τὴν πόλιν ἐπιτροπευόντων. ἐπειδὴ δ' εἰς τοσοῦτον ἡμᾶς ἀνέθετο χρόνον ὁ δαίμων, ὥστε ⟨ἑτέρων μὲν ἀρχόντων⟩ τῆς πόλεως ἀκούειν, τὰς δὲ συμφορὰς ⟨πάσχειν⟩ αὐτούς, καὶ τούτων τὰ μέγιστα μὴ θεῶν ἔργα εἶναι μηδὲ τῆς τύχης, ἀλλὰ τῶν ἐπιμεληθέντων, ἀνάγκη δὴ λέγειν· ἢ γὰρ ἀναίσθητος ἢ καρτερώτατός ἐστιν, ὅστις ἐξαμαρτάνειν ἑαυτὸν ἔτι παρέξει τοῖς βουλομένοις, καὶ τῆς ἑτέρων ἐπιβουλῆς τε καὶ κακίας αὐτὸς ὑποσχήσει

---

4 λέξις * (vgl. c. 2 Anf.): λέξεως Hdss.: λέξεως ἰδέα Sylburg 6 χαλκηδόνιος Hdss. 13 ἀποδεξαμένους Hdss.: verb. Sylburg 14 εἰ δὴ πηγὴ *: ἡ λοιπή τις Hdss.: εἰ δὴ πηγή τις nach H. Schenkl und Sadée Rad.-Us.: εἴ γε κρηπὶς * (1. Aufl.) 16 δυνάμει δ' ὡς Sauppe: δυναμέως· ὡς δὲ Hdss. ⟨τῆι⟩ Reiske 17 ἐξ ἑνὸς ⟨θήσω⟩ Sylburg Symbuleutische Musterrede. Situation etwa: dekeleischer Krieg, Hader zwischen Oligarchen und Demokraten 18 ὦ ἀθηναῖοι Sylburg: ὦ mit θ darüber Hdss.; was ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι auflösen Rad.-Us. [τοῦ παλαιοῦ] Vliet 19 [καὶ τῶν πραγμάτων] Sauppe νεωτέροισι mrg M (Sadée): νεωτέροις Hdss. Ausg. 23. 24 Die Lücken der Hdss. erg. *: ὥστε ⟨τὰς μὲν εὐπραξίας⟩ τῆς πόλεως ἀκούειν, τὰς δὲ συμφορὰς ⟨ὁρᾶν⟩ αὐτοὺς Blass; aber zu εὐπραξίαι ist die Zeit nicht angetan 26 δὴ Sylburg: [δὲ] Raderm. καρτερικώτατός Usener 27 ἐνεξαμαρτάνειν Reiske

τὰς αἰτίας. ἅλις γὰρ ἡμῖν ὁ παρελθὼν χρόνος καὶ ἀντὶ μὲν εἰρήνης ἐν πολέμωι γενέσθαι καὶ διὰ κινδύνων ⟨ἐλθεῖν⟩ εἰς τόνδε τὸν χρόνον, τὴν μὲν παρελθοῦσαν ἡμέραν ἀγαπῶσι, τὴν δ' ἐπιοῦσαν δεδιόσι, ἀντὶ δ' ὁμονοίας εἰς ἔχθραν καὶ ταραχὰς πρὸς ἀλλήλους ἀφικέσθαι. καὶ τοὺς μὲν ἄλλους τὸ πλῆθος τῶν ἀγαθῶν ὑβρίζειν τε ποιεῖ καὶ στασιάζειν, ἡμεῖς δὲ μετὰ μὲν τῶν ἀγαθῶν ἐσωφρονοῦμεν· ἐν δὲ τοῖς κακοῖς ἐμάνημεν, ἃ τοὺς ἄλλους σωφρονίζειν εἴωθεν. τί δῆτα μέλλοι τις ἂν ⟨ἃ⟩ γιγνώσκει εἰπεῖν, ὅτωι γε ⟨γέγονε⟩ λυπεῖσθαι ἐπὶ τοῖς παροῦσι καὶ νομίζειν ἔχειν τι τοιοῦτον, ὡς μηδὲν ἔτι τοιοῦτον ἔσται; πρῶτον μὲν οὖν τοὺς διαφερομένους πρὸς ἀλλήλους καὶ τῶν ῥητόρων καὶ τῶν ἄλλων ἀποδείξω γ' ἐν τῶι λέγειν πεπονθότας πρὸς ἀλλήλους, ὅπερ ἀνάγκη τοὺς ἄνευ γνώμης φιλονικοῦντας πάσχειν· οἰόμενοι γὰρ ἐναντία λέγειν ἀλλήλοις, οὐκ αἰσθάνονται τὰ αὐτὰ πράττοντες οὐδὲ τὸν τῶν ἑτέρων λόγον ἐν τῶι σφετέρωι λόγωι ἐνόντα. σκέψασθε γὰρ ἐξ ἀρχῆς, ἃ ζητοῦσιν ἑκάτεροι. πρῶτον μὲν ἡ πάτριος πολιτεία ταραχὴν αὐτοῖς παρέχει ῥάιστη γνωσθῆναι καὶ κοινοτάτη τοῖς πολίταις οὖσα πᾶσιν. ὁπόσα μὲν οὖν ἐπέκεινα τῆς ἡμετέρας γνώμης ἐστίν, ἀκούειν ἀνάγκη λόγων τῶν παλαιοτέρων, ὁπόσα δ' αὐτοὶ ἐπεῖδον οἱ πρεσβύτεροι, ταῦτα δὲ παρὰ τῶν εἰδότων πυνθάνεσθαι.' τοιαύτη μὲν οὖν τις ἡ Θρασυμάχειος ἑρμηνεία, μέση τοῖν δυεῖν καὶ εὔκρατος καὶ εἰς ἀμφοτέρους τοὺς χαρακτῆρας ἐπίκαιρον ἀφετήριον.

ΥΠΕΡ ΛΑΡΙΣΑΙΩΝ.

2. [1] CLEM. Strom. VI 16 [II 435, 16 St.] καὶ μὴν ἐν Τηλέφωι [aufgef. 438] εἰπόντος Εὐριπίδου '"Ελληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν;' [fr. 719 N.] Θ. ἐν τῶι ὑπὲρ Λαρισαίων λέγει· 'Ἀρχελάωι δουλεύσομεν Ἕλληνες ὄντες βαρβάρωι;'

1 καὶ tilgte Sauppe. Vielleicht καὶ ⟨αἰσχρὸν⟩ 2 ⟨ἐλθεῖν⟩ * 9 ⟨ἃ⟩ γιγνώσκει *: γιγνώσκειν Hdss.: γιγνώσκων Blass ⟨γέγονε⟩ *: ⟨ὑπάρχει⟩ Blass 10 *er wisse ein solches Mittel, daß ein solcher Zustand aufhört* 13 γ' ἐν τῶι λέγειν *: γε προλέγων Hdss.: γε παρὰ λόγον Usener 17 σφετέρωι Cobet: ἑτέρῳ Hdss. 19 ῥάιστη Sylburg: ῥάστην Hdss. 20 ἐπέκεινα Reiske: ἐκείνων Hdss. 21 γνώμης] μνήμης Sauppe λόγων *: λέγειν Hdss.; ἀκούοντας ἀνάγκη λέγειν τῶν π. Blass 27 Diese Musterrede bezieht sich auf die Zeit 404—399. Die Realien hat Herodes Atticus Περὶ πολιτείας [v 658 Bekk.] benutzt. Vgl. W. Schmid *Rh. Mus.* 59, 512.

ΜΕΓΑΛΗ ΤΕΧΝΗ.

3. [4] Schol. Aristoph. Vög. 880 τὰ αὐτὰ τοῖς Θεοπόμπου [fr. 115 über die Einschließung der Chier in das Gebet der Athener zu Anfang des pelop. Kriegs] καὶ Θ. φησιν ἐν τῆι Μεγάληι τέχνηι.

Zu der Techne gehören außer den Ἀφορμαὶ ῥητορικαὶ [S. 573, 15] die folgenden mit Spezialtiteln angeführten Frr.

4. [3] Athen. x 416 a Θ. δ' ὁ Χαλκηδόνιος ἔν τινι τῶν προοιμίων τὸν Τιμοκρέοντά φησιν ὡς μέγαν βασιλέα ἀφικόμενον καὶ ξενιζόμενον παρ' αὐτῶι πολλὰ ἐμφορεῖσθαι. πυθομένου δὲ τοῦ βασιλέως ὅ τι ἀπὸ τούτων ἐργάζοιτο εἶπε Περσῶν ἀναριθμήτους συγκόψειν. καὶ τῆι ὑστεραίαι πολλοὺς καθ' ἕνα νικήσας μετὰ τοῦτο ἐχειρονόμησε. πυνθανομένου δὲ τὴν πρόφασιν ὑπολείπεσθαι ἔφη τοσαύτας, εἰ προσίοι τις, πληγάς.

5. [7] Arist. rhet. Γ 1. p. 1404ᵃ 13 ἐγκεχειρήκασιν δὲ ἐπ' ὀλίγον περὶ αὐτῆς [näml. τῆς ὑποκριτικῆς] εἰπεῖν τινες, οἷον Θ. ἐν τοῖς ἐλέοις.

6. [5] Plato Phaedr. p. 267 c [vgl. S. 535, 8] τῶν γε μὴν οἰκτρογόων ἐπὶ γῆρας καὶ πενίαν ἑλκομένων λόγων κεκρατηκέναι τέχνηι μοι φαίνεται τὸ τοῦ Χαλκηδονίου σθένος. ὀργίσαι τε αὖ πολλοὺς ἅμα δεινὸς ἀνὴρ γέγονε καὶ πάλιν ὠργισμένοις ἐπάιδων κηλεῖν, ὡς ἔφη· διαβάλλειν τε καὶ ἀπολύσασθαι διαβολὰς ὅθεν δὴ κράτιστος. Hermias z. d. St. p. 239, 18 Couvreur. ὁ γὰρ Χαλκηδόνιος, τουτέστιν ὁ Θ., ταῦτα ἐδίδαξεν, ὡς δεῖ εἰς οἶκτον ἐγεῖραι τὸν δικαστὴν καὶ ἐπισπᾶσθαι ἔλεον, γῆρας, πενίαν, τέκνα ἀποδυρόμενον καὶ τὰ ὅμοια.

7. [6] Plut. quaest. conv. i 2, 3 p. 616 d δεῖ [bei der Tischordnung] καθάπερ ὑπόθεσιν μελετῶντα συγκριτικὴν τοὺς Ἀριστοτέλους Τόπους [Γ 1 ff.] ἢ τοὺς Θρασυμάχου Ὑπερβάλλοντας ἔχειν προχείρους οὐδὲν τῶν χρησίμων διαπραττόμενον, ἀλλὰ τὴν κενὴν δόξαν ἐκ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν θεάτρων εἰς τὰ συμπόσια μετάγοντα.

AUS UNBESTIMMTER SCHRIFT.

8. Herm. z. Plat. Phaedr. p. 239, 21 Couvr. [zu σθένος p. 267 c s. B 6] ἔγραψεν [Thr.] ἐν λόγωι ἑαυτοῦ τοιοῦτόν τι, ὅτι οἱ θεοὶ

---

1 Der Titel scheint eine kleinere Techne desselben Verf. vorauszusetzen. 7 Vermutlich das προοίμιον zur Μεγάλη τέχνη, in dem sich Thr. mit dem rhodischen Athleten in bezug auf sein σθένος (B 6) und seine Monstrekünste (ὑπερβάλλοντες λόγοι B 7) mit dem vielgewandten Meisterringer vergleicht 12 ὑπολείπεσθαι Sauppe: ἀπολείπεσθαι Hdss. 16 Mißverstanden Quint. iii 3, 4; vgl. iii 1, 12 S. 538, 16 17 οἰκτρογόων] im Stile dieser ganzen Stelle, nicht speziell Thrasym. parodierend 19 Καλχηδονίου Herwerden: ναλκηδονίου Hdss. 21 ὅθεν δεῖ BT

οὐχ ὁρῶσι τὰ ἀνθρώπινα· οὐ γὰρ ἂν τὸ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγαθῶν παρεῖδον τὴν δικαιοσύνην· ὁρῶμεν γὰρ τοὺς ἀνθρώπους ταύτηι μὴ χρωμένους.

---

79. HIPPIAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. Suid. Ἱππίας Διοπείθους Ἠλεῖος σοφιστὴς καὶ φιλόσοφος, μαθητὴς Ἡγησιδάμου, ὃς τέλος ὡρίζετο τὴν αὐτάρκειαν. ἔγραψε πολλά.

2. Philostrat. V. Soph. I 11 1ff. Ἱ. δὲ ὁ σοφιστὴς ὁ Ἠλεῖος τὸ μὲν μνημονικὸν οὕτω τι καὶ γηράσκων ἔρρωτο, ὡς καὶ πεντήκοντα ὀνομάτων ἀκούσας ἅπαξ ἀπομνημονεύειν αὐτὰ καθ' ἣν ἤκουσε τάξιν, ἐσήγετο δὲ ἐς τὰς διαλέξεις γεωμετρίαν, ἀστρονομίαν, μουσικήν, ῥυθμούς· (2) διελέγετο δὲ καὶ περὶ ζωγραφίας καὶ περὶ ἀγαλματοποιίας· (3) ταῦτα ἑτέρωθι· ἐν Λακεδαίμονι δὲ γένη τε διήιει πόλεων (?) καὶ ἀποικίας καὶ ἔργα, ἐπειδὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι διὰ τὸ βούλεσθαι ἄρχειν τῆι ἰδέαι ταύτηι ἔχαιρον. (4) ἔστιν δὲ αὐτῶι καὶ Τρωικὸς διάλογος [B 5], οὗ λόγος· ὁ Νέστωρ ἐν Τροίαι ἁλούσηι ὑποτίθεται Νεοπτολέμωι τῶι Ἀχιλλέως, ἃ χρὴ ἐπιτηδεύοντα ἄνδρα ἀγαθὸν φαίνεσθαι. (5) πλεῖστα δὲ Ἑλλήνων πρεσβεύσας ὑπὲρ τῆς Ἤλιδος οὐδαμοῦ κατέλυσε τὴν ἑαυτοῦ δόξαν δημηγορῶν τε καὶ διαλεγόμενος, ἀλλὰ καὶ χρήματα πλεῖστα ἐξέλεξε καὶ φυλαῖς ἐνεγράφη πόλεων μικρῶν τε καὶ μειζόνων. (6) παρῆλθε καὶ εἰς τὴν Ἰνυκὸν ὑπὲρ χρημάτων, τὸ δὲ πολίχνιον τοῦτο Σικελικοί εἰσιν, οὓς ὁ Πλάτων ⟨ἐν⟩ τῶι Γοργίαι ἐπισκώπτει. (7) εὐδοκιμῶν δὲ καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἔθελγε τὴν Ἑλλάδα ἐν Ὀλυμπίαι λόγοις ποικίλοις καὶ πεφροντισμένοις εὖ. (8) ἡρμήνευε δὲ οὐκ ἐλλιπῶς ἀλλὰ περιττῶς καὶ κατὰ φύσιν, ἐς ὀλίγα καταφεύγων τῶν ἐκ ποιητικῆς ὀνόματα.

3. [Plut.] Vit. x or. 4 p. 838 A ἐγένετο δ' αὐτῶι [Isokrates] καὶ παῖς Ἀφαρεὺς πρεσβύτηι ὄντι ἐκ Πλαθάνης τῆς Ἱππίου τοῦ ῥήτορος

---

7 Ἡγησιδάμου] unbekannt; vgl. Ἀγησίδαμος S. 268, 36 αὐτάρκειαν] aus A 12 herausgesponnen Vgl. auch Norden *Herm.* 40, 523 10 Quelle A 11 (S. 581, 37) 14 πόλεων scheint zu ἀποικίας zu gehören; vgl. die Quelle A 11: ἡρώων Wendland 17 οὗ *: οὐ Hdss. vgl. die Quelle A 9 19 πρεσβεύσας] Quelle A 6 22 Ἰνυκόν] Quelle A 7 23 ⟨ἐν⟩ *: [τῷ Γοργίᾳ] Kayser. Die Stelle wohl 493 A [oben S. 245, 2] 25 Ὀλυμπίαι] Quelle A 12 29 Ἀφαρεὺς] trag. Dichter tätig 368—341, Wilhelm *Urk. dr. Auff.* S. 40 Ἱππίου] Identität mit dem Elier bestritten; s. Blass *Att. Ber.* II 711

ποιητός, τῶν δὲ τῆς γυναικὸς τριῶν παίδων ὁ νεώτατος. 839 B καὶ νέον μὲν ὄντα μὴ γῆμαι, γηράσαντα δ' ἑταίραι συνεῖναι ἧι ὄνομα ἦν Λαγίσκη . . . ἔπειτα Πλαθάνην τὴν Ἱππίου τοῦ ῥήτορος γυναῖκα ἠγάγετο τρεῖς παῖδας ἔχουσαν, ὧν τὸν Ἀφαρέα, ὡς προείρηται, ἐποιήσατο. Harpocr. Ἀφαρεύς. οὗτος Ἱππίου μὲν ἦν υἱός, ἐνομίζετο δὲ Ἰσοκράτους. Zosim. V. Isocr. p. 253, 4 Westerm. γυναῖκα δ' ἠγάγετο Πλαθάνην τινά, Ἱππίου τοῦ ῥήτορος ἀπογεννωμένην.

4. Plat. Apol. p. 19 E καὶ τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἷός τ' εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους ὥσπερ Γοργίας τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος καὶ Ἱ. ὁ Ἠλεῖος. Vgl. 77 A 4.

5. Athen. v p. 218 c ὁ δὲ Πλάτων καὶ τὸν Ἠλεῖον Ἱππίαν συμπαρόντα ποιεῖ [ἐν] τῶι Πρωταγόραι [vgl. C 1] μετά τινων ἰδίων πολιτῶν, οὓς οὐκ εἰκὸς ἐν Ἀθήναις ἀσφαλῶς διατρίβειν πρὸ τοῦ τὰς ἐνιαυσίας ἐπὶ Ἰσάρχου [τοῦ] Ἐλαφηβολιῶνος [423] συντελεσθῆναι σπονδάς. Vgl. 74 A 11.

5ᵃ. Xenoph. Symp. 4, 62 οἶδα μέν, ἔφη, σε [Antisthenes] Καλλίαν τουτονὶ προαγωγεύσαντα τῶι σοφῶι Προδίκωι . . ., οἶδα δέ σε Ἱππίαι τῶι Ἠλείωι, παρ' οὗ οὗτος καὶ τὸ μνημονικὸν ἔμαθεν.

6. Plat. Hipp. mai. p. 281 A [Sokr., Hipp.] Ἱππίας ὁ καλός τε καὶ σοφός, ὡς διὰ χρόνου ἡμῖν κατῆρας εἰς τὰς Ἀθήνας. — Οὐ γὰρ σχολή, ὦ Σώκρατες. ἡ γὰρ Ἦλις ὅταν τι δέηται διαπράξασθαι πρός τινα τῶν πόλεων, ἀεὶ ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἔρχεται τῶν πολιτῶν αἱρουμένη πρεσβευτήν, ἡγουμένη δικαστὴν καὶ ἄγγελον ἱκανώτατον εἶναι τῶν λόγων, οἳ ἂν παρὰ τῶν πόλεων ἑκάστων λέγωνται. πολλάκις μὲν οὖν καὶ εἰς ἄλλας πόλεις ἐπρέσβευσα, πλεῖστα δὲ καὶ περὶ πλείστων καὶ μεγίστων εἰς τὴν Λακεδαίμονα· διὸ δή, ὃ σὺ ἐρωτᾶις, οὐ θαμίζω εἰς τούσδε τοὺς τόπους.

7. — — p. 282 DE [Hippias spricht] ἀφικόμενος δέ ποτε εἰς Σικελίαν Πρωταγόρου [s. 74 A 9] αὐτόθι ἐπιδημοῦντος καὶ εὐδοκιμοῦντος καὶ πρεσβυτέρου ὄντος [καὶ] πολὺ νεώτερος ὢν ἐν ὀλίγωι χρόνωι πάνυ πλέον ἢ πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν μνᾶς εἰργασάμην, καὶ ἐξ ἑνός γε χωρίου πάνυ σμικροῦ Ἰνυκοῦ πλέον ἢ εἴκοσι μνᾶς· καὶ τοῦτο ἐλθὼν οἴκαδε φέρων τῶι πατρὶ ἔδωκα, ὥστε ἐκεῖνον καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας θαυμάζειν τε καὶ ἐκπεπλῆχθαι. καὶ σχεδόν τι οἶμαι ἐμὲ πλείω χρήματα εἰργάσθαι ἢ ἄλλους σύνδυο οὕστινας βούλει τῶν σοφιστῶν. Tracht s. 76 A 9.

---

1 παίδων ⟨ὧν⟩ Reiske 12 [ἐν] Wilamowitz 13 οὓς Musurus: ὡς Hds. 14 [τοῦ] Musurus 23 δικαστήν] διαιτητὴν Burges, δοκιμαστὴν Naber, διαλλακτὴν * 30 πολὺ F: καὶ πολὺ TW 31 πάνυ χρόνωι Schanz

8. — Hipp. min. p. 363 c [Hipp.] καὶ γὰρ ἂν δεινὰ ποιοίην, ὦ Εὔδικε, εἰ Ὀλυμπίαζε μὲν εἰς τὴν τῶν Ἑλλήνων πανήγυριν, ὅταν τὰ Ὀλύμπια ἦι, ἀεὶ ἐπανιὼν οἴκοθεν ἐξ Ἤλιδος εἰς τὸ ἱερὸν παρέχω ἐμαυτὸν καὶ λέγοντα ὅτι ἄν τις βούληται ὧν ἄν μοι εἰς ἐπίδειξιν παρεσκευασμένον ἦι, καὶ ἀποκρινόμενον τῶι βουλομένωι ὅτι ἄν τις ἐρωτᾶι, νῦν δὲ τὴν Σωκράτους ἐρώτησιν φύγοιμι . . . 346 A ἐξ οὗ γὰρ ἦργμαι Ὀλυμπίασιν ἀγωνίζεσθαι οὐδενὶ πώποτε κρείττονι εἰς οὐδὲν ἐμαυτοῦ ἐνέτυχον.

9. — Hipp. mai. p. 286 A [Hippias] Καὶ ναὶ μὰ Δί', ὦ Σώκρατες, περί γε ἐπιτηδευμάτων καλῶν καὶ ἔναγχος αὐτόθι ηὐδοκίμησα διεξιών, ἃ χρὴ τὸν νέον ἐπιτηδεύειν. ἔστι γάρ μοι περὶ αὐτῶν παγκάλως λόγος συγκείμενος, καὶ ἄλλως εὖ διακείμενος καὶ τοῖς ὀνόμασι· πρόσχημα δέ μοί ἐστι καὶ ἀρχὴ τοιάδε τις τοῦ λόγου [vgl. A 2 § 4]· ἐπειδὴ ἡ Τροία ἥλω, λέγει ὁ λόγος, ὅτι Νεοπτόλεμος Νέστορα ἔροιτο, ποῖά ἐστι καλὰ ἐπιτηδεύματα, ἃ ἄν τις ἐπιτηδεύσας νέος ὢν εὐδοκιμώτατος γένοιτο· μετὰ ταῦτα δὴ λέγων ἐστὶν ὁ Νέστωρ καὶ ὑποτιθέμενος αὐτῶι πάμπολλα νόμιμα καὶ πάγκαλα. τοῦτον δὴ καὶ ἐκεῖ [in Sparta] ἐπεδειξάμην καὶ ἐνθάδε [in Athen] μέλλω ἐπιδεικνύναι εἰς τρίτην ἡμέραν ἐν τῶι Φειδοστράτου διδασκαλείωι καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ ἄξια ἀκοῆς· ἐδεήθη γάρ μου Εὔδικος ὁ Ἀπημάντου.

10. — Hipp. min. p. 364 c [Hipp.] φημὶ γὰρ Ὅμηρον πεποιηκέναι ἄριστον μὲν ἄνδρα Ἀχιλλέα τῶν εἰς Τροίαν ἀφικομένων, σοφώτατον δὲ Νέστορα, πολυτροπώτατον δὲ Ὀδυσσέα.

11. — Hipp. mai. p. 285 B ἐκεῖνα ἃ σὺ κάλλιστα ἐπίστασαι, τὰ περὶ τὰ ἄστρα τε καὶ τὰ οὐράνια πάθη . . . ἀλλὰ περὶ γεωμετρίας τι χαίρουσιν ἀκούοντες . . . περί γε λογισμῶν . . . ἐκεῖνα ἃ σὺ ἀκριβέστατα ἐπίστασαι ἀνθρώπων διαιρεῖν, περί τε γραμμάτων δυνάμεως καὶ συλλαβῶν καὶ ῥυθμῶν καὶ ἁρμονιῶν . . . τί μήν ἐστιν ἃ ἡδέως σου ἀκροῶνται [die Spartaner] καὶ ἐπαινοῦσιν; αὐτός μοι εἰπέ, ἐπειδὴ ἐγὼ οὐχ εὑρίσκω. — Περὶ τῶν γενῶν, ὦ Σώκρατες, τῶν τε ἡρώων καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν κατοικίσεων, ὡς τὸ ἀρχαῖον ἐκτίσθησαν αἱ πόλεις, καὶ συλλήβδην πάσης τῆς ἀρχαιολογίας ἥδιστα ἀκροῶνται, ὥστ' ἔγωγε δι' αὐτοὺς ἠνάγκασμαι ἐκμεμαθηκέναι τε καὶ ἐκμεμελετηκέναι πάντα τὰ τοιαῦτα. — Ναὶ μὰ Δί', ὦ Ἱππία, ηὐτύχηκάς γε, ὅτι Λακεδαιμόνιοι οὐ χαίρουσιν, ἄν τις αὐτοῖς ἀπὸ Σόλωνος τοὺς ἄρχοντας τοὺς ἡμετέρους καταλέγηι· εἰ δὲ μή, πράγματ' ἂν εἶχες ἐκμανθάνων. — Πόθεν, ὦ Σώκρατες; ἅπαξ

15 Vgl. Isocr. 1, 12; 2, 36; Norden *Herm.* 40, 522 20 Εὔδικος] Person des Hippias minor

ἀκούσας πεντήκοντα ὀνόματα ἀπομνημονεύσω. — Ἀληθῆ λέγεις, ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἐνενόησα, ὅτι τὸ μνημονικὸν ἔχεις· ὥστ' ἐννοῶ ὅτι εἰκότως σοι χαίρουσιν οἱ Λακεδαιμόνιοι ἅτε πολλὰ εἰδότι, καὶ χρῶνται ὥσπερ ταῖς πρεσβύτισιν οἱ παῖδες πρὸς τὸ ἡδέως μυθολογῆσαι.

12. — Hipp. min. p. 368 B πάντως δε πλείστας τέχνας πάντων σοφώτατος εἶ ἀνθρώπων, ὡς ἐγώ ποτέ σου ἤκουον μεγαλαυχουμένου πολλὴν σοφίαν καὶ ζηλωτὴν σαυτοῦ διεξιόντος ἐν ἀγορᾶι ἐπὶ ταῖς τραπέζαις. ἔφησθα δὲ ἀφικέσθαι ποτὲ εἰς Ὀλυμπίαν ἃ εἶχες περὶ τὸ σῶμα ἅπαντα σαυτοῦ ἔργα ἔχων· πρῶτον μὲν δακτύλιον (ἐντεῦθεν γὰρ ἤρχου) ὃν εἶχες σαυτοῦ ἔχειν ἔργον ὡς ἐπιστάμενος δακτυλίους γλύφειν καὶ ἄλλην σφραγῖδα σὸν ἔργον, καὶ στλεγγίδα καὶ λήκυθον ἃ αὐτὸς εἰργάσω· ἔπειτα ὑποδήματα ἃ εἶχες ἔφησθα αὐτὸς σκυτοτομῆσαι καὶ τὸ ἱμάτιον ὑφῆναι καὶ τὸν χιτωνίσκον· καὶ ὅ γε πᾶσιν ἔδοξεν ἀτοπώτατον καὶ σοφίας πλείστης ἐπίδειγμα [ἐπειδὴ], τὴν ζώνην ἔφησθα τοῦ χιτωνίσκου, ἣν εἶχες, εἶναι μὲν οἷαι αἱ Περσικαὶ τῶν πολυτελῶν, ταύτην δὲ αὐτὸς πλέξαι· πρὸς δὲ τούτοις ποιήματα ἔχων ἐλθεῖν καὶ ἔπη καὶ τραγωιδίας καὶ διθυράμβους καὶ καταλογάδην πολλοὺς λόγους καὶ παντοδαποὺς συγκειμένους· καὶ περὶ τῶν τεχνῶν δή, ὧν ἄρτι ἐγὼ ἔλεγον, ἐπιστήμων ἀφικέσθαι διαφερόντως τῶν ἄλλων καὶ περὶ ῥυθμῶν καὶ ἁρμονιῶν καὶ γραμμάτων ὀρθότητος, καὶ ἄλλα ἔτι πρὸς τούτοις πάνυ πολλά, ὡς ἐγὼ δοκῶ μνημονεύειν· καίτοι τό γε μνημονικὸν ἐπελαθόμην σου, ὡς ἔοικε, τέχνημα, ἐν ὧι σὺ οἴει λαμπρότατος εἶναι. Vgl. 74 A 26 S. 535, 2.

13. Athen. xi p. 506 F ἐν δὲ τῶι Μενεξένωι [Platons; p. 236 A?] οὐ μόνον Ἱ. ὁ Ἠλεῖος χλευάζεται, ἀλλὰ καὶ ὁ Ῥαμνούσιος Ἀντιφῶν καὶ ὁ μουσικὸς Λάμπρος. Vgl. S. 588, 3.

14. Xen. Mem. iv 4, 5 ff. οἶδα δέ ποτε αὐτὸν [Sokrates] καὶ πρὸς Ἱππίαν τὸν Ἠλεῖον περὶ τοῦ δικαίου τοιάδε διαλεχθέντα. διὰ χρόνου γὰρ ἀφικόμενος ὁ Ἱππίας Ἀθήναζε παρεγένετο τῶι Σωκράτει λέγοντι πρός τινας, ὡς θαυμαστὸν εἴη τό, εἰ μέν τις βούλοιτο σκυτέα διδάξασθαί τινα ἢ τέκτονα ἢ χαλκέα ἢ ἱππέα, μὴ ἀπορεῖν ὅποι ἂν πέμψας τούτου τύχοι· φασὶ δέ τινες καὶ ἵππον καὶ βοῦν τῶι βουλομένωι δικαίους ποιήσασθαι πάντα μεστὰ εἶναι τῶν διδαξόντων· ἐὰν δέ τις βούληται ἢ αὐτὸς μαθεῖν τὸ δίκαιον ἢ υἱὸν ἢ οἰκέτην διδάξασθαι, μὴ εἰδέναι ὅποι ἂν ἐλθὼν τύχοι τούτου. (6) καὶ ὁ μὲν Ἱ. ἀκούσας

16 [ἐπειδὴ] Ast: ἐπιδεικνὺς Schanz 37 εἰδέναι Stob.: εἶναι Hdss. ποῖ Stob.

ταῦτα ὥσπερ ἐπισκώπτων αὐτόν· Ἔτι γὰρ σύ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐκεῖνα τὰ αὐτὰ λέγεις ἃ ἐγὼ πάλαι ποτέ σου ἤκουσα; καὶ ὁ Σωκράτης· Ὃ δέ γε τούτου δεινότερον, ἔφη, ὦ Ἱππία, οὐ μόνον ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν· σὺ δ' ἴσως διὰ τὸ πολυμαθὴς εἶναι περὶ τῶν αὐτῶν οὐδέποτε τὰ αὐτὰ λέγεις. Ἀμέλει, ἔφη, πειρῶμαι καινόν τι λέγειν ἀεί. (7) Πότερον, ἔφη, καὶ περὶ ὧν ἐπίστασαι; οἷον περὶ γραμμάτων ἐάν τις ἔρηταί σε, πόσα καὶ ποῖα Σωκράτους ἐστίν, ἄλλα μὲν πρότερον, ἄλλα δὲ νῦν πειρᾶι λέγειν; ἢ περὶ ἀριθμῶν τοῖς ἐρωτῶσιν, εἰ τὰ δὶς πέντε δέκα ἐστίν, οὐ τὰ αὐτὰ νῦν ἃ καὶ πρότερον ἀποκρίνει; Περὶ μὲν τούτων, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ὥσπερ σύ, καὶ ἐγὼ ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω· περὶ μέντοι τοῦ δικαίου πάνυ οἶμαι νῦν ἔχειν εἰπεῖν, πρὸς ἃ οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναιτ' ἀντειπεῖν.

15. Tertull. apolog. 46 *Hippias dum civitati insidias disponit occiditur.*

B. FRAGMENTE.

ΙΠΠΙΟΥ ΕΛΕΓΕΙΑ.

1. Paus. v 25, 4 [Untergang des messenischen Knabenchors auf der Fahrt nach Rhegion] τότε δὲ ἐπὶ τῆι ἀπωλείαι τῶν παίδων οἱ Μεσσήνιοι πένθος ἦγον, καὶ ἄλλα τέ σφισιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν χαλκᾶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αὐλητήν. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀναθήματα εἶναι τῶν ἐν πορθμῶι Μεσσηνίων· χρόνωι δὲ ὕστερον Ἱ. ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς τὰ ἐλεγεῖα ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν· ἔργα δέ εἰσιν Ἠλείου Κάλωνος αἱ εἰκόνες.

ΕΘΝΩΝ ΟΝΟΜΑΣΙΑΙ.

2. [3 Müller FHG II p. 61] Schol. Apoll. III 1179 [hinter 67 B 1] Ἱ. δὲ ὁ Ἠλεῖος ἐν Ἐθνῶν ὀνομασίαις ἔθνος τι καλεῖσθαι Σπαρτούς.

ΟΛΥΜΠΙΟΝΙΚΩΝ ΑΝΑΓΡΑΦΗ.

3. [2] Plut. Num. 1 τοὺς μὲν οὖν χρόνους ἐξακριβῶσαι χαλεπόν ἐστι καὶ μάλιστα τοὺς ἐκ τῶν Ὀλυμπιονικῶν ἀναγομένους, ὧν

---

3 Entlehnt aus Platon Gorg. 490 E 13 ἀντειπεῖν Anonymus *Obs. Misc.* III 430: ἀνειπεῖν Hdss.: εἰπεῖν Stob. 14 *Hippias*] Verwechslung Tertullians. Gemeint ist der Peisistratide *insidias* vulg.: *icthydias* A. 25 Der Hermes desselben Bildhauers für den Rheginer Glaukies [Paus. v 28, 7] ist nach der Schrift der Basis etwa 420—410 errichtet (Dittenberger) s. Loewy *Inschr. gr. Bildh.* 28 n. 33 26 vielleicht Teiltitel der Συναγωγή B 4 28 Ἠλεῖος C. Müller: δήλιος Hds. 30 Vgl. A. Körte *Herm.* 39, 230

τὴν ἀναγραφὴν ὀψέ φασιν Ἱππίαν ἐκδοῦναι τὸν Ἠλεῖον ἀπ' οὐδενὸς ὁρμώμενον ἀναγκαίου πρὸς πίστιν.

ΣΥΝΑΓΩΓΗ.

4. [1] Athen. xiii 608 f ἐπὶ κάλλει δὲ ... διαβόητοι γεγόνασι γυναῖκες Θαργηλία ἡ Μιλησία, ἥτις καὶ τεσσαρεσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη οὖσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφή, ὥς φησιν Ἱ. ὁ σοφιστὴς ἐν τῶι ἐπιγραφομένωι Συναγωγή· Hesych. Θαργηλία· 'ἔστιν ἡ Θαργηλία Μιλησία μὲν τὸ γένος, εὐπρεπὴς δὲ τὴν ὄψιν καὶ τἄλλα σοφή, ὥστε στρατηγεῖν πόλεις καὶ δυνάστας. διὸ καὶ πλείστοις ἐγήματο τῶν διασημοτάτων.'

ΤΡΩΙΚΟΣ.

5. Plat. Hipp. mai. p. 286 a [A 9]. Vgl. A 1 S. 579, 16.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

6. [6] Clem. Strom. vi 15 (ii 434, 19 Stähl.) φέρε ἄντικρυς μαρτυροῦντα ἡμῖν Ἱππίαν τὸν σοφιστὴν τὸν Ἠλεῖον, ὃς τὸν αὐτὸν περὶ τοῦ προκειμένου μοι σκέμματος ἧκεν λόγον, παραστησώμεθα ὧδέ πως λέγοντα·

τούτων ἴσως εἴρηται τὰ μὲν Ὀρφεῖ, τὰ δὲ Μουσαίωι κατὰ βραχὺ ἄλλωι ἀλλαχοῦ, τὰ δὲ Ἡσιόδωι τὰ δὲ Ὁμήρωι, τὰ δὲ τοῖς ἄλλοις τῶν ποιητῶν, τὰ δὲ ἐν συγγραφαῖς τὰ μὲν Ἕλλησι τὰ δὲ βαρβάροις. ἐγὼ δὲ ἐκ πάντων τούτων τὰ μέγιστα καὶ ὁμόφυλα συνθεὶς τοῦτον καινὸν καὶ πολυειδῆ τὸν λόγον ποιήσομαι.

7. [10] Diog. i 24 über Thales' Panpsychismus 1 A 1 S. 3, 19.

8. [4] Eustath. z. Dionys Per. 270 Ἱ. ἀπὸ Ἀσίας καὶ Εὐρώπης τῶν Ὠκεανίδων τὰς Ἠπείρους [näml. Asien und Europa] καλεῖ.

9. [7] Hypoth. Soph. Oed. R. v [Schol. ii 12, 11 Dind.] ἴδιον δέ τι πεπόνθασιν οἱ μεθ' Ὅμηρον ποιηταὶ τοὺς πρὸ τῶν Τρωικῶν βασιλεῖς τυράννους προσαγορεύοντες ὀψέ ποτε τοῦδε τοῦ ὀνόματος εἰς τοὺς Ἕλληνας διαδοθέντος, κατὰ τοὺς Ἀρχιλόχου χρόνους, καθάπερ Ἱ. ὁ σοφιστής φησιν. Ὅμηρος γοῦν τὸν πάντων παρανο-

5 Θαργηλία] vgl. Suid. s. v. Philostr. ep. 73 10 πλείστην Hds.: verb. Küster 15 ⟨εἰς⟩ τὸν αὐτὸν Stählin 16 ἧκεν *: ἥκειν Hds.: ἥκει Stählin 18 Fr. d. Συναγωγή (Gomperz)? 19 [κατὰ βραχὺ] Gomperz ἄλλως Geel; ἄλλῳ ⟨ἄλλα⟩ ἀλλαχοῦ stellt n. βαρβάροις (21) Gomperz 20 τὰ δὲ συγγραφεῦσι Gomperz 22 τὰ μάλιστα ὁμόφυλα Nauck: τὰ μέγιστα ⟨ἐκλεξάμενος⟩ καὶ ⟨τὰ μάλιστα⟩ ὁμόφυλα Gomperz 25 Zu B 2?

μώτατον Ἔχετον βασιλέα φησὶ καὶ οὐ τύραννον 'εἰς Ἔχετον βασιλῆα βροτῶν δηλήμονα' [σ 84].

10. [15] PHRYNICH. ecl. 312 Lob. παραθήκην Ἱππίαν καὶ Ἴωνά τινα συγγραφέα φασὶν εἰρηκέναι· ἡμεῖς δὲ τοῦτο παρακαταθήκην ἐροῦμεν, ὡς Πλάτων καὶ Θουκυδίδης καὶ Δημοσθένης.

11. [9] PLUT. Lyc. 23 αὐτὸν δὲ τὸν Λυκοῦργον Ἱ. μὲν ὁ σοφιστὴς πολεμικώτατόν φησι γενέσθαι καὶ πολλῶν ἔμπειρον στρατηγιῶν.

12. [0] PROCL. in Eucl. p. 65, 11 Friedl. [s. oben S. 23, 25] μετὰ δὲ τοῦτον [Thales] Μάμερκος ὁ Στησιχόρου τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαψάμενος τῆς περὶ γεωμετρίας σπουδῆς μνημονεύεται καὶ Ἱ. ὁ Ἠλεῖος ἱστόρησεν ὡς ἐπὶ γεωμετρίαι δόξαν αὐτοῦ λαβόντος.

13. [11] SCHOL. ARAT. 172 p. 369, 27 Maass. [nach 67 B 18] Ἱ. δὲ καὶ Φερεκύδης [FHG I 86 fr. 52] ἑπτὰ [näml. Ὑάδας εἶναι].

14. [12] SCHOL. PIND. Pyth. 4, 288, ταύτην [Phrixos' Stiefmutter] δὲ ὁ μὲν Πίνδαρος ἐν Ὕμνοις [fr. 49 Schr.] Δημοδίκην φησίν, Ἱ. δὲ Γοργῶπιν.

15. [5] — Nem. 7, 53 τρίτην δὲ [Ephyra] περὶ Ἦλιν, ἧς Ἱ. μνημονεύει.

16. [13] STOB. III 38, 32 Πλουτάρχου ἐκ τοῦ ⟨Περὶ τοῦ⟩ διαβάλλειν. 'Ἱ. λέγει δύο εἶναι φθόνους· τὸν μὲν δίκαιον, ὅταν τις τοῖς κακοῖς φθονῆι τιμωμένοις, τὸν δὲ ἄδικον, ὅταν τοῖς ἀγαθοῖς. καὶ διπλᾶ τῶν ἄλλων οἱ φθονεροὶ κακοῦνται· οὐ γὰρ μόνον τοῖς ἰδίοις κακοῖς ἄχθονται ὥσπερ ἐκεῖνοι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς.'

17. [14] — — 42, 10 Πλουτάρχου ἐκ τοῦ ⟨Περὶ τοῦ⟩ διαβάλλειν. 'Ἱ. φησίν, ὅτι δεινόν ἐστιν ἡ διαβολία, οὕτως ὀνομάζων, ὅτι οὐδὲ τιμωρία τις κατ' αὐτῶν γέγραπται ἐν τοῖς νόμοις ὥσπερ τῶν κλεπτῶν· καίτοι ἄριστον ὂν κτῆμα τὴν φιλίαν κλέπτουσιν, ὥστε ἡ ὕβρις κακοῦργος οὖσα δικαιοτέρα ἐστὶ τῆς διαβολῆς διὰ τὸ μὴ ἀφανὴς εἶναι.'

18. [8] VIT. HOMERI Matrit. p. 31, 1 Westerm. Ἱ. δ' αὖ καὶ Ἔφορος Κυμαῖον [Homer].

19. PAPYR. PETROPOL. n. 13, col. 2, 11 [ed. Jernstedt *Journ. des Unterrichtsmin.* (russ.) 1901 Oktob. p. 51] ΙΠΠΙΟΥ; Titel nicht erhalten.

---

3 Ἴωνα] Herodot. 6, 73. 9, 45 vgl. Phryn. p. 223 19 ⟨Περὶ τοῦ⟩ Hense oder nach tit. 20, 59 ⟨Περὶ⟩ διαβολῆς vgl. Z. 24 25 Herod. 7, 10η διαβολὴ γάρ ἐστι δεινότατον

ZWEIFELHAFTES.

20. Arist. poet. 25. 1461ᵃ 21 κατὰ δὲ προσωιδίαν [näml. ὁρῶντα δεῖ διαλύειν] ὥσπερ Ἱ. ἔλυεν ὁ Θάσιος τὸ 'δίδομεν δέ οἱ' καὶ 'τὸ μὲν οὗ καταπύθεται ὄμβρωι'. soph. el. 4. 166ᵇ1 παρὰ δὲ τὴν προσωιδίαν ἐν μὲν τοῖς ἄνευ γραφῆς διαλεκτικοῖς οὐ ῥάιδιον ποιῆσαι λόγον, ἐν δὲ τοῖς γεγραμμένοις καὶ ποιήμασι μᾶλλον, οἷον καὶ τὸν Ὅμηρον ἔνιοι διορθοῦνται πρὸς τοὺς ἐλέγχοντας ὡς ἀτόπως εἰρηκότα 'τὸ μὲν οὗ καταπύθεται ὄμβρωι' [Ψ 328]. λύουσι γὰρ αὐτὸ τῆι προσωιδίαι λέγοντες τὸ ο͞υ ὀξύτερον· καὶ τὸ περὶ τὸ ἐνύπνιον τοῦ Ἀγαμέμνονος, ὅτι οὐκ αὐτὸς ὁ Ζεὺς εἶπεν 'δίδομεν δέ οἱ εὖχος ἀρέσθαι' [B 15], ἀλλὰ τῶι ἐνυπνίωι ἐνετέλλετο διδόναι.

21. Procl. in Eucl. p. 272, 3 Friedl. Νικομήδης μὲν γὰρ ἐκ τῶν κογχοειδῶν γραμμῶν, ὧν καὶ τὴν γένεσιν καὶ τὴν τάξιν καὶ τὰ συμπτώματα παραδέδωκεν, αὐτὸς εὑρετὴς ὢν τῆς ἰδιότητος αὐτῶν πᾶσαν εὐθύγραμμον γωνίαν ἐτριχοτόμησεν. ἕτεροι δὲ ἐκ τῶν Ἱππίου καὶ Νικομήδους τετραγωνιζουσῶν πεποιήκασι τὸ αὐτὸ μικταῖς καὶ οὗτοι χρησάμενοι γραμμαῖς ταῖς τετραγωνιζούσαις.

C. IMITATION.

1. Plat. Protag. p. 337 c ff. μετὰ δὲ τὸν Πρόδικον Ἱ. ὁ σοφὸς εἶπεν· Ὦ ἄνδρες, ἔφη, οἱ παρόντες, ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς συγγενεῖς τε καὶ οἰκείους καὶ πολίτας ἅπαντας εἶναι φύσει, οὐ νόμωι· τὸ γὰρ ὅμοιον τῶι ὁμοίωι φύσει συγγενές ἐστιν, ὁ δὲ νόμος τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται. ὑμᾶς οὖν αἰσχρὸν τὴν μὲν φύσιν τῶν πραγμάτων εἰδέναι, σοφωτάτους δὲ ὄντας τῶν Ἑλλήνων καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο νῦν συνεληλυθότας τῆς τε Ἑλλάδος εἰς αὐτὸ τὸ πρυτανεῖον τῆς σοφίας καὶ αὐτῆς τῆς πόλεως εἰς τὸν

---

3 Θάσιος Hdss. und [Alex.] d. i. Mich. Ephes. in soph. el. 33, 27: Ἠλεῖος Osann 10 statt Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται unserer Hdss. las Ar. aus Φ 297 δίδομεν κτλ. 11 Hipp. akzentuierte also διδόμεν. Vgl. [Alex.] in soph. el. 35, 4 15 Identität mit dem Sophisten von Blass bestritten Fleckeisens *Jahrb. f. kl. Phil.* 105, 28; Apelt *Beitr. z. Gesch. d. gr. Phil.* 379. Dagegen Tannery *Hist. d. l. science Hell.* 246; Allman *Greek geom.* 191, 379¹ Hibeh-Pap. 13 (2 Jahrh. v. Chr.) enthält eine Rede (Anrede ὦ ἄνδρες Ἕλληνες) gegen die behauptete ethische Wirkung der Musik, die Blass mit einer olympischen Rede [A 8] des Hippias identifiziert und in Verbindung mit A 11 (S. 581, 27) auch B 6 darauf bezieht: vage Hypothese wie Hippias als Quelle Herodots III 38 bei Dümmler *Academic.* 249 19 ff. vgl. Dümmler *Kl. Schr.* I 205 20 ἡμᾶς Heindorf 26 εἰς τὸ B¹T; was richtig ist, wenn ὀλβιώτατον, ⟨τὸν⟩ gelesen wird

μέγιστον καὶ ὀλβιώτατον οἶκον τόνδε μηδὲν τούτου τοῦ ἀξιώματος ἄξιον ἀποφήνασθαι, ἀλλ' ὥσπερ τοὺς φαυλοτάτους τῶν ἀνθρώπων διαφέρεσθαι ἀλλήλοις. ἐγὼ μὲν οὖν καὶ δέομαι καὶ συμβουλεύω, ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν ἡμῶν συμβιβαζόντων εἰς τὸ μέσον καὶ μήτε σὲ τὸ ἀκριβὲς τοῦτο εἶδος τῶν διαλόγων ζητεῖν τὸ κατὰ βραχὺ λίαν, εἰ μὴ ἡδὺ Πρωταγόραι, ἀλλ' ἐφεῖναι καὶ χαλάσαι τὰς ἡνίας τοῖς λόγοις, ἵνα μεγαλοπρεπέστεροι καὶ εὐσχημονέστεροι ὑμῖν φαίνωνται, μήτ' αὖ Πρωταγόραν πάντα κάλων ἐκτείναντα, οὐρίαι ἐφέντα, φεύγειν εἰς τὸ πέλαγος τῶν λόγων, ἀποκρύψαντα γῆν, ἀλλὰ μέσον τι ἀμφοτέρους τεμεῖν. ὣς οὖν ποιήσετε, καὶ πείθεσθέ μοι ῥαβδοῦχον καὶ ἐπιστάτην καὶ πρύτανιν ἑλέσθαι, ὃς ὑμῖν φυλάξει τὸ μέτριον μῆκος τῶν λόγων ἑκατέρου.

---

80. ANTIPHON DER SOPHIST.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. Suid. Ἀντιφῶν Ἀθηναῖος τερατοσκόπος καὶ ἐποποιὸς καὶ σοφιστής· ἐκαλεῖτο δὲ Λογομάγειρος.

Ἀντιφῶν Ἀθηναῖος ὀνειροκρίτης· Περὶ κρίσεως ὀνείρων [B 78—81] ἔγραψεν.

2. Hermog. de ideis ii 11, 7 περὶ δὲ Ἀντιφῶντος λέγοντας ἀνάγκη προειπεῖν, ὅτι καθάπερ ἄλλοι τέ φασιν οὐκ ὀλίγοι καὶ Δίδυμος ὁ γραμματικός, πρὸς δὲ καὶ ἀπὸ ἱστορίας φαίνεται, πλείους μὲν γεγόνασιν Ἀντιφῶντες, δύο δὲ οἱ σοφιστεύσαντες, ὧν καὶ λόγον ἀνάγκη ποιήσασθαι. ὧν εἷς μέν ἐστιν ὁ ῥήτωρ, οὗπερ οἱ φονικοὶ φέρονται λόγοι καὶ ⟨οἱ⟩ δημηγορικοὶ καὶ ὅσοι τούτοις ὅμοιοι, ἕτερος δὲ ὁ καὶ τερατοσκόπος καὶ ὀνειροκρίτης λεγόμενος γενέσθαι, οὗπερ οἵ τε Περὶ τῆς ἀληθείας [B 1—44] εἶναι λέγονται λόγοι καὶ ὁ Περὶ ὁμονοίας [B 45—71] [καὶ οἱ δημηγορικοὶ] καὶ ὁ Πολιτικός [B 72—77]. ἐγὼ δὲ ἕνεκα μὲν τοῦ διαφόρου τῶν ἐν τοῖς

---

8 ἡμῖν apogr. 11 ποιήσατε Madvig πίθεσθε Naber 16 καὶ ἐποποιὸς] davon sonst keine Spur 20 Varianten von Pa (Paris. 1983), Pc (Paris. 2977), Va (Vatic. 107), ς (6 geringere Hdss.) H. Rabe's 25 οἱ Ausgaben: fehlt Hdss. nach δημηγορικοὶ hat Va καὶ ὁ πολιτικὸς: fehlt Pac ς 27 εἶναι Pac ς: fehlt Va 28 ὁ (vor Περὶ) Pa: οἱ Pc: fehlt Va [καὶ οἱ δημηγορικοὶ] tilgte Sauppe, Randverbesserung wegen fehlenden Artikels zu Z. 25; dies zeigt auch die veränderte Stellung Laur. 60,27 s. xiv καὶ οἱ δημηγορικοὶ καὶ ὁ περὶ ὁμονοίας

λόγοις τούτοις ἰδεῶν πείθομαι δύο τοὺς Ἀντιφῶντας γενέσθαι. πολὺ γὰρ ὡς ὄντως τὸ παραλλάττον τῶν ἐπιγραφομένων τῆς Ἀληθείας λόγων πρὸς τοὺς λοιπούς, ἕνεκα δὲ τοῦ καὶ παρὰ Πλάτωνι [s. S. 582, 26] καὶ παρ᾽ ἄλλοις ἱστορουμένου πάλιν οὐ πείθομαι. Θουκυδίδην γὰρ Ἀντιφῶντος εἶναι τοῦ Ῥαμνουσίου μαθητὴν ἀκούω πολλῶν λεγόντων, καὶ τὸν μὲν Ῥαμνούσιον εἰδὼς ἐκεῖνον, οὗπερ εἰσὶν οἱ φονικοί, τὸν Θουκυδίδην δὲ πολλῶι κεχωρισμένον καὶ κεκοινωνηκότα τῶι εἴδει τῶν τῆς Ἀληθείας λόγων, πάλιν οὐ πείθομαι. οὐ μὴν ἀλλ᾽ εἴτε εἷς ὁ Ἀντιφῶν ἐγένετο, δύο λόγων εἴδεσι τοσοῦτον ἀλλήλων διεστηκότων χρησάμενος, εἴτε καὶ δύο, χωρὶς ἑκάτερος ὁ μὲν τοῦτο, ὁ δὲ ἐκεῖνο μετελθών, ἀνάγκη χωρὶς περὶ ἑκατέρου διελθεῖν· πλεῖστον γὰρ ὡς ἔφαμεν τὸ μεταξύ. Folgt c. 8 περὶ τοῦ Ῥαμνουσίου Ἀντιφῶντος. Sodann c. 9. Ὁ δ᾽ ἕτερος Ἀντιφῶν, οὗπερ οἱ τῆς Ἀληθείας εἰσὶ λεγόμενοι λόγοι, πολιτικὸς μὲν ἥκιστά ἐστι, σεμνὸς δὲ καὶ ὑπέρογκος τοῖς τε ἄλλοις καὶ τῶι δι᾽ ἀποφάνσεων περαίνειν τὸ πᾶν, ὃ δὴ τοῦ ἀξιωματικοῦ τε λόγου ἐστὶ καὶ πρὸς μέγεθος ὁρῶντος, ὑψηλὸς δὲ τῆι λέξει καὶ τραχύς, ὥστε καὶ μὴ πόρρω σκληρότητος εἶναι. καὶ περιβάλλει δὲ χωρὶς εὐκρινείας, διὸ καὶ συγχεῖ τὸν λόγον καὶ ἔστιν ἀσαφὴς τὰ πολλά. καὶ ἐπιμελὴς δὲ κατὰ τὴν συνθήκην καὶ ταῖς παρισώσεσι χαίρων, οὐ μὴν ἤθους γέ τι οὐδ᾽ ἀληθινοῦ τύπου μέτεστι τῶι ἀνδρί, φαίην δ᾽ ἂν ὡς οὐδὲ δεινότητος πλὴν τῆς φαινομένης μέν, οὐ μὴν οὔσης γε ὡς ἀληθῶς. ἐγγὺς δὲ τῆς ἰδέας ἐστὶ ταύτης καὶ ὁ Κριτίας· διὸ καὶ μετὰ τοῦτον εὐθὺς περὶ Κριτίου λέξομεν.

3. Xenoph. Mem. I 6, 1 ff. ἄξιον δ᾽ αὐτοῦ καὶ ἃ πρὸς Ἀντιφῶντα τὸν σοφιστὴν διελέχθη μὴ παραλιπεῖν. ὁ γὰρ Ἀντιφῶν ποτε βουλόμενος τοὺς συνουσιαστὰς αὐτοῦ παρελέσθαι προσελθὼν τῶι Σωκράτει παρόντων αὐτῶν ἔλεξε τάδε· (2) Ὦ Σώκρατες, ἐγὼ μὲν ὤιμην τοὺς φιλοσοφοῦντας εὐδαιμονεστέρους χρῆναι γίγνεσθαι· σὺ δέ μοι δοκεῖς τἀναντία τῆς φιλοσοφίας ἀπολελαυκέναι. ζῆις γοῦν οὕτως ὡς οὐδ᾽ ἂν εἷς δοῦλος ὑπὸ δεσπότηι διαιτώμενος μείνειε· σιτία τε σιτεῖ καὶ ποτὰ πίνεις τὰ φαυλότατα, καὶ ἱμάτιον ἠμφίεσαι οὐ μόνον φαῦλον, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος, ἀνυπόδητός τε καὶ ἀχίτων διατελεῖς. (3) καὶ μὴν χρήματά γε οὐ λαμβάνεις, ἃ καὶ κτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερόν τε καὶ ἥδιον ποιεῖ ζῆν. εἰ οὖν ὥσπερ καὶ τῶν ἄλλων ἔργων οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύουσιν, οὕτω καὶ σὺ τοὺς

7 δὲ P^{ac}: καὶ V^a 13 Ἀντιφῶν] ἄλλος ἀντιφῶν ὃν καὶ ὀνειροκρίτην φασίν Schol. marg. P^{ac} εἰσὶ λόγοι οὕτως λεγόμενοι P^c 15 τε P^c: δὲ P^aV^a 16 τε P^aV^a: fehlt P^c 17 καὶ μὴ P^{ac}: μὴ V^a τῆς σκληρότητος P^c 22 ταύτης ἐστι V^a 31 σιτία] σῖτα A

συνόντας διαθήσεις, νόμιζε κακοδαιμονίας διδάσκαλος εἶναι. καὶ ὁ Σωκράτης πρὸς ταῦτα εἶπε· (4) Δοκεῖς μοι, ὦ Ἀντιφῶν, ὑπειληφέναι με οὕτως ἀνιαρῶς ζῆν, ὥστε πέπεισμαι σὲ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἂν ἑλέσθαι ἢ ζῆν ὥσπερ ἐγώ. ἴθι οὖν ἐπισκεψώμεθα τί χαλεπὸν ἤισθησαι τοὐμοῦ βίου. (5) πότερον ὅτι τοῖς λαμβάνουσιν ἀργύριον ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀπεργάζεσθαι τοῦτο ἐφ' ὧι ἂν μισθὸν λάβωσιν, ἐμοὶ δὲ μὴ λαμβάνοντι οὐκ ἀνάγκη διαλέγεσθαι ὧι ἂν μὴ βούλωμαι; ἢ τὴν δίαιτάν μου φαυλίζεις ὡς ἧττον μὲν ὑγιεινὰ ἐσθίοντος ἐμοῦ ἢ σοῦ, ἧττον δὲ ἰσχὺν παρέχοντα; . . . (10) ἔοικας, ὦ Ἀντιφῶν, τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένωι τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν εἶναι· ἐγὼ δὲ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θείου, καὶ τὸ μὲν θεῖον κράτιστον, τὸ δ' ἐγγυτάτω τοῦ θείου ἐγγυτάτω τοῦ κρατίστου.

(11) πάλιν δέ ποτε ὁ Ἀντιφῶν διαλεγόμενος τῶι Σωκράτει· Ὦ Σώκρατες, ἐγώ τοί σε δίκαιον μὲν νομίζω, σοφὸν δὲ οὐδ' ὁπωστιοῦν· δοκεῖς δέ μοι καὶ αὐτὸς τοῦτο γιγνώσκειν· οὐδένα γοῦν τῆς συνουσίας ἀργύριον πράττει. καίτοι τό γε ἱμάτιον ἢ τὴν οἰκίαν ἢ ἄλλο τι ὧν κέκτησαι νομίζων ἀργυρίου ἄξιον εἶναι οὐδενὶ ἂν μὴ ὅτι προῖκα δοίης, ἀλλ' οὐδ' ἔλαττον τῆς ἀξίας λαβών. (12) δῆλον δὴ ὅτι εἰ καὶ τὴν συνουσίαν ὤιου τινὸς ἀξίαν εἶναι, καὶ ταύτης ἂν οὐκ ἔλαττον τῆς ἀξίας ἀργύριον ἐπράττου. δίκαιος μὲν οὖν ἂν εἴης, ὅτι οὐκ ἐξαπατᾶις ἐπὶ πλεονεξίαι, σοφὸς δὲ οὐκ ἄν, μηδενός γε ἄξια ἐπιστάμενος. (13) ὁ δὲ Σωκράτης πρὸς ταῦτα εἶπεν· Ὦ Ἀντιφῶν, παρ' ἡμῖν νομίζεται τὴν ὥραν καὶ τὴν σοφίαν ὁμοίως μὲν καλόν, ὁμοίως δὲ αἰσχρὸν διατίθεσθαι εἶναι. τήν τε γὰρ ὥραν ἐὰν μέν τις ἀργυρίου πωλῆι τῶι βουλομένωι, πόρνον αὐτὸν ἀποκαλοῦσιν, ἐὰν δέ τις, ὃν ἂν γνῶι καλόν τε κἀγαθὸν ἐραστὴν ὄντα, τοῦτον φίλον ἑαυτῶι ποιῆται, σώφρονα νομίζομεν· καὶ τὴν σοφίαν ὡσαύτως τοὺς μὲν ἀργυρίου τῶι βουλομένωι πωλοῦντας σοφιστὰς ὥσπερ πόρνους ἀποκαλοῦσιν, ὅστις δέ, ὃν ἂν γνῶι εὐφυᾶ ὄντα, διδάσκων, ὅ τι ἂν ἔχηι ἀγαθόν, φίλον ποιεῖται, τοῦτον νομίζομεν, ἃ τῶι καλῶι κἀγαθῶι πολίτηι προσήκει, ταῦτα ποιεῖν. (14) ἐγὼ δ' οὖν καὶ αὐτός, ὦ Ἀντιφῶν, ὥσπερ ἄλλος τις ἢ ἵππωι ἀγαθῶι ἢ κυνὶ ἢ ὄρνιθι ἥδεται, οὕτω καὶ ἔτι μᾶλλον ἥδομαι φίλοις ἀγαθοῖς, καὶ ἐάν τι ἔχω ἀγαθόν, διδάσκω, καὶ ἄλλοις συνίστημι παρ' ὧν ἂν ἡγῶμαι ὠφελήσεσθαί τι αὐτοὺς εἰς ἀρετήν· καὶ τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν, οὓς ἐκεῖνοι κατέλιπον ἐν βιβλίοις γράψαντες, ἀνελίττων κοινῆι σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι, κἄν τι ὁρῶμεν

31 ποιεῖται C: ποιῆται B Stob.: ἑαυτῶι ποιῆται A   36 ὠφεληθήσεσθαι A

ἀγαθόν, ἐκλεγόμεθα· καὶ μέγα νομίζομεν κέρδος, ἐὰν ἀλλήλοις φίλοι γιγνώμεθα. ἐμοὶ μὲν δὴ ταῦτα ἀκούοντι ἐδόκει αὐτός τε μακάριος εἶναι καὶ τοὺς ἀκούοντας ἐπὶ καλοκἀγαθίαν ἄγειν.

(15) καὶ πάλιν ποτὲ τοῦ Ἀντιφῶντος ἐρομένου αὐτόν, πῶς ἄλλους μὲν ἡγοῖτο πολιτικοὺς ποιεῖν, αὐτὸς δ' οὐ πράττοι τὰ πολιτικά, εἴπερ ἐπίσταιτο· Ποτέρως δ' ἄν, ἔφη, ὦ Ἀντιφῶν, μᾶλλον τὰ πολιτικὰ πράττοιμι, εἰ μόνος αὐτὰ πράττοιμι ἢ εἰ ἐπιμελοίμην τοῦ ὡς πλείστους ἱκανοὺς εἶναι πράττειν αὐτά;

4. Athen. xv 673 EF ἐκδόντος γὰρ τούτου [der Peripatetiker Adrastos] πέντε μὲν βιβλία Περὶ τῶν παρὰ Θεοφράστωι ἐν τοῖς Περὶ ἠθῶν καθ' ἱστορίαν καὶ λέξιν ζητουμένων, ἕκτον δὲ περὶ τῶν ἐν τοῖς Ἠθικοῖς Νικομαχείοις Ἀριστοτέλους, ἐννοίας ἀμφιλαφεῖς παραθεμένου περὶ τοῦ παρὰ Ἀντιφῶντι τῶι τραγωιδιοποιῶι [Nauck FT p. 792] Πληξίππου καὶ πλεῖστα ὅσα καὶ περὶ αὐτοῦ τοῦ Ἀντιφῶντος εἰπόντος, σφετερισάμενος [Hephaistion] καὶ ταῦτα ἐπέγραψέν τι βιβλίον Περὶ τοῦ παρὰ Ξενοφῶντι ἐν τοῖς Ἀπομνημονεύμασιν Ἀντιφῶντος, οὐδὲν ἴδιον προσεξευρών.

5. Diog. ii 46 τούτωι [Sokrates] τις, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτωι Περὶ ποιητικῆς [fr. 75 Rose] ἐφιλονίκει Ἀντίλοχος Λήμνιος καὶ Ἀ. ὁ τερατοσκόπος.

6. [Plut.] Vit. x orat. 1 p. 833 c ἔτι δ' ὢν πρὸς τῆι ποιήσει τέχνην ἀλυπίας συνεστήσατο, ὥσπερ τοῖς νοσοῦσιν ἡ παρὰ τῶν ἰατρῶν θεραπεία ὑπάρχει· ἐν Κορίνθωι τε κατεσκευασμένος οἴκημά τι παρὰ τὴν ἀγορὰν προέγραψεν, ὅτι δύναται τοὺς λυπουμένους διὰ λόγων θεραπεύειν, καὶ πυνθανόμενος τὰς αἰτίας παρεμυθεῖτο τοὺς κάμνοντας. νομίζων δὲ τὴν τέχνην ἐλάττω ἢ καθ' αὑτὸν εἶναι ἐπὶ ῥητορικὴν ἀπετράπη. εἰσὶ δ' οἳ καὶ τὸ Γλαύκου τοῦ Ῥηγίνου Περὶ ποιητῶν βιβλίον [FHG ii 23] εἰς Ἀντιφῶντα ἀναφέρουσι. Philostr. V. soph. i 15 2 πιθανώτατος δὲ ὁ Ἀ. [der Rhamnusier, wie auch Ph. glaubt] γενόμενος καὶ προσρηθεὶς Νέστωρ ἐπὶ τῶι περὶ παντὸς εἰπὼν ἂν πεῖσαι νηπενθεῖς ἀκροάσεις ἐπήγγειλεν, ὡς οὐδὲν οὕτω δεινὸν ἐρούντων ἄχος, ὃ μὴ ἐξελεῖν τῆς γνώμης.

7. Lucian. V. hist. ii 33 (Ὀνείρων νῆσος) καὶ πλησίον ναοὶ δύο Ἀπάτης καὶ Ἀληθείας· ἔνθα καὶ τὸ ἄδυτόν ἐστιν αὐτοῖς καὶ τὸ

---

12 ἀμφιλαφῶς Hds.: verb. Kaibel Arist. Rhet. B 2. 1379b 15 ὥσπερ ὁ Ἀντιφῶντος Πλήξιππος τῶι Μελεάγρωι. Diese Stelle hatte also Adrastos in s. Ethikkommentar beiläufig herangezogen 19 ἀντίλοχος P[1]: ἀντιόλοχος BP[2]F (ἀντιδοκον Hdss. viii 49) 24 παρὰ Plut.: κατὰ Phot. 31 νηπενθεῖς] vgl. Hom. δ 221

μαντεῖον, οὗ προειστήκει προφητεύων Ἀ. ὁ τῶν ὀνείρων ὑποκριτὴς ταύτης παρὰ τοῦ Ὕπνου λαχὼν τῆς τιμῆς.

8. CLEM. Str. VII 24 p. 842 P. χαρίεν τὸ τοὺ Ἀντιφῶντος· οἰωνισαμένου τινός, ὅτι κατέφαγεν ὗς τὰ δελφάκια, θεασάμενος αὐτὴν ὑπὸ λιμοῦ διὰ μικροψυχίαν τοῦ τρέφοντος κατισχναμμένην· ʽχαῖρε, εἶπεν, ἐπὶ τῶι σημείωι, ὅτι οὕτω πεινῶσα τὰ σὰ οὐκ ἔφαγεν τέκνα.ʼ

9. GNOMOL. VINDOB. 50 p. 14 Wachsm. Ἀ. ἐρωτηθείς, τί ἐστι μαντική, εἶπεν· ʽἀνθρώπου φρονίμου εἰκασμόςʼ. λέγεται δὲ [der Rhamnusier A., wie Caecilius meinte] τραγωιδίας συνθεῖναι καὶ ἰδίαι καὶ σὺν Διονυσίωι τῶι τυράννωι.

B. FRAGMENTE.

ΑΝΤΙΦΩΝΤΟΣ ΑΛΗΘΕΙΑΣ Ā B̄.

Ā. Erkenntnistheorie und Prinzipienlehre.

1. [81 a Blass *Antiphont.* or. p. 130; 99[a] Sauppe *Oratt. att.* II 147] GAL. in Hipp. de med. off. XVIII B 656 K. nach Kritias c. 81 B 40: ὥσπερ καὶ ὁ Ἀ. ἐν τῶι προτέρωι Περὶ τῆς ἀληθείας· ʽἓν τῶι λόγωι πάν· τάδε γνοὺς εἴσηι ἕν τι οὐδὲν ⟨ὂν⟩ αὐτῶι οὔτε ὧν ὄψει ὁρᾶι ⟨ὁ ὁρῶν⟩ μακρότατα οὔτε ὧν γνώμηι γιγνώσκει ὁ μακρότατα γιγνώσκωνʼ. Dagegen HIPPOCR. de arte 2 p. 42, 17 Gomp. δοκεῖ δή μοι τὸ μὲν σύμπαν τέχνη εἶναι οὐδεμία οὐκ ἐοῦσα· καὶ γὰρ ἄλογον

8 Vgl. Eur. fr. 963   15 Varianten der vorhandenen Hdss. P(aris. gr. 1849 s. XIV) und M(arc. gr. 279 s. XV): ἐν τῶ προτέρω (sic) τῆς ἀληθείας ἐν τῶι λέγον (λεγ̓ P) ταυτα δε (P: τοῦ τάδε M) γνοὺς εἰς ἕν τε οὐδὲν αὐτῶ οὐτέων ὄψει (ὄψι P) ὁρᾶν μακρὸ$^{\tau'}$ (sic) οὐτέων γνώμη γιγνώσκει ὁ μακρὸ$^{\tau'}$ γιγνώσκων: ἐν τῷ πρώτῳ περὶ τῆς ἀληθείας ἐν τῷ λόγῳ ταῦτα δὲ γνοὺς εἰς ἕν τε οὐδὲν αὐτῷ οὐτέων ὄψει ὁρᾳ μακρότητα οὐτέην γνώμῃ γιγνώσκει ὁ μακρότητα γιγνώσκων Gal. Charter.: ἐν τῷ περὶ τῆς Ἀληθείας πρώτῳ λόγῳ· ταῦτα δὲ γνώσει ἕν τε οὐδὲν τὸ αὐτό· οὔτε οὖν ὄψει ὁρᾷ ⟨ὁ ὁρῶν⟩ μακρότητα οὔτε οὖν γνώμῃ γιγνώσκει ὁ [μακρότητα] γιγνώσκων Sauppe: ἐν τ. π. π. τ. ἀληθείας· ἑνί τε λόγῳ, ταυταδὶ νοῦς εἴσεται· ἕν τε οὐδὲν αὐτῷ· οὔτε οὖν ὄψει ὁρᾷ μακρότητα οὔτε ἂν γνώμῃ γιγνώσκοι ὁ μακρότητα γιγνώσκων Bernays: ἑνί τε λόγῳ ταυταδὶ γνώσει, ἓν δὲ οὐδὲν αὐτὸ ⟨καθ' ἑαυτό⟩· οὔτε οὖν ὄψει ὁρᾷ μακρότητα οὔτε ἂν γνώμῃ γιγνώσκοι ὁ μάκρ' ἄττα γιγνώσκων Gomperz: verb. *. »*Alles ist für den Logos eins* [im Parmenideischen Sinn 18 B 1,36]. *Hast du dies verstanden, so weißt du, daß für ihn* [den Logos] *nichts einzelnes existiert, weder von dem, was der Weitestblickende mit dem Auge erschaut, noch von dem, was der Weitestdenkende mit der Denkkraft erdenkt*«. (Möglich am Anfang auch: ἐν τῶι προτέρωι Περὶ τῆς Ἀληθείας ἑαυτοῦ λόγῳ· ταῦτα δὲ κτλ.) Aus dem eleatischen Standpunkt erklären sich auch B 4. 5. 10 und der Titel Ἀλήθεια. ὄψει zitiert B 1.

τῶν ἐόντων τι ἡγεῖσθαι μὴ ἐόν· ἐπεὶ τῶν γε μὴ ἐόντων τίνα ἄν τις οὐσίην θεησάμενος ἀπαγγείλειεν ὡς ἔστιν; εἰ γὰρ δὴ ἔστι γ᾽ ἰδεῖν τὰ μὴ ἐόντα ὥσπερ τὰ ἐόντα, οὐκ οἶδ᾽, ὅπως ἄν τις αὐτὰ νομίσειε μὴ ἐόντα, ἅ γε εἴη καὶ ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν καὶ γνώμηι νῶσαι ὡς ἔστιν. ἀλλ᾽ ὅπως μὴ οὐκ ἦι τοῦτο τοιοῦτον· ἀλλὰ τὰ μὲν ἐόντα αἰεὶ ὁρᾶταί τε καὶ γινώσκεται, τὰ δὲ μὴ ἐόντα οὔτε ὁρᾶται οὔτε γινώσκεται. γινώσκεται τοίνυν δεδεγμένων εἴδεα τῶν τεχνέων, καὶ οὐδεμία ἐστὶν ἥ γε ἔκ τινος εἴδεος οὐχ ὁρᾶται. οἶμαι δὲ ἔγωγε καὶ τὰ ὀνόματα αὐτὰς διὰ τὰ εἴδεα λαβεῖν· ἄλογον γὰρ ἀπὸ τῶν ὀνομάτων ἡγεῖσθαι τὰ εἴδεα βλαστάνειν καὶ ἀδύνατον· τὰ μὲν γὰρ ὀνόματα νομοθετήματά ἐστιν, τὰ δὲ εἴδεα οὐ νομοθετήματα, ἀλλα βλαστήματα φύσιος.

2. [81[b] B., 99[t] S.] — — [nach fr. 1] καί· ʻπᾶσι γὰρ ἀνθρώποις ἡ γνώμη τοῦ σώματος ἡγεῖται καὶ εἰς ὑγίειαν καὶ νόσον καὶ εἰς τὰ ἄλλα πάντα.᾽

3. [102 B., 120 S.] Pollux vi 143 ʻἀπαρασκεύωι γνώμηι᾽ ἐν τοῖς Περὶ ἀληθείας Ἀ. εἶπεν, ἀπαρασκεύαστον δὲ ἐν ταῖς ῥητορικαῖς Τέχναις (δοκοῦσι δ᾽ οὐ γνήσιαι).

4. [86 B., 104 S.] Harpocr. ἄοπτα: ἀντὶ τοῦ ἀόρατα καὶ οὐκ ὀφθέντα, ἀλλὰ δόξαντα ὁρᾶσθαι Ἀ. Ἀληθείας ᾱ. Auch Poll. ii 58.

5. [87 B., 105 S.] — ἀπαθῆ: ἀντὶ τοῦ τὰ μὴ ὡς ἀληθῶς γεγονότα πάθη Ἀ. Ἀληθείας ᾱ.

6. [161 B., 165[a] S.] Poll. ii 58 διοπτεύειν Κριτίας [81, 53] καὶ Ἀ., Ἀ. δὲ καὶ εἴσοπτοι.

7. [174 B., 178 S.] — — 57 Ἀ. δὲ καὶ τὸ ὀψόμενον εἶπε καὶ τῆι ὄψει [B 1] οἷον τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ ὀπτὴρ [d. Rhamn., d. caed. Her. 27] καὶ ἄοπτα [B 4].

8. [173 B., 177 S.] — — 76 ἡ γὰρ ὀδμὴ καὶ εὐοδμία δοκεῖ μὲν τοῖς πολλοῖς εἶναι καλὰ τὰ ὀνόματα, ἔστι δὲ ποιητικά, ἐν δὲ τοῖς καταλογάδην ἰωνικὰ καὶ αἰολικά· παρὰ μόνωι δ᾽ Ἀντιφῶντι ὀδμὰς καὶ εὐοδμίαν εὕροι τις ἄν.

9. [105[a] B.] Aët. i 22, 6 (D. 318) Ἀ. καὶ Κριτόλαος νόημα ἢ μέτρον τὸν χρόνον, οὐχ ὑπόστασιν.

10. [80 B., 98 S.] Suid. ἀδέητος: ὁ μηδενὸς δεόμενος καὶ πάντα ἔχων. Ἀ. ἐν ᾱ Ἀληθείας· ʻδιὰ τοῦτο οὐδενὸς δεῖται οὐδὲ

14 ἡγεῖται vulg.: ἡρεῖται M: αιειται P ὑγείαν PM 15 εἰς P: fehlt M 18 γνήσιαι] d. h. vom Rhamnusier 32 ἀντιφῶν F (Text): ἀντιφάνης P Text, F mrg., Photius 33 ἢ μέτρον P: ἡμέτερον F 35 δεῖται] näml. ὁ θεός οὐδὲ Bernhardy: οὔτε Suid.

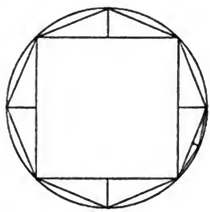
προσδέχεται οὐδενός τι, ἀλλ' ἄπειρος καὶ ἀδέητος'. Vgl. Harpocr. s. v.

11. [89 B., 107 S.] Harp. — δεήσεις: ἀντὶ τοῦ ἐνδείας Ἀ. Ἀληθείας ᾱ.

12. [98 B., 117 S.] Orig. c. Cels. IV 25 κἂν Δημοσθένης τις οὖν ὁ ῥήτωρ ἦι μετὰ τῆς παραπλησίας ἐκείνωι κακίας καὶ τῶν ἀπὸ κακίας αὐτῶι πεπραγμένων, κἂν Ἀ. ἄλλος ῥήτωρ νομιζόμενος εἶναι καὶ τὴν πρόνοιαν ἀναιρῶν ἐν τοῖς ἐπιγεγραμμένοις Περὶ ἀληθείας παραπλησίως τῆι Κέλσου ἐπιγραφῆι, οὐδὲν ἧττόν εἰσιν οὗτοι σκώληκες ἐν βορβόρου γωνίαι τοῦ τῆς ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας καλινδούμενοι.

13. [103 B.] Arist. phys. A 1. 185^{a}14 ἅμα δ' οὐδὲ λύειν ἅπαντα προσήκει, ἀλλ' ἢ ὅσα ἐκ τῶν ἀρχῶν τις ἐπιδεικνὺς ψεύδεται, ὅσα δὲ μή, οὔ· οἷον τὸν τετραγωνισμὸν τὸν μὲν διὰ τῶν τμημάτων γεωμετρικοῦ διαλῦσαι, τὸν δ' Ἀντιφῶντος οὐ γεωμετρικοῦ. Vgl. soph. el. 11. 172^{a}7. Simpl. phys. 54, 12 τὸν γὰρ τετραγωνισμὸν τοῦ κύκλου πολλῶν ζητούντων (τοῦτο δὲ ἦν τὸ κύκλωι ἴσον τετράγωνον θέσθαι) καὶ Ἀ. ἐνόμισεν εὑρίσκειν καὶ Ἱπποκράτης ὁ Χῖος [c. 30, 3] ψευσθέντες. ἀλλὰ τὸ μὲν Ἀντιφῶντος ψεῦδος διὰ τὸ μὴ ἀπὸ γεωμετρικῶν ἀρχῶν ὡρμῆσθαι, ὡς μαθησόμεθα, οὐκ ἔστι γεωμετρικοῦ λύειν . . .

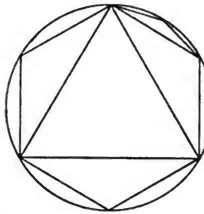
ὁ δὲ Ἀ. γράψας κύκλον ἐνέγραψέ τι χωρίον εἰς αὐτὸν πολύγωνον τῶν ἐγγράφεσθαι δυναμένων. ἔστω δὲ εἰ τύχοι τετράγωνον τὸ ἐγγεγραμμένον. ἔπειτα ἑκάστην τῶν τοῦ τετραγώνου πλευρῶν δίχα τέμνων ἀπὸ τῆς τομῆς ἐπὶ τὰς περιφερείας πρὸς ὀρθὰς ἦγε γραμμάς, αἳ δηλονότι δίχα ἔτεμνον ἑκάστη τὸ καθ' αὑτὴν τμῆμα τοῦ κύκλου. ἔπειτα ἀπὸ τῆς τομῆς ἐπεζεύγνυεν ἐπὶ τὰ πέρατα τῶν γραμμῶν τοῦ τετραγώνου εὐθείας, ὡς γίνεσθαι τέτταρα τρίγωνα τὰ ἀπὸ τῶν εὐθειῶν, τὸ δὲ ὅλον σχῆμα τὸ ἐγγεγραμμένον ὀκτάγωνον. καὶ οὕτως πάλιν κατὰ τὴν αὐτὴν μέθοδον, ἑκάστην τῶν τοῦ ὀκταγώνου πλευρῶν δίχα τέμνων ἀπὸ τῆς τομῆς ἐπὶ τὴν περιφέρειαν πρὸς ὀρθὰς ἄγων καὶ ἐπιζευγνὺς ἀπὸ τῶν σημείων, καθ' ἃ αἱ πρὸς ὀρθὰς ἀχθεῖσαι ἐφήπτοντο τῶν περιφερειῶν, εὐθείας ἐπὶ τὰ πέρατα τῶν διῃρημένων εὐθειῶν, ἐκκαι-



---

1 ἄπειρος Suid.: ἄπηρος Sauppe: εὔπορος Ruhnken; aber vgl. 18 A 32. 33   7 ῥήτωρ richtig die Hds.: τοῦ ῥήτορος Norden   8 ἀναιρῶν] christliche Folgerung

δεκάγωνον ἐποίει τὸ ἐγγραφόμενον. καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν πάλιν λόγον τέμνων τὰς πλευρὰς τοῦ ἑκκαιδεκαγώνου τοῦ ἐγγεγραμμένου καὶ ἐπιζευγνὺς εὐθείας καὶ διπλασιάζων τὸ ἐγγραφόμενον πολύγωνον καὶ τοῦτο ἀεὶ ποιῶν ὤιετό ποτε δαπανωμένου τοῦ ἐπιπέδου ἐγγραφήσεσθαί τι πολύγωνον τούτωι τῶι τρόπωι ἐν τῶι κύκλωι, οὗ αἱ πλευραὶ διὰ σμικρότητα ἐφαρμόσουσι τῆι τοῦ κύκλου περιφερείαι. παντὶ δὲ πολυγώνωι ἴσον τετράγωνον δυνάμενοι θέσθαι, ὡς ἐν τοῖς Στοιχείοις [Eukl. II 14] παρελάβομεν, διὰ τὸ ἴσον ὑποκεῖσθαι τὸ πολύγωνον τῶι κύκλωι ἐφαρμόζον αὐτῶι, ἐσόμεθα καὶ κύκλωι ἴσον τιθέντες τετράγωνον. Themist. phys. 4, 2 πρὸς Ἀντιφῶντα δὲ οὐκέτ' ἂν ἔχοι λέγειν ὁ γεωμέτρης, ὃς ἐγγράφων τρίγωνον ἰσόπλευρον εἰς τὸν κύκλον καὶ ἐφ' ἑκάστης τῶν πλευρῶν ἕτερον ἰσοσκελὲς συνιστὰς πρὸς τῆι περιφερείαι τοῦ κύκλου καὶ τοῦτο ἐφεξῆς ποιῶν ὤιετό ποτε ἐφαρμόσειν τοῦ τελευταίου τριγώνου τὴν πλευρὰν εὐθεῖαν οὖσαν τῆι περιφερείαι. τοῦτο δὲ ἦν ⟨τοῦ⟩ τὴν ἐπ' ἄπειρον τομὴν ἀναιροῦντος, ἣν ὑπόθεσιν ὁ γεωμέτρης λαμβάνει.



14. [82 B., 100 S.] Harp. διάθεσις: . . . καὶ γὰρ τὸ ῥῆμα διαθέσθαι λέγουσιν ἐπὶ τοῦ διοικῆσαι. Ἀ. Ἀληθείας ᾱ· γυμνωθεῖσα δὲ ἀφορμῆς πολλὰ ἂν καὶ καλὰ κακῶς διαθεῖτο.

15. [83 B., 101 S.] — ἔμβιος: Ἀ. Ἀληθείας ᾱ· 'καὶ ἡ σηπεδὼν — ἔμβιος γένοιτο' ἀντὶ τοῦ 'ἐν τῶι ζῆν', τουτέστι 'ζήσειε καὶ μὴ ξηρανθείη μηδ' ἀποθάνοι'. Arist. phys. B 1. 193ᵃ 9 δοκεῖ δ' ἡ φύσις καὶ ἡ οὐσία τῶν φύσει ὄντων ἐνίοις εἶναι τὸ πρῶτον ἐνυπάρχον ἑκάστωι ἀρρύθμιστον καθ' ἑαυτό, οἷον κλίνης φύσις τὸ ξύλον, ἀνδριάντος δ' ὁ χαλκός. σημεῖον δέ φησιν Ἀ. ὅτι εἴ τις κατορύξειε κλίνην καὶ λάβοι δύναμιν ἡ σηπεδὼν ὥστε ἀνεῖναι βλαστόν, οὐκ ἂν γενέσθαι κλίνην ἀλλὰ ξύλον, ὡς τὸ μὲν κατὰ συμβεβηκὸς ὑπάρχον, τὴν κατὰ νόμον διάθεσιν καὶ τὴν τέχνην, τὴν δ' οὐσίαν οὖσαν ἐκείνην ἣ καὶ διαμένει ταῦτα πάσχουσα συνεχῶς.

εἴ τις κατορύξειε κλίνην καὶ ἡ σηπεδὼν τοῦ ξύλου ἔμβιος γένοιτο, οὐκ ἂν γένοιτο κλίνη, ἀλλὰ ξύλον.

16. [156 B., 160 S.] An. Bekk. Lex. VI p. 470, 25 ἀφήκοντος: Ἀ. ἀντὶ τοῦ διήκοντος.

---

4 ὤιετό * (vgl. Z. 17): ὡς τὸ F: ὥστε E 19 ἦν ⟨τοῦ⟩ *: ἦν WBL: fehlt M 23 ἀφορμῆς] *Betriebskapital* 32 νόμον Hdss.: ῥυθμὸν schlechte Variante b. Simpl. 275,3 und Philop. 213,8 34 die Fassung fand Sauppe

17. [88 B., 106 S.] — — p. 472, 14 Ἀφροδίτης: ἀντὶ τοῦ ἀφροδισίων. οὕτως Ἀ. ἐν Ἀληθείας πρώτωι.

18. [84 B. 102 S.] Harpocr. ἀναποδιζόμενα: ἀντὶ τοῦ ⟨πάλιν⟩ ἐξεταζόμενα ἢ ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν τὰ αὐτὰ πολλάκις λεγόμενα ἢ πραττόμενα Ἀ. Ἀληθείας ᾱ. Vgl. Poll. II 196.

19. [85 B., 103 S.] — ἀνήκει: παρ' Ἀ—τι Ἀληθείας ᾱ ἀντὶ τοῦ ἁπλοῦ ἥκει ἢ οἷον ἀνεβιβάσθη καὶ προελήλυθεν. An. Bekk. VI 403, 5 Ἀ. μὲν ἀντὶ τοῦ καθήκει.

20. [90 B., 108 S.] — ἐπαλλάξεις: ἀντὶ τοῦ συναλλαγὰς ἢ μίξεις Ἀ. Ἀληθείας ᾱ.

21. [91 B., 109 S.] — ὀριγνηθῆναι: ἀντὶ τοῦ ἐπιθυμῆσαι Ἀ. Ἀληθείας ᾱ.

B̄. Physik und Anthropologie.

22. [97 B., 116 S.] Harpocr. [vgl. Phot. A Reitzenst. 37,18] ἀειεστώ· Ἀ. ἐν Ἀληθείας δευτέρωι τὴν ἀιδιότητα καὶ τὸ ἐπὶ τῶν αὐτῶν ἀεὶ ἑστάναι, ὥσπερ καὶ εὐεστὼ ἡ εὐδαιμονία καλεῖται [c. 55 A 167, B 4].

23. [94 B., 113 S.] — διάστασις· Ἀ. Ἀληθείας β̄. 'περὶ τῆς νῦν κρατούσης διαστάσεως' ἀντὶ τοῦ διακοσμήσεως τῶν ὅλων.

24. [144 B., 147 S.] — ἀδιάστατον: τὸ μήπω διεστηκὸς μηδὲ διακεκριμένον Ἀ. εἶπεν. Phot. A p. 31, 17 Reitz. ἀδιάστατον: ὡς Ἀ. 'καὶ τὸ οἰκοδόμημα ἀδιάστατον'.

24ᵃ. [160 B., 165 S.] Suid. διάθεσις: ... Ἀ. δὲ τῆι διαθέσει ἐχρήσατο ἐπὶ γνώμης ἢ διανοίας· ὁ αὐτὸς καὶ ἐπὶ τοῦ διαθεῖναι λόγον τουτέστιν ἐπὶ τοῦ ἐξαγγεῖλαί τι. ἐν τῶι δευτέρωι τῆς Ἀληθείας ὁ αὐτὸς κέχρηται καὶ ἐπὶ τῆς διακοσμήσεως. [Vgl. B 23].

25. [95 B., 114 S.] Harp. δίνωι: ἀντὶ τοῦ δινήσει Ἀ. Ἀληθείας β̄.

26. [103ᵃ B.] Aët. II 20, 15 (D. 351) (περὶ οὐσίας ἡλίου) Ἀ. πῦρ ἐπινεμόμενον μὲν τὸν περὶ τὴν γῆν ὑγρὸν ἀέρα, ἀνατολὰς δὲ καὶ δύσεις ποιούμενον τῶι τὸν μὲν ἐπικαιόμενον ἀεὶ προλείπειν, τοῦ δ' ὑπονοτιζομένου πάλιν ἀντέχεσθαι.

27. [104ᵃ B., 121 S.] — II 28, 4 (D. 358) Ἀ. ἰδιοφεγγῆ μὲν τὴν σελήνην, τὸ δὲ ἀποκρυπτόμενον περὶ αὐτὴν ὑπὸ τῆς προσβολῆς τοῦ ἡλίου ἀμαυροῦσθαι, πεφυκότος τοῦ ἰσχυροτέρου πυρὸς τὸ ἀσθενέστερον ἀμαυροῦν· ὃ δὴ συμβαίνειν καὶ περὶ τὰ ἄλλα ἄστρα.

15 ἐν Ἀλ. δευτέρωι Diogen. b. Phot.: fehlt Harpocr. 21 ὡς Ἀντιφῶν Schwartz: ὡς Ξενοφῶν Phot., der die Glosse des Harp. vorher 31,8 richtig gibt 27 δείνωι und δεινήσει Harp. 35 πυρὸς Plut.: fehlt Stob.

28. [104b B.] — II 29,3 (D. 359) (περὶ ἐκλείψεως σελήνης) Ἀλκμαίων [14 A 4], Ἡράκλειτος [12 A 12], Ἀ. κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν καὶ τὰς περικλίσεις.

29. [92 B., 110 S.] Gal. in Epid. III 32 [XVII A 681 K.] οὕτω δὲ καὶ παρ' Ἀντιφῶντι κατὰ τὸ δεύτερον τῆς Ἀληθείας ἔστιν εὑρεῖν γεγραμμένην τὴν προσηγορίαν [näml. εἱλούμενον] ἐν τῆιδε τῆι ῥήσει [Entstehung des Hagels]· 'ὅταν οὖν γένωνται ἐν τῶι ἀέρι ὄμβροι τε καὶ πνεύματα ὑπεναντία ἀλλήλοις, τότε συστρέφεται τὸ ὕδωρ καὶ πυκνοῦται κατὰ πολλά· ὅτι δ' ἂν τῶν ξυμπιπτόντων κρατηθῆι, τοῦτ' ἐπυκνώθη καὶ συνεστράφη ὑπό τε τοῦ πνεύματος εἱλούμενον καὶ ὑπὸ τῆς βίας'. καὶ γὰρ καὶ οὗτος τὸ κατακλειόμενον ἢ συνειλούμενον εἰς ἑαυτὸ φαίνεται δηλῶν διὰ τῆς εἱλούμενον φωνῆς.

30. [93a B., 111a S.] Harp. γρυπάνιον: Ἀ. Ἀληθείας β̅· 'καῖον γὰρ τὴν γῆν καὶ συντῆκον γρυπάνιον ποιεῖ'.

31. [93b B., 111b S.] Etym. Gen. γρυπανίζειν: σείεσθαι τὴν γῆν παλλομένην καὶ ὥσπερ ῥυσοῦσθαι ἀπὸ σεισμοῦ· οὕτως Ἀ.

32. [105 B.] Aët. III 16,4 (D. 381 περὶ θαλάσσης πῶς συνέστη καὶ πῶς ἐστι πικρά) Ἀ. ἱδρῶτα τοῦ ⟨πρώτου ὑγροῦ ἐξατμισθέντος ὑπὸ τοῦ⟩ θερμοῦ, ἐξ οὗ τὸ περιλειφθὲν ὑγρὸν ἀπεκρίθη ⟨καὶ θάλασσα ἐπωνομάσθη⟩ τῶι καθεψηθῆναι παραλυκίσασα, ὅπερ ἐπὶ παντὸς ἱδρῶτος συμβαίνει.

33. [96 B., 115 S.] Harp. πεφοριῶσθαι: . . . ὅτι γὰρ καὶ ἐπ' ἀνθρώπων τάσσουσι τὴν φορίνην, δῆλον ποιεῖ Ἀ. ἐν β̅ Ἀληθείας.

34. [p. 150 n. B.] Poll. II 41 κεφαλαλγία καὶ καρηβαρία . . . καὶ καρηβαρικὸν ποτὸν ἢ βρῶμα. τὸ δὲ τοῦτο ποιεῖν καροῦν Ἀ. φησίν.

35. [p. 150 n. B.] — II 215 ἔναιμον, καὶ ἐναιμῶδες παρὰ Ἀντιφῶντι.

36. [p. 150 n. B.] — II 223 [I 151, 12 Bethe] καὶ Ἀ. δ' εἴρηκεν. 'ἐν ὧι τὸ ἔμβρυον αὐξάνεταί τε καὶ τρέφεται, καλεῖται χόριον'.

37. [a. O. B.] — II 224 ἐπίπλους ὀνομάζεται· Ἀ. δ' αὐτὸν καὶ ἀρρενικῶς καὶ οὐδετέρως καλεῖ.

---

10 κρατήσῃ Gal. edd.: verb. Sauppe. Es ist der Hagel gemeint 14 καῖον] sc. τὸ πῦρ 19 ⟨ ⟩* 20 περιλειφθὲν AB, Eus.: περιληφθὲν C ⟨ ⟩* 21 παραλυκίσασα AB, Eus.: παρακυλίσασα C. Das ἅπαξ εἰρημένον wohl Antiphontisch (Theophr. sagt ἁλμᾶν); vgl. καθαλμυρίζειν (*salsum esse*) 23 genauer ἐπ' ἀνθρωπείου δέρματος Harp. s. v. φορίνης 24 β̅ περὶ ἀλ. B 25 das Fr. kann auch zu B 76 gehören

38. [148 B., 151 S.] — II 7 καὶ ἄμβλωσις ὡς Λυσίας [fr. 24 S.] καὶ ἄμβλωμα ὡς Ἀ.

39. [101 B.] — II 61 Ἀ. δ' ἐν τοῖς Περὶ ἀληθείας καὶ ἀνάπηρα εἴρηκεν.

---

40. [158 B., 162 S.] POLL. VII 169 Ἀ. βάψιν χαλκοῦ καὶ σιδήρου.

41. [159 B., 163 S.] — VII 189 ἀμήχανοι, ἀμηχανία, βιομήχανοι ὡς Ἀ.

42. [179 B., 183 S.] — IX 53 ἡ μὲν γὰρ Ἀ—τος ταλάντωσις τὸ βάρος δηλοῖ.

43. [100 B., 119 S.] HARP. ἄβιος: τὸν ἄβιον Ἀ. ἐπὶ τοῦ πολὺν βίον κεκτημένου ἔταξεν, ὡς Ὅμηρος (Λ 155] ἄξυλον ὕλην λέγει τὴν πολύξυλον. HES. ἄβιος: πλούσιος ὡς Ἀ. ἐν Ἀληθείαι.

44. [99 B., 118 S.] — ἄγει: Ἀ. δ' ἐν τῶι Περὶ Ἀληθείας φησί 'τοὺς νόμους μεγάλους ἄγοι' ἀντὶ τοῦ 'ἡγοῖτο'.

ΠΕΡΙ ΟΜΟΝΟΙΑΣ.

44a. PHILOSTR. V. Soph. I 15,4 λόγοι δ' αὐτοῦ δικανικοὶ μὲν πλείους, ἐν οἷς ἡ δεινότης καὶ πᾶν τὸ ἐκ τέχνης ἔγκειται, σοφιστικοὶ δὲ καὶ ἕτεροι μέν, σοφιστικώτατος δὲ ὁ Ὑπὲρ τῆς ὁμονοίας, ἐν ὧι γνωμολογίαι τε λαμπραὶ καὶ φιλόσοφοι σεμνή τε ἀπαγγελία καὶ ἐπηνθισμένη ποιητικοῖς ὀνόμασι καὶ τὰ ἀποτάδην ἑρμηνευόμενα παραπλήσια τῶν πεδίων τοῖς λείοις. Zum Titel vgl. IAMBL. ep. Περὶ ὁμονοίας [Stob. II 33, 15] ἡ ὁμόνοια, καθάπερ αὐτὸ τὸ ὄνομα βούλεται ἐνδείκνυσθαι, συναγωγὴν ὁμοίου τοῦ νοῦ κοινωνίαν τε καὶ ἕνωσιν ἐν ἑαυτῆι συνείληφεν· ἀφορμηθεῖσα δὴ οὖν ἐντεῦθεν ἐπὶ πόλεις καὶ οἴκους κοινούς τε συλλόγους πάντας καὶ ἰδίους [οἴκους], φύσεις τε καὶ συγγενείας πάσας ἐπιπορεύεται κοινάς τε καὶ ἰδίας ὡσαύτως· ἔτι δὲ περιέχει καὶ τὴν ἑνὸς ἑκάστου πρὸς ἑαυτὸν ὁμογνωμοσύνην· ὑφ' ἑνὸς μὲν γάρ τις νοήματος καὶ μιᾶς γνώμης κυβερνώμενος ὁμονοεῖ πρὸς ἑαυτόν, διχογνωμονῶν δὲ πρὸς ἑαυτὸν καὶ ἀνόμοια λογιζόμενος διαστασιάζει· καὶ ὁ μὲν ἐπὶ τῆς ἀεὶ αὐτῆς ἐπιμένων διανοήσεως ὁμοφροσύνης ἐστὶ πλήρης· ὁ δὲ ἄστατος τοῖς λογισμοῖς καὶ ἄλλοτε ὑπ' ἄλλης δόξης φερόμενος ἀστάθμητός ἐστι καὶ πολέμιος πρὸς ἑαυτόν. S. Demokr. B 250. 255 S. 429f.

---

11 πολὺν τὸν βίον κεκτ. τάττει D 19 σοφιστικώτερος Hdss.: verb. Sauppe 24 ὁμοίου Halm: ὃ μόνου Hds. 26 [οἴκους] Meineke 27 ἐπιπορεύσεται Hds.: verb. Meineke 29 νοήματα Hds. 33 ὑπ' Halm: ἐπ' Hds.

45. [117 B., 95 S.] Harpocrat. Σκιάποδες: Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας. ἔθνος ἐστὶ Λιβυκόν.

46. [116 B., 94 S.] — Μακροκέφαλοι: Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας. ἔθνος ἐστὶν οὕτω καλούμενον.

47. [118 B., 96 S.] — ὑπὸ γῆν οἰκοῦντες (λέγοι ἂν τοὺς ὑπὸ Σκύλακος ἐν τῶι Περίπλωι [fr. 2 Issberner p. 5] λεγομένους Τρωγλοδύτας καὶ τοὺς ὑπὸ Ἡσιόδου ἐν γ̄ Καταλόγου [fr. 60 Rz.] Κατουδαίους ὀνομαζομένους): Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας.

48. [108 B., 86 S.] Phot. θεειδέστατον: θεοῦ ἰδέαν ἔχον. εἶπε δὲ Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας οὕτως· 'ἄνθρωπος, ὅς φησι πάντων θηρίων θεειδέστατον γενέσθαι'.

49. [131 B., 130 S.] Stob. III 68, 37 M. [vgl. 6,45 H.] Ἀντιφῶντος. φέρε δὴ προελθέτω ὁ βίος εἰς τὸ πρόσθεν καὶ γάμων καὶ γυναικὸς ἐπιθυμησάτω. αὕτη ἡ ἡμέρα, αὕτη ἡ νὺξ καινοῦ δαίμονος ἄρχει, καινοῦ πότμου. μέγας γὰρ ἀγὼν γάμος ἀνθρώπωι. εἰ γὰρ τύχοι μὴ ἐπιτηδεία γενομένη, τί χρὴ τῆι συμφορᾶι χρῆσθαι; χαλεπαὶ μὲν ἐκπομπαί, τοὺς φίλους ἐχθροὺς ποιῆσαι, ἴσα φρονοῦντας ἴσα πνέοντας, ἀξιώσαντα καὶ ἀξιωθέντα· χαλεπὸν δὲ καὶ ἐκτῆσθαι κτῆμα τοιοῦτον, δοκοῦντα ἡδονὰς κτᾶσθαι λύπας ἄγεσθαι. φέρε δή, μὴ τὰ παλίγκοτα λέγωμεν, λεγέσθω τὰ πάντων ἐπιτηδειότατα. τί γὰρ ἥδιον ἀνθρώπωι γυναικὸς καταθυμίας; τί δὲ γλυκύτερον ἄλλως τε καὶ νέωι; ἐν τῶι αὐτῶι δέ γε τούτωι, ἔνθα τὸ ἡδύ, ἔνεστι πλησίον που καὶ τὸ λυπηρόν· αἱ γὰρ ἡδοναὶ οὐκ ἐπὶ σφῶν αὐτῶν ἐμπορεύονται, ἀλλ' ἀκολουθοῦσιν αὐταῖς λῦπαι καὶ πόνοι. ἐπεὶ καὶ ὀλυμπιονῖκαι καὶ πυθιονῖκαι

---

1 fr. 45—47 Schilderung der Barbarei 9 θεαιδέστατον Phot., V, Bekk. Lex., Eusth.: θεαιδέστατος Suid.: verb. Sylburg; der Fehler stammt aus d. Quelle 11 θεαιδέστατος Phot., Suid., Eusth.: verb. Sauppe 13 προσελθέτω Hdss.: verb. Sauppe 14 [καὶ γυναικὸς] Herwerden, der in καινοῦ δαίμονος ἄρχει, καινοῦ πότμου· δεινὸς γὰρ ἀγὼν γάμος ἀνθρώπωι ein tragisches Zitat sieht [vgl. Nauck fr. ad. 542]. Für das letzte ist die Quelle vielmehr Eur. Med. 235 (nicht umgekehrt wie Dümmler *Akad.* 171) 16 ἐπιτήδεια γενόμενα Blass (vgl. Z. 21): ἐπιτηδεία ἡ γαμουμένη Sauppe 17 die Gedanken, welche die ἐκπομπαί erregen, sind frei asyndetisch angefügt; ⟨καὶ⟩ τοὺς φίλους Jacobs τοὺς φίλους] die Eheleute vgl. Aesch. Ag. 1236 18 ἀξιώσαντα καὶ ἀξιωθέντα] Braut und Bräutigam hatten sich gegenseitig würdig befunden; anders * 1. Aufl.: ἴσα φρονοῦντας ἴσα πνέοντας ⟨ζῆν⟩ ἀξ. κ. ἀξ.: ἐξώσαντα καὶ ἐξωσθέντα Jacobs 19 καὶ ἐκτῆσθαι *: κεκτῆσθαι Hdss. 20 δοκοῦντα Hdss.: δοκοῦν τε * (1. Aufl.) ἄγεσθαι] das Tempus stützt das parallele κτᾶσθαι 21 λεγέσθω Hdss. (Annomination vgl. S. 601, 14. 24—26): γενέσθω Blass 23 νέῳ Trinc.: νέας B: νέα A 24 ἔνεστι] ἐστι Stob. III 6, 45 25 ἐκ σφῶν αὐτῶν ἐκπορεύονται Stob. a. O.

καὶ οἱ τοιοῦτοι ἀγῶνες καὶ σοφίαι καὶ πᾶσαι ἡδοναὶ ἐκ μεγάλων λυπημάτων ἐθέλουσι παραγίγνεσθαι· τιμαὶ γὰρ καὶ ἆθλα, δελέατα ἃ ὁ θεὸς ἔδωκεν ἀνθρώποις, μεγάλων πόνων καὶ ἱδρώτων εἰς ἀνάγκας καθιστᾶσιν. ἐγὼ γάρ, εἴ μοι γένοιτο σῶμα ἕτερον τοιοῦτον ⟨ἐπιμελὲς ὂν⟩ οἷον ἐγὼ ἐμαυτῶι, οὐκ ἂν δυναίμην ζῆν, οὕτως ἐμαυτῶι πολλὰ πράγματα παρέχων ὑπέρ τε τῆς ὑγιείας τοῦ σώματος ὑπέρ τε τοῦ καθ᾽ ἡμέραν βίου ἐς τὴν ξυλλογὴν ὑπέρ τε δόξης καὶ σωφροσύνης καὶ εὐκλείας καὶ τοῦ εὖ ἀκούειν. τί οὖν, εἴ μοι γένοιτο σῶμα ἕτερον τοιοῦτον, ὅ γέ μοι οὕτως ἐπιμελὲς εἴη; οὐκ οὖν δῆλον, ὅτι γυνὴ ἀνδρί, ἐὰν ἦι καταθυμία, οὐδὲν ἐλάττους τὰς φιλότητας παρέχεται καὶ τὰς ὀδύνας ἢ αὐτὸς αὑτῶι ὑπέρ τε τῆς ὑγιείας δισσῶν σωμάτων ὑπέρ τε τοῦ βίου τῆς συλλογῆς [καὶ] ὑπέρ τε τῆς σωφροσύνης καὶ τῆς εὐκλείας; φέρε δὴ καὶ παῖδες γενέσθωσαν· φροντίδων ἤδη πάντα πλέα καὶ ἐξοίχεται τὸ νεοτήσιον σκίρτημα ἐκ τῆς γνώμης καὶ ⟨τὸ⟩ πρόσωπον οὐκέτι τὸ αὐτό.

50. [133 B., 132 S.] — IV 98, 63 M. Ἀ—τος. τὸ ζῆν ἔοικε φρουρᾶι ἐφημέρωι τό τε μῆκος τοῦ βίου ἡμέραι μιᾶι, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἣν ἀναβλέψαντες πρὸς τὸ φῶς παρεγγυῶμεν τοῖς ἐπιγιγνομένοις ἑτέροις.

51. [132 B., 131 S.] Stob. IV 98, 56 M. Ἀ—τος. εὐκατηγόρητος πᾶς ὁ βίος, ⟨καὶ ὁ⟩ θαυμαστῶς ὡς μακάριος, καὶ οὐδὲν ἔχων περιττὸν οὐδὲ μέγα καὶ σεμνόν, ἀλλὰ πάντα σμικρὰ καὶ ἀσθενῆ καὶ ὀλιγοχρόνια καὶ ἀναμεμειγμένα λύπαις μεγάλαις.

52. [106 B., 84 S.] Harp. ἀναθέσθαι: Ἀ. Περὶ ὁμονοίας· 'ἀναθέσθαι δὲ ὥσπερ πεττὸν τὸν βίον οὐκ ἔστιν' ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν βιῶναι μετανοήσαντας ἐπὶ τῶι προτέρωι βίωι. εἴρηται δὲ ἐκ μεταφορᾶς τῶν πεττευομένων.

---

2 τιμαὶ γὰρ καὶ A²: τιμαὶ γὰρ A¹, Trinc.: τιμαὶ καὶ B: τιμαὶ γὰρ ἃς ἄθλων δελέατα ὁ θεὸς Valckenaer   5 ⟨ ⟩*; εἴ μοι — ἐμαυτῷ (35) tilgte Meineke ἐγὼ [ἐμαυτῷ] Wilamowitz   7 ὑγείας Hdss.   8 [ἐς τὴν ξυλλογὴν] tilgte Meineke   9 καὶ τοῦ εὖ ἀκούειν tilgte Mein.; vielleicht ἐς τὸ εὖ ἀκούειν   τί οὖν Trinc.: τί ἂν AB   10 γέ μοι Gesner: γέ μ᾽ Trinc.: γε μὴ AB   14 [καὶ] Sauppe   17 ⟨τὸ⟩ Sauppe   19 [τό τε — μιᾷ] Sauppe, um ἣν auf φρουρᾶι beziehen zu können. Vielleicht μοῖραι statt ἡμέραι (*uni excubiarum vigiliae* vgl. Eur. Rhes. 5 m. Schol.)   20 ἣν A, Trinc.: ἣ B   ἀναβλέψαντες] das Morgenrot zeigt die Ablösung an   22 ἀντιφῶντος Trinc., B: ἀντιφάνης A   23 βίος θαυμαστῶς ὦ μακάριε καὶ Hdss.: verb. *: θαυμαστῶς ὡς ὦ μακάριε Sauppe·   24 πάντα Sauppe: ταῦτα Hdss.

53. [126 B., S.] Stob. III 10, 39 H. Ἀ—τος. οἱ δὲ ἐργαζόμενοι μὲν καὶ φειδόμενοι καὶ ταλαιπωροῦντες καὶ προστιθέντες ἥδονται οἷα δή τις ἂν εἰκάσειεν ἥδεσθαι. ἀφαιροῦντες δὲ καὶ χρώμενοι ἀλγοῦσιν ὥσπερ ἀπὸ τῶν σαρκῶν ἀφαιρούμενοι.

53a. [127 B., S.] — — 16, 20 H. Ἀ—τος. εἰσί τινες οἳ τὸν παρόντα μὲν βίον οὐ ζῶσιν, ἀλλὰ παρασκευάζονται πολλῆι σπουδῆι ὡς ἕτερόν τινα βίον βιωσόμενοι, οὐ τὸν παρόντα· καὶ ἐν τούτωι παραλειπόμενος ὁ χρόνος οἴχεται.

54. [128 B., S.] — — 16, 30 H. [vgl. 104, 19 M.] Ἀ—τος. ἔστι δέ τις λόγος, ὡς ἄρα ἰδὼν ἀνὴρ ἄνδρα ἕτερον ἀργύριον ἀναιρούμενον πολὺ ἐδεῖτό οἱ δανεῖσαι ἐπὶ τόκωι· ὁ δ᾽ οὐκ ἠθέλησεν, ἀλλ᾽ ἦν οἷος ἀπιστεῖν τε καὶ μὴ ὠφελεῖν μηδένα, φέρων δ᾽ ἀπέθετο ὅποι δή· καί τις καταμαθὼν τοῦτο ποιοῦντα ὑφείλετο· ὑστέρωι δὲ χρόνωι ἐλθὼν οὐχ εὕρισκε τὰ χρήματα ὁ καταθέμενος. περιαλγῶν οὖν τῆι συμφορᾶι τά τε ἄλλα καὶ ὅτι οὐκ ἔχρησε τῶι δεομένωι, ὃ ἂν αὐτῶι καὶ σῶιον ἦν καὶ ἕτερον προσέφερεν, ἀπαντήσας δὲ τῶι ἀνδρὶ τῶι τότε δανειζομένωι ἀπωλοφύρετο τὴν συμφοράν, ὅτι ἐξήμαρτε καὶ ὅτι οἱ μεταμέλει οὐ χαρισαμένωι, ἀλλ᾽ ἀχαριστήσαντι, ὡς πάντως οἱ ἀπολόμενον τὸ ἀργύριον. ὁ δ᾽ αὐτὸν ἐκέλευε μὴ φροντίζειν, ἀλλὰ νομίζειν αὑτῶι εἶναι καὶ μὴ ἀπολωλέναι, καταθέμενον λίθον εἰς τὸ αὐτὸ χωρίον. ʻπάντως γὰρ οὐδ᾽ ὅτε ἦν σοι, ἐχρῶ αὐτῶι, ὅθεν μηδὲ νῦν νόμιζε στέρεσθαι μηδενός.᾽ ὅτωι γάρ τις μὴ ἐχρήσατο μηδὲ χρήσεται, ὄντος ἢ μὴ ὄντος αὐτῶι οὐδὲν οὔτε πλέον οὔτε ἔλασσον βλάπτεται. ὅτωι γὰρ ὁ θεὸς μὴ παντελῶς βούλεται ἀγαθὰ διδόναι ἀνδρί, χρημάτων πλοῦτον παρασχών, τοῦ καλῶς φρονεῖν ⟨δὲ⟩ πένητα ποιήσας, τὸ ἕτερον ἀφελόμενος ἀμφοτέρων ἀπεστέρησεν.

---

6 Vgl. 55 B 227 τὸν παρόντα μὲν Hdss.: τὸν μὲν παρόντα Anth. Paris. 351 8 τινα fehlt Paris. 9 καὶ — οἴχεται fehlt Par. 13 μὴ fehlt S 14 ὅποι Blass: ποῖ Hdss. 18 δὲ Hdss.: δὴ Meineke: tilgte Sauppe 19 ἀπωλοφύρετο SA²: ἀνωλοφύρετο A¹MB 20 χρησαμένῳ B ἀχαριστήσαντι] das Wort notiert aus A. Harpocr. 21 ὡς Blass: καὶ Hdss. οἱ ἀπολλόμενον S: οἱ ἀπολούμενον MB: σοι ἀπολυόμενον A¹ 22 αὐτῷ AMB: αὐτὸ S 25 ὅτω SM: οὕτω A¹ 27 ἔλασσον SM: ἔλαττον AB βλάπτεται Hdss.: βλέπεται Buecheler: ἔχει Nauck ὅτωι Sauppe: τῷ Stob. 104, 19: ὅταν Stob. 16, 30 28 βούλεται Stob. 104: βούληται Stob. 16 29 καλῶς φρονεῖν St. 104: φρονεῖν καλῶς St. 16: [καλῶς] Hense ⟨δὲ⟩ Sauppe 30 ἀμφοτέρων St. 104: ἑκατέρων St. 16

55. [110 B., 88 S.] Phot. ἵνα: ὅπου. Ἀ. ἐν τῶι Περὶ τῆς ὁμονοίας· 'ὀκνεῖν ἵνα οὐδὲν ἔργον ὀκνεῖν.'

56. [139 B., 138 S.] Suid. ὀκνῶ: . . . καὶ οἱ ῥήτορες οὐκ ἐπὶ δειλίας καὶ ῥαιθυμίας ἐχρήσαντο τῶι ὀνόματι, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ φόβου καὶ τοῦ φοβεῖσθαι. Ἀ.· 'κακὸς δ' ἂν ⟨εἴη⟩, εἰ ἐπ' ἀποῦσι μὲν καὶ μέλλουσι τοῖς κινδύνοις τῆι γλώττηι θρασύνεται καὶ τῶι θέλειν ἐπείγει, τὸ δ' ἔργον ἂν παρῆι, ὀκνεῖ.' Zuweisung zu Π. ὁ. zweifelhaft.

57. [125 B., S.] Stob. III 8, 18 H. Ἀντιφῶντος. 'νόσος δειλοῖσιν ἑορτή'· οὐ γὰρ ἐκπορεύονται ἐπὶ πρᾶξιν.

58. [129 B., S.] — — 20, 66 H. Ἀ—τος. ὅστις δὲ ἰὼν ἐπὶ τὸν πλησίον κακῶς ποιήσων δειμαίνει, μὴ ἃ θέλει ποιῆσαι, ἁμαρτὼν τούτων ἃ μὴ θέλει ἀπενέγκηται, σωφρονέστερος. ἐν ὧι γὰρ δειμαίνει, μέλλει· ἐν ὧι δὲ μέλλει, πολλάκις ὁ διὰ μέσου χρόνος ἀπέστρεψε τὸν νοῦν τῶν θελημάτων· καὶ ἐν μὲν τῶι γεγενῆσθαι οὐκ ἔνεστιν, ἐν δὲ τῶι μέλλειν ἐνδέχεται ⟨καὶ τὸ μὴ⟩ γενέσθαι. ὅστις δὲ δράσειν μὲν οἴεται τοὺς πέλας κακῶς, πείσεσθαι δ' οὔ, οὐ σωφρονεῖ. ἐλπίδες δ' οὐ πανταχοῦ ἀγαθόν· πολλοὺς γὰρ τοιαῦται ἐλπίδες κατέβαλον εἰς ἀνηκέστους συμφοράς, ἃ δ' ἐδόκουν τοῖς πέλας ποιήσειν, παθόντες ταῦτα ἀνεφάνησαν αὐτοί. σωφροσύνην δὲ ἀνδρὸς οὐκ ἂν ἄλλος ὀρθότερόν τις κρίνειεν, ἢ ὅστις τοῦ θυμοῦ ταῖς παραχρῆμα ἡδοναῖς ἐμφράσσει αὐτὸς ἑαυτὸν κρατεῖν τε καὶ νικᾶν ἠδυνήθη αὐτὸς ἑαυτόν. ὃς δὲ θέλει χαρίσασθαι τῶι θυμῶι παραχρῆμα, θέλει τὰ κακίω ἀντὶ τῶν ἀμεινόνων.

59. [130 B., 124 S.] — — 5, 57 H. Ἀ—τος. ὅστις δὲ τῶν αἰσχρῶν ἢ τῶν κακῶν μήτε ἐπεθύμησε μήτε ἥψατο, οὐκ ἔστι σώφρων· οὐ γὰρ ἔσθ' ὅτου κρατήσας αὐτὸς ἑαυτὸν κόσμιον παρέχεται.

---

2 ὀκνεῖν (vor ἵνα) fehlt Phot.: erg. aus Suid. ἵνα 5 ⟨εἴη⟩ *: fehlt Suid. 7 ἐπείγειν Hdss.: verb. Blass ὀκνεῖν Hdss.: verb. Küster 15 νόον oder νόων Hdss. 17 ⟨καὶ τὸ⟩ * (erg. ἐνεῖναι): ⟨μὴ⟩ Bücheler 18 δ' οὔ, οὐ σωφρονεῖ Jacobs: δι' ἃ οὐ σωφρονεῖ Tr.: δ' οὐ σωφρονεῖ S 21 τοῖς Hdss.: τοὺς Meineke (vgl. Gerth-Kühner II 1, 324[6]) oder ἂν ἐφάνησαν (iterativ)? 22 ἄλλως Bücheler: ἄλλο Sauppe, unrichtig 23 ἐμφράσσων [αὐτὸς ἑαυτὸν] Sauppe modernisierend 25 τῶι θυμῶι] vgl. 12 B 85. 55 B 236 παραχρῆμα vor θυμῶι Blass: tilgte Hense; die Wiederholung ist antiphontisch 26 θέλει] wie 12 B 85 28 ἢ τῶν κακῶν fehlt Tr. 29 ὅτου Hdss.: ὅπου unrichtig Sauppe. »*er hat sonst nichts, durch dessen Überwindung er seine autonome Sittlichkeit bewähren kann.*«

60. [134 B., 133 S.] — II 31, 39 p. 208 13 W. Ἀ—τος. πρῶτον, οἶμαι, τῶν ἐν ἀνθρώποις ἐστὶ παίδευσις· ὅταν γάρ τις πράγματος κἂν ὁτουοῦν τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ποιήσηται, εἰκὸς καὶ τὴν τελευτὴν ὀρθῶς γίγνεσθαι· καὶ γὰρ τῆι γῆι οἷον ἄν τις τὸ σπέρμα ἐναρόσηι, τοιαῦτα καὶ τὰ ἔκφορα δεῖ προσδοκᾶν· καὶ ἐν νέωι σώματι ὅταν τις τὴν παίδευσιν γενναίαν ἐναρόσηι, ζῆι τοῦτο καὶ θάλλει διὰ παντὸς τοῦ βίου, καὶ αὐτὸ οὔτε ὄμβρος οὔτε ἀνομβρία ἀφαιρεῖται.

61. [135 B., 134 S.] — — 31, 40 W. τοῦ αὐτοῦ. ἀναρχίας δ' οὐδὲν κάκιον ἀνθρώποις· ταῦτα γινώσκοντες οἱ πρόσθεν ἄνθρωποι ἀπὸ τῆς ἀρχῆς εἴθιζον τοὺς παῖδας ἄρχεσθαι καὶ τὸ κελευόμενον ποιεῖν, ἵνα μὴ ἐξανδρούμενοι εἰς μεγάλην μεταβολὴν ἰόντες ἐκπλήσσοιντο.

62. [0] — — 31, 41 W. οἵωι τις ἂν τὸ πλεῖστον τῆς ἡμέρας συνῆι, τοιοῦτον ἀνάγκη γενέσθαι καὶ αὐτὸν τοὺς τρόπους.

63. [107 B., 85 S.] Harp. διάθεσις: ... ἀντὶ τοῦ διοίκησις ὁ αὐτὸς [der Redner Antiphon!] ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας· 'ἀλλὰ εἰδότες τὴν διάθεσιν ἀκούουσιν'.

64. [135ᵃ B.] Exc. Vindob. 44 [Stob. IV 293, 17 Meineke; vgl. H. Schenkl *Floril. duo* n. 62 (Wien 1888 S. 11)] Ἀντιφῶν· αἱ νέαι φιλίαι ἀναγκαῖαι μέν, αἱ δὲ παλαιαὶ ἀναγκαιότεραι.

65. [109 B., 87 S.] Suid. θωπεία. Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας· πολλοὶ δ' ἔχοντες φίλους οὐ γινώσκουσιν, ἀλλ' ἑταίρους ποιοῦνται θῶπας πλούτου καὶ τύχης κόλακας.

66. [136 B., 135 S.] Clem. Strom. VI 19 II 438, 9 St. Ἀ. ὁ ῥήτωρ λέγει· 'γηροτροφία γὰρ προσέοικε παιδοτροφίαι'.

67. [111 B., 89 S.] Harp. ἀθεώρητος: ἀντὶ τοῦ ἀθέατος παρ' Ἀ—τι ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας.

67ᵃ. [112 B., 90 S.] — ἀνδρεία: ἡ τῶν ἀνδρῶν ἡλικία. Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας.

68. [113 B., 91 S.] — αὐλιζόμενοι: ἀντὶ τοῦ κοιμώμενοι Ἀ. Περὶ ὁμονοίας.

69. [114 B., 92 S.] — βαλβίς· Ἀ. Περὶ ὁμονοίας· ἡ ἀρχή. Etym. Gen. βαλβίς: ... καὶ βαλβῖσιν ἀντὶ τοῦ ταῖς ἀρχαῖς.

---

9 aus Soph. Antig. 672 11 ἀρχῆς] πρώτης die Figur verwischend Meineke 14 ohne Lemma anschließend an B 61; Spengel hielt 62 für verdorbene Menanderverse! 19 Es folgt nach einem Phrynichoszitat B 14 21 ἀντιφάνης Hds.: verb. Meineke

70. [115 B., 93 S.] — εὐηνιώτατα· Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας. εὐήνιος ὁ πρᾶος καὶ μέτριος καὶ μὴ ταραχώδης. ἡ μεταφορὰ ἀπὸ τῶν ἵππων.

71. [119 B., 97 S.] — φηλώματα: Ἀ. ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας ἐξαπάτας· φηλοῦν γὰρ τὸ ἐξαπατᾶν.

ΠΟΛΙΤΙΚΟΣ.

72. [122 B., 81 S.] Antiatt. Bekk. An. 78, 20 ἀπειθαρχία: Ἀ. Πολιτικῶι.

73. [120 B., 79 S.] Athen. x 423 a καταριστᾶν δὲ εἴρηκεν ἐν τῶι Πολιτικῶι Ἀ. οὕτως· ʻὅτε δή τις πράγματα τὰ ἑαυτοῦ ἢ τὰ τῶν φίλων κατηρίστηκεν.ʼ

74. [123 B., 82 S.] Harp. εὐσύμβολος: ἀντὶ τοῦ ῥαιδίως καὶ εὖ συμβάλλων, τουτέστιν ἀγαθὸς συμβάλλειν. Ἀ. Πολιτικῶι.

75. [124 B., 83 S.] — ἡμιολιασμός: Ἀ. Πολιτικῶι ʻδιπλασιασμοῦ καὶ ἡμιολιασμοῦʼ ἀντὶ τοῦ τὸ ἡμιόλιον ⟨δοῦναι⟩ ἐν τοῖς λογισμοῖς.

76. [121 B., 80 S.] Prisc. 18, 230 *illi* [Griechen] καταμελεῖν τούτων καὶ ταῦτα. *Antiphon* ἐν τῶι Πολιτικῶι: μήτε φιλοπότην κληθῆναι καὶ δοκεῖν τὰ πράγματα καταμελεῖν ὑπὸ οἴνου ἡσσώμενον.

77. [137 B., 144 S.] Plut. Anton. 28 ἀναλίσκειν καὶ καθηδυπαθεῖν τὸ πολυτελέστατον, ὡς Ἀ. εἶπεν, ἀνάλωμα, τὸν χρόνον.

ΠΕΡΙ ΚΡΙΣΕΩΣ ΟΝΕΙΡΩΝ. Vgl. 13 B 55.

78. [Sauppe *de Antiph.* Gott. 1867 p. 18] Artemid. i 14 p. 109, 10 H. σηπία. αὕτη δὲ μόνη καὶ τοὺς ἀποδρᾶναι πειρωμένους ὠφελεῖ διὰ τὸν θολόν, ὧι χρωμένη πολλάκις φεύγει. μέμνηται δὲ τούτου τοῦ ὀνείρου καὶ Ἀ. ὁ Ἀθηναῖος.

79. [S. a. O. p. 17] Cic. de div. i 20, 39 *somnia, de quibus disputans Chrysippus multis et minutis somniis colligendis facit idem, quod Antipater, ea conquirens quae Antiphontis interpretatione explicata declarant illa quidem acumen interpretis, sed exemplis grandioribus decuit uti.*

---

2 ὁ D: ἐστι AB 6 Autorschaft zwischen dem Redner (Sauppe, Blass) und dem Sophisten (Wilamowitz) strittig 10 ὅτε δή τις Kaibel: ὅτ᾽ ἄν τις Hds.: ὅτι δὴ τὰ Meineke: ὅς δὴ τὰ Sauppe ἢ τὰ] καὶ τὰ C. Müller 14 πολιτικῶν B 15 ἡμιολιασμοῦ Schneider: ἡμιολίστου Hdss. τὸ ἡμιόλιον Sauppe: τοῦ (oder τοῦ τῶν) ἡμιολίων Hdss. δοῦναι fehlt Hdss. (τὰ ἡμιόλια δοῦναι Epit.): ⟨θεῖναι⟩ Sauppe 20 Zuweisung zum Politikos unsicher 24 πειρωμένους L: βουλομένους V: προηρημένους Hercher 25 φεύγει Hdss.: διαφεύγει Hercher

51, 116 *hic magna quaedam exoritur neque ea naturalis, sed artificiosa somniorum Antiphonis interpretatio eodemque modo et oraclorum et vaticinationum. sunt enim explanatores, ut grammatici poetarum.*

80. [S. p. 17] — — II 70, 144 *ipsorum interpretum coniecturae nonne magis ingenia declarant eorum quam vim consensumque naturae? cursor ad Olympia proficisci cogitans visus est in somnis curru quadrigarum vehi. mane ad coniectorem; at ille: 'vinces, inquid; id enim celeritas significat et vis equorum.' post idem ad Antiphontem, is autem 'vincare, inquit, necesse est: an non intellegis quattuor ante te cucurrisse?' ecce alius cursor (atque horum somniorum et talium ⟨interpretationum⟩ plenus est Chrysippi liber, plenus Antipatri), sed ad cursorem redeo: ad interpretem detulit aquilam se in somnis visum esse factum; at ille: 'vicisti; ista enim avi volat nulla vehementius.' huic eidem Antipho: 'baro, inquit, victum te esse non vides? ista enim avis insectans alias avis et agitans semper ipsa postrema est.'*

81. [S. p. 18] SENEC. controv. II 1, 33 *Otho Iunius . . . edidit quidem quattuor libros Colorum, quos belle Gallio noster 'Antiphontis libros' vocabat: tantum in illis somniorum est.*

ZWISCHEN DEM REDNER UND DEM SOPHISTEN STRITTIGE FRAGMENTE.

82. [180 B., 184 S.] ANECD. BEKK. Antiattic. 114, 28 τελεσθῆναι: τὸ ἀναλωθῆναι. Ἀ.

83. [143 B., 146 S.] — Lex. VI p. 345, 26 ἀδυναμία ἐρεῖς ὡς Δημοσθένης καὶ ἀδυνασία ὡς Ἀ. καὶ Θουκυδίδης [VII 8, 2. VIII 8, 4].

84. [147 B., 150 S.] — p. 367, 31 ἀκόλουθα Ἀ. τὰ ἑπόμενα καὶ σύμφωνα.

85. [150 B., 153 S.] — p. 418, 6 ἀπάλαμνον: ἀμήχανον. οὕτως Ἀ.

86. [152 B., 155 S.] — p. 419, 18 ἀπεγένετο: ἀντὶ τοῦ ἀπέθανεν. οὕτως Ἀ. καὶ Θουκυδίδης [II 34, 2 u. ö.].

87. [146 B., 149 S.] HARP. ἀκαρῆ: ἀντὶ τοῦ μικρὸν ἢ οὐδὲν παρ' Ἀντιφῶντι.

88. [157 B., 161 S.] — βάσανος: Ἀ., λίθος οὕτω καλεῖται, ἧι τὸ χρυσίον παρατριβόμενον δοκιμάζεται.

---

2 *antiphonis* Hdss., was Cicero wohl auch 603, 29. 604, 8 schrieb   *vaticinationum sunt expl.* nach Ernesti Christ   3 *enim* ⟨*harum rerum*⟩ Lambinus   [*ut grammatici poetarum*] Christ   6 *somnis*] d. i. *somniis*   10 ⟨*interpretationum*⟩ *   13 *avis* Hdss.: verb. Lambinus   *eidem* Lamb.: *equidem* A: *est quidem* B   14 *alias* [*avis*] Sauppe   30 ἀκαρῆ] ἄκαρ E¹ u. Phot. A 58, 18 R.

89. [163 B., 166 S.] — δυσάνιος: 'Α. ὁ ἐπὶ παντὶ ἀνιώμενος, κἂν μικρὸν καὶ εὐκαταφρόνητον ἦι.

90. [164 B., 167 S.] — εἰσφρήσειν: εἰσάξειν, εἰσδέξεσθαι. 'Α.

91. [165 B., 168 S.] — ἐμ βραχεῖ ἀντὶ τοῦ ἁπλῶς καὶ ἐν κεφαλαίωι 'Α.

92. [170 B., 174 S.] Moeris 203, 2 Bekk. λιθουργοὺς Θουκυδίδης [iv 69, 2 u. ö.], λιθοκόπους 'Α.

93. [0] Philod. de poëm. c. 187, 3 [V.H.[2] vi; Gomperz *Wien. Sitz. B.* 123, vi, 49] ἐπειδήπερ ἐκ τῶν προαναλογισθέντων συνεθεωρεῖτο καὶ οὐκ ἐξητασμένον οὕτως ⟨ἦν⟩, ὥσπερ εἰ μηθὲν ἐτύχομεμ πρὸς ἑτέρους εὑρίσκοντες ⟨περὶ τοῦ⟩ ὑπὸ γραμμάτων ἁπλῶν καὶ συνθέτων οἰκειοῦσθαι τὴν ἀκοήν, εὔδηλος ἡ τῶν ἄλλων φληναφία φαίνεται τῶν ἢ ταὐτὰ τέρπειν καὶ ὀχλεῖν ἢ διάφορα κατηξιωκότων ὡς καί τινος τῶν ἀρχαίων 'Αντιφῶντος, εἴτ' οὖν ῥητορικὸς εἴτε καὶ φιλόσοφος ἠβούλετ' εἶναι. Aus Περὶ τῶν ἀρχαίων ποιητῶν καὶ μουσικῶν [s. S. 590, 27]? (Gomperz); eher aus den Τέχναι des Redners [s. B. 3].

93a. [0] Phot. A p. 66, 4 Reitz. ἀκοινώνητος Πλάτων ἐν Νόμων ϛ [768 b] καὶ ἀκοινώνητα. καὶ 'Α. δὲ καὶ Εὐριπίδης [Andr. 470].

93b. [0] — p. 87, 25 R. ἀμαρτυρήτως: ἀμαρτύρως· οὕτως 'Α. Suid. ἀμαρτυρήτους: ἀντὶ τοῦ ἀμαρτύρους. οὕτως 'Αντιφάνης (sic).

94. [181 B., 185 S.] Phot. τίμιον: ἀντὶ τοῦ ἔντιμον. οὕτως 'Α.

95. [171 B., 175 S.] Poll. i 34 μεθέορτοι ἡμέραι κατὰ 'Α—τα.

96. [176 B., 179 S.] — i 98 καλείσθω δὲ κυβερνήτης . . . καὶ κατ' 'Α—τα ὁ ποδοχῶν ἢ μᾶλλον κατ' ἐμὲ ὁ ποδηγῶν.

97. [141 B.] — ii 109 ἀγλωττίαν δὲ 'Α. εἴρηκεν.

98. [149 B., 152 S.] — ii 120 'Α. δὲ ἀντιλογούμενοι.

99. [151 B., 154 S.] — — 'Α. δὲ ἀπαρτιλογία ὥσπερ καὶ 'Ηρόδοτος [vii 29].

100. [172 B., 176 S.] — ii 123 κακολόγος, κακήγορος καὶ ὡς 'Α. ἡδυλόγος καὶ μετριολόγος.

101. [168 B., 171 S.] — ii 228 'Α. ἐπινόημα.

102. [145 B., 148 S.] — ii 230 ἀθυμοῦσιν ὡς 'Α.

---

4 ἐν wider d. Alphabet Hdss.: ἔμβραχυ N[2] 10 ⟨ἦν⟩ a. E. d. Z. erg. * 11 ⟨περὶ τοῦ⟩ * 12 φλην⟨αφία φ⟩αίνεται erg. Gomperz 13 ταὐτὰ] n. γράμματα 14 ρητορικους pap.: verb. Gomperz 15 Gomperz denkt bei diesem Zitat (das auf die Erörterung der Stelle über die τραχεῖα oder λεία λέξις und deren Verschmelzung Bezug hat) an das Buch des Glaukos Περὶ τῶν ἀρχαίων ποιητῶν καὶ μουσικῶν, das manche dem A. zuschreiben [80 A 6]; die Τέχναι des Rhamnusiers [B 3] sind wohl wahrscheinlicher 20 'Αντιφάνης] 'Αντιφῶν bereits Hemsterhuis 24 ποδόχος AV 32 ἀθύμους FS

103. [182 B., 143 S.] — III 113 χρηματίζειν καὶ ὡς Ἀ. φιλοχρηματεῖν.

104. [142 B., 145 S.] Poll. IV 9 ἀνεπιστημοσύνη, ἄγνοια, ἀγνωσία. Ἀ. δ' ἐπὶ τούτου καὶ ἀγνωμοσύνην λέγει.

105. [162 B.] — — δοκησίσοφος, ὡς Ἀ. ἔφη.

106. [178 B., 182 S.] — IV 167 συμμετρίας Ἀ. ... καὶ δυσμέτρητον Ἀ.

106a. [142 B., 145 S.] — V 145 ἀγνοῶν. Ἀ. δὲ καὶ ἀγνώμων λέγει. Vgl. B 104.

107. [155 B., 145 S.] — V 441 καὶ τὸ πρᾶγμα ἀναισθησία, ἀχαριστία, ἀδικία, ἀγνωμοσύνη καὶ ὡς Ἀ. ἀποστέρησις.

108. [175 B., 141 S.] — VI 163 Ἀ. δὲ καὶ ἐξαλᾶσθαι πανοικεσίαι ἔφη.

109. [169 B., 173 S.] — VI 169 κακόνους ὡς Ἀ.

110. [167 B., 170 S.] — VI 183 Ἀ. δὲ ἐπιθύμημα.

111. [153 B., 156 S.] — VIII 68 ἐπὶ δὲ τοῦ ἀπολογουμένου ἀπελογήσατο, ἀπελύθη ὡς Ἀ.

112. [166 B., 169 S.] — VIII 103 καὶ ἐν ταῖς σιτοδοσίαις ἐγίνοντο σίτου ἐπιγραφεῖς, ὡς Ἀ.

113. [177 B., 180 S.] — IX 26 πολιτοκοπεῖν παρ' Ἀ—τι.

114. [140 B., 140 S.] Lesbon. p. 180 Valck. Κλαζομένιον [nämlich σχῆμα] ὡς τὸ πορεύομαι σὺν ἀγῶνι ἀντὶ τοῦ εἰς ἀγῶνα ... ὡς τὸ σὺν πατρίδι ἔβη ἀντὶ τοῦ εἰς τὴν πατρίδα· οὕτως Ἀ.

115. [154 B.] Suid. ἀπόκριναι: ... καὶ ἀπόκρισις ἡ ἀπολογία. οὕτω Λυσίας καὶ Ἀ. S. Harpocr. ἀπόκρισις.

116. [138 B., 136 S.] — ἀπολαχεῖν: ... Ἀ.· ὁπότ' ἄνθρωποι βούλοιντο χρήματα διαλαγχάνειν.

117. [183 B., 187 S.] — χρημάτων: ... κεῖται δὲ ἡ λέξις καὶ ἐπὶ πράγματος ἢ προσώπου ἢ λόγου ὡς Ἀ.

---

118. Athen. XIV 650 E Ἀντιφῶν ἐν τῶι Περὶ γεωργικῶν. Lies Ἀνδροτίων mit Kaibel.

---

12 ἐξεληλάσθαι Sauppe 26 ὁπόταν Hdss.: verb. Bernhardy. Gehört wohl dem Redner κατὰ Φιλίνου fr. 65 B

81. KRITIAS.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. Philostr. V. soph. I 16 Κριτίας δὲ ὁ σοφιστής, εἰ μὲν κατέλυσε τῶν Ἀθηναίων τὸν δῆμον, οὔπω κακός (καταλυθείη γὰρ ἂν καὶ ὑφ' ἑαυτοῦ δῆμος οὕτω τι ἐπηρμένος, ὡς μηδὲ τῶν κατὰ νόμους ἀρχόντων ἀκροᾶσθαι), ἀλλ' ἐπεὶ λαμπρῶς μὲν ἐλακώνισε, προὐδίδου δὲ τὰ ἱερά, καθῄρει δὲ διὰ Λυσάνδρου τὰ τείχη, οὓς δ' ἤλαυνε τῶν Ἀθηναίων τὸ στῆναί ποι τῆς Ἑλλάδος ἀφῃρεῖτο πόλεμον Λακωνικὸν ἀνειπὼν ἐς πάντας, εἴ τις τὸν Ἀθηναῖον φεύγοντα δέξοιτο, ὠμότητι δὲ καὶ μιαιφονίαι τοὺς τριάκοντα ὑπερεβάλλετο βουλεύματός τε ἀτόπου τοῖς Λακεδαιμονίοις ξυνελάμβανεν, ὡς μηλόβοτος ἡ Ἀττικὴ ἀποφανθείη τῆς τῶν ἀνθρώπων ἀγέλης ἐκκενωθεῖσα, κάκιστος ἀνθρώπων ἔμοιγε φαίνεται ξυμπάντων, ὧν ἐπὶ κακίαι ὄνομα. καὶ εἰ μὲν ἀπαίδευτος ὢν ἐς τάδε ὑπήχθη, ἔρρωτο ἂν ὁ λόγος τοῖς φάσκουσιν ὑπὸ Θετταλίας καὶ τῆς ἐκείνηι ὁμιλίας παρεφθορέναι αὐτόν· τὰ γὰρ ἀπαίδευτα ἤθη εὐπαράγωγα πάντως ἐς βίου αἵρεσιν· ἐπεὶ δὲ ἄριστα μὲν ἦν πεπαιδευμένος, γνώμας δὲ πλείστας ἑρμηνεύων, ἐς Δρωπίδην δ' ἀναφέρων, ὃς μετὰ Σόλωνα Ἀθηναίοις ἦρξεν [593/2], οὐκ ἂν διαφύγοι παρὰ τοῖς πολλοῖς αἰτίαν τὸ μὴ οὐ κακίαι φύσεως ἁμαρτεῖν ταῦτα. καὶ γὰρ αὖ κἀκεῖνο ἄτοπον Σωκράτει μὲν τῶι Σωφρονίσκου μὴ ὁμοιωθῆναι αὐτόν, ὧι πλεῖστα δὴ συνεφιλοσόφησε σοφωτάτωι τε καὶ δικαιοτάτωι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ δόξαντι, Θετταλοῖς δ' ὁμοιωθῆναι, παρ' οἷς ἀγερωχία καὶ ἄκρατος, καὶ τὰ τυραννικὰ ἐν οἴνωι σπουδάζεται. ἀλλ' ὅμως οὐδὲ Θετταλοὶ σοφίας ἠμέλουν, ἀλλ' ἐγοργίαζον ἐν Θετταλίαι μικραὶ καὶ μείζους πόλεις ἐς Γοργίαν ὁρῶσαι τὸν Λεοντῖνον, μετέβαλον δ' ἂν καὶ ἐς τὸ κριτιάζειν, εἴ τινα τῆς ἑαυτοῦ σοφίας ἐπίδειξιν ὁ Κριτίας παρ' αὐτοῖς ἐποιεῖτο. ὁ δὲ ἠμέλει μὲν τούτου, βαρυτέρας δ' αὐτοῖς ἐποίει τὰς ὀλιγαρχίας διαλεγόμενος τοῖς ἐκεῖ δυνατοῖς καὶ καθαπτόμενος μὲν δημοκρατίας ἁπάσης, διαβάλλων δ' Ἀθηναίους, ὡς πλεῖστα ἀνθρώπων ἁμαρτάνοντας, ὥστε ἐνθυμουμένωι ταῦτα Κ. ἂν εἴη Θετταλοὺς διεφθορὼς μᾶλλον ἢ Κριτίαν Θετταλοί. ἀπέθανε μὲν οὖν ὑπὸ τῶν ἀμφὶ Θρασύβουλον, οἳ κατῆγον ἀπὸ Φυλῆς τὸν δῆμον. δοκεῖ δ' ἐνίοις ἀνὴρ ἀγαθὸς γενέσθαι παρὰ τὴν τελευτήν, ἐπειδὴ ἐνταφίωι τῆι τυραννίδι ἐχρήσατο· ἐμοὶ δὲ ἀποπεφάνθω μηδένα

2 Vgl. Kirchner *Prosopogr. Att.* 8792 9 τὸν Ἀθηναῖον] Gesetzesformel vgl. Demosth. 23, 38. 89 23 τὰ Oxon., Palat., Guelf.: fehlt übr. Hdss. 28 ἐποίει Kayser: ἐποιεῖτο Hdss. 32 Φυλῆς Bentley: φυγῆς Hdss. 34 vgl. Isocr. Archid. 45 καλόν ἐστιν ἐντάφιον ἡ τυραννίς

ἀνθρώπων καλῶς δὴ ἀποθανεῖν, ὑπὲρ ὧν οὐκ ὀρθῶς εἵλετο. δι' ἅ μοι δοκεῖ καὶ ἡ σοφία τοῦ ἀνδρὸς καὶ τὰ φροντίσματα ἧττον σπουδασθῆναι τοῖς Ἕλλησιν· εἰ γὰρ μὴ ὁμολογήσει ὁ λόγος τῶι ἤθει, ἀλλοτρίαι τῆι γλώττηι δόξομεν φθέγγεσθαι, ὥσπερ οἱ αὐλοί. τὴν δὲ ἰδέαν τοῦ λόγου δογματίας ὁ Κ. καὶ πολυγνώμων σεμνολογῆσαί τε ἱκανώτατος οὐ τὴν διθυραμβώδη σεμνολογίαν, οὐδὲ καταφεύγουσαν ἐς τὰ ἐκ ποιητικῆς ὀνόματα, ἀλλ' ἐκ τῶν κυριωτάτων συγκειμένην καὶ κατὰ φύσιν ἔχουσαν. ὁρῶ τὸν ἄνδρα καὶ βραχυλογοῦντα ἱκανῶς καὶ δεινῶς καθαπτόμενον ἐν ἀπολογίας ἤθει, ἀττικίζοντά τε οὐκ ἀκρατῶς, οὐδὲ ἐκφύλως (τὸ γὰρ ἀπειρόκαλον ἐν τῶι ἀττικίζειν βάρβαρον), ἀλλ' ὥσπερ ἀκτίνων αὐγαὶ τὰ Ἀττικὰ ὀνόματα διαφαίνεται τοῦ λόγου. καὶ τὸ ἀσυνδέτως δὲ ⟨χωρίον⟩ χωρίωι προσβαλεῖν Κριτίου ὥρα, καὶ τὸ παραδόξως μὲν ἐνθυμηθῆναι, παραδόξως δ' ἀπαγγεῖλαι Κριτίου ἀγών, τὸ δὲ τοῦ λόγου πνεῦμα ἐλλιπέστερον μέν, ἡδὺ δὲ καὶ λεῖον, ὥσπερ τοῦ Ζεφύρου ἡ αὔρα.

2. Diog. iii 1 Πλάτων Ἀρίστωνος καὶ Περικτιόνης (ἢ Ποτώνης), ἥτις τὸ γένος ἀνέφερεν εἰς Σόλωνα, Ἀθηναῖος. τούτου γὰρ ἦν ἀδελφὸς Δρωπίδης, οὗ Κριτίας οὗ Κάλλαισχρος, οὗ Κριτίας ὁ τῶν τριάκοντα καὶ Γλαύκων, οὗ Χαρμίδης καὶ Περικτιόνη, ἧς καὶ Ἀρίστωνος Πλάτων, ἕκτος ἀπὸ Σόλωνος. Plat. Charm. 154 b [Kritias spricht] Χαρμίδην τὸν τοῦ Γλαύκωνος τοῦ ἡμετέρου θείου ὑόν, ἐμὸν δὲ ἀνεψιόν. 157 e [Sokr. z. Charmides] ἥ τε γὰρ πατρώια ὑμῖν οἰκία ἡ Κριτίου τοῦ Δρωπίδου καὶ ὑπὸ Ἀνακρέοντος καὶ ὑπὸ Σόλωνος καὶ ὑπ' ἄλλων πολλῶν ποιητῶν ἐγκεκωμιασμένη παραδέδοται ἡμῖν. Schol. Aesch. Prom. 130 ἐπεδήμησε γὰρ [Anakreon] τῆι Ἀττικῆι Κριτίου ἐρῶν.

3. Plat. Tim. p. 20 a Κριτίαν δέ που πάντες οἱ τῆιδ' ἴσμεν οὐδενὸς ἰδιώτην ὄντα ὧν λέγομεν. p. 20 d [Krit. spricht] ἄκουε δὴ ὦ Σώκρατες λόγου μάλα μὲν ἀτόπου παντάπασί γε μὴν ἀληθοῦς, ὡς ὁ τῶν ἑπτὰ σοφώτατος Σόλων ποτ' ἔφη· ἦν μὲν οὖν οἰκεῖος καὶ σφόδρα φίλος ἡμῖν Δρωπίδου τοῦ προπάππου, καθάπερ λέγει πολλαχοῦ καὶ αὐτὸς ἐν τῆι ποιήσει· πρὸς δὲ Κριτίαν που τὸν ἡμέτερον πάππον εἶπεν, ὡς ἀπεμνημόνευεν αὖ πρὸς ἡμᾶς ὁ γέρων, ὅτι μεγάλα καὶ θαυμαστὰ τῆσδ' εἴη παλαιὰ ἔργα τῆς πόλεως ὑπὸ χρόνου καὶ φθορᾶς ἀνθρώπων ἠφανισμένα . . . 21 a ἐγὼ φράσω παλαιὸν ἀκηκοὼς λόγον οὐ νέου ἀνδρός· ἦν μὲν γὰρ δὴ τότε Κριτίας [der Großvater des Tyrannen], ὡς ἔφη, σχεδὸν ἐγγὺς ἤδη τῶν ἐνενήκοντα ἐτῶν,

---

12 ⟨ ⟩* 16 Ποτώνης] P. ist Tochter Aristons, Schwester Platons, Mutter Speusipps 19 περικτιόνης καὶ P[1] 22 οἰκία TW: οὐσία B 33 εἰπεῖν A

ἐγὼ δέ πηι μάλιστα δεκέτης. Schol. z. d. St. ὁ δὲ Κ. ἦν μὲν γενναίας καὶ ἁδρᾶς φύσεως, ἥπτετο δὲ καὶ φιλοσόφων συνουσιῶν, καὶ ἐκαλεῖτο ἰδιώτης μὲν ἐν φιλοσόφοις, φιλόσοφος δὲ ἐν ἰδιώταις· ἐτυράννευσε δὲ καὶ αὐτὸς εἷς τῶν λ̄ γεγονώς.

4. Xenoph. Memorab. I 2, 12 ff. ἀλλ', ἔφη ὁ κατήγορος, Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένω Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖστα κακὰ τὴν πόλιν ἐποιησάτην. Κριτίας μὲν γὰρ τῶν ἐν τῆι ὀλιγαρχίαι πάντων κλεπτίστατός τε καὶ βιαιότατος καὶ φονικώτατος ἐγένετο, Ἀλκιβιάδης δὲ αὖ τῶν ἐν τῆι δημοκρατίαι πάντων ἀκρατέστατός τε καὶ ὑβριστότατος καὶ βιαιότατος. (13) ἐγὼ δ', εἰ μέν τι κακὸν ἐκείνω τὴν πόλιν ἐποιησάτην, οὐκ ἀπολογήσομαι· τὴν δὲ πρὸς Σωκράτη συνουσίαν αὐτοῖν ὡς ἐγένετο διηγήσομαι. (14) ἐγενέσθην μὲν γὰρ δὴ τὼ ἄνδρε τούτω φύσει φιλοτιμοτάτω πάντων Ἀθηναίων, βουλομένω τε πάντα δι' ἑαυτῶν πράττεσθαι καὶ πάντων ὀνομαστοτάτωι γενέσθαι.... (16) δήλω δ' ἐγενέσθην ἐξ ὧν ἐπραξάτην· ὡς γὰρ τάχιστα κρείττονε τῶν συγγιγνομένων ἡγησάσθην εἶναι, εὐθὺς ἀποπηδήσαντε Σωκράτους ἐπραττέτην τὰ πολιτικά, ὧνπερ ἕνεκα Σωκράτους ὠρεχθήτην. ... (24) καὶ Κριτίας δὴ καὶ Ἀλκιβιάδης, ἕως μὲν Σωκράτει συνήστην, ἐδυνάσθην ἐκείνωι χρωμένω συμμάχωι τῶν μὴ καλῶν ἐπιθυμιῶν κρατεῖν· ἐκείνου δ' ἀπαλλαγέντε, Κριτίας μὲν φυγὼν εἰς Θετταλίαν ἐκεῖ συνῆν ἀνθρώποις ἀνομίαι μᾶλλον ἢ δικαιοσύνηι χρωμένοις. ... (29) ἀλλ' εἰ καὶ μηδὲν αὐτὸς πονηρὸν ποιῶν ἐκείνους φαῦλα πράττοντας ὁρῶν ἐπήινει, δικαίως ἂν ἐπιτιμῶιτο. Κριτίαν μὲν τοίνυν αἰσθανόμενος ἐρῶντα Εὐθυδήμου καὶ πειρῶντα χρῆσθαι, καθάπερ οἱ πρὸς τἀφροδίσια τῶν σωμάτων ἀπολαύοντες, ἀπέτρεπε φάσκων ἀνελεύθερόν τε εἶναι καὶ οὐ πρέπον ἀνδρὶ καλῶι κἀγαθῶι τὸν ἐρώμενον, ὧι βούλεται πολλοῦ ἄξιος φαίνεσθαι, προσαιτεῖν ὥσπερ τοὺς πτωχοὺς ἱκετεύοντα καὶ δεόμενον προσδοῦναι, καὶ ταῦτα μηδενὸς ἀγαθοῦ. (30) τοῦ δὲ Κριτίου τοῖς τοιούτοις οὐχ ὑπακούοντος οὐδὲ ἀποτρεπομένου, λέγεται τὸν Σωκράτην ἄλλων τε πολλῶν παρόντων καὶ τοῦ Εὐθυδήμου εἰπεῖν ὅτι ὑικὸν αὐτῶι δοκοίη πάσχειν ὁ Κριτίας, ἐπιθυμῶν Εὐθυδήμωι προσκνῆσθαι ὥσπερ τὰ ὕδια τοῖς λίθοις. (31) ἐξ ὧν δὴ καὶ ἐμίσει τὸν Σωκράτη ὁ Κριτίας, ὥστε καὶ ὅτε τῶν

---

5 ἔφη A: ἔφη γε BC aus § 49. 51 Σωκράτει γ', ἔφη ὁ κατήγορος stellte um Dindorf; der Ankläger ist hier Polykrates 6 ὁμιλητὰ A: καὶ ὁμιλητὰ BC 7 κλεπτίστατός A: πλεονεκτίστατος BC 8 φονικώτατος A(B?): fehlt C 9 τε fehlt C ὑβριστότατος AC: ὑβριστικώτατος B 10 καὶ βιαιότατος AB: fehlt C; ein drittes Adjektiv verlangt X.'s Stil; vielleicht καὶ ἀδικώτατος (als Reim zu φονικώτατος) * 23 ἐπετιμᾶτο BC 24 vielleicht ist χρῆσθαι — ἀπολαύοντες Glossem zu πειρῶντα 32 προσκνῆσθαι BC: προσκνήσασθαι A, Phot., Suid.

τριάκοντα ὢν νομοθέτης μετὰ Χαρικλέους ἐγένετο, ἀπεμνημόνευσεν αὐτῶι καὶ ἐν τοῖς νόμοις ἔγραψε λόγων τέχνην μὴ διδάσκειν.

5. Andoc. i 47 φέρε δή, καὶ τὰ ὀνόματα ὑμῖν ἀναγνώσομαι τῶν ἀνδρῶν ὧν ἀπέγραψεν ... Κριτίας ἀνεψιὸς καὶ οὗτος τοῦ πατρός [Leogoras]· αἱ μητέρες ἀδελφαί. 68 ἐσώθη δέ γε ὁ πατήρ, ὁ κηδεστής, ἀνεψιοὶ τρεῖς, τῶν ἄλλων συγγενῶν ἑπτὰ μέλλοντες ἀποθανεῖσθαι ἀδίκως, οἳ νῦν ὁρῶσι τοῦ ἡλίου τὸ φῶς δι' ἐμέ.

6. [Demosth.] 58, 67 Ἀριστοκράτης μὲν ὁ Σκελίου ... πολλὰ καὶ καλὰ διαπραξάμενος ἔργα πολεμούσης τῆς πόλεως Λακεδαιμονίοις κατασκάψας τὴν Ἠετιώνειαν, εἰς ἣν Λακεδαιμονίους ἤμελλον οἱ περὶ Κριτίαν ὑποδέχεσθαι [411], καθεῖλε μὲν τὸ ἐπιτείχισμα, κατήγαγε δὲ τὸν δῆμον. Vgl. Thuc. viii 92.

7. Lycurg. Leokr. 113 ψηφίζεται ὁ δῆμος Κριτίου εἰπόντος τὸν μὲν νεκρὸν [Phrynichos, ermordet 411] κρίνειν προδοσίας, κἂν δόξηι προδότης ὢν ἐν τῆι χώραι τεθάφθαι, τά γε ὀστᾶ αὐτοῦ ἀνορύξαι καὶ ἐξορίσαι ἔξω τῆς Ἀττικῆς.

8. Arist. rhet. A 15. 1375^b 32 καὶ Κλεοφῶν κατὰ Κριτίου τοῖς Σόλωνος ἐλεγείοις ἐχρήσατο λέγων, ὅτι πάλαι ἀσελγὴς ἡ οἰκία· οὐ γὰρ ἄν ποτε ἐποίησε Σόλων 'εἰπεῖν μοι Κριτίαι πυρρότριχι πατρὸς ἀκούειν' [fr. 20 Crus.].

9. Xen. Hell. ii 3, 1. 2 τῶι δ' ἐπιόντι ἔτει [404/3] ... ἔδοξε τῶι δήμωι τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι οἳ τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύσουσι. καὶ ἡιρέθησαν οἵδε· Πολυχάρης, Κριτίας κτλ.

10. — — 3, 15 τῶι μὲν οὖν πρώτωι χρόνωι ὁ Κ. τῶι Θηραμένει ὁμογνώμων τε καὶ φίλος ἦν· ἐπεὶ δὲ αὐτὸς μὲν προπετὴς ἦν ἐπὶ τὸ πολλοὺς ἀποκτείνειν, ἅτε καὶ φυγὼν ὑπὸ τοῦ δήμου [407], ὁ δὲ Θηραμένης ἀντέκοπτε, λέγων κτλ. 18 ἐκ τούτου μέντοι Κ. καὶ οἱ ἄλλοι τριάκοντα ἤδη φοβούμενοι καὶ οὐχ ἥκιστα τὸν Θηραμένην, μὴ συρρυείησαν πρὸς αὐτὸν οἱ πολῖται, καταλέγουσι τρισχιλίους τοὺς μεθέξοντας δὴ τῶν πραγμάτων. 36 [Rede des Theramenes] οὐ μέντοι θαυμάζω γε τὸ Κριτίαν παρανενομικέναι· ὅτε γὰρ ταῦτα ἦν [Arginusenprozeß], οὐ παρὼν ἐτύγχανεν, ἀλλ' ἐν Θετταλίαι μετὰ Προμηθέως δημοκρατίαν κατεσκεύαζε καὶ τοὺς πενέστας ὥπλιζεν ἐπὶ τοὺς δεσπότας.

---

4 ἀπέγραψεν] Diokleides im Hermokopidenprozeß 415 τοῦ πατρὸς tilgte Blass 8 Ἀριστοκράτης] Kirchner P. A. 1904 19 μοι Κριτίαι] τῶι Κριτίαι paraphrasierend Schol. 81, 17, wertlos wie εἰπέμεναι Κριτίαι D 22 [πατρίους] Bake 26 ὑπὸ Köppen: ἀπὸ Hdss. 31 παρανενομικέναι Schmidt: παρανενομηκέναι Hdss. 33 κατεσκεύαζε BM: κατασκευάζων CF

11. Lys. 12, 43 ἐπειδὴ δὲ ἡ ναυμαχία [Aigospotamoi] καὶ ἡ συμφορὰ τῆι πόλει ἐγένετο, δημοκρατίας ἔτι οὔσης, ὅθεν τῆς στάσεως ἦρξαν, πέντε ἄνδρες ἔφοροι κατέστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἑταίρων, συναγωγεῖς μὲν τῶν πολιτῶν, ἄρχοντες δὲ τῶν συνωμοτῶν, ἐναντία δὲ τῶι ὑμετέρωι πλήθει πράττοντες· ὧν Ἐρατοσθένης καὶ Κ. ἦσαν. οὗτοι δὲ φυλάρχους τε ἐπὶ τὰς φυλὰς κατέστησαν καὶ ὅτι δέοι χειροτονεῖσθαι καὶ οὕστινας χρείη ἄρχειν παρήγγελλον καὶ εἴ τι ἄλλο πράττειν βούλοιντο κύριοι ἦσαν.

12. Xen. Hell. II 4, 8 ἐκ δὲ τούτου [Thrasybuls Angriff von Phyle] οἱ τριάκοντα οὐκέτι νομίζοντες ἀσφαλῆ σφίσι τὰ πράγματα ἐβουλήθησαν Ἐλευσῖνα ἐξιδιώσασθαι, ὥστε εἶναι σφίσι καταφυγήν, εἰ δεήσειε. καὶ παραγγείλαντες τοῖς ἱππεῦσιν ἦλθον εἰς Ἐλευσῖνα Κ. τε καὶ οἱ ἄλλοι τῶν τριάκοντα (Gefangennahme der Eleusinier). 10 ἐκ δὲ τούτου λαβὼν ὁ Θρασύβουλος τοὺς ἀπὸ Φυλῆς περὶ χιλίους ἤδη συνειλεγμένους, ἀφικνεῖται τῆς νυκτὸς εἰς τὸν Πειραιᾶ . . . 11 οἱ δὲ ἀπὸ Φυλῆς . . . συνεσπειράθησαν ἐπὶ τὴν Μουνιχίαν . . . 19 ἀπέθανον δ' ἐνταῦθα τῶν μὲν τριάκοντα Κ. τε καὶ Ἱππόμαχος [Mai 403].

13. Schol. Aeschin. I 39 p. 261 Schultz δεῖγμα δὲ τῆς τῶν λ̄ πολιτείας καὶ τόδε ἐστίν· Κριτίου γὰρ ἑνὸς τῶν λ̄ ἀποθανόντος ἐπέστησαν τῶι μνήματι Ὀλιγαρχίαν δᾶιδα κατέχουσαν καὶ ὑφάπτουσαν Δημοκρατίαν, καὶ ἐπέγραψαν τάδε·

μνῆμα τόδ' ἐστ' ἀνδρῶν ἀγαθῶν, οἳ τὸν κατάρατον
δῆμον Ἀθηναίων ὀλίγον χρόνον ὕβριος ἔσχον.

14. Arist. rhet. Γ 16. 1416ᵇ 26 οἱ πολλοὶ οὐδὲν δέονται διηγήσεως οἷον εἰ θέλεις Ἀχιλλέα ἐπαινεῖν (ἴσασι γὰρ πάντες τὰς πράξεις), ἀλλὰ χρῆσθαι αὐταῖς δεῖ. ἐὰν δὲ Κριτίαν, δεῖ· οὐ γὰρ πολλοὶ ἴσασιν.

15. Athen. IV 184 D Χαμαιλέων γοῦν ὁ Ἡρακλεώτης ἐν τῶι ἐπιγραφομένωι Προτρεπτικῶι Λακεδαιμονίους φησὶ καὶ Θηβαίους πάντας αὐλεῖν μανθάνειν Ἡρακλεώτας τε τοὺς ἐν τῶι Πόντωι καθ' ἑαυτὸν ἔτι, Ἀθηναίων τε τοὺς ἐπιφανεστάτους Καλλίαν τε τὸν Ἱππονίκου καὶ Κριτίαν τὸν Καλλαίσχρου.

16. [Plut.] V. X orat. 1, 1 p. 832 DE ὅσους μέντοι ἔχομεν ἐπὶ τὸ παλαιότατον ἀναφέροντες ἀπομνημονεῦσαι τὴν ἰδέαν τῶν λόγων ταύτην μεταχειρισαμένους, τούτους εὕροι τις ἂν ἐπιβεβληκότας Ἀντι-

---

5 ἡμετέρῳ Hds.: verb. Stephanus 6 φρουράρχους C. F. Hermann φυλὰς Taylor: φυλακὰς Hds.: [ἐπὶ τὰς φυλακὰς] Boblenz 7 χρείη Bekker: χρὴ Hds. 12 δεήσεις BM: δεήσοι CF ἱππεῦσιν] Ἐλευσινίοις Classen: ὅπλοις Hermann 21 καὶ ἐπέγραψαν Vat.: ἐπέγραψε Laur. 22 ἀνδρῶν] also galt das Grab auch dem Hippomachos 33 τὴν ἰδέαν τ. λ. ταύτην] näml. δικανικῶν

φῶντι [dem Rhamnusier] πρεσβύτηι ἤδη ὄντι οἷον Ἀλκιβιάδην, Κριτίαν, Λυσίαν, Ἀρχῖνον.

17. Cic. de orat. II 23, 93 *consecuti sunt hos* [die Redner Perikles, Alkibiades, Thukydides] *Critias*, *Theramenes*, *Lysias; multa Lysiae scripta sunt*, *non nulla Critiae. de Theramene audimus. omnes etiam tum retinebant illum Pericli sucum, sed erant paulo uberiore filo.* Philostrat. ep. 73 K. δὲ καὶ Θουκυδίδης οὐκ ἀγνοοῦνται τὸ μεγαλόγνωμον καὶ τὴν ὀφρὺν παρ' αὐτοῦ [Gorgias] κεκτημένοι, μεταποιοῦντες δὲ αὐτὸ ἐς τὸ οἰκεῖον ὁ μὲν ὑπ' εὐγλωττίας ὁ δὲ ὑπὸ ῥώμης.

18. Dionys. Lys. 2 καθαρός ἐστι [Lysias] τὴν ἑρμηνείαν πάνυ καὶ τῆς Ἀττικῆς γλώττης ἄριστος κανών, οὐ τῆς ἀρχαίας ἧι κέχρηται Πλάτων τε καὶ Θουκυδίδης, ἀλλὰ τῆς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐπιχωριαζούσης, ὡς ἔστι τεκμήρασθαι τοῖς τε Ἀνδοκίδου λόγοις καὶ τοῖς Κριτίου καὶ ἄλλοις συχνοῖς. Vgl. Isae. 20 [oben S. 575, 26. 31].

19. Hermog. de ideis II 11, 10 p. 415, 27 Sp. Περὶ Κριτίου. ἔστι γὰρ καὶ οὗτος σεμνὸς μὲν παραπλησίως τῶι Ἀντιφῶντι καὶ διηρμένος πρὸς ὄγκον καὶ τὰ πολλὰ λέγων ἀποφατικῶς, καθαρώτερος δὲ τὴν λέξιν καὶ ὅτε περιβάλλοι, διευκρινῶν, ὥστ' εἶναι καὶ σαφὴς ἅμα τῶι μεγέθει καὶ εὐκρινής· ἔχει δὲ πολλαχοῦ καὶ μάλιστα ἐν τοῖς Δημηγορικοῖς προοιμίοις καὶ τὸ ἀληθινόν τε καὶ πιθανόν. ἐπιμελὴς δὲ ὢν οὐ μετρίως ὅμως οὐχ ἁπλῶς χρῆται τῶι τοιούτωι κόσμωι οὐδὲ κατὰ τὸν Ἀντιφῶντα προσκόρως καὶ σαφῆ τὴν ἐπιτήδευσιν ἔχοντι, ἀλλ' ὥστε μετέχειν καὶ κατὰ τοῦτο τοῦ ἀληθοῦς. τοῖς δ' ἄλλοις τοῦ ἤθους εἴδεσιν οὐ σφόδρα τι χρῆται οἷον ἐπιεικείαι ἢ ἀφελείαι ἢ ὅσα τοιαῦτα.

20. Phrynich. praepar. sophist. [Phot. Bibl. 158 p. 101ᵇ 4 Bekk.] εἰλικρινοῦς δὲ καὶ καθαροῦ καὶ ἀττικοῦ λόγου κανόνας καὶ στάθμας καὶ παράδειγμά φησιν ἄριστον . . . [Platon, 10 Redner, Thukydides, Xenophon, Aeschines d. Sokr.] Κριτίαν τε τὸν Καλλαίσχρου καὶ Ἀντισθένην.

21. Philostr. V. soph. II 1, 14 [Herodes] προσέκειτο μὲν γὰρ πᾶσι τοῖς παλαιοῖς, τῶι δὲ Κριτίαι καὶ προσετετήκει καὶ παρήγαγεν αὐτὸν ἐς ἤθη Ἑλλήνων τέως ἀμελούμενον καὶ περιορώμενον.

22. Philop. de anima 89, 8 [zu n. 23] Κριτίαν εἴτε τὸν ἕνα τῶν τριάκοντα, ὃς καὶ Σωκράτους ἠκροάσατο, ἢ καὶ ἄλλον τινὰ λέγει, οὐδὲν διαφερόμεθα. φασὶ δὲ καὶ ἄλλον Κριτίαν γεγονέναι σοφιστήν, οὗ καὶ τὰ φερόμενα συγγράμματα εἶναι, ὡς Ἀλέξανδρος λέγει· τὸν

2 ἀρχίνοον Hdss. 17 ἀποφαντικῶς Vᵃ 18 περιβάλλοι Pᵃᶜ: περιβάλλει Vᵃ (*Perioden bildet*) 24 ἢ (vor ἀφελείαι) Hdss.: καὶ Ausg.

γὰρ τῶν τριάκοντα μηδὲ γεγραφέναι ἄλλο τι πλὴν Πολιτείας ἐμμέτρους.

23. Arist. de anima A 2. 405ᵇ 5 ἕτεροι δ' αἷμα [näml. τὴν ψυχὴν εἶναι], καθάπερ K., τὸ αἰσθάνεσθαι ψυχῆς οἰκειότατον ὑπολαμβάνοντες, τοῦτο δ' ὑπάρχειν διὰ τὴν τοῦ αἵματος φύσιν. Philop. de an. prooem. 9, 19 [vgl. 89, 12] K. ὁ εἷς τῶν τριάκοντα· αἷμα γὰρ ἔλεγεν εἶναι τὴν ψυχήν. 'αἷμα γάρ, φησίν, ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα' [= Crit. fr. 8 Bach.].

B. POETISCHE FRAGMENTE.

HEXAMETER.

1. [7 Bach fr. (1827), 7 Crusius Anth. lyr. p. 134 ff.] Ath. XIII p. 600 E [Eros] ὃν ὁ σοφὸς ὑμνῶν αἰεί ποτε Ἀνακρέων πᾶσίν ἐστιν διὰ στόματος. λέγει οὖν περὶ αὐτοῦ καὶ ὁ κράτιστος K. τάδε·

τὸν δὲ γυναικείων μελέων πλέξαντά ποτ' ᾠδὰς
ἡδὺν Ἀνακρείοντα Τέως εἰς Ἑλλάδ' ἀνῆγεν,
συμποσίων ἐρέθισμα, γυναικῶν ἠπερόπευμα,
αὐλῶν ἀντίπαλον, φιλοβάρβιτον, ἡδύν, ἄλυπον.
οὔ ποτέ σου φιλότης γηράσεται οὔτε θανεῖται,
ἔστ' ἂν ὕδωρ οἴνωι συμμειγνύμενον κυλίκεσσιν
παῖς διαπομπεύηι, προπόσεις ἐπὶ δεξιὰ νωμῶν,
παννυχίδας θ' ἱερὰς θήλεις χοροὶ ἀμφιέπωσιν,
πλάστιγξ θ' ἡ χαλκοῦ θυγάτηρ ἐπ' ἄκραισι καθίζηι
κοττάβου ὑψηλαῖς κορυφαῖς Βρομίου ψακάδεσσιν.

ΚΡΙΤΙΟΥ ΕΛΕΓΕΙΑ.

2. [1 B., 1 Cr.] Athen. epit. I p. 28 B K. δὲ οὕτως [näml. τὰ ἐξ ἑκάστης πόλεως ἰδιώματα καταλέγει]· 'κότταβος — τρόπαιον'. καὶ ἐπαινεῖται ὄντως ὁ Ἀττικὸς κέραμος. XV 666 B πρῶτον μὲν ἡ τῶν κοττάβων εὕρεσις Σικελική ἐστιν παιδιά, ταύτην πρώτων εὑρόντων Σικελῶν, ὡς K. φησὶν ὁ Καλλαίσχρου ἐν τοῖς Ἐλεγείοις διὰ τούτων· 'κότταβος — καθιστάμεθα'. Lex. Bekk. VI Anecd. I 382, 19 ἀλεξίλογα: οὕτω τὰ γράμματα κέκληκε K. ὁ τύραννος. [v. 10].

---

7 φησίν] Irrtum d. Philop. Vielmehr Empedokles; vgl. 21 B 105, 3 14 τὸν σε Meineke 18 τοῦ G. Hermann 22 πλάστιξ A καθίζει A: καθίξει E 23 κοττάβου] vgl. B 2, 1 ff. ὑψηλοῦ (ὑψηλὴ Wilamowitz) κορυφαῖς, Βρομίου ψακάδεσσιν ⟨βαλλομένη⟩ Kaibel: κορυφαῖς scheint Glossem zu ἄκραισι, statt dessen τέκμαρ (B 2, 2) oder ὀροφῇ * 28 ἐστι τὴν παιδιὰν ταύτην Kaibel

κότταβος ἐκ Σικελῆς ἐστι χθονὸς ἐκπρεπὲς ἔργον,
ὃν σκοπὸν ἐς λατάγων τόξα καθιστάμεθα.
εἶτα δ' ὄχος Σικελὸς κάλλει δαπάνηι τε κράτιστος,
* * *
Θεσσαλικὸς δὲ θρόνος, γυίων τρυφερωτάτη ἕδρα·
εὐναίου δὲ λέχους ⟨ἔξοχα⟩ κάλλος ἔχει
Μίλητός τε Χίος τ' ἔναλος πόλις Οἰνοπίωνος.
Τυρσηνὴ δὲ κρατεῖ χρυσότυπος φιάλη
καὶ πᾶς χαλκὸς ὅτις κοσμεῖ δόμον ἔν τινι χρείαι.
Φοίνικες δ' εὗρον γράμματ' ἀλεξίλογα,
Θήβη δ' ἁρματόεντα δίφρον συνεπήξατο πρώτη,
φορτηγοὺς δ' ἀκάτους Κᾶρες ἁλὸς ταμίαι.
τὸν δὲ τροχὸν γαίας τε καμίνου τ' ἔκγονον εὗρε
κλεινότατον κέραμον, χρήσιμον οἰκονόμον,
ἣ τὸ καλὸν Μαραθῶνι καταστήσασα τρόπαιον.

3. [33 B., 10 M.] Mall. Theodor. de metr. p. 19 *metrum dactylicum hexametrum inventum primitus ab Orpheo C. asserit.* Vgl. oben S. 393, 18.

ΕΙΣ ΑΛΚΙΒΙΑΔΗΝ.

4. [3 B., 5 Cr.] Hephaest. 2, 3 (περὶ συνεκφωνήσεως) ἢ δύο βραχεῖαι εἰς μίαν βραχεῖαν, ὅπερ ἐν τοῖς ἄλλοις εὑρίσκεται μέτροις... ἐν δὲ τοῖς ἔπεσι σπανίως· ὥσπερ K. ἐν τῆι εἰς Ἀλκιβιάδην ἐλεγείαι οὐκ ὤιετο ἐγχωρεῖν τοῦ Ἀλκιβιάδου τὸ ὄνομα· φησὶ γάρ·

καὶ νῦν Κλεινίου υἱὸν Ἀθηναῖον στεφανώσω
Ἀλκιβιάδην νέοισιν ὑμνήσας τρόποις·
οὐ γάρ πως ἦν τοὔνομ' ἐφαρμόζειν ἐλεγείωι·
νῦν δ' ἐν ἰαμβείωι κείσεται οὐκ ἀμέτρως.

5. [4 B., 6 Cr.] Plut. Alcib. 33 τὸ μὲν οὖν ψήφισμα τῆς καθόδου πρότερον ἐκεκύρωτο Κριτίου τοῦ Καλλαίσχρου γράψαντος, ὡς αὐτὸς ἐν ταῖς Ἐλεγείαις πεποίηκεν ὑπομιμνήισκων τὸν Ἀλκιβιάδην τῆς χάριτος ἐν τούτοις·

---

1 ἐστι fehlt p. 28 ἔργον 666: εἰς ἔργον 28 2 ἐς 666: ἐκ 28 3 σικελικὸς AE: verb. Musurus 4 In die Lücke wollte B 6, 6 versetzen unrichtig Sitzler 5 γυω Hdss.: verb. Musurus 6 ⟨ἔξοχα⟩ Musur. 9 ὅτις Musur.: ὅστις Hdss. 10 γράμματ' ἀλεξίλογα Hdss., Lex. Bekk. (*Gedankenhelfer*): λεξίλογα (τὰ τὴν λέξιν λέγοντα) Schweighäuser: δεξίλογα Dobree, ἀεξίλογα Meineke 13 γαίης E τ' ἔκγονον Musurus: τὲ γόνον Hdss. 15 μαραθῶνι E: μαραθῶνος C 21 ὥσπερ] ὥστε Denig 23 ἀθηναίου AI

γνώμη δ' ἥ σε κατήγαγ', ἐγὼ ταύτην ἐν ἅπασιν
εἶπον καὶ γράψας τοὖργον ἔδρασα τόδε.
σφραγὶς δ' ἡμετέρης γλώττης ἐπὶ τοῖσδεσι κεῖται.

ΠΟΛΙΤΕΙΑΙ ΕΜΜΕΤΡΟΙ. Vgl. A 22.

ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΛΑΚΕΔΑΙΜΟΝΙΩΝ. Vgl. B 32—37.

6. [2 B., 2 Cr.] Ath. x 432 d προπόσεις δὲ τὰς γινομένας ἐν τοῖς συμποσίοις Λακεδαιμονίοις οὐκ ἦν ἔθος ποιεῖν οὐδὲ φιλοτησίας διὰ τούτων πρὸς ἀλλήλους ποιεῖσθαι. δηλοῖ δὲ ταῦτα Κ. ἐν τοῖς Ἐλεγείοις·

καὶ τόδ' ἔθος Σπάρτηι μελέτημά τε κείμενόν ἐστι
πίνειν τὴν αὐτὴν οἰνοφόρον κύλικα,
μηδ' ἀποδωρεῖσθαι προπόσεις ὀνομαστὶ λέγοντα,
μηδ' ἐπὶ δεξιτερὰν χεῖρα κύκλωι θιάσου
* * *
ἄγγεα Λυδὴ χεὶρ εὗρ' Ἀσιατογενής.
καὶ προπόσεις ὀρέγειν ἐπὶ δεξιά, καὶ προκαλεῖσθαι
ἐξονομακλήδην, ὧι προπιεῖν ἐθέλει.
εἶτ' ἀπὸ τοιούτων πόσεων γλώσσας τε λύουσιν
εἰς αἰσχροὺς μύθους, σῶμά τ' ἀμαυρότερον
τεύχουσιν· πρὸς δ' ὄμμ' ἀχλὺς ἀμβλωπὸς ἐφίζει·
λῆστις δ' ἐκτήκει μνημοσύνην πραπίδων·
νοῦς δὲ παρέσφαλται· δμῶες δ' ἀκόλαστον ἔχουσιν
ἦθος· ἐπεισπίπτει δ' οἰκοτριβὴς δαπάνη.
οἱ Λακεδαιμονίων δὲ κόροι πίνουσι τοσοῦτον,
ὥστε φρέν' εἰς ἱλαρὰν ἐλπίδα πάντας ἄγειν
εἴς τε φιλοφροσύνην γλῶσσαν μέτριόν τε γέλωτα·
τοιαύτη δὲ πόσις σώματί τ' ὠφέλιμος
γνώμηι τε κτήσει τε· καλῶς δ' εἰς ἔργ' Ἀφροδίτης
πρός θ' ὕπνον ἥρμοσται, τὸν καμάτων λιμένα,
πρὸς τὴν τερπνοτάτην τε θεῶν θνητοῖς Ὑγίειαν,
καὶ τὴν Εὐσεβίης γείτονα Σωφροσύνην.

ἑξῆς τε πάλιν φησίν·

---

1 κατήγαγ'] vgl. Thuc. viii 97, 3 [Frühj. 411) 3 γλώσσης Schäfer 14 'intercidit haec sententia: *contra apud Athenienses hoc moris est*' Kaibel 15 ἄγγε' ἃ Dobree ἃ δὴ ταχύχειρ [B 55] Bergk 17 προπιεῖν C: προπολεῖν A ἐθέλῃ Hartung 18 τε λύουσιν Musur: τελέουσιν Hdss. 20 ὄμμ' Hdss.: ὄμματ' G. Hermann 21 λῆστις C^2: λῆσις AC 25 ἐλπίδα Emperius: ἀσπίδα Hdss. πάντας ἄγειν Bergk: πάντ' ἀπάγειν (ἀπαγαγεῖν) Hdss. 30 ὑγείαν Hdss.

αἱ γὰρ ὑπὲρ τὸ μέτρον κυλίκων προπόσεις παρὰ χρῆμα
τέρψασαι λυποῦσ' εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον.
ἡ Λακεδαιμονίων δὲ δίαιθ' ὁμαλῶς διάκειται,
ἔσθειν καὶ πίνειν σύμμετρα πρὸς τὸ φρονεῖν
καὶ τὸ πονεῖν εἶναι δυνατούς· οὐκ ἔστ' ἀπότακτος
ἡμέρα οἰνῶσαι σῶμ' ἀμέτροισι πότοις.

7. [36 B., 2ª Cr.] Schol. Eurip. Hipp. 264 ἑνὸς τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἐστιν ἀπόφθεγμα τὸ 'μηδὲν ἄγαν', ὅπερ Χίλωνι ἀνατιθέασιν, ὡς Κ. Diog. I 41 [s. S. 518, 22] ohne Autornamen:

ἦν Λακεδαιμόνιος Χίλων σοφός, ὃς τάδ' ἔλεξε·
μηδὲν ἄγαν· καιρῶι πάντα πρόσεστι καλά.

8. [5 B., 3 Cr.] Plut. Cim. 10 [nach S. 561, 12] Κ. δὲ τῶν τριάκοντα γενόμενος ἐν τοῖς Ἐλεγείοις εὔχεται·

πλοῦτον μὲν Σκοπαδῶν, μεγαλοφροσύνην δὲ Κίμωνος,
νίκας δ' Ἀρκεσίλα τοῦ Λακεδαιμονίου.

9. [6 B., 3 Cr.] Stob. III (floril.) 29, 11 H. Κριτίου·

ἐκ μελέτης πλείους ἢ φύσεως ἀγαθοί.

DRAMEN.

10. Vita Euripid. p. 135, 33 τούτων [Dramen des Euripides] νοθεύεται τρία· Τέννης, Ῥαδάμανθυς, Πειρίθους. Vgl. S. 618, 14 f. Als Satyrstück fügte Σίσυφος hinzu Wilamowitz.

ΤΕΝΝΗΣ.

11. Eponym von Tenedos vgl. Konon 28 [Phot. 126 p. 135ᵇ 19 B.].

12. [Eur. fr. 695, TGF p. 578 Nauck] Stob. III 2, 15 H. Εὐριπίδης Τέννηι.

φεῦ· οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῶι νῦν γένει.

ΡΑΔΑΜΑΝΘΥΣ.

13. [660 N.] Antiatt. Bekk. p. 94, 1 ἐξαιρεῖν ἀντὶ τοῦ ἀφαιρεῖν. Εὐριπίδης δὲ Ῥαδαμάνθυϊ·

οὐδεὶς γὰρ ἡμᾶς ⟨ὅστις⟩ ἐξαιρήσεται.

14. [658 N.] Strab. VIII p. 356 Εὐριπίδης . . . ἐν Ῥαδαμάνθυϊ·

οἳ γῆν ἔχουσ' Εὐβοΐδα πρόσχωρον πόλιν.

---

2 ἅπαντα] ἔπειτα Schneidewin 4 ἐσθίειν Hds.: verb. Mus. φρονεῖν Bach: φανέν Hdss. 5 ἀπότακτος C: ἀπότακτον A 15 Ἀρκεσίλα Westermann aus Paus. VI 2, 1: ἀγησίλα oder ἀγεσιλάου Hdss. 20 Τέννης Elmsley: γέννης Hdss. Περίθους Wilamowitz *H. Unters.* 324 28 ἐξαίρειν und ἀπαίρειν Hds. 30 ⟨ὅστις⟩ van Dam

15. [659 N.] Stob. ii 8, 12 W. iii 64, 24 M. Εὐριπίδου Ῥαδαμάνθυϊ·
ἔρωτες ἡμῖν εἰσὶ παντοῖοι βίου·
ὁ μὲν γὰρ εὐγένειαν ἱμείρει λαβεῖν,
τῶι δ' οὐχὶ τούτου φροντίς, ἀλλὰ χρημάτων
πολλῶν κεκλῆσθαι βούλεται πάτωρ δόμοις.
ἄλλωι δ' ἀρέσκει μηδὲν ὑγιὲς ἐκ φρενῶν
λέγοντι πείθειν τοὺς πέλας τόλμηι κακῆι.
οἱ δ' αἰσχρὰ κέρδη πρόσθε τοῦ καλοῦ βροτῶν
ζητοῦσιν· οὕτω βίοτος ἀνθρώπων πλάνη.
ἐγὼ ⟨δὲ⟩ τούτων οὐδενὸς χρήιζω τυχεῖν,
δόξαν δὲ βουλοίμην ἂν εὐκλείας ἔχειν.

ΠΕΙΡΙΘΟΥΣ.

16. Gregor. Corinth. zu Hermog. ii 449, 8 Speng. (καὶ Εὐριπίδης 'Ζεύς, ὡς λέλεκται' ἀναφορά, 'τῆς ἀληθείας ὕπο' βεβαίωσις): οὗτος ὁ στίχος ἐν τῶι λεγομένωι Πειρίθωι κεῖται. ἔστι δὲ ἡ ὑπόθεσις τοιαύτη· Πειρίθους ἐπὶ τῆι Περσεφόνης μνηστείαι εἰς Ἅιδου καταβὰς τιμωρίας ἔτυχε τῆς πρεπούσης· αὐτὸς γὰρ ἐπὶ πέτρας ἀκινήτωι καθέδραι πεδηθεὶς δρακόντων ἐφρουρεῖτο χάσμασιν, Θησεὺς δὲ τὸν φίλον ἐγκαταλιπεῖν αἰσχρὸν ἡγούμενος βίου εἵλετο τὴν ἐν Ἅιδου ζωήν. ἐπὶ δὲ τὸν Κέρβερον Ἡρακλῆς ἀποσταλεὶς ὑπὸ Εὐρυσθέως τοῦ μὲν θηρίου βίαι περιεγένετο, τοὺς δὲ περὶ Θησέα χάριτι τῶν χθονίων θεῶν τῆς παρούσης ἀνάγκης ἐξέλυσεν καὶ τὸν ἀνθιστάμενον χειρωσάμενος καὶ παρὰ θεῶν χάριν λαβὼν καὶ δυστυχοῦντας ἐλεήσας φίλους. εἰσάγεται οὖν ἐν τούτωι τῶι δράματι Αἰακὸς πρὸς Ἡρακλέα λέγων·

1 Ῥαδαμάνθυϊ fehlt Stob. ecl. 3 ἱμείρει flor.: ἱμείρεται ecl. 5 πάτωρ Dindorf: πατὴρ Stob. δόμοις flor.: δ' ὅμως ecl. 7 λέγοντα ecl. 10. 11 fehlt flor. 10 ⟨δὲ⟩ Grotius 13 nach Graevens Apparat Vatic. gr. 105 f. 402ª und Escor. i—iii 10 f. 257ᵇ. Walz vii 1312 gab das Stück nach Vindob. und Monac., wo es heißt: οὗτος ὁ στίχος ἐν δυσὶν εὕρηται δράμασιν Εὐριπίδου, ἔν τε τῶι λεγομένωι Πειρίθωι καὶ ἐν τῆι Σοφῆι Μελανίππηι· ἐν μὲν γὰρ τῶι Π. παρεισάγεται Ἡρακλῆς ἐν ᾅδου κατελθὼν κατὰ κέλευσιν Εὐρυσθέως καὶ ὑπὸ τοῦ Αἰακοῦ ἐρωτώμενος ὅστις ἐστὶ καὶ ἀποκρινόμενος 'ἐμοὶ Εὐρυσθέως'. Folgt Melanippe fr. 481, dann ἡ ἐν τῶι δράματι Πειρίθωι ἱστορία· Πειρίθους — φίλους [dies fehlt Monac.] 15 οὗτος bis 18 χάσμασιν weggeschnitten Esc. 16 ἐπὶ τὴν π. μνηστείαν Vind. ᾅδου Vind.: ἄδεου Vat.: Esc. fehlt bis χάσμασιν (18) 17 αὐτὸς μὲν γὰρ Vind. ἀκινήτου Vind. 19 βίου Laur. 56,1 (Graeven): βίον Vat., Esc.: fehlt Vind. εἵλετο *: εἶχε Hdss. 20 Κέρβερον] τήν Vind. (?) 21 θηρίου Vat., Esc.: κερβέρου Vind. βίαι fehlt Esc. 23 καὶ Vat., Esc.: μιᾶι πράξει Vind. παρὰ] περὶ Vind. ἐλεήσας Vat., Laur.: ἠλέησε Esc., Vind. 24 εἰσάγεται — αὐτὸν (570, 1) Vat., Esc.: fehlt d. übr. Hdss.

ἔα, τί χρῆμα; δέρκομαι σπουδῆι τινα
δεῦρ' ἐγκονοῦντα καὶ μάλ' εὐτόλμωι φρενί.
εἰπεῖν δίκαιον, ὦ ξέν(ε), ὅστις ὢν τόπους
4 εἰς τούσδε χρίμπτηι καὶ καθ' ἥντιν' αἰτίαν.

εἶτα Ἡρακλῆς πρὸς αὐτόν [Nauck FT p. 547, Eur. fr. 591]:

5 ἐμοὶ πατρὶς μὲν Ἄργος, ὄνομα δ' Ἡρακλῆς,
θεῶν δὲ πάντων πατρὸς ἐξέφυν Διός.
ἐμῆι γὰρ ἦλθε μητρὶ κεδνὸν εἰς λέχος
Ζεύς, ὡς λέλεκται τῆς ἀληθείας ὕπο.
ἥκω δὲ δεῦρο πρὸς βίαν Εὐρυσθέως.

17. [17 B., Eur. fr. 592 N.] Athen. xi 496 a πλημοχόη . . χρῶνται δὲ αὐτῶι ἐν Ἐλευσῖνι τῆι τελευταίαι τῶν μυστηρίων ἡμέραι, ἣν καὶ ἀπ' αὐτοῦ προσαγορεύουσι Πλημοχόας . . . μνημονεύει αὐτῶν καὶ ὁ τὸν Πειρίθουν γράψας εἴτε Κριτίας ἐστὶν ὁ τύραννος ἢ Εὐριπίδης λέγων οὕτως·

ἵνα πλημοχόας τάσδ' εἰς χθόνιον
χάσμ' εὐφήμως προχέωμεν.

18. [16 B., 594 N.] Clem. Str. v 35 ii 349, 18 St. περὶ τούτων τά τε ἐπὶ τῆς ἁγίας κιβωτοῦ ἱστορούμενα μηνύει τὰ τοῦ νοητοῦ κόσμου τοῦ ἀποκεκρυμμένου καὶ ἀποκεκλεισμένου τοῖς πολλοῖς. ναὶ μὴν καὶ τὰ χρυσᾶ ἐκεῖνα ἀγάλματα, ἑξαπτέρυγον ἑκάτερον αὐτῶν, εἴτε τὰς δύο ἄρκτους ὡς βούλονταί τινες, ἐμφαίνει εἴτε, ὅπερ μᾶλλον, τὰ δύο ἡμισφαίρια, ἐθέλει δὲ τὸ ὄνομα τῶν Χερουβὶμ δηλοῦν ἐπίγνωσιν πολλήν. ἀλλὰ δώδεκα πτέρυγας ἄμφω ἔχει καὶ διὰ τοῦ ζωιδιακοῦ κύκλου καὶ τοῦ κατ' αὐτὸν φερομένου χρόνου τὸν αἰσθητὸν κόσμον δηλοῖ. οἶμαι καὶ ἡ τραγωιδία φυσιολογοῦσά φησιν· 'ἀκάμας-πόλον'. Schol. Aristoph. Av. 179 πόλον γὰρ οἱ παλαιοὶ οὐχ ὡς οἱ νεώτεροι σημεῖόν τι καὶ πέρας ἄξονος, ἀλλὰ τὸ περιέχον ἅπαν. Εὐριπίδης Πειρίθωι 'καὶ τὸν Ἀτλάντιον φρουρῶν πόλον', ὡς αὐτοῦ τε περιπολουμένου καὶ δι' αὐτοῦ πάντων ἐρχομένων.

ἀκάμας τε Χρόνος περί τ' ἀενάωι
ῥεύματι πλήρης φοιτᾶι τίκτων
αὐτὸς ἑαυτόν, δίδυμοί τ' Ἄρκτοι

1 ἔα Esc.: εἶα Vat. 4 χρίπτη Hdss. 7 θεῶν Reiske: θεοῦ Hdss. πάντων πατρὸς Vind., Esc.: πατρὸς πάντων Vat. 8 ἐμῇ Vind., Esc.: ἐμοὶ Vat. κεδνῇ πρὸς λέχος Vind.: κεδνῇ (ohne πρὸς λέχος) Vat., Esc.: verb. Dobree 10 Vind.: fehlt Vat., Esc. βίας Laur. 15 λέγων] Chor der eleusinischen Mysten am Plemochoentage 17 προσχέωμεν Hds.: verb. Casaubonus 23 τῶν Χερουβίμ] τὸ Χ. Caten. 31 τ' Schwartz: γ' Hds. 32 πλήρης] '*le présent est gros de l'avenir*' Leibniz

ταῖς ὠκυπλάνοις πτερύγων ῥιπαῖς
τὸν Ἀτλάντειον τηροῦσι πόλον.

Ἄτλας δὲ ὁ μὴ πάσχων πόλος δύναται μὲν εἶναι καὶ ἡ ἀπλανὴς σφαῖρα, βέλτιον δὲ ἴσως αἰῶνα ἀκίνητον νοεῖσθαι.

19. [15 B., 593 N.] — — 115 ii 403, 14 St.] ἐν δὲ τῶι Πειρίθωι δράματι ὁ αὐτὸς [Eurip.] καὶ τάδε τραγωιδεῖ· ʻσὲ — ἀμφιχορεύει. (Schol. Apoll. iv 143 und Eur. Or. 982 zitieren 1. 2).

σὲ τὸν αὐτοφυῆ, τὸν ἐν αἰθερίωι
ῥύμβωι πάντων φύσιν ἐμπλέξανθ᾽,
ὃν περὶ μὲν φῶς, περὶ δ᾽ ὀρφναία
νὺξ αἰολόχρως ἄκριτός τ᾽ ἄστρων
ὄχλος ἐνδελεχῶς ἀμφιχορεύει.

ἐνταῦθα γὰρ τὸν μὲν αὐτοφυῆ τὸν δημιουργὸν νοῦν εἴρηκεν, τὰ δ᾽ ἑξῆς ἐπὶ τοῦ κόσμου τάσσεται, ἐν ὧι καὶ αἱ ἐναντιότητες φωτός τε καὶ σκότους.

20. [10 B., 595 N.] Plut. de amic. mult. 7 p. 96 c ἔνιοι τῶν φίλων οὐδὲν ἀπολαύσαντες εὐτυχούντων συναπόλλυνται δυστυχοῦσι. καὶ τοῦτο μάλιστα πάσχουσιν οἱ φιλόσοφοι καὶ χαρίεντες, ὡς Θησεὺς τῶι Πειρίθωι κολαζομένωι καὶ δεδεμένωι

αἰδοῦς ἀχαλκεύτοισιν ἔζευκται πέδαις.

21. [13 B., 598 N.] Stob. ii 8, 4 W. Εὐριπίδου Πειρίθωι·

ὁ πρῶτος εἰπὼν οὐκ ἀγυμνάστωι φρενί
ἔρριψεν, ὅστις τόνδ᾽ ἐκαίνισεν λόγον,
ὡς τοῖσιν εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη.

22. [12 B., 597 N.] — iii 37, 15 H. Πειρίθου·

τρόπος δὲ χρηστὸς ἀσφαλέστερος νόμου·
τὸν μὲν γὰρ οὐδεὶς ἂν διατρέψαι ποτέ
ῥήτωρ δύναιτο, τὸν δ᾽ ἄνω τε καὶ κάτω
λόγοις ταράσσων πολλάκις λυμαίνεται.

23. [14 B., 596 N.] — iv 121, 24 M. Εὐριπίδου Πειρίθωι·

οὐκ οὖν τὸ μὴ ζῆν κρεῖσσόν ἐστ᾽ ἢ ζῆν κακῶς;

24. Aus dem Peirithoos stammen nach Welcker Eur. fr. inc. 865

2 τηροῦσι Clem.: φρουροῦσι aus Schol. Ar. Herwerden 8 αὐτοφυᾶ Dindorf τὸν ἐν αἰθερίωι] πάντων θεῶν αἰθέρα Schol. Ap. 9 ῥύμβωι Schol. Eur., Ap., Hesych. s. v. αἰθέριος ῥύμβος: ῥόμβωι Eus.: ὄμβρωι Clem. 14 αἱ (nach καὶ) Eus.: fehlt Clem. 20 πέδαις Plut. 482. 533: πόδας Plut. 96 22 ὁ πρῶτος εἰπὼν] Verkürzung des Stob. s. Wilamowitz *Anal. Eur.* 165 24 τύχη Menand. monost. 462: ψυχή Stob. 27 διαστρέψαι ποτὲ λόγος (so Cobet) δύναιτο, τὸν δ᾽ ἄνω τε καὶ κάτω ῥήτωρ (so Cob.) σπαράσσων (so Valckenaer) π. λ. Nauck

φήμη τὸν ἐσθλὸν κἀν μυχοῖς δείκνυσι γῆς, 936 οὔκ· ἀλλ' ἔτ' ἔμπνουν Ἀίδης μ' ἐδέξατο, nach Wilamowitz 964 [s. oben S. 299, 45] und PHOT. A S. 91, 18 ἀμήτορος: Εὐριπίδης· 'Ἄφιδνε Γαίας υἱὲ τῆς ἀμήτορος'.

ΣΙΣΥΦΟΣ ΣΑΤΥΡΙΚΟΣ.

25. [9 B., 1 p. 770 N.] SEXT. IX 54 καὶ K. δὲ εἷς τῶν ἐν Ἀθήναις τυραννησάντων δοκεῖ ἐκ τοῦ τάγματος τῶν ἀθέων ὑπάρχειν φάμενος, ὅτι οἱ παλαιοὶ νομοθέται ἐπίσκοπόν τινα τῶν ἀνθρωπίνων κατορθωμάτων καὶ ἁμαρτημάτων ἔπλασαν τὸν θεὸν ὑπὲρ τοῦ μηδένα λάθραι τὸν πλησίον ἀδικεῖν, εὐλαβούμενον τὴν ὑπὸ τῶν θεῶν τιμωρίαν. ἔχει δὲ παρ' αὐτῶι τὸ ῥητὸν οὕτως· 'ἦν — γένος'. AËT. I 7, 2 (D 298) καὶ Εὐριπίδης δὲ ὁ τραγωιδοποιὸς ἀποκαλύψασθαι μὲν οὐκ ἠθέλησε δεδοικὼς τὸν Ἄρειον πάγον, ἐνέφηνε δὲ τοῦτον τὸν τρόπον· τὸν γὰρ Σίσυφον εἰσήγαγε προστάτην ταύτης τῆς δόξης καὶ συνηγόρησεν αὐτοῦ ταύτηι τῆι γνώμηι· 'ἦν γὰρ χρόνος, φησίν, ὅτ' — ὑπηρέτης [1. 2]. ἔπειτά φησι τὴν ἀνομίαν λυθῆναι νόμων εἰσαγωγῆι· ἐπεὶ γὰρ ὁ νόμος τὰ φανερὰ τῶν ἀδικημάτων εἴργειν ἠδύνατο, κρύφα δὲ ἠδίκουν πολλοί, τότε τις σοφὸς ἀνὴρ ἐπέστησεν, ὡς δεῖ ψευδεῖ λόγωι τυφλῶσαι τὴν ἀλήθειαν καὶ πεῖσαι τοὺς ἀνθρώπους, ὡς ἔστι — βίωι, ὃς ταῦτ' ἀκούει καὶ βλέπει φρονεῖ τ' ἄγαν' [17. 18]. I 6, 7 (D. 294) ὅθεν καὶ Εὐριπίδης φησί· 'τό τ' ἀστερωπὸν οὐρανοῦ σέλας χρόνου — σοφοῦ' [33. 34].

ἦν χρόνος, ὅτ' ἦν ἄτακτος ἀνθρώπων βίος
καὶ θηριώδης ἰσχύος θ' ὑπηρέτης,
ὅτ' οὐδὲν ἆθλον οὔτε τοῖς ἐσθλοῖσιν ἦν
οὔτ' αὖ κόλασμα τοῖς κακοῖς ἐγίγνετο.
κἄπειτά μοι δοκοῦσιν ἄνθρωποι νόμους
θέσθαι κολαστάς, ἵνα δίκη τύραννος ἦι
⟨ὁμῶς ἁπάντων⟩ τήν θ' ὕβριν δούλην ἔχηι·
ἐζημιοῦτο δ' εἴ τις ἐξαμαρτάνοι.
ἔπειτ' ἐπειδὴ τἀμφανῆ μὲν οἱ νόμοι
ἀπεῖργον αὐτοὺς ἔργα μὴ πράσσειν βίαι,
λάθραι δ' ἔπρασσον, τηνικαῦτά μοι δοκεῖ
⟨πρῶτον⟩ πυκνός τις καὶ σοφὸς γνώμην ἀνήρ [γνῶναι]

---

2 S. Wilamowitz *Berl. Sitz.* 1907, 7 4 Ein gleichnamiges Satyrdrama des Euripides (aufgef. 415) zitiert Ael. V. H. II 8 16 ἐπεὶ γὰρ] ἐπεὶ δ' ἄρα * (Dox.) τὰ ⟨μὲν⟩ φανερὰ Herwerden 24 ἄεθλον Hdss.: verb. Barnes 28 ⟨ ⟩ *: ⟨γένους βροτείου⟩ Grotius: ⟨τήν τ' ἰσχὺν ἄγχηι⟩ Mekler ἔχηι δούλην CR 31 ἀπεῖργον Normann: ἀπῆγον Hdss. 32 ἔπρασσον ⟨πολλά⟩ Pierson: ἔπρ. ⟨ἄδικα⟩ Bach 33 ⟨πρῶτον⟩ Enger vgl. 622, 6 πυκνός τις ⟨ἄλλος⟩ Grotius: π. τ. ⟨ὄντως⟩ Normann [γνῶναι] *; Variante zu γνώμην

⟨θεῶν⟩ δέος θνητοῖσιν ἐξευρεῖν, ὅπως
εἴη τι δεῖμα τοῖς κακοῖσι, κἂν λάθραι
πράσσωσιν ἢ λέγωσιν ἢ φρονῶσί ⟨τι⟩.
ἐντεῦθεν οὖν τὸ θεῖον εἰσηγήσατο,
ὡς ἔστι δαίμων ἀφθίτωι θάλλων βίωι,
νόωι τ' ἀκούων καὶ βλέπων, φρονῶν τ' ἄγαν
προσέχων τε ταῦτα, καὶ φύσιν θείαν φορῶν,
ὃς πᾶν τὸ λεχθὲν ἐν βροτοῖς ἀκούσεται,
⟨τὸ⟩ δρώμενον δὲ πᾶν ἰδεῖν δυνήσεται.
ἐὰν δὲ σὺν σιγῆι τι βουλεύηις κακόν,
τοῦτ' οὐχὶ λήσει τοὺς θεούς· τὸ γὰρ φρονοῦν
⟨ἄγαν⟩ ἔνεστι. τούσδε τοὺς λόγους λέγων
διδαγμάτων ἥδιστον εἰσηγήσατο
ψευδεῖ καλύψας τὴν ἀλήθειαν λόγωι.
ναίειν δ' ἔφασκε τοὺς θεοὺς ἐνταῦθ', ἵνα
μάλιστ' ἂν ἐξέπληξεν ἀνθρώπους λέγων,
ὅθεν περ ἔγνω τοὺς φόβους ὄντας βροτοῖς
καὶ τὰς ὀνήσεις τῶι ταλαιπώρωι βίωι,
ἐκ τῆς ὕπερθε περιφορᾶς, ἵν' ἀστραπάς
κατεῖδεν οὔσας, δεινὰ δὲ κτυπήματα
βροντῆς, τό τ' ἀστερωπὸν οὐρανοῦ δέμας,
Χρόνου καλὸν ποίκιλμα, τέκτονος σοφοῦ,
ὅθεν τε λαμπρὸς ἀστέρος στείχει μύδρος,
ὅ θ' ὑγρὸς εἰς γῆν ὄμβρος ἐκπορεύεται.

---

1 ⟨θεῶν⟩ Wecklein γνῶναι θεοὺς Köchly ἐξευρὼν Hdss.: verb. Monac. 79 3 ⟨τι⟩ Grotius 6 ὃς ταῦτ' ἀκούει καὶ βλέπει φρονεῖ τ' ἄγαν Aët. τῶι νῶι F. G. Schmidt τ' ἄγαν Aët.: τε καὶ Sext.: τ' ἀεὶ Bach 7 προσέχων θ' ἑαυτῶι Apelt: παρέχων τε ταῦτα Gomperz: προσέχων τὰ πάντα Grotius: συνέχων ἅπαντα Matthiae 8 ὃς πᾶν Normann: ὑφ' οὗ (oder ἐφ' οὗ) πᾶν μὲν Hdss. ὃς δὴ βροτοῖσι πᾶν τὸ μὲν λεχθὲν κλύειν Gomperz ἀκούσεται Normann: ἀκούεται Hdss. 9 ⟨τὸ⟩ Normann 10 σὺν σιγῇ Hdss.: σιγῇ cod. S: κἂν σιγῇ Nauck 12 ⟨ἄγαν⟩ *: ⟨θεοῖς⟩ Normann: ⟨τούτοις⟩ G. Hermann; ἔνεστι ⟨παντί⟩ Gomperz τούσδε τις λόγους Musgrave 13 δίδαγμα τοι F. G. Schmidt μέγιστον F. G. Schmidt: κέρδιστον Nauck 14 καλύψας Sext.: τυφλώσας Aët. (620,18) 15 ναίειν Pierson: αἰεὶ Hdss. 16 μάλιστ' ἂν Toup: μάλιστα Hdss. ἐκπλήξειεν Grotius λέγων Grotius: ἄγων Hdss. 18 ὀνήσεις Normann: πονήσεις Hdss. 20 κατεῖδε φύσας F. G. Schmidt falsch s. V. 29 21 τὸν ἀστ. οὐρ. σέλας Aët. 22 χρόνον Aët. 23 ἀστέρος] ἡλίου Nauck: διάπυρος Herwerden στίλβει Wecklein: σπέρχει Meineke 24 εἰσπορεύεται Grotius

τοίους δὲ περιέσεισεν ἀνθρώποις φόβους,
δι' οὓς καλῶς τε τῶι λόγωι κατώικισεν
τὸν δαίμον' οὗ⟨τος⟩ κἀν πρέποντι χωρίωι,
τὴν ἀνομίαν τε τοῖς νόμοις κατέσβεσεν.

καὶ ὀλίγα προσδιελθὼν ἐπιφέρει

οὕτω δὲ πρῶτον οἴομαι πεῖσαί τινα
θνητοὺς νομίζειν δαιμόνων εἶναι γένος.

AUS UNBESTIMMTEN DRAMEN.

26. [22 B., 2 N.] Stob. I 8, 11:

μετὰ τὴν σκιὰν τάχιστα γηράσκει χρόνος.

27. [20 B., 3 N.] Stob. III 14, 2 H. Κ—ου.

ὅστις δὲ τοῖς φίλοισι πάντα πρὸς χάριν
πράσσων ὁμιλεῖ, τὴν παραυτίχ' ἡδονὴν
ἔχθραν καθίστησ' εἰς τὸν ὕστερον χρόνον.

28. [19 B., 4 N.] — — 23, 1 Κ—ου.

δεινὸν δ' ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῆι φρονεῖν.

29. [21 B., 5 N.] — IV 97, 10 Mein. Κ—ου.

σοφῆς δὲ πενίας σκαιότητα πλουσίαν
κρεῖσσον σύνοικόν ἐστιν ἐν δόμοις ἔχειν;

Vgl. B 94 Anm.

PROSAISCHE FRAGMENTE.

⟨ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΑΘΗΝΑΙΩΝ⟩.

30. Hierher gehören vermutlich B 53—73.

ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΘΕΤΤΑΛΩΝ.

31. [30 Bach, 7 Müller FHG. II 69] Athen. XIV 663 A exc. 'ὁμολογοῦνται δ' οἱ Θετταλοὶ πολυτελέστατοι τῶν Ἑλλήνων

---

1 τοιούσδε F (wie Grotius): τοιούτους δὲ übr. Hdss.: τοίους Meineke   περιέσεισεν *: περιέστησεν CFR: περιέστησαν G: πέριξ ἔστησεν Meineke   φόβου | στοίχους Meineke   2 τῶι λόγωι] *»durch seine Fiktion«*   3 δαίμον' οὗ⟨τος⟩ κἀν *: δαίμονα οὐκ ἐν Laur. 85, 19: δαίμονα καὶ ἐν übr. Hdss.: δαίμον' οἰκοῦντ' ἐν Pierson   4 νόμοις Hdss.: φόβοις Schmidt: βροτοῖς? *   7 εἶναι δαιμόνων Hdss.: verb. Monac. 79   9 Stob. fügt n. 11 ohne Lemma an n. 10 Κριτίου. Ὁ χρόνος ἁπάσης ἐστὶν ὀργῆς φάρμακον; da der Vers nicht tragisch ist, hat Meineke das Lemma Κρατίνου geändert, dagegen Wachsmuth das Lemma um eine Zeile verschoben. Auch der folgende anonyme Vers (n. 12) πάλιν χρόνωι τἀρχαῖα καινὰ γίγνεται kommt für Kr. in Betracht   16 vgl. Aesch. Prom. 385 κέρδιστον εὖ φρονοῦντα μὴ φρονεῖν δοκεῖν   19 interpung. *   25 ebenda XII 527 A ὡμολόγηνται δ' οἱ Θετταλοί, ὡς καὶ Κ. φησί, πάντων Ἑλλήνων πολυ-

γεγενῆσθαι περί τε τὰς ἐσθῆτας καὶ τὴν δίαιταν· ὅπερ αὐτοῖς αἴτιον ἐγένετο καὶ τοῦ κατὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπαγαγεῖν τοὺς Πέρσας, ἐζηλωκόσι τὴν τούτων τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν'. ἱστορεῖ δὲ περὶ τῆς πολυτελείας αὐτῶν καὶ Κ. ἐν τῆι Πολιτείαι αὐτῶν.

ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΛΑΚΕΔΑΙΜΟΝΙΩΝ.

32. [23 Bach, 1 Müller FHG. II 68] CLEM. Str. VI 9 II 428, 12 St. πάλιν Εὐριπίδου ποιήσαντος 'ἐκ γὰρ πατρὸς καὶ μητρὸς ἐκπονουμένων σκληρὰς διαίτας οἱ γόνοι βελτίονες' [fr. 525, 4. 5], Κ. γράφει·

ἄρχομαι δέ τοι ἀπὸ γενετῆς ἀνθρώπου· πῶς ἂν βέλτιστος τὸ σῶμα γένοιτο καὶ ἰσχυρότατος; εἰ ὁ φυτεύων γυμνάζοιτο καὶ ἐσθίοι ἐρρωμένως καὶ ταλαιπωροίη τὸ σῶμα, καὶ ἡ μήτηρ τοῦ παιδίου τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι ἰσχύοι τὸ σῶμα καὶ γυμνάζοιτο.

33. [24 B., 2 M.] ATHEN. XI 463 E τρόποι εἰσὶ πόσεων κατὰ πόλεις ἴδιοι, ὡς Κ. παρίστησιν ἐν τῆι Λακεδαιμονίων Πολιτείαι διὰ τούτων· 'ὁ μὲν Χῖος καὶ Θάσιος ἐκ μεγάλων κυλίκων ἐπὶ δεξιά, ὁ δ' Ἀττικὸς ἐκ μικρῶν ἐπὶ δεξιά, ὁ δὲ Θετταλικὸς ἐκπώματα προπίνει ὅτωι ἂν βούλωνται μεγάλα. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὴν παρ' αὐτῶι ἕκαστος πίνει, ὁ δὲ παῖς ὁ οἰνοχόος ⟨ἐπιχεῖ⟩ ὅσον ἂν ἀποπίνηι.'

34. [25 B., 3 M.] — — 483 B. Κ. δ' ἐν Λακεδαιμονίων πολιτείαι γράφει οὕτως· 'χωρὶς δὲ τούτων τὰ σμικρότατα ἐς τὴν δίαιταν, ὑποδήματα ἄριστα Λακωνικὰ ⟨καὶ⟩ ἱμάτια φορεῖν ἥδιστα καὶ χρησιμώτατα· κώθων Λακωνικὸς ἔκπωμα ἐπιτηδειότατον εἰς στρατείαν καὶ εὐφορώτατον ἐν γυλιῶι· οὗ δὲ ἕνεκα στρατιωτικόν, ⟨δηλώσω· στρατιώτηι⟩ πολλάκις ἀνάγκη ὕδωρ πίνειν οὐ καθαρόν. πρῶτον μὲν οὖν τὸ μὴ λίαν

τελέστατοι γεγενῆσθαι περί τε τὴν δίαιταν καὶ τὴν ἐσθῆτα· ὅπερ αὐτοῖς αἴτιον ἐγένετο κατὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπαγαγεῖν τοὺς Πέρσας ζηλώσαντας τὴν τούτων τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν

1 τὰς ἐσθῆτας] besser τὴν ἐσθῆτα 527 4 Κριτίας Casaub.: κρατῖνος Hds. 6 zur Charakteristik der Tendenz vgl. Xen. Hell. II 3, 34 [Rede d. Krit. g. Theramenes] καλλίστη μὲν γὰρ δήπου δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. S. auch B 6. 7 8 ἐκπονουμένων Clem.: ὅστις ἐκπονεῖ Stob. II 31, 21. III 70, 6 9 γόνοι Stob.: πόνοι Clem. 10 Anfang imitiert von Xen. r. p. Lac. 1, 4. S. Plut. Lyc. 14; Philostr. gymn. 28 ff. 19 βούλωνται A: βούληται E[1] 21 ⟨ἐπιχεῖ⟩ Meineke 24 ⟨καὶ⟩ Kaibel 25 κώθων Casaub.: καθ' ὧν Hds. 27 ⟨ ⟩ * 28 πρῶτον] sc. ἐπιτήδειόν ἐστιν εἰς στρατείαν = στρατιωτικόν

κατάδηλον εἶναι τὸ πόμα· εἶτα ἄμβωνας ὁ κώθων ἔχων ὑπολείπει τὸ οὐ καθαρὸν ἐν αὑτῶι.' Plut. Lyc. 9 [26 B.] διὸ καὶ τὰ πρόχειρα τῶν σκευῶν καὶ ἀναγκαῖα ταῦτα, κλιντῆρες καὶ δίφροι καὶ τράπεζαι, βέλτιστα παρ' αὐτοῖς ἐδημιουργεῖτο, καὶ κώθων ὁ Λακωνικὸς εὐδοκίμει μάλιστα πρὸς τὰς στρατείας, ὥς φησι K.· τὰ γὰρ ἀναγκαίως πινόμενα τῶν ὑδάτων καὶ δυσωποῦντα τὴν ὄψιν ἀπεκρύπτετο τῆι χρόαι, καὶ τοῦ θολεροῦ προσκόπτοντος ἐντὸς καὶ προσισχομένου τοῖς ἄμβωσι καθαρώτερον ἐπλησίαζε τῶι στόματι τὸ πινόμενον. Poll. vi 97 κώθων Λακωνικόν [näml. ἔκπωμα]· τοῦ δὲ κώθωνος αἱ ἑκατέρωθεν πλευραὶ ὥσπερ καὶ τῆς χύτρας ἄμβωνες καλοῦνται. S. Phot. κώθων.

35. [28 B., 5 M.] Athen. xi 486 E. K. τε ἐν τῆι Λακεδαιμονίων Πολιτείαι· 'κλίνη Μιλησιουργὴς καὶ δίφρος Μιλησιουργής, κλίνη Χιουργὴς καὶ τράπεζα Ῥηνειοεργής. Harpocr. Λυκιουργεῖς (nach einem Didymoszitat)· ἀγνοεῖν δὲ ἔοικεν ὁ γραμματικὸς ὅτι τὸν τοιοῦτον σχηματισμὸν ἀπὸ κυρίων ὀνομάτων οὐκ ἄν τις εὕροι γινόμενον, μᾶλλον δὲ ἀπὸ πόλεων καὶ ἐθνῶν· 'κλίνη Μιλησιουργής' K. φησὶν ἐν τῆι Λακεδαιμονίων πολιτείαι.

36. [29 B., 6 M.] Eustath. zu θ 376 p. 1601, 25 [aus Sueton Περὶ παιδιῶν?] καὶ ἦν ἔθος παλαιὸν οὕτω παίζειν καὶ ἐπεχωρίαζε, φασί, Λακεδαιμονίοις ἀγὼν τὰ σφαιρομάχια ... σημείωσαι δὲ καὶ ὅτι ὀρχήσεως εἶδος ἦν καὶ ἡ τοιαύτη διὰ σφαίρας παιδιά, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ οὕτω γράψας· θερμαΰστρὶς ὄρχησις διὰ ποδῶν σύντονος. φησὶ γοῦν K. οὕτω· 'ἀναπηδήσαντες εἰς ὕψος πρὸ τοῦ κατενεχθῆναι ἐπὶ γῆν παραλλαγὰς πολλὰς τοῖς ποσὶν ἐποίουν, ὃ δὴ θερμαϋστρίζειν ἔλεγον.' Vgl. Athen. xiv 629 D.

37. [0] Liban. de serv. ii 87 Reisk. [Förster Philol. 69, 400] οἱ Λακεδαιμόνιοι οἱ κατὰ τῶν εἱλώτων ἐξουσίαν σφίσιν αὐτοῖς ἀνοίγοντες φόνου, καὶ περὶ ὧν K. φησίν, ὡς μάλιστα δοῦλοί τε ἐν Λακεδαίμονι καὶ ἐλεύθεροι. τί δ' ἄλλο γε ἢ ὅπερ αὐτὸς ὁ K. φησίν, ὡς ἀπιστίας εἵνεκα τῆς πρὸς τοὺς εἵλωτας τούτους ἐξαιρεῖ μὲν Σπαρτιάτης οἴκοι τῆς ἀσπίδος τὸν πόρπακα. τοῦτο δὲ οὐκ ἔχων ἐπὶ τῆς στρατείας ποιεῖν διὰ τὸ δεῖν πολλάκις ὀξύτητος, τὸ δόρυ ἔχων ἀεὶ περιέρχεται, ὡς κρείττων γε ταύτηι τοῦ εἵλωτος ἐσόμενος, ἣν ἀπὸ μόνης νεωτερίζηι τῆς ἀσπίδος. μεμηχάνηνται δὴ καὶ κλεῖδας, ἃς οἴονται τῆς παρ'

---

1 κατάδολον Hds.: verb. Ed. Bas. 2 ὑπολείπειν Hds.: verb. Stephanus 8 προισχομένου Hdss.: verb. Stephan. 14 τράπεζα] κρούπεζα Kaibel vgl. Poll. vii 93 ἔμβαθρα Ῥηνιουργῆ 36 κλεῖδας] vgl. Aristoph. Thesm. 421

ἐκείνων ἐπιβουλῆς ἰσχυροτέρας εἶναι. ταυτὶ δ' ἂν εἴη συνοικούντων τε φόβωι καὶ μηδ' ἀναπνεῖν ἐωμένων ὑπὸ τῶν ἐν ταῖς ἐλπίσι δεινῶν. οὓς οὖν ἀριστοποιουμένους καὶ καθεύδοντας καὶ ἐπ' ἄλλο τι βαδίζοντας τὸ δεῖμα τῶν ὁπλιτῶν ὁπλίζει, πῶς ἂν οὗτοί γε, ὦ παῖ Καλλαίσχρου, καθαρᾶς ἀπολαύσειαν τῆς ἐλευθερίας, οἷς ἐπέθεντο μὲν μετὰ τοῦ Ποσειδῶνος οἱ δοῦλοι, δεῖγμα δὲ ἐξενηνόχεσαν, ὡς ἐν ὁμοίοις καιροῖς ὅμοια δράσουσιν. ὥσπερ οὖν οἱ βασιλεῖς αὐτοῖς οὐ μάλα ἦσαν ἐλεύθεροι τοῖς ἐφόροις δεδομένου δῆσαί τε βασιλέα καὶ κτεῖναι, οὕτω σύμπαντες οἱ Σπαρτιᾶται τὴν ἐλευθερίαν ἀφῄρηντο συζῶντες ἔχθει τῶι παρὰ τῶν οἰκετῶν.

AUS UNBESTIMMTER ΠΟΛΙΤΕΙΑ.

38. [B. p. 89] Poll. vii 59 τὰς δὲ ἀναξυρίδας καὶ σκελέας καλοῦσιν· τὸ μὲν ὄνομα καὶ παρὰ Κριτίαι ἔστιν ἐν ταῖς Πολιτείαις.

ΑΦΟΡΙΣΜΩΝ Α̅ Β̅ . . .

39. [39 B.] Gal. comment. in Hippocr. de offic. i 1 (ἃ καὶ τῆι ὄψει καὶ τῆι ἁφῆι καὶ τῆι ἀκοῆι καὶ τῆι ῥινὶ καὶ τῆι γλώσσηι καὶ τῆι γνώμηι ἔστιν αἰσθέσθαι) xviii B 654 Kühn. ἔστι δὲ ἡ τοιαύτη ἐξήγησις τοῦ σημαινομένου [näml. τοῦ αἰσθέσθαι] Στωική. διὸ καὶ ⟨ὁ⟩ τοῦ Κυίντου μαθητὴς Αἰφικιανὸς αὐτὴν προσήκατο τὴν Στωικὴν ἀσπαζόμενος φιλοσοφίαν . . . 655, 7 συγκεχρῆσθαι γάρ φησι τῆι 'τοῦ αἰσθέσθαι' φωνῆι τὸν 'Ἱπποκράτην κατὰ τῆς 'γνώμης' . . . 656, 2 μέμνηται δὲ καὶ περὶ τοῦ τῆς 'γνώμης' ὀνόματος εἰπὼν ὡς ἐπὶ τῶν παλαιῶν ἐν ἴσωι τῶι 'νοῦ' ἢ 'διανοίας', εἰ μὴ καὶ 'ἐννοήσεως', ἐλέγετο. πολλῶν οὖν ὄντων εἰς τοῦτο μαρτυριῶν ὀλίγα παραθήσομαι. Κ. μὲν ἐν τῶι πρώτωι Ἀφορισμῶι τάδε γράφει· 'μήτε ἃ τῶι ἄλλωι σώματι αἰσθάνεται μηδὲ ἃ τῆι γνώμηι γιγνώσκει.'
καὶ πάλιν· 'γιγνώσκουσιν οἱ ἄνθρωποι εἰθισμένοι ὑγιαίνειν τῆι γνώμηι.'

---

4 ὁπλιτῶν] l. οἰκετῶν * 6 Ποσειδῶνος] Erdbeben in Sparta 468 (Thuc. i 100 ff. s. Wilamowitz *Ar. u. Ath.* ii 295) 15 über die Hdss. P, M vgl. zu S. 591, 15 17 ἐξήγησις P: ἐξήγησις τῆς αἰσθήσεως M: τ. αἰσθ. ἐξ. Edd. 18 σημαινομένου (comp.) P: σημείου M: Σιμίου Kühn Στωική *: στωικοῦ PM: τοῦ στ. Edd. ⟨ὁ⟩ * 19 Κυίντου *: κύντου PM Αἰφικιανὸς * (s. Müller Gal. scr. m. ii p. lxiv): φικιανὸς PM 23 τῶι νοῦ ἢ *: τόνω ȣ PM: ἐστὶ τῷ Edd. εἰ μὴ PM: εἴτε Edd. ἐννοήσεως Edd.: ἀγνοήσεως PM 25 Ἀφορισμῶν Wilamowitz *Ar. u. Ath.* i 175 25. 26 ἃ τῶι Charter.: αὐτῶ PM 27 εἰθισμένοι *: ἐθισμὲν (ι aus ει) P: ἔθει ὁ μὲν M: εἴ τις μὲν Chart. ὑγιαιν' P: ὑγιαίνειν M: ὑγιαίνει Chart. Vgl. Gomperz *Apologie d. Heilk.* 6 f.

ΟΜΙΛΙΩΝ Ā B̄.

40. [40 B.] Gal. a. O. [nach γνώμηι 625, 28] καὶ ἐν Ὁμιλιῶν προτέρωι· 'εἰ δ' αὐτὸς ἀσκήσειας, ὅπως γνώμηι ἔσηι ἱκανός, ἥκιστα ἂν οὕτως ὑπ' αὐτῶν ἂν ἀδικηθείης' καὶ πολλάκις ἐν τῶι αὐτῶι· καὶ ἐν τῶι δευτέρωι τῶν Ὁμιλιῶν ἀντιδιαιρῶν ταῖς αἰσθήσεσι τὴν γνώμην πολλάκις εἴρηκεν ὥσπερ καὶ ὁ Ἀντιφῶν κτλ. [80 B 1].

41. [0] Herod. π. μον. λέξ. p. 40, 14 τὸ δὲ παρὰ Κριτίαι ἐν ταῖς Ὁμιλίαις 'ὀρσότης' ἀντὶ τοῦ ὁρμή παράσημον.

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ ΕΡΩΤΟΣ Ἢ ΕΡΩΤΩΝ.

42. [37 B.] Gal. lex. Hippocr. xix 94 K. (zu Epid. iii 17, 11 [iii 134 L.] γυνὴ Δυσήνιος) δυσανίης: K. ἐν τῶι Περὶ φύσεως ἔρωτος ἢ ἀρετῶν οὕτως ἐξηγεῖται τοὔνομα· 'δυσάνιος δέ ἐστιν, ὅστις ἐπὶ τοῖς σμικροῖς ἀνιᾶται, καὶ ἐπὶ τοῖς μεγάλοις μᾶλλον ἢ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι ἢ πλείω χρόνον.' Vgl. B 48.

ΔΗΜΗΓΟΡΙΚΑ ΠΡΟΟΙΜΙΑ.

43. Hermog. d. id. ii 415, 27 Sp. oben S. 612, 19.

AUS UNBESTIMMTEN PROSASCHRIFTEN.

44. [35 B., 12 M.] Ael. V. H. x 13 αἰτιᾶται K. Ἀρχίλοχον, ὅτι κάκιστα ἑαυτὸν εἶπεν. 'εἰ γὰρ μή, φησίν, ἐκεῖνος τοιαύτην δόξαν ὑπὲρ ἑαυτοῦ εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐξήνεγκεν, οὐκ ἂν ἐπυθόμεθα ἡμεῖς οὔτε ὅτι Ἐνιποῦς υἱὸς ἦν τῆς δούλης οὔθ' ὅτι καταλιπὼν Πάρον διὰ πενίαν καὶ ἀπορίαν ἦλθεν εἰς Θάσον οὔθ' ὅτι ἐλθὼν τοῖς ἐνταῦθα ἐχθρὸς ἐγένετο οὐδὲ μὴν ὅτι ὁμοίως τοὺς φίλους καὶ τοὺς ἐχθροὺς κακῶς ἔλεγε. πρὸς δὲ τούτοις, ἦ δ' ὅς, οὔτε ὅτι μοιχὸς ἦν, ᾔδειμεν ἄν, εἰ μὴ παρ' αὐτοῦ μαθόντες, οὔτε ὅτι λάγνος καὶ ὑβριστής, καὶ τὸ ἔτι τούτων αἴσχιστον, ὅτι τὴν ἀσπίδα ἀπέβαλεν. οὐκ ἀγαθὸς ἄρα ἦν ὁ Ἀρχίλοχος μάρτυς ἑαυτῶι τοιοῦτον κλέος [ἀπολιπὼν καὶ τοιαύτην ἑαυτῶι φήμην'. ταῦτα οὐκ ἐγὼ Ἀρχίλοχον αἰτιῶμαι, ἀλλὰ K.

---

3 γνώμη εσῆ (oder ισῆ) P: γνώμη σῆ M: γνώμῃ ἢ Chart. ἱκανός Edd.: ἱκανῶς PM 4 αὐτῶν * (näml. τῶν αἰσθήσεων): αὖ P: αὐτοῦ M, Edd. ἀδικηθείης Edd.: ἀδικη^θ PM 5 καὶ ἐν τῶι δευτέρωι Edd.: καὶ ἐν τῶ γ' ἑ P: οὔτε M; ἐν τῶι τρίτωι ist durch προτέρωι Z. 3 ausgeschlossen 12 vgl. Wilam. *Hippol.* 193. *Ar. u. Ath.* i 175 13 ἀρετῶν] ἐρώτων Franz δυσάνιος * vgl. 80 B 89: δυσανίως L(aur. 74, 3)[2] M(arc. v 15): δυσήνιος L[1] 24 οὔτε μὴν Hercher 28 αἴσχιον Hercher 31 auch Ael. x 15 (Töchter des Aristeides) schreibt Wilam. Kr. zu

45. [31 B., 8 M.] — — x 17 λέγει Κ. Θεμιστοκλέα τὸν Νεοκλέους πρὶν ἢ ἄρξασθαι πολιτεύεσθαι τρία τάλαντα ἔχειν τὴν οὐσίαν τὴν πατρώιαν· ἐπεὶ δὲ τῶν κοινῶν προέστη, εἶτα ἔφυγε καὶ ἐδημεύθη αὐτοῦ ἡ οὐσία, κατεφωράθη ἑκατὸν ταλάντων πλείω οὐσίαν ἔχων. ὁμοίως δὲ καὶ Κλέωνα πρὸ τοῦ παρελθεῖν ἐπὶ τὰ κοινὰ μηδὲν τῶν οἰκείων ἐλεύθερον εἶναι, μετὰ δὲ πεντήκοντα ταλάντων τὸν οἶκον ἀπέλιπεν.

46. [0] Aristid. ars rhet. ii 2, 7 [über Xenoph. Symp. Anf. ἀλλ' ἔμοι γε δοκεῖ] εἰ δὲ ἀπὸ ὀνόματος ἤρξατο αὐτῶι ⟨ὁ⟩ λόγος ἀποφαντικοῦ οἷον 'δοκεῖ δ' ἔμοι γε', σκληρότερος ἂν ἐγένετο ὁ λόγος καὶ μᾶλλον Κριτίου ἔδοξεν ἂν εἶναι ἤ τινος τῶν τοιούτων.

47. [0] — 3, 15 [über Xen. Symp. 1, 4 μᾶλλον τοῖσδε ὡς εἰ στρατηγοῖς καὶ ἱππάρχοις καὶ σπουδάρχαις] εἰ δὲ σὺ τὸ ἐναντίον συλλαβὼν ἔλεγες ὡσεὶ 'ὅσοι μὲν τοὺς τοιούτους συλλέγονται, οὓς ἂν ὁρῶσιν ἀρχαῖς τε καὶ τιμαῖς καὶ τοιαύταις δυνάμεσι πλέον τι τῶν ἄλλων ὑπεραίροντας, οὔ μοι δοκοῦσιν ὀρθῶς ποιεῖν', Κριτίου μᾶλλον ὁ τοιοῦτος τρόπος ἔδοξεν ⟨ἂν⟩ εἶναι ἤ τινος τῶν ἀρχαίων σοφιστῶν.

48. [38 B.] Dio Chrysost. 21, 3 [ii 267 Arn.] ἢ οὐκ οἶσθα Κριτίαν τὸν τῶν τριάκοντα, ὅτι κάλλιστον ἔφη εἶδος ἐν τοῖς ἄρρεσι τὸ θῆλυ, ἐν δ' αὖ ταῖς θηλείαις τοὐναντίον; οὐκοῦν δικαίως Ἀθηναῖοι νομοθέτην αὐτὸν εἵλοντο ἐπί γε τῶι μεταγράψαι τοὺς παλαιοὺς νόμους, ὃς οὐδένα αὐτῶν ἔλιπεν.

49. [0] Pseudodionys. ars rhet. [3. Jahrh. n. Chr.] 6 p. 25, 10 Usen. ἀνθρώπωι γὰρ γενομένωι κατὰ τὸν τοῦ Καλλαίσχρου τὸν τῶν τριάκοντα 'βέβαιον μὲν οὐδέν, εἰ μὴ τό τε καταθανεῖν γενομένωι καὶ ζῶντι μὴ οἷόν τε ἐκτὸς ἄτης βαίνειν.'.

50. [34 B., 11 M.] Philostr. V. Soph. pr. p. 1, 9 K. οἶδα γὰρ δὴ καὶ Κριτίαν τὸν σοφιστὴν οὐκ ἐκ πατέρων, ἀλλὰ Ὁμήρου δὴ μόνου σὺν τῶι πατρὶ ἐπιμνησθέντα, ἐπειδὴ θαῦμα δηλώσειν ἔμελλε πατέρα Ὁμήρωι ποταμὸν εἶναι.

---

5 Κλέωνι Perizonius 6 εἶναι] σχεῖν? * 12 τοῖσδε ὡς εἰ Hdss.: τοιοῖσδε ⟨ὥσπερ ὑμῖν⟩ ἢ Spengel: Xen. εἰ ἀνδράσιν ἐκκεκαθαρμένοις τὰς ψυχὰς ὥσπερ ὑμῖν ὁ ἀνδρὼν κεκοσμημένος εἴη μᾶλλον ἢ εἰ στρ.; Arist. verkürzt den Satz, also genügt μᾶλλον τοῖσδε ἢ εἰ στρ. (Normann) 14 συλλέγονται Spengel: εἶ λέγονται Hdss.: εἶναι λέγονται Ald. 17 ⟨ἂν⟩ Spengel 22 ἔλιπεν] in seinen Schriften 24 τὸν τῶν Schott: τοῦ τῶν P 25 εἰ μὴ τό τε καταθανεῖν *: μὴ ὅτι καὶ τὸ θανεῖν P; das εἰ steht in der Hds. nach ζῶντι. Usener vermutet Zitat aus einem Drama des Kr. βέβαιον οὐδέν ἐστιν εἰ μὴ κατθανεῖν θνητῶι γεγῶτι, ζῶντι δ' οὐκ ἄτης ἄτερ οἷόν τε βαίνειν 28 viell. τῶν σοφιστῶν * οὐ καὶ πατέρων verm. Kayser 30 ποταμὸν] Meles

51. [43 B.] Planud. in Hermog. Rhet. v 484 Walz. οἷον τῶι ἀγῶνι τῶν Πυθίων· τοῦτο κοινὸν καὶ εὐτελές, ἀλλὰ Κ. ἀναστρέψας εἶπε· 'τῶι τῶν Πυθίων ἀγῶνι'.

52. [32 B., 9 M.] Plut. Cim. 16 Ἐφιάλτου δὲ κωλύοντος καὶ διαμαρτυρομένου μὴ βοηθεῖν μηδ' ἀνιστάναι πόλιν ἀντίπαλον ἐπὶ τὰς Ἀθήνας, ἀλλ' ἐᾶν κεῖσθαι καὶ πατηθῆναι τὸ φρόνημα τῆς Σπάρτης, Κίμωνά φησι Κ. τὴν τῆς πατρίδος αὔξησιν ἐν ὑστέρωι θέμενον τοῦ Λακεδαιμονίων συμφέροντος ἀναπείσαντα τὸν δῆμον ἐξελθεῖν βοηθοῦντα μετὰ πολλῶν ὁπλιτῶν.

53. [44 B.] Poll. ii 58 διοπτεύειν Κ. καὶ Ἀντιφῶν [80 B 6].

54. [45 B.] — — 122 παρὰ δὲ Κ—ίαι καὶ λογεὺς ὁ ῥήτωρ.

55. [46 B., 8 Nauck.] — — 148 ταχύχειρ ὡς Κ.

56. [47 B.] — iii 116 καὶ ὡς Κ. ῥυπαρία.

57. [48 B.] — iv 64 Κ—ίαι τὰς πρὸς κιθάραν ᾠιδὰς προσωιδίας ἀρέσκει καλεῖν.

58. [49 B.] — — 165 παρὰ Κ—ίαι διδραχμιαῖοι.

59. [27 B.] — vi 31 ἐπικωθωνίζεσθαι δὲ τὸ περαιτέρω πίνειν Κ. λέγει.

60. [50 B.] — — 38 Κ. δὲ καὶ ὀψωνίας καὶ ὀψωνεῖν ἔφη, τὸ δὲ ὀψωνεῖν καὶ ὀψονομεῖν ὠνόμασεν.

61. [51 B., 9 N.] — — 152. 153 οἱ μὲν γὰρ ψευδομάρτυρες εἴρηνται παρὰ Κ—ίαι καὶ ὁ ψευδομάρτυς οὐκ οἶδ' ὅπου· καὶ τὸ ψευδομαρτυρεῖν ὁ αὐτός που λέγει.

62. [52 B.] — — 194 διασκεδάννυσθαι . . . ἢ διαπεφορῆσθαι, ὡς Κ.

63. [53 B.] — — 195 καὶ τὸ αὐτῶν μέρος, ὅσον ἐστὶν ἐπ' αὐτοῖς, τὸ κατ' αὐτούς, τὸ ἐπ' αὐτοὺς ἧκον, τὸ ἐπ' αὐτοῖς. Κ. δέ πού φησιν· 'ἐπὶ τό γε [ἐπὶ τὸ] χρηστοὺς εἶναι'.

64. (54 B.] — vii 78 οἱ δὲ τὰς ἐσθῆτας πιπράσκοντες ἱματιοπῶλαι Κ—ίου τῶι ὀνόματι χρησαμένου.

65. [55 B., 7 N.] — — 91 [vgl. ii 196] ἃ δὲ ποδεῖα Κ. καλεῖ, εἴτε πίλους αὐτὰ οἰητέον εἴτε περιειλήματα ποδῶν, ταῦτα πέλλυτρα καλεῖ ἐν Φρυξὶν Αἰσχύλος [fr. 259 N.].

66. [56 B.] — — 108 δακτυλιογλύφοι· τὸ ὄνομα παρὰ Κ—ίαι.

67. [57 B.] — — 154 χορδοπώλης, ὡς Κ. λέγει.

68. [58 B.] — — 177 μυρεψός. Κ. γὰρ οὕτως ὠνόμασεν.

---

3 viell. τῶν Πυθίων τῶι ἀγῶνι * 4 Nach dem Erdbeben (s. zu 625, 6) rief der Spartiate Perikleidas Athen um Hilfe an 11 λογιεὺς BC 16 διδραχμιαῖοι FS: δραχμαῖοι A 28 [ἐπὶ τὸ] Wilamowitz *»soweit brav sein«*: ἐπὶ τό γ' ἑαυτῶν * d. i. ὅσον ἦν ἐπ' αὐτοῖς: ἐπὶ τὸ [ἐπὶ τὸ] χρηστούς γε εἶναι H. Schoene

69. [59 B.] — — 179 κεκρυφαλοπλόκος, ὡς Κ. ἔφη.

70. [60. 61 B.] — — 196. 197 τὰ δ' ἐφεξῆς τὰ μὲν πλεῖστα Κ. λέγει, πολλοὶ δὲ καὶ τῶν μᾶλλον αὐτοῦ κεκριμένων τὴν εὐφωνίαν· χαλκοπῶλαι, σιδηροπῶλαι, λαχανοπῶλαι, ... τυροπῶλαι, ... συρμαιοπῶλαι, στυππειοπῶλαι, ἐριοπῶλαι, λιβανωτοπῶλαι, ... ῥιζοπῶλαι, σιλφιοπῶλαι, καυλοπῶλαι, σκευοπῶλαι, σπερμολόγοι, σπερματοπῶλαι, χυτροπῶλαι, ... φαρμακοπῶλαι, ... βελονοπῶλαι, ... πινακοπῶλαι ... τούτους δ' ὀρνιθοκαπήλους Κ. καλεῖ κτλ.

71. [62 B.] — VIII 25 Κ. δὲ ἀποδικάσαι ἔφη τὴν δίκην τὸ ἀπολῦσαι ἢ νικῶσαν ἀποφῆναι, ὡς ἂν ἡμεῖς ἀποψηφίσασθαι. ὁ δ' αὐτὸς καὶ διαδικάζειν τὸ δι' ὅλου τοῦ ἔτους δικάζειν.

72. [63 B.] — — IX 17 ἀστυνόμος καὶ παρὰ Κ—ίαι ὁ ἀστύτριψ.

73. [64 B., 6 N.] — — 161 καὶ ἡ παρ' Εὐριπίδηι [fr. 1100] εὐπαιδευσία καὶ ἡ παρὰ Κ—ίαι εὐξυνεσία.

74. Die Sprüche in Ryssel's graeco-syr. Sammlung [*Rh. Mus.* 51, 531 ff.] n. 4. 11. 15 sind in der Form des Namens unsicher und haben im Inhalte nichts mit dem Sophisten zu tun.

75. PLAT. Rep. II 367 E οὐ κακῶς εἰς ὑμᾶς, ὦ παῖδες ἐκείνου τοῦ ἀνδρός, τὴν ἀρχὴν τῶν ἐλεγείων ἐποίησεν ὁ Γλαύκωνος ἐραστής, εὐδοκιμήσαντας περὶ τὴν Μεγαροῖ μάχην, εἰπών·

παῖδες Ἀρίστωνος κλεινοῦ θεῖον γένος ἀνδρός.

---

82. ANONYMUS IAMBLICHI.

1. p. 95, 13 Pistelli. (1) ὅ τι ἂν τις ἐθέληι ἐξεργάσασθαι εἰς τέλος τὸ βέλτιστον, ἐάν τε σοφίαν ἐάν τε ἀνδρείαν ἐάν τε εὐγλωσσίαν

---

3 αὐτοῦ Kühn: αὐτῶι Hdss. 10 ἀποδικῆσαι C 19 παῖδες ἐκ. τ. ἀ.] *ihr geistigen Söhne des Thrasymachos*, näml. Glaukos und Adeimantos 20 Γλαύκωνος ἐραστής] Kritias nach der unsicheren Vermutung von Schleiermacher. 21 Μεγαροῖ] 409?, vgl. Diod. XIII 65 22 Ἀρίστωνος] Platons Vater 23 im Protreptikos des Iamblichos c. 20 hat Blass (Kieler Progr. 27. Jan. 1889) ansehnliche, wenig veränderte, in der Regel nur in die indirekte Rede umgesetzte Eklogen einer ethisch-politischen Schrift aus der Zeit des peloponnesischen Krieges gefunden. Der Stil ist der der damals in Sophistenkreisen üblichen ionisierenden Atthis (Thukydides). Die Anschauungen berühren sich mit der zeitgenössischen Literatur, auch der ionischen (Protagoras und Demokrit). Doch kann keiner der bekannten Schriftsteller als Verfasser in Anspruch genommen werden. Die Ionier sind schon durch den Dialekt, Antiphon, dessen Περὶ ἀληθείας (Blass) und Περὶ ὁμονοίας (Gomperz) mit diesem Traktat in Verbindung

ἐάν τε ἀρετὴν ἢ τὴν σύμπασαν ἢ μέρος τι αὐτῆς, ἐκ τῶνδε οἱόν τε εἶναι κατεργάσασθαι. (2) φῦναι μὲν πρῶτον δεῖν, καὶ τοῦτο μὲν τῆι τύχηι ἀποδεδόσθαι, τὰ δὲ ἐπ' αὐτῶι ἤδη τῶι ἀνθρώπωι τάδε εἶναι, ἐπιθυμητὴν γενέσθαι τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν φιλόπονόν τε καὶ πρωιαίτατα μανθάνοντα καὶ πολὺν χρόνον αὐτοῖς συνδιατελοῦντα. (3) εἰ δέ τι ἀπέσται τούτων καὶ ἕν, οὐχ οἱόν τέ ἐστιν οὐδὲν ἐς τέλος τὸ ἄκρον ἐξεργάσασθαι, ἔχοντος δὲ ἅπαντα ταῦτα, ἀνυπέρβλητον γίγνεται τοῦτο, ὅ τι ἂν ἀσκῆι τις τῶν ἀνθρώπων.

2. p. 96, 1. (1) ἐξ οὗ ἄν τις βούληται δόξαν παρὰ τοῖς ἀνθρώποις λαβεῖν καὶ τοιοῦτος φαίνεσθαι, οἷος ἂν ἦι, αὐτίκα δεῖ νέον τε ἄρξασθαι καὶ ἐπιχρῆσθαι αὐτῶι ὁμαλῶς ἀεὶ καὶ μὴ ἄλλοτε ἄλλως. (2) συγχρονισθὲν μὲν γὰρ ἕκαστον τούτων καὶ αὐτίκα τε ἀρξάμενον καὶ συναυξηθὲν εἰς τέλος λαμβάνει βέβαιον τὴν δόξαν καὶ τὸ κλέος διὰ τάδε, ὅτι πιστεύεταί τε ἤδη ἀνενδοιάστως, καὶ ὁ φθόνος τῶν ἀνθρώπων οὐ προσγίγνεται, δι' ὃν τὰ μὲν οὐκ αὔξουσιν οὐδ' εὐλόγως μηνύουσι, τὰ δὲ καταψεύδονται μεμφόμενοι παρὰ τὸ δίκαιον. (3) οὐ γὰρ ἡδὺ τοῖς ἀνθρώποις ἄλλον τινὰ τιμᾶν (αὐτοὶ γὰρ στερίσκεσθαί τινος ἡγοῦνται), χειρωθέντες δὲ ὑπὸ τῆς ἀνάγκης αὐτῆς καὶ κατὰ σμικρὸν ἐκ πολλοῦ ἐπαχθέντες ἐπαινέται καὶ ἄκοντες ὅμως γίγνονται. (4) ἅμα δὲ καὶ οὐκ ἀμφιβάλλουσιν, εἰ [τε] ἄρα τοιοῦτος ἄνθρωπός ἐστιν, οἷος φαίνεται, ἢ ἐνεδρεύει και θηρεύεται τὴν δόξαν ἐπὶ ἀπάτηι, καὶ ἃ ποιεῖ, ταῦτα καλλωπίζεται ὑπαγόμενος τοὺς ἀνθρώπους· ἐν ἐκείνωι δὲ τῶι τρόπωι, ὧι ἐγὼ προεῖπον, ἀσκηθεῖσα ἡ ἀρετὴ πίστιν ἐμποιεῖ περὶ ἑαυτῆς καὶ εὔκλειαν. (5) ἑαλωκότες γὰρ ἤδη κατὰ τὸ ἰσχυρὸν οἱ ἄνθρωποι οὔτε τῶι φθόνωι ἔτι δύνανται χρῆσθαι οὔτε ἀπατᾶσθαι ἔτι οἴονται. (6) ἔτι δὲ καὶ ὁ χρόνος συνὼν μὲν ἑκάστωι ἔργωι καὶ πράγματι πολὺς καὶ διὰ μακροῦ κρατύνει τὸ ἀσκούμενον, ὁ δὲ ὀλίγος χρόνος οὐ δύναται τοῦτο ἀπεργάζεσθαι. (7) καὶ τέχνην μὲν ἄν τις τὴν κατὰ λόγους πυθόμενος καὶ μαθὼν οὐ χείρων τοῦ διδάσκοντος ἂν γένοιτο ἐν ὀλίγωι χρόνωι, ἀρετὴ δὲ ἥτις ἐξ ἔργων πολλῶν συνίσταται, ταύτην δὲ οὐχ οἱόν τε ὀψὲ ἀρξαμένωι οὐδὲ ὀλιγοχρονίως ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν, ἀλλὰ συντραφῆναί τε αὐτῆι δεῖ καὶ συναυξηθῆναι τῶν μὲν εἰργόμενον κακῶν καὶ

---

gebracht worden sind, ist schon durch den Stil absolut ausgeschlossen. S. Wilamowitz *Ar. u. Ath.* I 173; K. Töpfer *Die sog. Fragmente d. Soph. Antiphon* (Gymn.-Progr. Arnau 1902)

2 Vgl. 74 B 3; Hippocr. d. leg. 2. IV 638 L.; Isocr. Soph. 17. Plat. Phaedr. 269 D 6 οὐδὲν Kaibel: οὐδὲ Hds. 12 καὶ (nach τούτων) tilgte Töpfer 13 τὴν δόξαν καὶ τὸ κλέος] vgl. S. 599, 8 20 εἴτε Hds.: τε tilgte * 21 ἄνθρωπος Hds. 32 οὐδὲ Wendland: οὔτε Hds.; ⟨οὔτε⟩ ὀψὲ ἀρξ. οὔτε Vitelli 33 [κακῶν] * I. Aufl.

λόγων καὶ ἠθῶν, τὰ δ᾽ ἐπιτηδεύοντα καὶ κατεργαζόμενον σὺν πολλῶι χρόνωι καὶ ἐπιμελείαι. (8) ἅμα δέ τις καὶ τῆι ἐξ ὀλίγου χρόνου εὐδοξίαι προσγίγνεται βλάβη τοιάδε· τοὺς γὰρ ἐξαπιναίως καὶ ἐξ ὀλίγου χρόνου ἢ πλουσίους ἢ σοφοὺς ἢ ἀγαθοὺς ἢ ἀνδρείους γενομένους οὐκ ἀποδέχονται ἡδέως οἱ ἄνθρωποι.

3. p. 97, 16. (1) ὅταν τις ὀρεχθείς τινος τούτων κατεργασάμενος ἔχηι αὐτὸ εἰς τέλος, ἐάν τε εὐγλωσσίαν ἐάν τε σοφίαν ἐάν τε ἰσχύν, τούτωι εἰς ἀγαθὰ καὶ νόμιμα καταχρῆσθαι δεῖ· εἰ δὲ εἰς ἄδικά τε καὶ ἄνομα χρήσεταί τις τῶι ὑπάρχοντι ἀγαθῶι, πάντων κάκιστον εἶναι τὸ τοιοῦτον καὶ ἀπεῖναι κρεῖσσον αὐτὸ ἢ παρεῖναι. (2) καὶ ὥσπερ ἀγαθὸς τελέως ὁ τούτων τι ἔχων γίγνεται εἰς τὰ ἀγαθὰ αὐτοῖς καταχρώμενος, οὕτω πάλιν πάγκακος [τελέως] ὁ εἰς τὰ πονηρὰ χρώμενος. (3) τόν τε αὖ ἀρετῆς ὀρεγόμενον τῆς συμπάσης σκεπτέον εἶναι, ἐκ τίνος ἂν λόγου ἢ ἔργου ἄριστος εἴη· τοιοῦτος δ᾽ ἂν εἴη ὁ πλείστοις ὠφέλιμος ὤν. (4) εἰ μέν τις χρήματα διδοὺς εὐεργετήσει τοὺς πλησίον, ἀναγκασθήσεται κακὸς εἶναι πάλιν αὖ συλλέγων τὰ χρήματα· ἔπειτα οὐκ ἂν οὕτω ἄφθονα συναγάγοι, ὥστε μὴ ἐπιλείπειν διδόντα καὶ δωρούμενον· εἶτα αὕτη αὖθις δευτέρα κακία προσγίγνεται μετὰ τὴν συναγωγὴν τῶν χρημάτων, ἐὰν ἐκ πλουσίου πένης γένηται καὶ ἐκ κεκτημένου μηδὲν ἔχων. (5) πῶς ἂν οὖν δή τις μὴ χρήματα νέμων ἀλλὰ ἄλλωι δή τινι τρόπωι εὐποιητικὸς ἂν εἴη ἀνθρώπων, καὶ ταῦτα μὴ σὺν κακίαι ἀλλὰ σὺν ἀρετῆι; καὶ προσέτι δωρούμενος πῶς ἂν ἔχοι τὴν δόσιν ἀνέκλειπτον; (6) ὧδε οὖν ἔσται τοῦτο, εἰ τοῖς νόμοις τε καὶ τῶι δικαίωι ἐπικουροίη· τοῦτο γὰρ τάς τε πόλεις καὶ τοὺς ἀνθρώπους τὸ συνοικίζον καὶ τὸ συνέχον εἶναι.

4. p. 98, 17. (1) καὶ μὴν ἐγκρατέστατόν γε δεῖ εἶναι πάντα ἄνδρα διαφερόντως· τοιοῦτος δ᾽ ἂν μάλιστα εἴη, εἰ τῶν χρημάτων κρείσσων εἴη πρὸς ἃ πάντες διαφθείρονται, καὶ τῆς ψυχῆς ἀφειδὴς ἐπὶ τοῖς δικαίοις ἐσπουδακὼς καὶ τὴν ἀρετὴν μεταδιώκων· πρὸς ταῦτα γὰρ δύο οἱ πλεῖστοι ἀκρατεῖς εἰσι. (2) διὰ τοιοῦτον δέ τι ταῦτα πάσχουσιν· φιλοψυχοῦσι μέν, ὅτι τοῦτο ἡ ζωή ἐστιν, ἡ ψυχή· ταύτης οὖν φείδονται καὶ ποθοῦσιν αὐτὴν διὰ φιλίαν τῆς ζωῆς καὶ

---

2 χρόνωι] πόνωι Wilamowitz 6 τούτων Töpfer: τοῦτο Hds.: [τοῦτο] Blass 12 [τελέως] * 15 μὲν ⟨οὖν⟩ Blass 17 nicht ἐπιλιπεῖν (Blass)! 20 κεκτημένου] prägnant [δή] * 1. Aufl. 23 ff. vgl. Eur. Hiket. 312 (?) 24 ἐπικουροίη] vgl. S. 633, 8. Hierdurch erledigt sich die spielerische Vermutung von Blass εἰ τοὺς νόμους τε ⟨μεγάλους ἄγοι⟩ καὶ nach 80 B 44 27 εἴη, εἰ *: εἴ τις Hds.; ⟨εἴη⟩, εἴ τις Kießling τῶν ⟨τε⟩ unnütz Blass 31 ταὐτὸ ἡ ζωή ἐστι τῆι ψυχῆι Kießling: τούτωι ἡ ζωή ἐστιν ⟨ὧι⟩ ἡ ψυχή Töpfer: vielleicht τοῦτο ὧι ζωή ἐστιν ἡ ψυχή *

συνήθειαν ἧι συντρέφονται· φιλοχρηματοῦσι δὲ τῶνδε εἵνεκα, ἅπερ φοβεῖ αὐτούς. (3) τί δ' ἐστὶ ταῦτα; αἱ νόσοι, τὸ γῆρας, αἱ ἐξαπιναῖοι ζημίαι, οὐ τὰς ἐκ τῶν νόμων λέγω ζημίας (ταύτας μὲν γὰρ καὶ εὐλαβηθῆναι ἔστι καὶ φυλάξασθαι), ἀλλὰ τὰς τοιαύτας, πυρκαϊάς, θανάτους οἰκετῶν, τετραπόδων, ἄλλας αὖ συμφοράς, αἳ ἐπίκεινται αἱ μὲν τοῖς σώμασιν, αἱ δὲ ταῖς ψυχαῖς, αἱ δὲ τοῖς χρήμασι. (4) τούτων δὴ οὖν ἕνεκα πάντων, ὅπως ἐς ταῦτα ἔχωσι χρῆσθαι τοῖς χρήμασι, πᾶς ἀνὴρ τοῦ πλούτου ὀρέγεται. (5) καὶ ἄλλ' ἄττα δέ ἐστιν ἅπερ οὐχ ἧσσον ἢ τὰ προειρημένα ἐξορμᾶι τοὺς ἀνθρώπους ἐπὶ τὸν χρηματισμόν, αἱ πρὸς ἀλλήλους φιλοτιμίαι καὶ οἱ ζῆλοι καὶ αἱ δυναστεῖαι, δι' ἃς τὰ χρήματα περὶ πολλοῦ ποιοῦνται, ὅτι συμβάλλεται εἰς τὰ τοιαῦτα. (6) ὅστις δέ ἐστιν ἀνὴρ ἀληθῶς ἀγαθός, οὗτος οὐκ ἀλλοτρίωι κόσμωι περικειμένωι τὴν δόξαν θηρᾶται, ἀλλὰ τῆι αὑτοῦ ἀρετῆι.

5. p. 99, 18. (1) καὶ περὶ φιλοψυχίας δὲ ὧδε ἄν τις πεισθείη, ὅτι, εἰ μὲν ὑπῆρχε τῶι ἀνθρώπωι εἰ μὴ ὑπ' ἄλλου ἀποθάνοι ἀγήρωι τε εἶναι καὶ ἀθανάτωι τὸν λοιπὸν χρόνον, συγγνώμη ἂν ⟨ἦν⟩ πολλὴ τῶι φειδομένωι τῆς ψυχῆς· (2) ἐπεὶ δὲ ὑπάρχει τῶι βίωι μηκυνομένωι τό τε γῆρας κάκιον ὂν ἀνθρώποις καὶ μὴ ἀθάνατον εἶναι, καὶ [ἡ] ἀμαθία ἤδη ἐστὶ μεγάλη καὶ συνήθεια πονηρῶν λόγων τε καὶ ἐπιθυμημάτων, ταύτην περιποιεῖν ἐπὶ δυσκλείαι, ἀλλὰ μὴ ἀθάνατον ἀντ' αὐτῆς λιπέσθαι ἄν τι θνητῆς οὔσης, εὐλογίαν ἀέναον καὶ ἀεὶ ζῶσαν.

6. p. 100, 9. (1) ἔτι τοίνυν οὐκ ἐπὶ πλεονεξίαν ὁρμᾶν δεῖ, οὐδὲ τὸ κράτος τὸ ἐπὶ τῆι πλεονεξίαι ἡγεῖσθαι ἀρετὴν εἶναι, τὸ δὲ τῶν νόμων ὑπακούειν δειλίαν· πονηροτάτη γὰρ αὕτη ἡ διάνοιά ἐστι, καὶ ἐξ αὐτῆς πάντα τἀναντία τοῖς ἀγαθοῖς γίγνεται, κακία τε καὶ βλάβη. εἰ γὰρ ἔφυσαν μὲν οἱ ἄνθρωποι ἀδύνατοι καθ' ἕνα ζῆν, συνῆλθον δὲ πρὸς ἀλλήλους τῆι ἀνάγκηι εἴκοντες, πᾶσα δὲ ἡ ζωὴ αὐτοῖς εὕρηται καὶ τὰ τεχνήματα πρὸς ταύτην, σὺν ἀλλήλοις δὲ εἶναι αὐτοὺς κἀν ἀνομίαι διαιτᾶσθαι οὐχ οἷόν τε (μείζω γὰρ αὐτοῖς ζημίαν ⟨ἂν⟩ οὕτω γίγνεσθαι ἐκείνης τῆς κατὰ ἕνα διαίτης), διὰ ταύτας τοίνυν τὰς ἀνάγκας τόν τε νόμον καὶ τὸ δίκαιον ἐμβασιλεύειν τοῖς ἀνθρώποις

---

1 φιλοχρηματοῦσι] vgl. 80 B 103 5 αἳ ἐπίκεινται Pistelli: αἳ περίκεινται Hds.: αἵπερ ἐπίκεινται Töpfer 17 ⟨ἦν⟩ Blass 19 vielleicht ἀνθρώποις καὶ ⟨τοῦ θανάτου καὶ τὸ⟩ * 19 [ἡ] Pistelli 20 ἐπιθυμημάτων] vgl. 80 B 110 22 λείπεσθαι Hds.: verb. Blass ἄν τι *: ἀντὶ Hds. θνητῆς κτλ.] aus Heraklit 12 B 29 ἀεὶ ζῶσαν] vgl. Iambl. 100, 2 ἐπὶ δὲ τὴν ἀθάνατον καὶ ἀεὶ οὖσαν ζωὴν ἐπανάγει 29 τεχνήματα ⟨τὰ⟩ Blass, doch vgl. S. 634, 12 30 κἀν *: καὶ Hds. 30 ⟨ἂν⟩ * 32 ἐμβασιλεύειν] nach Pindar fr. 169 Schroed.; Hippias 79 C 1

καὶ οὐδαμῆι μεταστῆναι ἂν αὐτά· φύσει γὰρ ἰσχυρὰ ἐνδεδέσθαι ταῦτα. (2) εἰ μὲν δὴ γένοιτό τις ἐξ ἀρχῆς φύσιν τοιάνδε ἔχων, ἄτρωτος τὸν χρῶτα ἄνοσός τε καὶ ἀπαθὴς καὶ ὑπερφυὴς καὶ ἀδαμάντινος τό τε σῶμα καὶ τὴν ψυχήν, τῶι τοιούτωι ἴσως ἄν τις ἀρκεῖν ἐνόμισε τὸ ἐπὶ τῆι πλεονεξίαι κράτος (τὸν γὰρ τοιοῦτον τῶι νόμωι μὴ ὑποδύνοντα δύνασθαι ἀθῶιον εἶναι), οὐ μὴν ὀρθῶς οὗτος οἴεται· (3) εἰ γὰρ καὶ τοιοῦτός τις εἴη, οἷος οὐκ ἂν γένοιτο, τοῖς μὲν νόμοις συμμαχῶν καὶ τῶι δικαίωι καὶ ταῦτα κρατύνων καὶ τῆι ἰσχύι χρώμενος ἐπὶ ταῦτά τε καὶ τὰ τούτοις ἐπικουροῦντα, οὕτω μὲν ἂν σώιζοιτο ὁ τοιοῦτος, ἄλλως δὲ οὐκ ἂν διαμένοι· (4) ἀρκεῖν γὰρ ἂν τοὺς ἅπαντας ἀνθρώπους τῶι τοιούτωι φύντι πολεμίους καταστάθεντας διὰ τὴν ἑαυτῶν εὐνομίαν, καὶ τὸ πλῆθος ἢ τέχνηι ἢ δυνάμει ὑπερβαλέσθαι ἂν καὶ περιγενέσθαι τοῦ τοιούτου ἀνδρός. (5) οὕτω φαίνεται καὶ αὐτὸ τὸ κράτος, ὅπερ δὴ κράτος ἐστί, διά τε τοῦ νόμου καὶ διὰ τὴν δίκην σωιζόμενον.

7. p. 101, 11 (μαθεῖν δὲ ἄξιον καὶ ταῦτα περὶ τῆς εὐνομίας τε καὶ ἀνομίας, ὅσον διαφέρετον ἀλλήλοιν, καὶ ὅτι ⟨ἡ⟩ μὲν εὐνομία ἄριστον εἴη καὶ κοινῆι καὶ ἰδίαι, ἡ ἀνομία δὲ κάκιστον· ⟨μέγιστ⟩αι γὰρ παραχρῆμα βλάβαι γίγνονται ἐκ τῆς ἀνομίας. ἀρξώμεθα δὲ τὰ τῆς εὐνομίας δηλοῦν, ἅπερ γίγνεται πρότερα ⟨ἡμῖν⟩).

(1) πίστις μὲν πρώτη ἐγγίγνεται ἐκ τῆς εὐνομίας μεγάλα ὠφελοῦσα τοὺς ἀνθρώπους τοὺς σύμπαντας, καὶ τῶν μεγάλων ἀγαθῶν τοῦτό ἐστι· κοινὰ γὰρ τὰ χρήματα γίγνεται ἐξ αὐτῆς, καὶ οὕτω μὲν ἐὰν καὶ ὀλίγα ἦι ἐξαρκεῖ ὅμως κυκλούμενα, ἄνευ δὲ ταύτης οὐδ' ἂν πολλὰ ἦι ἐξαρκεῖ. (2) καὶ αἱ τύχαι δὲ αἱ εἰς τὰ χρήματα καὶ τὸν βίον, αἵ τε ἀγαθαὶ καὶ μή, ἐκ τῆς εὐνομίας τοῖς ἀνθρώποις προσφορώτατα κυβερνῶνται· τούς τε γὰρ εὐτυχοῦντας ἀσφαλεῖ αὐτῆι χρῆσθαι καὶ ἀνεπιβουλεύτωι, τούς τε αὖ δυστυχοῦντας ἐπικουρεῖσθαι ἐκ τῶν εὐτυχούντων διὰ τὴν ἐπιμειξίαν τε καὶ πίστιν, ἅπερ ἐκ τῆς εὐνομίας γίγνεται. (3) τόν τε αὖ χρόνον τοῖς ἀνθρώποις διὰ τὴν εὐνομίαν εἰς μὲν τὰ πράγματα ἀργὸν γίγνεσθαι, εἰς δὲ τὰ ἔργα τῆς ζωῆς ἐργάσιμον. (4) φροντίδος δὲ τῆς μὲν ἀηδεστάτης ἀπηλλάχθαι τοὺς ἀνθρώπους ἐν τῆι εὐνομίαι, τῆι δὲ ἡδίστηι συνεῖναι· πραγμάτων μὲν γὰρ φροντίδα ἀηδεστάτην εἶναι, ἔργων δὲ ἡδίστην. (5) εἴς τε

---

1 ἰσχυρᾶι Blass 6 ὑποδύνοντα] *sich duckend unter*; Dativ auffallend 7 οἷος *: ὡς Hds. 10 ἀρκεῖν Töpfer (vgl. Z. 5): δοκεῖν Hds. 16—20 verkürzende Paraphrase Iamblichs 17 ⟨ἡ⟩ Pistelli 18 ⟨ἂν⟩ εἴη Töpfer μέγισται Töpfer: αἱ Hds. 20 πρότερα ⟨ἡμῖν⟩ *wichtiger für uns* *: πρόσφορα Töpfer 21 zu d. Kap. vgl. Demokrit 55 B 248—252 26 καὶ ⟨αἱ⟩ μὴ Töpfer 27 αὐτῆι] sc. τῆι τύχηι

αὖ τὸν ὕπνον ἰοῦσιν, ὅπερ ἀνάπαυμα κακῶν ἐστιν ἀνθρώποις, ἀφόβους μὲν καὶ ἄλυπα μεριμνῶντας ἔρχεσθαι εἰς αὐτόν, γιγνομένους δὲ ἀπ' αὐτοῦ ἕτερα τοιαῦτα πάσχειν, καὶ μὴ ἐμφόβους ἐξάπινα καθίστασθαι οὐδ' ἐκ μεταλλαγῆς ἡδίστης τοῦ γνωστὴν τὴν ἡμέραν εἶναι προσδέχεσθαι, ἀλλὰ ἀδεῶς, φροντίδας μὲν ἀλύπους περὶ τὰ ἔργα τῆς ζωῆς ποιουμένους, τοὺς πόνδυς δὲ τῆι ἀντιλήψει ἀγαθῶν ἐλπίσιν εὐπίστοις καὶ εὐπροσδοκήτοις ἀνακουφίζοντας, ὧν πάντων τὴν εὐνομίαν αἰτίαν εἶναι. (6) καὶ τὸ κακὰ μέγιστα τοῖς ἀνθρώποις πορίζον, πόλεμον ἐπιφερόμενον εἰς καταστροφὴν καὶ δούλωσιν, καὶ τοῦτο ἀνομοῦσι μὲν μᾶλλον ἐπέρχεσθαι, εὐνομουμένοις δ' ἧσσον. (7) καὶ ἄλλα δὲ πολλά ἐστιν ἐν τῆι εὐνομίαι ἀγαθά, ἅπερ ἐπικουρήματα τῆι ζωῆι καὶ παραψυχὴ τῶν χαλεπῶν ἐξ αὐτῆς γίγνεται· τὰ δ' ἐκ τῆς ἀνομίας κακὰ ἀποβαίνοντα τάδε ἐστίν. (8) ἄσχολοι μὲν πρῶτον οἱ ἄνθρωποι πρὸς τὰ ἔργα γίγνονται καὶ ἐπιμελοῦνται τοῦ ἀηδεστάτου, πραγμάτων ἀλλ' οὐκ ἔργων, τά τε χρήματα δι' ἀπιστίαν καὶ ἀμειξίαν ἀποθησαυρίζουσιν ἀλλ' οὐ κοινοῦνται, καὶ οὕτως σπάνια γίγνεται, ἐὰν καὶ πολλὰ ἦι. (9) αἵ τε τύχαι αἱ φλαῦραι καὶ αἱ ἀγαθαὶ εἰς τἀναντία ὑπηρετοῦσιν· ἥ τε γὰρ εὐτυχία οὐκ ἀσφαλής ἐστιν ἐν τῆι ἀνομίαι ἀλλ' ἐπιβουλεύεται, ἥ τε δυστυχία οὐκ ἀπωθεῖται ἀλλὰ κρατύνεται διὰ τὴν ἀπιστίαν καὶ ἀμειξίαν. (10) ὅ τε πόλεμος ἔξωθεν μᾶλλον ἐπάγεται καὶ ἡ οἰκεία στάσις ἀπὸ τῆς αὐτῆς αἰτίας, καὶ ἐὰν μὴ πρόσθεν γίγνηται, τότε συμβαίνει· ἔν τε πράγμασι συμβαίνει καθεστάναι ἀεὶ διὰ ἐπιβουλὰς τὰς ἐξ ἀλλήλων, δι' ἅσπερ εὐλαβουμένους τε διατελεῖν καὶ ἀντεπιβουλεύοντας ἀλλήλοις. (11) καὶ οὔτε ἐγρηγορόσιν ἡδείας τὰς φροντίδας εἶναι οὔτε ἐς τὸν ὕπνον ἀπερχομένοις ἡδεῖαν τὴν ὑποδοχὴν ἀλλὰ ἐνδείματον, τήν τε ἀνέγερσιν ἔμφοβον καὶ πτοοῦσαν τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ μνήμας κακῶν ἐξαπιναίους ἄγειν· ἅπερ ἐκ τῆς ἀνομίας ταῦτά τε καὶ τὰ ἄλλα κακὰ τὰ προειρημένα ἅπαντα ἀποβαίνει. (12) γίνεται δὲ καὶ ἡ τυραννίς, κακὸν τοσοῦτόν τε καὶ τοιοῦτον, οὐκ ἐξ ἄλλου τινὸς ἢ ἀνομίας. οἴονται δέ τινες τῶν ἀνθρώπων, ὅσοι μὴ ὀρθῶς συμβάλλονται, τύραννον ἐξ ἄλλου τινὸς καθίστασθαι καὶ

---

3 ἀπ' Wilam.: ἐπ' Hds. in der oratio directa des Originals hieß es vielleicht: καὶ οὐκ ἔμφοβοι ἐξαπιναίοις καθίστανται [vgl. Z. 27] οὐδ' ἐκ μεταλλαγῆς [sc. πολιτικῆς] ἤδη στυγνοτάτην τὴν ἡμέραν εἶναι προσδέχονται * (στυγνοτάτην Apelt) ἐξάπινα Hds.: ἐξαπιναίως Blass: ἐξ ἐνυπνίων Wilamowitz 5 ἀδεῶς Wilamowitz: ἡδέως Hds. 6 τῆι] ἐπὶ (*mit wohlbegründeten Hoffnungen auf Gegenempfang von Gutem*) verm. * 9 ἐκφερόμενον * 18 τἀναντία ⟨βλάβην τε καὶ λ⟩ύπην ῥέπουσιν spielend Töpfer 23 πράγματι Hds.: verb. Cobet καθιστάναι Hds.: verb. Cobet 26 ὑποδοχὴν] sc. ὕπνου 28 ἐξαπιναίων? *

τοὺς ἀνθρώπους στερίσκεσθαι τῆς ἐλευθερίας οὐκ αὐτοὺς αἰτίους ὄντας, ἀλλὰ βιασθέντας ὑπὸ τοῦ κατασταθέντος τυράννου, οὐκ ὀρθῶς ταῦτα λογιζόμενοι. (13) ὅστις γὰρ ἡγεῖται βασιλέα ἢ τύραννον ἐξ ἄλλου τινὸς γίγνεσθαι ἢ ἐξ ἀνομίας τε καὶ πλεονεξίας, μωρός ἐστιν· ἐπειδὰν γὰρ ἅπαντες ἐπὶ κακίαν τράπωνται, τότε τοῦτο γίγνεται· οὐ γὰρ οἷόν τε ἀνθρώπους ἄνευ νόμων καὶ δίκης ζῆν. (14) ὅταν οὖν ταῦτα τὰ δύο ἐκ τοῦ πλήθους ἐκλίπηι, ὅ τε νόμος καὶ ἡ δίκη, τότε ἤδη εἰς ἕνα ἀποχωρεῖν τὴν ἐπιτροπείαν τούτων καὶ φυλακήν· πῶς γὰρ ἂν ἄλλως εἰς ἕνα μοναρχία περισταίη, εἰ μὴ τοῦ νόμου ἐξωσθέντος τοῦ τῶι πλήθει συμφέροντος; (15) δεῖ γὰρ τὸν ἄνδρα τοῦτον, ὃς τὴν δίκην καταλύσει καὶ τὸν νόμον τὸν πᾶσι κοινὸν καὶ συμφέροντα ἀφαιρήσεται, ἀδαμάντινον γενέσθαι, εἰ μέλλει συλήσειν ταῦτα παρὰ τοῦ πλήθους τῶν ἀνθρώπων εἷς ὢν παρὰ πολλῶν· (16) σάρκινος δὲ καὶ ὅμοιος τοῖς λοιποῖς γενόμενος ταῦτα μὲν οὐκ ἂν δυνηθείη ποιῆσαι, τἀναντία δὲ ἐκλελοιπότα καθιστὰς μοναρχήσειεν ἄν· διὸ καὶ γιγνόμενον τοῦτο ἐνίους τῶν ἀνθρώπων λανθάνει.

---

83. ΔΙΣΣΟΙ ΛΟΓΟΙ (DIALEXEIS).

1. Περὶ ἀγαθῶ καὶ κακῶ.

(1) δισσοὶ λόγοι λέγονται ἐν τῆι Ἑλλάδι ὑπὸ τῶν φιλοσοφούντων περὶ τῶ ἀγαθῶ καὶ τῶ κακῶ. τοὶ μὲν γὰρ λέγοντι, ὡς ἄλλο μέν

---

11 καταλύσει Kießling: καταλύει Hds. 15 τἀναντία schwerlich richtig: τοὐναντίον Vitelli: etwa τὰ πάτρια? * 17 Δισσοὶ λόγοι (nach dem Anfang) ist die hinter den Sextushdss. ohne Titel und Autorname überlieferte Schrift, die H. Stephanus willkürlich Διαλέξεις betitelte. Sie scheint aus der Niederschrift von Schulvorträgen (S. 643, 13) entstanden, die um 400 (S. 636, 23) ein dorisch schreibender, von Athen beeinflußter Sophist hielt. Der Dialekt weist auf Argolis (Epidauros) oder argivische Kolonien hin (jetzt Wilamowitz). Der talentlose Verfasser ist unbekannt. Wichtigster Apparat nach E. Weber *Philol.-hist. Beitr. C. Wachsmuth überr.* Lpz. 1897 und Trieber's Nachlaß (im Besitz v. Wilamowitz). Haupthdss. (nach Trieber) I. Klasse E (Par. 1964), A (Par. 1963; seine Dialektberichtigungen scheinen nicht auf Überlieferung, sondern auf halbgelehrter Konjektur zu beruhen), H (Vesont. F 19), W (Marc. cl. IV 26); II. Kl. K (Regiomont. 16b12), F (Laur. 85,24); III. Kl. B (Paris. 1965), C (Paris. 2081), V (Marc. 262). Der verwitterte, z. T. willkürlich veränderte Dialekt ist nicht mehr herstellbar, das Ganze wird gegen den Schluß immer mehr Excerpt 18 Titel fehlt E zum Inhalt vgl. Protag. 74 A 22 19 Δισσοὶ λόγοι] vgl. Eur. Antiop. fr. 189 ἐκ παντὸς ἄν τις πράγματος δισσῶν λόγων ἀγῶνα θεῖτ' ἄν, εἰ λέγειν εἴη σοφός; Protagoras S. 525, 22 τῆι Hdss.: τῷ, übergeschr. η E

ἐστι τὸ ἀγαθόν, ἄλλο δὲ τὸ κακόν· τοὶ δέ, ὡς τὸ αὐτό ἐστι, καὶ τοῖς μὲν ἀγαθόν [εἴη], τοῖς δὲ κακόν, καὶ τῶι αὐτῶι ἀνθρώπωι τοτὲ μὲν ἀγαθόν, τοτὲ δὲ κακόν. (2) ἐγὼ δὲ καὶ αὐτὸς τοῖσδε ποτιτίθεμαι· σκέψομαι δὲ ἐκ τῶ ἀνθρωπίνω βίω, ὧι ἐπιμελὲς βρώσιός τε καὶ πόσιος καὶ ἀφροδισίων· ταῦτα γὰρ ἀσθενοῦντι μὲν κακόν, ὑγιαίνοντι δὲ καὶ δεομένωι ἀγαθόν. (3) καὶ ἀκρασία τοίνυν τούτων τοῖς μὲν ἀκρατέσι κακόν, τοῖς δὲ πωλεῦντι ταῦτα καὶ μισθαρνέοντι ἀγαθόν. νόσος τοίνυν τοῖς μὲν ἀσθενεῦντι κακόν, τοῖς δὲ ἰατροῖς ἀγαθόν. ὁ τοίνυν θάνατος τοῖς μὲν ἀποθανοῦσι κακόν, τοῖς δ' ἐνταφιοπώλαις καὶ τυμβοποιοῖς ἀγαθόν. (4) γεωργία τε καλῶς ἐξενείκασα τὼς καρπὼς τοῖς μὲν γεωργοῖς ἀγαθόν, τοῖς δὲ ἐμπόροις κακόν. τὰς τοίνυν ὁλκάδας συντρίβεσθαι καὶ παραθραύεσθαι τῶι μὲν ναυκλήρωι κακόν, τοῖς δὲ ναυπαγοῖς ἀγαθόν. (5) ἔτι ⟨δὲ⟩ τὸν σίδαρον κατέσθεσθαι καὶ ἀμβλύνεσθαι καὶ συντρίβεσθαι τοῖς μὲν ἄλλοις κακόν, τῶι δὲ χαλκῆι ἀγαθόν. καὶ μὰν τὸν κέραμον παραθραύεσθαι τοῖς μὲν ἄλλοις κακόν, τοῖς δὲ κεραμεῦσιν ἀγαθόν. τὰ δὲ ὑποδήματα κατατρίβεσθαι καὶ διαρρήγνυσθαι τοῖς μὲν ἄλλοις κακόν, τῶι δὲ σκυτῆι ἀγαθόν. (6) ἐν τοίνυν τοῖς ἀγῶσι τοῖς γυμνικοῖς καὶ τοῖς μωσικοῖς καὶ τοῖς πολεμικοῖς· αὐτίκα ἐν τῶι γυμνικῶι τῶι σταδιοδρόμωι ἁ νίκα τῶι μὲν νικῶντι ἀγαθόν, τοῖς δὲ ἡσσαμένοις κακόν· (7) καττωὐτὸ δὲ καὶ τῶι παλαιστᾶι καὶ πύκται καὶ τοῖς ἄλλοις ἔν τε ⟨τῶι⟩ μωσικῶι ἁ νίκα ἁ κιθαρωιδίας τῶι μὲν νικῶντι ἀγαθόν, τοῖς δὲ ἡσσαμένοις κακόν. (8) ἔν τε τῶι πολέμωι (καὶ τὰ νεώτατα πρῶτον ἐρῶ) ἁ τῶν Λακεδαιμονίων νίκα, ἃν ἐνίκων Ἀθηναίως καὶ τὼς συμμάχως, Λακεδαιμονίοις μὲν ἀγαθόν, Ἀθηναίοις δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις κακόν· ἅ τε νίκα, ἃν τοὶ Ἕλλανες τὸν Πέρσαν ἐνίκασαν, τοῖς μὲν Ἕλλασιν ἀγαθόν, τοῖς δὲ βαρβάροις κακόν. (9) ἁ τοίνυν τοῦ Ἰλίου αἵρεσις τοῖς μὲν Ἀχαιοῖς ἀγαθόν, τοῖς δὲ Τρωσὶ κακόν. καδδὲ ταὐτὸν καὶ

---

2 [εἴη] Wilam. 4 ὧι Wilam.: ὧν Hdss. ἐπιμελής, H 5 κακόν E: κακά ἐστιν übr. Hdss. 6 ἀγαθόν E: ἀγαθά übr. 7 τοῖς δὲ πωλεῦντι — ἀσθενεῦντι κακόν E: fehlt übr. πωλεῦντι] diese hier durchgeführte Form d. partic. dat. pl. sonst unerhört 12 περιθραύεσθαι E ναυκλήρωι] so die Hdss. 13 ⟨δὲ⟩ Vossianus 18 γυμναστικοῖς Hdss.: verb. Blass 19 πολεμικοῖς ⟨καττωυτό.⟩ Trieber viell. τῶν σταδιοδρόμων * 20 καττωυτὸ Matthaeus de Varis (Vatic. gr. 1338): καὶ τοῦτο Hdss. 21 τοὶ παλαισταὶ καὶ πύκται καὶ τοὶ ἄλλοι πάντες μωσικοὶ· αὐτίκα Hdss.: verb. Wilamowitz (doch ἄλλοις πᾶσιν· ⟨ἔν τε τῷ⟩) 22 ἁ κιθαρωιδίας *: ἁ κιθαρῳδία Hdss. außer E, der ὁ κιθαρωδὸς hat: τῶι κιθαρωιδῶι Wil. 23 πολεμικῶι (nach Z. 19) Trieber τὰ νεώτατα Koen: τᾶι νεότητι oder τὰ νεώτατοι (νεότατι) Hdss.: τὰ νεωστὶ North ἁ τῶν Koen: αὐτῶν Hdss. 24 ἃν Weber: ἐν ἆι Hdss. 25 Ἀθηναίοις δὲ καὶ fehlt E, dafür τοῖς δὲ συμμάχοις

τὰ τῶν Θηβαίων καὶ τὰ τῶν Ἀργείων πάθη. (10) καὶ ἁ τῶν Κενταύρων καὶ Λαπιθᾶν μάχα τοῖς μὲν Λαπίθαις ἀγαθόν, τοῖς δὲ Κενταύροις κακόν. καὶ μὰν καὶ ἁ τῶν θεῶν καὶ Γιγάντων λεγομένα μάχη [καὶ νίκα] τοῖς μὲν θεοῖς ἀγαθόν, τοῖς δὲ Γίγασι κακόν. (11) ἄλλος δὲ λόγος λέγεται, ὡς ἄλλο μὲν τἀγαθὸν εἴη, ἄλλο δὲ τὸ κακόν, διαφέρον ὥσπερ καὶ τὤνυμα, οὕτω καὶ τὸ πρᾶγμα. ἐγὼ δὲ καὶ αὐτὸς τοῦτον διαιρεῦμαι τὸν τρόπον· δοκῶ γὰρ οὐδὲ διάδαλόν ⟨κ'⟩ ἦμεν, ποῖον ἀγαθὸν καὶ ποῖον κακόν, αἱ τὸ αὐτὸ καὶ μὴ ἄλλο ἑκάτερον ἧς· καὶ γὰρ θαυμαστόν κ' εἴη. (12) οἶμαι δὲ οὐδέ κ' αὐτὸν ἔχεν ἀποκρίνασθαι, αἴ τις [αὐτὸν] ἔροιτο τὸν ταῦτα λέγοντα· 'εἶπον δή μοι, ἤδη τύ τι τοὶ γονέες ἀγαθὸν ἐποίησαν;' φαίη κα· "καὶ πολλὰ καὶ μεγάλα." 'τὺ ἄρα κακὰ καὶ μεγάλα καὶ πολλὰ τούτοις ὀφείλεις, αἴπερ τωὐτόν ἐστι τὸ ἀγαθὸν τῶι κακῶι. (13) 'τί δέ, τὼς συγγενέας ἤδη τι ἀγαθὸν ἐποίησας;' ⟨καὶ πολλὰ καὶ μεγάλα⟩. 'τὼς ἄρα συγγενέας κακὸν ἐποίεις'. 'τί δέ, τὼς ἐχθρὼς ἤδη κακὸν ἐποίησας;' καὶ πολλὰ καὶ ⟨μεγάλα⟩. 'μέγιστα ἄρα ἀγαθὰ ἐποίησας.' (14) 'ἄγε δή μοι καὶ τόδε ἀπόκριναι. ἄλλο τι ἢ τὼς πτωχὼς οἰκτίρεις, ὅτι πολλὰ καὶ κακὰ ἔχοντι, ⟨καὶ⟩ πάλιν εὐδαιμονίζεις, ὅτι πολλὰ καὶ ἀγαθὰ πράσσοντι, αἴπερ τωὐτὸ κακὸν καὶ ἀγαθόν;' (15) τὸν δὲ βασιλῆ τὸν μέγαν οὐδὲν κωλύει ὁμοίως διακεῖσθαι τοῖς πτωχοῖς. τὰ γὰρ πολλὰ καὶ μεγάλα ἀγαθὰ αὐτῶι πολλὰ κακὰ καὶ μεγάλα ἐστίν, εἴ γα τωὐτόν ἐστιν ἀγαθὸν καὶ κακόν. καὶ τάδε μὲν περὶ τῶν πάντων εἰρήσθω. (16) εἶμι δὲ καὶ καθ' ἕκαστον ἀρξάμενος ἀπὸ τῶ ἐσθίεν καὶ πῖνεν καὶ ἀφροδισιάζεν. ταῦτα γὰρ τοῖς ἀσθενεῦντι ⟨ποιὲν κακὸν, καὶ πάλιν⟩ ταῦτα ποιὲν ἀγαθόν ἐστιν αὐτοῖς, αἴπερ

1 πάθη ⟨τοῖς μὲν Θηβαίοις ἀγαθὸν τοῖς δ' Ἀργείοις κακόν⟩ überflüssig Blass 2 λαπιθᾶν Hdss.: ἁ λαπιθᾶν AE 4 [καὶ νίκα] Wil. 7 αὐτὸς EK: αὐτὸ übr. Hdss. οὐδὲ E: οὐ übr. 8 ⟨κ'⟩ Blass; vielleicht οὐδέ κα δᾶλον * 9 ἧς Wil.: ἦεν E: εἴη übr. 10 ἔχεν E: ἔσχεν oder ἔσχον übr. [αὐτὸν] *: αὐτὸν αὐτὸν BV 11 τύ τι τοὶ γονέες ἀγαθὸν ἐποίησαν W. Schulze: τι τὼς γονέας ἀγ. ἐποίησας EBCV: τι τοὺς γονέας ἀγ. ἐποίησας übr. 12 τὺ] τὸ E: σὺ A κακὰ [καὶ] Wil. 13 und 15 τί δαί E 14 ⟨ ⟩*. Sonst wäre das Imperfekt ἐποίεις unmotiviert 15 ἤδη κακὸν E: ἤδη κακῶς übr.: ἤδη ⟨τι⟩ κακὸν überflüssig Trieber 16 καὶ πολλὰ καὶ μέγιστα ἄρα E: καὶ πολλὰ καὶ μέγαλα ἄρα übr.: beides verband * 18 πολλὰ καὶ κακὰ ἔχοντι *: πολλὰ καὶ μεγάλα ἔχοντι Hdss.: πολλὰ καὶ μεγάλα κακὰ ἔχοντι North ⟨καὶ⟩ Schanz: ⟨πῶς οὐ τὼς πτωχώς⟩ Wil. πολλὰ καὶ ⟨μεγάλα⟩ ἀγαθὰ Weber 20 βασιλῆ E: βασιλῆα übr. 21 πολλὰ καὶ μεγάλα κακά Wil. 22 αἴ γα *: αἴκα Hdss. 22 τῶν πάντων Wil.: τῶ παντὸς Hdss. 23 καὶ ⟨ἐπὶ τὰ⟩ καθ' Blass τῶ EK: τῶν übr. 24 ἐσθίειν E: ἐσθίεν übr.: ἔσθειν Wil. ταῦτα γὰρ Mullach: τοῦτο γὰρ Hdss.: οὕτω γὰρ Wil. 25 ⟨ποιὲν κακόν, καὶ πάλιν⟩ Blass ταῦτα ποιὲν E: τοῦτα ποιεῦν übr.: ταῦτα ποιέονσι Wil.

τωὐτόν ἐστιν ἀγαθὸν καὶ κακόν· καὶ τοῖς νοσέοντι κακόν ἐστι τὸ νοσεῖν καὶ ἀγαθόν, αἴπερ τωὐτόν ἐστι τὸ ἀγαθὸν τῶι κακῶι. (17) καδδὲ τόδε καὶ τἆλλα πάντα, τὰ ἐν τῶι ἔμπροσθεν λόγωι εἴρηται. καὶ οὐ λέγω, τί ἐστι τὸ ἀγαθόν, ἀλλὰ τοῦτο πειρῶμαι διδάσκειν, ὡς οὐ τωὐτὸν [εἴη] τὸ κακὸν καὶ τἀγαθόν, ἀλλ' ἑκάτερον.

2. Περὶ καλοῦ καὶ αἰσχροῦ.

(1) λέγονται δὲ καὶ περὶ τῶ καλῶ καὶ ⟨τῶ⟩ αἰσχρῶ δισσοὶ λόγοι. τοὶ μὲν γάρ φαντι, ἄλλο μὲν ἦμεν τὸ καλόν, ἄλλο δὲ τὸ αἰσχρόν, διαφέρον, ὥσπερ καὶ τὤνυμα, οὕτω καὶ τὸ πρᾶγμα· τοὶ δὲ τωὐτὸ καλὸν καὶ αἰσχρόν. (2) κἀγὼ πειρασεῦμαι, τόνδε τὸν τρόπον ἐξαγεύμενος. αὐτίκα γὰρ παιδὶ ὡραίωι ἐραστᾶι μὲν [χρηστῶι] χαρίζεσθαι καλόν, μὴ ἐραστᾶι δὲ [καλῶι] αἰσχρόν. (3) καὶ τὰς γυναῖκας λοῦσθαι ἔνδοι καλόν, ἐν παλαίστραι δὲ αἰσχρόν (ἀλλὰ τοῖς ἀνδράσιν ἐν παλαίστραι καὶ ἐν γυμνασίωι καλόν). (4) καὶ συνίμεν τῶι ἀνδρὶ ἐν ἀσυχίαι μὲν καλόν, ὅπου τοίχοις κρυφθήσεται· ἔξω δὲ αἰσχρόν, ὅπου τις ὄψεται. (5) καὶ τῶι μὲν αὐτᾶς συνίμεν ἀνδρὶ καλόν, ἀλλοτρίωι δὲ αἴσχιστον· καὶ τῶι γ' ἀνδρὶ τᾶι μὲν ἑαυτῶ γυναικὶ συνίμεν καλόν, ἀλλοτρίαι δὲ αἰσχρόν. (6) καὶ κοσμεῖσθαι καὶ ψιμυθίωι χρίεσθαι καὶ χρυσία περιάπτεσθαι, τῶι μὲν ἀνδρὶ αἰσχρόν, τᾶι δὲ γυναικὶ καλόν. (7) καὶ τὼς μὲν φίλως εὖ ποιὲν καλόν, τὼς δὲ ἐχθρὼς αἰσχρόν. καὶ τὼς μὲν πολεμίως φεύγεν αἰσχρόν, τὼς δὲ ἐν σταδίωι ἀνταγωνιστὰς καλόν. (8) καὶ τὼς μὲν φίλως καὶ τὼς πολίτας φονεύεν αἰσχρόν, τὼς δὲ πολεμίως καλόν. καὶ τάδε μὲν περὶ πάντων. (9) εἶμι δ' ⟨ἐφ'⟩ ἃ ταὶ πόλιες [τε] αἰσχρὰ ἄγηνται καὶ τὰ ἔθνεα. αὐτίκα Λακεδαιμονίοις τὰς κόρας γυμνάζεσθαι ⟨καὶ⟩ ἀχειριδώτως καὶ ἀχίτωνας παρέρπεν καλόν· Ἴωσι δὲ αἰσχρόν. (10) καὶ ⟨τοῖς μὲν⟩ τὼς παῖδας μὴ μανθάνειν μωσικὰ καὶ γράμματα καλόν· Ἴωσι δ' αἰσχρὸν μὴ ἐπίστασθαι ταῦτα πάντα. (11) Θεσσαλοῖσι δὲ καλὸν τὼς ἵππως ἐκ τᾶς ἀγέλας λαβόντι αὐτῶι δαμάσαι

5 [εἴη] W. Schulze ἀλλ' ⟨ἄλλο⟩ Blass; vielmehr beides ist sowohl gut wie schlecht vgl. 74 A 22 6 Titel fehlt E 7 ⟨τῶ⟩ Trieber 9 πρᾶγμα Stephanus vgl. 642,17: σῶμα Hdss. 10 πειρασεῦμαι A: πειρασοῦμαι übr. τοῦτον τὸν τρόπον H 11 παιδὶ Wil.: παιδίῳ Hdss. [χρηστῶι] Wil. Nach χρηστῷ wiederh. μὲν die Hdss. außer E 12 ἐραστᾶι δὲ μὴ καλῶι Rohde [καλῶι] Wil. 13 ἔνδοι Vahlen: ἔνιοι E: ἔνδον übr. 17 αἴσχιστον EAH WKF: αἰσχρόν BCV τῶι γε Hdss. αὐτῶ Wil. 22 ἀνταγωνιστὰς Orelli: ἀγωνιστάς Hdss. 24 ⟨ἐφ'⟩ Stephanus [τε] Wil. ἄγηνται] präsentisch wie bei Herodot 26 ⟨καὶ⟩ Wil. 27 ⟨τοῖς μὲν⟩ *: τήνοις Wil. μωσικὰν nach Par. 1967 Ausg. 28 θεσσαλοῖσι so Hdss.; vgl. Eurip. Elect. 815 29 τὼς E: τὰς übr. αὐτῶι Blass: αὐτώς Hdss.

καὶ τὼς ὀρέας· βῶν τε λαβόντι αὐτῶι σφάξαι καὶ ἐκδεῖραι καὶ κατακόψαι, ἐν Σικελίαι δὲ αἰσχρὸν καὶ δώλων ἔργα. (12) Μακεδόσι δὲ καλὸν δοκεῖ ἦμεν τὰς κόρας, πρὶν [ἀνδρὶ] γάμασθαι, ἐρᾶσθαι καὶ ἀνδρὶ συγγίνεσθαι, ἐπεὶ δέ κα γάμηται, αἰσχρόν· Ἕλλασι δ' ἄμφω αἰσχρόν. (13) τοῖς δὲ Θραιξὶ κόσμος τὰς κόρας στίζεσθαι· τοῖς δ' ἄλλοις τιμωρία τὰ στίγματα τοῖς ἀδικέοντι. τοὶ δὲ Σκύθαι καλὸν νομίζοντι, ὅς ⟨κ'⟩ ἄνδρα κατακανὼν ἐκδείρας τὰν κεφαλὰν τὸ μὲν κόμιον πρὸ τοῦ ἵππου φορῆι, τὸ δ' ὀστέον χρυσώσας ⟨ἢ⟩ καὶ ἀργυρώσας πίνηι ἐξ αὐτοῦ καὶ σπένδηι τοῖς θεοῖς· ἐν δὲ τοῖς Ἕλλασιν οὐδέ κ' ἐς τὰν αὐτὰν οἰκίαν συνεισελθεῖν βούλοιτό τις ⟨τῶι⟩ ταῦτα ποιήσαντι. (14) Μασσαγέται δὲ τὼς γονέας κατακόψαντες κατέσθοντι, καὶ τάφος κάλλιστος δοκεῖ ἦμεν ἐν τοῖς τέκνοις τεθάφθαι· ἐν δὲ τᾶι Ἑλλάδι αἴ τις ταῦτα ποιήσαι, ἐξελαθεὶς [ἐκ τῆς Ἑλλάδος] κακῶς κα ἀποθάνοι ὡς αἰσχρὰ καὶ δεινὰ ποιέων. (15) τοὶ δὲ Πέρσαι κοσμεῖσθαι [τε] ὥσπερ τὰς γυναῖκας καὶ τὼς ἄνδρας καλὸν νομίζοντι, καὶ τᾶι θυγατρὶ καὶ τᾶι ματρὶ καὶ τᾶι ἀδελφᾶι συνίμεν· τοὶ δὲ Ἕλλανες καὶ αἰσχρὰ καὶ παράνομα. (16) Λυδοῖς τοίνυν τὰς κόρας πορνευθείσας καὶ ἀργύριον ἐνεργάσασθαι καὶ οὕτως γάμασθαι καλὸν δοκεῖ ἦμεν, ἐν δὲ τοῖς Ἕλλασιν οὐδείς κα θέλοι γᾶμαι. (17) Αἰγύπτιοί τε οὐ ταὐτὰ νομίζοντι καλὰ τοῖς ἄλλοις· τῆιδε μὲν γὰρ γυναῖκας ὑφαίνειν καὶ ⟨ἔρια⟩ ἐργάζεσθαι, ἀλλὰ τηνεῖ τὼς ἄνδρας, τὰς δὲ γυναῖκας πράσσειν, ἅπερ τῆιδε τοὶ ἄνδρες. τὸν παλὸν δεύειν ταῖς χερσί, τὸν δὲ σῖτον τοῖς ποσί, τήνοις καλόν, ἀλλ' ἀμὶν τὸ ἐναντίον. (18) οἶμαι δ', αἴ τις τὰ αἰσχρὰ ἐς ἓν κελεύοι συνενεῖκαι πάντας ἀνθρώπως, ἃ ἕκαστοι νομίζοντι, καὶ πάλιν ἐξ ἀθρόων τούτων τὰ καλὰ λαβέν, ἃ ἕκαστοι ἄγηνται, οὐδὲ ἓν ⟨κα⟩ καλλειφθῆμεν, ἀλλὰ πάντας πάντα διαλαβέν. οὐ γὰρ πάντες

1 τὼς E: τὰς übr. αὐτῶι Blass: αὐτώς Hdss. 3 [ἀνδρὶ] Wil. 4 δὲ καὶ γαμεῖται Hdss.: verb. Wil. 6 τιμωρίαν E (die übr. fehlen hier): verb. Weber Σκύθαι] vgl. Herod. IV 65; Plat. Euthyd. 299 E 7 ⟨κ'⟩ Blass κατακανὼν Blass: κατκτανὼν E: κτανών übr. 8 προκόμιον Blass φορεῖ Hdss. ⟨ἢ⟩ *: ἢ statt καὶ Wil. 9 πίνῃ E: πίνει übr. σπένδει Hdss. 10 βούλοιτό τις Blass: βούλοιτ' ἄν τις Hdss. 11 ⟨τῶι⟩ ταῦτα *: τοιαῦτα Hdss. 12 κατέσθονται E κάκιστος E 13 τᾶι A: τῶι übr. αἴ E: ἄν übr. ποιήσαι Wil.: ποιήσῃ Hdss. ἐκ τῆς Ἑλλάδος tilgte Wil. 14 κακῶς κα Wil.: κακὰ Hdss. 15 [τε]* 18 ἐνεργήσασθαι Hdss.: verb. Weber 20 γαμᾶν Hdss.: verb. Blass ἄλλοις] Ἕλλασι Valckenaer 21 ⟨τὰς⟩ γυναῖκας Wil. ⟨ἔρια⟩ Valckenaer 23 δὲ E: fehlt übr. 24 αἴ Wil.: ἄν Hdss. καλὰ (so Z. 22 Hdss.) und αἰσχρὰ (Z. 26) vertauschte North vgl. § 26 und Herodot. III 38, VII 152 26 τούτων Weber: τοι Hdss.: [τοι] Wil. οὐδὲ ἓν *: οὐδὲν Hdss. ⟨κα⟩ Weber 27 καλλειφθῆμεν E: καλυφθεῖμεν oder καλυφθῆμεν übr.: κα ληφθῆμεν Matthaeus de Varis

ταὐτὰ νομίζοντι. (19) παρεξοῦμαι δὲ καὶ ποίημά τι [TGF. 844 adesp. 26]·

καὶ γὰρ τὸν ἄλλον ὧδε θνητοῖσιν νόμον
ὄψηι διαιρῶν· οὐδὲν ἦν πάντηι καλόν,
οὐδ' αἰσχρόν, ἀλλὰ ταὔτ' ἐποίησεν λαβὼν
ὁ καιρὸς αἰσχρὰ καὶ διαλλάξας καλά.

(20) ὡς δὲ τὸ σύνολον εἶπαι, πάντα καιρῶι μὲν καλά ἐντι, [ἐν] ἀκαιρίαι δ' αἰσχρά. τί ὦν διεπραξάμην; ἔφαν ἀποδείξειν ταὐτὰ αἰσχρὰ καὶ καλὰ ἐόντα, καὶ ἀπέδειξα ἐν τούτοις πᾶσι. (21) λέγεται δὲ καὶ περὶ τῶ αἰσχρῶ καὶ ⟨τῶ⟩ καλῶ, ὡς ἄλλο ἑκάτερον εἴη. ἐπεὶ αἴ τις ἐρωτάσαι τὼς λέγοντας, ὡς τὸ αὐτὸ πρᾶγμα αἰσχρὸν καὶ καλόν ἐστιν, αἴ ποκά τι αὐτοῖς καλὸν ἔργασται, ⟨καὶ⟩ αἰσχρὸν ὁμολογησοῦντι, αἴπερ τωὐτὸν καὶ τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ καλόν. (22) καὶ αἴ τινά γα καλὸν οἴδαντι ἄνδρα, τοῦτον καὶ αἰσχρὸν τὸν αὐτόν· καὶ αἴ τινά γα λευκόν, καὶ μέλανα τοῦτον τὸν αὐτόν. καὶ καλόν γ' ἐστὶ τὼς θεὼς σέβεσθαι, καὶ αἰσχρὸν αὖ τὼς θεὼς σέβεσθαι, αἴπερ τωὐτὸν αἰσχρὸν καὶ καλόν ἐστι. (23) καὶ τάδε μὲν περὶ ἁπάντων εἰρήσθω μοι· τρέψομαι δὲ ἐπὶ τὸν λόγον αὐτῶν, ὃν λέγοντι. (24) αἰ γὰρ τὰν γυναῖκα καλόν ἐστι κοσμεῖσθαι, τὰν γυναῖκα ⟨καὶ⟩ αἰσχρὸν κοσμεῖσθαι, αἴπερ τωὐτὸν αἰσχρὸν καὶ καλόν· καὶ τἆλλα κατὰ τωὐτόν. (25) ἐν Λακεδαίμονί ἐστι καλὸν τὰς παῖδας γυμνάζεσθαι, ἐν Λακεδαίμονί ἐστιν αἰσχρὸν τὰς παίδας γυμνάζεσθαι, καὶ τἆλλα οὕτως. (26) λέγοντι δέ, ὡς αἴ τινες τὰ αἰσχρὰ ἐκ τῶν ἐθνέων πάντοθεν συνενείκαιεν, ἔπειτα συγκαλέσαντες κελεύοιεν, ἅ τις καλὰ νομίζοι, λαμβάνεν, πάντα κα ἐν καλῶι ἀπενειχθῆμεν· ἐγὼ θαυμάζω, αἰ τὰ αἰσχρὰ συνενεχθέντα καλὰ ἐσεῖται, καὶ οὐχ οἷάπερ ἦνθεν. (27) αἰ γοῦν ἵππως ἢ βῶς ἢ ὄϊς ἢ ἀνθρώπως ἄγαγον, οὐκ ἄλλο τί κα ἀπᾶγον· ἐπεὶ οὐδ' αἰ χρυσὸν ἤνεικαν, χαλκόν [ἀπήνεικαν], οὐδ' αἰ ἄργυρον ἤνεικαν, μόλιβδόν κα ἀπέφερον. (28) ἀντὶ δ' ἄρα τῶν αἰσχρῶν

3—6 die Verse halten Valckenaer u. a. für Euripideisch 3 τιν' ἄλλον τόνδε unnütz Nauck 4 διαιρῶν *philosophisch zergliedernd*: διαθρῶν Valckenaer ἦν Nauck: ἂν Hdss.: ὃν Cobet καλόν] κακόν E 5 ταῦτ' Hdss.: verb. Valckenaer: πάντ' Wil. 7 εἶπαι E: εἶπεν übr. καλὰ vor μὲν wiederh. E [ἐν] Wil. 9 ἐόντα F: ὄντα übr. 10 ⟨τῶ⟩ Blass 12 ⟨καὶ⟩ Wil. 13 τινά τα καλὸν E[1] 15 καl *: καὶ Hdss. 16 αὖ Wil.: ἄρ Hdss. (ἆρα BCV) τὼς — σέβεσθαι wiederholt wie Z. 21 17 περὶ] πρὸς E 19 ⟨καὶ⟩ * 22 λέγοντι E: λέγονται übr. 24 συγκαλεσεῦντες (oder -οῦντες) Hdss.: verb. Schanz νομίζοι E: νομίζεν übr. 25 κα Orelli: καὶ Hdss. ἐγὼ δὲ Blass: κἠγὼ Trieber; s. 7 § 5 27 ἄγασον E[1] ἀπᾶγον] ἀπάγον BCV: ἀπάγαγον übr. 28 οὐδ' αἰ — οὐδ' αἰ North: οὐδ' αἰ — οὐδ' ἂν E: οὐδὲ — οὐδὲ übr. [ἀπήνεικαν] Wil. ἄργυρον Blass: ἀργύριον Hdss.

καλὰ ἀπάγοντι; φέρε δή, αἰ ἄρα τις αἰσχρὸν ⟨ἄνδρα⟩ ἄγαγε, τοῦτον δ' αὖ κα καλὸν ἀπᾶγε; ποιητὰς δὲ μάρτυρας ἐπάγονται, ⟨οἳ⟩ ποτὶ ἁδονάν, οὐ ποτ' ἀλάθειαν ποιεῦντι.

3. Περὶ δικαίου καὶ ἀδίκου.

(1) δισσοὶ δὲ λόγοι λέγονται καὶ περὶ τῶ δικαίω καὶ τῶ ἀδίκω. καὶ τοὶ μὲν ἄλλο ἦμεν τὸ δίκαιον, ἄλλο δὲ τὸ ἄδικον· τοὶ δὲ τωὐτὸ δίκαιον καὶ ἄδικον· καὶ ἐγὼ τούτωι πειρασοῦμαι τιμωρέν. (2) καὶ πρῶτον μὲν ψεύδεσθαι ὡς δίκαιόν ἐστι λεξῶ καὶ ἐξαπατᾶν. τὼς μὲν πολεμίως ταῦτα ποιὲν ⟨καλὸν καὶ δίκαιον, τὼς δὲ φίλως⟩ αἰσχρὸν ἂν ἐξείποιεν· ⟨πῶς δέ τὼς πολεμίως,⟩ τὼς δὲ φιλτάτως οὔ; αὐτίκα τὼς γονέας· αἰ γὰρ δέοι τὸν πατέρα ἢ τὰν ματέρα φάρμακον πιὲν ἢ φαγέν, καὶ μὴ θέλοι, οὐ δίκαιόν ἐστι καὶ ἐν τῶι ῥοφήματι καὶ ἐν τῶι ποτῶι δόμεν καὶ μὴ φάμεν ἐνῆμεν; (3) οὐκοῦν ⟨δίκαιον⟩ ἤδη ψεύδεσθαι καὶ ἐξαπατᾶν τὼς γονέας. καὶ κλέπτεν μὰν τὰ τῶν φίλων καὶ βιῆσθαι τὼς φιλτάτως δίκαιον. (4) αὐτίκα αἴ τις λυπηθείς τι τῶν οἰκηίων καὶ ἀχθεσθεὶς μέλλοι αὐτὸν διαφθείρεν ἢ ξίφει ἢ σχοινίωι ἢ ἄλλωι τινί, δίκαιόν ἐστι ταῦτα κλέψαι, αἰ δύναιτο, αἰ δὲ ὑστερίξαι καὶ ἔχοντα καταλάβοι, ἀφελέσθαι βίαι; (5) ἀνδραποδίξασθαι δὲ πῶς οὐ δίκαιον τὼς πολεμίως ⟨καὶ⟩ αἴ τις δύναιτο ἑλὼν πόλιν ὅλαν ἀποδόσθαι; τοιχωρυχὲν δὲ τὰ τῶν πολιτῶν κοινὰ οἰκήματα δίκαιον φαίνεται. αἰ γὰρ ὁ πατὴρ ἐπὶ θανάτωι, κατεστασιασμένος ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν, δεδεμένος εἴη, ἆρα οὐ δίκαιον διορύξαντα κλέψαι καὶ σῶσαι τὸν πατέρα; (6) ἐπιορκὲν δέ· αἴ τις ὑπὸ τῶν πολεμίων λαφθεὶς ὑποδέξαιτο ὀμνύων ἦ μὰν ἀφεθεὶς τὰν πόλιν προδώσεν, ἆρα οὗτος δίκαιά ⟨κα⟩ ποιήσαι εὐορκήσας; (7) ἐγὼ μὲν [γὰρ] οὐ δοκῶ· ἀλλὰ μᾶλλον τὰν πόλιν καὶ τὼς φίλως καὶ τὰ ἱερὰ σώσαι ⟨κα τὰ⟩ πατρώϊα ἐπιορκήσας. ἤδη ἄρα δίκαιον καὶ τὸ ἐπιορκεῖν. καὶ τὸ ἱεροσυλέν· (8) τὰ μὲν ἴδια τῶν πόλεων ἐῶ· τὰ δὲ κοινὰ τᾶς

---

1 ἀπάγοντι Wil.: ἀπαγαγόντι Hdss. ⟨ἄνδρα⟩ *, vgl. 3 § 14; φέρε δή verlangt ein konkretes Beispiel τοῦτον Hdss.: τοῦτο zwei Oxforder Apogr. von W: τωὐτὸν Wil. 2 δ' αὖ κα * (δ' archaisch): δ' ἂν καὶ EBC: ἂν καὶ übr.: ἆρα καὶ Wil. ἀπᾶγε; *: ἀπάγαγε Hdss.: ἀπάγει; Wil. ⟨οἳ⟩ North 3 ποιεῦντι A: ποιοῦντι übr. 4 der Inhalt des c. 3 deckt sich mit Xenoph. Mem. IV 2, 14 (Trieber *Herm.* 26, 218) 5 τῶ ἀδίκω A: περὶ τῶ ἀδίκω übr. 6 τωυτὸν A 7 τοῦτο BCV 8 ἐστι] ἔστι καὶ ἔστι E 9 ⟨καλὸν — φίλως⟩ * 10 ⟨πῶς — πολεμίως⟩ * 12 ἢ Schanz: καὶ Hdss. ἐστι] ἐντί A καὶ — καὶ] viell. ἢ — ἢ * 13 οὐκοῦν so Hdss. ⟨δίκαιον⟩ * 15 αἰ [τις] λυπηθείς τις Wil. 16 καὶ] ἢ Wil. 18 ἀνδραποδίξασθαι δὲ πῶς οὐ δίκαιον [τὼς πολεμίως], Wil. 19 ⟨καὶ⟩ * 24 ἆρα] αἶα E οὕτως E[1] 25 ⟨κα⟩ Matthaei ποιησεῖ Wil. [γὰρ] Wil. 26 σώσας Schanz ⟨κα *, τὰ⟩ Blass

Ἑλλάδος, τὰ ἐκ Δελφῶν καὶ τὰ ἐξ Ὀλυμπίας, μέλλοντος τῶ βαρβάρω τὰν Ἑλλάδα λαβεῖν καὶ τὰς σωτηρίας ἐν χρήμασιν ἐούσας, οὐ δίκαιον λαβὲν καὶ χρῆσθαι ἐς τὸν πόλεμον; (9) φονεύεν δὲ τὼς φιλτάτως δίκαιον· ἐπεὶ καὶ Ὀρέστας καὶ Ἀλκμαίων· καὶ ὁ θεὸς ἔχρησε δίκαια αὐτὼς ποιῆσαι. (10) ἐπὶ δὲ τὰς τέχνας τρέψομαι καὶ τὰ τῶν ποιητῶν. ἐν γὰρ τραγωιδοποιίαι καὶ ζωγραφίαι ὅστις ⟨κα⟩ πλεῖστα ἐξαπατῆι ὅμοια τοῖς ἀληθινοῖς ποιέων, οὗτος ἄριστος. (11) θέλω δὲ καὶ ποιημάτων παλαιοτέρων μαρτύριον ἐπαγαγέσθαι. Κλεοβουλίνης [fr. 2 p. 47 Crus.]·

ἄνδρ' εἶδον κλέπτοντα καὶ ἐξαπατῶντα βιαίως,
καὶ τὸ βίαι ῥέξαι τοῦτο δικαιότατον.

(12) ἐν πάλαι ταῦτα· Αἰσχύλου δὲ ταῦτα [fr. 301. 302]·

ἀπάτης δικαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός,

⟨καί·⟩

ψευδῶν δὲ καιρὸν ἔσθ' ὅπου τιμᾶι θεός.

(13) λέγεται δὲ καὶ τῶιδε ἀντίος λόγος, ὡς ἄλλο τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικόν ἐστιν, διαφέρον ὥσπερ καὶ τὤνυμα, οὕτω καὶ τὸ πρᾶγμα· ἐπεὶ αἴ τις ἐρωτάσαι τὼς λέγοντας, ὡς τὸ αὐτό ἐστιν ἄδικον καὶ δίκαιον, αἱ ἤδη τι δίκαιον περὶ τὼς γονέας ἔπραξαν, ὁμολογησοῦντι. καὶ ἄδικον ἄρα. τὸ γὰρ αὐτὸ ἄδικον καὶ δίκαιον ὁμολογέοντι ἦμεν. (14) φέρε ἄλλο δή· αἴ τινα γινώσκεις δίκαιον ἄνδρα, καὶ ἄδικον ἄρα τὸν αὐτόν, καὶ μέγαν τοίνυν καὶ μικρὸν κατὰ τωὐτόν. καί τοι ⟨καττωυτὸ ὁ⟩ πολλὰ ἀδικήσας ἀποθανέτω ⟨καὶ ὁ πολλὰ καὶ δίκαια δια⟩πραξάμενος. (15) καὶ περὶ μὲν τούτων ἅλις. εἶμι δὲ ἐφ' ἃ λέγοντες ἀξιόοντι τὸ αὐτὸ καὶ δίκαιον καὶ ἄδικον ἀποδεικνύεν. (16) τὸ γὰρ κλέπτεν τὰ τῶν πολεμίων δίκαιον, καὶ ἄδικόν ⟨κ'⟩ ἀπεδείκνυεν τοῦτο τωὐτό, αἴ κ' ἀληθὴς ⟨ἧς⟩ ὁ τήνων λόγος, καὶ τἆλλα καττωὐτό. (17) τέχνας δὲ ἐπάγονται, ἐν αἷς οὐκ ἔστι τὸ δίκαιον

---

5 αὐτῶ Hdss. 6 vgl. Gorgias 76 B 23 ⟨κα⟩ Blass 10 βιαίως Matth. d. Varis: βία· ὡς Hdss. 12 ἐν πάλαι Wil.: ἦν πάλαι Hdss. ταῦτα] sc. γίγνεται [Αἰσχύλου δὲ ταῦτα] Wil. 13 ἀποστατεῖ] ἀπὸ (E. d. Z.) E 14 ⟨καί⟩ * 15 ὅποι τιμῆ Hdss. 19 αἱ ἤδη Wil.: αἴ κα δή Hdss.: αἴ ποκα δή Blass ὁμολογησοῦντι Matth. d. Var.: ὁμολογοσοῦντι E: ὁμολογοῦντι übr. 21 ἄλλο δή *: ἄλλον δὲ Hdss. γινώσκῃ Hdss.: verb. * 22 κατὰ τωὐτόν A: κατὰ ταυτόν EWKF: κατ' αὐτόν H: τὰ κατ' αὐτόν BV καί τοι] vielleicht καττόδε * ⟨καττωυτὸ, ὁ⟩ Schanz 23 ⟨καὶ — δια⟩ *: ⟨ὁ πολλὰ καὶ δίκαια τὸν⟩ πατέρα ⟨ἐργα⟩ξάμενος Wil. ἀποθανεῖται verm. *: ἀποθανέτω ἀποθανέτω BV, danach καίτοι πολλὰ ἀδικήσας ἀποθανέτω, ἀποθανέτω ⟨πολλὰ καὶ δίκαια δια⟩ πραξάμενος Blass 26 ⟨κ'⟩ ἀπεδείκνυεν Wil.: ἀποδεικνύεν Hdss.: tilgte Blass 27 τοῦτο τωὐτό * (vgl. S. 643,27): τοῦτ' αὐτό Hdss. αἴ κ'] αἴ γ' Blass ⟨ἧς⟩ Wil.

καὶ τὸ ἄδικον. καὶ τοὶ ποιηταὶ οὔ [το] ποτ' ἀλάθειαν, ἀλλὰ ποτὶ τὰς ἁδονὰς τῶν ἀνθρώπων τὰ ποιήματα ποιέοντι.

4. Περὶ ἀλαθέος καὶ ψεύδεος.

(1) λέγονται δὲ καὶ περὶ τῶ ψεύδεος καὶ τῶ ἀλαθέος δισσοὶ λόγοι, ὧν ὁ μέν φατι, ἄλλον μὲν τὸν ψεύσταν ἦμεν λόγον, ἄλλον δὲ τὸν ἀλαθῆ· ὁ δὲ τὸν αὐτὸν αὖ. (2) κἀγὼ τόνδε λέγω· πρῶτον μέν, ὅτι τοῖς αὐτοῖς ὀνόμασι λέγονται· ἔπειτα δέ, ὅταν λόγος ῥηθῆι, αἰ μὲν ὥς ⟨κα⟩ λέγηται ὁ λόγος, οὕτω γεγένηται, ἀλαθὴς ὁ λόγος, αἰ δὲ μὴ γεγένηται, ψευδὴς ὁ αὐτὸς λόγος. (3) αὐτίκα κατηγορεῖ ἱεροσυλίαν τω· αἴ γ' ἐγένετο τὦργον, ἀλαθὴς ὁ λόγος· αἰ δὲ μὴ ἐγένετο, ψεύστας. καὶ τῶ ἀπολογουμένω ὡυτὸς λόγος. καὶ τά γε δικαστήρια τὸν αὐτὸν λόγον καὶ ψεύσταν καὶ ἀλαθῆ κρίνοντι. (4) ἔπειτα τοὶ ἑξῆς καθήμενοι αἰ λέγοιμεν 'μύστας εἰμί', τὸ αὐτὸ μὲν πάντες ἐροῦμεν, ἀλαθὲς δὲ μόνος ἐγώ, ἐπεὶ καὶ εἰμί. (5) δᾶλον ὦν, ὅτι ὁ αὐτὸς λόγος, ὅταν μὲν αὐτῶι παρῆι τὸ ψεῦδος, ψεύστας ἐστίν, ὅταν δὲ τὸ ἀλαθές, ἀλαθής (ὥσπερ καὶ ἄνθρωπος τὸ αὐτό, καὶ παῖς καὶ νεανίσκος καὶ ἀνὴρ καὶ γέρων ἐστίν).

(6) λέγεται δὲ καὶ ὡς ἄλλος εἴη ὁ ψεύστας λόγος, ἄλλος δὲ ὁ ἀλαθής, διαφέρων τὤνυμα ⟨ὥσπερ καὶ τὸ πρᾶγμα⟩· αἰ γάρ τις ἐρωτάσαι τὼς λέγοντας, ὡς ὁ αὐτὸς λόγος εἴη ψεύστας καὶ ἀλαθής, ὃν αὐτοὶ λέγοντι, πότερός ἐστιν· αἰ μὲν ψεύστας, δᾶλον ὅτι δύο ἐντί· αἰ δ' ἀλαθής [ἀποκρίναιτο], καὶ ψεύστας ὁ αὐτὸς οὗτος. καὶ ἀλαθῆ τίς ποκα εἶπεν ἢ ἐξεμαρτύρησε, καὶ ψευδῆ ἄρα τὰ αὐτὰ ταῦτα. καὶ αἴ τινα ἄνδρα ἀλαθῆ οἶδε, καὶ ψεύσταν τὸν αὐτόν. (7) ἐκ δὲ τῶ λόγω λέγοντι ταῦτα, ὅτι γενομένω μὲν τῶ πράγματος ἀλαθῆ τὸν λόγον ⟨λέγοντι⟩, ἀγενήτω δὲ ψεύσταν. οὔκων διαφέρει ⟨αὐτῶν

---

1 οὔτο E: καὶ τὸ A: οὔτε übr.: οὔ [το] Schanz: οὔ τι Trieber: οὔτοι Weber 3 c. 4—9 fehlen E ἀληθείας Hdss.: verb. * Zum Inhalt vgl. Plato Euthydem. p. 283 ff. 4 τῶ ἀλαθέος *: τᾶς ἀληθείας A: τῶ ἀληθείας (so) übr. 6 ὁ δὲ Wil.: τοὶ δὲ Hdss. 7 viell. λέγοντι * ὄκκα Wil., ebenso sonst 8 αἰ — αἰ A: ἂν — ἂν übr. ⟨κα⟩ Blass γεγένηται Blass: γένηται Hdss., ebenso Z. 9 9 κατηγορεῖ (sc. ὁ λόγος) Hdss.: κατηγορεῖς Stephanus 10 αἴ γ' *: αἴ κ' Hdss.: αἰ μὲν Trieber; viell. αἰ γεγένηται und μὴ γεγένηται *, doch vgl. 4,7 11 ὡυτὸς Wil.: ὥς γε ὁ Hdss. γε Hdss.: viell. δὲ 13 ἔπειτα τοὶ *: ἐπεί τοι καὶ Hdss.: ἐπεί τοι [καὶ] Wil. μύστας (so) Hdss. 14 ἀλαθής Hdss.: verb. North 16 (ὥσπερ — ἐστίν) gehört zu 5,4 (Wil.) 19 ⟨ὥσπερ — πρᾶγμα⟩ *: ⟨τὸ πρᾶγμα ὥσπερκαὶ⟩ τὤνυμα Wil. 20 ὁ fehlt BCV 22 ἐντί Wil.: εἴη Hdss. [ἀποκρίναιτο] Schanz: ἀποκρίναιντο A καὶ *: καὶ Hdss.: καὶ ⟨αἰ⟩ Blass ἀλαθῆ τίς North: ἀλαθές τί Hdss.: ἀλαθές τίς Schanz 24 ἐν δὲ τῶι λόγωι North 26 ⟨λέγοντι⟩ * ψεύσταν ⟨τοὶ δικασταὶ κρίνοντι⟩ Weber: ⟨νομίζοντι⟩ Trieber ⟨αὐτῶν — κά τις⟩ *

τὤνυμα, ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα. (8) ἐρωτάσαι δὲ κά τις⟩ αὖθις τὼς δικαστάς, ὅτι κρίνοντι (οὐ γὰρ πάρεντι τοῖς πράγμασιν)· (9) ὁμολογέοντι δὲ καὶ αὐτοί, ὧι μὲν τὸ ψεῦδος ἀναμέμικται, ψεύσταν ἦμεν, ὧι δὲ τὸ ἀλαθές, ἀλαθῆ. τοῦτο δὲ ὅλον διαφέρει . . .

5. (1) ʽταὐτὰ τοὶ μαινόμενοι καὶ τοὶ σωφρονοῦντες καὶ τοὶ σοφοὶ καὶ τοὶ ἀμαθεῖς καὶ λέγοντι καὶ πράσσοντι. (2) καὶ πρᾶτον μὲν ὀνομάζοντι ταὐτά, γᾶν καὶ ἄνθρωπον καὶ ἵππον καὶ πῦρ καὶ τἆλλα πάντα. καὶ ποιέοντι ταὐτά, κάθηνται καὶ ἔσθοντι καὶ πίνοντι καὶ κατάκεινται, καὶ τἆλλα καττωὐτό. (3) καὶ μὰν καὶ τὸ αὐτὸ πρᾶγμα καὶ μέζον καὶ μηιόν ἐστι καὶ πλέον καὶ ἔλασσον καὶ βαρύτερον καὶ κουφότερον. οὕτω γάρ ἐντι ταὐτὰ πάντα. (4) τὸ τάλαντόν ἐστι βαρύτερον τῆς μνᾶς, καὶ κουφότερον τῶν δύο ταλάντων· τωὐτὸν ἄρα καὶ κουφότερον καὶ βαρύτερον. * * * [s. S. 643, 16 f.]. (5) καὶ ζώει ὁ αὐτὸς ἄνθρωπος καὶ οὐ ζώει, καὶ ταὐτὰ ἔστι καὶ οὐκ ἔστι· τὰ γὰρ τῆιδ' ἐόντα ἐν τᾶι Λιβύαι οὐκ ἔστιν, οὐδέ γε τὰ ἐν Λιβύαι ἐν Κύπρωι. καὶ τἆλλα κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον. οὐκῶν καὶ ἐντὶ τὰ πράγματα καὶ οὐκ ἐντί.' (6) τοὶ τῆνα λέγοντες, τὼς μαινομένως καὶ ⟨τὼς σωφρονοῦντας καὶ⟩ τὼς σοφὼς καὶ τὼς ἀμαθεῖς τωὐτὰ διαπράσσεσθαι καὶ λέγεν, καὶ τἆλλα ⟨τὰ⟩ ἑπόμενα τῶι λόγωι, οὐκ ὀρθῶς λέγοντι. (7) εἰ γάρ τις αὐτὼς ἐρωτάσαι, αἰ διαφέρει μανία σωφροσύνης καὶ σοφία ἀμαθίης, φαντί [ναί.] (8) εὖ γὰρ καὶ ἐξ ὧν πράσσοντι ἑκάτεροι δᾶλοί ἐντι, ὡς ὁμολογησοῦντι. οὐκῶν αἰ ταὐτὰ πράσσοντι, καὶ τοὶ σοφοὶ μαίνονται, καὶ τοὶ μαινόμενοι σοφοί, καὶ πάντα συνταράσσονται. (9) καὶ ἐπακτέος ὁ λόγος, πότερον ὧν ἐν δέοντι τοὶ σωφρονοῦντες λέγοντι ἢ τοὶ μαινόμενοι. ἀλλὰ γάρ φαντι, ὡς ταὐτὰ μὲν λέγοντι, ὅταν τις αὐτὼς ἐρωτῆι· ἀλλὰ τοὶ μὲν

---

2 κρίνοντι Schanz: κρίνοιντο Hdss. 4 Lücke North 5 ⟨λέγοντι δέ τινες ὡς⟩ ταὐτὰ Blass 9 καὶ κατάκεινται nach κάθηνται Wil. 11 [οὕτω — πάντα] Wil. ἐντὶ *: εἴη Hdss.: ⟨κ'⟩ εἴη Blass 14 καὶ ταὐτὰ Mullach: κατταυτά Hdss. 15 τῆιδε] Europa, Gegens. Afrika und Asien; vgl. Trieber *Herm.* 26, 219 ἔστιν] ἐντί AH 16 καὶ ἔστι τὰ πράγματα καὶ οὐκ ἔστι Wil. 17 τοὶ τῆνα *: τοι τινες Hdss.: τοὶ τοίνυν Mullach τὼς — λέγεν (19) tilgte * 1. Aufl. 18 ⟨τὼς σωφρονοῦντας καὶ⟩ Schanz τωυτὰ A: ταὐτὰ übr. 19 ⟨τὰ⟩ Blass ἑπόμενα A: ἑπόμνα übr. 20 ἐν γάρ τις αὐτὸς BC ἐρωτάσας Hdss.: verb. Fabricius 21 ἀμαθίης so Hdss. [ναί] * εὖ] etwa οὐ mit Frage? * 22 αἰ North: καὶ Hdss. 24 ἐπακτέος ὁ λόγος (vgl. S. 642, 28) Wil.: ἐπ' ἄρτεος ὁ λόγος AHW: ἐπ' ἄργεος ὁ λ. KF: ἐπ' ἄγεος BCV: ἔτι ἅτερος λόγος Koen πότερον KF: καὶ πότερον BCV: πρότερον AHW: etwa πότεροι? * ὧν Wil.: οἷον Hdss.: [οἷον] Koen 25 ἐν τῶι δέοντι Koen 26 ὅκα τις αὐτὼς ἐρωτῆι nach φαντί Wil.

σοφοὶ ἐν τῶι δέοντι, τοὶ δὲ μαινόμενοι ἅι οὐ δεῖ· (10) καὶ τοῦτο λέγοντες δοκοῦντι μικρὸν ποτιθῆναι ⟨τὸ⟩ ἅι δεῖ καὶ μὴ δεῖ, ὥστε μηκέτι τὸ αὐτὸ ἦμεν. (11) ἐγὼ δὲ οὐ πράγματος τοσοῦτον ποτιτεθέντος ἀλλοιοῦσθαι δοκῶ τὰ πράγματα, ἀλλ' ἁρμονίας διαλλαγείσης· ὥσπερ 'Γλαῦκος' καὶ 'γλαυκός' καὶ 'Ξάνθος' καὶ 'ξανθός' καὶ 'Ξοῦθος' καὶ 'ξουθός'. (12) ταῦτα μὲν τὴν ἁρμονίαν ἀλλάξαντα διήνεικαν, τὰ δὲ μακρῶς καὶ βραχυτέρως ῥηθέντα, 'Τύρος' καὶ 'τυρός', 'σάκος' καὶ 'σακός', ἅτερα δὲ γράμματα διαλλάξαντα· 'κάρτος' καὶ 'κρατός' 'ὄνος' καὶ 'νόος'. (13) ἐπεὶ ὦν οὐκ ἀφαιρεθέντος οὐδενὸς τοσοῦτον διαφέρει, τί δή, αἴ τίς τι ποτιτίθητι ἢ ἀφαιρεῖ; καὶ τοῦτο δείξω οἷόν ἐστιν. (14) αἴ τις ἀπὸ τῶν δέκα ἓν ἀφέλοι ⟨ἢ τοῖς δέκα ἓν ποτθείη⟩, οὔ κ' ἔτι δέκα οὐδὲ ἓν εἴη, καὶ τἆλλα καττωὐτό. (15) τὸ δὲ τὸν αὐτὸν ἄνθρωπον καὶ ἦμεν καὶ μὴ ἦμεν, ἐρωτῶ· 'τὶ ἢ τὰ πάντα ἔστιν;' οὐκῶν αἴ τις μὴ φαίη ἦμεν, ψεύδεται, ⟨τὸ τὶ καὶ⟩ τὰ πάντα εἰπὼν ταὐτά. πάντα ὦν πῆι ἐστι.

6. Περὶ τᾶς σοφίας καὶ τᾶς ἀρετᾶς, αἰ διδακτόν.

(1) λέγεται δέ τις λόγος οὔτ' ἀλαθὴς οὔτε κενός· ὅτι ἄρα σοφία καὶ ἀρετὰ οὔτε διδακτὸν εἴη οὔτε μαθητόν. τοὶ δὲ ταῦτα λέγοντες ταῖσδε ἀποδείξεσι χρῶνται· (2) ὡς οὐχ οἷόν τε εἴη, αἴ τι ἄλλωι παραδοίης, τοῦτο αὐτὸν ἔτι ἔχειν. μία μὲν δὴ αὕτα. (3) ἄλλα δέ, ὡς, αἰ διδακτὸν ἦν, διδάσκαλοί κα ἀποδεδεγμένοι ἦν, ὡς τᾶς μωσικᾶς. (4) τρίτα δέ, ὡς τοὶ ἐν τᾶι Ἑλλάδι γενόμενοι σοφοὶ ἄνδρες τὰν αὐτῶν τέχναν ἐδίδαξάν κα τὼς φίλως. (5) τετάρτα δὲ, ὅτι ἤδη τινὲς παρὰ σοφιστὰς ἐλθόντες οὐδὲν ὠφέληθεν. (6) πέμπτα δέ, ὅτι πολλοὶ οὐ συγγενόμενοι σοφισταῖς ἄξιοι λόγω γεγένηνται. (7) ἐγὼ δὲ κάρτα εὐήθη νομίζω τόνδε τὸν λόγον. γινώσκω γὰρ τὼς

---

2 ποτιθέμεν Matthaei: ποττιθέμεν Blass ⟨τὸ⟩ * ⟨οὐχ⟩ ὥστε Blass ὥστε ⟨οὐ⟩ Wil. 3 ἦμεν] ἦι Wil. δὲ] μὰν Wil. τοσούτω Hdss.: verb. Wil., attisch οὐχ ὅσον πράγματος ποτιτεθέντος A: προστεθέντος übr. 4 ἁρμονίας] *Akzent* 7 Τύρος καὶ τῦρος σάκος καὶ σᾶκος akz. Wil. 8 σακός] σάκκος Hdss. κρατός Wil.: κράτος Hdss. 10 τι ποτιτίθητι *: ἢ ποτιτιθεῖ τι Hdss. Vgl. Arist. soph. el. 22. 178a 29; 31. 181b 29 11 ⟨ἢ — ποτθείη⟩ * 12 καττοῦτο Hdss.: verb. Meibom 13 τὶ ἢ τὰ πάντα Hdss. »*ist er in bezug auf einen Teil oder auf das Ganze?*«. Falsch ⟨ἄλλο⟩ τι ἢ Blass 14 ⟨τὸ τὶ καὶ⟩ *; Polemik gegen Heraklit 12 B 49a εἶμέν τε καὶ οὐκ εἶμεν. Der Mensch verschwindet beständig κατὰ μέρη, aber nicht κατὰ πάντα (λόγον). Die Existenz ist also relativ zu verstehen (πῆι) 15 ταὐτά *: ταῦτα Hdss. 17 καινός K ὅτι Stephanus: τίς Hdss. 19 αἴ τι BC: ἂν übr.: ἅ κ' Wil. 20 τοῦτο αὐτὸν BC: τοῦτο αὐτὸ übr.: ταῦτ' αὐτὸν Wil. 23 τὰ αὐτῶν τέκνα ἂν ἐδίδαξαν καὶ πῶς φίλως Hdss.: verb. W. Schulze 24 περὶ Hdss.: verb. Stephanus

διδασκάλως γράμματα διδάσκεν, τά κα καὶ αὐτὸς ἐπιστάμενος τυγχάνη‹, καὶ κιθαριστὰς κιθαρίζεν. πρὸς δὲ τὰν δευτέραν ἀπόδειξιν, ὡς ἄρα οὐκ ἐντὶ διδάσκαλοι ἀποδεδεγμένοι, τί μὰν τοὶ σοφισταὶ διδάσκοντι ἀλλ' ἢ σοφίαν καὶ ἀρετάν; (8) [ἢ] τί δὲ Ἀναξαγόρειοι καὶ Πυθαγόρειοι ἦεν; τὸ δὲ τρίτον, ἐδίδαξε Πολύκλειτος τὸν υἱὸν ἀνδριάντας ποιέν. (9) καὶ αἰ μέν τις μὴ ἐδίδαξε, οὐ σαμήιον· αἰ δ' εἷς τις ἐδίδαξε, τεκμάριον ὅτι δυνατόν ἐστι διδάξαι. (10) τέταρτον δέ, αἰ μή τοι παρὰ [σοφῶν] σοφιστῶν σοφοὶ γίνονται· καὶ γὰρ γράμματα πολλοὶ οὐκ ἔμαθον μαθόντες. (11) ἔστι δέ τι καὶ φύσις, ἇι δή τις μὴ μαθὼν παρὰ σοφιστᾶν ἱκανὸς ἐγένετο, εὐφυὴς γα γενόμενος ῥαιδίως συναρπάξαι τὰ πολλά, ὀλίγα μαθὼν παρ' ὧνπερ καὶ τὠνύματα μανθάνομεν· καὶ τούτων τι ἤτοι πλέον, ἤτοι ἔλασσον, ὁ μὲν παρὰ πατρός, ὁ δὲ παρὰ ματρός. (12) αἰ δέ τωι μὴ πιστόν ἐστι τὰ ὀνύματα μανθάνειν ἀμέ, ἀλλ' ἐπισταμένως ἅμα γίνεσθαι, γνώτω ἐκ τῶνδε· αἴ τις εὐθὺς γενόμενον παιδίον ἐς Πέρσας ἀποπέμψαι καὶ τηνεῖ τράφοι, κωφὸν Ἑλλάδος φωνᾶς, περσίζοι κα· καὶ αἴ τις τηνόθεν τῆιδε κομίξαι, ἑλλανίζοι κα. οὕτω μανθάνομεν τὰ ὀνύματα, καὶ τὼς διδασκάλως οὐκ ἴσαμες. (13) οὕτω λέλεκταί μοι ὁ λόγος, καὶ ἔχεις ἀρχὴν καὶ τέλος καὶ μέσα· καὶ οὐ λέγω, ὡς διδακτόν ἐστιν, ἀλλ' οὐκ ἀποχρῶντί μοι τῆναι αἱ ἀποδείξεις.

7. (1) λέγοντι δέ τινες τῶν δαμαγορούντων, ὡς χρὴ τὰς ἀρχὰς ἀπὸ κλάρω γίνεσθαι, οὐ βέλτιστα ταῦτα νομίζοντες. (2) εἰ γάρ τις αὐτὸν ἐρωτώιη τὸν ταῦτα λέγοντα, τί δὴ σὺ τοῖς οἰκέταις οὐκ ἀπὸ κλήρω τὰ ἔργα προστάσσεις, ὅπως ὁ μὲν ζευγηλάτας, αἴ κ' ὀψοποιὸς λάχηι, ὀψοποιῆι, ὁ δὲ ὀψοποιὸς ζευγηλατῆι, καὶ τἆλλα καττωὐτό; (3) καὶ πῶς οὐ καὶ τὼς χαλκῆας καὶ τὼς σκυτῆας συναγαγόντες καὶ τέκτονας καὶ χρυσοχόας διεκλαρώσαμεν καὶ ἠναγκάσαμεν, ἅν χ' ἕκαστος λάχηι

1 διδάσκεν τά κα καὶ *: διδάσκοντας ἃ καὶ Hdss. καὶ αὐτὸς sc. ὁ διδάσκαλος, man erwartet noch ἀεὶ wegen S. 645, 19 f. τυγχάνει Hdss.; Lücke nach τυγχάνη Trieber 4 [ἢ] Wil. 5 Πολύκλειτος] vgl. Plato Prot. 328 c 6 μὴ ἐδίδαξε *: μὴ διδάξη Hdss.: μὴ διδάξαι Wil. εἷς τις *: ἔστι Hdss.: ἔν τι Wil. 7 ἐδίδαξε Wil.: διδάξαι Hdss. 8 τοι] *quidam* richtig North vgl. τωι Z. 13 [σοφῶν] Schanz σοφιστῶν ⟨μαθόντες⟩ Blass [γὰρ] Wil. 9 τι Schanz: τις Hdss. ἇι δὴ *: αἱ δέ Hdss. 10 γα *: καὶ Hdss.: κα Gomperz: [καὶ] Wil. 12 τι ἤτοι πλέον ἤτοι Hdss.: ἤτοι — ἤτοι beanstandete Wil.; viell. ⟨ἐν⟩τὶ τοὶ πλέον, ⟨ἐντὶ⟩ δ' οἳ * 14 ἀμέ] ἅμα BCV 17 κομίξαι Wil.: κομίζοι Hdss. 18 οὐκ ἴσαμες Blass: οὐκὶ ἅμες Hdss. οὕτω *: οὐ Hdss. 19 μέσαν A: μέσην übr.: μέσον Rohde 20 οὐκ North: ὅτι Hdss. 23 [τὸν — λέγοντα] * οἰκέται A 24 προστάσσης Hdss. 25 ὀψοποιῆι Matthaeus d. Varis: ὀψοποιᾶι Hdss. κατὰ τοῦτο Hdss. καὶ fehlt BC 27 ἅν χ' North: ἀνασχ' Hdss.

τέχναν ἐργάζεσθαι, ἀλλὰ μὴ ἃν ἐπίσταται; (4) τωὐτὸν δὲ καὶ ἐν ἀγῶσι τᾶς μωσικᾶς διακλαρῶσαι τὼς ἀγωνιστὰς καὶ ὅ τι χ' ἕκαστος [κα] λάχηι, ἀγωνίζεσθαι· αὐλητὰς κιθαρίξει τυχὸν καὶ κιθαρωιδὸς αὐλήσει· καὶ ἐν τῶι πολέμωι [τὼς] τοξότας καὶ [τὼς] ὁπλίτας ἱππασεῖται, ὁ δὲ ἱππεὺς τοξεύσει, ὥστε πάντες ἃ οὐκ ἐπίστανται οὐδὲ δύνανται, [οὐ δὲ] πραξοῦντι. (5) λέγοντι δὲ καὶ ἀγαθὸν ἦμεν καὶ δαμοτικὸν κάρτα· ἐγὼ ἥκιστα νομίζω δαμοτικόν. ἐντὶ γὰρ ἐν ταῖς πόλεσι μισόδαμοι ἄνθρωποι, ὧν αἴ κα τύχηι ὁ κύαμος, ἀπολοῦντι τὸν δᾶμον. (6) ἀλλὰ χρὴ τὸν δᾶμον αὐτὸν ὁρῶντα αἱρεῖσθαι πάντας τὼς εὔνως αὐτῶι, καὶ τὼς ἐπιταδείως στραταγέν, ἁτέρως δὲ νομοφυλακὲν καὶ τἆλλα.

8. (1) ⟨Τῶ αὐτῶ⟩ ἀνδρὸς καὶ τᾶς αὐτᾶς τέχνας νομίζω κατὰ βραχύ τε δύνασθαι διαλέγεσθαι, καὶ ⟨τὰν⟩ ἀλάθειαν τῶν πραγμάτων ἐπίστασθαι, καὶ δικάζεν ἐπίστασθαι ὀρθῶς, καὶ δαμαγορεῖν οἷόν τ' ἦμεν, καὶ λόγων τέχνας ἐπίστασθαι, καὶ περὶ φύσιος τῶν ἁπάντων ὥς τε ἔχει καὶ ὡς ἐγένετο, διδάσκεν. (2) καὶ πρῶτον μὲν ὁ περὶ φύσιος τῶν ἁπάντων εἰδώς, πῶς οὐ δυνασεῖται περὶ πάντων ὀρθῶς καὶ ⟨τὰν πόλιν διδάσκεν⟩ πράσσεν; (3) ἔτι δὲ ὁ τὰς τέχνας τῶν λόγων εἰδὼς ἐπιστασεῖται καὶ περὶ πάντων ὀρθῶς λέγεν. (4) δεῖ γὰρ τὸν μέλλοντα ὀρθῶς λέγειν, περὶ ὧν ἐπίσταται, περὶ τούτων λέγεν. πάντ' ὧν [γὰρ] ἐπιστασεῖται. (5) πάντων μὲν γὰρ τῶν λόγων τὰς τέχνας ἐπίσταται, τοὶ δὲ λόγοι πάντες περὶ πάντων τῶν ἐ⟨όντων ἐντί⟩. (6) δεῖ δὲ ἐπίστασθαι τὸν μέλλοντα ὀρθῶς λέγεν, περὶ ὅτων κα λέγηι, ⟨τὰ πράγματα⟩, καὶ τὰ μὲν ἀγαθὰ ὀρθῶς διδάσκεν τὴν πόλιν πράσσεν, τὰ δὲ κακά τως κωλύειν. (7) εἰδὼς δὲ ταῦτα εἰδήσει καὶ τὰ ἅτερα τούτων· πάντα γὰρ ἐπιστασεῖται·

---

3 [κα] Blass: καὶ Vossianus   κιθαριξεῖ Wil.: κιθαριζέτω Hdss.   κιθαρωδὸν B   4 [τὼς] beidemale Wil.   6 [οὐδὲ] Schanz: οὐδὲν ⟨ἧσσον⟩ Trieber: etwa ⟨αἰ⟩ οὐ δεῖ? * vgl. S. 645, 1; 648, 2   καὶ ἀγαθὸν KF: ἀγαθὸν übr.   7 δαμοτικὸν] δογματικὸν A   ἐγὼ ⟨δ'⟩ Blass, doch vgl. S. 640, 23   11 τἆλλα ⟨κατ-τωυτό⟩ Schanz   12 ⟨τῶ αὐτῶ⟩ Blass: Lücke von 8—10 Buchst. Hdss.   καὶ Blass: κατὰ Hdss.   κατὰ βραχύ] vgl. 74 A 7; 79 C 1   13 διαλέγεσθαι North: καὶ λέγεσθαι Hdss.   ⟨τὰν⟩ Wil.   14 δικάζεν ἐπίστασθαι Wil. (vgl. S. 648, 3): διδασκάσασθαι Hdss.   16 ἐγένετο BCV: ἐγίνετο übr.   περὶ φύσιος τῶν ἁπάντων] vgl. Hippias 79 C 1 S. 586, 23 f.   18 ⟨τὰν πόλιν διδάσκεν⟩ nach Z. 25 *   21 πάντ' ὧν [γὰρ] *: πάντων γὰρ Hdss.   22 πάντες Hdss.: πάντως * (1. Aufl.): [πάντες] Wil.   τῶν fehlt B   23 ἐ⟨όντων ἐντί⟩ Orelli: ἐ . . . . Hdss.   24 καὶ λέγοι Hdss.: verb. Blass   ⟨τὰ πράγματα⟩ * nach S. 648, 7: Lücke von 4—5 Zeilen Hdss.   τὰ ἀγαθὰ μὲν BCV   25 τὼς κωλύειν Hdss. (τῶς = τεῶς = ἀμωσγέπως? vgl. τοὶ 646, 8): παντῶς Blass: ὀρθῶς Trieber   26 ταῦτα *: γεαὐτὰ Hdss.

ἔστι γὰρ ταὐτὰ τῶν πάντων τῆνα, ⟨ὁ⟩ δὲ ποτὶ τωὐτὸν τὰ δέοντα πράξει, αἰ χρή. (8) καὶ μὲν ἐπίσταται αὐλέν, ἀὶ δυνασεῖται αὐλέν, αἴ κα δέηι τοῦτο πράσσεν. (9) τὸν δὲ δικάζεσθαι ἐπιστάμενον δεῖ τὸ δίκαιον ἐπίστασθαι ὀρθῶς· περὶ γὰρ τοῦτο ταὶ δίκαι. εἰδὼς δὲ τοῦτο, εἰδήσει καὶ τὸ ὑπεναντίον αὐτῶι καὶ τὰ ⟨τούτων⟩ ἅτερα. (10) δεῖ δὲ αὐτὸν καὶ τὼς νόμως ἐπίστασθαι πάντας· αἰ τοίνυν τὰ πράγματα μὴ ἐπιστασεῖται, οὐδὲ τὼς νόμως. (11) τὸν γὰρ ἐν μωσικᾶι νόμον ὡυτὸς ἐπίσταται, ὅσπερ καὶ μωσικάν, ὃς δὲ μὴ μωσικάν, οὐδὲ τὸν νόμον. (12) ὅς γα ⟨μὰν⟩ τὰν ἀλάθειαν τῶν πραγμάτων ἐπίσταται, εὐπετὴς ὁ λόγος, ὅτι πάντα ἐπίσταται· (13) ὧς δὲ ⟨καὶ κατὰ⟩ βραχὺ ⟨διαλέγεσθαι δύναται, αἴ κα⟩ δέηι νιν ἐρωτώμενον ἀποκρίνεσθαι, περὶ πάντων· οὐκῶν δεῖ νιν πάντ' ἐπίστασθαι.

9. (1) μέγιστον δὲ καὶ κάλλιστον ἐξεύρημα εὕρηται μνάμα καὶ ἐς πάντα χρήσιμον, ἐς τὰν σοφίαν τε καὶ ἐς τὸν βίον. (2) ἔστι δὲτοῦτο ⟨πρᾶτον⟩· ἐὰν προσέχηις τὸν νοῦν, ⟨τὰ⟩ διὰ τούτω παρελθόνθ' ἁ γνώμα μᾶλλον αἰσθησεῖται. (3) δεύτερον δὲ μελετᾶν, ἅ κα ἀκούσηις· τῶι γὰρ πολλάκις ταὐτὰ ἀκοῦσαι καὶ εἶπαι ἐς μνάμαν παρεγένετο σύνολον ὃ ἔμαθες. (4) τρίτον ἅ κα ἀκούσηις ἐπὶ τὰ οἶδας καταθέσθαι, οἷον τόδε· δεῖ μεμνᾶσθαι Χρύσιππον, κατθέμεν ἐπὶ τὸν χρυσὸν καὶ τὸν ἵππον. (5) ἄλλο· Πυριλάμπη κατθέμεν ἐπὶ ⟨τὸ⟩ πῦρ καὶ τὸ λάμπειν. τάδε μὲν περὶ τῶν ὀνυμάτων· (6) τὰ δὲ πράγματα οὕτως· περὶ ἀνδρείας ἐπὶ τὸν Ἄρη καὶ τὸν Ἀχιλλῆα, περὶ χαλκείας δὲ ἐπὶ τὸν Ἥφαιστον, περὶ δειλίας ἐπὶ τὸν Ἐπειόν . . .

---

1 γὰρ] ἄρα Blass τῆνα A (sc. τὰ πράγματα): κεῖνα übr. (ὁ) * 2 πρασσεῖται. χρὴ AH: παρασσεῖται. χρὴ übr.: verb. * (αἰ χρή Wil.) καὶ *: κἂν Hdss.: καὶ αἰ Blass ἀὶ (= ἀεὶ) *: αἰ Hdss.: ᾆι Weber 3 ἐπιστάμενον] ἐπιμένον BVC¹ 4 τοῦτο Wil.: τούτω A: τούτων übr. ταὶ δίκαι Blass: τὰ δίκαια Hdss. 5 τὰ . . . . τερεια AFKW: τὼς νόμως . . . . . . τερεία BCV: verb. Trieber: πάντα τὰ ἅτερα Wil. 6 δὲ καὶ αὐτὸν καὶ BCV 8 ὡυτὸς *: τίς Hdss.: [τίς] Wil. 9 ⟨μὰν⟩ Wil. 10 εὐπετὴς Meibom: ἀπετής Hdss. 11 ὧς δὲ ⟨καὶ κατὰ⟩ *: ὅς δὲ Hdss.: ποδδὲ Wil. ⟨διαλέγεσθαι δύναται Blass, αἴ κα⟩ * δέηι *: δεῖ Hdss. 14 δὲ] δὴ BCV εὕρηται — βίον Wil. (nur φιλοσοφίαν st. τὰν σοφίαν): εὕρηται ἐς τὸν βίον μνάμα καὶ ἐς πάντα χρήσιμον ἐς φιλοσοφίαν τε καὶ σοφίαν Hdss. 16 ⟨πρᾶτον⟩ Schanz, größere Lücke Wil. ἐὰν Hdss.: αἴ κα Blass ⟨τὰ⟩ * τούτων Hdss.: verb. Orelli 17 παρελθόνθ' ἁ *: παρελθοῦσα Hdss.: παρελθόντα ἁ Wil. nach αἰσθησεῖται folgt das nach Z. 19 versetzte σύνολον ὃ ἔμαθες Hdss. δευτέραν Hdss.: verb. North 18 ἅ κα Blass: αἴ κα Hdss. τῶι γὰρ Schanz: τὸ γὰρ Hdss. ταῦτα Hdss. 19 ἅ κα Blass: αἴ κα Hdss. ἐπὶ τὰ] ἔπειτα Hdss. 22 ⟨τὸ⟩ Blass 24 ἐπὶ fehlt beidemale A Schluß ἐλλιπὲς οὕτω καὶ τὸ ἀντίγραφον ὡς ὁρᾶτε A: σημείωσαι ὅτι τὸ ἐπίλοιπον οὐχ εὑρέθη übr.

ANMERKUNGEN

ZU DEN FRAGMENTEN

DER

VORSOKRATIKER

BAND I

* in den folgenden wie vorhergehenden Noten bezeichnet den Namen des Herausgebers.

1. THALES.

S. 3, 3 Hdss. des Laërt. Diog.: B(urbonicus 253 (III B 29)), P(arisin. 1759), F(lorent. Laur. 69, 13) 5 ἐξαμύου BP: ἐξαμυούλου F. Vgl. *Arch. f. G. d. Phil.* II 167. Νηλιδῶν wegen 10 Bywater 6 Ἀγήνορος] die Fortsetzung steht 9 ἐπολιτογραφήθη. Der Zusammenhang mit Z. 9 ist durch ein Einschiebsel ( ) des Diogenes (oder seines Sekretärs) unterbrochen, das den Anfang verloren hat (καθὰ — ἀναγραφῆι). ⟨ἦν δὲ τῶν ἑπτὰ σοφῶν⟩ beispielsweise * 7 Δαμασίου] Epoche der ersten gezählten Pythias Marm. P. ep. 38 (S. 166 Jacoby). Zusammenkunft der sieben Weisen in Delphi. Vgl. Plato Protag. 343 A (c. 73a 2) u. a. Jacoby *Apollod.* S. 182 10 νειλαίω P: νειλιαίω B: νηλίω F 19 vgl. A 3 S. 7, 7 22 αὐτῶ BF: αὐτὸ P 25 Lücke ergänzt nach Apuleius A 19 (S. 10, 5), Cleom. II p. 136, 28 Z., Archim. ar. 1, 10 * (*Hermes* 24, 306); anders Hultsch *Abh. z. G. d. Math.* IX 194². Konjektur ist auch τοῦ τοῦ ἡλίου μεγέθους τὸ σεληνιαῖον ἑπτακοσιοστὸν κτλ. Cod. Athous Dionys. 90 (Lambros *Mél. Nicole* 642) 27 ὑστάτην Scaliger: ὑστέραν Hdss. 30 διδόναι FP² ψυχάς Hdss. 32 καταγράψαι ⟨ἐπὶ ἡμι⟩κυκλίου Meibom; vielleicht ⟨ἡμι⟩κυκλίου καὶ] ⟨ὅτε⟩ καὶ Bywater 34 οὗτος] αὐτὸς B. Der Satz gehört in die Pythagorasvita, vgl. Diod. X 6, 4. W. Volkmann *Quaest. d. Diog.* I 5 πλεῖον Emperius ἃ fehlt B 35 καὶ tilgte Meibom γραμματικῆς B 38 καὶ αὐτὸς] nämlich Thales als Gesprächsperson des Herakleides vgl. Diog. VIII 4.

4, 1 Κύβισθον Plut. Sol. 7: κίβισθον (κίδισθον, κίβισσον) Hdss. σχεῖν Scal.: ἔχειν Hdss. 4 ἱερώνυμος καὶ BP: καὶ fehlt F: umstellte Cobet 6 ῥάιδιον Arist. S. 8, 28: ῥᾶον Hdss. ἐλαιῶν F: fehlt BP 7 συνεῖλε] συνέλεξε (s. S. 8, 27) Cobet: συνεῖρε Emperius: συνῆγε Richards 11 δὲ] τε BP² ὅτ' BP 13 ἰσομεγέθεις εἰσί Hdss.: verb. Menage vgl. A 21 S. 10, 25 20 τίς hellenistisch: ὅς Val. Max., Schol. Arist. σοφία BP 21 διδοῦσιν BP: δηλοῦσιν F: διδόασιν falsch Cobet 22 δὴ ὁ BP: δὲ F 23 ἰαμβίοις F λεανδρίου BF: δὲ ἀνδρίου B. Vgl. zu c. 73a S. 519, 1 25 τῶι Cobet: τῶν Hdss. ἀνηίστω B(P ?): τῶ πρωτίστω FP² 26 Διδυμεῖ *: διδυμι B: διδυμαίω PF 29 τωὐτὸ Roeper 30 Διδυμαίωι Menage 31 περιαγαγὼν F 32 παιδὸς F 33 = Ἀλέξανδρος 37 ἀνελεῖν Richards vgl. Z. 39 38 vgl. c. 73a 1 § 41 τὸν fehlt F 39 ἀνεῖλεν Casaubonus 42 Δαΐμαχος Casaubon.: δαίδαχος BP: δαίδαχος (oder δαίδαλος) F Πλαταιϊκός Casaubonus.

5, 1 φας' *: φασὶν BPF 2 ἐσλὸς οὐδὲ τίμιος Schol. Pind. I. II 17 11 γρύπων F 12 δὲ F. δὴ BP 13 οὔσῃ BF: οὖσι F 16 θαλῆ P: θαλὴν B: θαλῆν F¹ διδυμαίω ἀνατίθησιν F 18 οὐ BF: μὴ P λήξειν Pcorr. 21 σοφὸς ἧι *: σοφία B (F ?), Diod. IX 3: δεδάηκε (aus δεδάυκε) P² (altverderbter Vers) πρό τ' ἐόντα] προδέδορκεν Diod. 23 ἐρωτᾶις fehlt B 25 εἰς] ἐπὶ B 33 θ' ἑπτὰ BP: ἔπειτα F 37 ἀστρολόγον Hdss.: verb. Reiske

σοφίη F 38 αὐτόν B 40 ἔν τι P: εοντι BF(¹?) 42 δήσεις *: λύσεις Hdss.: *obstrues* Froben (= βύσεις Cobet) 43 ff. vgl. c.73ᵃ 3 δ̄ 48 γεγόνοι B: γεγόνει PF ἢ νύξ] so auch Pap. Berol. Rubens. 44 (Onesikritos? vgl. * *Laterc. Al.*, *Abh. d. B. Ak.* 1904 S. 1³), anders Plut. Alex. 64, Clem. Strom. VI 38.

6, 1 Pittakos Theo II 97, 30 Sp. λάθοι F 2 ὀμόσει Hdss.: verb. Cobet 3 χείρων F 4 ὑποτίθεσθαι P τὸ (nach ἥδιστον) F: fehlt BP 5 δὲ καινὸν Menage (nach Plut. de gen. Socr. 6): δύσκολον (vgl. Z. 3) Hdss. 9 τύχην F φύσιν] ψυχὴν F 15 γεγονέναι F 16 πέμπτης] ε̄ΗC F: θ̄ * *Rh. Mus.* 31, 16 (546 + 78 = 624). S. Jacoby *Apollodoros* 176 17 ἐτελεύτησεν ἐτῶν B 22 καλλαντιανὸς B: καλαντιανὸς P: καλαντινιανὸς F 23 τέταρτος = n. 2 des Demetrios, πέμπτος = n. 1 24 Ζωγράφων F 26 γοῦν F 27 nach γηραιὸς hat ὢν F ἐπέγραψε F 29 ἦ] ἦ ῥ' Anth. σᾶμα Anth.: σῶμα B: σῆμα PF οὐρανόμηκες F, Anth. 30 τῶ P²: τῶδε BP¹F: τοῦ Anth. πολυφροντίστου Anth. ὄρει F 31 ἡμῶν εἰς F [33 αὖ P, Anth.: fehlt BF ἠέλιε] vgl. καύματος Z. 26. 47 34 σταδίων BP 36 γῆς] τῆς B¹ 38 ἑαυτῶ F 40 Text abgedr. * *Poet. phil. fr.* 11, 4—25 44 Ol. 35 stammt aus der korrupten Quelle des Diog. (S. 6, 16), wie Euseb. A 7 (S. 8, 1) Entstehung des Phlegontischen Ansatzes unklar s. *Rh. Mus.* 31, 18². Verwechslung mit Thaletas? Rhode *Kl. Schr.* I 169¹. Vgl. A 8 (S. 8, 12. 14).

7, 22 Über die Sonnenfinsternis s. Ginzel *Spec. Kanon* Berl. 1899 S. 171. Da Herodot ein ganzes Jahr Spielraum läßt, so ergibt sich nach diesem ältesten Berichte, daß Thales, der keine Einsicht in den Vorgang besessen haben kann nach dem damaligen Stand der hellenischen Astronomie (trotz A 17), nur empirisch berechnete Wahrscheinlichkeitslisten für Finsternisse (wohl dem chaldäischen Saros-System entlehnt) kannte. Auch die späteren Chaldäer konnten nur ungefähre Voraussagungen geben (Diodor II 31, 6).

8, 6 Über Abulfaragius s. * *Poet. phil. fr.* S. 13. Jacoby *Apollod.* 180 f. 9 *XXIII* Unger 13 Vgl. den Ansatz des Phlegon A 2 (S. 6, 44) 14 »Tenedos wegen seines angeblichen Nachfolgers in der Astronomie Kleostratos« Wilam. Vgl. c. 70 A 1 S. 501, 27 Anm. 15 die Beziehung der Anekdote auf Antisthenes (Dümmler) ist unrichtig 16 θεραπαινὶς tilgt Cobet 17 ὄπισθεν W, Iambl.: ἔμπροσθεν BT; vgl. R. Hensel *Vindic. Plat.* (Berl. 1906) p. 14.

9, 8 Text nach E, Alex.: ἀρχὴν τ. φύσ. εἶναι Aᵇ 12 τῶν ποιητῶν tilgt Christ 14 die Stilisierung gehört teilweise Simplicius oder Alexander an, dem er diese Excerpte aus Theophrast verdankt. συνεκτικὸν z. B. (21) ist stoisch 28 Seneca aus Poseidonios vgl. VI 6. Hdss. nach Gercke: Φ (θλρ) und Δ (unvollst. Klasse δ, ε [I—III 25], η [III 26 ff.]) 29 *eius*] fehlt Φ 30 *humore* EZ 31 *mundus* fügte Gercke zu 40 λόξωσιν * (1878).

10, 7 *Mandrolytum* * vgl. Kern *Insch. v. Magn.* 17, 32 38 τὸν λίθον] etwa τὴν λίθον mit Hds. X ?.

11, 2 Dieses altionische Schifferbuch mit Sternbilderkatalog und Schiffsdistanzenberechnung (A 18. 20) ist ein Vorläufer des Kleostratos (c. 70) und ein Gegenstück zu dem Hesiod zugeschriebenen Gedicht (c. 68ᵃ). Wenn zwei Autorennamen Thales und Phokos aus Samos den Alexandrinern bekannt waren, ist der zweite gewiß glaubwürdiger 14 den Berichten daraus ist zuzufügen: Schol. Arat. 172 p. 369, 24 (Hyaden) Θαλῆς μὲν οὖν δύο αὐτὰς εἶπεν εἶναι, τὴν μὲν βόρειον τὴν δὲ νότιον 15 AB] mindestens. Wenn πρώτωι (11, 22) genau gesagt ist, waren es wenigstens drei Bücher 16 οὖν καίπερ *: εἰ καίπερ Edd.

17 φήσας *: φησὶ Edd. 18—19 die Schrift ist nach dem Stil schwerlich älter als unsere Zeitrechnung 19 τῶν würde im Zitat eines Titels besser fehlen 23 die beiden Schriften (wenn es nicht eine war) knüpfen an die Solstitialbeobachtungen der altionischen Kalenderastronomie an, die auf Thales zurückgeführt wurden. Vgl. A 18. c. 70 B 4.

2. ANAXIMANDROS.

11, 37—40 oberflächliches Excerpt aus Theophr. Phys. Dox. (vgl. n. 9—11) 37 παραξιάδου B 40 Diogenes oder seine Vorlage, die Theophrasts Excerpte einarbeitete, ist in Anaxagoras geraten; über den Theophrastischen Ausdruck ψευδοφαής und diese Konfusion s. * *Parmen.* (1897) S. 111. Auch

12, 3—5 und 10. 11 sind verschlagene Zettel 7 ἧι alte Verbess.: ὥς BPF 8 καὶ BP: καὶ ὁ F ὃς fehlt P 12. 13 vermutlich ist auch diese Anekdote aus einem falschen Kasten (Anakreon?) 19 ἔγραψε aus Hesychios. Die Titel sind aus Sätzen wie Diog. S. 12, 5 herausgelesen Περὶ τῶν ἀπλανῶν bezieht sich wohl darauf, daß er zuerst die Fixsternsphäre unterschied, vgl. A 18.

13, 8 ἀλλήλοις] *Dativus commodi*: das Untergehende dem Überlebenden und dieses wieder untergehend dem künftig Entstehenden. Vgl. Eur. Chrysipp. fr. 839, 13 (c. 46 A 112) 35 γόνιμον] vielleicht Ausdruck Anaximanders, jedenfalls Theophrastisch vgl. Porph. d. abst. II 5 37 ἧς τινος BO: ἧς A 44 τὸν ἐν αὐτοῖς κόσμους Hdss., Cedren.: verb. Ritter vgl. Z. 31.

14, 1 ἦν fehlt Cedren. 4 συμβαίνειν Roeper 5 δὲ Cedr.: fehlt Hdss. 6 ἀπόστασιν] ὑπόσχεσιν καὶ κεῖσθαι ταύτην μὲν [l. ἐν] μεσαιτάτωι Cedr. aus A 2 γυρόν Roeper: ὑγρὸν Hdss., Cedr. χίονι λίθω Hdss.: χιονῶδες λίθῳ Cedr.: κίονι λιθῶι *, vgl. A 25 und Dox. 218 8 γενέσθαι Cedr. πυρός] genauer πλήρη πυρός vgl. A 21 9. 10 πόρους τινὰς αὐλώδεις Cedr.: τόπους τινὰς ἀερώδεις Hdss. vgl. A 22 10 φαίνεται Hdss. (vgl. Z. 4 συμβαίνει): φαίνονται Cedr.: φαίνεσθαι Usener 13 Ausfüllung der Lücke ⟨τῆς γῆς, ἐννεακαιδεκαπλασίονα δὲ τὸν⟩ *: ohne Lücke Hdss., Cedr., viell. Hippol. 14 ἡλίου Roeper. Dann vielleicht ausgefallen μετ' αὐτὸν δὲ τὴν σελήνην (vgl. A 18) * nach ἀπλανῶν fehlt καὶ τῶν πλανητῶν (vgl. A 18), wie κύκλους zeigt 15 ζώδια Cedr. ⟨ἐξ ὑγροῦ⟩ ἐξατμιζομένου *: ἐξατμιζόμενα Hdss., Cedr. 18 ὑετοὺς Cedr.: ὑετὸν Hdss. ἐκ τῆς ἀτμίδος τῆς ἐκ τῶν ὑφ' ἥλιον Cedr.: ἐκ γῆς [τῆς T] ἀναδιδομένης ἐκ τῶν ὑφ' ἥλιον Hdss.: verb. * (τ̄ = ρ̄) 19 ἐκπίπτων διίστησι Cedr. 29 γίγνεσθαι *: γίγνεται Plut., Stob. 46 ἐπιλείπειν liest Simpl. 466, 28 (wie Ar. oben Z. 34).

15, 4 Über die Unrichtigkeit von Alexanders (und dessen Nachtreter) Annahme s. Zeller I⁵ 208 ff., wo die Literatur verzeichnet ist 44 βέβηκε, mathem. Ausdr. vgl. Eudem. b. Simpl. phys. 63, 16.

16, 7 XXXI nach d. Exc. d. Schol. Germ.: XIXX oder XXIX oder XXX Hdss. 25 *Anaximandrus*] *Anaxagoras* Opsopoeus 26 *spiritus* *: *ictus* Hdss. (*ictus inaequalis est* Δ: fehlt Φ) 27 *crassum* Φ ε: *cursum* δ: *quassum* Gronov 28 *et tonat* (*und doch d.*): *at t.* falsch Haase 28. 29 *quia infirmior spiritus, qui in flammam non valuit i. s. v.* Δ 30 *exulturum* Weidner vgl. II 20, 2. 23, 1 38 προσήκειν FM vielleicht richtig.

17, 9 *Anaximenes* Accursius wohl nach 3 A 21 12 *tremores* Lindenbrog: *terrores* Hdss. 16 die unchronologische Aufzählung erklärt sich vielleicht

dadurch, daß Theophrast von Anaximenes als dem typischen Vertreter des 'Ἀήρ-Prinzips ausging. Bäumker Fleckeis. Jahrb. 1886 S. 828 streicht καὶ Ἀναξίμανδρος, was bei Theodoret überliefert, bei Stob. weggelassen ist. 29 γαλεοί Emperius: παλαιοί die Hds. vgl. de soll. anim. 33. 982 A τοῦ δὲ γαλεοῦ τὸ φιλόστοργον ... τίκτουσι μὲν γὰρ ᾠὸν εἶτα ζῷον οὐκ ἐκτὸς ἀλλ' ἐντὸς ἐν ἑαυτοῖς καὶ τρέφουσιν οὕτω καὶ φέρουσιν ὥσπερ ἐκ δευτέρας γενέσεως· ὅταν δὲ μείζονα γένηται, μεθιᾶσι θύραζε.

3. ANAXIMENES.

17, 37 ἔνιοι — αὐτόν wohl versprengte Notiz, die Παρμενίδην voraussetzt. S. Diog. IX 29 (18 A 1) 37. 38 καὶ τὸ ἄπειρον] Mißverständnis oder Verderbnis statt καὶ τοῦτον ἄ. 38 ὑπὸ BP[1]: ὑπὲρ P[2] (Q!): οὐχὶ περὶ γῆν (ohne ὑπὸ γῆν ἀλλά) F 39 λέξει BP[1] mrg.: γλώσσῃ P[1] text. F γεγέννηται P 40 περὶ τὴν Σάρδεων ἅλωσιν steht in den Hdss. an Stelle von τῆι ἑξηκοστῆι τρίτηι ὀλυμπιάδι: vertauschte Simson. Vgl. *Rh. Mus.* 31, 27.

18, 2. 3 ἐν τῆι νε̄ ὀλ. ist Zusatz des byz. Bearbeiters aus Euseb. oder ähnl. Chronik. Vgl. Anakreon οἱ δὲ ἐπὶ Κύρου καὶ Καμβύσου τάττουσιν αὐτὸν [κατὰ τὴν νε̄ (so statt ΗΕ A) ὀλυμπιάδα], Chronikber. des Regierungsantritts des Kyros. Ebenso scheint die Epoche des Anakreon ὀλ. νβ̄ [l. ξβ̄] Polykrates aus Euseb. Epoche des Anakr. und Polykr. zugesetzt 13 ἀραιούμενον *: διαιρούμενον Hdss. 23 μεγέθει Zeller: μὲν γένει Hdss. Giffords Verteidigung (Eus. t. IV z. d. St.) ist falsch und in bezug auf Zeller inkorrekt. S. Zeller I[5] 240[3]. Vgl. Z. 19 29 *: ἱκανῶς θερμοτάτην κίνησιν λαβεῖν Hdss.: θερμότητα (corr. -τος) Renaissancehds. D: θερμότητος Usener: θερμότητα (ohne κίνησιν) Zeller 35 d. i. πάντα γὰρ κινήσει μόνηι μεταβάλλει. Gomperz verm. οὐ γὰρ ⟨ἂν⟩ μεταβαλεῖν ⟨εἰς⟩ ὅσα μεταβάλλει 36 γὰρ (nach ὅταν) Roeper: δὲ Hdss. 38 ἀποτελεσθῆι Hdss.: verb. Roeper vielleicht ἐπὶ πλεῖον ⟨δὲ⟩ 39 πυκνότατον, das ich früher strich, läßt sich als späte Inkorrektheit des Kompilators halten 40 τὴν δὲ γῆν] 'vgl. Plato Phaedon 99 B ὁ δὲ ὥσπερ καρδόπωι πλατείαι βάθρον τὸν ἀέρα ὑπερείδει' Bidez 47 στρέφεται] vgl. Berger *Gesch. d. Erd. d. Gr.*[2] 79.

19, 2 *: ὅταν ἐκπεπυκνωμένος ὁ ἀὴρ ἀραιωθεὶς φέρηται Hdss. Vgl. S. 18, 13. 37 3 συνελθόντος und παχυνθέντος Zeller; man verstehe τὸν ἀέρα 10 πρῶτον] gemeint ist τρίτον wie S. 18, 3. Doch war vielleicht in der Vorlage das erste Jahr der Ol. gesetzt 12 ὁ aus P(atmiacus) zugesetzt. Vgl. Knopf *Z. f. w. Theol.* 43, 628 13 *: ἀραιὸς εἰ δὲ καὶ πυκνωθῇ φησιν Hdss. Dies soll kein wörtliches Zitat sein; vgl. z. B. Heraklit Dox. S. 654, 19. 32 μυλοειδῶς] vgl. Berger a. O. 80[1].

20, 14 χάλαζαν und χιόνα sind bei Aëtios (Plut. Stob.) vertauscht. Das richtige ist aus Hipp. hergestellt Dox. 136 24 vgl. Kaibel *Herm.* 20, 580. Berger a. O. 127[1] 32 ⟨τοῦ⟩ *: που L: fehlt übr. Hdss.; Simpl. 524, 12 ὁ δὲ ἀὴρ μὴ ἔχων ἱκανὸν τόπον πρὸς τὸ μεταστῆναι.

21, 27 Die Fälschung ergibt sich nicht nur aus dem schwindelhaften Charakter des Buches, sondern auch aus dem Sprachgebrauch: ἀσώματος, πλούσιος; der Anfang aus Arist. Phys. Δ 4. 212[a] 12, der Schluß ebenfalls aus Aristot. vgl. c. 2, 14. 15 (S. 14).

4. PYTHAGORAS.

22, 32 ἀνεφάνη Stein.

23, 26 Μάμερκος] vgl. Suid. Στησίχορος. Diog. VIII 1. Plut. Num. 8. Festus 23, 18 Müll. 31 ⟨νέος⟩ * vgl. Iambl. V. P. 104: τὴν ἡλικίαν ⟨ἀνὴρ⟩ wider die übliche Formel Gomperz 41 ⟨ ⟩ * vgl. Iambl. V. P. 142 Nauck 45 Κάσα * vgl. *Herm.* 33, 334: κατὰ σάμον Hds.

24, 17 Über diese ganze Fabelei vgl. Rohde *Psyche* II² 418 ff. Mindestens Aithalides scheint aus Pherekydes fr. 71 B 8 zu stammen. Die Zahl der Jahre ist nicht aufgeklärt 25 τελευτήσαντα Cobet 30 ἐν ᾅδου Cobet 32 θέλων δοῦναι BP: umgest. F 33 ἀπέπλευσεν F 35 διαμένον Cobet: διαμένειν BPF 44 φασιν P: φασὶν ὅτι BF καὶ tilgte Reiske 45 über den Umfang des Zitats aus Aristoxenos vgl. Hosius zu Gell. S. XXXI³ 46 μόνον BPF: μόνων vulg. δὲ αὐτὸν ἀπέχεσθαι F 47 ἀροτῆρος βοὸς F.

25, 7 λειαντικόν Cobet: λιανκυτικον V: λιανκυήτικον Urb.: λίαν κνητικὸν ς: λίαν κινητικὸν Ald. Vgl. Diog. VIII 24 19 καὶ κατὰ BPF¹: καὶ tilgte F² 20 διέμενε P: διέμεινε B(?)F ἐννεακαίδεκα F 22 φλιάσιος P: φιλιάσιος B (vor d. Ras.) F 25 Ζαράταν] d. i. Zarathustra, Zoroaster.

26, 9 Vgl. afrikan. Ol. 62 S. 23 Rutg. 21 Iamblichs Bericht verm. aus Apollonios, der Aristoxenos [s. S. 27, 6] benutzte. Über die Zeit vgl. Rohde *Kl. Schr.* II 113 ff. 38 ἐπεβούλευσε Hds.: verb. Kießling 40 πολιτικῶν Mahne: πολεμικῶν Hds.

27, 2 γενομένης] näml. παρὰ τῶν Θηβαίων, Gegens. ὀλιγωρία τῶν Ἰταλικῶν S. 26, 44 5 ἀπέστησαν — Ταραντίνου (in der Hds. nach Πυθαγορείων Z. 3) verstellte Rohde Ἀρχίππου Beckmann (*Quaest. de Pyth. rel.* I Berl. 1844): ἀρχύτου Hds. Vgl. c. 34 8 ἐκλειπούσης Hds.: verb. Scaliger ἕως] ὡς Hds. 16 ἐνέπρησαν Casaub.: ἐνεπρησε Hdss. 22 συνέχρησαν Hdss.: verb. Scaliger 25 ⟨ ⟩ * nach Z. 29. 47. Vgl. *Archiv f. Gesch. d. Phil.* III 459 ff. 42 *: φας' διαπαίζοντες Hdss. 45 Φυσικοῦ] alexandrinische Fälschung in ionischem Dialekte s. *Arch.* a. O. 451 ff. 46 κοτ' οἴσω *: κατοίσω Hdss.

5. KERKOPS.

28, 14 ⟨ἀναφερομένης⟩ Hiller vgl.

6. PETRON.

28, 22 Über die Bedeutung des Dreiecks vgl. Procl. z. Eucl. 115, 1 Friedl., über στοιχεῖον und die ganze Idee * *Elementum* 62 ff. Vgl. Epikur Diog. X 88. (abgedr. 54 A 24).

7. BROTINOS.

28, 32 Βροτῖνος oder Βροντῖνος wird in dem Abdruck der Quellen genau nach den Hdss. geschrieben. Βροτῖνος verteidigt Usener Syrian. p. 926ᵃ 2 34 Δεινωνὼ Hds.: Θεανὼ verkehrt Arcerius vgl. Z. 37. Doch scheint Δεινὼ und Θεανὼ in der Überl. zusammengeflossen.

29, 6 ἵππασον BP: ἵππαρχον F² (F¹ läßt ἐν — ἵππ. aus) 8 βροτίνου A: βροντίνου BE 10 ὡς *: πρὸς Hdss. Möglich ist auch πρὸς ⟨Φιλόλαον⟩ nach 21 A 1 § 53 11 βροτίνου P¹: βροντίνου BFP² 16 überall ist hier Βροτῖνος überl.

8. HIPPASOS.

29, 33 μαθηματικοὶ] Iambl. de commun. math. scient. 25 p. 76 Festa, wo das Stück auch steht, liest hier ἀκουσματικοί, οἱ δὲ μαθηματικοί. τούτων δὲ οἱ μὲν ἀκουσματικοὶ . . . τοὺς δὲ μαθηματικούς. Vgl. S. 31, 14.

30, 1 λέγουσιν d. c. math.: μάλιστα V. Pyth. 3 ἀπώλετο V. P. 5 ἐπέδωκε — Χῖος fehlt V. P. 6 ⟨ ⟩ * 24 ἑώρων Nauck: ἔωσαν Hds., näml. die Mitbürger 26 χιλίων Cobet: χρόνων Hds. 32 τινὲς *: τῶν Hds.

31, 12 ⟨ψυχὴν⟩ * nach Iambl. a. O. 364, 20 ff.: ⟨ἐν⟩ λόγοις περιέχουσιν Usener 37. 40 ⟨ ⟩ Hiller

9. KALLIPHON UND DEMOKEDES.

32, 25 ὧς οἱ PR: ὡς übr. Hdss., Suid. 26 ἤπια μετὰ PR: ἠπιάματα übr. Hdss., Suid. 42 Ath. XII 522 A καὶ Κροτωνιᾶται δ' ὥς φησι Τίμαιος [FHG I 212] μετὰ τὸ ἐξελεῖν Συβαρίτας ἐξώκειλαν εἰς τρυφήν, ὥστε καὶ τὸν ἄρχοντα αὐτῶν περιιέναι κατὰ τὴν πόλιν ἁλουργίδα ἠμφιεσμένον καὶ ἐστεφανωμένον χρυσῶι στεφάνωι ὑποδεδεμένον λευκὰς κρηπῖδας. οἱ δὲ οὐ διὰ τρυφήν φασι τοῦτο γεγονέναι, ἀλλὰ διὰ Δημοκήδη τὸν ἰατρόν. ὃς τὸ μὲν γένος ἦν Κροτωνιάτης Πολυκράτει δὲ τῶι Σαμίων τυράννωι συνὼν καὶ μετὰ τὸν ἐκείνου θάνατον αἰχμαλωτισθεὶς ὑπὸ Περσῶν ἀνηνέχθη ὡς βασιλέα, Ὀροίτου τὸν Πολυκράτη ἀποκτείναντος. θεραπεύσας δ' ὁ Δημοκήδης Ἄτοσσαν τὴν Δαρείου μὲν γυναῖκα, Κύρου δὲ θυγατέρα, τὸν μαστὸν ἀλγήσασαν ἤιτησε ταύτην δωρεὰν καταπεμφθῆναι εἰς τὴν Ἑλλάδα ὡς ἐπανελευσόμενος. καὶ τυχὼν ἧκεν εἰς Κρότωνα. βουλομένου τε αὐτόθι καταμένειν, ἐπιλαβομένου τινὸς τῶν Περσῶν καὶ λέγοντος ὅτι βασιλέως εἴη δοῦλος, ἐκεῖνον μὲν ὑφείλοντο [ἀφείλοντο Hds.: verb. Kaibel] οἱ Κροτωνιᾶται, ἐκδύσαντες δὲ τὴν στολὴν τοῦ Πέρσου ἐνέδυσαν τὸν ὑπηρέτην τοῦ πρυτανεύοντος. ἐξ οὗ δὴ Περσικὴν ἔχων στολὴν περιέρχεται ταῖς ἑβδόμαις [Roscher *Abh. s. Ges. d. W.* 24 VI 24[31]. 29] τοὺς βωμοὺς μετὰ τοῦ πρυτάνεως, οὐ τρυφῆς χάριν οὐδὲ ὕβρεως, ἀλλ' ἐπηρείας τῆς εἰς τοὺς Πέρσας τοῦτο πράττοντες. Die Familie scheint weiter geblüht zu haben. Vgl. Inschr. aus Abydos Μουσεῖον κ. βιβλ. II 2. 3 (1878) S. 13 Δαμοκήδης Βλόσωνος Κροτωνίατης.

10. PARMISKOS.

33, 28 ⟨ ⟩ * 29 ὀρεστάκου F 36 ⟨οἱ⟩ Kaibel nach ὡς.

11. XENOPHANES.

34, 6 ὑπότυφον F ὁμηραπάτην Sext. P²F: ὁμηροπάτην P¹B 7 ⟨ ⟩ * 8 διέτριβε δὲ καὶ BP: δὲ tilgte P¹F 9 falsche Einlage, vielleicht auf Xenophon bezüglich, der wie Sokrates an die ionische Diadochie des Archelaos angeknüpft und mit Boton dem rhetorischen Lehrer des Theramenes (V. x orat. 837 A) in Verbindung gebracht werden konnte. Die Verwechslung war bereits in Diogenes' Vorlage vgl. 11 A 6 (s. *Poetarum phil. fragm.* Berol. 1901. p. 20 ff.) 10 δὲ καὶ ἐν ἔπεσιν ἐλεγείας F ἔπεσι] B 23 ff. 11 ἐλεγείας] B 1—9 ἰάμβους] B 10—22 15—20 Ausz. aus Theophr. Phys. Op. 15 ἀπείρους ἀπαραλλάκτους δὲ FP² 18 ἀναπνεῖν] pythagoreische Lehre vgl. Arist. Phys. Δ 6. 213[b] 23 21 τοῖς τυράννοις] Wanderanekdote vgl. Diod. IX 28. Val. M. VII 2 extr. Amm.

Marc. 18, 3, 7 26 ἐποίησε — δισχίλια verdächtigte Hiller *Rh. M.* 33, 529. Dagegen Immisch Philol. 49, 208. 30 Dublette zu Platons Leben 31 ⟨ ⟩ * vgl. zu S. 33, 29 44 [Luc.] die Schrift ist 212 verfaßt vgl. Hirschfeld *Herm.* 24, 159.

35, 6 Δαρείου τε καὶ Κύρου aus Versnot umgestellt? So * *Rh. Mus.* 31, 23 11 statt 514 (1184 — 514 = 670) erwartet man χμδ (644 = 540). 16 vgl. Sternbach Abh. d. krak. Ak. philol. xx p. 152 37 Gomperz Wien. Sitz. 78, 569 vermutet als Epicharmisch εἰκότως μὲν οὐκ ἔφα τόδ', ἀλλ' ἀλαθέως ἔφα mit Bezug auf die Götterlehre des X.

36, 36 Text nach m. Ausg. *Abh. d. Berl. Ak.* 1900, Hdss. LR 37 Ξενοφάνους ᾱ] ξενοκράτους Hdss.

37, 977ᵃ 22 ⟨ ⟩ Brandis γενέσθαι] γίγνεσθαι Blass 28 πάντα κρατεῖσθαι εἶναι LR: verb. Karsten 32 θεοῦ Bonitz: θεὸν LR φύσιν ὂν zuerst M. P. Hoffmann *Rev. de l'instr. p. en Belg.* 27 (1884) p. 24: φυσι^{οc}μ in ras. R: φύσιν L 35. 36 οὐ — δύνασθαι tilgt Blass 37 ὁρᾶν τε καὶ ἀκούειν LR: verb. Wendland vgl. 39 39 [ὄντα] * 977ᵇ 3 ⟨ὅμοιον καὶ⟩ Wendl. μὲν ⟨γὰρ⟩ τὸ Bonitz: μὲν ὃ L: ὃ R 8 ⟨ὂν⟩ Blass 9 ἕν, ὂν *: ἓν, ὂν L: ὄν, ἓν ὂν R 14 ἂν τὸ ἓν Karsten: αὐτὸν LR 15 διὰ] κατὰ Wendl. 18 δὲ] δὴ? 20 *: ἠρεμῖν (comp.) L: ἠρεμεῖν R κινητὸν Fülleborn: ἀκίνητον LR 23 ⟨ ⟩ Brandis 25 ἢ ἐξ] ἢ καὶ ἐξ L: ἢ R.

38, 31 ὑπολαμβάνειν Vahlen: ὑπολαμβάνων LR: ὑπολαμβανόντων Blass 38 τἆλλα* vgl. Z. 24: ἅμα LR: ἀλλὰ Bergk: ἄριστα Wendl. οὕτως fügt nach ἅμα γ. ἴσως zu Wilson 978ᵃ 8 [ὅτι] Karsten πάντη ⟨ὁρᾶι καὶ πάντη⟩ * 16 ⟨εἶναι⟩ nach Spuren von L Karsten ὄντα Spengel: ὢν L: fehlt R: ὂν Bekker ἔχοντα Spengel: ἔχον R: ἔχων L 22 σφαιροειδὲς ὂν LR: verb. zuerst Spengel 24 Lücke * 25 *: τὸ μὴ ὂν ἄπεστι οὐκ (οὐκ korr. aus τ..) ἂν L: ἁπλοῦν οὐκ ἂν R 28 λεκτὰ καὶ L: λεκτὰ οπ R: ὅπῃ Bernens. 29 ἢ Brandis: εἰ LR 32. 33 *: καὶ ἄλλην οὖν ἀπόφασιν δέξονται τὸ ἄπειρον, εἰ μὴ τὸ πάλαι λεχθέν τε μᾶλλον παρὰ τὸ μὴ ἔχειν ἢ μὴ ἔχειν ἐστὶν ἅπαν 33 λεχθὲν] ᵃ 17 35 τὸ ἄτοπον τὸ καὶ L¹: τὸ ἄ. καὶ R: verb. vulg. 36 οὐκ]? ἅπαν.

39, 37 ἴσον zuerst Spengel: ὂν LR ἔ⟨τι⟩ Brandis 38 ⟨ἓν⟩ Urbinas 108 978ᵇ 1 ἔτι Kern: ἐπεὶ LR 12 [μὴ] Mullach; πρὸς τὸ ἐφεξῆς συνάπτον, ἀλλ' Blass 14. 14ᵃ συμβαίνει πᾶν LR: verb. Wilson 14ᵃ ⟨καὶ⟩ Brandis 15 καὶ τὸ μὴ ὂν Urb. 108: καὶ τὸ ἓν L: καὶ τὸ ὂν R 15ᵃ ⟨ ⟩* 16 ἔμπροσθεν] § 9 ff. 18 τοῦ Bekker: τῷ L: fehlt R 19 εἰπεῖν Bonitz: εἴπερ LR 22 καὶ ⟨αἱ ἄλλαι⟩ σχεδὸν Blass 24 ⟨τὸ⟩ * 27 ἄνω] 978ᵃ 25 29 λεχθέντων καὶ R: ÷λε÷χθέν L: verb. Apelt 30 μεταβαίνειν Felicianus: μεταλαμβάνειν LR 31 κατηγορεῖ LR: verb. Weise 33 ἕν. ἔτι zuerst Spengel: ἕν· εἴτε LR 34 δοκεῖ] ἀδυνατεῖ? οἷον Bonitz: ὧν R: ὂν L 35 μέγεθος Felic.: μὴ ὡς L: καὶ μὴ ὡς R 36 ⟨ ⟩ * 979ᵃ 2 ⟨ ⟩ Kern 3 οὕτως Kern: οὗτος L: αὐτὸς R

40, 979ᵃ 4 θεοῦ] Lücke LR φέ⟨ρεσθαι τὸν⟩ Bergk füllte die Lücke 7 ἔτι μόνως Apelt: ἐπιμόνως R: ἐπεὶ μόνως L γ' ἂν Bergk: τἂν L: ὅταν R 9 αὐτὸς Bergk

40, n. 29 Z. 6 παρ' ἡμῶν richtig die Hdss. Die Sekte geht von uns (Elea) aus 21 Simplic. hat Theophrast aus Alexanders Kommentar mit einem Auszug aus n. 28 verbunden. S. Dox. 109 ff. 28 ὁμολογῶν] Theophr. wiederh. Arist. Z. 19 πρὸς τὴν νῦν παροῦσαν ζήτησιν; Xen. gehört eigentlich zur Theologie 40 μεταβάλλει Hdss.: verb. Karsten.

41, 1 αὐτὸ DE: αὐτὸν Eᵃ F wie Z. 7 15 πεπερασμένον ⟨οὔτε ἠρεμοῦν

οὔτε κινητόν⟩ H. Schoene 7 λέγει Aldine: λέγειν Hdss.: vgl. Dox. 112f. αὐτὸ DE: αὐτὸν E^aF λέγων] so die Hdss. 16 πυριδίων Toup: πυρίων Hdss. (vgl. A 33. 40). 17 vgl. 11 C 1. 19 μὴ nach καὶ Brandis: nach μέρος Hdss. (vgl. B 28) 36 φυκῶν Gomperz ἀφύης Gronov: δάφνης 37 μελίτῳ Hdss.: verb. Karsten 40 ἄρχεσθαι] näml. τὴν γῆν 40. 41 *: καὶ τοῦτο πᾶσι τοῖς κόσμοις γίνεσθαι καταβάλλειν Hdss. vgl. Ar. Meteor. A 14. 325ª 14 ff. 45 *reprehenderetur* Hdss.

42, 4 τὸν Ξενοφάνην Glosse; tilgte Kayser 7 ἀμφοτεροβλέπτου Bekker 8 ἔτ' ἐὼν Hdss. (*noch im Greisenalter ließ er sich täuschen* vgl. Plato Menex. 236 c): ἐτέων Bekker, τε γέρων Nauck unrichtig ἀπενθήριστος Hdss.: verb. Bergk '*unbekümmert um jede Vorsicht*'. 10 vgl. A 30. S. 40, 17 δ' ἐὸν] δ' ἐμὸν Ludwich unnötig, ebenso δέ οἱ Ottfr. Müller, der übersetzt: *nach welcher Seite ich meine Gedanken lenkte, kehrten sie immer bei dem Einen und Gleichen ein; alles Seiende, auf welche Weise ich es wog, ergab eine und dieselbe Natur.* 13 Der Akk. bei Diog. ist wahrscheinlicher als der von Sext. gegebene Nominativ ὁμηραπάτης ἐπισκώπτης Sext.: ὁμηροπάτην (ὁμηραπάτην FP²) ἐπικόπτην Diog. 14 εἰ τὸν *: ἐκτὸν oder ἑατὸν Sextushdss. (vermutlich ging ein Wort wie θαυμάζω vorher): ὃς τὸν Roeper ἶσον ἁπάντη wohl aus Xenophanes vgl. 18 B 8, 44; 21 B 28. Daher 15 ἀτρεμῆ * aus 18 B 1, 29; 8, 4 ἀσκηθῆ = οὖλον 18 B 8, 4 45 Aëtios gab zuerst ein Excerpt aus Poseidonios, der Theophrast benutzt, dann aus Theophrast selbst.

43, 7 ὑποφαίνειν Stob., Plut. A: ὑπομένειν Plut. EBC 16 κινήματα] also νέφη κινούμενα z. B. διάττοντες.

44, 9 *unus qui deos esse diceret*] 'der einzige, der an Götter glaubte'. Korrekter wäre gewesen *unus ex eis qui deos esse dicerent* 17 (1, 2) ἀμφιτιθεὶς Ath., was Ludwich (*Mél. Nicole* 343) als ἀμφιτιθεῖς deutet 20 (5) ἄλλος δ' οἶνος ἐστὶν ἕτοιμος Ath. (verb. apogr.): οἶνος δ' ἐστὶν ἕτοιμος (ohne ἄλλος) Ludwich 27 (12) ἔχοι Usener wider die Absicht des Prooemiums.

45, (1, 13) χρὴ δὴ Bergk 3 (15) δὲ Bergk: τε Ath. 5 (17) οὐχ ὕβρεις πίνειν δ' Ath.: verb. Musurus, Bergk 7 (19) ἀναφαίνει Ath. 8 (20) ὥς οἱ Coraes: ωση Ath. τὸν ὃς Ath. Die Beziehung von τόνος [vgl. 12 C 1, 8 E] ergibt sich durch den Zusammenhang; gefälliger wäre σύντονος vgl. Pratin. fr. 5. Die moderne Bedeutung von ἀρετή ergibt sich aus der Polemik gegen die alte Auffassung B 2 9 (21) διέπειν A: διέπει E 10 (22) ⟨ ⟩ Ludwich: αὖ, τι, τὰ andere. πλασμάτων πρ. Ath.: verb. Schweighäuser. 11 (23) σφεδανάς Osann: φενδόνας Ath. 12 (24) ⟨ ⟩ Scaliger ἀγαθὴν Ath.: verb. G. Hermann. Die Textgestaltung ist von V. 19 unsicher. Neuester Versuch von Ludwich a. O.: 19 ὃς ἐσθλ', ἃ πιὼν ἀναφαίνει, σώσηι μνημοσύνηι, καί τινος ἀμφ' ἀρετῆς οὔ τι μ. διέπῃ — 23 τοῖς ⟨δ'⟩ — ἀγαθόν 17 (2, 4) ἑλὼν Usener 19 (6) προσεραν Ath.: verb. Jacobs.

46, 2 (2, 10) κε] κ'εἰ Ath. 7 (15) λαοῖσιν ἐτ' εἴη Ath.: verb. Stephanus 16 (3, 1) ἀφροσύνας Ath.: verb. Schneider Saxo 20 (5) ἀγαλλομενεὐπρεπέεσσιν Ath. Die (dialektische? vgl. *Poet. phil.* z. d. St.) Elision ist sonst ungewöhnlich. Neuester Versuch: ἀγαλλόμενοι ἀπρεπέεσσιν Ludwich.

47, 13 (6, 3) ἀφίξεται Ath.: verb. Karsten 14 ἀοιδάων Ath. A: ἀοιδῶν C wertlose Korrektur ἑλλαδικόν A: verb. C; doch s. Dittenberger *Herm.* 41, 209.

48, 5 (8, 4) τότ'] nach B 22 Ioniens Unterwerfung durch Harpagos (540. Vgl. A 1 S. 34, 28). Also danach Xen. geboren 565, Zeit der Elegie 473.

11 (10, 1) μεμαθήκασι] näml. τοὺς θεοὺς κακίστους εἶναι 18 (12, 1) ὡς Fabricius: ὃς Sext.: οἱ Stephanus, καὶ Karsten, ὣς Wachsmuth, der v. 2 tilgte und v. 1 an fr. 11 schob.

49, 2 (14, 1) Iambus nach Art des Kolophonischen Margites δοκέουσι Eus.: δοκοῦσι Clem. 3 (2) σφετέρην ἐσθῆτά τ' Karsten 5 (15, 1) ἀλλ' — ἔχον Euseb. (dessen Überl. meist weniger von Interpolation gelitten als die direkte des Clem. u. das Exc. d. Theodor.): ἀλλ' εἴ τοι χεῖρας εἶχον Clem. (und daraus Theodor.). Danach ἀλλ' ἵπποι εἰ ἔχον χέρας ἢ βόες ἠὲ λέοντες καὶ γράψαι Ludwich a. O. 6 (2) γράψαι] sc. εἶχον χείρεσσι]? χροίῃσι * 7 (3) ὁμοίας (sc. ἰδέας) Theod.: ὁμοῖοι Clem., Eus. 8 (4) ⟨κε⟩ Sylburg 9 (5) ἕκαστοι Hiller: ὁμοῖον Clem., Eus. 10 (16, 1. 2) *: die Paraphrase lautet: τὰς μορφὰς αὐτῶν (n. Θεῶν) ὁμοίας ἑαυτοῖς ἕκαστοι διαζωγραφοῦσιν, ὥς φησιν ὁ Ξ. 'Αἰθίοπές τε μέλανας σιμούς τε Θρᾶικές τε πυρροὺς καὶ γλαύκους' πυρρούς] rothaarig nach [Ar.] probl. 38, 2. 966ᵇ 26. Galen. de temp. II 5 (I 618 K.) Die Hautfarbe scheint Hipp. de aer. aq. loc. 20 (I 63, 16 Kühlew.) zu meinen. 15 (17, 1) ἐλάτης Wachsmuth: ἐλάτε Θ: ἐλάτη V 16 (18, 1) ὑπέδειξαν Flor. 29, 41: παρέδειξαν ecl. I 8, 2 24 (20) das Gedicht, in dem von Epim. Schlaf berichtet war (Fälschung des Onomakritos? s. *Berl. Sitz.* 1891, 401) gab X. Anlaß zum Spott wie Pythagoras (B 7).

50, 6 (22) παρῴδαις Hdss.: verb. Menage. Aus der Epitome des Ath. geht nicht hervor, ob παρωιδίαι eigentlicher Titel oder Charakterisierung der Sillen sein soll. Doch ist die Homerimitation besonders kenntlich, deren Fehlen in den Sillenfragm. Voghera *Stud. ital.* XI 1 voreilig veranlaßt den Titel Σίλλοι für Xen. zu leugnen 9 (22, 3) vgl. Aristoph. Eccl. 45 11 (22, 5) ὁ Μῆδος] Harpagos vgl. B 8 15 (23, 1) εἷς θεὸς] vom οὐρανὸς gesagt vgl. A 30 S. 40, 17; der polarische Ausdruck ἔν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι formelhaft und populär

16 (2) οὔ τι δέμας Clem., Eus.: verb. Sylburg οὔτε Sylburg: οὐδὲ Clem., Eus. 17 (24) Vgl. 13 B 12 20 (25) der immanente Gott ist in allem geistig regsam, ohne körperlicher Organe oder Bewegung dazu zu bedürfen (B 26). 22 (26, 1) κινούμενος EᵃF: κινούμενον DE; beständige Variante vgl. zu S. 40, 41 ff.

51, 2 (28, 1) φησὶ γὰρ μὲν M: γαίης γάρ φησι V πὰρ ποσσὶν M 3 (28, 2) ἠέρι *: καὶ ῥεῖ Hdss.: αἰθέρι Karsten vgl. Herod. VII 8 γ γῆν τὴν Περσίδα ἀποδέξομεν τῶι Διὸς αἰθέρι ὁμουρέουσαν ἄπειρον] *indefinitum*, nicht *infinitum*. Doch s. 11 A 28 p. 977ᵇ 3 ἱκνεῖται] s. 18 B 8, 46. 4 (29) Simpl. nennt irrtümlich Anaximenes. Richtig Philop. a. O. 5 (29, 1) πάντ' Philop.: πᾶν Simpl. 6 (30) *Berl. Sitz.* 1891, 572. Vgl. Arist. Meteor. B 2. 354ᵇ 15 7 (30, 2) Lücke füllt H. Weil so: οὔτε γὰρ ⟨ἂν νέφε' οὔτ' ἀνέμων ἂν ἐγίγνετ' ἀϋτμὴ⟩ ἐν νεφέεσσιν ἔσωθεν: ohne Lücke Ludwich (Mél. Nicole 336) οὔτε γὰρ ἂν γνόφος ἔσθεν' ἄνευ κτλ.: οὔτε γὰρ ἂν νέφε' ἔσκεν Wachsmuth 17 (32, 1) καὶ] wie Sonne usw. Vgl. *Arch. f. Gesch. d. Phil.* X 533 22 (34, 1) γένετ' Plut.: ἴδεν Sext., Diog. IX 72 23 (34, 2) ἀμφὶ θεῶν] Sext. paraphrasiert: τὸ μὲν οὖν ἀληθὲς καὶ γνώριμον οὐδεὶς ἄνθρωπος οἶδε τό γε ἐν τοῖς ἀδήλοις πράγμασιν· κἂν γὰρ ἐκ τύχης ἐπιβάλληι τούτωι, ὅμως οὐκ οἶδεν ὅτε ἐπιβέβληκεν αὐτῶι ἀλλ' οἴεται καὶ δοκεῖ.

52, 1 (34, 3) ἦν — τύχηι — τετελεσμένα Gal. VIII 636 K. 4 (35, 1) δεδόξασθαι Plut.: verb. Wilamowitz: δεδόξασται Karsten 6 (36, 1) Gestirne? 8 (37, 1) *: καὶ μὴν Hds. ἐν σπεάτεσσι (vorher καὶ μὴν) Ludwich a. O. τεοῖς = *tuis* sinnlos: τέως 'währenddessen, daß das Wasser durch die Poren der

Erde dringt, sickert es beständig von den Wänden' Ludwich. Ich verstehe τεοῖς indefinit, näml. in den Stalaktitenhöhlen, wo sich Erde aus Wasser bildet 10 (38, 1) πολλῶν ἔφασκεν Hds. (*Rhein. Mus.* 35, 104): verb. Lehrs: ἔφης κεν Ludwich 22 (42) 'Αριστοφάνει ἐν Δίνῳ Σίλλων (!) Ludwich. Gegen Arist. spricht, daß Herodian die Kontraktion νῆ nur noch aus den Σαμίων ὧροι kennt 23 ἐν δ̄ Σίλλων Seidler: ἐν δινσίλλων Havn.: ἐν δ̄ συλλάβωι Vind.

53, 6 (44) Ξενοφάνης schwerlich richtig. Vielleicht ist der Geograph Xenophon v. Lampsakos gemeint. 14 (45). Noch nicht emendiert. Iambus zwischen Hexametern (wie B 14) möglich. Etwa ἐγὼ δ' ἐμαυτὸν ἐκ πόλεως πόλιν φέρων | ἐβλήστριζον. Aber Ausfall von B 8 wahrscheinlicher. Die Stelle würde dann einem ionischen Prosaiker gehören.

12. HERAKLEITOS

(s. * *Herakl. griechisch u. deutsch*, Berl. 1901).

54, 14 βλύσωνος F: βλόσωνος BP. Für ersteres Aët. S. 30, 46, Suid. [12 A 1a] βαυτωρος (oder βακτωρος) u. Clem. [A 3] βλαυσωνος, für das zweite Schol. Plat. r. p. VI 498 B βαθεωνος = βλοcωνος, Epiph. Dox. 591, 13 βλεσωνος s. Crönert *Kolotes* S. 184 (138) Inschr. v. Abydos (oben S. 656, 29 zu 32, 42 ἡράκωντος Bechtel: ἡρακίοντος F: ἡρακιωντος BP. S. 12 A 1a 18 τε F: γε BP 24 εἶπεν BP: ἔφη F 29 βολβίτων B 32 ⟨τὰ⟩ Cobet 37 εἶναι BPF vgl. Gnom. Vat. 743 'Η. ὁ φυσικὸς ἔφησε σοφώτατος γεγονέναι πάντων νέος ὢν ὅτι ᾔδει ἑαυτὸν μηδὲν εἰδότα 38 διζήσεσθαι BP 39 ἑαυτοῦ BP: ἑωυτοῦ F1 43 τρεῖς λόγους] 3 Bücher gab es zu Heraklits Zeit nicht. Auch ist diese Teilung unwahrscheinlich. Ein alexandrinischer Auszug kann so geordnet gewesen sein.

55, 10 ἐναντιοδρομίας * aus A 8: ἐναντιοτροπῆς Hdss. (glossiert war ἐναντίας τροπῆς) 12 τὸ F: fehlt BP 13 οἷος] ὅσος Cobet 15 ἐκβάλλει ὥστε Laur. 69, 28 (vgl. S. 56, 23): ἐκβόλως τε Hdss. 20 πεπεράσθαι Hdss. 24. 25. κατὰ ταύτην F 27 αὖ τὴν Reiske: αὐτὴν τὴν Hdss. 37 κινεῖσθαι Bywater 41 καὶ (vor ὥρας) fehlt BP ἐτίους F1: αἰτίους BP 43 ἐν fehlt F.

56, 4 κράτη BP 5 καὶ εἰπεῖν bezieht sich auf Sokrates vgl. A 4 8 vermutlich ursprünglich Fortsetzung der Verse des Diodotos καὶ γνώμον' ἠθῶν ⟨τοῦ θ' ὅλου⟩ κόσμου τρόπιν | ἑνός τε συμπάντων τε 11 βαύσωνος Clem.: verb. Canter s. z. 54, 14 16 δημόκριτος BP 22 ἐπιβαλέσθαι F: ἐπιβάλλεσθαι BP 23 ἐκ διαμέτρου ἐκβαλεῖν F 25 τί μ' ἄνω Meineke: τιμαίω Diog. BP1: τίμε ὦ Anth.: τίμε ὧν F 30 εἴλεε Diog. BP: εἴλυο Plan: εἴλεο Diog. F.

57, 5 βαύσωνος Clem. [zu 54, 14]: verb. Canter 11 über Hermodoros, der nichts mit den Decemvirn zu tun haben kann, vgl. Boesch *de XII tabulis*. Gött. Diss. 1893 S. 58 13 Anekdote ist historisch wertlos, da der Lakonismus des H. aus seinem Buch und der Gerstentrank aus B 125 (vgl. κινήσας) genommen ist 38 ⟨ ⟩* vgl. Demetr. Z. 43 43 πρὸς ποτέρωι [προτέρω A: ὁποτέρῳ cett.] διαστίξαι Hdss.: δεῖ στίξαι Victorius. Aristotelischer klänge πρὸς ποτέρωι ohne Verbum. Fraglich war und ist, ob ἐόντος, oder ἀεί, zu interpungieren sei.

58, 11 καὶ χρόνον Ea F: παρὰ χρ. E: περὶ χρ. D. Vgl. S. 29, 23 15 γῆ γίγνεται] so Aët. statt γῆν γίνεσθαι.

59, 12 καὶ τὰς περικλίσεις fehlt Plut., gehört also vielleicht zu den gleichzeitig bei Stob. genannten Alkmaion [14 A 4] oder Antiphon [80 B 28]. Gemeint

sind mit περικλίσεις die halben oder Viertelswendungen der Phasen 13 den alten Zahlenfehler verb. Tannery aus Censorin *Pour l'hist. de la Science Hell.* 168. Denn 30 × 360 Jahre = 10800 18 ἀναθυμιωμένων Schuster. Doch ist auch II 6, 3 das Simplex.

60, 15 ἐγρηγόρσει (vgl. Z. 11) Laur. 85,19: ἐγρηγορόσι übr. 39 Lemma aus Theodor. V 23 erg., der das übrige frei paraphrasiert.

61, 7 Poseidonios ist durch Adrastos vermittelt. Vgl. Borghorst *de Anatolii fontibus* Berl. 1905. 16 εὐαρέστησιν erklärt Theodoret. XI 7 durch ἡδονή, vgl. B 111 30 vorher ging Ἡράκλειτος Βλύσωνος Ἐφέσιος τάδε λέγει. Wil. Her. I[1] 124 Der Anfang läßt sich auffassen entweder wie übersetzt oder »Das Wort, wie es hier ist, sind die Menschen allezeit unfähig zu fassen.« Natorp *Rhein. Mus.* 38, 65 (ähnlich Burnet) »Daß diese meine Rede wahr ist, fassen die Menschen nie.« Ich fasse mit Clem. Str. V 14 und Hippol. 42, 59 Gott. ἀεὶ (= ἀιδίου) mit ἐόντος zusammen (wie B 2). Vgl. Pherek. 71 B 1 31 τοῦδ'] das von mir geoffenbarte Weltsystem vgl. S. 60, 25] τοῦ δὲ Z. 30 fehlt Sext.: erg. aus A 4 und Hippol. IX 9. Ebenso ἀεὶ Z. 31, πάντων Z. 33 33 ἀπείροισιν Bernays: ἄπειροι (aus ἄπειρον) εἰσὶν Hipp. Paris.: ἄπειροι Sext.

62, 4 ⟨ ⟩ Bekker 10 Es ist fraglich, ob die hypothetische Fassung und der ganze Vordersatz authentisch ist. Vielleicht gehört das Fr. zur Relativitätslehre B 9. 13. 37. 51 13 Aristokritos der Manichäer (5. Jahrh.); vgl. Brinkmann *Rhein. Mus.* 51, 273 14 ἄλλως fehlt Elias z. Greg. Naz. 25, 15 15 οἷον] ὥσπερ ἂν Elias 17 δὲ fehlt Clem. Protr. 4, Orig. 18 γινώσκων — εἰσι fehlt Aristokr., der aus OYTI sinnlos θύειν machte vgl. S. 83, 23 ff. γινώσκοντες H. Weil.

63, 1 über B 7 vgl. Patin *Einheitsl.* (Leipzig 1886) S. 17. Doch vgl. B 98 4 ἐκ τῶν διαφερόντων καλλίστην scheint ebenfalls heraklitisch vgl. Z. 18 und B 124. ἁρμονίη nicht *Akkord* (das wäre moderne Polyphonie), sondern Verbindung verschiedener Töne zu einem Melos. ἐν διαφόροις φωναῖς (Z. 18) geht auf Zusammensingen verschiedener Individuen 7 ὄνους K, Mich.: ὄνον L 8 μᾶλλον läßt Mich. 570, 22 aus, wahrscheinlich richtig.

64, 1 συνάψιες Arist. OR: συλλάψιες (übergeschr. N) Lips.: CYNΛATIΨIΔIC oder CYNATIΨIΔIC (d. i. CYNΛAΨIЄC oder CYNAΨIЄC) Apul. Vgl. *Berl. Sitz.* 1901, 188 ff.: συλλάψιες (das dem Sinn weniger entspricht, aber formell untadelig ist) zieht Hoffmann Gr. Dial. III 240 vor ὅλα καὶ οὐχ ὅλα Apul., Ar. P, Stob.: οὖλα καὶ οὐχὶ οὖλα (Verderbliches und nicht Verderbliches) Arist. cett. Vgl. 12 C 1 S. 84, 8 nach συμφερόμενον fügt καὶ (dittogr. vor ΔΙΑ) zu Ar. plerique 7 πληγῆι kann nach dem Zusammenhange nur von Gott gesagt sein, wie C 4, 7 bestätigt. Doch hab ich θεοῦ vor πληγῆι nicht mehr zugesetzt, weil dies aus Heraklits Zusammenhang folgen konnte und die Spuren von ΘΥ bei Apuleius zweifelhaft sind. Anders erklärt Wilamowitz *Leseb.* II 132 (dagegen Theophr. d. sens. 31). Anspiel. bei Plato Critias 109 BC 9 αἴσθησιν ἢ ἀναθυμίασιν Hdss.: verb. E. Wellmann ἀναθυμίασις als heraklitischen Ausdruck erkannte J. Woltjer (*Feestbundel Prof. Bort* p. 141), der Z. 13 schreibt ἀναθυμιώμεναι 22 μυοῦνται Clem.: μυεῦνται Euseb. O: μύονται Eub. H.

65, 2 εἴργαστ' ἂν Schleiermacher: εἴργασται Clem. Anders Wilamowitz *Comm. gr.* II Gott. 1880 p. 15 5 νοητόν] das ewige Feuer Heraklits, in platonischer Terminologie 7 τοσαῦτα Gomperz 8 ⟨οἱ⟩ πολλοί Bergk ὁκόσοις Clem.: ὁκοίοις Bergk *: ἐγκυρσεύουσιν Clem. vgl. B 72: ἐγκύρσωσιν Bergk

65, 8 παθόντες Brinkmann 10 ἐλπίζητε — εὑρήσετε Theodoret. »Hoffen« im Mysteriensinn 15 φῆι *: φησὶν Clem. 16 μᾶλλον δὲ ἀναπαύεσθαι hält Mullach falsch für Zusatz des Clem. παῖδας καταλείπουσι κτλ.] vgl. Enn. Telam. 312 Vahl. 20 ὀρέομεν] vielleicht besser: *erleben* 20 nach ὕπνος folgte wohl ὁκόσα δὲ τεθνηκότες ζωή.

66, 1 Clem. 'δικαίωι γὰρ οὐ κεῖται νόμος' ἡ γραφή (1. Timoth. 1, 9) φησιν· καλῶς οὖν Ἡ. 'δίκης κτλ. ἤιδεσαν Sylburg: ἔδησαν Hds. 2 ταῦτα] unverständlich. Vermutlich τἀντία 5 μόροι Clem.: μόνοι Theodor. μείζονος μοίρας Theod. 8 [ ] Dittographie aus Z. 9 ἀποθανών und auch das zweite ἀποσβεσθεὶς ὄψεις streicht Wilam. 9 Der Schlaf steht zwischen Tod und Leben in der Mitte, da in ihm das Licht halb erloschen. Im Tode zündet es der Mensch wieder an, wenn der Leib in das Allfeuer zurückkehrt 11 ἀποθανόντας Clem. Strom.: τελευτήσαντας Protr. 2 (Paraphr.): ἀποθνήσκοντας Theodor. 13 δοκεόντων Clem.: verb. Schleiermacher 14 *: γινώσκει φυλάσσειν Clem.: γινώσκειν φυλάσσει Schleierm., die Stelle noch nicht in Ordnung 14 καὶ μὲν πῦρ καὶ Δίκη Wilamow. *Hippol.* S. 237 vgl. Clem. nach diesem Zitat: οἶδεν γὰρ καὶ οὗτος ἐκ τῆς βαρβάρου φιλοσοφίας μαθὼν τὴν διὰ πυρὸς κάθαρσιν τῶν κακῶς βεβιωκότων ἣν ὕστερον ἐκπύρωσιν ἐκάλεσαν οἱ Στωικοί καταλήψεται] *wird verurteilen*; s. Wil. a. O. 17 κλέος ἀέναον (scil. ἀντία) θνητῶν] vgl. Anon. Iambl. 5, 2 [oben S. 632, 22]. Anders Wil. *Leseb.* = τῶν ἀνθρώπων 18 κεκορέαται Cobet Λογ. Ἑρμῆς I 534 ὅπως Clem. a. O.: οὐχ ὥσπερ Clem. IV 7. Gewöhnlich wird dies Fr. direkt mit 104 verbunden. Aber Clem. schiebt den Gedanken τοὺς ἀρίστους δὲ τὸ κλέος μεταδιώκειν dazwischen und das kann aus ganz andrer Stelle herrühren 19 τόνδε fehlt Clem., Plut., Simpl. d. cael. 294, 15. 6 20 τὸν αὐτὸν ἁπάντων Clem.: fehlt Plut., Simpl. 22 μέτρια Simpl. a. O. cod. A und Galen VII 617. Ich fasse jetzt μέτρα als inneren Akkusativ = μεμετρημένας ἅψεις ἁπτόμενον καὶ μεμετρημένας σβέσεις σβεννύμενον. Vgl. B 94.

67, 4 ὅτι τὸ πῦρ Eus.: ὅτι πῦρ Clem. 8 daß πῦρ Subjekt ist, ergibt sich aus Clemens' Paraphrase. Das Zwischenstadium γῆ (A 1 § 9 S. 55, 26) muß vorhergegangen sein. γῆν (Schuster, Brieger) ist falsch 10 πρόσθεν Euseb.: πρῶτον Clem. γῆ Clem.: fehlt Eus. 11 B 32 verbindet unrichtig mit 41 Gomperz 12 οὐκ ἐθέλει, weil er mit dem vulgären Zeus nicht einverstanden ist, ἐθέλει, wenn er wie 11 B 23 als Einheit gefaßt wird 15 ἀπεῖναι Eus.: ἀπιέναι Clem. 16 εὖ μάλα πολλῶν ἵστορας als allein echt betrachtet Wil. *Ph. U.* I 215. Aber φιλόσοφος ist gewiß schon ionisch, vielleicht Heraklits Schöpfung, da σοφόν bei ihm technische Bedeutung hat (B 32). Porph. abst. II 49 ἵστωρ γὰρ πολλῶν ὁ ὄντως φιλόσοφος scheint Zitat.

68, 9 ἔχειν Athen. u. Clem. Str. I 93 p. 373: sonst meist weggelassen 11 σοφόν vgl. B 50 (anders B 32) 12 *: ὀτέη κυβερνῆσαι P[1] B: ὅτε ἐν κυβερνῆσαι F. Vgl. S. 83, 22. ὀτέη Archaismus = ἥτις, vgl. 18 B 8, 46 ἐκυβέρνησε aor. gnom. 18 *: ψυχῆς πειραταιον BFP[2]: ψ. πειρατέον P[1] vgl. Pind. P. 10, 29 ναυσὶ δ' οὔτε πεζὸς ἰὼν κεν εὕροις ἐς Ὑπερβορέων ἀγῶνα θαυματὸν ὁδόν ἐξεύροιο oder ἐξεύροι ὁ oder εὕροι ὁ Hdss. 19 βαθὺν F: βαθὺς BP[1]. Imitationen Sextusspr. 27. 403 Elter 19 *Grund* wegen *tief* übersetzt; wörtlich: *so tief verborgen ist ihr Gesetz, ihr Wesen.* 20 οἴησιν scheint nicht zum Zitat zu gehören. Vgl. Sternbach *W. Stud.* x 242, Wilamowitz *Herm.* 40, 134. Epikurs Autorität (fr. 224 Usen.) kommt bei der Unzuverlässigkeit der Quelle (Flor. Monac.) nicht in Betracht.

69, 1 συμβαλώμεθα B (?) 10 ⟨ἓν⟩ Bernays 12 λόγου Bergk: δόγμ̊ϛ (δ fast wie λ) Paris. 13 εἶναι Miller: εἰδέναι Par. (landläufige Verwechslung). Vgl. B 32. 33 15 ὁμολογέει Miller: ὁμολογεῖν Paris. Vielleicht ὁμολογεῖ ἕν? Vgl. Plato Symp. 187 A τὸ ἓν γάρ φησι διαφερόμενον αὐτὸ αὑτῶι ξυμφέρεσθαι ὥσπερ ἁρμονίαν τόξου τε καὶ λύρας παλίντροπος Hipp., Plut. 1026 B, Parm. 18 B 6, 9: freie Paraphrasen; Plut. d. Is. et Os. 45 p. 369 A de tranq. 15 p. 473 F παλίντονος ἁρμονίη κόσμου, Porphyr. d. antro n. 29 παλίντονος ἡ ἁρμονία καὶ τόξου, εἰ διὰ τῶν ἐναντίων. Die Zusammenfügung des Bogens und der Leier aus zwei gegenstrebigen Hölzern scheint gemeint. παλίντονον τόξον verstünde man, aber παλίντονος ἁρμονίη λύρης kann schwerlich auf die gerissene Saite (Wilam.) gehen trotz Hom. φ 405 ff. 22 ἁρμονίη ἀφανὴς d. i. Gott 23 Hipp. a. O. c. 10 wiederholt ὅσων ὄψις ἀκοὴ μάθησις (τουτέστι τὰ ὄργανα), ταῦτα, φησίν, ἐγὼ προτιμέω, οὐ τὰ ἀφανῆ προτιμήσας. Covotti versteht ὄψις ἀκοή als Subjekte, μάθησις prädikativ. Anspielung bei Luc. de domo c. 20 τουτέων πέρι ὄψιν ἀκοῆς προτιμέων vermutet Bidez.

70, 5 ἐλάβομεν Bernays: κατελάβομεν Paris. 8 εὐφροσύνην Hipp.: verb. Miller 12 ἐπαιτιῶνται μηδὲν ἄξιον μισθὸν Paris.: verb. Bernays 13 ταὐτὰ Sauppe: ταῦτα Par. vgl. 12 C 1, 16 14 τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰς νόσους] schlecht paraphrasiert. Sie heben durch ihre Guttaten nur die Krankheiten auf. Heraklit meint, sie fügen ja auch Böses zu, tun also dasselbe wie die Krankheit und brauchen daher keinen besondern Lohn. Prächter: 'Man tilge das Komma nach ἐργαζόμενοι. »da sie das Gute als das nämliche wirken wie die Krankheiten« d. h. die Heilung, die schmerzvolle, ist nicht besser als die Krankheit. Daher sollen die Ärzte nichts bekommen.' 15 γναφείωι Bernays: γραφέων Paris. 16 γναφείωι Bernays: γραφείῳ Paris.

71, 2 θνήσκοντες τὴν ἐκείνων ζωήν Heraclit. Alleg. 24, ähnlich Max. Tyr. 12, 4 τεθνεῶτες] τεθνήκαμεν Philo, Hierocl. 5 ἐπανίστασθαι] vgl. Hom. B 85 [Eustath.] Der Gott erscheint. Die in der Finsternis des Todes Liegenden erheben sich wie die Neophyten der Mysterien, zünden ihre Fackel an dem Licht des Gottes an (B 26) und neugeboren gelten sie nun in ihrem Lichtdasein als Wächter der Menschen (Hesiod W. u. T. 107). H. knüpft dabei an die Heroen an (B 24. 25), nur daß der Wert des Seelenfeuers hinzutritt. Denn was außer diesem nach dem Tode übrig bleibt ist wertloser als Kot (B 96). Das Verbum regens zu ἐπανίστασθαι muß wie der Begriff 'Gott' im Vorhergehenden gestanden haben. Daher sind Konjekturen wie ἔνθα θεόν τιν' (Patin), θεὸν δεῖ (Sauppe) überflüssig und darum falsch 8 Κεραυνός] s. S. 71, 15, vgl. Usener *Rh. M.* 60, 3 14 καταλήψεται] vgl. zu B 28 15 Vgl. Philod. de piet. 6ᵃ 70 G. ⟨θεοὺς τὰς Ἐρινύας⟩ ε⟨ἶπε τῆς Δί⟩κης [B 94], καὶ τ⟨ὸν κόσμο⟩ν, ἐν οἷς [sic pap.] φησι δ⟨ιχῶ⟩ς· 'Κεραυνὸς π⟨άντ' οἰα⟩κίζει [B 64] καὶ Ζ⟨εύς· συμβ⟩αίνει δὲ κα⟨ὶ τὰ⟩-ναντία θε⟨ῖα θε⟩ῖναι νύκτα ⟨ἡμέραν, πόλεμον εἰρήνην κτλ.⟩ [B 67]. Nach Crönerts Revision des Pap. unsicher erg. *. Ebenda 14, 26 p. 81 G. καὶ τὸν πόλεμον καὶ τὸν Δία τὸν αὐτὸν εἶναι, καθάπερ καὶ τὸν Ἡράκλειτον λέγειν 17 ⟨πῦρ⟩ *: fehlt Hipp. Vgl. Cramer A. P. I 167, 17. Pindar fr. 129. 130 Schr. Über die Brachylogie des Vergleichungssatzes s. Vahlen z. Arist. Poet.³ 275 18 ὀνομάζεται] nach der etymologischen Anschauung Heraklits vgl. B 48. Daher ὄζεται (Lortzing) oder ὃ νομίζεται (Wordsworth) überflüssig 19 fr. 67ᵃ entdeckt von Pohlenz *Berl. Ph. Woch.* 1903, 972. Vgl. Chrysipp. 879 Arnim. Ob Heraklit selbst oder eine stoische Paraphrase vorliegt, ist nicht zu entscheiden.

72, 7 *proportionaliter*] B 31 εἰς τὸν αὐτὸν λόγον. Vgl. Demokrit 55 A 108. 135 § 57 ff. Über den λόγος ψυχῆς vgl. auch B 115 12 Der Wortlaut Heraklits ist nicht abzugrenzen. Vielleicht nur Paraphrase von B 49. Vgl. Sext. VII 329 σπάνιος μὲν γάρ ἐστιν ὁ συνετός, πολὺς δὲ ὁ εἰκαῖος 16 Vgl. B 52 18 vgl. B 1 S. 62, 2 f. 22 vgl. B 17.

73, 3 ὥσπερ παῖδας Gataker, ὡς π. Koraës τοκεώνων] das ionische Wort wiesen nach Headlam *Class. Rev.* 1901, 401, Rendall ebend. 1902, 28. Vgl. Meleager A. P. VII 79, 4 (Heraklit spricht) λάξ γὰρ καὶ τοκεῶνας, ἰὼ ξένε, δύσφρονας ἄνδρας ὑλάκτευν 5 Der Austausch der Stoffe geht auch ohne unsern Willen Nachts vor sich. So bleiben wir mit dem κόσμος in Verbindung. 7 Heraklits Fassung läßt sich nicht sicher herstellen. Maximus hat Tocco *Studi Ital.* IV 5 so verbessert ζῇι πῦρ τὸν ἀέρος θάνατον καὶ ἀὴρ ζῇι τὸν πυρὸς θάνατον· ὕδωρ ζῇι τὸν γῆς θάνατον, γῆ τὸν ὕδατος. Aber vermutlich ist ἀήρ stoisch eingeschwärzt und Heraklit sagte ζῇι πῦρ τὸν γῆς θάνατον, ὕδωρ ζῇι τὸν πυρὸς θάνατον, γῆ τὸν ὕδατος 14 ἢ *: μὴ Porph. Wasser ist Durchgangspunkt zum Leben vom Feuer her, zum Tode von der Erde (Körper) her; vgl. B 36. 21 ἤκουσε] d. i. καλεῖται vgl. E. Petersen *Herm.* XIV 304. Anspielung bei Euseb. Theophan. p. 74, 9 Gressmann. 23 εἰδέναι Schleiermach.: εἰ δὲ Hds.

74, 2 χρεώμενα] χρεών * vgl. Plut. soll. anim. 7 φύσιν ὡς ἀνάγκην καὶ πόλεμον οὖσαν: Schuster καταχρεώμενα 3 vgl. *Arch. f. G. d. Phil.* III 4. 54 5 wörtlich: *Führer der Schlachtmesser*, mit denen das Opferlamm getötet wird 8 ἀνθρώπων Bekker: ἄλλωι (d. i. ἀνῶν) Hdss. falsch verteidigt v. Zilles *Rhein. Mus.* 62, 54 10 vgl. Wendland bei Gressmann in Harnacks *Text. u. Unters.* N. F. VIII 3, 152 12 τοῖς αὐτοῖς] Elemente, die den Körper bilden. Über diesen Dienst vgl. A 14[a] 13 θυμῶι] d. i. ἐπιθυμίαι vgl. Herodot V 49 14 θέλῃι] archaisch = ἐπιθυμῇι ψυχῆς] nicht *Leben.* Es kostet nicht das Leben, aber ein Stück der Seele, weil dadurch das göttliche Feuer um so viel vermindert wird als man dem Körper schenkt Auf Mißverständnis Plutarchs beruht das angebl. Fr. Ammians XXI 16, 14 (Schuster *Acta Lips.* III 391) 15 nach Clem. Str. VI 89 p. 699, der eignes einmischt, hieß das Ganze vielleicht: τοῦ λόγου τὰ πολλὰ κρύπτειν κρύψις ἀγαθή· ἀπιστίηι γὰρ κτλ. 19 ἔνι Hdss.: ἐστι Schleiermacher, τὸ Zeller. Ergänze ἡμῖν. Denn wie τε zeigt, ging ein Satz voraus. Bernays ταὐτῶι τ' ἔνι.

75, 4 *: ἀνταμοίβητα πάντα D: ἀνταμείβεται πάντα vulgo 5 über den Vergleich s. Plato Legg. VIII p. 849 E ἀλλάττεσθαι νόμισμά τε χρημάτων καὶ χρήματα νομίσματος. Covotti bezieht das fr. auf die Entstehung der einzelnen Dinge wegen Theophrast bei Diog. 12 A 1 (S. 55, 18) ἀραιώσει καὶ πυκνώσει γιγνόμενα 7 Aus der Paraphrase des fr. 91 bei Gregor. Naz. de hum. nat. 27 (Migne 37, 757) ἔμπεδον οὐδέν κτλ. vgl. mit 12 C 5 (S. 86, 40) schließt Hürth *de Greg. N. or. funebr.* (Diss. Argent. XII 1, 57), daß ἔμπεδον οὐδέν Heraklitisches Fragment sei 9 ⟨ ⟩ *. θνητὴ οὐσία wie alles übrige bis μεταβολῆς ist stoische Paraphrase wie die Parenthese μᾶλλον — ἀπολείπει. Was bei Her. Subjekt von σκίδνησι war, ist unklar 13 μαινομένωι στόματι] auch bei Hippol. V 8 p. 152, 64. Asclep. p. 195, 28 14 ἀκαλλώπιστα] vgl. Philo de opif. S. 1, 1 15 χιλίων — φωνῆι] vgl. Rohde *Psyche* II² 69 A 1 19 μέτρα wie B 30, daher ⟨τὰ⟩ μέτρα entbehrlich. Plut. paraphrasiert τοὺς προσήκοντας ὅρους de Isid. 48 p. 370 20 Ἐρινύες steht auch durch die Imitationen Hippol. VI 26. Iambl. Protr. 21 p. 107, 14 Pist. fest.

76, 5 καταβαΰζουσιν Wakefield: καὶ βαΰζουσιν Hdss. 6 ὧν *: τῶν Wilamowitz: ὃν Hdss. 7 Zusammenhang b. Plut.: die Seelen erhalten vom Äther in der Nähe des Mondes ihre lichte Feuernatur ὥστε ὑπὸ τῆς τυχούσης ἀναθυμιάσεως τρέφεσθαι, καὶ καλῶς Ἡ. εἶπεν ὅτι αἱ ψ. ὀσμῶνται (vgl. B 7) καθ' ἅιδην. Hängt also mit der Eschatologie B 26 zusammen. Die Seelennasen der Heroen erfreuen sich der irdischen ἀναθυμιάσεις wie die Götter der κνῖσα 9 ἄλλων ἄστρων] vgl. A 1 § 10. 14 Plut. faßt dies als γνῶθι σεαυτόν, ebenso Aristonym. Stob. fl. 21,7 [vgl. B 116]. Anders A 1 § 5 μαθεῖν πάντα παρ' ἑαυτοῦ. Vgl. Arnim in Wilam. *Phil. Unters.* XI 94. 18 Vielleicht γάρ τοι ὤτων. Vgl. B 107. Herod. I 8 ὦτα γὰρ τυγχάνει ἀνθρώποισι ἐόντα ἀπιστότερα ὀφθαλμῶν. Dio 12, 71 τὸ λεγόμενον, ὡς ἔστιν ἀκοῆς πιστότερα ὄμματα. Anderes Wendland *Rhein. Mus.* 53, 31 23 Vgl. Parmenid. 18 B 3, 1.

77, 2 χρειῶν τε Procl. = χρέωνται, χρέονται, χρείονται, χρήιονται? 4 Zweifelhaft bleibt es, ob und in welchem Sinne Heraklit das Wort Astrolog von Homer gebraucht hat. S. Engelbrecht *Eranos* Wien 1893 S. 126. Jedenfalls hat er Homer als Vertreter einer Prädestinationslehre bezeichnet. S. zu B 139. Die Zufügung der Homerzitate deutet auf Vermittelung der Stoa oder des Krates s. Schrader's Porphyr. I 405 7 Seneca fügt zu: *hoc alius aliter excepit: dixit enim parem esse horis ... alius ait parem esse unum diem omnibus similitudine* 9 βαρβάρους] Seelen, die wie Barbaren die Aussagen der Sinne nicht richtig verstehen können ἐχόντων] vgl. Classen *Beobacht. Hom. Sprachg.* S. 174 ff. Das Participium kann causal und condicional verstanden werden. Vgl. Pascal *Rendic. del R. Ist. Lomb.* Ser. II, 49 (1906) 199. 13 ⟨τὸ⟩ σοφὸν bei Herakl. überflüssig. Die ἀφανὴς ἁρμονία Gottes (B 67) und seine im λόγος verkörperte Einheit (B 102) tritt der irdischen Dissonanz und Wechsel als das Absolute gegenüber; vgl. 32 B 20. Bernays und andere halten das Fr. mit Unrecht für unecht 14 vermutlich ist ἢ ἐς τὸ μέσον φέρειν spielende Ausfüllung eines Anthologen und das Fr. mit B 95 identisch. 18 κακὸν Heitz: καὶ Hdss. 19 τὸ φρονεῖν * [vgl. B 113]: σωφρονεῖν Hdss. (wie S. 78, 9) 20 κατὰ] καλά Valckenaer unnötig; denn ἐπαΐοντας sc. φύσεως.

78, 2 λέγοντας ⟨καὶ ποιοῦντας⟩? 6 περιγίνεται ⟨πάντων⟩ * wie Plut. de Isid. 45 p. 369 A, wo Heraklit zitiert und imitiert wird 7 Stob. hat B 115 falsch den folgenden Sokratessprüchen zugeschrieben: berichtigt von Hense und H. Schenkl. Vgl. 12 C 1, 6. 7 9 φρονεῖν * (auch εὖ φρονεῖν möglich): σωφρονεῖν Hdss. Der Gegensatz ἀλλ' οὐ ποιοῦσι ausgelassen 13 so Philo b. Eus. P. E. VIII 14; vgl. Muson. p. 96, 9 Hense, Plut. de esu carn. 1, 6 p. 995 E, Gal. V 786 K., Herm. in Plat. Phaedr. 27, 28 Couvreur αὔη ξηρὴ ψυχὴ σοφωτάτη καὶ ἀρίστη Stob.: αὐγὴ ψυχὴ ξηρὰ σοφωτάτη κ. ἀ. Clem. paed. II 2: ξηρὰ ψυχὴ σοφωτάτη Porphyr. d. antr. nymph. 11, ähnl. Synes. d. insomn. p. 140 A Pet. Eustat. in Il. Ψ 261: αὕτη ψυχὴ ξηρὴ ἀρίστη Plutarch Rom. 28 vgl. def. orac. 41 p. 432 F: αὔη ξηρὴ σοφωτάτη Aristid. Quint. II 64, 29 Jahn. Als echt heraklitisch erschien αὔη ψυχὴ σ. κ. ἀ. Stephanus. Die Glosse ξηρὴ sieht Wendland als durch Panaitios und Poseidonios weiter verbreitet an *Philo über die Vors.* S. 81[4], 120 Nachtr. Ich halte jetzt die gegebene Form für echt 17 οὖρος Grenze oder Berg? Sinn zweifelhaft. ἄρκτος Nordpol, also οὖρος Διὸς Südpol (ἑτέρα ἄρκτος Arist. Meteor. B 5)? Oder bedeutet der Zeusberg einfach die Mittagshöhe? Vgl. Anatol. de decad. p. 32 Heiberg σημεῖα δ̄· ἀνατολικόν, δυτικόν, μεσημβρινόν, μεσουράνημα. Theol. arithm. p. 19. S. auch Orph. fr. 123, 17 Abel.

Crinag. 49, 1 Rubens. Vgl. Fredrich in Wilamowitz *Phil. Unters.* xv 165. Maass *Aratea* 189; *de tribus Philetae carm.* Marb. 1895/6 p. 13, 7   19 Über Hermodoros vgl. Bösch *de XII tabb. leg.* Gött. 1893 S. 58 ff.

79, 7 Die Quelle ist Porphyrios vgl. Procl. r. p. II 107, 6 Kroll καὶ ἡ φύσις κρύπτεσθαι φιλεῖ καθ' Ἡράκλειτον (aus Porph.)   φύσις] vgl. Manil. IV 869 (aus Poseidonios) *conditur en, inquit, vasto natura recessu*   13 σάρμα *: σάρξ Hdss.: σάρον Bernays: σωρὸς Usener   14 [ὁ] Wimmer. Vgl. B 52   15 μὴ fehlt Theophr. (der es nach εἰ δὲ im Satze vorher einschiebt): zugef. aus Alex. Aphr. probl. III 42 Usener   16 vgl. C 1 S. 85, 2   20 Anat. schließt das fr. an die 7 Phasen des Mondes an. Dann ἄρκτος ἑπτάστερος· ἡράκλειτος· κατὰ λόγον δὲ ὡρίων [so Monac.] συμβάλλεται ἑβδομάσι [so] κ. σελ. διαιρ. δὲ κατὰ τοὺς [so] ἄρκτους, ἀθανάτου μνήμης σημείω [so]. πλειὰς ἑξάστερος [so]. Er wie Philo de opif. 101. I 35, 3 W. gehen über Poseidonios auf einen alexandrinischen Pythagoreer Περὶ ἑβδομάδος [Proros c. 41, 6?] zurück, der notorisch Zeugnisse fälschte. Vgl. zu 25 B 5 und Anatol. p. 36 Heib. (Terpander). Hier ist abgesehen von dieser Umgebung auffallend 1) der Dual σημείω, der im Ionischen sehr zweifelhaft ist. Vereinzelte Beispiele wie Hipp. de gland. 12 (VIII 566 L.) 14 (VIII 570), de corde 7 (IX 84) ziehen nicht. 2) ἀθανάτου μνήμης σημείω, die Verbindung des Genitivs klingt spät vgl. Seikilosinschr. μνήμης ἀθανάτου σῆμα πολυχρόνιον oder Diodor. IV 85, 5 διὰ δὲ τὴν δόξαν ἐν τοῖς κατ' οὐρανὸν ἄστροις καταριθμηθέντα τυχεῖν ἀθανάτου μνήμης. Besser ist die Auffassung, wenn Μνήμης gelesen werden kann (vgl. 32 A 139 E., 45 C 2). Denn diese Art pythagoreischer Mythologie erscheint auch bei Parmenides und Empedokles (18 A 37 S. 111, 20; 21 B 116. 128 u. a.) und bei Heraklit selbst (12 B 94). Aber auch so ist das Ganze wunderlich verzwackt wie auch der Gegensatz von διαιρεῖσθαι und συμβάλλεσθαι spielerisch. Soll die ἀθάνατος μνήμη das Nichtuntergehen des Bärengestirnes bedeuten, so ist dies schon geradezu kindisch. Vgl. * *Festschr. f. Gomperz* (1902) 10[5].

80, 1 Zu dem Gedanken vgl. 12 C 1, 21 S. 84, 45—85, 2.   7 vgl. 11 A 13 S. 35, 24   13 ⟨ ⟩ * aus Acta Apollonii S. 106 Klette (Gebhard-Harnack T. u. U. xv 2), wo die patristische Erweiterung des Heraklit Fr. 5 klar ist. (Ähnlich Lortzing.) Da gerade diese Stelle, die mit δὲ angeknüpft wird, im Armenischen fehlt, so ist eine Einarbeitung in die alten Akten (aus Commodus' Zeit) wahrscheinlich. (Vgl. Psalm. 115, 5. 135, 16 Sap. Sal. 15, 15). Der Optativ ist daher nicht zu beanstanden   14 πυθαγόρης P: πυθαγόρας F: πυθαγόροις B ἱστορεῖν ἴσχυσεν F   16 ἐποίησεν F   ἑαυτοῦ BP[1]F· ἑωυτοῦ P[2]   πολυμαθίην B   Das Fr. 129 ist unecht 1) es dient den Zwecken einer notorischen Pythagoreischen Fälschung 2) ταύτας τὰς συγγραφὰς auf ἱστορίην bezogen ist hart 3) Schriften des Pythagoras sind undenkbar vgl. c. 4, 17—19. Daher ist das Ganze oder wenigstens ταύτας τὰς συγγραφὰς (Zeller) oder ἐκλ. τ. τ. συγγρ. (Gomperz) unecht. Mir scheint das ganze komponiert aus B 40. 81 usw. ἱστορία im Sinne von γεωμετρία bei den Pythagoreern vgl. Nicom. b. Iambl. V. P. 89   17 vgl. Plato Sympos. 189 B   19 vgl. B 46. Stob. gibt die Gnome dem Bion (stoisch).   23 Vgl. B 28. 112   24 anderswo Platon zugeschrieben   26 vgl. Xen. Mem. I 7, 1.

81, 1 Das früher hier nach Bywater geführte Fr. aus Max. serm. 8 p. 557 hat nicht einmal äußere Gewähr; vgl. Schenkl Epict. fragm. (*Wien. S. Ber.* 115 S. 484, 69). Das dafür eingesetzte ist byzantinische Spielerei nach B 24   3 ist

Anhängsel an ein Placitum des Aët., vermutlich auf Chrysippos bezüglich. Lortzing hält den Ursprung aus Heraklit fest *Berl. ph. Wochenschr.* 1903, 36. Aber εἱμαρμένα ist stoischer Terminus und Zitate Heraklits gibt es in den Placita nicht. Vor allem aber ist das folgende aus Theodor. sicher als Chrysippisch festgestellt (Aët. I 27, 2. D 322ᵇ 6—8). Dazu stimmt εἱμαρμένα 8 Auf diese astrologische Fälschung scheint sich zu beziehen Georg. Pachymeres in Martins Ausg. des Theo. Smyrn. p. 413 γίνονται δὲ πολλάκις καὶ κατὰ διάμετρόν τισί τινες ⟨πλάνητες⟩ καὶ τῶι ἡλίωι καὶ τῆι σελήνηι πλὴν οὐχ ἅμα· τερατεύονται γὰρ οἱ περὶ τὸν Ἡράκλειτον τὴν συντέλειαν τοῦ παντός, εἰ κατὰ διάμετρον πάντες γένοιντο. Vgl. Martin p. 379 und zu B 105 13 ich verzeichne nur die Abweichungen von Fredrich *Hippokr. Unters.* (Wilamow. *Phil. Unters.* XV) 112 ff., auf dessen Erklärungen, die sich hier nicht in Kürze wiederholen lassen, ich verweise. Von Pseudohippokrates zu sprechen hat bei dem jetzigen Stand der Frage noch keinen Sinn 14 [ὡς] Wilam. 15 ⟨οὕτως⟩ * [ἥλιος — βραχύτατον] Wil. 30 ποιέουσι u. s. f. wider seine Dialektgrundsätze Fredrich 35 ⟨καὶ⟩ * 37 ⟨αὐτὴ δὲ⟩ *: statt dessen ἕκαστα ⟨δὲ⟩ S. 82, 1 Fredr.

82, 6 διαλλάσσει *: δὲ (fehlt Θ) ἄλλως ΘΜ: ἀλλοῖα Wilam. 10 μοῖραι *: μοῖραν ΘΜ: μέρεα Fredr.: μοίρας δὲ Bernays 18 κάτω δὲ πιεζόντων ἀνέρπει Θ: κάτω δὲ πιέζοντον ἄνω ἕρπει Μ: κάτω δὲ πιεζόμενον ἄνω ἕρπει Fredr.: verb. * nach c. 16 S. 84, 14; vgl. Arist. Vesp. 693 ὡς πρίονθ' ὁ μὲν ἕλκει ὁ δ' ἀντενέδωκε ⟨καιρὸν⟩ nach Z. 20 * 20 βιαζόμενον mit den Hdss. Fredrich 32 ποιέουσιν Hdss.: ποιῶσιν? doch vgl. S. 83, 25.

83, 5 Die Lücke füllt Fredr. nach c. 10 aus mit περαινούσας πρὸς ἄλληλα — ἔξω περαίνουσαι 14 καὶ τὰ ⟨μὲν⟩ ἀναλίσκον τὰ δὲ *: καταναλίσκοντα δὲ ΘΜ: καταναλίσκον δὲ vulgo 21 [ψυχὴ] und [αὔξησις] Fr. 36 καὶ τοῖσιν ἀφανέσι τὰ φανερὰ läßt Fr. aus (verm. Druckversehen) 39 ⟨ ⟩ *: [ὅτι οὕτως ἔσται] Fr. 42 ζῷον Hdss.: ζώιον Fr. (Druckf.?) 43 *: μαντικὴ τέχνη Fr. Hdss. 45 [σιδήρου ὄργανα] * (vgl. S. 84, 23): σιδήρου ἐργάται Wil., der τέχνηισι aus der Variante τεχνῖται entstanden sein läßt.

84, 1 ἀραιούμενος δὲ Μ: ἀραιούμενα Θ Fr. 4 παραπέκοντες Wil.: παραπλέκοντες Hdss. 13 ἀμφοτέρως Μ: ἀμφότεροι Θ 14 πιεζόμενον Fr. vgl. c. 7. 41 χρυσίων ἐργάται verm. Fr. 43 [ἀλήθει] Fr.

85, 4 ἄγει *: ἅμα Hdss.; nach προχωρεῖ ⟨χωρέων⟩ Wilam. 6 [τοῖσιν αὐτοῖσιν ὀργάνοισιν] Wil.: fehlt Μ; Stoff und Werkzeug werden gut unterschieden 8 [ἐξ ὑγρῶν — ὑγρὰ] Fr. 11 ταῦτα vulgo 18 ἀπόδεξις Bernays ⟨τῆς⟩ * 25 εἰδότας ΜΘ: ἰδόντας Fr. ἄλλα λέγουσιν *: ἃ λέγουσιν Θ: λέγουσι Μ Fr.

86, 16 πᾶσιν * 1. Aufl.: πᾶσαν auf ἣν bezogen (= τὴν πᾶσαν τοῦ κόσμου ἁρμονίαν) ist haltbar 22 ff. Stob. χρόνος ἐστὶν ὕστατον καὶ πρῶτον πάντων καὶ ἔχει ἐν ἑαυτῷ πάντα καὶ ἔστιν εἷς ἀεί· καὶ οὐκ ἔστιν ὁ παροιχόμενος ἐκ τοῦ ἐόντος αὐτῷ ἐναντίην ὁδὸν παρεωνιατῶν [so Hdss.]· τὸ γὰρ αὔριον ἡ μὲν τῷ ἔργῳ χθὲς ἔστιν, τὸ δὲ χθὲς αὔριον. Restitution nach Wilamowitz *Coniectanea* Ind. aest. Gott. 1884 S. 18 25 αὐτὸς αὐτῶι *: αὖτις αὐτὸς Wil. 32 πληγῆς φύσεως πάντ' ἔρηγα . . . . Hds.: verb. Ursinus und Brunck; ἔρριγε τὰ πάντα Wil.: πάντ' ἔργα τελεῖται Arnim 34 μεγάλων μικροῖσι φάεσσι Hds.: verb. Brunck (μεγάλωι d. i. ἡλίωι *) 42 περιχορεύοντα ΩΨ𝔄Φ: περιχορέοντα Γ 43 ⟨συμφερόμενος⟩ erg. bereits suprascr. Ψ.

13. EPICHARMOS.

87, 7 Σηκίδος] vgl. Epich. fr. 125 Kaibel 11 Μεγαρέα Kaibel: μεγάρων Hdss. 17 vgl. Suid. Χιωνίδης Ἀθηναῖος κωμικὸς τῆς ἀρχαίας κωμῳδίας, ὃν καὶ λέγουσι πρωταγωνιστὴν γενέσθαι τῆς ἀρχαίας κωμῳδίας, διδάσκειν δὲ ἔτεσιν η̄ πρὸ τῶν Περσικῶν [488/7]. Wilhelm *Urk. dram. Auff.* S. 108 ff. 174. Also hat Arist. Epicharm ins 6. Jahrh. gerückt. Ausgleichung bei Suid. Μάγνης Ἰκαρίου πόλεως Ἀττικκῆς, ἢ Ἀθηναῖος, κωμικός. ἐπιβάλλει δὲ Ἐπιχάρμωι νέος πρεσβύτηι. S. Wilamowitz *Gött. gel. Anz.* 1906, 620 20 αὐτῷ P: αὐτὸ BF 25 συρακοσίων B: συρρακοσίων F: συρρηκοσίων P¹ 33 ἐντεῖναι Wyttenbach: ἐνεῖναι Hds.

88, 2 ἑξῆς οἱ Stob., T corr.: ἐξαίσιοι BW, Eus.: ἐξαίσιοι οἱ Pap. Berol.: ἐξ αἰσίου verm. dessen Herausgg. p. xxi 6 ὅμηρος ἐπίχαρμος συγγράμματα Hds.: G. Hermanns Herst. unsicher. Vielleicht ⟨ὁ δ'⟩ Ἐπίχαρμος, γρ. 15 σοφῶν ἔοικε Kaibel: σωρὸν (γὰρ) εἶχε Hdss., Anth. P. 24 vgl. Wilamowitz *Textgesch. d. gr. Lyr.* (Abh. d. Gött. G. d. W. 1900) 24 28 ⟨ ⟩ *, vgl. Z. 30 31 ὑπολαμβάνειν Nauck 40 die Anakoluthe sind durch Schuld des Epitomators unheilbar.

89, 1 vgl. Wilamowitz *Herakl.* I¹ 29, *Textgesch.* a. O. 24, Rohde *Psyche* II² 258, Susemihl *Philol.* 53, (1894) 564, Gomperz *Wien. Sitz.* 143, 5. Echt erscheinen nach Stil, Sprache und Bezeugung durch Alkimos, Stilpons Schüler, in seinen vier Büchern gegen Amyntas (von Heraclea, Schüler Platons Ind. ac. 6, 1 Ael. V. H. III 19 Diog. III 46) B 1—5, worin 2. 4 Heraklit, 1 die Eleaten berühren, während 3, das der Sprache nach echt aussieht, der Katechismusform und dem Inhalt nach nicht dem Anfang, sondern frühestens dem Ende des 5. Jahrh. anzugehören scheint. Zweifelhaft ist trotz des Titels 7 (sokratischer Anklang). Etwa Einlagen zu Ehren Platons bei Aufführungen durch Dionysos, der sich für E. interessierte (vgl. A 7)? Sicher unecht ist von den Anführungen des Alkimos auch B 6. Denn es hat sich jetzt als Gegenstück dazu der Anfang einer Gnomologie des Epicharmos gefunden, über deren naive Fälschung (4. Jahrh.) kein Zweifel bestehen kann: Hibeh Papyr. I 1 [aus d. Z. d. Philadelphos; V. 8 u. 15 nach eigener Lesung *]

> τεῖδ' ἔνεστι πολλὰ καὶ παντοῖα, τοῖς χρήσαιό κα
> ποτὶ φίλον, ποτ' ἐχθρόν, ἐν δίκαι λέγων, ἐν ἁλίαι,
> ποτὶ πονηρόν, ποτὶ καλόν τε κἀγαθόν, ποτὶ ξένον,
> ποτὶ δύσηριν, ποτὶ πάροινον, ποτὶ βάναυσον, εἴτε τις
> ἄλλ' ἔχει κακόν τι. καὶ τούτοισι κέντρα τεῖδ' ἐνό,
> ἐν δὲ καὶ γνῶμαι σοφαὶ τεῖδ(ε), αἷσιν εἰ πίθοιτό τις
> δεξιώτερός τέ κ' εἴη βελτίων τ' ἐς πάντ' ἀνήρ.
> κοῦ τι πολλὰ δεῖ λέγειν, ἀλλ' ἓμ μόνον, τοῦτ' ὧν ἔπος
> ποττὸ πρᾶγμα ποτιφέροντα τῶνδ' ἀεὶ τὸ συμφέρον.
> αἰτίαν γὰρ ἦχον, ὡς ἄλλως μὲν εἴην δεξιός,
> μακρολόγος δ' οὐ κα δυναίμαν ἐμ βραχεῖ γνώμας λέγειν.
> ταῦτα δὴ γῶν εἰσακούσας συντίθημι τὰν τέχναν
> τάνδ' ὅπως εἴπηι τι(ς)· Ἐπίχαρμος σοφός τις ἐγένετο,
> ⟨πόλλ' ὃς εἶ⟩π' ἀστεῖα καὶ παντοῖα καθ' ἓν ⟨ἔπος⟩ λέγων,
> ⟨πεῖραν⟩ αὐταυτοῦ διδούς, ὡς καὶ β⟨ραχέα λέγειν ἔχει⟩.

Sicher unecht sind ferner nach A 10: 1) Πολιτεία (B 56—58), erbärmliche Poesie mit heraklitischen und pythagoreischen Reminiscenzen, verfaßt von dem Flöten-

virtuosen Chrysogonos (Zeitg. d. Alkibiades nach Duris, Ath. XII 535). 2) Χίρων (B 59—62), Ärztliches (vgl. Anth. P. VII 158, 9) in pythagoreischem Kreise (vgl. A 8) nach dem Muster des Hesiod verfaßt. 3) Ὀψοποιία (B 63). Dergleichen wird im Altertum zur ärztlichen Schriftstellerei gerechnet, also Teil von n. 2?. 4) Πρὸς Ἀντήνορα (B 65), neupythagoreische Fälschung (vgl. Plin. 34, 12 [Varro]. Plut. Num. 8 g. E.). 5) Ἐπίγραμμα (B 64), wegen B 9 auf Epicharm geschrieben. 6) Unecht als Sammlung sind auch die Γνῶμαι des Axiopistos (B 8—46), die Ennius in seiner Übersetzung (B 47—54) vor sich gehabt hat, da die Akrostichis (Q. ENNIUS FECIT Cic. d. div. II 54, 111) nach A 3 (φυσιολογεῖ γνωμολογεῖ κτλ.) sich auf diese Schrift beziehen wird. Aber einzelnes darin scheint alt. Die Form gemahnt zum Teil an die Kraft des Echten (B 10. 12. 13. 16. 37), Dialogwendungen z. B. B 9. 29. 31. 37 sind stehen geblieben, einzelnes ist alt bezeugt (B 19. 36. 37) und der Inhalt vor allem geht das 6.—5. Jahrh. an: Xenophanes B 9 (?). 12. 52, Heraklit B. 17. 48, Anaximenes (vgl. Diogenes v. Ap.) B 53, also wie in den »echten« Fragm. B 1. 2. 4. Vermutlich haben sich früh gnomologische Auszüge seiner Dramen verbreitet (vgl. Theognis, Menander, Publilius Syrus; vgl. B 45), die seinen Namen schon im 4. Jahrh. populär machten (vgl. A 6 und B 36. 37) und damals einen gewissen Axiopistos veranlaßten, dieses Volksbuch zu erweitern und pythagoreisch zu bearbeiten (vgl. B 9. 22. 47. 50, auf Empedokles weist B 49). Er könnte zum Kreis des Pontikers Herakleides gehören, wo man solche Fiktionen liebte und mit der Akrostichis Scherze trieb (Diog. V 93). 7) Der Titel Κανών desselben Fälschers (B 58) deutet auf pythagoreische Sekte. — Das Verhältnis der Gnomen zu Euripides (Wilamowitz *Herakl.* I¹ 29, Rohde *Psyche* II² 258, Susemihl *Philol.* 53, 1894, 564) ist unaufgeklärt. B 45 ist nicht sicher herstellbar. Die anderen Berührungen (Eur. fr. 954 = 46, Hel. 1650 = 13, Herc. 1016 = 11, Bacch. 276 = 52, fr. 941 = 53, fr. 909, 6 [Hel. 122?]) sind an sich unsicher und entscheiden nicht, wer nachahmt 15 Der alte Dialekt läßt sich nach unserer Überl. nicht überall rein herstellen 17 διὰ δὲ Hdss.: verb. Kühn 18 μὰν FP²: μα BP 19 πῶς δέ κ' ἀμήχανον γ' Hdss.: verb. G. Hermann ἐνθὲν Kaibel: μηδὲν PF: μηδὲς B 21 ⟨γ'⟩ G. Hermann λέγομες G. Hermann: λέγω PB: λέγων F ἀλλ' ἀεὶ τάδ' ἦς Bergk: μέλλει τάδ' εἶναι (ἦναι ras. B) Hdss. 22 καὶ fügte ich zu, da B 2 nicht zugehört 23 αἰ steckt in εἶναι (21) der Hdss. πὸτ Bergk: τὸν Hdss. 24 ποτὲ θέμην (θέμιν B) Hdss.: verb. Ahrens 25 κά τοι γ' ἔθ' ὡὑτὸς Kaibel: κατοικ' ἑαυτος B: κατοικ' (κ ausradiert) καὶ (in Rasur) ὁ αὐτὸς P ἐμίνγα κα] ἐμὶν τάκα Hdss. 26 αἰ ποτὶ μ. π. Casaub.: ἀποτι μέτρον παχὺ ἐὸν Hdss. ποτθεμειν B: ποτ' ἐθέμην F: ποτ' ἐθέμιν P.

90, 1 ἕτερον BP²: στερρὸν P¹F 2 χ'] κ' BPF κῆνο B: κεῖνο PF 3 τὼς ἀνθρώπους P: τὸς ἀνθρώπους B: τὼς ἀνθρώπως F 6 κα τόδ' ἤδη Cobet: κατωδὴ P: κατουδὴ F: καὶ τὸ δ' ει B 7 κἠγὼ Ahrens 8 αὐτοὶ Hdss. κατὰ τὸν λόγον PF 20 μηδὲν BFP²: μηδὲ P¹ 27 ἐκείναις B: ἐκείνοις PF 30 ὁμοιώματα BF: ὁμοιότατα P 32 οὖν] ὦν Ahrens u. s. f. 33 ⟨ ⟩*.

91, 3 δοκεῖς PF: δοκεῖ B 4 ⟨κα⟩ Kaibel τὠγαθοῦ Ahrens τὸ μὲν BPF: τό γα Kaib. 5 τὸ δὲ πρᾶγμα Hdss.: verb. Kaibel καθ' αὑτὸ Hdss. 6 γίνεται Ahrens 7 ἐστ' Kaibel: εἰς τὴν P: εἰτὴν BF¹ 8 ὄρχησιν BP¹F: τὴν ὄρχησιν P² 9 γα] γε Hdss. 10 οὐχ αὐτὸς PF: verb. Scaliger κα Kaibel: χὰ PF 12 γε μάν PF: τε B 15 ⟨ ⟩* 19 ὅσαπερ Hdss.

22 ἐπωίζει B: ἐπωάζει P: ἐπόζει F 24 αὖ ταύτας PF: αὖ ταύτης B: verb. Porson.

92, 2 ἀμὲ Ahrens: με Hdss. 4 πεφυκέναι Hdss.: verb. Ahr. 5 καλλίστα B vor φαίνεται hat τινι F 8 περιγενομένην F: περιγινομένην BP 11 σαφαισαμι B: σαφὲς ἄμι P: σαφάσαμμι F 13 περιδύσας PF: περιδήσας B: verb. Cobet 14 καὶ fehlt F πορφυροῦν BF ποικίλλας PF² 15 ὧν τὸς Ahr.: ὧν τοὺς BPF: αὐτὸς Heimsöth, Kaibel ἀποφαίνει B¹PF 24 ἥλιον γῆν ὕδωρ stellen Hdss.: verb. Grotius 26 ἡμῖν Grotius: ἡμῶν Hdss.

93, 5 ἃ γα φύσις ἀνδρῶν τί ὦν *: αὕτα φύσις ἀνθρώπων Clem. πεφυσιαμένοι * (vgl. ἐμφυσιόω *aufblähen* neben ἐμφυσᾶν): πεφυσημένοι Clem. 7 ἀποθανεῖν ἢ τεθνάναι οὔ μοι διαφέρει Sext.: verb. * (Cic. Tusc. I 8, 15 *emori nolo, sed me esse mortum nil aestumo*) ἀ. οὐλῶ, τεθνάκειν δ' οὐδὲ ἕν μοι διαφέρει Ahrens 13 Epicharms Zitat beginnt erst mit ἀρτίως 15 (B 15) εἰκότως μὲν οὐκ ἔφα τόδ' ἀλλ' ἀλαθέως ἔφα Gomperz 21 εὐσεβὴς βίος μέγιστον ἐφόδιον θνατοῖς ἐστι Hds. 22 Nach Schol. Plat. Gorg. 451 E Ep. zugesprochen von Meineke, der γ' ἡμῖν der Hdss. verb.

94, 4 ἄλλοις verm. Kaibel 6 νῶι Hds. κ' Dindorf: γ' Hds. 7 διαμένει Hds., Kaibel 9 τὺ] σε Clem., was wie ἐπόπτης stehen bleiben mußte 14 *: ἐγγύα ἄτα θυγάτηρ, ἐγγύα δὲ ζαμίας Hds.: ἐγγύας ἄτα 'στὶ θυγ., ἐγγύα δὲ ζαμίας Teuffel 18 εἴ τι τὲ φησὶ ζητεῖς σοφὸν τῆς ν. ἐ. Hdss.: verb. Kaibel: αἴ τε τι ζατεῖ σοφόν τις ν. ἐ. Porson-Lorenz 25 s. Varianten zu 77 B 9

95, 4 [τὸν] Schneidewin 6 *: φίλοις Stob.: φίλε Wilam. 8 δ' ἐγκαλοίη Stob.: verb. Porson *: φίλος Stob.: φίλοις Kaibel 9 παρ' οὐδὲν Hense, Kaibel: γὰρ οὐδεὶς Stob. 12 [ἄνδρα] Valckenaer 14 πωλοῦντι πάντα τἀγάθ' ἁμὶν τοὶ Ahrens 17 μῶσο Ahrens: μόσω, μώεο, μώσης ὦ Hdss. 19 τὸς ⟨οὐ⟩ *: τοὺς Hdss.: ⟨δὲ τοὺς⟩ Welcker 20 ⟨ ⟩ Meineke.

96, 2 ⟨ ⟩ Meineke 8 νόον Ahrens: νόμον Stob. 10 οὐθεὶς Stob.: verb. Grotius 13 ⟨ ⟩ *: ⟨μηδὲν γὰρ εἶ⟩ Kaibel 13—16 ungef. Kaibel 19 θηράσε[ται pap.: πειράσεται Stob. III 16, 4 20 αὐτὸν οὔποτ' pap. MA: οὔποτ' αὐτὸν S 21 (fehlt pap.) δυσδαίμονα Nauck: εὐδαίμονα Stob.: ἄλλων λέγω Vitelli 23 vgl. Horat. Serm. I 3, 68. Griechisch μεῖον ὅς χ' ἁμαρτάνηι κράτιστος οὗτός ἐστ' ἀνήρ· οὐ γὰρ ἀναμάρτητος οὐδεὶς οὐδ' ἀμώματος πέλει * *Herm.* 23, 281.

97, 5 *me et ego* Cic.: verb. Manutius 16 *calori* Flor.¹

98, 1 *ventis* Flor. 2 *hec* Flor. 3 *quia* Laetus: *qua* Flor. ⟨*is*⟩ Vahlen² Add. 18 [δὲ] Grotius: δ' ἐν Euseb. 20 σώιζει τ' ἀεί *: σώζει εἶτα εἰ Clem.: σώζει ει Eus. 21 ἀνθρώπῳ Clem.: ἀνθρώπων Eus. 22 *: ὁ δέ γε — θείου λόγου steht als V. 6 am Schluß in Clem., Eus. (Randnachtrag), an richtiger Stelle Z. 22 u. S. 99, 1 steht verstümmelt ἀνθρώπῳ πέφυκε περὶ βίου καὶ τὰς τροφὰς (καταστροφὰς Eus.) Clem., Eus.

99, 1 καὶ — ἑκάστωι *: fehlt Clem., Eus., doch ist φέρει am Ende von Z. 4 von dem Randnachtrage übrig geblieben πόρους — περὶ vgl. Arist. Eccl. 653 2 *: τὰς τέχνας ἅπασι Clem., Eus. 3 ἐκδιδάσκων Clem.: διδάσκων Eus. αὐτὸς Eus.: ἀεὶ αὐτοὺς Clem. σύμφορον Kaibel 4 τιν' Clem.: fehlt Eus. τοπάν *: ταύταν φέρει (s. zu Z. 1) Clem., Eus. Bei Stählin wird das Fragment so geschrieben 'ὁ λόγος — σῴζει·' εἶτα, εἰ 'ἔστιν ἀνθρώπῳ λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος· ⟨ὁ μὲν ἐν⟩ (nach Schwartz) ἀνθρώπῳ πέφυκεν περὶ βίου καταστροφάς· ὁ δέ γε τὰς τέχνας ἅπασι συνέπεται θεῖος λόγος ἐκδιδάσκων — συμφέρον· οὐ γὰρ

ἄνθρωπος τέχναν εὗρ'· ὁ δὲ θεὸς ταύταν φέρει. ὁ δέ γε τἀνθρώπου [λόγος] πέφυκεν ἀπό γε τοῦ θείου λόγου.'

100, 5 δ' ἡ γῆ Bergk: δὲ γῆ Schol.: δὴ Kaibel 6 θεὸς Bergk vgl. Büch. Anthol. Lat. 974, 4. 1532, 3. Epigr. Eretr. ed. Richardson *Amer. Journ. of archaeol.* VII 252 7 Die Fälschung hängt mit dem in Rom Anf. d. 2. Jahrh. v. Chr. versuchten pythagoreischen Betruge zusammen, von dem Liv. 40, 29 u. a. erzählen (Zeller III b^4 100).

14. ALKMAION.

100, 20 τὰ BFP^1: tilgte P^2 23 ⟨ ⟩ *: καὶ ὅλον τὸν οὐρανὸν nach A 12 Zeller ἦν—κτέ. ist Einschub in die Doxographie 25 ἔφη—ἥλιον] stellte vor καὶ τὴν Z. 23 Wachtler *de Alcmaeone* Lips. 1896; dann ist καὶ nach ἔφη δὲ unerklärbar 26 συνεχῶς BF: συνεχὲς P 37 καὶ γὰρ 'Α. ἀπεφήνατο παραπλησίως τούτοις A^b, was Einige für echte Fassung halten ⟨νέος⟩ * vgl. zum Ausdruck 18 A 5.

101, 2 ἀπέρριψε A^bE: ἐπέρριψε cett. 13 Text nach Dox. 15 μόνον] vgl. Vahlen Ar. Poet.^{3} 103 * 22 καὶ ἀπαλότητα Wimmer: τῆς ἀπαλότητος PF 24 ὅσον wegen des Hiates statt ὅσωι 25 πληροῦσθαι PF: verb. Koraes 27 ἀλλ' ist Korrektur des in PF verderbten ἀκμαίων 38 ἀντίληψιν] wohl ἀντίλαμψιν vgl. A 5 Z. 24.

102, 36 grecam Hdss.

103, 12 αὐτὸ Hdss. 16 ὁμόρους Hdss.: verb. Reiske aus [Gal.] h. phil. 21 zum Eingang vgl. *Herm.* 22, 436 Κροτωνιήτης (so die Hdss.) neben ἔχοντι (24) auffallend 22 βροτίνω BP: βροντίνῳ F (s. S. 29, 8) 23 περὶ τῶν θνητῶν tilgen Zeller u. a.; [περὶ τῶν ἀφανέων] περὶ τῶν ἀθηήτων Wachtler; Alkm. gibt gleich am Anfang sein Thema an, er handelt sowohl über ἀφανῆ wie über θνητά 24 am Schluß fehlt δέδοται, ἔνι oder dgl. 29 wie die Gestirne in ihren Kreisbahnen.

104, 2 vgl. Arist. de gen. anim. B 7. 747^a 2 3 ἀναχασκεῖν nach Dioskurides bei Gal. lex. Hippocr., XIX 154 K. χασκῶν: περισπῶν ὁ Διοσκουρίδης ἀναγιγνώσκει καί φησιν οὕτως εἰρῆσθαι τὰς μήτρας διὰ τὸ ἀνεστομῶσθαι 9 σίτων *: οἷον Plut.: τροφῆς Stob. 10 ἐγγίνεσθαι δὲ *: ἐν γὰρ Plut.: γίνεσθαι δὲ Stob. 11 κόπων Stob.: τόπων Plut. 15 Vielleicht Schlußwarnung an Brotinos und Genossen vor unvorsichtiger Überlassung der Schrift an andere Freunde. Vgl. Hippocr. lex, 5 IV 642 L. *Spinoza* von Freudenthal I 104.

15. IKKOS.

105, 10 Ol. 77 (472) unmöglich, vielleicht 76 (476) vgl. Robert *Herm.* 35, 165.

16. PARON.

17. AMEINIAS.

18. PARMENIDES.

(s. * *Parm. gr. u. deutsch* Berl. 1897 u. *Poetarum phil. fragm.* Berol. 1901 p. 48 ff.)

27 (τοῦτον—ἀκοῦσαι) Randnotiz des Redaktors, die sich auf Xenophanes bezieht. Vgl. zu S. 17, 37 29 Διοχαίτα * *Herm.* 35, 191: διοχαίτηι BP: καὶ

διοχέτηι F 32 ἡσυχίαν] im Gegens. z. politischen Unruhe. Vgl. Prodicus 77 B 2 S. 567, 26. Das Widmungsdistichon könnte gelautet haben: Παρμενίδης Διοχαίτα Ἀμεινίαι εἵσατο μνῆμα, ὅς τε μιν ἐς σεμνὴν προὔτραπεν ἡσυχίην 35 ἡλίου Hdss. vgl. B 12, 3: ἰλύος aus Aldobr. *limo* vulgo: πηλοῦ Ziegler αὐτὸν verderbt, es kann nicht auf ἥλιον gehen; ταὐτὸν Usener: αἴτια * Dox. 166 37 καὶ fehlt B ἐν τοῖς στωικοῖς πάντων (ohne σχεδὸν) B.

106, 1 ἔφη εἶναι FP² 7 οὐ Neap. III B 28: ὁ BP¹ (μεγαλόφρονα τὴν P²F) πολύδοξον bezieht sich auf ἔθος πολύπειρον B 1, 34 8 ἀπὸ Wachsmuth: ἐπὶ Hdss.: ὀπὶ Ludwich ἀπάτης] vgl. B 8, 52 9 καὶ Πλάτων τὸν fehlt B 12 Πυθαγόραν] vgl. VIII 14 πρῶτόν τε Ἕσπερον καὶ Φωσφόρον τὸν αὐτὸν εἰπεῖν, οἱ δέ φασι Παρμενίδην (ὥς φησι παρμενίδης Hdss.: verb. Karsten) 30 Νικόμαχος CD u. Gogava: Καλλίμαχος vulgo. 38 Πυθόδωρον] d. Isolochos Sohn, athenischer Strateg 425, verbannt 424. Kirchner *Prosop.* 12399.

107, 4 [ ] Hübner 10 [καὶ] * 15 τὸ μὲν] vielleicht τὴν μὲν *.

108, 6 κεχρημένοι] κιχράμενοι Madvig 17 ⟨τὸν⟩ * 38 Neue Deutung der Parm. Kosmologie Otto Gilbert *Arch. f. G. d. Phil.* 20 (1906), 25 43 [καὶ] *.

109, 10 βλέπων fehlt E, βλέπειν für βλέπων λέγειν Simpl. d. cael. 560, 3 27 ἔτι EFHL: ἐπεὶ vulgo.

110, 11 ⟨οὐκ ἂν⟩ * 13 πολλαχῶς ⟨ὂν⟩ und συμβεβηκὸς ὄν (14) Karsten 30 Theodor. fügt καὶ δαίμονα zu, vielleicht aus Aët. II 7, 1 vgl. A 37 37 ἰδεῖν] ἴδιον Wyttenbach.

111, 5 Zur Erkl. von A 37 vgl. zu B 12. 8 στερεὸν ⟨ὑφ' ὧι⟩ *; περὶ ὃν F: περὶ ὧν P, woraus περὶ ὃ (ohne στερεὸν) Boeckh 9 ⟨ἀρχὴν⟩ — ⟨αἰτίαν⟩ * nach Simpl. phys. 34, 16: τε καὶ ändern in τοκέα Davis, in αἰτίαν Krische 11 κληροῦχον] κληιδοῦχον aus B 1, 14 Fülleborn 16 οὗ Hdss.: ὧι Krische 17 *continentem ardorum* B¹ 19 ⟨*modi*⟩ Heindorf 32 γὰρ Stob. Plut. (Eus.): fehlt Plut. (AB Gal.); φωτίζεσθαι Zeller 39 στρογγύλην] Gegens. πλατεῖαν vgl. Plato Phaed. 97 D v. d. χάλαζα Arist. meteor. A 12. 348ᵃ28. Auch von Walzen vgl. Theophr. H. P. V 6, 5 στρογγύλα (ξύλα) im Gegens. zu behauenen Balken. νῆες (Gegens. πεντηκόντεροι) Herod. I 163.

112, 15 τούτων] näml. θερμὸν u. ψυχρὸν 17 τῶι ἐναντίωι] d. Gegensatz ist nicht wie Z. 8 τῶι ὁμοίωι, sondern τῶι θερμῶι 24 ἐναρμόττοντος *: ἀναρμ. Stob. (Flor. Laur.): ἁρμόζοντος Plut. 38 *Veliensi* O. Jahn: *uelinste* D¹: *velinsterte* D² *dissensis* D¹: *dissensisse* D². Dox. 189² schlug ich vor: *Veliensi* [*eleate*] *fuit p. e. ab Empedocle* ⟨*non*⟩ *dissentiente.*

113, 2 *: ἐναλλαγεῖ A: ἐναλλαγῇ BC 10 *feminas* V²: *feminae* DV¹.

114, 8 βῆσαν] vgl. Pindar O. 6, 24 9 δαίμονος (Proclus Parm. S. 640, 39 wegen v. 11 νύμφη Ὑψιπύλη): δαίμονες Stein, Wilamowitz πάντα τῇ Hdss.: πάντα τατῇ L. D. Barnett, Wilamowitz (vgl. Aristox. harm. el. 44, 2): πάντ' αὐτὴ (*allein*) G. Hermann 12 χνοιῆσινι Laur. 85, 19: χνοιῆσιν cett.: χνοιῆς ἵει Karsten 13 αἰρόμενος Laur. 15 δώματα Νυκτός] vgl. Hes. Theog. 744 ff. 16 κράτων Karsten: κρατερῶν Sext. 19 αἰθέρια G πλῆνται singulär (vgl. B 12, 1) wie 24 ἀναπτάμεναι 20 Δίκη πολύποινος] vgl. Orph. fr. 125 20 κληῖδας ἀμοιβούς] weil sie den Weg bald schließen bald frei lassen. Der Plural poetisch 21 nach Hom. π 287, M 249 23 ἀπτερέως aus Hes. fr. 234 Rz.

115, 1 ἀμοιβαδὸν] vgl. h. C. 326 2 ἀρηρότε Bergk: ἀρηρότα Hdss. Schluß (vgl. E 752) ebenso wie 4 ff. (vgl. α 120) nach Homer αὐτέων Laur. 85, 19: αὐτῶν cett. 6 ἀθανάτηισι συνήορος (θ 99) Brandis 7 ταί] θ' αἳ

G. Hermann 11. 12. vgl. *Parm.* S. 54 ff. 11 εὐκυκλέος Simpl. (DE; -ιος A): εὐφεγγέος Procl. Tim. p. 248 Schn.: εὐπειθέος Sext. u. a. — ἀτρεμὲς Sext. Paraph., Simpl.: ἀτρεκὲς Sext. Text u. a. 13. 14. fehlt Sextus vgl. *Parm.* S. 57 13 μαθήσεαι DE: μαθήσεται A: μυθήσομαι F 14 δοκιμῶσ' εἶναι] zur Elision vgl. zu 11 B 3, 5 S. 46, 20; δοκιμῶς εἶναι Simpl., Wilamowitz, doch stehen die Worte dann mit P.'s Prinzip im Widerspruch; andere anders (vgl. *Parm.* 59 ff.) περῶντα A; περ ὄντα DEF 15 = B 7,2; ähnl. 6,3 πολύπειρον] die νόμοι der Menschen ergeben sich aus vielfacher ἐμπειρία. Vgl. Thuc. I 71. 18 πολύδηριν Laërt. IX 22: πολύπειρον Sext. (aus Z. 16) 19 δ' ἔτι] δέ τι V: δέ τοι CR: δέ γε FG θυμὸς Sext.: μῦθος nach B 8,1 Karsten, der B 8 ausschließt und B 4. 5. 3. 6. 7, 2 zwischen B 1, 32 und 8, 1 einschiebt. Diese Lücke ist aber bei Sextus unwahrscheinlich, da der nachweisbare Ausfall 1, 31. 32 durch den gleichen Anfang von 31 und 33 entschuldigt ist θυμός ist vielleicht aus μῦθος verderbt, aber auch dann ist Identität mit 8, 1 nicht gegeben, da das zu 8, 2 ἔστιν zu ergänzende ἐόν in B 1, 33—37 nicht vorkommt.

116, 8 ἀποτμήσει Damasc. p. 67, 23 Ruelle ἔχεσθαι Damascius: ἔχθεσθαι Clem. 9. 10. wohl gegen Heraklit 12 B 91 12. 13 vgl. Heraklit 12 B 103 19 ἄγ' ἐγὼν Karsten: ἄγε τῶν Procl. 20 μοῦναι Procl. C: μοῦσαι AB 21 ὡς Simpl.: fehlt Procl. 22 ἀληθείη Procl. Simpl.: verb. Bywater 23 ἔστι τε Simpl.: ἔστι γε Procl. χρεών] vielleicht χρεόν vgl. B 8, 45 24 παναπευθέα (vgl. Hom. γ 88) Simpl. (EF, παραπεύθεα D): παναπειθέα Procl. 25 ἀνυστόν Simpl.: ἐφικτόν Procl.

117, 10 ⟨εἴργω' ἐπάγει⟩* 14 τ' ἐὸν Simpl. F: τὸ ὂν DE 15 μηδὲν δ' Simpl. 86: μηδεοιδ 117; zu μηδὲν = τὸ μὴ ἐὸν vgl. B 8, 10 τὰ σ' ἐγὼ Bergk (vgl. Hes. Erga 367): τά γ' ἐγὼ Simpl. D: τοῦ ἐγω E: τά γε F 16 ⟨εἴργω⟩* nach B 1,33 = 7,2 17 gemeint sind die Herakliteer 18 πλάττονται verderbt für πλάσσονται = πλάζονται vgl. *Parm.* S. 72 19 πλακτὸν] Nebenform zu πλαγκτὸν wie B 8,28 ἐπλάχθησαν; vgl. Hes. πλακτός: παράφρων, πεπλανημένος vgl. B. 8,28 24 πεζῆι] *gesprächsweise.*

118, 1 τοῦτο δαμῇ Simpl. phys. 135,21 u. 244,1 cod. E, 143,31 codd. DE: τοῦτ' οὐδαμῇ oder τοῦτο μηδαμῇ Platons, Arist. und Simpl., übr. Hdss.: τοῦτ' οὐδαμῇ Plat., Arist. (A^b and.) ἐόντα Simpl., Arist.: ὄντα Plat. 2 διζήσιος] διζήμενος Plato Soph. 237 38 es fehlt zwischen B 7 und 8 etwa οὐδὲ γάρ ἐστι φατόν — μοῦνος Simpl. 145 DE: μόνος 142; 145 F. An das grammatisch regierende Wort (nicht μούνης) angeschlossen wie B 1,37.

119, 1 μουνογενές (μονογ.) Simpl.: οὐλομελές spätere Änderung bei Plut. u. Procl. Vgl. Simpl. phys. 137, 16. Das Wort stammt aus Ar. Metaph. N 6. 1093^b4 vgl. Hipp. de gland. 11, de nutr. 23 (S. 86, 3) ἠδ' ἀτέλεστον hom. Klausel (Δ 26); zur Bedeutung vgl. π 111: ἀγένητον Variante (z. B. Clem.) 3 διζήσεαι Simpl. cael.: διζήσεο phys. E: διζήσεται F 4 die Lücke nach αὐξηθέν; ist nach m. Vermut. *Parm.* 77 so auszufüllen ⟨οὔτ' ἔκ τευ ἐόντος ἔγεντ' ἄν· ἄλλο γὰρ ἂν πρὶν ἔην·⟩ οὔτ' ἐκ μὴ κτλ. ἐόντος Simpl. cael., phys. 78 E: sonst ὄντος ἐάσσω Simpl. cael. D; phys. 145 F: ἐάσω 78. 145.: ἐασέω cael. AB 7 φῦν] Simpl. phys. 162 (vgl. B 12,5 u. Wilhelm Österr. Jahresh. VIII 17): φυὲν 78: φῦναι 73 D 8 χρεών] vgl. B 4,5 u. Anmerkung 9 μὴ ἐόντος *: μὴ ὄντος phys. 78 DE; 145 DE: ἐκ γε μὴ ὄντος 78 F; 145 F 10 γίγνεσθαι phys. 145 E: sonst γίνεσθαι 11 πέδησιν Simpl. 78. 145: πέδησι 78 (D); der Ausdruck χαλάσασα πέδῃσιν (= οὐ κατέχουσα) wie Hom. Z. 226 ἔγχεσι δ' ἀλλήλους ἀλεώμεθα nach Zenodot; πέδησιν

Bergk 12 ἡ — ἔστιν] vgl. *Parm.* S. 78 ἔστι Simpl. D: ἔνεστιν EF 14 ἀνοητον Simpl. F: ἀνόνητον DE 16 αὖ κε Stein 17 ἔγεντ' Bergk: ἔγετ' Simpl. D: ἔγενετ' EF 18 τὼς phys. EF: πῶς D: τὸ (?) cael. ἄπυστος phys. F, cael. A: ἄπτυστος phys. DE: ἄπαυστος cael. DE.

120, 3 δ' ἔμπλεον Simpl. DE: δὲ πλέον F 4 τῶν] τὸ Simpl. 86 DE, 87 DE 7 τῆλε Scaliger: τῆδε Simpl. ἐπλάχθησαν (vgl. B 6,6) phys. 145: ἐπλάγχθησαν 39. 79 8 ταὐτόν τ' Simpl. phys. 30 E[a]. 145: ταὐτὸν ὂν 143: ταὐτόν τε ὂν 30 DF: ταυτόν τε ὂν καὶ 30 E; vielleicht ταὔτ' ἐὸντ αὐτὸν δ' ἐν ταὐτῶι μίμνει Proclus Parm. 1152. 1177 (μίμνον 639) 9 χοὔτως (οὐχ οὕτως E) Simpl. 145: οὕτως 30 10 τό Simpl. 145: τε 30 12 ἐπιδευές Simpl. 145. 40 E[a]. 30 E[a]F: ἐπιδεὲς Simpl. 40 DEF. 30 DE [μὴ] Bergk ἐὸν Simpl. 30. 40: ὂν 145 δ' ἂν] γὰρ ἂν 30 F 15 οὐδὲν γὰρ Simpl. 86: οὐδ' εἰ χρόνος Simpl. 146 ⟨ἢ⟩ Preller, οὐδ' ἦν γὰρ ἢ ἔστιν Bergk 17 οὖλον ἀκίνητον τελέθει τῶι παντ(ὶ) ὄνομ' εἶναι Platon frei ὄνομα (οὔνομα) ἔσται Simpl. 86 FD, ὀνόμασται E: ὠνόμασται 145.

121, 2 Vgl. Hom. E 858, Emp. B 21,14 3 Wiederaufnahme des V. 22 ff. Ausgeführten 6 χρεόν Platon, Simpl. 145 E: χρεών DF 7 οὐ τεον (= οὔ τι vgl. *Parm.* S. 90) *: οὔτε ὂν Simpl. EF: οὔτε ἐόν D: οὐκ ἐὸν Aldus ἱκνεῖσθαι Simpl. DE: κινεῖσθαι F; zur Korreption vgl. 11 B 28,2 8 κεν Karsten: καὶ ἐν Simpl. 10 οἷ *: οἱ Simpl. ἰσονάμως F κύρει Stein (vgl. Timon fr. 48,5 *P. Ph.*): κυρεῖ Simpl. EF: κυροῖ D 11 παύω phys. 30. 41. F 145: παύσω cael., phys. 30. 41 DEE[a] 12 βροτείας phys. 145: βροτείους 30 (vgl. 147, 28) 14 γνώμας Simpl. 38. 180 F: γνώμαις 30. 180 DE 15 χρεὼν (vgl. B 4,5 u. Anm.) zu erg. ὀνομάζειν π. εἰσίν] nämlich die Anhänger der δόξα 16 τἀντία 180 E: τἀναντία 180 DE: ἀντία Simpl. ph. 39. 30 E: ἐναντία 30 DE τἀντία (hier und V. 59) adv. wie τἀναντία Thuc. VII 79 τἀναντία διαστῶμεν 16 δ' ἐκρίναντο Simpl. 39 F: δὲ κρίναντο phys. 30: δ' ἐκρίνοντο 39 DE: δὲ κρίνον.το (d. i. δ' ἔκρινον τὸ) E[a].

122, 1 ἤπιον vgl. Emp. B 17,18 (v. l.) αἰθέρος ἤπιον ὕψος ὂν (nur hier sicher) Simpl. 30 F, 38 F: τὸ 30 DE: fehlt 38 DEE[a], 180 [ἀραιὸν] *: μεγ' ἀραιὸν ἐλαφρόν Simpl. 30. 38 F: ἀραιὸν ἐλαφρὸν 38 DEE[a], 180 E: ἄρ ἐλαφρὸν 180 DF. Zu ἐλαφρὸν vgl. Plat. Tim. p. 56 A. Von der paraphrasierenden Tätigkeit eines Scholiasten hat sich in dem Exemplar des Simpl. außer dieser Glosse noch das S. 121, 18 ff. abgedruckte Scholion erhalten; vgl. *Parm.* S. 96 2 κατ' αὐτό Simpl. 30 F, 38 E[a]F, 180 F: sonst κατὰ ταὐτὸ 3 τἀντία] τἀναντία Simpl. 30 DE, 180 DF κατ' αὐτὸ τἀντία = κατ' αὐτὸ τἀναντία; αὐτὸ Apposition zum Adverbium 3 ἀδαῆ] von δάος *Licht*, nur hier in dieser Bedeutung. 4 τὸν] τῶν Karsten 5 γνώμη] γνώμηι Stein 9 ὀνόμασται F: ὄνομ' ἐστί * zweifelnd *Parm.* S. 101. (die bedenkliche Form scheint durch das Scholion S. 121, 18 bestätigt zu werden): ὠνόμασται DE. Vgl. Emp. 12 B 8,4 12 ἐπεὶ — μηδέν] Karstens Auffassung 'neutri inane inest' unrichtig, da das Licht dem ἐόν, das Dunkel dem μὴ ἐόν gleichgesetzt wird. Dasselbe spricht gegen die Übersetzung von Lortzing *Jahresb. f. Altert.* 112 (1902 I) 257 »zwischen keinem von beiden ist etwas leeres«. ἐπεὶ muß ἴσων ἀμφοτέρων erklären, nicht V. 3, wie jene wollen. Zu μηδὲν (Acc. d. Inh.) vgl. Plato Tim. 77 B. Zur Auslassung von οὐδετέρου vgl. Soph. Philoct. 138 τέχνα γὰρ τέχνας ἑτέρας προύχει (voll Oed. Col. 231) 21 vgl. Emp. 21 B 38 23 ἔργ' ἀΐδηλα] aus Hom. E 757. 827 vor Aristarch, vgl. Hes. fr. 123 Rz.

123, 1 [μὲν γὰρ] Sylburg ἔφυ τε Sylburg: ἔφυγε Hds. 6 ξυνὸς] vgl.

21 B 38, 4 18 πλῆντο (vgl. Hom. P 499) Bergk: πάηντο Simpl. E^{a}D: πύηντο E ἀκρήτοις E^{a}D: ἀκρίτοις EF: verb. Stein Nach A 37 gibt es im Kosmos zwei verschiedene Arten von στεφάναι (Sphären): A) aus den ungemischten Elementen Feuer und Erde gebildete B) aus den gemischten gebildete. Von der ersten Art (A) gibt es je zwei weitere und engere (στεινότεραι vgl. Herodot I 181): 1) Peripheriesphären a) ὄλυμπος ἔσχατος, festes Firmament, also aus Erde, weiterer Ring. b) Ätherfeuer (αἰθὴρ ξυνός), engerer Ring. 2) Erdsphären a) Erdrinde, weiterer Ring b) Erdinneres, vulkanisches Feuer, engere Sphäre, Kern. Zwischen Zentrum und Peripherie kreist die zweite Art (B) von Ringen gemischter Natur. Das sind die Gestirnkränze, deren Elemente Erde und Feuer nicht reinlich gesondert nebeneinander, sondern vermischt durcheinander liegen. Solche dunklen Ringe, aus denen hier und da das Feuer heraus blitzt (vgl. S. 14, 9), sind die Milchstraße, Sonne, Mond und die Planeten. Die δαίμων in der Mitte der Sphären (vgl. 18 A 37) lokalisiert Berger auf der Sonne als lebenspendendem Prinzip (vgl. die Heliaden B 1, 9). Dafür spricht Plut. de fac. in orb. lun. 30, 13. 945 F; Procl. in Tim. p. 25. 33 Schneid.; Philo quis div. her. 224 ff. III. 50 Wendl.; Julian. Laod. in Cumonts *Catal. astrol.* I 135, 30. Andrerseits setzt Simpl. phys. 34, 14 (S. 123, 16) die δαίμων in die Mitte des Universums, d. h. in das Kernfeuer (= Ἑστία der Pythagoreer) vgl. A 44 S. 111, 46. Vgl. B 20 21 ⟨ἡ⟩ * 22 μιγῆν Stein (vgl. zu B 8, 10): μιγὲν Simpl. αὖτις F: αὖθις DE 24 Das mit Arist. verdächtig stimmende Zitat bei Plat. Symp. 178 B halte ich ebenso wie die inhaltlich nicht stimmende Erwähnung des Parmenides 195 C, die sich darauf zurückbezieht, für antike Interpolation. An letzter Stelle konnte Φερεκύδης stehen.

124, 3 πρώτιστον] πρῶτον Arist. gute Hdss. 6 νυκτὶ φάος Plut.: verb. Scaliger ἀλλότριον] d. i. was Theophr. [18 B 21] sagt ψευδοφαές ἀλλότριον φῶς witzige Imitation von Hom. E 214 10 nach μ 233 12 ἑκάστοτ' Arist. SBC, Theophr.: ἑκάστω Arist. A: ἕκαστος Arist. E ἔχει (oder ἔχῃ) Arist.: ἔχειν Theophr. πολυπλάγκτων Theophr.: -κάμπτων Arist. 13 τὼς] ὣς Arist. E παρίστᾱται (vgl. ἔρᾱσαι Theocr. 1, 78, ἔρᾱται Theocr. 2, 149, Sappho 13) Arist.: παρέστηκε Theophr.; Parm. sagte wohl παρίστηται, doch s. 21 B 108, 2 19 δεξιτεροῖσι und δ' αὖ Gal.: verb. Karsten 29 Rückübersetzung versucht * *Parm.* S. 44.

125, 2 *nam* Hdss.: *at* verb. d. Ausgg. 4 *gemino sexu*] ἀνδρογύνους; vgl. *Parm.* S. 115 f.

19. ZENON.

126, 12 φύσει — 13 Πύρητος] πύρητος (πύρρητος F) τὸν δὲ παρμενίδην φύσει μὲν Τελευταγόρου, θέσει δὲ παρμενίδου Hdss.: Umstellung von Karsten; πύρητος — παρμενίδην tilgt Hübner 14 ἀμφοτερογλώσσοιο μέγα Simpl., Elias 15 πάντων Plut.: πλάτων Diog. μελίσσου Diog.: verb. Meineke 16 γε] δὲ F ἧσσω BP: εἴσω F; γιγνόμενον erg. V. 4 Meineke 19 ⟨ ⟩ * 26 nach φίλους will εἶπεν αὐτῷ ταῦτα συνειδέναι (so am Rand) in den Text (κείμενον) einfügen P[2] 27 εἰπεῖν BP[1]: εἰπὼν P[2] ⟨ἔφη⟩ *: fehlt BP[1]: εἰπεῖν PF[2] ἕως BP[1]: ἕως ἂν P[2]F 29 αὐτοῦ (aus Konj.) Neapol. III B 28 s. XV 31 εἴ τι ἄλλο F 33 νῦν fehlt F 35 ταὐτὰ Bywater: ταῦτα Hdss. 39 μὲν fehlt F ὕλην Hdss. 40 φωκλέων B[1].

127, 1 πώμαλα *: τὰ πολλὰ Hdss.: τὸ παράπαν Cobet 2 πρῶτος] ᾱ BP: ἕνα F 4 κόσμους BP[2]F: κοσμ̊ (κόσμος oder κόσμον) P[1] 5 τε] δὲ Barber.

I 21 s. XV 8 προσποιοῦμαι B αἰσθήσομαι BPF: ἠσθήσομαι Froben 11 ἐνάτην B: fehlt F: θ̄ P¹: ο̄ P²: θ̄ην ο̄ην Barb. I 21 und andre jüngere Hdss. (Konjektur) καὶ ἑβδομηκοστὴν fehlt BPF 13 ο̄η] ο̄θ Reinesius. Vgl. Jacobys *Apollod.* S. 233 14 Ἐξήγησιν] Polemik wie Herakleides Pontikos Ἡρακλείτου ἐξηγήσεις δ̄ und Πρὸς τὸν Δημόκριτον ἐξηγήσεις ᾱ (Diog. v 88). Vgl. *Berl. Sitz. Ber.* 1884, 359; 1898, 408 38 κατεστήσατο Hds.: verb. Dindorf 44 ἐπίτασιν Valesius: ἐπίστασιν Hds. 45 ἀνῆκεν Hds.: verb. Reiske.

128, 11 ἐκτρώγων Hdss.: verb. Cobet vgl. S. 126, 33 17 Δημύλον] vgl. 19 A 1 S. 126, 23 21 Μυσοῦ] offenbar Verwechslung von Elea und Elaia 32 ἤδη T: δὴ B 33 τῶν Ven. G.: ἐτῶν BT 46 σὺ γοῦν Heindorf.

129, 5 [ ] Proclus 17 vgl. Waitz Org. II 546 25 ἕνα τὸν πρῶτον verm. H. Schöne, da in der kommentierten Stelle 127 D steht (gleich nach dem A 11 mitgeteilten): τὸν οὖν Σωκράτη ἀκούσαντα πάλιν τε κελεῦσαι τὴν πρώτην ὑπόθεσιν τοῦ πρώτου λόγου ἀναγνῶναι . . . εἰ πολλά ἐστι τὰ ὄντα, ὡς ἄρα δεῖ αὐτὰ ὅμοιά τε εἶναι καὶ ἀνόμοια 28 richtiger Κιτιεύς 35 ⟨δὲ⟩ Busse 40 die 40 ἐπιχειρήματα stammen aus Proklos, die 5 (statt 4) aus Arist. phys. Z 9 (S. 131, 24). Vgl. Themist. phys. 201, 8 (Heinze), der das Mißverständnis aufklärt.

130, 15 σωματικὸν] sc. εἶναι; σωματικοῦ Christ überflüssig.

131, 7 λέγειν] πάσχειν verm. H. Schöne 15 ἐν τόπωι Ar. Hdss.: ποῦ ἐστι Simpl. 534, 9. 563, 4 wie Eudem fr. 7 [Z. 16] 17 ἀξιοῖ Spengel: ἄξιον Simpl. 24 εἰσὶν οἱ Simpl., Ar. FHIK: εἰσὶ Ar. E 38 βραδύτατον Ar. E (n. Vitelli), Themist., Simpl.: βραδύτερον Ar. übr. 44 die Stelle lag schon Them. und Simpl. lückenhaft vor. Ich habe Z. 45. 46 Ergänzungen eingesetzt, deren Ausfall leicht verständlich ist 46 κατὰ τὸ ἴσον] sc. ἑαυτῶι Them., Simpl. Ein Körper, der stets den gleichen Raum einnimmt, den er selbst hat. Denn nach 239ᵃ 26 τὸ γὰρ ἠρεμεῖν ἐστι τὸ ἐν τῶι αὐτῶι εἶναι χρόνον τινὰ καὶ αὐτὸ καὶ τῶν μερῶν ἕκαστον. οὕτω γὰρ λέγομεν ἠρεμεῖν, ὅταν ἐν ἄλλωι καὶ ἄλλωι τῶν νῦν ἀληθὲς ἦι εἰπεῖν ὅτι ἐν τῶι αὐτῶι καὶ αὐτὸ καὶ τὰ μέρη.

132, 10 συμβαίνει δὲ καὶ Simpl. 1017, 29: συμβαίνει δὲ Alex., Ar. gute Hdss. (auch E¹): συμβαίνει δὴ Ar., Vulgathdss. πάντα τὰ B Ar. E¹: πάντα τὰ A Alex., Simpl., Ar. FKE² 11 διεληλυθέναι Alex., Simpl.: διεξεληλυθέναι Ar. Hdss. 27 πεσὼν Ar. H: ἐμπεσὼν Ar. übr.; vgl. καταπεσὼν Z. 31 28 Πρωταγόραν] diese Einkleidung stammt nicht aus Zenon (trotz 19 A 14), sondern aus einem alten Dialoge (Φυσικὸς des Alkidamas? vgl. 21 A 1 § 56. Dazu *Berl. Sitz. Ber.* 1884, 344 ¹, 357 f.).

133, 7 ἕτερον] Dichotomie! 11 ἔσχατον ἔσται ὥστε ἕτερον πρὸ ἑτέρου οὐκ ἔσται Gomperz *Wien. Sitz. Ber.* 1890, 21. 15 πολλὰ] 40 nach 19 A 15 22 εἰ γὰρ D: οὐ γὰρ EF: οὐ γὰρ εἰ Ald.

134, 1 δὲ tilgte Zeller *: προσγενόμενον Hdss., die in dieser Frage keine Gewähr haben 3 ἀπογενομένου *: ἀπογινομένου Hdss. 4 προσγενομένου *: προσγινομένου Hdss. 5 προσγενόμενον so hier die Hdss. ἀπογινόμενον Hdss.: verb. Ald.

20. MELISSOS.

135, 19 ἰθαιγένους BPcorr.: ἰθαγένους F.

136, Arist. 974ᵃ 1 περὶ Ζήνωνος Hdss. (LR): verb. Spalding ᵃ 2 ἐνδέχεσθαι L: ἐνδέχεται R ᵃ 4 ἀίδια L: δι' R: ἀδύνατα Bonitz αὐτὰ Apelt: αὐτῶν LR: ἀεὶ τὰ Wendland 5 ⟨ἂν⟩ * 6 ὂν L: ἓν R 7 δὲ Susemihl:

δὴ LR 8 ⟨ἐν⟩ Beck ὡς οὐδ' Wendl.: οὐδ' L: οἶδ' R 11 ⟨ἓν⟩ Kern 12 πλέω ἢ δύο Hdss.: stellte Susemihl um 12 πέρατ' ἂν εἶναι Ausg.: περαιαν εἶναι R: περιλϊάν εἶναι L: περαίνειν ἂν Apelt 13 εἰ] η Hdss. ὄντα] ὂν Wendl. 17 ἰὸν Bekker: ὂν LR 18 [τὸ πλῆρες] * [ἢ τὸ κενόν] Apelt.

137, 974ª 24 τὸ μεμῖχθαί τι ἓν LR: verb. Spengel 26 ἐπαλλάξει Mullach: ἀπαλλάξει LR 29 ἕκαστον φανερὸν LR: verb. Spengel 974ᵇ 3 ᾤετο *: ὤ·ετ (so) L: ὡς τὸ R: μόνων Apelt 6 [ ] Spalding: ἀπατᾷ L: ἅπασαν R οὔτ' ἐκεῖν' αἱρεῖν Bonitz: οὔταικειναιρει R: οὔτεειαιρεῖν L 7 ταῦτα *: τὰ αὐτὰ LR 12 ⟨ὅτι⟩ Spalding 14 πάντως *: πάντες L: ὄντες R 15 μὴ ἅπαντα Apelt: μὴ ἢ πάντα L: μὴν πάντα R ἡμῖν nach ἅπαντα LR: stellte Spald. um 16 αὗται τοιαῦται ἢ τὰς Spengel: τοιαύτη ποία ἢ τὰς L: τοιαύτη ποιότητας R 20 μὲν Apelt: μὴ LR ἀνάγκη LR: verb. Mullach 22 ἀγένητον Apelt: γένη τὸ L: γένοιτο R εἴ τι Wilson: ὅτι LR 23 ⟨ ⟩ Apelt: ὁ . . . . . . ἀμφοτέρων π. . . . . LR 24 ὅτι ἓν Spald.: τι ἓν LR 25 τἀπὸ zuerst Spengel: ἀπὸ LR 26 τυγχανόμενα LR: verb. Mullach 27 [ὄντος] * 27ª ⟨καὶ ὡς⟩ Mullach [μὲν] Spengel 28 πρόοιντο L: προεῖντο R: πρόσοιντο Spald. 29 ταύτην ἐκείνης LR: verb. Bonitz συμβαίνει LR: verb. Spalding.

138, 975ª 9 δὴ Bonitz: μὴ LR 11 δὴ Mullach 14 ⟨ ⟩ Spalding 16ª γίγνοιτο L: γίνεσθαι τὰ γινόμενα R 17 ἐνίοις γε Sylburg: ἐν οἷς γε LR 19 ἐατέον Ausg.: ἀετεὸν R: λεκτέον L 20 ἱκανῶς LR: verb. Bonitz 21 πρώτου Spengel: πρῶτον LR 26 ἑκάστου γεγενημένου LR: verb. Wendl. 29 ⟨τὰ⟩ ὄντα Spald. πρὸς ἐκεῖνον] nach des Melissos Meinung 30 τὸ ἅπαντα Spald.: τὰ ἅπαντα R: τὸ ἅπαν L 31 προσάπτειν LR: verb. Ausg. 33 γίγνεται Korrektor Urb. 108: γίγνεσθαι LR ἂν Spald.: ἓν LR 35 ἔστιν Spald.: ἔστω LR 36 ἀΐδιον εἴη L: ἀΐδιανεικ R: verb. Spald. 38 [μὴ] Spald. 975ᵇ 1 ἔκ τε τοῦ μὴ ὄντος Apelt: ἐκ τοῦ μὴ ὄντος L: ἐκτέμνοντες R 3 τῇ γ' ἔσται Panzerbieter: θήσεσθαι LR 9 οὐ Fülleborn: εἰ L: fehlt R 10 πῶς γὰρ ἄν, φησί Spald.: πῶς γὰρ φήσει L: πῶς γ' ἂν φήσει R.

139, 975ᵇ 15 d. h. der natürliche Zustand ist entweder die vollständige Vereinigung (Sphairos = ἕν) oder vollständige Trennung (vier Elemente). In beiden Fällen sind die αἴτια (Φιλία und Νεῖκος) ausgeschaltet 20 καὶ γενόμενα tilgten Bergk und Spengel 24 [ὁ Ἀναξιμένης]? * 25 πλήθει * (vgl. 977ª 1): πλήθεσι LR 27 ἀπεργάζεται LR: verb. Spald. [τὸ ὅλον] Wendl. 29 τοῦτο LR: verb. Sylburg ῥυσμῶι Sylburg κωλύειν LR: verb. Ausg. 33ª δ' ἀεὶ *: δὴ L: fehlt R κατ' Kern: καὶ L 37 γέγονε δὲ Sylburg: γενονέναι LR 976ª 1 γιγνόμενα LR: verb. Bergk 10 πελέμεν χρεών Spald.: εἶναι μεχριων (oder μέχρι ὂν) LR 14 Ἀναξαγόρας Bergk: ἀθηναγόρας (ἀθῆναι ὁρᾷς R) LR; derselbe Schreibfehler Friedr. d. Gr. Br. an d'Alembert 2. Juli 1769 (XXIV 458 Preuß). Gemeint ist S. 319, 10 νοῦς δὲ πᾶς ὅμοιός ἐστι κτλ. Das ἄπειρον ebenda S. 318, 6 νοῦς δέ ἐστιν ἄπειρον 15 γὰρ Spald.: γε LR 17 vgl. 18 B 8, 22 19 δὲ *: δὴ L: δι R.

140, 976ª 22 ⟨τῶν⟩ * 23 ⟨ἂν⟩ Apelt 26 πλείον' ἅττα *: πλείονα τὰ L: πλείονα R 26. 27 ἐλαττόνων τε καὶ μικροτέρων ἀλλ . . . . . . τε (ἀλλαί τε R) LR: verb. Apelt 28 οὐδενὸς ⟨ὄντος τοῦ⟩ προσγενομένου σ. οὐδ' ἀπογενομένου (vgl. 19 B 2)? * 30 ⟨τὸ⟩ ἓν *: ἂν LR ⟨ἢ⟩ Wilson ἀνάριθμα Korrektor des Bern. 402: ἐνάριθμα R: ἓν ἀριθμῷ L 31 ⟨ἔτι⟩ Wilson 36 βροτέων] γλώσσης Arist. 294ª 27 [s. S. 43, 27] 976ᵇ 2 εἴδη, ἰδίαι Apelt: εἰ δὴ (οὗ δὴ L¹

δι' (δεῖ L) LR 4 κωλύει. ἐν Bonitz: κωλύειν LR 5 ὥστε Mullach: ὡς τὸ LR 6 ⟨ ⟩ * 8 ⟨καὶ⟩ Bonitz κἂν *: καὶ LR 10 [ἄπειρον] Spengel τί L: τοῦτο R 11 ἀκίνητον Spengel: ἀδύνατον LR. Das Folgende bei Spengel so: πῶς γὰρ ἢ τὸ ἄπειρον ὂν ἢ τὸ μὴ ἄλλο καὶ ἄλλο ὂν οἷόν τε εἶναι ⟨ἀκίνητον⟩. Die Hdss. πῶς γὰρ ἢ (ἂν R) τὸ ἄπ. ὅσον ἢ τὸ κενὸν (κενὸν fehlt L) μὴ ὅλον ἂν οἷόν τε εἶναι LR: ὅλον st. ὅσον Felicianus, das übrige * 18 ⟨οὗ τὸ⟩ * vgl. Ar. phys. 212ᵃ 14 19 ⟨οὐδέν⟩ Spengel; τί hatte Apelt vorgeschlagen 20 τὸ] ὁ Spald.: τὰ Wendl. 24 ⟨κενὸν⟩ Apelt 25 πόθον LR 29 τί *: ἔτι LR.

141, 976ᵇ 32 ⟨οἷον⟩ ὅταν? * 35 [οὔθ' ἓν] Spengel 36 ⟨εἰ ἄρα⟩ aus 977ᵃ 3 * ἕν, ⟨οὔ⟩θ' ὅμοιον Spengel (vor *): ἓν θ' ὅμοιον LR Das Ganze las Spengel: ὥστε οὔθ' ἅπαντα ἀίδιον οὔτ' ἄπειρον ἀνάγκη εἶναι οὔτε ἓν οὔθ' ὅμοιον οὔτ' ἀκίνητον 39 οὐδένα κωλύει LR: verb. Apelt 977ᵃ 3 οὐδ' ἀπογιγνομένου Kern: εἰ δ' ἄρα τινος, οὐ τοῦ LR (s. zu 976ᵇ 36) 5 λέγει Sylburg: λέγειν LR 6 ἀποτριφθέντων ὅσ' Wilson: ἀποστρεφθέντος LR 8 ⟨ ⟩ Apelt 9 ὡς μὴ ἀναληφθῆναι LR: verb. Wilson 10 μηδ' ὁποιαοῦν R: μὴ δὲ ποιαοῦν L: verb. * αὐτῷ LR: verb. Wilson [τὸ] *: τι Apelt: σώματα ἐλάχιστα Kern.

141, 2 Vielleicht καταβάλλειν ἀντίοισιν ὀνόμασι τῶι λόγωι αὐτῶι 8 τούτου *: τοῦτο Edd.

142, 29 θεῖον Vitelli: ᾠὸν Hds.

143, 7 εἰ τοίνυν aF: εἰ τύχοι νῦν E: εἰ τυχη νῦν D. Vielleicht ὅτε τοίνυν wie S. 143, 9. 13. 145, 12 9 ἔστι δὲ ἀεὶ ἦν Simpl. 109 ἀεὶ (vor ἔσται) fehlt Simpl. 29 12 und 13 γενόμενον nur Simpl. 109, 29 (s. B 3): γινόμενον (oder γινόμενον ὂν) Simpl. 29, 24. 26. 27. 109, 29 (vgl. Paraphr. S. 143, 31) 13 ποτε γενόμενον fehlt 29, 25 ὅτε 29, 25: εἰ 109 26 die früher als Melissisch angesehene Paraphrase des Simplicius hat nichts als die oben stehenden Fragmente des Melissos zur Grundlage. Vgl. Pabst *de Mel. fragm.* Bonn 1889 31 γινόμενον] s. zu Z. 12 34 οὐδὲ *: οὔτε (oder οὔτε γὰρ) Simpl. Hdss. 39 *: οὐκ ἂν ἔχοι Hdss.

144, 1 ἔχει 109 DE. 29: ἔχον 109 F 2 ὅτι πᾶν ἔστι »*quod omnino sit*« Covotti 13 εἰ F: radiert D: fehlt E 19 χρῆν Spengel.

145, 4 ἀπόλοιτο] im Gegensatz zu den folgenden durativen Tempora bezieht sich auf ἀίδιον § 1 γίνοιτο DE: γίγνοιτο F; nicht γένοιτο! 8 *: εἰ τοίνυν τριχὶ μιῇ μυρίοις ἔτεσιν ἑτεροῖον γίνοιτο τὸ πᾶν, ὀλεῖται ἂν ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ Simpl. phys.: τὸ τριχὶ μιῇ μυρίοις γινόμενον ὀλεῖται ἂν ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ Simpl. d. cael. 113, 21. Das bei Melissos öfter eigentümlich gebrauchte πᾶν scheint in dem genaueren Text der Phys. als lectio emendata für das verderbte ἂν an falscher Stelle eingedrungen: ὀλεῖσθαι ἂν F. Schulteß 13 μετακοσμηθέντων ἐόντων τι ἢ Hdss.: verb. mit Beibehaltung von τι vor εἴη Mullach 14 γὰρ Ald.: γε Hdss.

146, 1 *: ἀπογινομένου und προσγινομένου Hdss. (vgl. zu 134, 1) 14 οὖν ist wohl zu tilgen *.

147, 9 χρῆν Mullach 10 καὶ πῦρ καὶ σίδηρος καὶ χρυσός Aristocl. (20 A 14) 11 ζῶον Simpl. AE: ζῶν Simpl. DE², Arist. 12 τὰ ἄλλα πάντα ὅσα Arist. οἱ Simpl.: fehlt Arist. 13 εἰ — ἔστι fehlt Arist. 14 ἐχρῆν Arist. ἕκαστον Simpl.: καὶ τὸ ὂν Arist. οἷον πρῶτον Arist. 15 ἑτεροῖον Simpl.: ἕτερον (oder ὕστερον) Arist. 16 ἀλλ' εἶναι ὅμοιον οἷον πέρ ἐστιν ἕκαστον Arist.

148, 1 τε fehlt Arist. γίνεσθαι Arist., Simpl. F: γίγνεσθαι DE: γενέσθαι A 2 μαλθακὸν Simpl. A: μαλακὸν Simpl. DE, Arist. 3 ζῶν D ζῶντος so alle Hdss. 4 νῦν ⟨ἔστι⟩ Mullach 6 ὁμοῦ *gleichsam* F. Kern.

Vielmehr *in der Nähe des Fingers, in Berührung mit dem Finger* ῥέων] vgl. Plato Phaedon 87 D εἰ γὰρ ῥέοι τὸ σῶμα καὶ ἀπολλύοιτο ἔτι ζῶντος τοῦ ἀνθρώπου, ἀλλ' ἡ ψυχὴ ἀεὶ τὸ κατατριβόμενον ἀνυφαίνοι κτλ. Plut. quaest. nat. 19. p. 916 D [21 B 89] 7 ἐξ ὕδατος — γίνεσθαι nach γινώσκειν (Z. 9) Simpl.: umgestellt durch Karsten 8 μήτε ὁρᾶν τὰ ἐόντα μήτε γινώσκειν Gomperz 10 καὶ ἀίδια A: ἀίδια DEF: καὶ ἴδια Gomperz *Apol. d. Heilk.* S. 108 f., *Beitr. z. Krit.* (*Wien. Sitz. Ber.* Bd. 122) S. 15. Sehr wahrscheinlich; ἴδια = *propria* vgl. Eur. Phoen. 558 οὔτοι τὰ χρήματ' ἴδια (*dauernden Besitz*) κέκτηνται βροτοί 15 τοῦ DEF: τοῦτο A 17 μὲν ἐὸν Brandis: μέσον Hdss. 18 εἴη] ἦν Preller χρῆν Preller.

149, 9 Die Frage des Palaiphatos hängt jetzt zum Teil von der Bewertung des angeblich antiken Papyrusfragmentes Harrisons ab, das Botti *Bullet. d. soc. arch. d'Al.* 2, 75, Vitelli *Atti del Congr. intern. d. scienze storiche* (Roma 1905) II 154 vgl. *Studi Ital.* XII 446 veröffentlicht haben. Ich halte Melissos und Lamiskos für Schwindelzitate eines alexandrinischen Schriftstellers. Ähnlich steht es mit dem *Melistos Euboicus* des Fulgent. myth. II 13.

21. EMPEDOKLES.

(S. * *Poetar. phil. fragm.* Berol. 1901 p. 74 ff.)

149, 35 Über die Quellen der Vita Bidez *La Biographie d'Emp.* Gand 1894 36 Hippobotos aus Timaios, besonders aus dessen gegen Herakleides Περὶ νόσων gerichteten Ausführungen; vgl. Voss *de Heracl. vita et scriptis* S. 71 ff. 37 τῶν ἱστοριῶν] ἱστορῶν Schwartz (*Herm.* 34, 488) 38 ⟨προσιστορῶν⟩ *.

150, 1 ὁμοίως καὶ FP² 6 μέτωνος μὲν BP: μέτωνος, darüber μὲν F: umst. Clinton 8 ⟨ὁ⟩ Cobet 10 οἱ δ' ἱστοροῦντες] vgl. zu § 71; οἴκοθεν πεφευγὼς Hdss.: umstellte Clinton 12 πρὸς — δοκοῦσιν *: πρ. τοὺς ἀθηναίους τελέως ἀγνοεῖν μοι δοκοῦσιν Hdss.: πρὸς τὰς 'Αθήνας ἀγνοεῖν τελέως ἐμοὶ Bahnsch *Quaest. d. D. L. f.* p. 7 14 οὐχὶ Clinton: οὐ Hdss. 15 ἡράκλειτον B¹PF: ἡράκλειτος B²: 'Ηρακλείδης (d. Pontiker) Sturz (vgl. zu § 61) Apollodors Verse: 'Αριστοτέλης γὰρ αὐτὸν ἑξήκοντ' ἐτῶν "Ετι δ' 'Ηρακλείδης φησὶ τετελευτηκέναι * (*Rh. Mus.* 31, 37) 16 ⟨τὴν⟩ Cobet 17 πάππος Karsten: πάντως Hdss. 19 'Εμπεδοκλέους — 'Εξαίνετος Schwartz, vgl. Euseb. chr. I 204, Diodor XIII, 82, 7 22 vgl. 21 A 11 36 προσφερομένην B ὡς *: πρὸς Hdss., vgl. zu c. 7, 3 τε BP: μὲν F βροντίνου BF vgl. c. 7 37 Θεόφραστος] wohl nicht in den Φυσικῶν δόξαι, sondern in Περὶ λέξεως 41 'Αλκιδάμας] vgl. zu S. 132, 28.

151, 1 μεταφοριτικός BP¹: μεταφορικός P²F. Aristoteles schrieb jedenfalls das letztere. 8 αὐτῶν ἑπτὰ *: αὐτὸν ἔπειτα Hdss. 13 παρείη P: παρῆναι B: παρήει F 16 statt ιη verm. wahrsch. ιβ Beloch vgl. Diog. VIII 66 17 λυμῆναι BPF, Suidas s. v. ἄπνους: das Med. nach korrektem Sprachgebrauch Cobet 18 ποιεῖσθαι Cobet 19 Κωλυσάνεμον Suidas l. c. Vgl. 21 A 13. 14 19 τε Hdss. [? P]: δὲ Froben 20 'Ηρακλείδης Mercurialis: ἡράκλειτος P: ἡράκλητος BF (vgl. § 52) 25 ἄσφυκτον Mercurialis: ἄσηπτον Hdss.: ἄσιτον Suidas l. c. ὅθεν καὶ εἶπεν P²F ἰητρὸν BP¹: ἰατρὸν P²F, vgl. 21 B 146, 1 27 φησι] Timaios vgl. Diod. XIII 82, 6 28 ποταμὸν ἄλλα (d. h. ὑπομνήματα oder ἀντίγραφα λέγουσιν, Rest eines antiken Rand-Scholions) FP²: ποταμίλλα BP¹ 28 μυριάδες — ὀγδοήκοντα] πλείους τῶν δισμυρίων Diod. XIII 84, 3 31 [ἐν] 'Ολυμπίασι *: ἐν ὀλυμπιάδι ῥαψῳδῆσαι BP: ἐν ὀλυμπίαι διαραψῳδῆσαι P²F, vgl. 21 A 12 32 ἐν

B²P²: fehlt BPF 37 ὡς *: καὶ Hdss.: καὶ προβαίνοντος τοῦ δείπνου ⟨ὡς⟩ vulgo τοῦ δείπνου τὸ ποτὸν F: τοῦ πότου τὸ δεῖπνον BP 38 [δ'] Cobet 44 αὐτῶι Aldobr.: αὐτῇ (αὐτῆ, αὕτη) Hdss.

152, 2 τοῦτον P² 3 χιλιάδων F διέλυσε B 4 ια̅ καὶ ιβ̅ Beloch: πρώτηι καὶ δευτέραι Hdss. 6—7 ⟨ἐν⟩ τε τῆι πολιτείαι κτλ. *: τῆι τε πολιτείαι φαίνεσθαι (so) BP: fehlt F: anderes verm. Richards *Class. Rev.* 1904, 301 7 [ ] * 11 οἰκιζομένου] verwirrte und lückenhafte Stelle. Jedenfalls nach 445 vgl. § 52 12 δ' P²F: τ' BP 13 ἀλλ' ὦδ' P¹: ἄλλων δ' BP²F 15 τοσσάδ' ἔειπεν * *er berief nur die kräftigsten Elemente zur Herrschaft, aber auch diese Prinzipien bedürfen wieder anderer* (nämlich der Φιλία und des Νεῖκος): τοσσάδε εἶλεν (εἶλεν) Hdss.: τοσσάδε εἵλων Wachsmuth. Evidente Besserung noch nicht gefunden 16 ἄρχειν, ἃς *: ἄρχων ὃς Hdss.: ἄρχων ὡς Wachsmuth 17 αὐτοῦ hinter θανάτου die Ausgg.; Hiatvermeidung des Timaios! 23 ηὑρέθη P¹: εὑρέθη P²BF 28 *: ἐκώλυε Reiske: ἐκωλύθη Hdss.: ἐκώλυσε Cobet 36 Π. ἀντέλεγε] im Dialog d. Herakleides. Vgl. S. 151, 20 39 λοιμοῦ] vgl. Head *Hist. num.* S. 147 ff. 42 δὲ F 44 διαβεβαιῶσαι FP² 48 τῆι ιδ̅ *: τῆι δ Hdss. Timaios schilderte im 13. (wohl auch 14.) Buche die athenische Expedition gegen Syrakus (Athen. VII 327ᵇ, XIII 589ᵃ) und kam dabei auf Empedokles. Polemisiert Apollodor (vgl. S. 150, 10) gegen ihn?

153, 1 ⟨ἂν⟩ C. Müller 5 μηδὲ] die direkte Rede indirekt fortgesetzt 10 εἰκόνες Sturz: εἰσί τινες Hdss. 20 ἐφ' ἁμάξης B²F 24 δημόκριτος F 40 πεντακισχίλια] die Zahl zu groß vgl. *Berl. Sitz. Ber.* 1898, 396 ff.: πάντα τρισχίλια * 44 von Zenon auf E. übertragen vgl. 18 A 5.

154, 8 β̅ Hdss.: γ̅ (nach der Fiktion des Tzetz. Chiliad. VII 552 [21 B 134]?) Demetrios Chalkondyles 9 Ἰατρικὰ] dasselbe wie Ἰατρικὸς λόγος A 1 § 77 10 *cognominant* T: *cognominaris* V¹R 15 πνεύματα] also Pneumatiker 21 αὑτοῖς *: αὐτοῖς K 26 τοὺς — ψυχὴν] sicher E. gemeint, vgl. auch Hippocr. de morb. I 30 (VI 200 L.), de sacro morbo 17 (VI 392 L.) 32 '*Anaxagoram quod dicit Aristoteles aetate priorem esse Empedocle* τοῖς δ' ἔργοις ὕστερον, *illud quidem apparet* τὰ ἔργα *ipsam eius esse doctrinam et philosophiam. sed* ὕστερος *dubium est utrum ad tempus referendum sit quo vel coeperit philosophari vel placita sua proposuerit Anaxagoras, an ad doctrinae Anaxagoreae dignitatem et auctoritatem*' Bonitz comm. p. 67 35 καὶ — Πυθαγορείων] wohl nicht aus Theophrast vgl. Diog. § 54 45 entweder ist der Sieg des Großvaters oder der des Enkels auf E. übertragen.

155, 10 ἐμπνέουσαν] ἐκπνέουσαν Reiske 12 ⟨ ⟩ * 21 τῆς ὥρας πέρα πνεύσαντας Kayser 34 der Jüngling sicher Pausanias, der Sohn des Anchitos, dessen Name irrtümlich auf den Gastfreund übertragen ist.

156, 38 (720) *undans* Lachm.: *undis* Hdss. 42 (724) *vomat* Lambin.: *omniat* Hdss.

157, 9 φυσικοὶ δέτοι ὅσοι παρὰ πᾶν μέρος καὶ ἐμπεδοκλέα überl.: von vielen verb. 10 ἐποίησαν Bursian: ἐτίμησαν Hdss. 24 εἰ — κέχρηται Brit. (Cram. A. O. IV 312, 16): fehlt sonst 25 Τυρταῖον] Emendation noch nicht gefunden. Vgl. Kaibel *Abh. d. Gött. Ges.* 1898, 20.

158, 2 *etiam* Wesenberg: *tamen* Hdss. vgl. Hendrickson *Amer. Journ. of phil.* 22, 438 7 μεταβάλλοντα δὲ stellt nach ὄντα (Z. 6) Usener 18. 19 παρ' ἡμῶν BT, Euseb. (P.E. XIV 4) O *von uns ausgehend.*; denn der Sprecher ist der

Ἐλεάτης ξένος: παρ' ἡμῖν (aus interpolierten Euseb.- und Platohdss.) vulgo 34 ⟨τι⟩ * (*alicubi*) 43 vgl. 21 B 121—123.

159, 4. 5 ⟨Ἐμπεδοκλῆς — ἕν⟩ * *Rhein. Mus.* 1881, S. 345 7 τ⟨ούτοις — ταῦτ⟩' *: καὶ πρότερον, ἐς ὃ καὶ ἀναλυθήσεται, τὸ μονοειδές Usener 10 die doppelte Überlieferung (s. *Poet. phil.* p. 108) geht in der Interpretation auseinander: Hera = ἀήρ (Theophr.) oder = γῆ (Stoiker, Krates) und Aidoneus umgekehrt 27 ὄχημα τροφῆς] vgl. Plut. Symp. VI p. 690 A, 698 D 38 πάντα τοὺς Plut. AB: πάντας τοὺς Stob.: πάντα πως Plut. C, Eus. (?): πάντας τούτους Eus., O: πανταχοῦ *.

160, 2 τὸ — διελειν A^b: ταύτην — διελὼν E 18 [καὶ — κακὸν] fehlt A^b, Alex.: hat E 34 στοιχεῖα πρὶν στοιχείων Plut. 38 τε H. Schoene: γε vulg.

161, 2 εἶναι Simpl. 153, 25: εἶναι τὰ ὄντα Arist. Hdss. 5 ἄπειρα ποιεῖν Ar. Hdss.: ποιεῖν fehlt Simpl. 181, 1 6 στοιχεῖα μόνον Ar. Hdss.: μόνον fehlt Simpl. a. O. 32 ἀναθυμιαθῆναι Gal., Reiske 34 εἰς τὸν *: οἷον FP^1: εἰς P^2 47 πάλιν γενόμενον] *generato eo et iterum* Moerbeka: fehlt gr. Hdss.

162, 15 πρώτην τὴν σελήνην *: καθ' ἣν πρώτην σελήνην V: πρώτην τὴν σελήνην λέγει M: καθ' ἣν πρώτη ἡ σελήνη Maass 18 der Bericht über die Sonne des E. ist unklar 24 [συντεμόντα] altes Glossem * 27 γιγνομένου auch Them. Philop.: τεινομένου EV 30 τὸ μεταξὺ] τὸν μ. EM, vielleicht richtig, sc. τὸν φαινόμενον ἥλιον 36 ἄρκτους] Nordpol der Erde.

163, 11 σβέσιν unklar: σχίσιν * cf. § 3 25 ff. vgl. *Herm.* 40, 310 44 *ei* Haase: *et* Φ: fehlt ΔT 46 *circumlatas* oder *circumductas* Gercke.

164, 13 περιαπλωθῆναι] *sich rings um die Himmelssphäre ausbreitete*, später, aber nach A 56 verständlicher Ausdruck 14 συμμετρίαν * Dox. περιέχειν] ἐπέχειν? * 15 διαιρόμενα *: διαιρούμενα G: διαιρουμένου AC: ἀραιουμένου B 16 μητρὸς? * 20 ⟨ ⟩ * φυτῶν G: χυμῶν B: αἰτίων AC διαφόρως ἑλκόντων G: διαφορὰς ἐχόντων ABC 22 χρηστὸν τὸν *: χρηστικὸν ABC ἀλλὰ τοῦ τρέφοντος ἐδάφους G: ἀλλ' ἐκ τοῦ τρέφεσθαι ἐδάφους ABC: verb. Wyttenbach 31 Sonst ist *Abrucalis* bei den Arabern Protagoras (s. Meyer Anm.) oder Herophilos vgl. Honains Übers. v. Galen in Hipp. Progn. A (XVIII B 14 ff. K.) in *Articella* Ven. 1493 f. 41r 42 δεῖ] viell. δεῖν * 44 ⟨φασιν⟩ oder [οἳ] * ἐξ ἀρχῆς setzt statt πρῶτον ein Joh. Ehlert. Vgl. Hipp. d. victu 2.

165, 4 ὁμοίων] »*aus den gleichen, d. h. allen gemeinsamen Stoffen*«? vermutlich verderbt; οἰκείων Reiske: ὁμοστοίχων Gomperz: στοιχείων * Dox. 5 nach πυκνωθείσης [τοῖς δὲ καὶ τοῖς ζώιοις] als Scholion gestr. * 7 οἰκειότερα unverständlich: ὑγρότερα Reiske: οἰκειότερα ⟨εἰς τὸ ὕδωρ⟩ Papabasilius Ἀθηνᾶ x 215: etwa νοτερώτερα *? 8 ἀναπνεῖν] ἀναίσσειν Karsten: es fehlt wohl ein Glied: τὰ δὲ εἰς ἀέρα, ⟨ὅσ' ἂν πλέον⟩ ἀναπνέηι, ⟨τὰ δ' εἰς πῦρ,⟩ ὅσ' ἂν *: ἕως ἂν AC: ὡς ἂν E τὸ πλέον AC: πλέον B 9 πᾶσι τοῖς θώραξι πεφωνηκέναι ABC: π. τοῖς χωρίοις σύμφωνα εἶναι *: συμπεφυκέναι Wyttenbach: π. τοῖς τόποις συμπεφωνηκέναι Reiske 14 vgl. Luc. Philopseud. 3 τοὺς πρώτους ἀνθρώπους ἐκ τῆς Ἀττικῆς ἀναφῦναι καθάπερ τὰ λάχανα. Censorin a. O. § 11 ff. 21 ⟨μὲν⟩ * vgl. v 153 22 [τῆς ἔξωθεν] * 25 ἐντὸς Bernadakis: ἐκτὸς Hdss. 28 κατὰ Korrektor Voss.: καὶ Hdss. 30 τὸ *: αὐτὸ Hdss.: αὐτῶι ⟨τὸ⟩ Reiske 36 τίθεται νυκτὶ unverständl.: τίκτεται νυνὶ Casaub. Die Paraphrase Tzetz. exeg. Il. p. 42, 17 hilft nichts 41 ψυχρὸν] ὑγρὸν Sprengel, doch vgl. Dox. 564, 3 47 ὑγροῦ *: οἰκείου aus dem folgenden Kap. 28, 1 verschlagen Hdss.

166, 4 ἴσων Wyttenb.: ἔσω (A)C 5 καὶ γῆς ὕδατι G(al.),B: γῆς τὰ ABC διπλασίονι Bernadakis: διπλάσιον G: διπλασίονα ABC 7 δυεῖν Wyttenb.: δοκεῖ Hdss. καὶ γῆς, τεττάρων δὲ πυρός, ἔσω γῆς (nach B 96,1) *: καὶ τῆς ἔσω γῆς, τεττάρων δὲ πυρὸς γῆς ABC 8 ⟨δὲ⟩ * τοῦ αἵματος — διαχεομένου * nach G: in den Hdss. verderbt und verstümmelt 14 ⟨τὸ⟩ * 20 μέλεσι Hdss., auch μέρεσι, μιχθεῖσι 23 ⟨ἔτι δὲ⟩ * 28 ἀρτηριωδῶν H. Schoene: ἀρτηριῶν Hdss. 30 Φαῖδρος] unbekannt. Gal. XII 736 wohl ein andrer. 33. 34 ⟨ ⟩ Kalbfleisch.

167, 2 ταραχὴν G: ἀρχὴν (A)BC 4 αἰτιολογίας Reiske: ἀπολογίας (A)BC 15 *Empedoclis* *: *enpedocles* Hdss. *talia profatur* Lachmann 17 *frigus* Carrio: *frigidus* Hdss. *calidius-frigidius* Jahn: *calidus-frigidus* Hdss. 21 ⟨*est*⟩ Carrio 30 kaum aus Emped. vgl. Karsten *Emp.* p. 469 36 ἀπὸ] ἐπὶ Usener 46 καταψύξει B: κατὰ ψύξιν ACG 47 συμμέτρῳ ABC: σύμμετρον G τῆι δὲ παντελεῖ Bernadakis: τῇ δὲ ἀσυμμέτρω καὶ παντελεῖ B: ἡ [τὴν δὲ G] παντελῆ [παντελεῖ C] ACG 48 ⟨ ⟩ *.

168, 2 διαχωρισμῶι Bernadakis: διαχωρισμὸν Hdss. 9 πως *: πρὸς Hdss. 12 αὐτὸ] sc. τὸ πῦρ ⟨ὕδωρ καὶ⟩ * 17 ⟨ ⟩ * 20 αὐτῷ Hdss.: verb. Schneider 22 ⟨ ⟩ * 23 ⟨γὰρ⟩ Schneider: ἐπεὶ αὐξηθὲν Usener 24 οἷς δὲ Schneider: ὧν δὲ Hdss. 25 ⟨ ⟩ Usener 26 ἀέρος] das Wasser mit umfassend vgl. S. 169,24 28 συγκειμένων Hdss.: verb. Stephanus 29 ἔσωθεν Karsten nach S. 170, 31: ἔξωθεν Hdss. ὁ ἀὴρ *: γὰρ Hdss. 30 κινηθεὶς ἠχῆι *: κινηθὲν ἠχεῖ F: κινηθὲν ἠχῇ P κώδωνα] nicht *Trompete* wie [Ar.] probl. 33, 14 p. 963ᵃ 1, sondern *Glocke* wie Philop. de anima 355, 17; vgl. 21 A 93 ἴσων unverständlich: ἔσωθεν *: ἔσω Schneider 31 σάρκινον ὄγκον] vgl. Sext. VII 290 κινούμενον * 35 ἑκατέραν Schneider: ἑτέραν Hdss. 35. 36 *: τῷ (τὸ P) συναρμόττειν τοὺς πόρους Hdss. 36 ⟨τὰ⟩ nach τε *: vor τε Philippson; Sinn: κατὰ τὴν ἐν τοῖς καθ' ἕκαστα μορίοις τοῦ σώματος κρᾶσιν τῶν στοιχείων vgl. § 10 42 [ἐστὶ] Mullach.

169, 2 πολλοῖς Wimmer: πολλὰ Hdss. 8 πρὸς τῷ Hdss. 22 καὶ συμβαίνει Hdss. 23 φασί Hdss.: verb. Schneider 25 μὴ Schneider: μὲν Hdss. 30 ἐναρμόττει Hdss. 34 *: αἰσθάνεται Hdss. 37 ⟨τ'⟩ Usener 43 ἅπασαι (nämlich αἰσθήσεις) γίνονται verm. Kranz. Einfacher wäre ἅπασα (vgl. Z. 47), allein man versteht ἅπασι γίνεται ἡ αἴσθησις im selben Sinne 46 ⟨δ'⟩ Wimmer 47 μέγεθος Hdss.: verb. Schneider.

170, 3 *: κοινοὺς Hdss. 5 ἀτόπως] sc. λέγει 12 διαλάμπειν Hdss.: verb. Stephanus 20 ⟨ ⟩ * 26 συμβαίνει δὲ *: συμβαίνειν Hdss. 28 *: φθείρειν Hdss.: verb. Schneider 32 ποιήσαντα] Emped. 32 κώδωνας Hdss.: verb. Sturz 33 ἐκεῖνον Schneider: ἐκεῖνα Hdss. 38 πεπληρῶσθαι Hdss.: verb. Coray 44 ⟨δὲ⟩ Schneider 47 εἰ γὰρ] vgl. Vahlen zur Ar. poet.[3] S. 128 ff.

171, 3 ἐναίμων Schneider: ἀναίμων Hdss. 5 ταυτὸν Stephanus: τοῦτο Hdss. 6 ⟨τὸ⟩ Schneider [τὸ] Wimmer 9 ⟨ ⟩ * 20 φησιν L: φασιν übr. Hdss. 31 πιλουμένας Stob. (flor. Laur.): falsch τελειουμένας Plut.

172, 5 ⟨τὸ⟩ * 12 μέλανα Z: μελανόμματα PS: μεγαλόμματα Y 22 σωμάτων * nach Alex. de sensu S. 24,8: σχημάτων BT: γρ. χρημάτων T 24 ἐρυθρὸν — ὠχρὸν] vgl. [Ar.] de mundo p. 396ᵇ 13 12 B 10 25 κατὰ Plut.: καὶ τὴν Stob. (falsch κατὰ τὴν Dox.) 26 χόνδρῳ Stob. 35 ⟨ἐκ⟩ Meineke. [τῶν ὁμοίων] Karsten, Wachsmuth unrichtig 37 ἢ ἀλλοτριοῦσθαι Stob.: verb. Meineke ἄλλα Stob.: verb. Karsten 41 ⟨ἀλγηδόνας — ἀνοικείου⟩ *.

173, 5 Über das zeitliche Verhältnis der beiden Gedichte d. E. s. * *Berl. S. B.* 1898, 396; Bidez *Biogr. d'Empéd.* 159; Nestle *Philol.* 65 (1906) 555 9 παυσανίη P: παυσανίης B: παυσανία F Ἀγχίτου las auch der Gewährsmann d. Iamblich (vgl. S. 155, 28): Ἀγχίτεω (vgl. zu B 156) Meineke 18 κέχυνται (homerische Klausel) Sext.: τέτανται (aus B 100, 2) Vol. Herc. VII² c. 29 (vgl. *Berl. Sitz. Ber.* 1897, 1072). 19 ἔμπαια Emperius: ἔμπεα Sext.: ἔπεα Procl. 20 ζωῆς ἰδίου *: ζωῆσι βίου Sext.: ζωῆς ἀβίου Scaliger: δ' ἐν ζωοῖσι βίου Blass ἀθρήσαντες Scaliger: ἀθροίσαντες Sext. 21 καπνοῖο δίκην] vgl. Hom. Ψ 100 22 πεισθέντες ὅτω Sext. 23 πάντοσ' ἐλαυνόμενοι] vgl. Hom. E 508, Parm. 18 B 6, 5 ff. ⟨πᾶς⟩ Bergk vgl. Hipp. d. victu 1 p. 466, 7 L. 25 ἐλιάσθης] vgl. Hom. A 349 26 πλέον ἢ Stein nach Karsten vgl. Z. 16: οὐ πλεῖόν γε Sext.

174, 2 ⟨ἔλλοπας⟩ fehlt in der Hds. (Archetypus Vindob., *Berl. Sitz. B.* 1898, 408¹): erg. Wyttenbach 4 Παυσανίαι *: παυσαμένωι Hds. παραινεῖν Wyttenbach: περαίνειν die Hds. 5 στεγάσαι φρενὸς ἔλλοπος (schon Wyttenbach) εἴσω *: στέγουσαι φρενὸς ἀλλ' ὅπερ ἐλάσσω Hds. 10 τῶν μὲν] Nichtempiriker wie Parmenides ἀποτρέψατε Steph.: ἀπετρέψατε Sext. 11 ὀχεύσατε Sext.: verb. Steph. 13 ἐφημερίοισιν Steph.: ἐφ' ἡμείροισιν G: ἐφημέρησιν C 16 ἐφ' ὧι θ' ὁσίης Clem. Str. V 60: ἐφωθοείης Sext. 17 θάρσει vgl. Bacchyl. 17, 62 τότε δὴ Sext.: τάδε τοι Procl. in Tim. I 351, 10 Diehl (scheint so gelesen zu haben) θοάζειν G. Hermann: θοάζει(-η) Sext., θοάζει Procl. in Tim. p. 106: θαμίζειν Plut. de mult. am. 1 p. 93 B; θοάζειν *sedere* (von W. θε) vgl. Plut. de aud. poet. 6 p. 22 E 18 ἀλλὰ γὰρ ἄθρει πᾶς Sext.: verb. Bergk. 19 τι R (beste Hds.): τιν' d. übrigen 19—22 vgl. Plato Phaedon 65 E 19 ὄψιν ἔχων πίστει *den Blick mit Vertrauen festhaltend* (wie Hom. B 33): ὄψει ἔχων πίστιν Ellis (unvereinbar mit 5 ff.) 21 ὁπόσηι *quot viis* vgl. V. 13 B 59, 2 u. a.: ὅππηι Karsten: ὁπόσων Stein.

175, 4 κάρτα μέλει Knatz *Sched. Usen. obl.* (Bonn 1893): κάρτα πέλει Clem.: χαρτὰ πέλει * 1. Aufl. κρατέουσιν] entweder den Philosophen oder den Weltprinzipien 6 διασσηθέντος *: διατμηθέντος Clem.: διατμισθέντος Wilamowitz 8 γὰρ Heraklit allg. 24 (Sext.): τῶν nach dem Gedächtnis Theophrast: δὴ Probus ad Verg. 11, 4 Keil 9 ἀργῆς] γὰρ γῆς (d. h. γ' ἀργῆς) Etym., woraus Usener τ' ἀργῆς, doch vgl. z. B. Hom. Σ 41. 47; zur Interpret. vgl. zu A 33 13 μηδενὸς Stein: μηδὲν (A)BC 15 ἄλλο — ἐρέω homerisch οὐδὲν Aët. ἁπάντων Aët.: ἐόντων Arist. Metaph. Δ 4 1014ᵇ 36: ἑκάστου Plut. 16 οὐλομένη θανάτοιο γενέθλη Plut. 18 δ' ἐπὶ τοῖς [Ar.] de MXG 2 p. 975ᵇ 7 [20 A 5], Ar. Met. (EAᵇ), Plut.: δ' ἐπὶ τοῖσδ' Arr. schlecht. Hdss.: δὲ βροτοῖς Aët. 20 μὲν E: fehlt B *: μιγὲν φὼς αἰθέρι Lücke von 6—8 Buchst. BE: οἱ δ' ὅτε κεν κατὰ φῶτα μιγὲν φάος αἰθέρος ἵκηι Mullach-Panzerbieter 21 ἢ — ἀγροτέρων] ἠὲ κατ' ἀγροτέρων θηρῶν Ritschl 22 τὸ ⟨λέγουσι⟩ Reiske: τὸν . . . . . . BE: τάδε φασὶ Xylander.

176, 1 ἀποκριθῶσι Plut.: verb. Panzerbieter τὸ δ' αὖ Reiske vgl. B 15, 2 2 ἣ θέμις Plut. 820: εἶναι Plut. 1113 ⟨οὐ⟩ Wyttenbach καλέουσι] dat. partic. νόμωι Plut. 820. 1112 (vgl. zu B 10): ὅμως 1113 BE 20 τι Reiske: τοι Plut. πάντηι Plut.: verb. Steph. 27 ἔκ τε γὰρ * *Herm.* XV 162: ἐκ τοῦ γὰρ Philo: ἔκ τε [Ar.] R: ἐκ τοῦ L οὐδάμ' ἐόντος *: οὐδαμῆ ὄντος Philo: μὴ ὄντος [Ar.] 28 καὶ τ' ἐὸν Stein: τό τε ὂν [Ar.], Philo ἐξόλλυσθαι [Ar.]. ἄπυστον Mangey: ἄπαυστον Philo: ἄπρηκτον [Ar.], vgl. 18 B 8, 21 29 αἰεὶ γὰρ τῆι γ' ἔσται Panzerbieter: ἀεὶ γὰρ θήσεσθαι LR 31 κενεὸν Theodor. IV 14: κενὸν Plut. I 18, 2 Stob. Ecl. I 18, 1.

177, 2 Daß B 14 nicht aus B 13 und B 17, 32 zusammengesetzt ist, erhellt

daraus, daß eben [Ar.] B 13 neben 14 zitiert οὐδὲν L: οὐδὲ R 5 nach ἀνὴρ wiederh. φρεσὶ BE 6 τε] vielleicht κε *, vgl. Hom. ε 361, ζ 259 7 δειλὰ Bergk: δεινὰ Plut. 8 ⟨ἐπεὶ⟩ Reiske λύθεν Xylander: λυθέντ' Plut. BE 15 ἅμα *: ἀλλὰ Hds. 17 ἧι Nauck: ἦν Hipp. 180: εἰ 247 ἔσκε καὶ *: ἦν καὶ Hipp.: ἦν ὡς Nauck; καὶ γὰρ καὶ πάρος ἦν τε καὶ Schneidewin ἔσσεται — οἴω Miller: ἔσται οὐδέπω τοίω Hipp. 18 κενεώσεται Roeper (vgl. B 13. 14): κενώσεται Hipp. ἄσπετος Miller: ἄσβεστος Hipp. 27 Wiederholungen von Versen wie 1. 2 = 16. 17 sind bei Emp. absichtlich. Über den doppelten Zyklus vgl. v. Arnim *Festschr. f. Gomperz* S. 16 ff.

178, 2 θρεφθεῖσα, dem τίκτει entsprechend, Panzerbieter vgl. B 30, 1: θρυφθεῖσα Hdss. διέπτη Scaliger: δρέπτη Hdss. 5 αὖ δίχ' Simpl.: αὖτε Stob.: αὖτις [Plut.] ἕκαστα Simpl. phys. 1318, 26; de caelo 293. 530: ἅπαντα phys. 25. 158; de caelo 141 6 fehlt hier den Hdss., erg. aus B 26, 8 10 ἀκίνητοι] Konjekturen wie ἀκίνητον Beck, ἀκινητὶ Panzerbieter unnötig 11 μάθη γάρ τοι Bergk: μέθη γάρ τοι Simpl.: μάθησις γὰρ Stob. Ecl. II 6 (201, 9 W.) 15 ἠέρος Sext. adv. math. IX 10; Athenag. 22, Simpl.: αἰθέρος Plut. Quom. adul. ab amico 22 p. 63 D, doch vgl. B 38, 3. 78 ἄπλετον Clem. Strom. VI 17, Simpl. vgl. B 135, 2: ἤπιον Plut., Athen., Sext. 16 ἀπάντηι Sext. IX 10. X 317: ἕκαστον Simpl. 26. 158: ἑκάστωι Panzerbieter. Jenes entspricht besser V. 20, außerdem vgl. 18 B 8, 24, Arat 22 17 Φιλότης Simpl., Sext. IX 10: Φιλίη Sext. X 317, Athenag. 22 ἐν Plut.; Simpl. 26. 158: μετὰ Sext. beidemal; Athenag. (aus V. 25) 18 τὴν (ἣν Clem.) σὺ νόωι Simpl. 158 DE: σὺν νῶι F, σὺν νόῳ Clem.; Plut.: ἀλλὰ νόωι Simpl. 188 δέρκευ Clem.: δέρκου Simpl., Plut.

179, 1 vgl. Hom. I 562 2 μετὰ τοῖσιν Brandis: μετ' ὅσσοισιν (ὅσοισιν F) Simpl.; τήν τ' οὔ τις ὅσσοισιν (sic) Ellis 3 λόγου Simpl. DE: λόγων F — vgl. 18 B 8, 52, Hom. A 526 6 = B 26, 1 7 ἄρ τέ τι γίγνεται * vgl. *Berl. Sitz.* 1897, 1069: ἄρτι ἐπιγίγνεται (ἐπιγίνεται D) Simpl. DE: ἂρ ἐπιγίνεται F 8 εἴτε ohne Responsion, da das entsprechende Glied (V. 32) anders geformt ist. εἴ τι nach 20 B 7, 2 * *P. phil.* 114 9 s. 20 A 5. 975ᵇ10 κε Simpl.: τε [Ar.] R: fehlt L 10 κε κὴξαπόλοιτο * (zur Krasis vgl. Herond. Büchel. p. 93): κε καὶ (fehlt F) κήρυξἀπόλοιτο Simpl.: καὶ ἐξαπόλοιτ' ἂν Karsten: καὶ ἐξαπολοίατο Stein 11 = B 21, 13. 26, 3 12 zu ἄλλοτε(ν) vgl. Usener *Jahrb. f. klass. Phil.* 1878, 62 14 ⟨ἔτι⟩ * καλεῖ θεμερῶπιν Bentley: καλεῖσθαι μέροπι Hdss. 16 Φιλίη] s. B 17, 20.

180, 4 τοῦτο *: τοῦτον (das 2. ο auf Rasur A¹) Simpl. 5 = B 17, 7; 26, 5 6 θαλέθοντος AM: θαλέοντος F 8 περριρρηγμῖνι A (vgl, zu B 30, 1): περὶ ῥηγμῆνι M: περὶ ῥηγμήνεσι F 10 ὀρειλεχέεσσιν Schneider nach B 127, 1: ὀρειμελέεσιν AM: ῥημελέεσσιν F πτεροβάμοσι A: πτεροβήμοσι Merzdorf, doch vgl. 18 B 1, 24 17 θερμὸν — λαμπρὸν Simpl. 33, 159: λαμπρὸν — θερμὸν Plut. de primo frig. 13 p. 949 F: λευκὸν — θερμὸν Arist. de gen. et corr. A 1. 314ᵇ20 ὁρᾶν Arist., Simpl. 33 (DE), 159: ὅρα Plut.; Arist. (EL): ὁρᾶι Simpl. 33 (F) 18 ἄμβροτα sind die von der Zentralsonne [21 A 56] gespeisten, in der Luft schwebenden Krystalllinsen (Sonne, Mond usw.), die hier als Vertreter des zweiten Elementes Luft erscheinen ὅσσ' ἴδει τε * (*Berl. Sitz. B.* 1884, 366 vgl. B 62, 5. 73, 2): ὅσσε δέ τε Simpl. 33 F: ὅσσ' ἔδεται DE: ὅσσα ἐδεῖτο 159 19 δνοφόεντά Arist., Plut.: δνοφέοντά Simpl.: ζοφόεντα Arist. (HL) 20 προρέουσι] προθέουσι H. Schöne vgl. 21 B 35, 12 θέλυμνα Sturz: θελημνά Simpl. 33 E: θελημά Simpl. 33 DF; 159 21 πέλονται Simpl. 33: πέλοντα 159 23 ἐκ — ἔσται] ἐξ ὧν πάνθ' ὅσα τ' ἦν ὅσα τ' ἔσθ' ὅσα τ' ἔσται ὀπίσσω n. d. Gedächtnis Arist.

181, 1—3 ∼ B 23, 6—8 1 δένδρεα τ' ἐβλάστησε Arist., Simpl. 159: δένδρεα (δένδρα F) τε βεβλάστηκε Simpl. 33 5 τόσον διὰ κρῆσις *: τόγον διάκρισις Simpl. D: τογον διάκρασις E: fehlt F. Vgl. B 22, 4. 7 und * *Parm.* S. 26 14 vielleicht an B 17, 35 anzuschließen ἄρθμια DE: ἄρτια F ταῦτα ἑαυτῶν*: ἑαυτὰ ἑαυτῶν DE: αὐτὰ ἑαυτῶν F 16 ἀποπλαχθέντα D (vgl. 18 B 8, 28): ἀποπλαγχθέντα EF 17 κρᾶσιν hier Hdss. 19 ἐχθρὰ Theophr.: ἔχθρα (d. h. ἔχθραι) Simpl. F: ἔργα DE ⟨δ' ἃ⟩ * 20 γέννηι Siml.: γένει Theophr. κρήσει (κρίσει) Simpl.: κράσει Theophr. 22 Νείκεος ἐννεσίῃσιν Panzerbieter: νεικεογεννέστησιν Simpl. ἔοργεν *: ὀργᾶ Simpl. 25 letzte Silbe von γραφέες vor der Cäsur gelängt 26 ἄμφω Simpl.: verb. Aldus δεδαῶτι DE: δεδαῶτες F.

182, 2 ἁρμονίη F: ἁρμενίη DE 4—6 ∼ fr. 21, 10—12 7 μή σ' DE: μὴν F 8 γεγάκασιν * (vgl. Pind. O. 6, 49; zur Kürzung der vorletzten Silbe B 102. 107, 1): γεγάασιν Simpl.: δὴ γεγάασιν ἀάσπετα Karsten (schlechter Vers!) 9 Vgl. B 4, 3. 5, 2 12 ἑτέρηισι Scaliger: ἑτέραις Plut. 13 μὴ τελέειν Knatz: μήτε λέγειν Plut. 20 weder ist das Sprichwort bei Platon aus Empedokles genommen, noch stimmt es überhaupt dem Sinne nach überein 23 (= B 17, 29) versteht Arist. phys. Θ 1 250ᵇ 11 von Haß und Liebe, Simpl. 160, 14 richtig von den 4 Elementen κύκλοιο] χρόνοιο Simpl. 1184 (irrtümlich nach B 17, 29) 24 φθίνει] ι als kurz gebraucht 25 ἔστι Hdss.

183, 1 θηρῶν Karsten (vgl. Lucr. II 985): κηρῶν (aus B 160, 14) Simpl.: θνητῶν aus B 35, 7. 16 Bergk 4 ἓν Simpl. E: ὂν D: ὃν F: ἂν Ald.; αὖ Bywater 5—9 = B 17, 9—13 5 ἓν Arist. phys. Θ 1. 250ᵇ 29: fehlt Simpl. 13 ⟨θεὶς⟩ * 22 διείδεται Simpl. AF: διείεται (d. h. διίεται) M: δεδίττεται Plut.; δεδίσκεται Karsten ὠκέα γυῖα Simpl.; ἀγλαὸν εἶδος Plut. 23 μένος Bergk: γένος Plut.: δέμας Karsten 24 κρυφωι A: κρυφῶ M: κρύφει F 25 = B 28, 2 μονίηι Simpl. phys. AM, de caelo 591, 5 A: μόνη Procl. in Tim. II 69, 22 Diehl, Simpl. phys. F, de caelo DE: μούνηι Achill. Isag,: μανία Anonym. in Arat. περιηγέι Achill., Anon., Procl. (vgl. Ap. Rhod. IV 950; Eratosth. Herm. fr. 19, 1): περιγηθέι Simpl. phys., de caelo γαίων Simpl. de caelo: αἴων phys.: χαίρων Achill., Anon., Procl., Stob.

184, 1 27ᵃ mit Recht von Wilamowitz dem Emp. zugeschrieben ἀναίσιμον] vgl. αἴσιμον B 100, 15 ἐν μελέεσσιν] vgl. B 30, 1. 3 ⟨ἔην⟩ *: ἐὼν Grotius: ὁμοῦ od. ὁμῶς Wachsmuth ἀπείρων] vgl. Zeller I⁵ 780³ 4 περιηγέι γαίων nach B 27, 4 *: περιτεθῆ oder περιτείθη (d. i. περιγηθέι) χαίρων Stob. 11. 12 = B 134, 2. 3 12 γοῦνα B 134: γούνατ' Hipp. γεννήεντα Sauppe: γενήεντα Hipp.: λαχνήεντα B 134 13 ob das Zitat σφαῖρον [sic] ἔην (Simpl.) mit B 29, 3 sich deckt, ist nicht sicher ⟨πάντοθεν⟩ ἶσος ἑαυτῶι (vgl. Hes. Theog. 126) Schneidewin: ἶσος ἐστὶν αὐτῶι Hipp. 18 αὐτὰρ ἐπεὶ Simpl.: ἀλλ' ὅτε δὴ Arist. ἐνὶμμελέεσσιν Simpl. A (vgl. B 20, 5): ἐνὶ (ἐν Simpl. F) μελέεσσιν Arist., Simpl. M ἐθρέφθη Arist.: ἐρέφθη Simpl. 19 ἐς Simpl.: εἰς Ar. τ' Ar., Simpl. F: fehlt Simpl., AM 20 πλατέος] wie Schnüre vom Siegel vgl. B 115, 2 παρελήλαται Ar. Aᵇ, Simpl.: παρελήλατο Arist. E: παρ' ἐλήλαται Sturz. 23 πελεμίζετο A: πολεμίζετο FM 26 δύω δέει ἄρθρον *: διὸ δεῖ (δὴ Zᵃ) ὀρθῶς Hdss. (vgl. Plato Tim. 31 B); Martianus Rota übersetzt: *articulis constat semper iunctura duobus.*

185, 3 Vgl. Hom. E 902 28 λόγου Bergk: λόγωι AF; vgl. Plat. Theaet. 172 D, Dem. 18, 313. Orac. chald. 33 ἐξοχετεύων F: ἐπιχετεύων A 31 ἐν τῆι δὴ (auch τῇ u. δὲ) Simpl. phys., de caelo 587, 529 F: ἐντῆι ἡ δὲ 529 A: ἔνθ'

ἤδη Bergk 32 ἄφορα Simpl. de cael. A ἄλλα cael.: ἄλλο phys. 33 V. 7 ist vermutlich durch eine im Text des Simpl. häufige Übertragung aus V. 16 (S. 186, 9) vorweggenommen. An dessen Stelle muß vermutlich B 36 treten.

186, 1 ἔστηκε Imperf. des sizilischen Verbums στήκειν κεραιομένοισιν Simpl. cael.: κερασμένοισιν (d. i. κεραομένοισιν) phys. 3 τῶν *: τὸ Simpl. cael. 529 A: πὼ las Simpl. (vgl. phys. 33, 4. cael. 587, 13) und so phys. 32 F, cael. 529 F: οὔπω phys. DE 4 δέ τ' phys. DF: δ' cael. 5 ὑπεκπροθέει phys. F 6 ἠπιόφρων cael. 529. 587: ἡ περίφρων phys. F: πίφρων phys. DE ἀμεμφέος cael. 587. 529 F, phys. DE: ἀμεμφέως phys. F: ἀμφέσσον cael. A. 7 θνητὰ φύοντο Ath. ἀθάνατα (ohne εἶναι) Arist. 8 τε τὰ πρὶν ἄκρητα Plut., Ath.: τε τὰ πρὶν ἄκριτα Simpl. phys., cael.: τε πρὶν κέκρῆτο (so) Arist., woraus Bergk ζωρά τε πρὶν τὰ κέκρητο; ζωρά θ' ἃ πρὶν κέκρητο Gomperz: ζωρά τε τὰ πρίν, ἔκρητο (wie ἔπλητο gebildet) oder κρητά, woraus die falsche Lesart ἄκρητα bei Theophr. leicht entstehen konnte, * διαλλάξαντα Simpl.: διαλλάσσοντα Ath. 10 παντοίαις ἰδέῃσιν Simpl. F: παντοίαισιν ἰδέεσσιν DE 15 ἐξ Stob.: fehlt Arist. E: δ' Ar. A[b] 18 δέμας H: γένος d. übr. Hdss. vgl. Lucr. II 1114 ff. 20 ἥλικα τ' ἀρχὴν * (vgl. B 17, 27): ἥλιον ἀρχὴν Clem. 21 δῆλ' H. Weil: δὴ Clem. ἐσορώμενα πάντα Clem.: trennte Gomperz.

187, 5 ῥηθέντα Ar.: ἐλθόντα Clem. Strom. VI 149 10 ὀξυβελὴς Turnebus (vgl. B 83, 2): ὀξυμελὴς Plut. ἠδ' αὖ ἱλάειρα aus Hesych Xylander: ἡ δὲ λάιρα Plut. (BE); zu ἱλᾱ́ειρα vgl. ἶλαος A 583 (Schulze *Quaest. ep.* 68) 13 ἀλλ' ὁ μὲν ἀλισθεὶς Et. M. 426, 54 u. a.: ἀλλ' ὁ μὲν ἀλεῖσθαι Barocc. u. a.: οὕνεκ' ἀναλισθεὶς Macr. Über Apollodoros vgl. R. Münzel *de A.* π. θεῶν *libris* Bern 1883. Hefermehl *Stud. in Ap.* π. θ. Berl. 1905. Ihn schreibt wohl Seleukos, die Quelle der Etym., aus. 22 οὐδὲ] οὐδὲν Emperius 23 ⟨τῶν⟩ Bernadakis 27 ἀπεστέγασεν — ἔστ' ἂν ἴῃ *: ἀπεσκέδασεν (ἀπεσκίασεν Bergk) — ἐς γαῖαν Xylander: ἐπεσκίασεν — ἱσταμένη Stein; evidente Besserung noch nicht gefunden.

188, 4 J. Gildemeister übersetzte mir 1877 das Armenische so: φῶς (αὐγήν) δεξάμενος ὁ σεληναῖος κύκλος μέγας καὶ εὐρὺς αὐτίκα πάλιν ἐκεῖσε μετεστρέψατο ἀφικόμενος εἰς τὸν οὐρανὸν τῶι δραμεῖν. Unter der Voraussetzung starken Mißverständnisses des Arm. (denn *lumen* kann wie Gild. bemerkt nicht Subjekt sein) vermutete ich Identität von V. 1 mit B 43 und ergänzte V. 2 καὶ μέγαν, αὐτίκ' ἀνῆλθε, θέουσ' ὡς οὐρανὸν ἵκοι *Herm.* XV 176. Wendland vermutete sogar Identität von V. 2 mit B 44 (*Philo üb. d. Vors.* S. 68) 11 ἀνταυγεῖ Sturz: bei den Autoren verschieden dem Satze angepaßt 13 vgl. 18 B 14 18 αἰρομένη Hdss.: verb. Wyttenb. 23 ὡς πέρι χνοίη ἑλίσσεται Panzerbieter παρ' ἄκραν *. Nach ἄκραν ist in den Hdss. Lücke von 13—20 Buchst., also wol Anfang d. folg. Verses ausgefallen: ἥ τε παρ' ἄκρην ⟨νύσσαν ἐλαυνομένη κτλ. * *P. Phil.* S. 126 31 ὑφισταμένοιο φάεσσι * (entsprechend Plutarchs ὑποφερομένωι): ὑφισταμένη φάεσσι Hdss.: ὑφισταμένη φαεέσσιν Sturz (unverständlich).

189, 3 ἐρημαίης Plut. (vgl. Dionys. Per. 290): ἐρεμναίης Nauck ἀλαώπιδος (vgl. Hesych) Xylander: ἀγλαώπιδος Plut. 14 ἔνερθεν Procl. οὔδεος] zur Synizese vgl. B 112, 2 vgl. Lucr. VI 885 25 ⟨δ' αὖ⟩ *: ἀλλ' αἰθὴρ Karsten ῥίζαις] vgl. B 6, 1 30 vgl. Lucr. V 483 ff.

190, 7 πολλαὶ Ar. de cael. 300. 722. Simpl.: πολλῶν Ar. de anim. 430[a] 29 8 ἐπλάζοντο Simpl. D (ἐπλάξοντο E): ἐμπλάζοντο A 11 μουνομελῆ] vgl. Simpl. 587, 25 19 ἕκαστα Simpl. de cael.: ἅπαντα phys. 327. 331. 20 διήνεκες

Peyron vgl. zu S. 179, 12 22 ἕτερα] so gestellt von Plutarch wegen des Hiats; nicht ἔτι!

191, 10 ἀμφίστερν' ἐφύοντο Karsten 11 ἐξανατέλλειν Simpl.: ἐξανατείνειν Ael.; ἐξανέτελλον nach B 62,4 Karsten 12 ἀνδρογενῆ βούπρωρα Simpl. als Interpretation μεμειγμένα] vgl. Lucr. v 839 ἀπ' Karsten: ὑπ' Ael. 13 σκιεροῖς] στείροις od. σκιροῖς nach Lucr. v 855 (*Mélanges Weil* 129) *; aber vielleicht war von der Unfruchtbarkeit erst im folgenden die Rede 17 ἄγε πῶς F 18 ἐννυχίους] ἐμμυχίους Panzerbieter 20 οὐλοφυὲς Ar. seinen Worten anpassend 21 ἀμφότερον Meineke zu Callim. 223 ἴδεος * (*Berl. Sitz. B.* 1884, 366): εἴδεος Simpl. (vgl. S. 332, 7) 24 οἷόν τε * (*Herm.* xv 169): οἷα τ' E: οὔτ' F.

192, 2 οὖν * 11 den zweiten Vers ergänzte: ἡ δ' ἐνὶ θηλείης δίχ' ἑκάστη σπέρματι κεύθει * *P. Ph.* S. 131. 16 τῶι δέ τι — εἴτε Plut.: verb. Karsten δι' ὄψιος Wyttenbach: διαπέψεως Plut. ἀμμιμνήισκων *: ἀμμίσγων Plut.: δι' ἄψιος αἷμ' ἀναμίσγων Ellis; aber es ist nach Plut. von ἀνάμνησις τῆς μίξεως, nicht von μίξις die Rede: ἄμ⟨ματα⟩ μίσγων * (1. Aufl.) 20 καθαροῖσι] nämlich durch die Menstruation; Konjekturen wie ταλάροισι v. Scaliger, καμάραισι v. Weil unnötig 21 ⟨τὰ — θερμοῦ⟩ * 27 ⟨εἰς⟩ * λειμῶνας AT (vgl. Eur. Kykl. 171): λιμῶνας M: λιμένας B; etwa ἐσέρχεται (B 100, 15) αἶψ' Ἀφροδίτης | σπέρμα.

193, 1 vgl. Hippocr. Epid. vi 2, 25 (v 290 L) τοκὰς ἄρρενος ἔπλετο γαστήρ *: τὸ κατ' ἄρρενα ἔπλετο γαίης Galen Edd. 6 [τὸ γάλα] * 16 δ' ἔτι Cobet λιπόξυλος] vgl. S. 180, 16 18 χροῖα wohl Neutr. Plur. neben χροιά, χρώς wie φλοῖα (Hes. s. v. πίτυρα) neben φλοιά, φλόος 19 τόσσ' ὅσα Karsten: τοία ὅσα AF: τοῖ' οἷα Wilamowitz γεγώασι A vgl. Hom. ω 84 25 ἐδίηνεν F: ἐδείκνυεν A 26 εἴδεα ποιπνύουσα F: εἰ δὲ ἀποπνοιοῦσα A; ἐπιπνείουσα Panzerbieter ἴδεα] zu B 21, 4 S. 180, 18.

194, 4 ἄγουσα] vielleicht Aphrodite πολυσπερέων vgl. Hom. B 804 7 vgl. B 95 16 θαλασσονόμων *: — μους Plut. 17 ναὶ μὴν] καὶ μὴν Xylander χελύων τε Plut. 618: χελωνῶν τε 927 BE 25 [οὐδ] * 28. 29 wiederhergestellt v. Karsten, vgl. Aët. v 26, 4 (A 70 S. 164, 18).

195, 9 μακρὰ Theophr., Ar. Z: μικρὰ Ar. PSY 12 zu σίδαι vgl. Meineke zu Call. p. 247 25 φύ⟨σει σηπτικὸν⟩ Kaltwasser 29 vgl. Plut. quaest. conv. vi 2, 6 p. 688 A 32 λεπίδες Arist. FHN: λοπίδες E 35 ἐχῖνος Plut.: verb. Stephanus 36 χαῖται Vulcobius: δέ τε Hdss.

196, 31 ἀμοργούς Arist. (vgl. * *Herm.* xv 170): ἀμουργοὺς Al. (s. Z. 13) 32 οἵ τ' Arist. vulg.: αἴτε E u. a. Hdss. (verstanden wohl ἀμοργίδας) 33 φῶς Arist. vulg., Alex.: πῦρ E u. a. Hdss.: zur Anakoluthie vgl. B 17, 31. 21, 6 35 ἐελμένον Ar. E 36 ⟨τ'⟩ *; λεπτῆσ' εἰν Panzerbieter ὀθόνηισι(ν) Ar. vulg., A: χθονίησι E u. a. Hdss.: χοανῆσι P (vgl. V. 9) λοχάζετο Ar. EMYil. (vgl. Euen. Anth. ix 251, 3): ἐχεύατο d. übrig. Hdss., Al.

197, 1 von Blaß wiederhergestellt aus den hinter φῶς δ' ἔξω (196, 33) verschlagenen Worten d. Hds. P διάνταται τρείατο θεσπεσίησεν ὀθόνησιν διαθρῶσκον; δίαντα wie ἔσαντα, ἔναντα u. a. 2 ἀμφιναέντος v. ἐνάην, wovon να(ι)ήσομαι (21 B 111, 8) wie ῥυήσομαι v. ἐρρύην, δαήσομαι v. ἐδάην. 3 διίεσκον Ar. P.: διαθρῶσκον (aus V. 5) d. übr. Hdss. 7 ἠδὲ F: ἡ δὴ D: ἤδη E τύχε E: ψύχε DF 18 ὄψ Strabo: ὀης Ar. Hds. 20 γνούς kann v. Plutarch herrühren; γνῶθι Wakefield. 25 καὶ Hds.: tilgte unr. Wyttenb. 28 Nach δαλεροῦ folgt im Vindob. (Archetyp.) verderbt λαβετωσ δὲ καὶ ἄλλου . . . (L. 3 Buchst.) ἐπὶ

πρόσφορον μένοντος τῆι θέρμοτητι ἐν τῶι πνεύματι τοῦ μίγματος σκεδασθέντος τὰ οἰκεῖα τοῖς συγγενέσιν ἕπεται.

198, 1 μὲν Macr.: μὲν ἐπὶ Plut. 2 δαερὸν δ' ἐποχεῖτο δαηρῶι * aus den bei Plut. wie bei Macr. verschieden verstümmelten und interpolierten Worten (vgl. Hes. s. v. δαερόν und δαηρόν; Et. M. 244, 42 s. v. δαηρόν) ἐπεχεῖτο Lobeck; andere anderes 4 nach οἴνωι fehlt etwa μὲν γὰρ; οἴνωι ὕδωρ μᾶλλον μὲν Stein ἐναρίθμιον Alex.: verb. Karsten. s. Hatzidakis Ἀθηνᾶ 13 (1901), 680. 15 κυανὸς Paton: κύαμος Hdss. 16 ἄγειν] αὔξειν Wyttenbach; αἴρειν? 17 κόκκος *: κρόκου Hdss. ἀκτίς Barber., dett.: fehlt d. übr.: verb. Wilamowitz Byssos als Farbe erklärt v. Hes., Et. M. 217, 20 19 die der lat. Übers. des Longolius (Köln 1542) zugrunde liegende gr. Hds. scheint verloren. Rückübers. versucht * *P. Phil.* p. 141: καὶ πέλει ἐν βένθει ποταμοῦ μέλαν ἐκ σκιόεντος καὶ σπηλαιώδεσσιν ὁμῶς ἐνορᾶται ἐν ἄντροις.

199, 17 εὐστέρνοις Arist., Simpl. de anim., phys. D: εὐτύκτοις Simpl. phys., EF 18 τὼ Steinhart: τῶν Arist. ESTUX: τὰς Simpl. phys. DE, Arist. W: τὰ Arist. V, Simpl. F μερέων Ar. ESTX, Simpl. phys. F: μοιράων Arist., UVW (-ῶν LF), Simpl. DE 19 λεύκ' ἐγένοντο Arist. SUX 31 μάλιστα] vgl. B 22, 6 32 homerische Klausel, vgl. z. B. Θ 320 33 ὁρμισθεῖσα F: ὁρμησθεῖσα DE.

200, 1 πλεόνεσσιν Panzerbieter: πλέον ἐστὶν Simpl. 2 αἵματ' ἐγένοντο F 15 verändert bei Demetrius Lacon pap. 1012 (Voll. Herc. coll. alt. VII 36) ὧδε δ' ἀναπνήουσι καὶ ἐκπνήουσι· λίφαιμοι σαρκῶν σήριγγες πύματον κατὰ σῶμα τέτανται. Die Fassung und Form ist durchweg schlechter als die Ar. Überl. 15 δίαιμοι ilM 17 πυκιναῖς G^aH^aLQ (vgl. Jaeckel *de poet. Sicul. hex.* S. 22): πυκναῖς oder -οῖς d. meisten Hdss. δόναξι ilM 18 τέρθρα G^aH^aLmo: die übr. τέθρα φόνον ilM: φανὸν die übr. 20 ἀπαΐξη G^aH^aLXmo: die übr. ἐπαΐξη u. ä. 22 ἀναθρώσκει Hdss.: verb. Karsten ἐκπνέει (auch V. 25) *: ἐκπνεῖ Hdss. 23 κλεψύδρηι *: -ην d. meisten: κλεψύδραις wenige Hdss. (Simpl. de caelo 524, 10). Über die Sache vgl. Photiadis Ἀθηνᾶ 16 (1904), 54; H. Schoene in d. *Festschr. z. Phil. V.* Basel 1907 S. 453 παίζησι il.: παίζουσι ZM: παίζουσα d. übr. διειπετέος nach Zenodot *: διιπετέος ZMil.: δι' εὐπετέος d. übr.

201, 1 οὐδέτ' die meisten Hdss.: οὐδ' ὅτι ZMil; οὐδ' ὅ γ' Bekker: οὐ τότ' Stein; οὐ μὲν Wilamowitz 2 αἰθέρος (wie V. 7) Stein 4 ἐκλείποντος MZil αἴσιμον Michael, Simpl. phys. 647, 30 (ἀνὰ λόγον), wenige Hdss.: αὔξιμον d. meisten 6 χωσθέντος G^aH^aLQf: χρωσθέντος d. übrigen 8 ἰσθμοῖο die besten u. meisten Hdss. (Hes. s. v. εἰσθμός): ἠθμοῖο wenige 10 ἐκπίπτοντος S^aMZiln ὑπεκθέει MZil 12 ἐπαΐξειε (u. ä.) Hdss.: verb. Stein 13 αἰθέρος MZil: ἕτερον d. übrigen: θάτερον Michael οἴδματι θῦον homerisch: οἶδμα τιταῖνον MZil 14 ἀναθρώσκη MSZ: ἀναθρώσκοι und -ει d. übrigen ἐκπνεῖ Hdss.

202, 5 κέρματα Anonym.: τέρματα Plut. 520: κέμματα 917 6 ⟨ζώονθ'⟩ nach Al. u. Anon. *; früher ergänzte ich ⟨πνεύματά θ'⟩ ὅσσ' Nauck: ὡς (ὃς) Al. ἁπαλὴ περιποία Al.: verb. * 8 πνοῆς Hdss. 11 οὖν fehlt F 12 ὀλίγον] ὀλίγα E 17 τεθραμμένη Grotius: τετραμμένα FP ἀντιθρῶντος FP^1: ἀντιθορῶντος P^2: verb. Scaliger 25 ἀέξεται Ar. de anim. fast alle Hdss., metaph. SB^bC^b: ἐναέξεται de anim. E^1: ἐναύξεται metaph. E.

203, 2 ⟨γὰρ⟩ Karsten: Lücke v. 14 Buchst. P: fehlt (am Rande ζήτει) F 3 ἥδοντ' ἠδ' Karsten: ἥδονται καὶ PF 11 ⟨δ⟩ *: ⟨γ'⟩ Sturz: ⟨τ'⟩ Stein μετέφην Arist. A^bST τόσον ἄρ Ar. metaph.: ὅθεν de anim., nach d. Gedächt-

nis 12 τὸ φρονεῖν] φρονέειν Karsten παρίσταται Ar. de an.: -το metaph.; vgl. 18 B 16, 2 20 δῖον Ar. metaph., de anim. TUVW: δῖαδ, δῖαν d. übrigen 21 στοργὴν δὲ στοργῆι Ar. metaph. bessere Hdss.: στοργῆι δὲ στοργήν de an.: στοργῆι τε στοργὴν metaph. BC^bST 34 καὶ ἐν σφαδίνησιν Hipp.: verb. Schneidewin.

204, 1 ἐποπτεύεις Hipp. 2 τέ] δέ Hipp. vgl. Hom. β 306 3 τῶν-δεκτ(ή.η)ται die Hds. des Hipp.: verb. *; τῶν κεκτήσεαι Ritschl. 4 ἔθος Hipp.: Miller 5 οὐ τἄλλ' οἰῶν ἐπϊρέξεις Hipp. 6 ∼ B 2,2 δῆλα Hipp.: verb. verb. Schneidewin ἃ *: τὰ Hipp. 7 ἣ σ' Bergk: σῆς Hipp. περιπλομένοις Hipp.; zur Klausel vgl. B 17, 29. 26, 1 9 νώματος αἶσαν Sextus: γνώματοσῖσον Hipp. VII 29 p. 251 vgl. VI 12 p. 240 γνώμην ἴσην 12 nachgeahmt Orph. Lith. 588 13 vgl. B 2, 8. 3; *Berl. Sitz. B.* 1898, 407 15 πνοιαῖσι Diog. (πνοιῆισι Merzdorf): θνητοῖσι Clem. ἀρούρας Clem., Tzetz. Chil. 906: ἄρουραν Diog. 16 ἦν κ' Diog.: εὖτ' Clem. παλίντιτα Clem. vgl. Hom. α 379: παλίντονα Suid. ἄπνους ἐπάξεις Diog.: θήσεις (aus V. 6) Clem. 17 θήσεις (Clem.) Diog. F: τήσεὶς B: στήσεις P 18 θήσεις Diog. BF: στήσεις Q θερείου Tzetz.: θερείοις Diog. 19 τά τ' αἴθερι ναιήσονται (vgl. zu S. 197, 2) Diog. P[1]: τά τ' αιθεριναίης ὄντα B: τάτε θέρειναήσονται F: τάτ' αἰθέρια θήσονται Tzetz.: ἐν θέρει ἔσονται Suid. s. v. ἄπνους (aus Diog. P[2]).

205, 5 αὐτῶι ἔλεγεν Hervet: αὐτῶι ἔλεγον 9 πόλεος Merzdorf: πόληος Diog. 10 αἰδοίων Bergk 11 gemacht aus Demeterhym. 120 und Ω 460. Nachahmung carm. aur. 71 13 περίστρεπτος Diog. F; über Tänien als Symbol der Vergötterung, auch im Totendienst s. Siebourg *Archiv f. Relig.* VIII 391 ff. 14 εὖτ' fehlt Diog. BP[1]F: fügen die interpolierten Hdss. hinzu τηλεθάοντα BP[1]: τηλεθόωντα F 17 δ' ἐπὶ Clem.: δέ τι Diog.: δέ τε Bergk, der zuerst V. 12 aus Clem. einschaltete und nach V. 10 stellte 18 εὐηκέα] vgl. Hes. s. v. δυσηκής 19 ⟨ἀμφὶ μόγοισιν⟩ *: χαλεπῆισι und ⟨ἀμφ' ὀδύνῃσι⟩ Bergk aus Orph. Lith. 496 21 wieviel zwischen B 112 und 113 liegt, bleibt unsicher 22 πολυφθορέων Sext. meiste Hdss.

206, 2 οὕνεκ' Meineke: οὖν ἐκτ' L 3 ἐγώ γ' L ⟨ἢ⟩ * vgl. *Herm.* XV 172 ἀργαλέη im vierten Fuß Hes. Opp. 640 9 νείκη γάρ φησι μαινόμενον καὶ Hipp.: ⟨ ⟩ Gotting. 10 τεταγμένον Hds.: verb. Gotting. τοῦδε Roeper: τὸ δὲ Hds. 12 ἀπὸ Gott.: ὑπὸ Hds. 14 μακαρίας Hds.: verb. Gott. 18 εἰς τὰς σωμάτων Hds. 19 μεταλλάσσουσιν (ohne γὰρ) Hds. 29 κατασκολὴν Hds. 33 τοὺς] αὐτοὺς Hds. 34 διδάσκειν Hds.

207, 1 ⟨ ⟩ * 3 aus Plotin Aen. Gaz. Theophr. p. 5. 7. ed. Paris. 1836 7 ἔστιν] ἔστι τι Plut. Hipp. ἀνάγκης so auch Hipp. χρῆμα = τὸ κεχρημένον; ῥῆμα Bernays, κρῖμα Weil. Vgl. Platon Phaidr. 248 c; Gorg. Hel. 6 θεῶν βουλεύμασιν καὶ ἀνάγκης ψηφίσμασιν 8 κατεσφραγισμένον Hipp. vgl. B 30, 3 9 μιήνηι] 'μιν codd. mei' Bernard. 10 ⟨Νείκεϊ θ'⟩ * *Mél. Weil.* 125 ὅς καὶ Hipp. ἁμαρτήσας = ὁμαρτήσας erkl. * ἐπομόσσηι Hes. Theog. 793: ἐπομώσει Hipp. δαίμονες οἵ τε Plut., Hipp. Paraphr. [s. S. 206, 13]: δαιμόνιοί τε Hipp. Zitat 11 μακραίωνες Plut. λελάχασι Hipp. (vgl. Hes.): λελόγχασι Plut.; λελάχωσι Meineke βίοις Hipp. 12 μιν Plut.: μὲν Hipp. ὥρας] Jahre oder Jahrzeiten? vgl. Herodot. II 123. Platon Phaidr. p. 248 (Dieterich *Nekyia* 119) 13 χρόνον Hipp.: verb. Bergk 15 μὲν γὰρ Plut. 361: γε Hipp.: γὰρ Plut. 830 ψυχὰς ποντονδέ ἐχθονὸσ (lenis ausgestr.) διώκει· ποντοσδεε. χθονὸς (Loch nach δεε) οὖδας Hipp. 16 δ' ἐς] δὲ Plut. αὐγὰς Hipp.: αὖθις Plut. 361

17 φαέθοντος Hipp.: ἀκάμαντος Plut. 18 ἄλλος — δέχεται aus Hes. Theog. 800 19 τῶν Hipp.: τὴν Plut. 607 νῦν Plut.: fehlt Hipp. 25 Μοῦσα φιλόδημος οὖσα *: μούσαις φιλοδαμοῦσα Hdss. Vielleicht Μοῦσ' ἀεὶ φ. οὖσα.

208, 3 θάμνος] ἀμνὸς Schneidewin ἔξαλος] vgl. v. l. λ 134 und Herodian dazu; Nachahmung. Opp. Hal. 2, 593 ἔλλοπος Clem. Strom. VI 24 (vgl. B 3): ἔμπορος Athen. VIII 365 E u. a.: ἔμπυρος Diog. 16 μὴ ἀναφέρειν μηδὲ μνημονεύειν Stob. 20 ὅσσου Gesner: ὅσου Plut. (Stob.): οἵου Clem. 21 von Karsten aus Clemens' Paraphrase hergestellt ὧδε λιπὼν Hds.: ὧδε λοιπὸν Potter: ὧδ' ἐλθὼν Stählin; viell. ὧδε λιπὼν ⟨Διὸς οἶκον⟩ μετὰ θνητοῖς Stein: κατὰ θνητῶν Karsten 33 vgl. Hom. λ 94.

209, 1 ἔργα ῥευστά] vgl. Hipparch b. Stob. 108, 81 (S. 46, 20 ff. 47, 1. 48, 16 M.) 2 ἂν λειμῶνα Bentley: ἀνὰ λειμῶνα Hier.: ἐνὶ λειμῶνι Procl. Vgl. Norden *Herm.* 28, 398 ἠλάσκουσι Hier. (vgl. Hom. B 470): ἱλάσκονται Procl. 9 ἔνθ' ἦσαν] vgl. Hom. Σ 39, 47. Also ist ἔνθα nicht zu pressen 11 δειναίη Plut.: verb. Bentley 12 Νημερτής aus Hom. Σ 46 μελάγκουρος Tzetz. Prol. in Aristoph. 136 (Kaibel Com. I 1, 28): μελάγκορος Chil. XII 574: μελάγκαρπος Plut. 17 ⟨τὰ⟩ Osann 20 Hes. κινώ: κίνησις Δωριεῖς 21 φορίη d. besseren, φορύη einige schlechtere Hdss. Φορύη verhält sich zu φορύνειν, φορύσσειν (φορύειν) wie Φύη zu φύειν, ὀφρύη zu ὀφρύς wie φορύη zu φόρυς Σώπη Bergk vgl. Pindars σωπᾶν 25 ὦ (nach γένος) Scaliger: ἢ Clem.; ἆ (auch vor δειλὸν) Bywater δυσάνολβον nach d. homer. δυσάμμορος 26 τοίων Porphyr., Tim.: οἵων Clem. ἔκ τ' Porph., Tim.: ἐξ Clem. ἐγένεσθε Clem.: πέπλασθε Tim.: γενόμεσθα Porph. 28 εἶδε' Sylburg: ἤδε Hds.

210, 6 ἀλλογνῶτι] gebildet wie ἀγνώς, ἀρίγνως; ἀλλογνῆτι Lobeck, andere anderes 11 ἐν θήρεσσι Schol. ms. in Aphth. Progymn. (Hermann *Orphica* S. 511): ἐν θηρσὶ δὲ Ael. χαμαιεῦναι Hom. Π 235 18 [ ] Ruhnken. Ich zweifle 19 περὶ τῆς θεογονίας διεξιὼν καὶ περὶ τῶν θυμάτων 28 οὐδὲ Κρόνος οὐδὲ Π. Athen. XII 510 C: οὐδ' ὁ Κ. οὐδ' ὁ Π. Porphyr. 31 δαιδαλεόσμοις Porphyr. 32 ἀκράτου Porph.

211, 1 μελίτων Ath. (vgl. Hes. μελιτόν· κηρίον): μελιττῶν Porph. ῥιπτοῦντες Porph. 2 ἀκρήτοισι Scaliger: ἀκρίτοισι Porph.: ἀκράτοισι Eus. P. E. IV 14: ἀρρήτοισι Fabricius 4 ἀπορραίσαντας Eus.: ἀπορρέσαντες Porph. ἐνέδμεναι * (vgl. B 137, 6): ἐέδμεναι Cyrill. c. Jul. IX p. 972 D Migne: ἐελμέναι Porph. [daraus ἔδμεναι (ἔσμεναι AH) Eus. P. E. IV 14] ἠέα Vigier: ἦια Porph.: (ἤα Eus. AH) 16 τὰ μάλιστα Bergk 18 f. vgl. 18 B 2. Zur Beziehung dieser Verse auf Pythagoras vgl. Rohde *Psyche* II² 417. Vgl. oben c. 4, 8 S. 24, 17 ff. 21 dies Fr. wurde früher falsch vor B 77. 78 gestellt ἦσαν δὲ KV: ἦσαν δὲ καὶ P: ἦσαν γὰρ L ἀνθρώποισι V: ἀνθρώποις KP 22 θῆρες KV(L): φῆρες P οἰωνοί τε φιλοφροσύνηι Sturz; ἄνθρωποί τε φιλοσοφροσύνη Hdss.

212, 1 d. Fr. den Καθαρμοὶ zugewiesen * *Berl. Sitz. B.* 1898, 399; hinzu kommt noch Porphyrios' Zeugnis (II 21) περί τε θυμάτων καὶ περὶ θεογονίας διεξιὼν (zu B 128). Die Verse bildeten nach Sext. IX 126 den Eingang der Lehre über die Fleischenthaltung εἰκάραι φημερίων Hipp. 2 ⟨μέλε τοι⟩ *; ⟨ἔμελεν⟩ vor μελέτας, V. 1 τί σοι für τινος, V. 2 ἡμετέρης Schneidewin 3 εὐχομένων Hipp.: verb. Schneidewin 4 μακαρίων Hipp. 6 ἐκτήσατο πλοῦτον] vgl. B 129, 2 10 vgl. *Herm.* XV 172 11 ἠιπέρ Karsten (vgl. B 4, 12): ἤπερ Clem. 12 vgl. *Berl. Sitz. Ber.* 1898, 404 21 οὐδὲ Olymp. in Plat. Gorg. ed. Jahn p. 129: οὔτε Amm. 22. 23 ∼ B 29, 1. 2. 22 ἀπαὶ Amm.: ἀπὸ B 29 νώτοιο

29: νώτων γε Amm. δύω Amm. ἀίσσονται B 29 (vgl. B 100, 7): ἀίσσουσιν Amm. 23 λαχνήεντα Amm.: γεννήεντα (dort passender) B 29

213, 13 ⟨καίπερ ἐχόμενοι⟩ * 17 d. Fr. gehört wie 131 in die Einleitung der ἀποχὴ ἐμψύχων. Daß E. selbst das Wort δίκαιον oder δικαιοσύνη anwandte (vgl. Rohde *Psyche* II² 129), geht aus Hipp. zu B 131 hervor, doch lassen sich aus Aristoteles' Worten τισὶ μὲν κτλ. (Z. 4) keine Verse rekonstruieren 18 ob αἰθὴρ auf den Himmel, αὐγὴ auf die Luft zu beziehen ist, scheint zweifelhaft; vgl. Soph. Oid. T. 865 ἠνεκέως nur hier, vgl. ἠνεκές B 17, 35 20 τὸ hatte * zugefügt, fehlte in den Hdss., jetzt ist τὸ λοιπὸν aus L(aur. 85, 19) eingesetzt 28 φόνοιο δυσηχέος nach d. homerischen πολέμοιο δυσηχέος vgl. B 100, 19 35 σφάζει Orig. οἱ δ' ἐπορεῦνται Bergk (vgl. Ψ 212): οἱ δὲ πορεῦνται Sext. (οἶδα πορεῦνται L d. i. οἱ δ' ἀπορεῦνται, schwerlich richtig) 36 θύοντες Sext.: verb. Wilamowitz; θύοντος G. Hermann αὖ νήκουστος *: ἀνήκουστος Sext.: δὲ νήκουστος Bergk.

214, 2 παῖδες ἀπορραίσαντε] vgl. B 23, 2 3 ∼ B 128, 10 ἀπορραίσαντε Karsten: -αντα Sext. 10 δὴ ἀκεῖσθαι Cobet: ἀνακεῖσθαι Hdss. αὐτοῖς *] τοῖς Hdss. 13 οἴμ' ὅτι Nauck (vgl. Theokr. XI 54): οἴμοι ὅτ' Hdss. 14 περὶ malerisch abundierend wie ἐν B 143 31 πάνδειλοι fehlt Geop. ἔχεσθαι Gell., Geop. CH (vgl. Hom. χ 316, Krates): ἔχεσθε Geop. L?, vulgo.

215, 7 vgl. *Berl. Sitz. Ber.* 1897, 1072. Ich benutzte auch Mitteilungen von Sudhaus und Crönert 10 πολιτικῶν] Πλατωνικῶν Hiller 14 zur Sache vgl. Jahn zu Pers. II 16. IV 39, Rohde *Psyche* II² 405 ⟨ἐν⟩ * vgl. B 139 und *Mél. Weil* 128. Zum Bilde vgl. Hom. Ε 292, *Sibyll. Blätt.* S. 72. 26 vgl. Hom. ρ 384, Pind. fr. 133 B.

216, 1 αὐτοτράπεζοι (αὐτοτράπεζον) Eus. P. E. XIII 13, 49 p. 684 extr.: ἔν τε τραπέζαις Clem., woraus ἔν τε τράπεζοι Rohde 2 εὔνιες Scaliger vgl. B 57, 2: ἐόντες Clem., Eus. ἀχαιῶν Clem., Eus. ἀπόκληροι Scaliger ἀτειρεῖς Eus. O: ἀτηρεῖς Eus., Clem. 7 τῆι ψυχῆι Turnebus: τὴν ψυχὴν Hdss. 14 ἢ ὥσπερ Ἐ. setzte vor δυσμὰς βίου die Vulg., vgl. dagegen Vahlen z. d. St. 16 vgl. Crusius *Unters. z. Herondas* 128, * *Miscellanea Salinas* p. 10 24 πᾶς εἶναι *: πᾶσαν καὶ Hdss. 25 τῶν *: τινὶ Hdss.

217, 3 πεφυρμένος Wilamowitz: -μένα Plutarch 4 ἀπλανῆ Plut.: ἀπλανὴς Wil. *Herm.* 40, 165f. 5 περὶ δὲ P: περὶ σέ vulgo 6 ἐπιστέψας (P: ἐπιστέψαι ETV) κάλυκος στεφάνοισιν Hdss.: verb. * καλυκοστεφάνοισιν] vgl. Bacchylides X 108, V 98 7 ὥραις Hdss.: ὥρας Reiske; vgl. Inscr. Perg. 324,21 8 πολλὰ Plut.: πεδία Wil. 10 ⟨ἦν⟩ Wil. 11 ⟨πυρ⟩ῶν * 18 fr. 154ª wies vermutungsweise dem Emp. zu Wil. *Herm.* 40, 165, der auch ⟨ ⟩ ergänzte und κυκέων statt κυκεών akzentuierte. Gomperz *Wien. S. B.* 152, 1, 14 nahm als empedokleisch in Anspruch Arist. Top. Ζ 2. 140ª 3 (τόπος τοῦ ἀσαφῶς) ἔτι εἰ μὴ κειμένοις ὀνόμασι χρῆται οἷον Πλάτων 'ὀφρυόσκιον' τὸν ὀφθαλμὸν ἢ τὸ φαλάγγιον 'σηψιδακές' ἢ τὸν μυελὸν 'ὀστογενές' [so Acuq: ὀστεογενές cett. Waitz]· πᾶν γὰρ ἀσαφὲς τὸ μὴ εἰωθός. Er meinte, das platonische Beispiel sei ausgefallen, das übrige stamme von Emp. Allein, da Alex. 426, 1 den Text las wie wir, ist dies nicht wahrscheinlich. Wenn wir auch alle Prosa Platons haben und darin die Glossen nicht vorkommen, so ist uns seine Poesie nur sehr fragmentarisch erhalten. Es ist sehr wohl möglich, daß er in seiner Jugendpoesie solche Kenningar liebte wie der ältere Dionys FTG² p. 796 fr. 12 28 vgl. Zeller *Berl. Sitz. Ber.* 1889, 990. Mit dieser Fälschung hängt der Brief an Philolaos

Diog. VIII 53. 55 (A 1 S. 150, 24) und Eus. P. E. x 14, 15 (A 8 S. 154, 36) zusammen τηλαυγεῖ BF: τηλαυγῆ P[1]: verb. Bentley.

218, 4 ἀγχίτεω Anth. 5 φῶτ' Diog.: τόνδ' Anth. ἔθαψε πέλας Anth. 6 ὃς πολλοὺς μογεροῖσι μαραινομένους Diog. BP: ὃς πολλοῖσι μαγερομένους F: ὃς πλείστους κρυεραῖσι μαραινομένους Anth. καμάτοισιν Diog.: ὑπὸ νούσοις Anth. 7 ἀδύτων Diog.: θαλάμων Anth. 9 ἰητρὸν F "Ακρου] vgl. Reitzenstein *Epigr. u. Skol.* S. 111. 119 21 der Name stammt von Demetrius Triclinius 26 [οὐ] Madvig.

219, 2 ⟨ἤ⟩ Badham τινος C. F. Hermann: τινα Hdss.

22. MENESTOR.

219, 33 ὁποῦ *: τόπου Hdss. 42 αὐτοῖς *: αὐτὸς Hdss.

220, 3 ὡς τὰ ἔγγιστα *: ὥστ' ἀείτιστὰ Hdss.: ὡς τὰ μάλιστα Wimmer. Vgl. Theophr. de ign. 64. Über ἔγγιστα vgl. Arist. Metaph. N 3. 1091ᵃ 17 [45 B 26] 10 Μενέστωρ Schneider: μεεστῶρ U: λεεστῶν M: μικτῶν A.

23. XUTHOS.

24. BOÏDAS.

220, 21 Aus dem Schol. ergibt sich weiter nichts, als daß Boïdas vor Eupolis und Aristophanes sich in Athen bekannt gemacht hatte.

25. ION VON CHIOS.

220, 30 δὲ A: fehlt BCGN 32 φησὶν ὡς] φησὶν ὑπὸ Bergk. Eher ὡς ⟨καὶ⟩ Ἐπιγένης 38 ff. ὅνπερ Wilamowitz mit geänderter Personenabteilung: ὅσπερ Hdss.

221, 2 Ἀοῖον] vgl. Z. 5 6 λευκοπτέρυγα Bentley 8 κωμῳδίας] etwa Satyrdramen, was später öfter verwechselt wird? 26 vgl. Wilhelm *Österr. Jahresh.* III 93 Anm.

222, 1 *: πάντα τρία καὶ πλέον τοῦδε πλέον ἐλάσσων Hdss. (Crönert *Philol.* 61, 180); ich betrachte πλεοντ als Rest einer Randkorrektur πλεον η: π. τρ. καὶ πλέον οὐδὲν οὐδὲ ἔλασσον Lobeck: π. τρ. καὶ οὔτε πλέον οὔτε ἔλασσον Bentley: καὶ ⟨οὐ⟩ πλέον ἔλασσον Wendland, der aus dem späten πλέον ἔλασσον Unechtheit d. Buches erschließt. Aber dieser Latinismus kommt für eine unzweifelhaft vorchristl. Fälschung nicht in Betracht. Zum Ausdruck vgl. Anaxagoras 46 B 5 21 "Ωρων Cobet: ἱερῶν Hdss. 24 δέ τι Hdss.: δ' ἔτι Scaliger πλεῖον BP,Anth.: πλεῖστον F: πάσχω Cobet; sc. ἧι. Sinn: *wenn es noch etwas weiseres gibt* 25 etwa τῶμῶι γ' ἔνι τοῦθ' *? 26 ἔσται Bergk 27 περὶ αὐτοῦ φησιν F 31 ἤιδεε *: εἶδε BF: ἴδε P καὶ ἐξέμαθεν Hdss.

223, 5 τὴν δικαβάμονα Hdss. ἔχοισα εἰς Wilam. (*Herm.* 37, 306): ἔχοις ἀεὶ Hdss. Die Verse sind nach Inhalt und Form weder dem Ion von Chios noch dem von Samos (*Arch. Anz.* 1902, 18) zuzutrauen. Andrerseits hat natürlich Kleonides diese ganze Partie aus alter Tradition genommen. Da nun das vorhergehende Terpanderfragment, das denselben Stoff behandelt, nachweislich in alexandrinischer Zeit (vermutlich von einem Pythagoreer) gefälscht ist und dieses

wiederum durch das vertrackte ἀποστρέφειν mit dem berüchtigten Dekret der Spartaner gegen Timotheos (Boeth. inst. m. I 1 p. 182 Friedl.) zusammenhängt (es handelt sich auch hier wieder um die Leiersaiten), so ist dies ganze Zitatennest der Unechtheit verdächtig (gegen Wilamowitz *Timoth.* 75[1]). Das Epigramm ist übrigens, wie Z. 8 πρὶν μέν σ' zeigt, nur teilweise zitiert. Über die falschen Aeolismen vgl. zu S. 349, 2.

26. HIPPON.

223, 26 Ἵππωνος] Ἱππάσου Pascal *Studi ital.* 14, 97, da die Kohlen nicht zu der Wassertheorie paßten. Aber es handelt sich nur um das Ortsverhältnis der Kohlen zum Becken, nicht um den Stoff. Außerdem muß der Philosoph Zeitgenosse der Dichter sein γεννώμενον Hdss.: verb. Roeper 30 λέγει Zeller: ἔχειν Hdss.: ἔφη εἶναι Roeper 43 Διαγόραν καὶ Ἵππωνα τὸν Μήλιον Clem.: verb. * nach Arnob. IV 29 *Hippone ac Diagora Meliis.*

224, 43 Ἱππῶναξ] das aus Stob. im Index Phot. erhaltene Lemma ἱππώνου ist falsche Auflösung von ἱππῶ (= Ἱππώνακτος), nicht = Ἵππωνος wie Elter meinte 44 ἢ nach συνεστὼς (so) die Hdss.: stellte um * 46 für Ἱππῶναξ liest Ἱπποκράτης Wachtler nach Hipp. de sem. 6 [VII 478, 5 Littré].

225, 17 ⟨*et*⟩ fehlt Hdss. 20 ⟨*est*⟩ Carrio 22 γὰρ ⟨καὶ⟩ nach Z. 25 Wimmer 30 vgl. * *Berl. Sitz. Ber.* 1891, 579, Wachsmuth *Rh. Mus.* 46, 553, Helck *de Cratete* Lpz. 1905 S. 47. S. *Berichtig.* 37 φησί(ν] ἂν Hdss. 41 μείων Nicole: μείζων Hds. 42 λέγ. δὲ Hds.: verb. Nic. τοῖς τρισὶν *: τῶι γ̄ Hds.: ⟨ἐν⟩ τῶι τρίτωι Nic., Wachsmuth.

226, 2 περιέχοντες Hds.: verb. Nicole 3 ⟨καὶ⟩ τὸ πότιμον Wachsmuth 4 που ⟨εἰ⟩ *: πω so Hds. 6 ⟨ἂν⟩ Nicole vgl. Hipp. d. aere 7 I 42, 15 Kühl.; de vict. sal. VI 72 Littr. 12 nach Ἵππων fügt zu γὰρ P[2].

27. PHALEAS und HIPPODAMOS.

227, 11—16 Die Parenthese wird gewöhnlich getilgt 14 κόσμωι πολυτελεῖ Π[2]: κόμης Π[1]; keins von beiden scheint echt 20 ⟨καὶ⟩ τὴν χώραν Schmidt 28 τὴν δίκην Π[2]: fehlt Π[1] κενὸν ⟨ἐὰν⟩ Meier.

228, 4 ⟨ ⟩ *. Denn sonst wäre Ἱπποδαμεία zu betonen. Vgl. Xen. Hell. II 14, 11.

28. POLYKLEITOS.

228, 22 *puerum.* Die Interpunktion stammt von Urlichs 23 *artem*] der Grieche, den Pl. ausschreibt, spielt mit der Bedeutung τέχνη *Lehrbuch*, *System.* 44 καὶ Hamilt.: τε καὶ cett. Vgl. Gal. de semin. IV 605 K. Ein von Polyklet abhängiger, aber variierter Kanon bei Vitruv. III 1, 2.

229, 2 Κανών] vgl. κανονίας Hippocr. de aere 24 p. 69, 1 Kühlew. 14 ἐνδημιουργεῖσθαι Hds.: verb. Reiske 15 αὐτῶν fehlt nicht bloß quaest. conv., sondern auch de prof. Paris. 1211, Lips. Tischend. 7. Wenn οἷς ἂν Z. 8 original ist, könnte τούτων st. αὐτῶν vermutet werden; wenn ὅταν echt, bedeutet αὐτῶν = τεχνιτῶν. ἐν ὄνυχι γένηται = vulgär εἰς ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκηται. Ich verstehe ἐν ὄνυχι = ἐπ' ὄνυχα nach G. Wolff *Arch. Z.* 1864, 278 sprichwörtlich »auf Nageldicke genau« = *ad unguem.* Porphyrio z. Horat. Sat. I 5, 32 Colum. II 2, 13 *ad unguem quadrare*, Dionys. d. Dem. 13 [I 157, 9 Us.] ἐκμέμακται εἰς ὄνυχα, Philo

Belop. IV p. 66, 36 Thev. ἐπ' ὄνυχος *genau verzinkt* 70, 16 ῥινήσαντες εἰς ὄνυχα, Philod. Rhet. A col. 6, 35 p. 11 Sudh. πρὸς ὄνυχα τὴν προσκαρτέρησιν ποιεῖσθαι C. I. A. I 282 ⟨ἐπὶ⟩ τὸν ὄνυχα ἁρμόσαντα κολλῆσαι (Tischlerverding.). Vgl. ἐξονυχίζειν. Sinn also nach Goethe (Ottiliens Tageb. Wahlverw.): »Die Schwierigkeiten wachsen, je näher man dem Ziele kommt.« 17 vgl. Philonis mech. synt. l. IV et V rec. R. Schoene Berl. 1893. 26 εὖ] Pythagoreischer Begriff vgl. Arist. Metaph. N 6. 1092b 26 [45 B 27] wie die Symmetrie, auf der diese Zahlentheorie beruht. Vgl. die Anekdote des Kaphisias Athen. XIV 629A οὐκ ἐν τῶι μεγάλωι τὸ εὖ κείμενον εἶναι, ἀλλὰ ἐν τῶι εὖ τὸ μέγα. Stob. flor. 4, 49. Auch in Simons des Zeitgenossen Buch über Pferdedressur spielt das σύμμετρον eine große Rolle s. de re equ. ed. Oder *Rh. Mus.* 67, 5 παρὰ μικρὸν] Gal. VIII 25 τοῦ 'παρὰ μικρὸν' λόγου, ὃν καὶ σωρείτην ὀνομάζουσιν. Darüber Chrysippos πρὸς Στησαγόραν β̄ (Diog. VII 197). Also das Minimum, das den Ausschlag gibt. Sexti sent. ed. Elter I 9. 10 μέχρι καὶ τῶν ἐλαχίστων ἀκριβῶς βίου· οὐ γὰρ μικρὸν ἐν βίωι τὸ 'παρὰ μικρὸν'. ἀριθμῶν] offenbar die Proportionszahlen, bei denen ein kleiner Fehler [s. Philo] große Wirkungen hervorbringt. An Polyklets Art erinnert, was Michelangelo gesagt haben soll: »Man soll allezeit eine Figur pyramidenförmig, schlangenförmig und mit eins, zwei, drei mannigfaltig machen.« Zur Fassung vgl. Plato Theaet. 186c 3.

29. OINOPIDES.

230, 3 ἐγκλίσεις] auf die Schiefe der Ekliptik (A 7) hindeutend 13 λόξωσιν * 29 Λευκονοεὺς Salmasius: λάκων Hdss. über Meton vgl. Ptolem. Alm. III 2 S. 205, 20 Heib., Diod. XII 36, 2 Miles. Parapegm. fr. 84 [*Berl. Sitz. B.* 1903, 93 ff. 94[1]] 35 κόσμου Stob.: verb. Kroll aus Engelbr. Hephaest. Theb. p. 47, 8 Engelbr. 36 ταὐτὰ σημεῖα Kroll: ταύτας ἡμία FP ἀρχῆς *: ἄρκτου FP; ἐξάρκτου (von ἐξάρχειν) in jenem Sinne scheint nicht glaublich 42 aus Poseid. Manil. I 727.

231, 8 ξενόδοτον ed. Gryn. Weder Zenodot noch Andron scheinen sonst bekannt 15 vgl. Max. Schmidt *Altphilol. Beitr.* II 44.

30. HIPPOKRATES VON CHIOS. AISCHYLOS.

231, 21 Über das angebliche Pythagoreertum des H. gibt wertlose Kombination Iamblichos (oben 8, 4 S. 30, 7 ff.) 37 ἢ — μηνίσκων tilgte als Erklärung *. Hipp. Versuch, durch die Menisken die Quadratur des Kreises auszuführen, ist nicht sophistisch, obgleich er falsch ist. Denn er verfährt more geometrico. Anders Bryson und Antiphon. Vgl. auch Arist. ar. 1005.

232, 6 Zu Hipp. lunulae vgl. H. Usener Simpl. Phys. ed. acad. IX, XXIII; P. Tannery das. XXVI; *Bibl. mathem.* III 3 (1902), 342. F. Rudio *Bibl. m.* III 3 (1902), 7 ff., 4 (1903), 14 ff., 6 (1905), 1 ff. *Züricher Viertelj. Naturf. Ges.* 1905 S. 177 ff., 2, 13 ff., W. Schmidt *Bibl. m.* III 4 (1903), 119 10 μέσας ἀνὰ λόγον] *mittlere Proportionalen* 13 ἄστρων E: ἀστέρων d. übr. 27 νοτίωι Koenigmann: νότω E: τροπικῷ oder τροπικῷ τόπῳ d. übr. 36. 37 ἐκ — οὐσίας] ἐκ τοῦ πέμπτου σώματος Olymp. S. 51, 5.

31. THEODOROS.

233, 12 d. Berlin. Theaetetcomm. 25, 40 erklärt: Θ. ἐκτάξας τετράγωνον ποδὸς ἑνὸς ἐδείκνυεν τοῖς περὶ Θεαίτητον, ὅτι τούτωι τῶι τετραγώνωι ἀσύμμετρόν ἐστιν τὸ τρίπουν τετράγωνον καὶ πεντάπουν κατὰ τὰς πλευράς, ἀφ' ὧν ἕκαστον ἐγένετο, καὶ ἐξαριθμούμενος τὰ ἀσύμμετρα τετράγωνα προῆλθεν μέχρι τοῦ ἑπτακαιδεκάποδος.

32. PHILOLAOS.

233, 26. 27 aus Satyros vgl. S. 234, 38 27 ἐτελεύτα] nat. Dion, was Diog. mißversteht 33 ἐδόκει Richards 34 πρῶτος εἶπεν Reiske, unnütz ⟨τὸν⟩ fehlt BPF 35 ἕν· ὃ FP²: ἐν ᾧ PB¹ 35 (ὃ)—40 (μαθητῶν) und 41—234, 1 (ὧν für οὗ) sind spätere Einschiebsel wie αὐτὰ (39 vgl. 234, 39) zeigt 37 ἀλεξανδρηνῶν falsch FP² 38 γεγραφέναι F 39 ⟨ἐπιβουλεύσεως⟩ ἀπηγμένον Reiske.

234, 1 ausgefallene Zeile ergänzt * nach 234, 39. Vgl. E. Schwartz Pauly-Wissowa v 741, 39 περὶ fehlt BP: erg. bereits FP² ὧν BP: ὧν ἡ FP² ἧδε FP²: ἧδε ᾱ BP das Incipit stammt wie sonst bei Diog. aus Demetrios 10 über Kebes, der nach Platons Phaedon 61 E Philolaos in Theben hörte, ὅτε παρ' ἡμῖν διῃτᾶτο vgl. S. 245, 24 37 γραφειν Gell.: ergänzt aus Procl. u. a. Das Buch ist nicht, wie Iambl. und Proklos wollen, der Pseudotimaeus, sondern Philolaos.

235, 6 οἴ⟨ονται τὸν⟩ δέκα *: οἱ δὲ καὶ Hdss.; ἤδη καὶ Ausg. 9 vgl. Roscher *Abh. d. S. Ges. d. W.* 24 vi 30[44] ⟨ἐν⟩ Ast ἐπιδεξαμένης Ast: ἐπιδειξαμένης Hds. 10 λεγόμενον *: λειπόμενον Par. 13 vgl. Tannery *Pour l'histoire de la Science hellène* 374. 386 ff. 14 πρὸ Tannery: παρὰ Par. ἐξαιρέτου Par.: verb. Ast. 18 πολυγωνίοις τε καὶ παντοίοις τοῖς ἐ. ἀ. ἐπιπέδοις ἅ. κ. στερεοῖς Par.: verb. Ast 19 vgl S. 236, 11 20 ⟨τε⟩ * καὶ πρὸς ἄλληλα Tannery: πρὸς ἄλληλα καὶ Par. 21 [τὸ] * 22 τελευτικωτάτην Par.: verb. Ast 23 τοῖς κοσμικοῖς ἀποτελέσμασι so Par. 24 θεμέλιον *: θέλλων Par. ὑπάρχουσα und 25 προεκκειμένη Par.: verb. * 26 ⟨ἀριθμὸς⟩ * 28. 29. [πολλὰ — τέλειον] Ast 30 ἑτερομερῶς Par.: verb. Ast 32 ἔχειν χρὴ Par.; ἔχει, χρὴ Ast 35 ὁ] οἱ Par. 36 αὐτὸ Ast: αὐτὰ Par. 38 [οἱ] Ast 40 οὐδενὸς] sc. πολλαπλάσιος 46 τὸ ἴσον Par.; τῶι ἴσωι Ast. Also $1 + 2 + 3 + 4 = 10$ 47 ἧι καὶ *: ἔχει Par.

236, 1. 2. ἐν στιγμῆς καὶ γραμμῆς διαστήμασι Ast: οὐ στιγμὴ καὶ γραμμὴ διαστήματι Par. Figur: 

8 [τι] Ast 10 Vorläufige Konjekturen *; sichere Heilung unmöglich; vgl. Tannery S. 390 26 Vgl. Tannery *Arch. f. Gesch. d. Phil.* ii 380 ff., Newbold *Arch.* xix 198 ff. 30 ἀνείς] so richtig auch Procl. Plat. Theol. ii 1 p. 77 καὶ γὰρ ἀριθμοὺς ἀνεῖσαν τοῖς θεοῖς καὶ σχήματα 42 [τῶν] *.

237, 1 θεολογικὸς ὁ stellt um H. Schoene. 4 τριγώνου] näml. δύναμιν 7 ὀκτωκαιπεντηκονταγωνίου Hdss.: verb. Xylander Eudoxos ist Schüler des Archytas Diog. viii 86 17 *: οὐρανόν τε πλανήτας F und ohne τε C; zur Ergänzung vgl. Alex. in Metaph. A 5 S. 39, 1 Hayd. 19 περὶ Meineke: ἐπὶ FP 24 τῶν γινομένων τὴν ἀταξίαν Usener: τὰ γενόμενα τῆς ἀταξίας (τὴν

ἀταξίαν F) FP 32 ⟨σφαίρας⟩*: τῇ τ. π. σφαίρᾳ Heeren; auf τρόπεως kann τῆς τοῦ παντὸς nicht mit Gundermann bezogen werden θεὸς F: fehlt P 34 ἐξ vor ὕδατος tilgt Usener 39 κατὰ τὸ ἐσοπτροειδές Stob.: καὶ ἐσοπτροειδὲς Plut. 43 τὸ γεωφανὲς αὐτῆς εἶναι διὰ τὸ περιοικεῖσθαι τὴν σελήνην Stob. 47 κύκλου λοξοῦ Plut.: verb. Reiske.

238, 17 Ἀρισταῖος] sagenhaft vgl. Iambl. V. P. 104. 256 Stob. ι 20,6 u. a. neupyth. Qu. 21 αὐτὸν*: αὐτῶν Wallis 22 ⟨ταύτην — τὴν⟩* 39 die Apotome hat nicht 14, sondern 17³/₈ Einheiten, was Proklos in Tim. p. 473 Schneid. δέδεικται μὲν ἐκ τοῦ Φιλολάου τὸ πλῆθος τῶν παρὰ τῶι Τιμαίωι γραφέντων ὅρων zugrunde liegt. S. Böckh *Philol.* S. 79. 45 ἀμέτοχα*: αμετα oder αμεγα pap.

239, 1 τατο orthogr. des pap. statt ταὐτό 18 ⟨ ⟩* 21 ἄχρειον*: α..ειαν oder α..αιον pap.; ἀχρείαν schrieb ich in d. Ed. princ., über das fem. s. Lobeck Phryn. 106). Doch ziehe ich jetzt die gew. Form vor 26 vgl. Newbold *Arch. f. G. d. Phil.* XIX 176 ff. 31 ἦδε ā BP¹: ἦδε FP² δὲ τῷ κόσμῳ Heidel *Am. Journ. of Philol.* 28,1,79 32 τε fehlt B.

240, 1. 2 ⟨ἢ — μόνον⟩* 2 οὐκ ἀεὶ FP: verb. Badham 5 ἔργοις] nicht = χρήμασι oder πράγμασι (wie Heidel will) 6 lies αὐτῶν ἐκ περαινόντων (Druckf.) περαίνοντι so stets FP; περαίνοντα Canter, Wachsm. 8 φανέονται Heeren: φαινέονται PF; φαίνεται Usener 16 οἷόν τε Meineke: ὁτιῶν τε F: ὁτιῶν ⟨οἷόν τε⟩ Böckh 20 nicht μειχθὲν τὸ! 21 ᾆς] ὡς Usener; δημαίνει F: verb. Heeren.

241, 3 μὲν] μὰν Usener θείαν γε*: θείαν τε F; θεία ἐντὶ Badham 4 πλάν γα Badham ἧς Heeren 5 οὐθενὶ F: verb. Mullach γιγνωσκομένων F: verb. Usener 6 γα γενέσθαι*: γεγνέσθαι F: γενέσθαι Usener ὑπαρχοίσας Heeren τὰς ἐντοὺς F: verb. Badham 8 δέ τε ἀρχαὶ F: verb. Badham 9 καὶ F: verb. Badham 10 κοσμηθῆμεν Heeren ᾡτινιῶν ἅδε τρόπωι*: ᾡτινιῶν ἂν τρόπων F; ᾡτινιῶν τρόπωι Meineke 12 ἰσολαχῆ Meineke: ἰσοταχῆ F; ἰσοταγῆ (vgl. ὁμοταγής) Heidel *Am. J. of Phil.* 28,78 13 ἁρμονίαις F οἷαι*: ἢ εἰ F; αἱ Meineke. 17 μέσσας ἐπὶ F: ποτὶ Nicom. 19 τρίτας καὶ μέσσας Nic. ἐπ' ὀγδόῳ Stob.: richtig Nic. ἐπίτριτος Stob.

242, 1 τὸ Nic. fehlt Stob. 2 ἐπόγδοα καὶ ⟨δύο⟩ διέσιες Boeckh: ἐπ' ὀγδόῳ καὶ διέσιος F: ἐπογδόων καὶ δυοῖν διέσεοιν Nic. δὲ fehlt Nic. 3 συλλαβὰ — δίεσις fehlt Stob. 20 σύμφρασις aus GP Böckh doch s. Theo. Die Autorschaft des Philolaos ist nicht sicher.

243, 3 τῶν ἀριθμῶν F: verb. Boeckh κατὰ F: verb. Boeckh 6 Lücke von 12 Buchst. in F 7 τούτας so F; die Analogieform wird falsch bezweifelt von Ahrens *dial. dor.* S. 267 8 γνωμικὰ] κανονικὰ Meineke 10 αὐτοῖς F: verb. Heeren 12 τούτοις F: verb. Heeren κατὰν F 14 κατὰ γνώμονος φύσιν] vgl. Newbold a. O. 178 σωματῶν Böckh: σωμάτων F: συνάπτων Newbold, doch s. Heidel a. O. 78 17 κα Meineke: καὶ F.

244, 1 ἁ Jacobs: αἷ F 2 τῷ F: γὰρ Heeren: τοι* 8 καὶ τὰ μὲν τὰς σφαίρας*: καὶ τὰ ἐν τᾶι σφαίραι F: καττὰ ἐν τᾶι σφαίραι Gundermann 9 ⟨καὶ⟩* καί, ὃ τᾶς σφαίρας ὁλκάς, interpung. Gundermann, *Rhein. Mus.* 69,146, dessen Erklärung »Segelschiff« irre führt. Vielmehr wie γῆς ὄχημα Eur. Troad. 884 (51 C 2) 13 ἐγκέφαλος (nach αἰδοῖον)*: κεφαλὴ Par. 15 [καὶ] Boeckh 16 ⟨σαμαίνει⟩* nach Boeckh 23 αἱ vor ἐπιθυμίαι nur F.

245, 8 Εὐξίθεος] Δεξίθεος verb. nach Iambl. V. P. 267 Reinesius 10 τοῖς σώμασιν ἐν τῶι verm. Kaibel 13 ἀνάστασιν Hds.: verb. Casaub. 16 μαρτυρέοντι Cobet 17 τινας Clem., Theod.: τινος * vgl. 66 B 3. Die dialektischen Formen aus Theodoret v 14 p. 125, 20 Raeder 33 πλάττοντες korrupt; παλάττοντες *Herm.* 40, 308 *.

246, 4 Der Bericht stimmt weder mit den Placita (A 16. 17) noch mit den eigenen Exzerpten des Stob. p. 147, 22 W. Also liegt vermutlich ein neupythagoreischer Bericht vor. Ob die Schrift echt oder spätere Fälschung, ist aus B 17—19 nicht zu sehen. Titel und Bucheinteilung sind ja doch auf alle Fälle alexandrinischen Ursprungs 6 ἀπὸ Meineke: ἄχρι Hds. 7 ⟨γὰρ⟩ *; andere ⟨δὲ⟩ oder ⟨καὶ⟩ 8 τοῖς γὰρ κατωτάτω τὰ μέσα (schon Canter) ἐστὶν *: τοῖς γὰρ κάτω τὸ κατωτάτω μέγα ἐστὶν Hdss. 9 τὰ ἀνωτάτω *: τῶι ἀνωτάτω F 17 Φιλολάου * 18 Πυθαγορείου H. Schoene.

247, 9 θεὸς εἷς ἀεὶ ὢν Philo: εἷς ἀεὶ ὢν θεὸς Laur. Lyd. 12 vgl. Spengel *Münchn. gel. Anz.* 1846 S. 214 16 οὐκ ἀταπείνωτος F 18 δυναμένου PF: verb. Canter 19 διαμένειν P: διμένων F: verb. Heeren συγγενέω PF: verb. Boeckh 22 περιαγόμενος Canter ἀρχ⟨ᾶς ἀ⟩ιδίω Rose: ἀρχιδίου PF: ἀιδίω Meineke.

248, 2 διατίθεσθαι PF: verb. Heeren 3 ἀνάκωμα πᾶν] ἀνακώναμα d. h. ἀναστροφή (vgl. ἀνακωνᾶν Hesych.) Böckh 4 πρᾶτον (so P) nach späterem Sprachgebr. = πρότερον τᾶι δυνάμει Boeckh 6 κόσμου PF: verb. Heeren 7 ἔχει λέγεν Badham 9 ⟨εἷς⟩ * nach Usener 10 μὲν ⟨ἐν⟩ φθορᾶι Meineke: μὲν φθορὰ PF: verb. Meineke 11 φύσει Hdss.: verb. Heeren σώιζοντι *: σώιζεται 12 ἀποκαθιστάντι *: — ίσταντα PF 15 *scriptitaverat* *: *scriptiverat* Hdss.

249, 2 κρατιστεύοισαν] der Aeolismus ist nicht zu verwischen. Vgl. zu S. 223, 5.

33. EYRYTOS.

249, 10 εἰπεῖν Hds.: verb. Scaliger 22 [χρόνον — πλείω] Usener 29 ⟨ ⟩ Christ.

34. ARCHIPPOS. LYSIS. OPSIMOS.

250, 1 σπουδῆς] nämlich παρὰ τῶν Θηβαίων 17 τὸν ἐγγυτάτω Gesner: τῶν ἐγγυτάτων Hds. ἐλαχίστωι ὄντι αὐτῶι *: ἐλάχιστον αὐτῶι Hds.

35. ARCHYTAS.

250, 30 γεγράφει P: γέγραφε B: ἔγραψε F 35 περὶ PBF: παρὰ Froben 36 ἐπὶ τὸ BF 40 μαθηματικαῖς Kühn: μηχανικαῖς Hdss. μεθώδευσε so die Hdss.

251, 1 κὰν *: καὶ BPF γεωμετρία BPF: doch hat P nach *a* Rasur κύβον BP: κύβην F: κύβου διπλασιασμὸν Meibom 9 τοῦτόν ⟨φασι⟩ Daub. τοῦτον] im Original ist Pythagoras gemeint 32 Platon] Um die Echth. dieses Briefes wird noch gekämpft. Mir scheint sie nicht erwiesen.

252, 16 ⟨τοῦ⟩ Cobet ἐκ] καὶ Hds. 17 μεσανίους Hds.: verb. Cobet 19 ἐπιμελείας Hds.: verb. Wakefield 24 vgl. Hense *E. Fragm. des Atheno-*

dorus v. Tarsos, *Rh. Mus.* 62,313 26 scheint nach Ael. (Z. 28) emendiert werden zu müssen 31 ἀφικέσθαι φησὶ Casaub.: ἀφίησι Hds.

253, 13 Irrtum Ciceros unaufgeklärt 25 ⟨ἦν⟩ ὁπότε Jacobi: αποτε Hdss.: ἦν ὁπόσε Nietzsche. Ausfüllung der Lücke am Schluß unmöglich. Über die Konstruktion der Taube schrieb mir der verstorbene Wilh. Schmidt aus Helmstedt 22. 1. 1903 andeutend, er denke sich die Taube von Ast zu Ast eines Baumes emporfliegend, dessen Stamm das *libramentum* (Gegengewicht) verdecke. Zur Aufwärtsbewegung sei die Druckluft (*aura spiritus inclusa*) in dem hohlen Körper der Taube benutzt worden, die er sich durch einen verborgenen Schlauch zugeführt und verdichtet denkt. Sobald nun ein Ventil der Taube geöffnet wurde, habe die ausströmende Druckluft die Flügel in Bewegung gesetzt und durch Verminderung des Gewichtes die Taube etwas leichter gemacht als das durch Rollen und Schnüren mit der Taube in Verbindung stehende Gegengewicht. Dadurch sei die Taube in die Höhe geflogen und dort sitzen geblieben. Er vergleicht den olympischen Adler Paus. VI 20, 7 und den Hirsch des Kanachos Plin. XXXIV 75 31 τὸν ἀ. καταφεύγειν Kayser 37 ⟨καὶ ἄλλο⟩ Creuzer

254, 40 διζήσηι Wil.: δίζηαι Hdss.

255, 3 ἧι Herwerden: μὴ Hdss. 6 οἷσπερ Hdss.: verb. Bernadakis; vgl. für das Material Hiller *Erat. carm.* p. 122 ff., für die Kritik und Erklärung Wilam. *N. d. Gött. Ges. d. W.* 1894, 9 18 φθόγγου AB: φθόγγον d. übrigen Hdss. 20 συνίστησι CKV.

256, 3 τῆς Wallis: τῶν Hdss. 8 ὥστε συναμφότερον ⟨τὸ ὑπο⟩λειπόμενον ἦν*: ὥστε τὸ συναμφ. λειπόμενον εἶναι Hdss. 24 Vgl. Euclid. sect. can. 3 (*Mus. scr. gr.* ed. Jan. p. 152) Tannery *Bibl. math.* VI (1905) 225.

258, 4 τοὶ Porph. Nic. (viele Hdss.): τὸ Nicom. (einige) διαγνώμεναι Nic.: διαγνῶναι Porph. 5 αὐτοὺς ὀρθῶς Nic. οἷά ἐντι fehlt Porph. ἕκαστον Wallis. Hdss.; ἑκάστου (-τωι) Porph., Nic.: verb. Blass 6 φρονέειν Nic.: θεωρεῖν Porph. καλῶς fehlt Porph. 8 ὀψεῖσθαι Nic.: ὄψεσθαι Porph. 8—11 kürzt Nic. 9 ἄμμιν Nic.: ἡμῖν Porph. σαφῆ fehlt Porph. 10 καὶ σφαιρικᾶς fehlt Porph. 11 μωσικᾶς] so nur einige Nic. Hdss. ἦμεν Par.[1] (so stets), εἶμεν d. übrigen Porph. Hdss.: ἔμμεναι Nic. 12 περὶ — ἔχει fehlt Porph. περὶ γὰρ [ἀδελφεὰ] * (1. Aufl.) 13 ὧν P^3: οὖν die übr. Hdss. 16 ἀπαντάξαντα Hdss.: verb. Blass 18 ⟨τὰ⟩ * 19 παρὰ Stephanus: περὶ Hdss.

259, 1 εἶναι Porph. p. 257: ἔστιν p. 237 3 καὶ haben nur P^1, Steph. 6 οὐδὲ τὰ Porph.: verb. Blass 9 ⟨ἰσχυρῶς⟩ Blass 10 βαρέα P^1: βραδέα d. übr. Hdss. 11 τε P^1: fehlt d. übr. Hdss. 13 κα τούτωι Blass: κατὰ τοῦτο Hdss. 14 τι Blass: εἰ Hdss.: tilgte Steph. 15 φθεγγόμεθα· αἴ τι δέ ⟨κα μικκὸν καὶ βαρύ, ἀσθενεῖ⟩ καὶ τοῦτο κτλ. Blass 18 τοῦτο Hdss.: verb. Blass.

260, 1 δὴ P^1: δὲ d. übrigen 1—3 τὰ — φερόμενα — τὰ δὲ Hdss.: verb. Mullach 1 [τῷ] Blass 2 μεγάλα Hdss.: verb. Blass ὀξέα P^1: ὀξεῖα (-εία) d. übrigen: verb. Blass 3 μικκὰ und βαρέα verb. Blass 4 γα haben nur P^2, Steph. κα ἴδοιμες * (nach Blass) ἰσχυροτάτωι σαμείωι Blass: ἰσχυρῶι τόπωι σαμίωι Hdss. 9 ὡς δὲ Hdss.: verb. Wall. 13 ὃ γα Steph.: ὅσα P^1; ὅτου ἁ d. übrigen 14 αἴ κα P^{12}: ἔκα P^4, Wall., Hdss.: ὄκκα P^3 15 ⟨βαρέαν⟩* nach Mullach und Blass κα Blass: καὶ Hdss. 16 ⟨ὧν⟩ * nach Blass 17 ἐκφέρεται P^2: φέρεται d. übr.

261, 12 ἔν τισι τρισὶ τὰ μουσικὰ Hdss.: verb. Wallis 13 τὰ γεωμετρικὰ ME: ἁ γεωμ. d. übr. (τα ist korrigiertes ΓΑ über γεω) verb. Blass 15 τωἵαν

Hdss.: verb. Blass ὧι Blass: ὧν Hdss. 16 ὑπεραίρει ME τούτου Par. Hdss.: τόσω Wall. Hdss.: verb. Blass ἐν ταύται ⟨τᾶι⟩ Mullach: ἐνταῦθα Hdss. 18 d., in der Proportion $6-4=4-2$ ist $\frac{6}{4}<\frac{4}{2}$ τὰ γεωμετρικὰ (τᾶι — κᾶι) Hdss. s. S. 261, 13: verb. Blass 19 οἷος Blass: οἷς DP, εἷς ME; ὡς Wall. 21 d. h. $2:4=4:8$; $\frac{4}{2}=\frac{8}{4}$. 22 ⟨τοῖοι⟩ *: ⟨ὧι⟩ Blass 23 ἀνταυτοῦ Hdss.: verb. Blass τούτω (-ωι) Hdss.: verb. Blass.

262, 1 ἐνταῦθα τὰ (τᾶι) Hdss.: verb. Wall. 2 d. h. $6-4:4-3=6:3$; $\frac{6}{4}>\frac{4}{3}$. 6 das erste ἤ fehlt Iamb. ἄλλων Iambl.: ἄλλου Stob.: verb. Orelli 7 ὧν ἀνεπιστάμων Blass: ὧν ἐπιστάμων Stob.: ὧν ἂν αὐτῶν ἐπιστάμων Iambl. 8 ἀλλοτρίαι *: ἀλλότρια Iambl.: ἀλλότριον Stob. διὰ τ' αὐτὸν Iambl.: αὐτὸν δι' αὐτοῦ Stob.: verb. Blass 9 μὴν ζητοῦντα Stob. ἄπορον — 10 δὲ fehlt Stob. 12 Anschluß an das Vorige ist unwahrscheinlich. Für den Ursprung aus derselben Quelle aber spricht, wie Blass bemerkt, der gorgianische Stil in beiden 13 τε fehlt A γενομένα Hds.: verb. Orelli 16 διδόντι Cant., Steph.: διδόντες Hdss. 18 ⟨ὧν⟩ * nach ⟨ἐών⟩ Blass 19 λογίζεσθαι Pflugk: ὀργίζεσθαι Stob. ἔπαυσε Gesner: παύσεως oder παύσας Stob.

263, 5 τῶν — τεχνῶν (6) tilgt Meineke ἀλλᾶν Blass: ἄλλων F, aber ἄλλαν steht sinnlos wiederholt vor σοφίαν, wo es Wachsmuth tilgte 7 ἐναργεστέρω F (vgl. Ahrens *dial. dor.* 377): ἐναργεστέρως falsch Mullach ⟨ἀποδείκνυσι γὰρ ἁ γαμετρία ἃ ἐκλείποντι ταὶ ἄλλαι τέχναι⟩ * 7. 8 ἃς ἐκλείπει ἁ γαμετρικὰ ἀποδείξιας Mein. (ohne Lücke) 8 ἀπόδειξις F: verb. Mein. 9 τεὰ (= τις) * (vgl. z. S. 121, 7): τε ἁ Hdss.; ἐντὶ Mein. Sinn und Herstellung des Fr. unsicher, Schluß wohl verstümmelt.

35a. OKKELOS.

264, 20 *Occelum* * (*Dox.* 187): *occeium* Hdss. Durch Varro steht fest, daß die Schrift Περὶ τᾶς τοῦ παντὸς φύσιος bereits im 1. Jahrh. v. Chr. existierte. 27 die Fälschung hat den Zweck, die von demselben Autor herrührenden falschen Okkelosschriften beim Publikum zu verbürgen 29 ὀκκέλω PF: ὀκέλλω F βασιληίας P[2]: βασιλῆας F: βασιλείας P[1]B 30 τῶν πάντων F τὶν Reiske: τινα BPF.

36. TIMAIOS.

265, 1 Die historische Existenz eines Pythagoreers Timaios steht nicht fest.

37. HIKETAS.

38. EKPHANTOS.

265, 29 ὁρίζει u. 30 νομίζει Hdss. Vgl. 55 B 278 32 ὡρισμένον καὶ οὐκ Röper: ὡρισμένων κατὰ τοῦτο, ἄπειρον Duncker 33 τοῦ μὲν .... εἰδέναι ἰδεῖν Hdss.: verb. Roeper 34 θείας Duncker: μίας Hdss.

266, 7 ἐνιζωνισμένην A: verb. Reiske.

39. XENOPHILOS.

266, 10 οἶδε unnötig Richards.

40. DIOKLES. ECHEKRATES. POLYMNASTOS. PHANTON. ARION.

41. PROROS. AMYKLAS. KLEINIAS.

267, 16 διαφορῶν Hdss.: verb. Casaub.

42. DAMON UND PHINTIAS.

267, 31 προσεκαλέσατο Peir., Patm. 32 οὐδὲ] οὐ Patm.: οὐδὲν Reiske.

43. SIMOS. MYONIDES. EYPHRANOR.

268, 3 vielleicht τούτων μίαν ἀνελόντα * 6 Die Fabelei erklärt sich aus der Rivalität der Pythagoreer des 4. Jahrh. wie bei Hippasos [8,4 S. 30,1 ff.]. Unter den 7 σοφίαι sind vermutlich die 7 Proportionen (μεσότητες) zu verstehen vgl. Iambl. in Nic. S. 116, 1 εἴρηται καὶ περὶ τῶν ἑξῆς ταῖς πρώταις τριῶν μεσοτήτων, αἷς καὶ αἱ ἀπὸ Πλάτωνος μέχρις Ἐρατοσθένους ἐρχήσαντο, ἄρξαντος ὡς ἔφαμεν τῆς εὑρέσεως αὐτῶν Ἀρχύτα [35 B 2] καὶ Ἱππάσου [c. 8,15] τῶν μαθηματικῶν. τὰς δ' ὑπὸ τῶν μετὰ ταῦτα νεωτέρων περί τε Μυωνίδην καὶ Εὐφράνορα τοὺς Πυθαγορικοὺς προφιλοτεχνηθείσας τέσσαρας [also die 7. 8. 9. 10] οὔτε παραλείπειν ἄξιον κτλ. Die zunächst neu hinzugefügte wäre also die des Simos, deren Erfindung ihm von neidischen Zunftgenossen abgesprochen und durch das wirklich oder nur litterarisch gefälschte Anathem des erfundenen Pythagorassohnes böswillig abgestritten werden sollte. Wie weit Duris selbst an der Fälschung beteiligt ist, kann fraglich erscheinen. Doch sind seine Spuren auf diesem Gebiet bedenklich [s. S. 222,21 ff.]. Ein »samischer Dichter« mit einem Distichon auf Pythais, Mutter des Pythagoras, erscheint als Zeuge der Apollinischen Geburt des Pythagoras bei Apollonios kurz vor dem Duriszitate. Mit dem Kanon ist zu vergleichen Eratosthenes in Heibergs Archimed. III 112,18. Über Euphranor s. S. 234,29. 263,19.

44. LYKON (LYKOS).

268, 12 ἐκ⟨λύουσαν⟩ * 13 εὐνούχειον Plin. XIX 127 16 ⟨βίου⟩ Kaibel.

45. PYTHAGOREISCHE SCHULE.

268, 29 Ἄστων verm. W. Kranz 30 Σύλλος Kiessling nach § 150: σίλιος F 32 Ἔνανδρος] Μένανδρος Nauck 35 Μελησίας Keil: μελισίας Hdss. 37 Θράσιος Rohde εὑρίσκος F.

269, 6 Φρύνιχος] etwa Φρυνίων (Vater des Echekrates) Plato ep. 9 p. 358B? * 8 Ἀκμονίδας Keil: Ἀχμονίδας F Καροφαντίδας] Κλεοφαντίδας Nauck 9 Λεάναξ Keil: δεάναξ F 10 πολεμαῖος F: verb. Keil. Ἔνδιος Dindorf: ἔναιος F 12 Θυμαρίδας Reinesius: εὐμυρίδας F 13 γύττιος F: Πύττιος

Rohde 16 Ὄκκιλος] so F 17 Ἀργεῖοι Cobet: αὐγεῖοι F 20 εὐθοσίων F: Εὐθετίων Rohde 21 Moerus und Selinuntius heißen bei Hygin die Pythagoreer Damon und Phintias [c. 45, 7]. 31 ὀκέλω καὶ ἐκκέλω F 36 Νισθεάδουσα] so F 37 Βοιῶ Reinesius: βυῶ F.

270, 14 ⟨ ⟩ *, καὶ Ἕλληνες μὲν Προμηθέως Meineke 21 ἐχόμενα Hdss.: verb. Meineke 25 gegen den Vers erhebt Bedenken Nauck *Mél. gr. r.* IV 179 26 τε Dind.: καὶ Hds. 27 ⟨ἔδειξε⟩ und ⟨κή⟩δίδαξε Mein. 28 δ' ἄρ' Niebuhr: τάδ' Hds.

271, 19 ff. καὶ Ab: fehlt E 31 vgl. zu S. 100,37

272, 6 μορυχώτερον antike Hdss. bei Alex. (vgl. Sophron 74 Kaib.): μαλακώτερον Ab; μετριώτεροιν E. Vgl. * *Herm.* 40, 301 ff. 7 δυοῖν Alex., F: δυοῖν τ' vulg. 46 ἔτι E, Alex.: ὅτι Ab.

273, 4 ἐπι⟨νοήσαντες — ἓν⟩ *; ähnlich Usener 7 ὅλως P: ὅλως δὲ A: ὡς Usener 18 ἀναπολοῦσιν Reiske vgl. Dox. S. 51 20 [ἀναποδῶν] * 21 ⟨τῶν⟩* 22 ὑπερβάληι τις *: ὑπερβάληται Hdss. 24 ἐκπληρώσει *: πληρώσει C, πληρώσειεν B 27 κεφαλᾶι Stob.: ψυχᾶι Plut.: γενεᾶι Iambl. V. P. 162 41 ὑπάρχει Hdss.: verb. Spengel 47 βουθυτεῖν G: βουθύτην C.

274, 16 ⟨ ⟩ Spengel 20 ἐκτοπωτέροις Alex.: ἐκτοπωτέρως Hdss. 37 τὸν ἀριθμὸν] sc. αἴτιον εἶναι 40 ⟨ ⟩, * nach d. Commentar des Alex. 74, 13 δόξα = 2, καιρός = 7, ἀδικία (antike Hdss. des Al. ἀνικία) = 5, κρίσις = 4.

275, 15 τῆι (näml. μεθόδωι) Christ: τι Hdss.: τοὺς [Alex.] 25 »*also kann nicht etwa die Reihe* ΒΕΓΖ *die Zahl des Feuers oder* (statt καὶ ist wol ἢ zu lesen) *2 × 3 die Zahl des Wassers darstellen*«. [Alex.] versteht ΒΕΓΖ τρὶς πέντε, τρὶς ἑπτά gegen die Weise des Aristot. 36 die Parenthese enthält den Einwurf des Aristoteles 37 Vgl. Roscher *Hebdomadenlehre*, *Abh. d. S. Ges. d. W.* 24 VI 26 40 ἐκεῖναι] die drei Hauptsymphonien sind: 1) Quarte (συλλαβά Philol. 32 B 6, sp. διὰ τεσσάρων) 2) Quinte (δι' ὀξειᾶν Phil., sp. διὰ πέντε 3) Oktave (ἁρμονία Philol., sp. διὰ πασῶν). Da nun die drei Doppelkonsonanzen ebenfalls συμφωνίαι hießen, so leiteten die Pythagoreer die Dreizahl von ΞΨΖ daher ab, während beliebig viele Doppelkonsonanzen vorhanden und durch ein Zeichen darstellbar sind. In der Tat hat sich eine aus dem 4. Jahrh. v. Chr. stammende Tafel von Einheitszeichen für Konsonantengruppen in Delphi gefunden (veröffentlicht von P. Tannery *Bull. de corr. hell.* XX 422) τῶν ἄλλων] nämlich Buchstaben. Jeder der 3 Doppelbuchstaben beträgt das doppelte der sonstigen, einfachen Zeichen 42 vgl. Syrian z. d. St. p. 191, 28 Kroll ἐπειδὴ οἱ τόποι τρεῖς τῆς ἐκφωνήσεως διὰ τοῦτο ἐφ' ἑκάστου ἓν ἀποτελεῖται. ταύτηι δὲ τῆι ἀποδόσει καὶ Ἀρχῖνος [Urheber der Einführung der ionischen Orthographie 403 s. Usener *Rh. Mus.* 25,590] ἐχρῆτο, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος· ἔλεγε δὲ ὁ Ἀρχῖνος ἢ ἔξω τι παρὰ τὴν μύσιν τῶν χειλῶν ἐκφωνεῖσθαι ὥσπερ τὸ π̄ καὶ διὰ τοῦτο τὸ ψ̄ πρὸς τῶι ἄκρωι γεννᾶσθαι τῆς γλώττης ὡς ἐκ τοῦ π̄ σ̄ συγκείμενον· ἢ τῶι πλάτει τῆς γλώττης παρὰ τοὺς ὀδόντας ὥσπερ τὸ δ̄ καὶ διὰ τοῦτο τὸ ζ̄ κατὰ ταύτην γεννᾶσθαι τὴν χώραν· ἢ τῶι κυρτῶι πιεζομένωι ἐκ τοῦ ἐσχάτου ὥσπερ τὸ κ̄ ὅθεν τὸ ξ̄ προϊέναι ἑνὶ *: ἓν Hdss. 43 τὸ Gb, [Al.]: τῶι übr. Hdss., vgl. Syrian p. 191,25 46 [Alex.] z. s. St. 834, 28 Hayd. ἐπεὶ μεταξὺ τῶν δύο χορδῶν, ὧν ἡ μείζων πρὸς τὴν ἐλάττονα λόγον ἔχει ὃν ὁ ιβ πρὸς τὸν ς̄ εἰσὶ δύο μέσαι ἔχουσαι πρὸς ἄλληλα, ὃν ὁ θ̄ πρὸς τὸν η̄, ἐκ δὲ τοῦ θ̄ καὶ η̄ ἀποτελεῖται ὁ ιζ̄, διὰ τοῦτο καὶ τὸ ἔπος ἐκ δέκα καὶ ἑπτὰ σύγκειται συλλαβῶν 47 βαίνεται κτλ.] die weibliche Cäsur

teilt den rein daktylischen Hexameter in eine linke Hälfte (8 Silben) und eine rechte (9 Silben).

276, 1 βόμβυκος] Ende der Flöte, also tiefster Ton 2 οὐλομέλεια] ionisches Wort Hippocr. de artic. IV 108 L., anatom. VIII 540, de gland. VIII 556, de nutr. IX 106 [s. oben I 86, 3], für die Siebenzahl Nicom. bei Phot. bibl. 144b 25; hier unklar; was ist ἧς? ἡ τῶν κδ στοιχείων ὁλότης erklärt Pseudalex. (!): etwa οἷς *? ἴσος (oder ἴσος τῆς?) schlechte Hdss.: ἰσότης AbE 6 σκοπουμένους *: σκοπουμένοις Hdss. 7 αἴτιόν ἐστιν. ὡς vulgo: interp. * 9 ἴσον] ἰσάριθμον E, was, wie αἱ δυνάμεις (Potenzen) — ἀριθμῶν und wie ἰσάκις ἴσον der Hdss. GbIb, Interpretation von ἴσον ist αἱ δυνάμεις] καὶ αἱ δυνάμεις GbIb Ist der gegebene Text richtig, so hat man zu verstehen: *In bedingter Weise aber zeigen sie, daß die Harmonie* (τὸ εὖ) *wirklich vorhanden ist und daß das Ungerade, das Gradlinige, das Gleiche in die Reihe des Schönen gehört* τοιοσδί] nämlich die vier Horen sind wie die Zahl (4 = 2 × 2) ein ἴσον und darum schön 19 ποιοῦσιν Hdss., Philop.: εἶναι λέγουσι interpoliert E 25 d. h. $1^2 + 3 = 2^2$; $2^2 + 5 = 3^2$; $3^2 + 7 = 4^2$ u. s. f. 38 αὐτῷ Ar. G u. Stob. FP 156, 10 Wachsm. (vgl. Bonitz *Ar. Stud.* I 206²), Simpl. (?): αὐτὸ d. übr. Hdss., Philop., Them. 39 ὡς αἰτίου ὄντος τοῦ κενοῦ κτλ. Simpl. 651, 31, Philop. 616, 2; aber αἰτίου scheint Paraphrase τῆς tilgte Bonitz 42 μὲν Heeren: δὲ Hdss.

277, 16 ἀόριστα ἃ *: ὥρισται E: ὥρισται καὶ F 23 πάλιν] sc. ἔσται 46 Ἀριστοτέλειον ἱστορίαν] Περὶ τῶν Πυθαγορείων. Das Fr. fehlt bei Rose.

278, 19 τὸ (vor τοῦ) HL: fehlt sonst.

279, 18 Vgl. Hoelk *de acusmatis Pyth.* Kiel 1894. Boehm *de symbolis Pythagoreis* Berol. 1905 25 ⟨Κρόνου⟩ δάκρυον Stanley nach Plut. de Is. p. 364 A und Clem. Strom. v 49 [nach 66 B 13] 31 ἐν τῶι läßt F aus, was Cobet imponierte περὶ τῶν κυάμων (Randlemma) hat den Buchtitel verdrängt 32 Πυθαγορείων * αὐτῶν B 38 μὴ δὲ PB: μὴ F 39. 40 τὸ δ'] sc. τὸ ἱκετεύειν 40. 41 καὶ τὸ μὲν λευκὸν — κακοῦ haben die Hdss. zwischen δούλοις und ἄρτον (43): umstellte * 43. 44 ἕνα πάλαι οἱ φίλοι ἐφοίτων Kranz; vgl. 281, 13 45 ὅς] ὃ P.

280, 1 τούτου] τόπου B 2 μιμούμενον B 5 ἂν Stephan.: καὶ Hdss. 6 ἡλίου Cobet: ὕδατος Hdss. 14 ⟨καλούμενα⟩ Nauck 19 ὁ — θέμενος Cobet (nach 279, 27): τὸ — τιθέμενον F 22 Σάμιον verm. Nauck 23 θεοί F 26 τί μάλιστά Wyttenb. 32 θεραπεύσοντας Cobet (vgl. Plato Legg. VI p. 773 E) 40 φρουρῆσαι *: φυτεῦσαι Hdss. διώκειν] ἀδικεῖν [Aristoteles] S. 281, 18 42 ⟨θύειν⟩ Kuster ⟨καὶ⟩ Salmasius vgl. S. 279, 39.

281, 4 Lücke angesetzt nach Nauck 5 ⟨τὸ διὰ⟩ Kießling 8 ἀπαρτὶ *: ἅπερ ἂν ἦι Hdss. 13 τὸ γὰρ Kuster: τὸ δὲ F 25 Vgl. Hoelk a. O. S. 40 33 παρατεθηγμένοις Cyrill c. Jul. IX: τεθηγμένοις Porph. 35 μὴ καρδίαν ἐσθίειν οἷον Cyr.: οἷον μ. κ. ἐ. Porph. 36 μὴ ἀργὸν Cyr.: μὴ δ' ἀργὸν Porph. 39 δὲ Nauck: τε Hdss.

282, 1 Außer den beiden Schriften, die das Leben der Pythagoreer darstellen sollten, Πυθαγορικαὶ ἀποφάσεις und Περὶ Πυθαγορικοῦ (Πυθαγορείου Porphyr.) βίου [S. 285, 32]), gab es noch eine biographische Schrift Βίος Πυθαγόρου [4, 8 S. 24, 6] oder Περὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν γνωρίμων αὐτοῦ [4, 8 S. 24, 11], über die zu vgl. Leo *Biogr.* S. 102. Die erst genannten beiden Schriften hat Mewaldt *de Ar. Pythagoricis Sententiis et Vita Pythagorica* Berlin 1904 so zu scheiden

gesucht, daß den Ἀποφάσεις alle theoretisch lehrhaften Fragmente, dem Βίος die schlichte Erzählung zuzuweisen sei. Demnach würde 45 D 1. 6. 7 zum Βίος, D 2—5. 8—11 zu den Ἀποφάσεις gehören. Über den Inhalt und die Ordnung der hier nicht vollständig gegebenen Fragmente s. Mewaldt S. 57. Unbrauchbar ist Müllers Samml. FHG II 272 ff. 3 die Parallelstelle § 244 lieferte einige Besserungen gegen § 163 9 [χρὴ] fehlt 244 12 ⟨τὰ δὲ⟩ Kuster nach 244 15 λέξεσιν ἐξειλεγμέναις Kuster: λέξεσι διειλεγμέναις F 19 διαμνημονεύειν falsch Nauck, vielmehr τῆς ψυχῆς ᾧι δεῖ Kuster: ὃ δεῖ F ἐν ᾧι Kießling: ἐν τῶ F 21 ἐφιέντες F: verb. Rittershus 22 ⟨τῶν⟩ Kuster 23 [τόνδε — τρόπον] Nauck 24 [πρότερον] Nauck 26 καὶ τί δεύτερον] ἢ τί δ. (ebenso vor τί τρίτον und dreimal Z. 28) F: verb. Cobet 32 ἄγοιεν ἐν Hdss.: verb. Nauck ⟨κατὰ⟩ Nauck 33 [ἐπειρῶντο] Nauck.

283, 1 137 = § 86. 87, woraus einiges gebessert 7 θεραπεύσαι Wendl.: -εύσηι hier F, -εύοι § 87 8 καὶ βασιλεύοντος F: tilgte Apogr. C 9 ὁμολογεῖν C 10 αἰτεῖν Kuster nach § 81: ἐστι F 20 ⟨οἷον⟩ Nauck 24 ἐστι F: verb. Nauck 30 vgl. Soph. Antig. 672 46 ἐγγυμνάζεσθαι Meineke.

284, 1 ἄνδρες *: ἄνδρες Stob. 3 διδάσκοντες Gesner: διδάσκουσα A: διδάσκουσαν vulg. Vielleicht ⟨ᾧι⟩ διδάσκουσιν 10 διαφοραῖς] προσφοραῖς *? 12 πᾶν] πᾶσιν ἴσον *? 16 πολλὴν Cobet: πάλιν F 31 τε tilgte Arcer. 48 ⟨ἀεὶ⟩ * nach Kießling.

285, 1 ἧι ὁτὲ Nauck: ποτὲ F 4—8 = § 224. 225 6 αὐτοῖς Kuster: αὐτῶι F 8 vgl. Diog. VIII 20 11 πεδαρτᾶν = μεθαρμόζειν ἀναβολὴν Cobet 12 vgl. zu S. 252, 15 ff. 13 ⟨τοῦ⟩ Cobet τινος ist Iamblichs Zusatz 14 ἐκ στρ.] καὶ στρατιᾶς F: verb. apogr. u. Mahne 15 μεσανίους F: verb. Cobet 16 ἐπιμέλειαν Wakefield 17 ὡς ἔοικε] Diodor. x 7, 4 οἰκέταις ὀργισθῆναι καὶ κατεξαναστάντα τοῦ πάθους εἰπεῖν [l. ὀργ. κἀτ᾿ ἐξαναστάντα *] κτλ. Danach erwartet man ὡς ἔληγε [sc. τῆς ὀργῆς] oder dergl. Iamblichs Geschwätzigkeit Z. 18 ist unerträglich 22 vgl. Z. 35 26 ⟨εὑρετὴν⟩ * 30 αὐτοὺς Kießling nach Nikomachos bei Porph. 59: αὐτὸν F 31 τοῦ Porph.: τοῦδε F 32 γε Kießling: τε F: vielleicht τῶν δὲ 38 οὖν ὁ F: ὁ tilgte C; γοῦν Nauck 39 ⟨τὰ⟩ Kuster 41 ⟨εἶναί⟩ τινας ἔφη Cobet: τιγα ἔφη F 44 περιστήσειεν ⟨αὐτοὺς⟩ Kuster 47 τινα] στήσας Nauck.

286, 1 ἐκείνωι Kießl. ἀγανάκτησιν] αἰτίασιν Loganus 8 [τὸν Δάμωνα] Nauck 20 vgl. Diodor. x 3, 5. 4, 1 25—40 Einschub? 31 πάθοι F: verb. Cobet.

287, 3 πλάτωνος καὶ ἀρχύτου [ου aus αν] F 9 νῆσον] sc. Ὀστεώδη Diod. 5, 11 10 χαρκηδόνιος F ποσσίδην F ( ) Cobet 31 ⟨τὸ⟩ Kießl. 37 ἀνδριώδη F: verb. Arcer.

288, 4 ὃ] = διὸ 12 ὥσπέρ τι F: verb. Cobet 34 ἐπιθυμήσωσι, 35 φύξονται F: verb. Cobet 47 μαντικόν F: verb. Arcer.

289, 10 ⟨ἀλλὰ — γενέσθαι⟩ Kießling aus Ocell. 12 δεῖ οὖν F: verb. Kießl. 31 σωμάτων Ocellus: σωματικῶν Iambl. 35 τοῦτον stellte vor μὴ *: vor εἰς F 38 ὡς δεῖ Scaliger: ὡδὶ F.

290, 19 ⟨βίωι⟩ Koën 22 εἰδέναι Koën: εἶναι Hdss. 24 τι Vindob.: fehlt übr. Hdss. 25 οἴεται *: οἱ ταῖς Hdss.; οἴεσθαι Gaisford; οἷόν τε Wyttenb. 27 γίνεται Hdss. (?) 35 ⟨τοῦτο — γίνεσθαι⟩ alte Ergänzg. aus § 101 47 τελείους F: verb. Scaliger.

291, 2 εἰ ὡς Westermann: καὶ ὡς F 3 ⟨δὲ⟩ * ⟨ἀλλ'⟩ Kuster 6 κατακεχωρισμένην F: verb. Nauck 7 γίνεσθαι F: verb. Scaliger 15 ὑπάρχει A: verb. Meineke 17 ⟨τὴν⟩ * ⟨ἐν⟩ Hense 20 μέν τι Usener: μέντοι FP 23 ⟨τῶι⟩ Usener 28 ⟨φυρομένης⟩ καὶ Hense, ⟨παραλλαττούσης⟩ καὶ nach Plato Theaet. p. 194 A Kranz, ⟨ἀεὶ⟩ ταρασσ. Wachsm. 31 καὶ πρᾶν Wilam. 39 ⟨εἰς τὸν κώρυκον⟩ Wilamowitz.

292, 6 γέ που Kock: γενοῦ A 14 λέγειν A: verb. C οὕτως Villebrun: οὗτοι A 16 οὗτοι Cobet: ἕτεροι A 17 Φάων] etwa der nach Gal. xv 455 als Verf. von Hipp. π. διαίτης ὑγ. genannte Arzt? 18 μιᾶς nach ἡμέρας A: tilgte Musurus 23 οὖν Casaub.: ἂν A 24 κάλλιστα καὶ *: κάλλιστον ὦ A 30 γενομένους *: γινομένους A 40 πυθαγορικοῖς F 46 δαλκμαίωνι ὡς F: λακμαίωνι ὡς B: ἀλκμαιωνιος P.

293, 1 πυθαγοριστῇ BP 2 [τε] Cobet 7 μεστοῖς BP 9 ἐσθίουσι τε FP²: fehlt BP 11 δὲ] τε P 12 ἑτέρων ⟨νεκρῶν⟩ *: ἑτέρων P: νεωτέρων BF; ἐνερτέρων Naber.

46. ANAXAGORAS.

293, 19 νοῦς BP: ὁ νοῦς F 25 γε] τε B 34 ὀγδοηκοστῆς Scaliger: ἑβδομηκοστῆς Hdss. (468) 37 die Zahl stimmt eher zu 456, als zu 480 42 ὁμοιομερειῶν B 43 ὡς τὴν γῆν (e sil.) F: fehlt BP.

294, 5 ⟨τῶν ὑπὸ⟩ und 6 [τῶν] Aldobr. vgl. S. 302, 5 und S. 308 n. 80 17 ἐπιλίπου PQ: ὑπολείπῃ B 19 die Parenthese enthält ein chronologisch unmögliches Apophthegma, das von einem Kyniker herrühren wird 26 συγγραφῆς] σὺν γραφῆι Kohte (*Fleck. Jahrb.* 1886, 769 vgl. A 18. 36): συγγράψαι Richards; s. zu 300, 22 28 δημύλου B: διμύλου PF; Δη⟨μοτίωνος⟩ μύλου * [= 470]; Λυσιστράτου μύδρον ἢ [= 467; vgl. A 11] Panzerbieter: Διφίλου [442; vgl. A 4ᵃ] Roeper; μύλου λίθον vgl. A 19 36 θανάτω Hdss.: θανάτου d. Ausg. 37 προσαγγελέντων so die Hdss. 43 vgl. Sternbach *W. Stud.* x 22. Prächter *Woch. f. kl. Phil.* 1904, 119.

295, 14 πάντα hoffnungslos: ταὐτὰ Richards.

296, 11 vgl. S. 301, 38 47 ἀπεναντία Coraes: ἅπαντα Hdss.: ἀπάιδοντα Valckenaer.

297, 1 ἀνῆκεν Bryanus: ἀφῆκεν Hdss. 5 ⟨*pi*⟩ alte Ergänzung 11 ἀνοίας] die dem νοῦς entgegengesetzte ὕλη 15 πολιτῶν] denn A. war Ausländer 33 vgl. Geffcken *Herm.* 42, 127 48 die Epoche scheint sich ursprünglich auf die Akme des Anax., die aus der Erwähnung einer Sonnenfinsternis erschlossen wurde [s. 1 A 5], bezogen zu haben: »In diese Zeit fällt nur die Finsternis vom 30. April 463 [= Ol. 79, 1], die für Athen 3ʰ nachm. 11.8 Zoll Phase zeigt« Ginzel.

298, 2 μύλον Hdss; μύδρον Hudson vgl. S. 307, 19 11 ὀ[φλή]ματα Sudhaus 29 παρ' οἶνον Gell.: verb. Wilamowitz 44 Σωσίβιος unbekannt.

299, 23 τῇσδ' Nauck 25 ᾗ [*qualis*] (vgl. Plato rp. vii 529 A τὴν περὶ τὰ ἄνω μάθησιν λαμβάνειν παρὰ σαυτῶι ἣ ἐστι) *: πῇ Hds. ὅθεν für ὅπηι Wil., doch vgl. Plato legg. x 899 B, Plut. Amat. 167 p. 762 A 25. 26 wohl Protest gegen Anaxagoras' Verurteilung 39 vor φησι fügt man unnütz ⟨δεῖν⟩ zu 40 Ποσειδωνίωι] der von Chrysipp. abhängt 45 aus d. Peirithoos (Wilam.)

46 ἐγὼ δὲ ⟨ταῦτα⟩ nach Cicero Tusc. III 14, 29 Nauck 47 φροντίδ' ἀεὶ Wyttenbach: φροντίδας εἰς Plut.: φροντίδας νοῦν (dies Glossem) Gal. συμφοράς τ' Galen.

300, 1 φυγὰς δὲ Gal. 2 κακὰς Gal. 3 ὥστ' εἰ Gal. φρενὶ Plut.: ποτὲ Gal. 4 νεαρὸν Plut. 18 ὀρχήστρας] Büchermarkt 22 γραφῆς] *Zeichnung.* Vielleicht ⟨μετὰ⟩ διαγραφῆς *. Stählin meint, der Nachdruck liege auf ἐκδοῦναι, das aus A 35 gefolgert sei, vgl. S. 294, 26; 297, 41; Birt *Buchrolle* S. 213 35 falls der Philosoph gemeint ist, könnte an alchemistische Fiktion gedacht werden, etwa wie Rabelais *Anaxagoras Perisemion* erfindet (II 15) 36 ἐνδεσμεῖν] vgl. Arist. Metaph. B 1. 995a 31.

301, 4 ὄτων Usener: ὄτω Hdss.: ἐνόντων p. 155, 25: ὄντων p. 27, 7 6 ἐκεῖνος] vgl. Zeller I5, 206 Anm. 2 26 viell. κατὰ τὴν σμικρότητα αὐτῶν ⟨τὸ⟩ ἄπειρον λέγων vgl. Arist. de gen. et inter. A 8 p. 325a 30 ἄπειρα τὸ πλῆθος καὶ ἀόρατα διὰ σμικρότητα τῶν ὄγκων vgl. B 1 29 πάντως nach Aët. I 4, 2 * 31 das κοῦφον wird dem πυκνὸν entgegengesetzt 34. 35 erg. * vgl. A 1 S. 294, 2 35 οὕτως vgl. S. 294, 1 37 ἐξ αὐτῶν τῶν Hdss.: verb. Roeper 39 ἀνταρκτικοῖς Fredrich: ἄρκτοις Hdss. 41 ἥλιον καὶ σελήνην Hdss.: verb. Roeper, vgl. Arist. d. caelo B 13. 293b 21 43 [καὶ διὰ] tilgten Duncker und Schneidewin, vgl. 7, 6 [3 A 7 S. 19, 1].

302, 5 δὲ] τε Hdss. καταλαμβανομένων Hdss.: verb. Gronow 9 ⟨ἀντ⟩αποψερομένων Usener 12 genauer als Diog. S. 294, 9 15 vgl. *Rh. Mus.* 31, 28 21 ἄλλως] »*in anderem Sinne*« 26 μίγματα EL: μῖγμα d. übr. Hdss. 35 *e*] *de* Hdss. 43 *idem* ⟨*ex*⟩ Lachmann.

303, 16 διὰ Ald.: διὸ Hdss. 30 interpoliert μονοειδῆ οἷον τὸν Δημήτριον ἄρτον τὸ ὕδωρ πίνοντες Plut. θρὶξ fehlt Stob. 39 διέκρινε *: διῆρε Plut.: fehlt Stob. 46 [κοσμεῖν] C. F. Hermann.

304, 8 μηχανῆι] d. h. als *deus ex machina* 18 ἄπειρα] vielleicht ἄπειρον * 20 *modum*] *motum* Rigaltius 22 *quo*] versteht als Dativ Birt *Archiv f. Lexic.* XV 83 *tota* Augustin.: *ipsa* Hdss. 26 *qua* Aug.: *quae* Hdss.

305, 9 ἀξίαν] l. αἰτίαν mit Bywater 14 αἰτίαν δ' ἔχει] *man hat Grund von H. anzunehmen* 14 Anax. scheint die Legende seines Landsmannes, den im Schlafe die Seele verließ und den daher die Feinde, die es von seiner Frau erfahren hatten, im Schlafe ermordeten (weshalb das ihm errichtete Heroon keine Frauen betraten) [Tertull. d. an. 44], in seiner Lehre vom selbständigen νοῦς verwertet zu haben 38 aus Dionys. Rhet. 9, 11.

306, 7 Στωικοὶ] vgl. Simpl. phys. 333, 5 25 τοῦ μὴ εἰσιέναι] Inf. d. Zwecks αὐλου *: ἄλλου Hdss. 26 ἐνῆι εἰς Sylburg: ἐνεὶς Hdss. 34 σάττεσθαι *: ἅττεσθαι Hdss.

307, 3 ὠθοῦν συνεισπίπτει εἰς τὸν αὐλὸν αὐτοῦ Hdss.: verb. * 4 ἐμπιεστὰ Ya (*eingezwängte Holzkeile*): ἐκπιεστὰ oder πιεστὰ d. übr. Hdss. 5 ⟨ῥαιδίως — ὅταν⟩ * 6 ἐπιούρους *: ὀπιούρους Hdss. 8 αὐτὸ *: αὐτὸν Hdss. ἐξι⟨έναι κωλύ⟩οντος * 33 πάντα τὸν Eus., Stob.: τ. π. Hdss. 46 φαίνεσθαι korrupt: ὑφίεσθαι Döhner.

308, 10 Νεμεαῖος λέων] Anspielung Plut. d. fac. l. 24. 937 F, vgl. 68 B 2

309, 5 *distillare* Hdss.: verb. Kroll und Skutsch 7 *Anaxagoras* Opsopoeus: *anaxandros* Hdss. 12 ἃ δὴ Usener: ἤδη Hds. 43 ⟨*ob eandem causam*⟩ interpol. Hdss.: ⟨*unicam causam*⟩ *.

310, 3 λεπτοτάτου Gomperz *Apol. d. Heilk.* 157: λιπαροῦ Hdss. 8 Ἀναξαγόρας] Ἀρχέλαος Oder *Philol.* Suppl. VII 273[49] 10 vgl. Fredrich *Hipp. Unters.* S. 164 19 δὲ διαπειρᾶται Hdss.: verb. Wimmer 22 διὸ — τότε G. Schneider: διοξυωπεῖν δὲ Hdss. 24 ἀεὶ *: εἰς Hdss.: [εἰς] Philippson 26 δὴ Stephan.: δεῖ Hdss. 28 φησὶν *: ἐστὶν Hdss.: ἐναντία Wachtler: tilgte Philippson 33 χρόνου Schneider: ὕπνου Hdss. 36 ⟨ ⟩ Schneider aus § 34 43 τὸν πυκνὸν und αὐτὸν τὸν μανὸν *: τὸ π. und αὐτὸ τὸ μ. Hdss. 46 λεπτῆς ἀέρος scheint aus Anaxagoras herübergenommen. B 12 freilich ὁ ἀήρ, aber in besonderer Bedeutung konnte vielleicht ἡ ἀήρ wie bei Homer stehen; früher tilgte ἀέρος und ergänzte ὀσμῆς *.

311, 1 ἴδιον Hdss. 2 διότι = ὅτι μέγα *: μὲν Hdss. 13 ⟨ὡς καὶ⟩ * 33 τοῦτον] τὸν αὐτὸν τῆι ψυχῆι nach d. Vorg. einiger Hdss. Sylburg. Vielleicht ταὐτὸν εἶναι τὴν ψυχήν, wie vorher ταὐτὸ λέγει ψυχὴν καὶ νοῦν 43. 44 ist unverständlich. Mit Recht bemerkt Zeller I[5] S. 1010, man erwartete gerade das Umgekehrte; τὸν δ' οἷον ἔννουν μὴ ἔ. τ. μαθητικὸν Apelt 45 Psellus. Vgl. Ruelle *Annuaire de l'Assoc. p. l'encour. d. Et. gr.* 1879.

312, 13 vgl. Eurip. Skyr. fr. 682, 3 μῶν κρυμὸς αὐτῆς πλευρὰ γυμνάζει χολῆς (d. i. πλευριτική Sext. adv. math. I 308); Menekrates im Anonym. Londin. 19, 45 34. 35 Censorinus steht mit Aristoteles (Z. 23) im Widerspruch 43 βορὰν] βοτάνην E. Müller unnötig.

313, 4 ἄλλο πρὸς ἄλλο Philo d. aet. m. p. 3, 11; 11, 12; 43, 4 Cum. (so), Aët. a. O.: verb. Valckenaer de Aristob. p. 96 5 ἑτέραν Philo p. 3 und 43; Aët.: ἰδίαν Philo p. 11. Vitruv. VIII praef. 1 (*proprietatem*) 23 *fluxum*] *flexum* Meyer.

314, 17 τὸ μὴ] τομῆι Zeller; dieser Begriff wird aber aus dem Vorhergehenden leicht ergänzt. Auch würde οὐκ εἶναι auffallend sein.

315, 8 zu ἡδονή (*Geruch*) vgl. Zeller I[5] S. 264[4] 21 πλῆθος Schorn: πλήθους Simpl. 34 und 156.

316, 5 πάντα F: τὰ πάντα DE 12 ὅτε ⟨δὲ⟩ Ald. 14 οὐδ' ἂν E: οὐ λίαν DF 18 ἐν ⟨τῶι⟩ σύμπαντι Heiberg.

317, 17 das Scholion ist auch Cod. Oxon. Canon. gr. 41 s. XIV f. 6r und Paris. 2951 von einer Hd. d. 13. Jahrh. den Aristidesscholien p. 298 ed. Frommel eingefügt.

318, 8 ἐπ' ἑωυτοῦ (so EF) Simpl. 176, 34: ἐφ' ἑαυτοῦ 156, 14 9 μετεῖχε μὲν Hdss.: verb. Ald. 18 του *: τευ Gomperz: τοῦ Hdss. 19 περιχωρεῖν DE: περιχωρῆσαι F ἐπὶ δὲ *: ἐπεὶ δὲ Hdss.: ἔπειτε Ritter.

319, 1 ἅσσα νῦν μὴ ἔστι p. 177, 5: καὶ ὅσα (ὁπόσα p. 165, 33) νῦν ἐστι p. 156, 26 ὁποῖα ἔστι *: ὁπ. ἔσται Simpl. 5 αὐτὴ Schorn: αὕτη Hdss. 12 ὅτων *: ὅτεων Preller: ὅτῳ Hdss.

320, 5. 6 ὃς ἀ⟨εὶ⟩ ἐστι τὸ κάρτα *: ὅσα ἐστί τε κάρτα Simpl. 12 ⟨ἡ γῆ⟩ Ald., vgl. S. 293, 43 13 nach ξηρὸν fügt Schorn καὶ τὸ λαμπρὸν zu (vgl. S. 301, 31) 17 σύνθετα] λίθους Lortzing: ψυχθέντα *? 22 λίθος συμπήγνυται p. 155, 22.

321, 9 τῆισιν T: fehlt B 27 die lateinische Übersetzung des Alatinus beruht auf der hebräischen Übersetzung, deren arabisches (und griechisches) Original noch nicht aufgetaucht ist. Zur Verbesserung des Schlusses, der bei Alatinus unverständlich ist, hat durch Vermittelung von Mr. Madan Mr. Cowley Oxford die Güte gehabt, mir eine Abschrift des Bodl. MS. Oppenh. Add. Fol. ιδ̄ foll. 16/17 zur Verfügung zu stellen, wonach der Text von Z. 27 ff. gegeben ist

Sie lautet: כמו שאמר אנסארוס החכם אל שלאר שהוא אמר שלא שיהיה מן הכוכבים כפי זה הענין אלא אם אחד מהם יקרא שומר אל פרקד וכוכב יהיה קרוב מתחתיו יקרא שער הערב והחמון יקראיהו כלב׳

»Arcturus wird mit den Worten *et sidus est* usw. erläutert. Er heißt bei dem jüdischen Schrifsteller Ibn Ezra *canis latrans*. S. Scaliger Manil. (1655) p. 430. *Porta vesperis* erklärt sich wohl daraus, daß die Wage, an die der eine Fuß des Bootes (Arkturos) zunächst kommt, den Anfang der Westhälfte oder genauer der Herbst- und Hadeshälfte des Tierkreises macht. S. *Sphaera* S. 246 ff., dazu Serv. Georg. I 34 (aus Herakleides) *unam* (portam) *ad signum Scorpionis qua Hercules ad deos isse diceretur*; Claudian VII 170, wo *arctos* ungenau statt des Westens genannt ist. *sub eo* ist geläufig für »näher am Horizont«: der Tierkreis ist wohl als die Höhe gedacht. Das Vorhergehende scheint zu bedeuten, der Hundsstern sei 40 Tage unsichtbar. Nach G. Hoffmann (Triester Progr. 1879, 23) beträgt er für das Jahr 430 v. Chr. die Zeit vom 5. Mai bis 28. Juli, also 84 Tage. Wenn nun nach Hoffmann (ebenda S. 10) der scheinbare Spätuntergang um 15—20 Tage früher als der wahre, der scheinbare Frühaufgang um 15—20 Tage später als der wahre erfolgt, so käme man für den wahren Spätuntergang auf etwa 20.—25. Mai, für den wahren Frühaufgang auf etwa 13.—8. Juli. Die Differenz wäre so wirklich ungefähr 40 (45) Tage. Anax. scheint nun erklären zu wollen (und zwar durch Dazwischentreten eines Weltkörpers Z. 24 *ob exilem quandam stellam* vgl. A 42 S. 301, 48), wie der wahre und der scheinbare Aufgang so stark differieren könne. Wie von Arkturos dies gelten soll, der nach Hoffmann p. 23 das ganze Jahr sichtbar ist, bleibt dunkel.« Boll.

322, 10 Die Bedeutung des Laur. 85, 19 S. XIII erkannte Nebe (Ploen). Publikation erwartet von Kochalsky Marb. 1907 12 vgl. [Isocr.] Dem. 34 τὸ γὰρ ἀφανὲς ἐκ τοῦ φανεροῦ ἔχει τὴν διάγνωσιν und später oft, namentlich bei den Ärzten.

47. ARCHELAOS.

323, 10 μίδωνος PB: μύσωνος F 15 ⟨ἄκρον⟩ *: αὐτὸς für εἰς τὸ Emperius 18 ὕδωρ] ὑγρὸν B 19 ⟨κάτω διὰ τὸ⟩ *: ⟨μέσον [s. S. 324, 8] διὰ τὸ⟩ Kranz: καθὸ μὲν εἰς τὸ πηλῶδες Zeller (τρυγῶδες nach 57 A 20 früher *) περιρρεῖν F: ⟨πυρὶ⟩ περριρρεῖται Zeller 22 δὴ BP: δὲ F 23 τε B 28 μύδωνος E: d. übr. μίδωνος 43 Plato Crito p. 52 οὔτε ἄλλοσε οὐδαμόσε, εἰ μή ποι στρατευσόμενος widerspricht Ion nicht.

324, 6 ἀρχὴν Roeper: ἀρχὰς Hdss. ⟨τὸ⟩ Ritter. Nach A 1 S. 335, 34 könnte man verm.: ἀρχὰς τῆς γενέσεως ⟨δύο, ἅς⟩ * 8 καὶ vor κατακαιόμενον tilgt Roeper 10. 11 ⟨τὸν — παντὸς⟩ * nach Roeper; vgl. S. 323, 20 19 κάτω μέρει Cedren.: κατὰ μέρος Hipp. Hdss. 19 τά τε ἄλλα ζῶα πολλὰ καὶ ἀνόμοια πάντα τὴν αὐτὴν Hdss.: erg. aus Cedr. 21 ἡ Cedr.: καὶ Hipp. 24 χρήσεσθαι (χρήσασθαι) Hdss.: verb. Zeller καὶ τῶν ζώιων τῶι νῶι (νοῆσαι Usener) *: καὶ τῶν σωμάτων ὅσωι Hdss. 40 nach cod. Patm. s. XI (Knopf *Z. f. wiss. Theol.* 43, 628) 44 Μίλτωνος falsch für Μίδωνος.

325, 3 *Archeleos* *: *Archesilaus* Hdss. 4 vgl. S. 305, 8.

326, 1 Hierax b. Stob. III 10, 77 H. Ἀρχέλαος ὁ φυσικὸς geht den Verf. d. Ἰδιοφυῆ an. S. Reitzenstein Pauly-Wiss. II 453, 25.

48. METRODOROS VON LAMPSAKOS.

326, 7 Vgl. Schrader zu Porphyr. *Quaest. hom.* I 384 ff. 26 daß sich M. mit solchen grammatischen Fragen beschäftigte, ist unwahrscheinlich; auch der Chier (c. 57) kommt nicht in Betracht. Ζηνόδωρος vermutet Horn (*de Arist. stud. Pind.*, These 3).

49. KLEIDEMOS.

326, 36 Zur Identifizierung mit dem Atthidographen liegt kein Grund vor. Wilam. *Ar. u. Ath.* I 286.

327, 5 ⟨δ'⟩ Stephanus 6 ἐφελκόμενος Hdss.: verb. Schneider γλώσσηι] schrieb so Kleidemos? 8 vielleicht τὸ ὑγρόν * 18 καὶ πολλὰ [*vel multa*] Hdss.: τὰ πολλὰ Wimmer: [καὶ] πολλὰ Kranz.

50. IDAIOS.

327, 30 Zeller *Ph. d. Gr.* I⁵ 258.

51. DIOGENES VON APOLLONIA.

328, 20 ἀπαλλοθέμιτος BP 28 ἠρεισμένην (ἠρισμένην) BP¹F: ἠρηρεισμένην P² 39 ἡ τῶν πλειόνων ἱστορία] Theophrasts Φυσικῶν δόξαι, vgl. n. 5.

329, 1 ὡς] vielleicht ὧν 11 συμπεφορημένως] *eklektisch* 24 συστροφὴν ποιῆσαι Hdss.: verb. Kranz; συστραφὲν γῆν π. * 25 ⟨δὲ⟩ * 33 vgl. z. B. Hom. Ω 88.

330, 1 τὸν κόσμον] *unsere gestaltete Welt* 4 διαπνοάς] vgl. ἄναμμα A 14 14 ἐμπύρωσιν Hds.: verb. Canter 25 ἔνθεν Usener 36 *tum* LZ: *cum* Φ (beste Klasse) 37 *una* ηL²: *via* Φ: *aria, alia* PTZ 38 *alioquin* L²Z: *aliquando* Φ *aliquid*] *aliunde* * (?) 39 *undique* L²Z: *undi* Λ: *unde* ηE, Madvig *sed*] *scilicet* Madvig *premit* Z: *premunt* Φ: *premuntur* Gercke 42 *trahit*] sc. *terra aestuans* 43 *septemtrionales* Gercke: *septemtrionalis* Φ 45 *factis* *: *fac(it) his* oder *faceret his* Hdss.: *facile his* Madvig *cuique* (vor *deest*) T: *cui* Φ 47 *quare cum pertusa sunt* T: *quasi compertus ūs* Φ: *quasi percussa sint* L.

331, 1 *commeent* Fortunatus 2 nach *crescit* teilt Gercke die Worte *sed in ceteris quoque terris aliqua fluminibus fiat abiectio* (so Φ: *adiectio* ET) dem Diog. zu, indem er vor *sed* Ausfall von: *immo necesse est, ut hic quidem magis decrescat* annimmt 4. 5 οὐδὲ — ἑνός aus Aristoteles vgl. S. 329,28 6 ὀσμῆι Schneider: ἀκοῆι Hdss. 7 μανὸν *: μόνον Hdss. ⟨τὰ⟩ * λεπτότατον] sc. ἀέρα εἶναι; vielleicht φλεβία λεπτά, τὸν δ' ἐν οἷς ⟨ἂν⟩ ἡ. δ. ἀ. ἧι οὐ μείγνυσθαι * διάθεσις *: θέσις Hdss. 10 [ὁρᾶν] Usener ἐμφαινομένην Hdss.: verb. Wimmer 12 μίγνυσι Hdss.: verb. Wimmer οὐδ' *: οὐχ Hdss. 16 οἷς Schneider: ἧς Hdss. τάχιστα *: ἥκιστα Hdss. 17 μακροτέρου] wohl μικροτέρου * στενοτέρον (so) F 21 ⟨καὶ ἃ⟩ * κἀν *: καὶ Hdss.; nach καθάπερ ist die Präpos. entbehrlich 23 εὐρύτερα] sc. τὰ ὦτα; εὐρυτέρα sc. ἡ ἀκοή ergäbe Hiat 25 ὀξύτατον Hdss.: verb. Stephanus 29 διότι *: διὸ Hdss. 32 συνισάζοντος Hdss.: verb. Schneider 36 αὐτῆς Stephanus: αὐτοῖς Hdss. 40 ὅτι Schneider: ἔτι Hdss. 41 ἀναπνεῖν Schneider (nach 42):

διαπνεῖν Hdss. 43 στιφρὰν Coray (sc. εἶναι): στρυφνὰν Hdss. 44 διιέναι und ἑστάναι Schneider, Subj. ist aber τὴν σάρκα 45 δέ τι *: δ' ἔτι Hdss. 47 ἀφηιρῆσθαι Hdss.: verb. Schneider.

332, 1 διιέναι sc. τὸν ἀέρα 3 κρίνεσθαι *: κινεῖσθαι P, verlöscht F 6 διασκίδνασθαι] sc. τὸν ἀέρα 25 σπερματίτισιν L. Dindorf 37 ἔνθερμα δὲ * 40 ἐὰν *: εἰ Hdss. 41 περιχεόμενον B 42 γεγενῆσθαι Hdss.: verb. * 45 [ἐπὶ] H. Schoene.

333, 1 ἐκεῖνο Schoene: ἐκείνου Kühn 3 πικρὸς χυμὸς] 'sonst ξανθὴ χολή' Schoene 6 ὅτου *: ὅπου K. 7 ⟨ἃ⟩ * δύναται *: ἀδύναται K. 10 καὶ explikativ. S. Dümmler *Academica* S. 120 11 δὴ *: δὲ Hdss.; andere nehmen nach ὑγρασίας eine Lücke an: δὲ tilgt Bernardakis 11 παρεπταικότος Hdss.: verb. Bernardakis 23 δὲ Spengel: τε V (Archet. d. Hdss.) 27 ⟨μὲν⟩ * 28 καίειν ἃ ἀνακηκίει αὐτοῦ *: καίειν ἂν καίειν αὐτῶι Hds. τὸ (näml. τὸ ὄξος) Apogr.: τῶι Hds. 29 ⟨οὖν⟩ * 30 [τοῦ σιδήρου] * 33 διὸ Bruns: διὰ Hds. ⟨ὑγρὸν⟩ * 35 ⟨τῶι⟩ Apographa μηδ' Bruns: μηθ' Hds.

334, 3 ἀρχὴν] vgl. Z. 7 14 οὐδαμῆι] οὐδ' ἂν Schorn in dem Anhang zu s. *Anaxag.* Bonn 1829 15 ⟨γενέσθαι — ἑτέρου⟩ * nach Schorn; βλάβη ⟨εἶναι⟩ Panzerbieter.

335, 12 ὁ ἀήρ DE: ἀήρ F 21 αὐτὸ Usener: ἀπὸ Hdss. ἔθος Hdss.: verb. Usener; vgl. S. 341, 15. 24.

336, 10 παραπλήσια] sc. τὰ ζῶια.

337, 6 ⟨*seminis*⟩ Neuenar 8 *bibitur* Rose: *uiuit* Hds. *cadet* Hds.: verb. Neuenar 9 ⟨*non*⟩ Neuenar 10 αἱ δὲ] αἱ A^{a}C^a εἰσὶ δύο μ.] εἰσὶ δὲ δύο αἱ μέγισται C^a: εἰσὶν αἱ δύο μ. PD^a 15 αἱ φλέβες PD^a 16 εἰς] ἐπὶ PA^a εἰς] ἐπὶ A^a.

338, 4 ἔσω PD^a 17 συντείνουσιν PD^a 20 ἀποσχῶσιν] ἀποσχίζουσιν (ὑποσχίζουσιν) αἱ ὑπερέχουσα ὅταν ὑποδράμη λύπη A^{a}C^a.

339, 7 (αἱ — δεξιά) »nicht hierher gehöriger Zusatz« Kalbfleisch 11 σαρκωδῶν PC^{a}D^a: σαρκῶν vulgo ἐκπίνεται (vgl. S. 337, 8) PD^a: ἐγγίνεται d. übr. Hdss. 17 τῶν δὲ Aldine: τῶ δὲ DE: τὸ δὲ F.

340, 9 vgl.* *Verh. d. 35. Philologenvers.* Stettin 1880, 96 ff., *Rhein. Mus.* 42, 1 ff. Die Beziehung von Ar. Ach. 50 auf Diogenes, die H. Weber *Philol.* 63 (1904), 231 annimmt, beruht auf unrichtiger Auffassung der Stelle 12 ὑπερφρονεῖς] περιφρονεῖς R: ⟨σὺ⟩ περιφρονεῖς Blaydes 19 vgl. S. 333, 23 ff. 24 der δῖνος des Diog. erklärt sich aus den Andeutungen des Diog. Laërt. 328, 29 περιφορὰν (vgl. S. 341, 18) und Plut. 329, 23. Diog. unterschied sich hier nicht von Anaxagoras (περιχώρησις 46 B 12), Leukippos (δίνην 54 A 1 § 31) und Demokrit (δῖνος 55 B 167) 26 Μήλιος] Scherz wegen Diagoras 28 Rezension nach A 31 ῥεῦμα A: τὸ ῥ. d. übr. Hdss. 33 ἀπείραντοι *: ἀπείρατοι A: ἄπειραι τῷ übr. Hdss.

341, 1 und 3 ζῆν A: ζώειν übr. Hdss. 4 αὖ *: ἂν A: fehlt übr. Hdss. ἂν ἄλλως vulg. Hdss.: ἐν ἄλλος A^1: ἐν ἄλλοις A^2 ἕλκοντα] vgl. 51 A 31.

52. KRATYLOS.

341, 38 Plato scheint anzudeuten, daß Κράτυλος Σμικρίωνος Ἀθηναῖος der richtige Name sei 42 Aeschines führte zur Charakteristik des Kratylos jene Äußerlichkeiten an.

53. ANTISTHENES DER HERAKLITEER.

54. LEUKIPPOS.

342, 34 die Doxographie aus Theophrast 35 [σωμάτων] * vgl. S. 343, 2 38 περὶ BP: παρὰ F 39 ⟨καὶ⟩ Cobet.

343, 2 ⟨ἃ⟩ Hoelk 4 κατὰ ἀποτομήν] opp. κατὰ συμπλοκήν Simpl. phys. 446,8; vgl. zu 54 A 24 6 μίαν] βίαι Roeper vgl. 54 A 16. Ende ⟨ ⟩ * 7 διακρούεσθαι F ἰσορρόπως Roeper 8 διαττώμενα P¹B¹: διαττόμενα B²P²F; vgl. 55 B 165 9 ἀλλήλοις Cobet: ἄλληλα Hdss. 10 ἀφίστασθαι] *von sich abtrennen*: ὑφίστασθαι Reiske τούτωι — ἀμφίστασθαι Rohde unnötig 12 λεπτὸν] παχὺν vel μείζω Reiske κατ' ἐπίψαυσιν F: κατεπιψαύειν BP¹ 13 συμμενόντων PF: συμβενόντων (i. e. συμβαινόντων) B vgl. zu S. 346, 16 15 ἐπέκκρισιν Heidel: ἐπέκρυσιν Hdss.: ἐπείσρυσιν Rohde *Kl. Schriften* I 208 19 ⟨τοὺς δὲ⟩ Stephanus S. dagegen 55 A 86 20 πυροῦσθαι BP: fehlt F und d. Ausgg. 20. 21 διὰ — ἀστέρων fehlt F¹ 22 vgl, 55 A 89ᵃ ⟨ ⟩ * 23 τῷ P: τὸ BF¹ 24 ἄρκτωι PF: ἄρκτον B 25 συνεχῶς FP² (*saepe* oft bei Spät.): συνεχεῖ BP¹ 26 κόσμων Rohde 27 ⟨οὐ⟩ Stephanus 31 εὐρύδοκον BP²F: εὐρόλοκον P¹: verb. Menage aus § 28 über diese Streitfr. vgl. * *Verh. d. Philol.* 1880,96. *Rh. Mus.* 42,1 ff. Vgl. zu 54 B 1 47 ⟨ἔλαττον⟩ * nach A 8 S. 345,8: οὐδὲ τὸ σῶμα τοῦ κενοῦ Casaubonus.

344, 4 διαθιγή] *Berührung untereinander* 7 H Wilamowitz *Comm. gr.* IV Gott. 1890 p. 27: N späte Interpolation wegen des veränderten Z Hdss. Vgl. * *Elementum* (Lpz. 1899) S. 13 11 τῆς κατὰ φύσιν Zeller: τοῖς κ. φ. Hdss. 19 λόγους] *eine Theorie, ein System* 23 παμπλῆρες EFH: παμπληθὲς vulg. Hdss. 39 ὁ μὲν στερεά] Leuk. ἐπίπεδα] Plato Tim. 53 C ff. 40 ἀπείροις] Leuk. 41 ὡρισμένοις] Plato.

345, 21 Vgl. * *Elementum* S.13³ 24 συνεχῆ verm. * nach ἀδιάλειπτον Z. 5 25 ⟨ὧδε⟩ Usener γενέσθαι Hdss.: verb. Roeper 26 μέγα κενόν Roeper: μετάκοινον Hdss. 27 ἄστρα *: εἰς ἕτερα Hdss. αὔξειν] intrans. Vgl. Bonitz Ind. Ar. p. 122ᵇ 35.

346, 16 συμμένειν * nach 55 A 37 und S. 343, 9.13: συμβαίνειν Hdss.; Heiberg tilgt καὶ nach σ. 23 περιπαλάξει Simpl. d. cael. 609,25 DE: ἐπαλλάξει oder περιπλέξει Ar. Hdss. Vgl. 55 A 135 § 66. B 168. * *Herm.* 40, 307 35 ἀκίνητα Hdss. (auch Patm.): verb. Gale 39 τίνα] sc. κίνησιν 40 οὐδ' εἰ ὡδὶ ἢ ὡδί *: οὐδὲ ὡδὶ οὐδὲ Hdss. vgl. [Al.] 690, 35 διὰ τί ὡδὶ μὲν τάδε κινοῦντας ὡδὶ δὲ τάδε, τούτων τὴν αἰτίαν οὐ λέγουσιν 47 ὅτι ἔστι τι ὁ ἀήρ] wie Anaxag. a. O.

347, 5 1—3 gibt Gomperz dem Leukippos, 4 dem Demokrit 19 χιτῶνα] Leukippisches Wort; vgl. τειχέων κιθῶνες Herod. VII 139 21 vgl. Rohde *Kl. Schriften* I 200¹ 25 [καὶ] Usener μεγεθῶν ⟨καὶ βαρῶν⟩ Usener 26 τούτων] τοσούτων Euseb. βαρύτατα Hdss.: verb. Usener 28 ἐξέλιπε Hdss.: verb. * 34 ἄστρων Eus. 35 ἐπέπληττε Eus. 37 ἐφύλαττε] ἐφείλιττε verkehrt Usener 40 πνευμάτων Hdss.: σωμάτων Eus. (Usener) ἄστρων Usener αὔρας Hdss.: αὐγὰς Eus. 47 καταλήγουσα — πυκνῶι hat Us. als

Zusatz zu Z. 48 λήγουσα κτλ., καὶ οὗ λυομένου — λήψεται zu Z. 45. 46 ausgeschaltet 48 λήγουσαν Hdss.: verb. Gassendi.

348, 3 ἐν κόσμωι καὶ tilgt Woltjer καὶ] κἂν Usener 5 καὶ εἰλικρινεῖ *: εἰλικρινεῖ καὶ Hdss. τινὰ φύσιν BP¹: τινὲς Casaubonus, φασὶν corr. P¹F 6 ἢ καὶ FP²: ἢ BP¹ 11 τις] Leukippos oder, wie Epikur den Autor des Μέγας διάκοσμος nannte, Demokritos 13 die Verweisungen auf Demokrit sind zugefügt, um die kleinen Unterschiede zwischen Lehrer und Schüler zu zeigen 20 τὰ σφαιροειδῆ π. κ. ψ. λέγει und 22 ὧν tilgte Madvig. Das ganze als Glossem nach 404ᵃ 16 [S. 279, 9] tilgte * 35 über Theophrast als Quelle der wichtigen Notizen des Al. und über Leuk. als Urheber der atomistischen Theorie des Sehens Zeller *Archiv f. G. d. Phil.* 15 (1902) 138 37 οἷά τε Wendland: οἴεται Hdss. 42 ἠτιῶντο Ald.: ἠτέων oder αἰτίων Hdss.

349, 2 ἐνστάσεις Meineke nach Aët. IV 13, 2 (D. 403, 6): ἐμφάσεις Stob.: ἐπιστάσεις Gal.: ὑποστάσεις Plut. Hdss.: ἀποστάσεις Usener (vgl. Epic. fr. 320) 14 ὕπνον *: οὐ μόνον Hdss. ἀποκρίσει *: ἀλλὰ κράσει Hdss.: ἅμ' ἐκκρίσει Bernardakis: ἀλλ' ἐκκρίσει schon Heimsoeth εἰσκρίσεως *: ἐκκράσεως Hdss.: ἐγκρίσεως Heimsoeth 15 ⟨οὗ⟩ Studemund 23 Λεύκιππος Sylburg: Λυκίσκος Bywater wahrscheinlicher 26 Die Schriften der älteren Abderiten scheinen im vierten Jahrh. bereits ohne Unterschied der Verf. in einem *a potiori* genannten *Corpus Democriteum* vereinigt gewesen zu sein. Aristoteles und Theophrast, die in Makedonien wie in Assos mit der Schule der Abderiten in Verbindung getreten zu sein scheinen, hatten genaueres von dieser über den Stifter und seine Schriftstellerei erfahren. Daher erscheint bei ihnen und fast nur bei ihnen eine deutliche Sonderung des Leukippischen und Demokritischen Nachlasses. Auch konnte vermutlich aus der Klage wegen Plagiats, die Demokrit im Μικρὸς διάκοσμος gegen Anaxagoras erhoben zu haben scheint [55 B 5], die Autorschaft des Leukippos für den Μέγας διάκοσμος und Περὶ νοῦ bestätigt werden. Vgl. dazu 54 A 2. 24. 55 A 1 § 40, n. 2. 14. * *Verh. d. 35. Phil. Vers.* 1880, 96. *Rh. M.* 42, 1 ff.

350, 3 λευκίππου (als Lemma) Stob.: verb. Heeren 5 daraus folgerte L., daß die Wahrnehmungen auf eine mit Notwendigkeit wirkende Ursache zurückgeführt werden müßten.

55. DEMOKRITOS.

350, 16 ἐπιστάτας vor τῶι πατρὶ F αὐτοῦ F Ἡρόδοτος] die Geschichte st nach Herodot VIII 120. VII 109 frei erfunden vgl. S. 353, 36 17 τε] γε Reiske 29 ⟨διὰ τὸ⟩ * ἀποδημῆσαι BP: καὶ ἀποδημῆσαι F 30 τούτου Reiske: τοῦτο BPF 32 τοῦ πατρίου κήπου Reiske 39 die Einlage aus Thrasyllos unterbricht das Excerpt aus Demetrios, wie unten S. 351, 9 40 ἕτερος] nicht ἑταῖρος (Reiske).

351, 3 ⟨ἤσκητο⟩ * 10 αὐτοῦ πυθαγόρου so die Hdss. 19 ὑπὸ Steph. 26 Δημήτριος] der Magnesier, vgl. Z. 18 = § 36 34 ἀντιπίπτειν F ⟨ὅτι⟩ Reiske 35 ⟨ ⟩ Reiske.

352, 1 διαβεβαιουμένων F 12 αὐτὴ Reiske: αὐτῇ F: αὐτὴν BP 15 ὁ fehlt FP² 19 μήνυσε Hdss.: verb. Reiske 24 [ ] Menage 29 λείων (ει in ras.) BP: διvῶν P²F 33 ἐξηγήσαντο FP² 36 ποιότητας δὲ νόμωι Zeller: ποιητὰ δὲ νόμιμα Hdss. 43 ⟨εὐδοκιμήσας⟩ Reiske.

353, 1 Δαμάσωι Menage aus A 1 § 39. A 18 3 ἀκροατὴς Ἀνάξαρχος, καὶ Ἱπποκράτης Wilamowitz, wozu μαθηταὶ δ' αὐτοῦ διαφανεῖς Rohde. Das Mißverständnis ist auf Seiten des Suidas oder seiner Vorlage, die aus d. Artikel Ἱπποκράτης (A 10) eine dann falsch verstandene Randnotiz καὶ Ἱππ. ὁ ἰ. sc. μαθητὴς ἦν Δημοκρίτου dem Artikel Δημόκριτος angefügt hatte, die zur Änderung von ἀκροατής in d. Plural führte 4 vgl. Ael. V. H. IV 20. 9 zur Chronologie vgl. * *Rh. Mus.* 42,1 ff. 41 αὐτῶι E: αὐτὸν vulg. Hdss. νέωι πρεσβύτην Hdss.: verb. Küster.

354, 2 ἅτε] κατὰ * 20 Daraus Clem. quis div. salv. 11 p. 941 P; Lact. Inst. III 23,4; Orig. c. Cels. II 84 38 *futura ex* Pintiani: *ex futuro* Hdss. 40 *qui* Ausgg.: *quibusque* Hdss. 42 *concursus* verm. Mayhoff *aridae* Ausgg.: *audire* oder *auidire* Hdss.

355, 3 *saevo imbre* Ausgg.: *seu cimbrae* oder *seva imbre* Hdss. 18 ⟨εἰπεῖν⟩ Hertlein 19 τελευτῆς Hdss.: verb. Bleterius 20 ἄνδρα] ἄρα Hercher 21 τί *: ἔτι Hdss.: τί οὖν Baroccianus Petavii 31 Abdera als Schildburg zuerst bei Machon Ath. VIII 349 B, V. 29 ff. Vielleicht gab eine Bemerkung Demokrits selbst dazu den Anlaß 33 vgl. Usener Anm. zu *Epicurea* fr. 599 S. 336,19 37 *ille. in* Ausgg.: *ille* B: illa GRK.

356, 2 *filii* vulg.: *viri* Hdss.: *viride plorantis* Bothe 9 (V. 7) *aetatis* Nonius 21 πυρὶ ἀντιτεθὲν *: πυρωθὲν Hdss. 22 δεξάμενον ἀνάκλασιν Bernardakis 28 Θε⟨σμοφόρια λελ⟩υμένα erg. * 30 ⟨κ⟩ατα⟨πνεῖν ἀτμὸν⟩: erg. * 31 ἰ⟨πνοῦ ἀτμὸ⟩ν erg. * ⟨καὶ ἐπιβ⟩ι⟨οῖ τὸ⟩ erg. * 35 diese Anekdote stammt wahrscheinlich aus dem alexandrinischen parodischen Buche Περὶ θανάτων, das Hermippos [s. A 1 § 43] auszuziehen pflegt. Der Verfasser knüpft an das Wort des D. an: ἐν τῶι ἀναπνεῖν καὶ ἐκπνεῖν εἶναι τὸ ζῆν καὶ τὸ ἀποθνήισκειν [A 106 S. 370,12]. Über jenes Buch s. * *Herakleitos* Berl. 1901 S. 35[16] 36 Variante der Parodie nach A 161. 43 διάγει CE: verb. Musurus βρέχει CE: verb. Mus. 45 Das in der ersten Aufl. irrtümlich mitgeteilte Apophthegma des Gnomol. Paris. 134 [ed. Sternbach Krak. Ak. XX S. 157] n. 214 habe ich gestrichen. Vgl. Freudenthal *Rh. Mus.* 35,429. Auch die andern dort stehenden Apophthegmen Nr. 116. 169 [= B 272]. 181 [vgl. 13 B 29] verdienen nicht den Abdruck, so wenig wie die vielfach anderen Autoren zugeschriebenen Anekdoten des Gnomol. Vatic. 743. n. 265—267 (ed. Sternbach *Wien. Stud.* 16 (1888), 231.

357, 5 γλωσσῶν] also das Werk des Kallimachos verband ein Glossar der idiomatischen Wörter mit einem Verzeichnis der in der alex. Bibliothek vorhandenen oder in der Litteratur sonst bekannt gewordenen Schriften Demokrits 9 die Tetralogienordnung der alexandrinischen Musterausgabe des Demokrit stammt nicht erst von Thrasyllos (Tiberius). Usener *Altes Lehrgeb. der Philologie, Münch. S. B.* 1892, 582 ff. s. * Einleitung zu Didymos Comm. z. Dem. (Berlin 1904) S. XXI. 14 ἅδου Suid. (s. v. τριτογένεια): ἄιδη P: αἴδη B: ἅδη F 18 ἠθικῶν Steph. Monachius: ἢ οἴκων Hdss. 19 καὶ F: καὶ γὰρ BP 21 λευκιππίου BP (F fehlt): verb. P² 23 φύσιος B: φύσεως P: compend. F δεύτερον] β̄ PF: ἢ B 24 αἰσθήσιων BP: αἰσθήσεων F 26 ῥυσμῶν P²: ῥουσμῶν BP¹ (?). Vielleicht stand in P zuerst ὁρισμῶν; die Stelle fehlt F 27 ἀμειψιρυσμιῶν P: ἀμιψειρισμῶν 28 ἐπικριτικὰ BP (F fehlt): ἐπικριτικὸν Suid.: ἐπικρατυντικὰ Bywater εἰδώλων] εἰδώλου BP: εἰδῶ^λ F 29 λογικῶν F, mrg. F²: λοιμῶν

BP¹. Das Zitat Περὶ λοιμῶν bei Gell. IV 13,2 [55 B 300,7] hat keine handschriftliche Gewähr. Die Logik war konsequent (wie schon IV 3, S. 357, 24) der Physik eingeordnet 31 'Ασύντακτα] nicht in die Tetralogienordnung aufgenommene Schriften, also wohl später eingereiht und verdächtig. Vgl. Nietzsche *Beitr. z. Laert. D.* Basel 1870 S. 26, Rohde *Kl. Schr.* I 215, * *Herm.* 40, 316 35 τῆς λίθου] Magnet 37 γνώμονος Cobet, s. zu B 11¹ 38 γεωμετρικὸν F 39 κλαστῶν Hultsch 40 ἅμιλλα κλεψύδραι (κλεψίδραι) Hdss.: ἅμιλλα κλεψύδρας Froben, *certamen clepsydrae* Ambros. s. zu B 14ᵃ.

358, 2 ὀνομαστικῶν BF: ὀνομαστικὸν (e. sil.) P 4 [ἢ] * 6 γεωμετρικῶν junge Hdss. 8 auch die folgenden Hypomnemata waren nicht in die Musterausgabe aufgenommen und vermutlich als verdächtig besonders (κατ' ἰδίαν) gestellt 10 περὶ τῶν ἐν βαβυλῶνι B: τὸ περὶ τ. ε. β. (e. sil.) PF μερόη BP¹: βερόη FP² der Zusatz ἱερῶν γραμμάτων auch nach Μερόηι (Froben) fehlt PBF 13 χέρνικα BP²: χέρνιβα P¹F ἢ PF: fehlt B; χειρόκμητα προβλήματα [vgl. B 300] Salmasius 16 καὶ Stephan.: ἢ Hdss. 43 διαφέρειν E.

359, 12 δενὶ *: δὲ A: Lücke DE: δὲν schrieb Heiberg vgl. A 49 15 ἤδη DE: ᾔδει A, Heib. ἐκ A: εἰ DE ἐκ στοιχείων] daher der Begriff '*Element*' γεννᾶν καὶ συγκρίνειν Hdss.: verb. * 18 τοσαύτην Hdss.: verb. Karsten 23 τὰ δὲ κοῖλα, τὰ δὲ κυρτά fehlt Hdss.: erhalten in Wilhelm v. Mörbekes lat. Übers. 33 γὰρ Ald.: fehlt Hdss. 37 εἰσκοσμούμενον Hdss.: verb. Usener.

360, 1 λαμπρότητα * 2 γεγονέναι A: γέγονεν BON 14 ἐκλείπειν Ritter: λείπειν Hdss. 22 αὐτῶν E, Simpl. 462,12: αὐτὸ übr. Hdss.: αὐτῷ Bonitz nicht richtig 37 δεῖ Gassendi: ἀεὶ Hdss. 41 καὶ Patm., Angl.: ἢ übr. Hdss. 42 ποιεῖν Wolf 45 ⟨τάξεως⟩ πρόσθεν ὄπισθεν Kranz (wie Prantl übersetzt), doch lasen Themist., Simpl. und Philop. unsern Text.

361, 5 die Berichte in n. 47 stammen alle aus Epikureischer Quelle, nicht aus Theophrast. Daher verdienen n. 60. 61 mehr Zutrauen. Den Widerspruch erklärt vielleicht Theophr. A 135 § 61. 8 ⟨δὲ⟩ P²: fehlt P¹F 9 ⟨δ'⟩ Heeren 23 [δ'] *. Sagt Galen vielleicht δαῦ = δὴ αὖ? 24 [τοι] * 26. 27 δὲν Mullach: ἓν Gal.

362, 3 *inanes* Hdss.: alte Verb. 14 ⟨ἐν τῶι⟩ Menage 21 Μώχου Fabricius: μόσχου Hdss. (auch Laur. 85,19) 22 Μῶχον] ὦχον Hdss. Vgl. Zeller I⁵ 843 Anm., der nachweist, daß die Schrift Fabrikat hellenistischer Zeit ist. Mochos auch bei Joseph. Ant. I 107, Ath. III p. 126 A, Damasc. 125 I 323, 6 Ruelle, Iambl. V. P. 14. Vielleicht stammt die Schrift aus den Kreisen des Tyriers Diotimos [c. 63], doch vgl. * *Herm.* 40,315² 31 κάδιαφόρους] καὶ διαφόρους Hdss.: καὶ ἀδιαφόρους Emperius 34 ἀτόμους ⟨ἢ⟩ ἰδέας *; gewöhnlich ἀτόμους ἰδίως 37 ⟨ἀπαθῶν⟩ Xylander: Lücke v. 5 Buchst. Hdss. 38 φησιν] natürlich kein Zitat, sondern eigne Interpretation 44 περιπαλαίσεσθαι Hdss.: verb. * vgl. *Herm.* 40,306.

363, 18 οὐκ ἔσται] ist danach etwa εἰπεῖν oder dgl. ausgefallen? Vgl. Simpl. 691,30 29 προλαμβανόντων F: λαμβανόντων A (ὁ προλαμβάνων einfach = ὁ πρότερον ὤν schon in einer augusteischeu Inschr. Ath. Mitt. XXIV 289) 32 εἰσφέρωνται P²: εἰσφέρονται F: εἰσφέρωντα P: εἰσφεροντε B 33 ⟨ ⟩ Usener 34 ⟨ ⟩ Usener 38 ἀνοκωχεύειν Pearson: ἀνακωχεύειν Hdss. (wie alt die weitverbreitete Mißform ist, müsste noch festgestellt werden) 48 [τῶν κιρναμένων] Kranz.

364, 8 τὰ πρότερον Simpl. 1186, 20: τὰ πρότερα K: τὸ πρότερον vulg. Hdss. 16 δεῖνον in römischer Orthographie Simpl. 17 ἀποκριθῆναι E: ἀποκρίνεσθαι DF. Bezieht sich auf die Kosmogonie, vgl. Simpl. p. 330, 15 (A 68) 29 κόσμων E: κοσμικῶν übr. Hdss. 43 τούτου EH: τοῦτο übr. Hdss. 44 ἅπαν E.

365, 5 αὐτῆς [näml. τῆς φλογός] Münzel 7 der befremdliche Bericht des Aëtios wird durch Tert. (aus Varro, der danach zitiert wird) etwas aufgeklärt 13 *negat* B: *neget* B², übr. Hdss. 17 *mentes* Hdss. *sunt* Hdss.: *sint* Heindorf 18 *solent* ABC: *soleant* E 25 ἄστρων συνόδους] Kometen vgl. A 92. Der aus Poseidonios Περὶ θεῶν genommene Bericht gibt, wie der Stil zeigt, trotz des φησί, nur den Sinn, nicht die Worte Demokrits 41 ⟨ἐν⟩ * 43 διαγγέλλειν Wyttenbach: διαστέλλειν Hdss. 46 φυλλοροεῖ E; φυλλοχόοι μῆνες das. 735 DE.

366, 5 den bisher anonymen Dialog Hermippus wies Elter *Byz. Z.* VI (1897) 164 auf Grund zweier Turiner Hdss. (Pasini *Codd. bibl. Taur.* I p. 151. 384, wo Ἰωάννου τοῦ Κοτρώνη steht) dem Johannes Katrares (s. XIV) zu. Vgl. Diehl zu Procl. in Tim. p. III². Reitzenstein im *Poimandres* 352, 27 wies nach, daß die auf unser Exzerpt folgenden Worte aus Herm. c. 16, 14 entlehnt seien. Sie haben mit Demokrit nichts zu tun 19. 20 [ ] Manutius.

367, 9 (zu 89ª) κατὰ στάθμην] *gerade gegenüber* s. Zeller I⁵ 896 34 σύγκρουσιν *: σύγκρασιν Hdss. 36 συναυλιζόμενα Hdss.: verb. Meineke 38 βιάζηται *: βιώσηται Hdss.: βιάσηται Gaisford 40 βάρος ὁρμὴν Hdss.: verb. *: βάρος ῥοπὴν Usener. βάρος erkl. Wachsm. *quo pondus vergit* (*Schwerpunkt?*) Dann müßte es wohl aber διὰ τὸ βάρος heißen wie A 99 S. 369, 14 45 μικρότητα wohl richtig; die Erde war noch so wenig voluminös, daß sie wie ein Stäubchen im Weltall hin und her flog. Also μανότητα (Dyroff) und ὑγρότητα (W. A. Heidel) überflüssig.

368, 11 *aliquid*] näml. das Regenwasser *hoc* δ *ET*: *huc* Φ 12 *reiectum* θρ: *rectum* δ: *eiectum* λ: *diectum* verm. Gercke *terrenis* zweifelnd Gercke 13 *fluctuare* δ L *in* fehlt δ 14 *viam* Φ: *illam viam* δ 16 *directum* Hdss. *vel in*] *et in* δ 20 *sedit* Φ: *sedet* δ *funditus* δ 23 ⟨*ipse*⟩ *in terrena* Gertz 24 ⟨*nam*⟩ Gertz *et* Φ: fehlt δ *item* *: *autem* Φδ: *quoque* E: fehlt I² LII 34 ff. col. 1 [ ] ergänzte * nach Alex. Meteor. 67, 3 ff. [Theophr. phys. op. (?) fr. 23. D. 494] 38 Sinn klar nach Arist. Meteor. Δ 1. 379ᵇ 4 ἡ θάλασσα κατὰ μέρος μὲν διαιρουμένη ταχὺ σήπεται. Herstellung ohne Autopsie unmöglich. Versuchsweise: σηπεδόνος απο.λ. λειπομένης ἀποκρίνεσθαί φησιν. ἀγελάζεσθαι ist nach den Her. nicht möglich 40 ἁλμῶντα. Das Wort bei Theophrast öfter z. B. Caus. pl. 6, 10, 5 (ἁλμυρὰ nach den Her. unmöglich). Sinn: Weil nur auf engem Raum die homogenen Figuren sich treffen (wie bei den faulenden Stellen des Meeres), kommen diese besondern Stoffe auch auf der Erde nur in einzelnen Gegenden vor.

369, 9 [ὁ πεπεισμένος οὕτως] *. Die Fabel bei Halm n. 19 τὸ παλαιὸν χάος καὶ ὕδωρ γενέσθαι· τὸν δὲ Δία βουλόμενον καὶ τὸ τῆς γῆς στοιχεῖον ἀναδεῖξαι, παραινέσαι αὐτῆι, ὅπως ἐπὶ τρὶς ἐκροφήσηι τὴν θάλασσαν. κἀκείνη ἀρξαμένη τὸ μὲν πρῶτον τὰ ὄρη ἐξέφηνεν, ἐκ δευτέρου δὲ ἐκροφήσασα καὶ τὰ πεδία ἀπεγύμνωσεν· ἐὰν δὲ δόξηι αὐτῆι καὶ τὸ τρίτον ἐκπιεῖν τὸ ὕδωρ, ἄχρηστος ὑμῖν (sc. τοῖς ναυπηγοῖς) ἡ τέχνη γενήσεται. 19 Ὅμηρος] der aus Demokrits Homer

genommene Vers fehlt in unsern Ausgg. Vgl. La Roche *hom. Textkr.* 31, Düntzer *Zenodot* 45, Ludwich *Homervulg.* 152 23 ἀποφαινόμενος E 25 μικρομέρειαν vulg. Hdss., Themist., Philop. 84,18 ff.: λεπτομέρειαν E¹T aus Philop. a. O. 84, 17; 83, 28; 87, 5.

370, 11 κωλύει Hdss.: κωλύειν Ausg. 13 μηκέτι ⟨τὸ⟩ * ? 25 *alternis*] adv. 35 ἔτι δὲ καὶ πολλοῖς τῶν ζώων ὑγιαίνουσι τἀναντία περὶ τῶν αὐτῶν Aᵇ: καὶ, ὑγιαίνουσι, περὶ τῶν αὐτῶν fehlt den andern Hdss., die τῶν ἄλλων nach πολλοῖς zusetzen 36 αὑτὸν Bonitz: αὐτὸν vulgo 39 ὅλως E: ὁμοίως Aᵇ: ὅμως Kranz.

371, 16 ἀναλογίζειν] die aktive Form selten und nie intransitiv = ἀνὰ λόγον εἶναι. ἀναλογεῖν vermutete * τῶι πλήθει] τὸ ἀληθὲς Hart, gewiß nicht richtig 19 vgl. Rohde *Kl. Schr.* ɪ 220 A. Die seine Auffassung bestätigende Stelle des Simpl. scheint auf Demokrits Lehre anzuspielen 23 διαφανῶς] vgl. * *Herm.* 13, 4 27 εἰδώλων] εἰδῶν M 31 ⟨*nolis*⟩ H. A. Koch *incurrunt* FHD: *currunt* M: *occurrunt* Victorius nach Z. 34 40 γὰρ] vgl. Ind. z. Dox.

372, 8 χροιὴν FH, schwerlich Überrest d. Dialekts 12 φύσιν Hdss.: verb. Meineke 13 ποιὰ Hdss.: verb. Heeren ναστὰ *: μεστὰ Hdss. κέχρωσται Hdss.: verb. Canter 14 τροπῆι nach A 123 Meineke. προ ist wohl nur Dittographie ὁ Meineke: ἡ P: fehlt F 16 ὠχροῦ] ionisch statt χλωροῦ Gal. xv 554 K. Doch später auch vulgär [Arist.] 615ᵇ32. 932ᵃ31 22 nicht Theophrast, sondern, wie die Zitate und der blumige Stil (Z. 29) zeigen, verm. aus Poseidonios 24 κολοιὸς κτλ.] vgl. [Ar.] Eth. magn. B 11. 1208ᵇ9 27 κοσκινευομένων Burchard nach B 165, oder ὑπὸ τῶν 29 ὀλίγ' ἂν *: ὀλίγα Hdss. 35 γωνοειδῆ] κωνοειδῆ hier die Hdss. Über die von γῶνος gebildete, wohl demokriteische Form s. Dox. 517,22 [A 135 § 19]. 38 es fehlt in der Reihe δριμὺ δὲ vgl. A 135 § 67 s. Anm. dazu. 40 ταῦτα Schneider: οὗτος (οὕτως) Hdss. 41 ⟨ ⟩ * 43 περὶ *: παρὰ Hdss. 44 εἰδέναι V: εἶναι Ald.

373, 6 ὁμοιόσχημα ταῦτα *: ὁμοιοσχήματα Hdss.: ὁμοιοσχήμονα Ald. 10 ff. Herstellung nach VM (s. Schneider v 132). Vor τὰ μὲν ἐκκρίνεσθαι scheint in den Hdss. ἢ τὰ μὲν ἐξιέναι zu stehen τῶν πρότερον ἀεὶ VM: verb. * 13 ⟨ ⟩ *, ähnlich bereits Schneider a. O. 21 ⟨τῶι⟩ Camotius 23 ⟨εἰ⟩ Wimmer ⟨τῶι⟩ Philippson 24 τὰ Zeller: τῷ P: τὸ F καὶ ἕτερα ὄντα ποιεῖν οὐχ ἕτερα, ἀλλ' ἢ ταυτόν τι πάσχει PF: verb. nach Ar. de gen. et corr. A 7. 323ᵇ13 [55 A 63] * 25 διὸ Camotius: διὰ PF τούτων Burchard: τῶν PF 34 ἰσχυρᾶς Hdss.: στιφρᾶς Usener μεστὰ *: ἔτι Hdss. 35 ⟨αἱ⟩ * 36 ὡς ὁμοσχημονεῖν *: καὶ μὴ εὐσχημονεῖν PF: καὶ ὁμοιοσχημονοῖεν Schneider, vgl. S. 372,28 38 θρύπτεσθαι] vgl. S. 372,23 τυπούμενον Zeller: πυκνούμενον PF 39 κηρόν Burchard: σκληρόν PF 40 ὁρᾶσθαι PF: verb. Wimmer 41 εἰδῶν PF (wie Arist. phys. A 2. 184ᵇ21 von den Atomen des Demokrit sagt τὸ γένος ἕν, σχήματι δὲ ἢ εἴδει διαφερούσας): εἰδώλων (vgl. zu A 118) Schneider 42 τί δὴ τ. ἀ. ποιεῖ, αὐτῷ γὰρ ἐμφαίνει τῷ τὰ εἴδωλα Hdss.: verb. Schneider 44 ἀντιπρόσωπος (nach S. 374, 3. 6) *: ἐπὶ προσώπου Hdss. ⟨ὁ⟩ Schneider.

374, 3 ἂν πρόσωπον Hdss.: verb. Stephanus 5 καί τοι γε αὐτῶν: verb. nach Schneider * 10 [ὄντων] Schneider 12 ἐμψυχότερος PF (vgl. A 106?): ἐμψυχρότερος Wimmer 14 ⟨ἀκτῖνα⟩ * 15 ἥλιον ἀπωθοῦντα Schneider: ὅτι ἀπαθοῦντα PF ἀποπλαττόμενον PF: verb. Usener, vgl. [Ar.] 899ᵇ24 πυκνὸν PF: verb. Schneider 21 ὁμοίων Vossianus: ὁμοίως PF φαίνεται PF: verb. Philippson 22 οὐκ Schneider: πῶς PF; vielleicht ⟨φαύλως⟩ πως

oder ἀσαφῶς * 30 οὕτω ⟨τῆι ἀκοῆι⟩ Schneider ὀξύτατα * Dox. 31 ἄνικμα P: ἔνικμα F 32 τε] δὲ PF 33 ἂν PF: tilgte d. Vossian. 35 οὐ διεκπίπτειν *: οὐδὲ ἐκπίπτειν PF 36 σαφῶς PF: verb. * ἴδιον Zeller: δι' ὧν PF 37 ⟨τὸ⟩ * 39 οὐ Schneider: εἰ PF καὶ συμπάσχει PF: verb. * αἰσθάνεσθαι PF: verb. Schneider 42 ὁμοίας PF: verb. Stephanus 43 κατὰ τὴν κρῆσιν *: μετὰ τὴν κίνησιν PF (κατὰ τὴν κρᾶσιν Schneider) 45 ἀλλοφρονεῖν] zu S. 369, 19 48 [παρὰ] Usener.

375, 5 ἔτι Schneider: ἐπὶ PF 6 φωνῶν (compend.) PF: verb. * 20 διαιρεῖν PF: verb. Stephanus διακριθῇ PF: verb. * καθ' ἓν *: ἔνθεν PF 21 διαφέροι διαφέρει PF: das zweite tilgte d. Vossianus σταθμοῦ Papencordt κρίσιν verm. Preller: διαφορὰν Usener 22 μὲν Usener: ἂν PF 26 τὰ λοιπὰ *: μάλιστα PF 27 ἐναπόλειψιν PF 30 δὲ *: καὶ PF 31 ⟨καὶ⟩ * ὁμοίως ⟨πεπυκνῶσθαι⟩ *? 32 ⟨οὖν⟩ Schneider 33 [ἐν]? * wegen des Hiats? 35 μεταπῖπτον] vgl. B 9 36 τοῦτ' Stephanus: τοῦ PF 40 κρήσει] κρίσει PF κατὰ Papencordh: καὶ PF 42 ταῦτα] sc. τὰ πάθη ἀντιτίθησι P: ἀντίθησι F[1]: verb. Stephanus 43 μᾶλλον] μόνων verm. * 46 σχήματι Coray: ὄμματι PF 47 διαδύνεσθαι PF[1].

376, 2 κοὐκ *: οὐκ PF 3 ὅλως] viell. λείως * ⟨δ'⟩ Schneider 6 τὸ ταύτηι *: τοῦτο PF: ταύτης Schneider: τὸ π. ἐνεῖναι * Dox. 10 εἰληκότα P: εἰλημμένα F: verb. Burchard 11 ἁλμυροὶ δὲ τῷ PF: verb. Stephanus μὲν σκαληνῶν so PF 11. 12 ⟨ ⟩ * 13 περιπάλαξιν Dyroff *Demokritstud.* 34[2]; vgl. * *Herm.* 40, 307 16 περιπλάττεσθαι PF: verb. * 17 μικρὰ Usener 18 τε ὄντα *: ποιεῖν PF 19 ἀγωνιοειδῆ PF 20 ὡσαύτως κτλ.] die Ausführung über die zwei fehlenden χυμοί, λιπαρός und αὐστηρός (Theophr. d. caus. pl. VI 4, 1, vgl. Arist. de anima B 10) hat Theophr. sich erlassen. In den Hdss. ist nichts ausgefallen, wie *Herm.* 40, 314 angenommen war 21 ἀμιγῆ PF.: verb. Vossian. 22 ἑκάστωι] sc. χυλῶι πολλοὺς PF: verb. Wimmer; sc. σχήματα 23 οὐ δ' (oder ᾧ δ') ἂν ἐνι PF: verb. Wimmer 24 ὁποίαν ἂν stellte Usener γὰρ tilgte Schneider, indem er ἔτι δὲ von διαφέρειν abhängen ließ. Interpunktion * 25 καὶ τοῦτο διὰ PF: καὶ διὰ τοῦτο Schneider 28 βαρὺ Philippson: δριμὺ PF 29 ⟨διορίσαι⟩ nach Schneider * 32 θερμῶν δὲ καὶ ψυχρῶν καὶ τῶν ἄλλων PF: verb. Usener (sc. ποιεῖν) 33 θερμοῦ Zeller: χυμοῦ PE 36 ἄλλως *: ἄλλοις PF οὔτε γὰρ οἷόν ⟨τε⟩ *: οἷον οὔτε γὰρ PF 37 [εἴπερ] Stephanus vgl. Natorp *Forschungen z. Gesch. d. Erkenntnisproblems* S. 188. Brieger Hall. Progr. 1884 S. 6. Hart *Berl. Phil. Wochenschr.* 1887 S. 173 42 τὸ τοῖς Wimmer: τούτοις PF ἀνόμοια Coray: ὅμοια PF φαίνεται PF: verb. Stephanus.

377, 3 ἕκαστον] sc. ὃ αἰσθανόμεθα vgl. S. 376, 47 πικροῦ Schneider: μικροῦ PF ἔχειν Stephanus: ἔχει (ἔχῃ) PF 4 τε Schneider: τι PF ἐναντίον] sc. τοῖς ἄρτι λεγομένοις 5 πρότερον] § 60. 63. 68 6 ⟨πικρὰς⟩ οὐσίας *: θερμασίας Usener 8 τιθέασιν] Leute wie Parmenides? 9 τιν' *: τὴν PF 10 ἅπερ Schneider: ὅπερ PF 15 [οἱ] * 15 ἀποδίδωσι Schneider: ἀποδιδόασι PF 17 τὴν ἐν τοῖς Schneider: τοῖς (τῆς) ἐν τοῖς PF 20 καὶ τὸ κάτω κείμενον PF: verb. Wimmer ἀνομοίων *: ἀμφοῖν PF 22 τὰ περὶ γεῦσιν] sc. ἀποδοῦναι, inconcinn; τὰ περὶ γεῦσιν δηλῶσαι· ταῦτα γὰρ vermutete * Dox. 23 παρεῖναι Schneider 26 ἀποσκιάζῃ μηδὲ δυσδίοδόν τι τοιοῦτον PF: verb. * 27 εὐρύτρυπα PF: verb. Schneider 29 ⟨δὲ⟩ Schneider 30 κατὰ Usener: τὰ PF 31 συζεύξεις PF: verb. * 33 ἀλλήλων *, sc. die σκληρὰ und

ψαθυρά: ἀλλήλοις PF 37 ἐπισκιάζειν nach § 73. 79. 80 * εὐδιόδους Voss.: εὐδι..... PF 38 τῶι Steph.: τὸ PF 40 οἵωνπερ καὶ PF: οἵωνπερ ὁ F: οἵων περὶ F 43 ἔχηι τὸ] etwa ἔχηται? einfacher de igne 75 ἕως μὲν οὖν ἂν ἔχωσι πῦρ, ἐρυθροὶ φαίνονται 46 παχύτερα PF: verb. Stephanus 47 [μὲν] tilgte Voss. 48 μεικτὸν *: μεγάλων PF.

378, 1 ⟨ ⟩ * 5 ἔχει PF: verb. Camotius 11 μικρὰν P²: μακρὰν P¹F 12 ἐνυπάρχει P: αὐτῷ ἐνυπάρχει (erstes Wort fast unkenntlich) F (Hiat!) 16 θεῖον] zweifelhaft. τὸν γὰρ ἰὸν verm. * Dox. 18 ἐνῆι τῶι μέλανι wegen des Hiats? 19 ⟨ ⟩ *: ⟨πλέον⟩ Schneider 20 ⟨τὸ⟩ χλωρὸν Burchard 22 διαχεῖσθαι] vgl. § 67. d. c. plant. IV 12, 12. III 4, 1: διακαίεσθαι * Dox. τοσοῦτον ἐπιμέμικται PF: verb. Schneider 23 καὶ (vor τὰ) P: fehlt F 24 μίσγειν PF: verb. Schneider 25 θατέρωι Schneider: θατέρου PF 26 ἀρχάς] § 59 τό τε λευκὸν καὶ τὸ μέλαν ἀρχαί 27. 28 τὸ μὴ corr. F¹: τὸ μὲν PF 29 εἰ γὰρ * Dox 30 οὐδ' ἂν] οὐ δὰν (= δὴ ἄν) * Dox. εἴη *: εἶναι PF διαφορᾶς Mullach: φορᾶς PF 35 προκόσσας PF: verb. Stephanus μιγνυμένας PF: ἀγνυμένας in gebrochener Linie fortlaufend wie bei den Zinnen (κρόσσαι), Stufen, Pallisaden * 36 χώματα Mullach: σώματα PF 37 τοῦ λαμπροῦ PF: verb. Schneider 38 ζώιων Usener: ἐξ ὧν PF; vgl. Arist. 785ᵃ 21 40 ἀπαλλάττειν PF: verb. Schneider 41 ἐστι *: ἐπὶ PF ποσὰ PF: verb. * 42 φύσεως] Gegens. ἀπορροή 45 πῶς γίνεται verm. * Dox. 47 διὸ — μέλαν tilgte als Var. zu S. 379, 2 * Dox. αἰτιᾶσθαι PF: verb. Schneider 48 πῶς Usener: ὡς PF.

379, 4 ἄλλωι *: ἄλλως PF [ἢ μέλαν] *: τὸ μέλαν Wimmer 5 τὸ τοῦ Schneider: τὸ, τὸ PF 6 γε Voss.: τε PF 7 κἂν *: καὶ PF 8 ἐναντίω PF: verb. Schneider ἔχει PF: verb. * 9 δὲ *: δ' ἢ PF 10 ἅπασιν *: ἐν πᾶσιν PF 11 ἀπειρία PF: verb. Camotius 14 παρῆκεν Schneider: εἴρηκέ γε PF ἀπὸ τῶν θερμῶν Usener 30 [ ] * vgl. Emped. 21 A 72. B 57 ff.

380, 2 [καὶ] Reiske 16 πίπτειν Hdss.: verb. * 17 ἐξελθοῦσαν] ἐπελθοῦσαν (sc. τῆι πρότερον γονῆι vgl. [Philop.] d. gen. anim. 186, 1 ff.)? * 18 [Philop.] a. O. 186, 10 ἐλέγε δὲ ὁ Δ. καὶ τὰ ὠιὰ τῶν ὀρνίθων τέρατα εἶναι· ταχείας γάρ, φησί, καὶ ἐν μιᾶι ὥραι πολλάκις ἐπὶ τούτων γινομένης τῆς ὀχείας πολλαὶ εἰσέρχονται γοναί, καὶ διὰ τοῦτο τοῦ ὠιοῦ τὸ μέν ἐστι λευκὸν τὸ δὲ ὠχρόν. 33 πρό γε ἑαυτῶν] Herod. πρὸ τῆς ἀμάξης, also Fälschung Aelians 34 ἐκεῖνοι Hercher: ἐκείνων Hdss. 37 αἰτίας] deutet die Schrift Demokrits an (B 11 h) οἴεσθαι tilgte verkehrt Hercher 47 μοιχίδιον Hdss.: verb. Reiske 48 βιασαμένου *: βιασάμενος Hdss.

381, 5 ὑπομείνῃ Hdss. 10 πλανᾶσθαι καὶ] ἀλεαίνεσθαι ohne Grund Hercher 24 ἀναθόρνυσθαι oft bei Aelian, daher nicht sicher aus Demokrit s. S. 380, 44 30 οἰδάναντος Pauw 31 ῥηγνυμένη Triller 32 γίνεται δὲ ἄρα Hercher 35 ῥώμης Hdss.: verb. Gesner 38 πρὸς] ἐς Hercher 44 θρηνῶδες Hdss.: verb. Schneider.

382, 23 Vgl. 32 A 27 (S. 239, 15) 27 *democritici* Hdss.: *Democritei* Schenkl 44 πήγνυσθαι Hdss.: verb. * ⟨ ⟩ * aus S. 383, 1.

383, 8 τεταγμένα Hdss.: verb. * 9 καί τοι γε οὐκ AB: καὶ τ..... Medic. (U fehlt?) ohne genaue Kenntnis der Hdss. nicht zu emendieren 19 κενὸν *: κοινὸν Hds. 20 λαμβάνειν Hds.: verb. Spengel 21 ἐκείνου *: ὅτι εἶναι

Hds. 22 εὐκινητοτέραν θᾶττον Hds.: verb. * 24 κινεῖ Hds.: verb. Spengel 30 ὅταν — λέγηι τις *: ὅτι — λέγεται Hds. ἔστι *: ἔτι Hds. 31 σύγκειται] nämlich τὸ ἤλεκτρον 32 ⟨ἂν⟩ Bruns 35 vgl. Natorp *Ethica d. D.* Marb. 1893 39 χρῆναι Dindorf 44 ⟨ ⟩ Meineke.

384, 7 *quaereremus* BE: ⟨*non*⟩ *quaeremus* Davis 11 *ideo* BE: *id* Ausgg. (falsch verteidigt von Madvig) 13 *ipsa ab hoc enucleate* BE: *ipsa enucleate ab hoc* geringe Hdss., Ausgg. Man erwartet *ab hoc quidem*; es folgt nämlich Sokrates.

385, 2 ⟨τὰ τοῦ⟩ Kroll 3 επικ.ʹρ.ου las Kroll, der Ἐπικουρείων ergänzt δ⟨ογμάτων⟩ *: δ⟨όγματα⟩ Kroll 9 ἐπιτήδειος — γενόμενος Kroll 12. 13 [ ] * 13 [δ]υσμο[ρφί]ας Mekler, der die folgenden Zeilen sicher ergänzte außer 14 ὡσὰν, wo er wider den Raum [κ]αὶ schrieb 23 δίσσ' ἐμφορεῖν *: δὶς ἐμφορεῖν Gomperz ΔΙ|·ЄΜΦΟΡЄΙΝ Neapol. Abschr.: ΔΙ|CΥΜΦΟΡЄΙΝ Pap. nach Crönert *Kolotes* 130. »Es könnte auch CC im Papyrus gestanden haben, da zwischen Υ und dem Rest von C eine ziemlich große Lücke ist.« Seine Lesung δισσυμφορεῖν ist undenkbar. Υ enthält den rechten Bogen des C und den Bauch des Є 25 die Bedenken Lortzing's *Über d. eth. Fragm. Demokrits* Berl. Progr. 1873 S. 5 gegen die Echtheit der Τριτογένεια sind unbegründet. Zum Titel und Inhalt vgl. Ions Τριαγμοί 25 B 1. S. auch Prodikos Ὧραι.

386, 10 Vgl. Sen. de tranqu. an. 13, 1 *hoc secutum puto Democritum ita coepisse 'qui tranquille volet vivere nec privatim agat multa nec publice'.* de ira 3, 6, 3 *proderit nobis illud Democriti salutare praeceptum quo monstratur tranquillitas, si neque* (*sine quo* A) *privatim neque publice multa aut maiora viribus nostris egerimus.* Epikur bei Diog. v. Oinoanda fr. 27 Heberd. [Bull. corr. hell. XXXI 374 = fr. 56 William, Lpz. 1907] οὐδὲν οὕτως εὐθυμίας ποιητικὸν ὡς τὸ μὴ πολλὰ πράσσειν μηδὲ δυσκόλοις ἐπιχειρεῖν πράγμασιν μηδὲ .. παρὰ δύναμίν τι βιάζεσθαι τὴν ἑαυτοῦ· πάντα γὰρ ταῦτα ταραχὰς ἐνποιεῖ τῆι φύσει 14 πρήσσειν μήτε ἰδίηι hat Plut. im Dialekt erhalten, Stob. hat manches verloren 17 ἐπιβαλούσης Stob.: verb. Meineke 22 ἐν τῶι περὶ τέλους ist epikureisch gefaßte Umschreibung des echten Titels 24 ⟨ ⟩ nach B 188 *: οὖρος τῶν πρηκτέων Zeller: οὖρος τῶν πρηκτέων καὶ μὴ πρηκτέων (stoisch) Natorp: ὅρος τῶν περικειμένων Hoyer.

387, 5 Das Meiste erg. Crönert, εἴρηΤ' und Schluß ὅσα — κεῖται * 21 Favorinus' Ausdeutung des Motivs mag falsch sein, aber die Tatsache der Entlehnung muß er alten Quellen, vermutlich Theophrast entnommen haben. Vgl. 51 A 5. Die Worte τὰ περὶ τῆς διακοσμήσεως καὶ τοῦ νοῦ beziehen sich auf die von Theophrast anerkannten Schriften des Leukippos Μέγας διάκοσμος und Περὶ νοῦ [S. 357, 21] 25 ⟨ ⟩ *.

388, 5 Brandis hat erkannt, daß die ἰδέαι sich auf die Formen der Atome beziehen, die in der Schrift περὶ τῶν διαφ. ῥυσμῶν dargestellt waren 19 ἐτεῆι Stephanus: αἰτίῃ Hdss. 20 ὅπερ] ἅπερ CF ἔστι fehlt Hdss. 26 διαθιγὴν (διαθηγὴν) Menzel z. Herm. irris. p. 94 und andere, falsch: τὸ σῶμα διατίθεται, ἀλλ' οὐ διαθιγγάνει ὥσπερ τὰ σχήματα ἀλλήλων.

389, 3 προνοίας] wahrsch. ἀπορροίης, wie Krische sah 5 s. zu S. 357, 29 13 γνησίην Fabricius: γνώμην Hdss.: viell. ⟨γνησίην⟩ γνώμην * καλεῖ Bekker: κατάγει Hdss. 20 δύνηται Laur. wie * (1. Aufl.): δύναται Hdss., Ausg. 23 ⟨ ⟩ * 26 Ἀσύντακτα s. oben zu S. 357, 31.

390, 9 ΓΝΩΜΗϹ] ΓΝΩΜΟΝΟΣ Cobet. Allmann *Hermathena* IV 206 meint, durch die Differenz des Gnomon sei er auf die Anfänge der Infinitesimalmethode geführt worden, da die Atomistik der Leibniz'schen Monadenlehre verwandt sei: ΓΩΝΙΗϹ verm. Gomperz 14 ΝΑϹΤΩΝ] irrationelle Atome? Hultsch verm. κλαστῶν *Jahrb. f. kl. Phil.* 1881, 579 15 vgl. Ptol. geogr. VII 7 ὑπογραφὴ τοῦ ἐκπετάσματος. ὑπογραφὴ δ' ἔσται καὶ τῆς τοιαύτης ἐκπετάσεως ἁρμόζουσά τε καὶ κεφαλαιώδης. ἡ τοιαύτη τῆς κρικωτῆς σφαίρας ἐπιπέδωι καταγραφή κτλ. Also Projektion der Armillarsphäre auf die Ebene 16 ΠΑΡΑΠΗΓΜΑ] »Steckkalender«, ein ehernes oder marmornes Verzeichnis der Tage des Sonnenjahres nach dem Zodiakus nebst den üblichen Episemasien (Wetterzeichen). Neben den Tagen befanden sich Löcher, in die die Tage des bürgerlichen Monats eingesteckt werden konnten. S. * *Parapegmenfragmente aus Milet, Berl. Sitz. B.* 1904, 92; 266; Heron de Villefosse *Comt. Rend. de l'Ac. des Inscript.* 1898 p. 266. Das Parapegma des Meton und Euktemon (27. Juni 432) zeigt bereits genau die Einrichtung des Demokritischen 29 *quibus erebus natura* Hdss.: verb. Rose 30 *habeat excogitatus* Hdss.: verb. Rode ⟨*ortus*⟩ Machaeropieus 31 *euchemon (euxemon). callistus. mello* Hdss.: verb. Rode 32 *disciplinas* Hdss.: verb. Jocundus.

391, 9 ἠοῖ] ἡλίωι ἀνίσχοντι Manitius 10 πάχνη ἐπιπνεῖν Unger: πάχνη· ἐπιπνεῖν vulgo; ἐπισημαίνειν Man. 12 ἐπιτέλλει V²: ἐπιβάλλει übr. Hdss. 15 βροντὴν καὶ ἀστραπὴν Hdss.: verb. Wachsmuth 17 nach ὡς Lücke in den Hdss.: erg. Ascherson 18 ἄλευχος V: ἀλεοχος V²: ἄλοχος ed. princ.: fehlt V¹: verb. * = *dies nefastus* [vgl. B 166], so schon Böckh *Sonnenkr.* 90, aber ohne Komma danach 20 ἡμέρας Hdss.: verb. *: ἡμέραις Unger 26 ἀνίσχοντι Hdss.: δύνοντι Manit. 30 ἐπ' αὐτῶι] ὑετῶι Manit. 31 aus Plin. durch Apuleius Geopon. I 5, 3 42 Δημόκριτός τε Hase.

392, 3 ⟨ ⟩ aus der lat. Übers. Wachsmuth 8 μέγας] μέσος einige Hdss. 29 ἐπιγίνεται Wachsm.: ἐπὶ γῆν LP: γίνεται S 47 ⟨ἐν⟩ Boeckh.

393, 1 etwa ἅμιλλα κλεψύδρας ⟨καὶ οὐρανοῦ⟩? *, vgl. Ars Eudoxi 14, 13 p. 21 Blass 5 Σιγειεὺς Creuzer: κητιεὺς Hdss. 9 δὲ κεῖσθαι Gronow: δ' ἡγεῖσθαι Hdss. 10 τῆς γῆς EFG: τοῦ γὰρ BCD.

394, 18 Die Zuweisung des Fr. ist zweifelhaft 26 ἀνυποκρίτως στικτέον Friedländer Nic. 192.

395, 31 ⟨ ⟩ * 33 oder Ὀνομαστικόν. Inhalt zweifelhaft.

396, 19 *fuerit* Lips.: *non fuerit* vulgo 20 B 27 soll nach Gesner aus dem in d. Geoponica V 4 περὶ κλιμάτων. Δημοκρίτου exzerpierten Buche stammen. Aber dort werden nur Trivialitäten mitgeteilt, vgl. Theophr. H. pl. IV 1, 4, Plin. XVII 10. Über den Charakter des in den Geopon. benutzten Demokritos vgl. B 300, 8 22 *existiment* so die Überl. 27 *eque lapide* *: *neque lapides* Hdss.: *neque lapidis* und *impensam* Ursinus.

397, 7 ἐν τοῖς *: οὕτως Hds.: οὕτως ⟨ἐν τοῖς⟩ Schoene 8 ὅτι *: ὃν Hds.: [ὃν] Schoene; ὅτι als Korrektur an falscher Stelle nach ὡς eingeschoben hat in der Hds. Ῥόδιοι verdrängt, das Schoene aus Erotian 53, 7 Kl. hergestellt 10 διὰ τούτων] = ἐν τούτοις nach späterem Zitierstil: διὰ τῶν αὐτῶν verm. Schoene 13 ⟨εἰ⟩ *: statt dessen tilgt Skrzeczka καὶ 15 vielleicht διαιρετόν? 17 der Text des Protr. (Hds., P) lautet: ὅθεν οὐκ ἀπεικότως ὁ Δ. τῶν λογίων ἀνθρώπων ὀλίγους φησὶν ἀνατείναντας τὰς χεῖρας ἐνταῦθα ὃν νῦν ἠέρα καλέομεν οἱ Ἕλληνες πάντα διαμυθεῖσθαι καὶ πάντα οὗτος οἶδεν καὶ διδοῖ καὶ ἀφαιρεῖται

καὶ βασιλεὺς οὗτος τῶν πάντων, der der Strom. (Hds. L, Euseb. P. E. XIII 13) ἤδη [ἡλίου Münzel] δὲ ὡς εἰπεῖν ὑπ' αὐγὰς εἶναί τινας ὀλίγους γράφει τῶν ἀνθρώπων οἳ δὴ ἀνατείνοντες [ἀνατείναντες Eus.] τὰς χεῖρας ἐνταῦθα ὃν [οὗ Eus.] νῦν ἠέρα καλέομεν οἱ Ἕλληνες πάντα Ζεὺς μυθέεται [μυθεῖται Eus.] καὶ πάνθ' [πάντα Eus.] οὗτος οἶδε καὶ διδοῖ καὶ ἀφαίρεται [L¹: ἀφαιρεῖται L³, Eus.] καὶ βασιλεὺς οὗτος τῶν πάντων. Die Protreptikusstelle schrieb nach Wilamowitz Stählin: τῶν λογίων — Ἕλληνες, [πάντα] Δία μυθεῖσθαι· καὶ ⟨γὰρ⟩ πάντα οὗτος οἶδεν καὶ διδοῖ ⟨πάντα⟩ καὶ ἀφαιρεῖται — πάντων. Ähnlich in den Strom., wobei die Konstruktion schief wird 19 mit den λόγιοι, die die Luft als Zeus verehren, meint er speziell Diogenes s. 51 A 8 B 5 20 οὗ — καλέομεν] d. h. οὗ εἶναί φαμεν nach bekanntem gr. Idiotismus ⟨φασίν⟩ * 21 μυθεῖται] nach Hom. P 200 προτὶ ὃν μυθήσατο θυμὸν (Ζεύς) u. ähnl. Stell. 26 Clem. 'μικρὰν ἐπιληψίαν' τὴν συνουσίαν ὁ Ἀβδηρίτης ἔλεγεν σοφιστής, νόσον ἀνίατον ἡγούμενος. ἢ γὰρ οὐχὶ καὶ ἐκλύσεις παρέπονται τῶι μεγέθει τῆς ἀπουσίας [näml. τοῦ σπέρματος, συνουσίας, falsch FP²] ἀνατιθέμεναι; ἄνθρωπος γὰρ ἐξ ἀνθρώπου ἐκφύεταί τε καὶ ἀποσπᾶται. Hippol. ἄνθρωπος ἐξ ἀνθρώπου ἐξέσσυται, φησί (Monoïmus), καὶ ἀποσπᾶται πληγῆι τινι μεριζόμενος. Stob. ξυνουσίη — ἀνθρώπου Gal. XVII A 521 K. μικρὰν ἐπιληψίαν εἶναι τὴν οὐσίαν; XIX 176 φησὶ δὲ Δ. ἄνθρωπον ἐξ ἀνθρώπου ἐξεσεῖσθαι [ἐξεσσύσθαι Lortzing] καὶ κύνα ἐκ κυνὸς καὶ βοῦν ἐκ βοός. Plin. *venerem damnavit Democritus, ut in qua homo alius exiliret ex homine.* Die Worte πληγῆι — μεριζόμενος nahm für D. in Anspruch Lortzing *eth. fr.* S. 22.

398, 3 Clemens: ἴσμεν δὲ τὰ μὲν δυσπόριστα οὐκ ἀναγκαῖα, τὰ δὲ ἀναγκαῖα εὐπόριστα γεγενῆσθαι φιλαγάθως παρὰ τοῦ θεοῦ. διόπερ ὁ Δ. εὖ λέγει ὡς ἡ [ἡ tilgt Wilamowitz] φύσις τε καὶ διδαχὴ παραπλήσιόν ἐστι, καὶ τὴν αἰτίαν συντόμως προσαποδίδωσιν· 'καὶ γὰρ ἡ διδαχὴ μεταρυθμίζει τὸν ἄνθρωπον, μεταρυθμοῦσα δὲ φύσις ποιεῖ [L ras., φυσιοποιεῖ L corr., ⟨καὶ⟩ φύσις ποιεῖ Usener] καὶ διήνεγκεν οὐδὲν ἢ φύσει πλασθῆναι τοιόνδε ἢ χρόνωι καὶ μαθήσει μετατυπωθῆναι. — Stob.: δημοκρίτου (comp.) ἡ φύσις καὶ ἡ διδαχὴ π. ἐστι. καὶ γὰρ ἡ διδαχὴ μετὰ ῥυσμοῦ [so L: μεταρρυσμοῦ Mullach] τὸν ἄνθρωπον, μετὰ ῥυσμοῦ [so L: μεταρρυσμοῦσα Mullach] δὲ φύσιν [darüber ις von d. H. L.] ποιεῖ. Vgl. Euenos fr. 9 φημὶ πολυχρονίην μελέτην ἔμεναι, φίλε, καὶ δὴ ταύτην ἀνθρώποισι τελευτῶσαν φύσιν εἶναι 12 Vgl. Nechepso fr. 25 Rieß (Firm. III p. 3) *hominem quasi minorem mundum stellae quinque, sol etiam et luna ... sustentat.* Bouché-Leclercq *Astrologie gr.* p. 77 19 Anm. nach K. Wilke. I. Fam.: A = cod. Arsenii, jetzt Pal. Heidelb. 356 s. XIV f. 143ᵛ, L = Laur. 58, 4 s. XV f. 80ʳ B = Barberin. 333, II. Fam.: P = Paris. suppl. 492 s. XVII f. 11ʳ, außerdem S = Stob., der diese Sammlung in einem vollständigeren Exemplare benutzt hat. Δημοκράτης ist in den Florilegien stehende Verwechslung mit Δημόκριτος. [vgl. auch zu B 160. 161. 178]. Titel: γνῶμαι δημοκράτους A L P (?): Δημοκράτους φιλοσόφου γνῶμαι χρυσαῖ B, Orelli 21 μευ B (wohl richtige Konjektur): μὲν ALP: tilgt Wilke 22 ἔρξει AL: ῥέξει BP πρήγματ' ALPB: ehlt Orelli 23 φλαῦρα L: φαῦρα A, mrg. L: φαῦλα PB.

399, 1 αἱρεόμενος Orelli: ἐρεώμενος ALB: ὀρεγόμενος P 2 αἱρέεται Orelli: ἐρέεται ALBP σκήνεος AL: σκήνους BP τὰ ἀνθρωπήϊα AL: τὰ ἀνθρώπινα B: τὰ ἄνια P 5 Stob. ἀγαθὸν ἢ εἶναι χρεὼν ἢ μιμεῖσθαι 8 οἱ ἄνθρωποι P πολυφροσύνηι] δικαιοσύνη P 9 ἀπέχεσθαι ALB: χρεὼν ἀπέχεσθαι S 11 ξυμφορῆισι AL: συμφορῆισι BP φρονεῖν P: φρονέειν

ALB 12 αἰσχροῖσιν ἔργμασι AL: αἰσχροῖσι πρήγμασι BP 14 χρὴ AL: χρὴ εἶναι P: εἶναι χρὴ B 16 die Sentenz klingt platonisch, vgl. bes. Gorg. 479 E ἀεὶ τὸν ἀδικοῦντα τοῦ ἀδικουμένου ἀθλιώτερον εἶναι κακοδαμονέστερος P 18 μεγαλοψυχίη BS: ἡ μεγαλοψυχίη ALP 20 ἄρχοντι καὶ τῶι σοφωτέρωι εἴκειν P (?): ἄ. καὶ σοφωτέρωι εἴκ. S: ἄ. καὶ τῶι σοφωτάτωι εἴκ. AL: ἄρχοντι εἴκειν τῶι σοφωτάτωι B 22 μωμεωμένων ALS: μεμφομένων BP.

400, 1 χερείονος ALS: χείρονος BP 3 παντελῶς fehlt P 4 ἄποτε (so) P 5 ἰσχυρότερος εἰς πειθὼ P: ἰσχυρὸν ἐς πειθὼ S: ἰσχυρότερος εὐπειθεῖ B: ὁ ἰσχυρότερος εὐπειθεῖ AL πολλαχῆι ALBP: fehlt S 6 χρυσοῦ ALBP: vor τὸν οἰόμενον (7) S 7 νοῦν ALBS: νόον P (?) νουθετέων τι S: νουθετῶν ALBP 11 πολλοί (Anfang neuen Spruches) P (vgl. S): πολλοὶ δὲ an 53 anschließend ALB 13 σωφρονέουσι BP: σωφρονοῦσιν AL 14 πρήξιας S: πρῆξιν ALB: πρᾶξιν P 15 ζηλεύειν (vulgär!) S χρειών AL: χρεών BP: χρεὼν (so) S 18 τῶν κτινῶν μὲν P σκήνεος S: σώματος ALB 19 εὐθένεια L. Dindorf: εὐσθένεια ALBPS ἤθεος ALS: ἤθους BP εὐπρέπεία P 20 n. 23[a] fehlt BP.

401, 1 ἦν ALS: εἰ BP 3 κρέσσον ALS: κρεῖσσον B οἰκήϊα S: οἰκεῖα ALBP ἐλέγειν P[1] 5 οἷσιν S: ὧν ALBP τουτέοισι ALBPS ὁ fehlt S 6 εὖ τέτακται Meineke: συντέτακται ALBPS 7 οὐ τὸ LBS: αὐτὸ τὸ A 7. 8 μηδὲ ἐθέλειν S: μηδ' ἐθέλειν A: μὴ ἐθέλειν LB 9 εὐλογεῖν S: εὖ λέγειν ALB ἔργοισι ALB: ἔργμασι S καλόν S: χρή ALBP 10 φλαύροισι S: φαύροισι AL: φαύλοισι BP ἔργον S: fehlt ALBP 12 νοῦν so ALBPS 21 βουλεύεται P.

402, 1 n. 34 fehlt BP τωὐτὸν A[1]: ταὐτὸν A[2]L 8 ἀνυβρίστως S: ἀνύβριστος LB: ἀνύβριστα A: καὶ ἀνύβριστος P: ἀνυβριστὶ Natorp 10 συμφέρηι B: ξυμφέρηι AL 11 κρέσσον ALS: κρεῖσσον BP ἀνοήτοισιν ALS: ἀνοήτοις B 13 ἀλλὰ ξυμφορὴ AL: ἀλλ' ἡ συμφορὰ BP 15 ξυνέσιος S: συνέσιος LP (?): συνέσεως AB vgl. Arist. fr. 57 (aus d. Protreptikos) 16 κτήματα S: χρήματα ALB 17 μὲν πορίζειν P 18 ἀδικίης ALS: ἀδικίας BP πάντων ALBPS[B]: πάντως S[A] κάκιον AS: χαλεπώτατον LBP 20 μηδὲ P: μὴ ALB.

403, 2 οἰκήϊα AL: οἰκεῖα BP 3 ἀεὶ ALB: αἰεὶ S μέλλειν SP: μέλλον ALBP ποιεῖ S: ποιέει ALBP 4 πρήξιας SL: πράξιας ABP 5 κίβδηλοι LB: κίβδηλοι μὲν A 6 ἔρδοτες P 7 n. 48 BP: fehlt AL[1] 9 ἀμαθίη LBP: ἀμαθία A κρείσσονος P 10 ἑωυτὸν A[1]: ἑαυτὸν A[2]LB 12 ἀντιλογεόμενος LBP: ἀντιλογευόμενος A: ἀντιλεγόμενος S λεσχηλευόμενος S: εὐσχημονεόμενος L: εὐσχημονευόμενος A: καλλωπιζόμενος B: καλλοπιζόμενος P 13 ἐς S: εἰς ALBP ὧν χρὴ fehlt S 15 δὲ ἐθέλειν ἀκούειν S: δὲ θέλειν ἀκούειν ALBP AL: δὲ ἀκούειν ἐθέλειν BP 16 φαῦλον fehlt P 18 φθονέων S: φθονῶν Hdss. ἑωυτὸν SA[1]: ἑαυτὸν A[2]LBP ἐχθρὸν] αἰσχρὸν P 20 ἀδικέων AL: ἀδικῶν BP ἀλλὰ ὁ βουλόμενος] ἀλλ' ὁ βουλόμενος AL: ἀλλὰ καὶ ὁ βουλεύων BP 22 ἔχθρα P τῆς LBP: τῇ A 23 μάλα] μάχη P.

404, 1 μὴ B: καὶ AL ἅπαντας] auch A, nicht ἅπαντα 2 γίνου Orelli: γενοῦ ABP: γενεῦ L 4 κρέσσονας ALP: κρείσσονας B αὐτῶν AP: αὐτῶι LB 5 προσκέπτεο AL: προσκέπτου BP 7 μακραὶ P[1] καιρῶι] übergeschr. δέοντι P[1] 9 τιμαὶ χάριτες παρὰ P φρονέουσι ALP: φρονοῦσι B 10 δύναται P οἳ AL: εἰ BP 13 εἶναι AL: fehlt BP 14 καὶ οὐ] ἀλλ' οὐ P

15 χρέσσων AL: κρείσσων B: κρεῖσσον P ἀξυνέτων BP: ἀσυνέτων AL 17 μηδὲ εἷς AL: μηδεὶς BP 19 n. 66 fehlt BP μὴ διαμένουσιν so AL: μηδὲ ἀμύνουσιν sinnlos Orelli πολλὸν Natorp: πολὸν A¹: πολλῶ A²L: πολλὴν Orelli.

405, 1 ἐκτρέπονται AL: ἐκτρέπουσι BP 2 ἐπὴν AL: εἰ BP πενίην B: πενίαν AL μεταπέσωσιν P: μεταπέσωσι ALB 3 ἐν AL: ἐπὶ BP 5 ὑπ' οὐδενὸς P²: ὑπ' fehlt P¹ 6 οὐδένα Orelli 7 εὔχαρις καὶ ὁ αἱμόλος P 9 ζωῶδες P²: fehlt P¹ ἢν ALP: εἰ P (?) 10 ὑπῆι P¹: ὑπείη ALB: παρῇ P² 11 εὑρεῖν fehlt P 14 ξυμφωνέοντες AL: συμφωνέοντες BP ξυμφέροντος A: συμφέροντος LBP 15 n. 74 BP: fehlt AL¹. Wohl anderswoher eingeschwärzt. Vgl. Herodot VII 46 19 φιλομόφεες P¹, verb. P² 20 εὐφυέες LBP: ἀφυέες A in corr.

406, 1 τὸν λόγον P 3 ὑπὸ SB: ἀπὸ AL ὕβρις ἂν ἀνδρὶ εἴη *: ὕβρις ἀνδρὶ S: ὕβρις καὶ ἀνανδρίη AL: ὕβρις καὶ ἀνανδρία BP 5 ἀεί BP: αἰεί AL τι AL: fehlt BP 7 πιστεύσῃ P θεὸν P ἐπισκοπεύειν BP: ἐπισκοπῆειν AL 8 ἁμαρτήσηται P 12 βέλτερον B: βέλτιον AL 15 κολακέεσθαι P ἡγέο AL: ἡγέου BP es folgt in ALB (nicht in P) Epigr. Anth. P x 58 (Palladae sive Luciani) γῆς ἐπέβην γυμνός, γυμνός θ' ὑπὸ γαῖαν ἄπειμι· καὶ τί μάτην μοχθῶ γυμνὸν ὁρῶν τὸ τέλος 18 n. 85 fehlt AL¹ 20 σοφία AL: σοφίη B n. 86 fehlt P 21 μεγάλης AL¹: μεγάλην L²B.

407, 9 τὴν I: τῶν O οἱ zeigt, daß Zitat des Demokrit, kein Apophthegma vorliegt. 16 ὑποθηκῶν] wenn Ὑποθῆκαι Buchtitel sein soll, was nicht im Zusammenhang liegt, so bezeichnet er eine jener populären Gnomensammlungen, die von berühmten Philosophen und Dichtern umliefen. Mit einer katalogisierten Schrift ist der Titel jedenfalls nicht zu identifizieren 17 γνώμη τύχηι Hdss.: verb. Ruth 23 Vgl. Eudem. Eth. Θ 2. 1427ᵇ 5 24 ἀβουλίης Stob.: ἀνοίης Dion., der im folgenden frei paraphrasiert βαιὰ (adv.) Heeren: βαιᾶ Stob.: βαιῆι Meineke 25 ὀξυδερκεῖν Hdss.: ὀξυδερκίη Meineke 27 φλεβοπαλία auch bei Galen. IX 499, 1 Kühn.

408, 15 ⟨ταύτης⟩ Kalbfleisch 20 καταβάλλεις] de conatu 28 πλάζεται] eigenartig gebraucht von der unsteten Fortbewegung der Raupen. Anklingt Phrynich. ecl. 271 (Papyros) πολὺ γὰρ κατ' Αἴγυπτον πλάζεται.

409, 8 φρενὶ θείᾳ Lobeck: φῆνι θεὰ Hds. 9 νοῦνται] aus νο(έ)ονται, vgl. Bechtel *Hermes* 41, 319.. Ob νένονται mit Dem. etwas zu tun hat, ist ganz zweifelhaft 13 in der Glosse scheint mir ἀμφίδη = ἀμφίδεα zu stecken, τιοιως kann ich nicht emendieren. ἰακῶς oder ἰδίως? 15 ἀσκαληρές hinter ἀσκαροφόρον (!): ἀσκαληνές * 21 Hes. συντόνη: σύστασις wiederholt die Glosse korrupt.

410, 15 κακὰ Buecheler: κατα Pap. 17 Vgl. Crönert *Kolotes* S. 130⁵⁴². Der dort nach γενέσθαι im Pap. gelesene Satz πλὴν κἂν ἀρχαιοτάτη δοθῆι ist nicht demokritisch, sondern beginnt die Widerlegung des Diogenes v. Bab. Über den Satz des D. vgl. Arist. metaph. A 2. 982ᵇ 22; fr. 53 p. 63 Rose; Plato Crit. p. 110 A.

411, 6 σύες Maaß: μύες Hdss. φύρωσιν *: φέρωσιν Hdss.: διαφορῶσιν Kaibel (*iactare maniplos* Verg. Georg. I 400 (daraus Plin. 18, 364) 10 προσπεσοῦσα Hds.: verb. Wyttenbach 12 κλῆμα] Weidenstrick zum Befestigen treibender Hölzer, wie bei Flössen 13 τοὺς Basler Ausg.: καὶ τοὺς Hdss. 25 ἐριδανταίων — ἱμαντελικταίων Plut. Hds.: ἔριν διαιτώντων altverderbt Strabo:

ἐριδαντέες (statt ἐριδάνται s. Timon fr. 28, 2 D.) καὶ ἱμαντελικτέες mißverständlich Clem. Unter Riemendrehern versteht D. Sophisten 27 beim Teilen des Fisches nimmt der eine den oberen, der andere den unteren Teil. Der Rückgrat bleibt liegen. Der Kommunismus schließt den Streit über Mein und Dein aus 30 τε *: περὶ Hds.; περιττὴν γένεσιν Reiske.

412, 2 ⟨οἷον μὴ τὸ⟩ Bernardakis: Lücke von 5 Buchst. Hds. 3 ⟨καθαρὸν⟩ *: Lücke von 5 B. Hds. 8 Philodem erg. * 11 ἐπὶ] weniger wahrscheinlich, aber möglich ist nach Crönert die Lesung ЄN. Danach ist Zeilenende. Die folgende Zeile las Cr. so: ΠЄ · ΚΑΡΑ · ΝΔΑΝЄΙΝѠC. Das folgende erg. Cr. ζη[μι]ο[ῦσαν] 14 die früher hier stehende Nummer 154 Plut. de fac. lun. 16 p. 929c ist A 89a abgedruckt. Der Ausdruck κατὰ στάθμην ist nicht charakteristisch 21 ἐπιπέδωι Hdss.: verb. * (anders Heiberg *Herm.* 42, 300). Das Problem des Demokrit berührt die Infinitesimaltheorie, die der Atomistik natürlich nahe liegt und die später Archimedes, vielleicht in Anlehnung an Axiome Demokrits weiter entwickelt hat. Vgl. Archimedes Περὶ τῶν μηχανικῶν θεωρημάτων πρὸς Ἐρατοσθένην ἔφοδος ed. Heiberg (*Herm.* 42, 245, 23 vgl. S. 300. 302) ⟨διόπερ καὶ τῶν θεωρη⟩μάτων τούτων ⟨ὧν⟩ Εὔδοξος ἐξηύρηκεν πρῶτος τὴν ἀπόδειξιν, ἐπὶ τοῦ κώνου καὶ τῆς πυραμίδος, ὅτι τρίτον μέρος ὁ μὲν κῶνος τοῦ κυλίνδρου ἡ δὲ πυραμὶς τοῦ πρίσματος τῶν βάσιν ἐχόντων τὴν αὐτὴν καὶ ὕψος ἴσον, οὐ μικρὰν ἀπονείμαι ⟨ἄν⟩ τις Δημοκρίτωι μερίδα πρώτωι τὴν ἀπόφασιν τὴν περὶ τοῦ εἰρημένου σχήματος χωρὶς ἀποδείξεως ἀποφηναμένωι; vgl. Heron. Metr. p. 219 Schoene und S. 718 zu S. 390, 9 22 ἴσας ἢ ἀνίσους] congruent oder incongruent.

413, 5 εἰπὼν Xylander: ἐπιὼν Hdss. 11 δέν] vgl. Theodotions Septuagintaübers. b. Philop. d. opif. II 1 p. 59,12 Reichardt ἡ δὲ γῆ ἦν θὲν καὶ οὐθέν. Dazu Philop. 68,16 'θὲν ἦν', τουτέστι 'ἦν τί'. 16 πολιτικὴν Reiske: πολεμικὴν Hdss. 18 γίγνεται ohne nähere Angabe Bernardakis 22 φρονέοντες Plut. 655. 722: τρέφοντες 1129 28 τὴν αἰτίαν τῆς κακοδαιμονίας *: κακοδαίμων Hdss.: κακοδαιμονίαν Patzig 29 ἡ τοῦ σ. αὕτη Hdss.: verb. Wyttenbach 30 ⟨καὶ⟩ Tyrwhitt.

414, 1 δικαστὴς Tyrwhitt: δι.... Hdss. 2 οἷς Laur.: ἧς Harlean. ἀπώλεσε Wyttenb.: ἀπέλυσε Hdss. 11 δημοκράτης Hds.: verb. Rhoer 15 δημοκρίτου p: δημοκράτους Laur. 24 vielleicht ἀλόγων ὡσαύτως· ⟨ὡς⟩ δὲ * der Wortlaut des Fr. scheint hier und da modernisiert, nam. der Schluß.

415, 11 ξυμπάντων ⟨λέγων⟩ * 1. Aufl., allein Sextus zieht das λέγω in seine Satzform hinein. 13 ἴδμεν adv. m. VII 265 HR: ἴσμεν 265 C, Laur. 85, 19 und Pyrr. hyp. II 23 15 *sit* Hdss.: *est* unr. Halm 18 nach *negat* wiederh. *esse* BVA, doch in A auf Ras. *sensusque idem* Pavis: *sensus quidem* Hds. 19 *sed* Guiet: *nec* Hdss. 20 [*eos*] Madvig 27 τάδε λέγω stellt man gewöhnlich nach Cicero her; allein die Anfangsstellung ist dem Iupiter tonans geziemender und Sextus näher 31 εὐλόγχων Laur. 85,19 (vgl. S. 391, 18): εὐλόγων d. übr. Hdss. u. d. byz. Epistol. Cram. Anecd. Ox. III 166,22.

416, 1 ὑπερφυῆ Papencordt nach § 42: ὑπερμεγέθη Hdss. 11 προθυμέο P: προθύμεο F: προθυμέου L 19 ἐπαυρισκοίμεθα, τῶν Hdss.: verb. Meineke 20 εἴημεν] εἶναι εἰδήμονος Wachsmuth; Lücke nach εἴημεν Heeren 22 ἐναποπνιγῆναι Meineke v. διδάσκειν] wörtlich schwimmen zu *lehren*. Überflüssig διδάσκεσθαι Meineke.

417, 1 εὐφόρως *: εὐπόρως Hdss.: εὐρόπως Wilamowitz ⟨δὲ⟩ ἐν Meineke: ⟨ὧν⟩ ἐν Hense 2 ὧν *: ὧν Hdss.: [ὧν] Koen: χρεῶν Meineke τε

Hdss.: δὲ Wachsmuth 4 ἀλκῆι *: ἀλκήν Hdss. 5 εὐθύμως Wilamowitz αἰεὶ φερόμενος *: ἐπιφερόμενος Hdss. 7 ἀνακηδής Burchard: ἀνακύδης Hdss.: νηκηδὴς Haupt: ἀκηδὴς Dorville: ἐπικυδής Lortzing. Das nach falscher Analogie gebildete ἀνακηδής = ἀκηδής kehrt B 254 wieder 8 χρὴ ἐόντα s. Wilam. z. Eur. Her. II² 75 ἀτερπείη so die Hdss. hier, vgl. B 4: ἀτερπέα unnötig Usener 9 τευ *: τεῦ Hdss.: τ' εὖ unnötig Usener ὡυτὸν F: οὑτὸν P: verb. Vaticani corr. 11 τἀγαθὰ] τἄλλα Wachsmuth: tilgte Meineke 13 ἀμπελάζουσι Hdss.: verb. Valckenaer 16 αὐτάρκης ⟨καὶ βέβαιος⟩ Meineke.

418, 3 Δημοκρίτου] δημοκράτους Hds. 6 ἔξω τί κως ἢ *: ἐξωτικῶς μὴ Hds.: ἔξω ἢ κόσμωι * (1. Aufl.): ζηλωτικῶς ὁμῆ Meineke-Wachsmuth; ζωτικῶς (*live giving labour*!) μὴ Pearson ἔξω ἢ] vgl. Herod. 7, 228 ἐπιγράμμασι μέν νυν καὶ στήλῃσι, ἔξω ἢ τὸ τοῦ μάντιος ἐπίγραμμα, Ἀμφικτύονές εἰσί σφεας οἱ ἐπικοσμήσαντες 7 ἀνιέντες intr. sonst mit Partizip, transit. mit d. Infinitiv häufig. Der Gedanke vom πόνος ist lakonisch und kynisch, aber auch Demokritisch (B 182) und Epicharmisch (13 B 36) γράμματ' ἂν Meineke: γράμματα Hds. 8 ἀγωνιστικὴν Meineke 9 τούτου Meineke; τούτων sind οἱ καθ' ἕκαστα πόνοι αἰδώς] ἀρετή Meineke.

419, 2 τὰ καλὰ χρήματα] Ionische Fülle statt τὰ καλὰ. Vgl. * *Berl. Sitz. Ber.* 1884, 350[1] 4 ⟨ἡ ἀμαθίη⟩ καρποῦται Usener 5 ὅτωι — κακεστώ * (2. Aufl.): οὕτω μεγάλης τε τῆς φυτικῆς ἐστι Hds.: οὕτω μεγάλη τις τῆς φοιτήσιός ἐστι ⟨δύναμις⟩ vel ⟨ἰσχύς⟩ Meineke; οὕτω μέγα τὸ τῆς φυσικῆς κάκης (oder κακίης) ἐστίν Natorp; 1. Aufl. verm. * καρποῦται ⟨καίτοι κρέσσων ἡ μάθησις τῆς φύσιος⟩· καίπερ οὖν οὐκ ἐθέλοντα πολλάκις ἐξείργει, τοιοῦτον [sc. αἰσχροποιοῦντα] εἶναι· οὕτω μετατίθησι τὸ τῆς φυσικῆς ἐστοῦς. Dies nach B 242 zu weit von der Überlieferung. ἐξείργει *schränkt auf dies Gebiet ein,* d. h. *zwingt* wie Herod. 7, 96 Wer Buchstabenkritik treibt, die dieser einen Hds. [L] gegenüber nicht am Platze ist, könnte μεγάλη 'στὶ schreiben wie B 173 μη' πιστῆται überliefert ist 6 κακεστώ (durch Hesych. bezeugt, Gegensatz zu dem Demokritischen εὐεστώ B 140) entspricht dem sonst üblichen κάκη, über das Wilam. z. Hippol. v. 161 15 ἐλπίδες] vom Standpunkt der εὐθυμία aus 16 φίλην Hds. 19 ψυχῆς μὲν τελεότης Democrat. (B 36): ψυχὴ μὲν γὰρ τελεωτάτη Stob. μοχθηρίαν Dem. 20 σκήνεος δὲ Stob.: σώματος δὲ Dem.

420, 1 συμφορέων καὶ ἀσυμφορέων Hdss.: verb. Cobet 3 daraus des Chiers Symmachos epigr. 88 Kaibel 8 das Lemma lautet auch in Stob. hier δημοκράτους 9 das Fr. ahmt nach Hipparch. Stob. IV 108, 81 Mein. 10 τὰ δὲ λείποντα Hdss.: verb. Hirschig 18 κάρτα] κακὰ Jacobs 20 συμβαίνει Hdss.

421, 4 δ' Hense (ohne Note): δι' Hdss. 5 ⟨οἱ⟩ νόμοι Meineke 8 ὁκόσωι Wachsmuth: ὅκως Hdss. αὐτέων so die Hdss. 9 πρήσσεις τε καὶ διάγεις Hense γ' ἄρ' *: γὰρ vulgo 14 ⟨τὸ⟩ μέλλουσαν Hense 15 δέ τοι Crönert γενομένην M: γενόμενον A 19 ἐσθῆτι καὶ Meineke: αἰσθητικὰ καὶ Hdss.

422, 4 τύχης Grotius: ψυχῆς Tr. 6 vor τὸ (relativ.) ergänzt in Lortzings Sinn *: ὅσωι σοφώτερον τοῦ ἀνθρώπου τὸ θηρίον; Zeller versteht unter τὸ χρῆιζον τὸ σῶμα τοῦ ἀνθρώπου ὁκόσων Zeller 8 ὡς A, Tr.: fehlt M 10 B 200 betrachtet als Erklärung von 199 Bücheler 12 δηναιότητος Bücheler: δὴ νεότητος Hdss., ebenso Z. 13 15 καί⟨περ τῶν⟩ Hense 19 οὐδέν' *: οὐδὲν Hdss. vulgo ἁνδάνουσιν Hdss.: μανθάνουσιν Valckenaer; κατάνουσι oder ἀνύουσι Meineke, λαγχάνουσιν Wachsmuth; ἀλδαίνουσιν Hense; ἀρέσκειν τινα Eurip. Hippol. 106. 184.

423, 1 ⟨ἀντὶ⟩ Gomperz   2 γῆρας ὡς θάνατον H. Schenkl: γήραος κάματον Hense   3 B 206 als Interpretation von 205 betr. Bücheler. Dann müßte dort freilich ζωῆς gestrichen werden   12 αὐτάρκει Stob.: αὐταρκίη Corp. Democr.   σμικρὴ Stob.: μακρὰ νὺξ Maximus (Ribittus, Gesner): μικρὴ, μικρὰ Gnomol.: μιερὴ Bücheler. Ob die in σμικρὴ νὺξ (*schlaflose Nacht*) liegende hygienische Anschauung antik ist, mag man ebenso wie den Ausdruck bezweifeln: σμικρὴ χοῖνιξ (*schmale Ration* vgl. B 284) *   17 ἔτι μείζονα *   20 ἀδαημοσύνην Wachsmuth mit Tilgung von ἀπαιδευσίην.

424, 4 μόνον Flor. 17 Boissonn.: κρατῶν μόνον Stob.   κρέσσων Flor.: κρείσσων Stob.   5 πόλεων A: πόνων M, Brux.: verb. Mullach   7 ἀθαμβίη A: ἀθυμίη M (daher εὐθυμίη Gesner)   14 περιγινόμενος MTr.: περιγενόμενος SA 18 κόρωι] καιρῶι Meineke, οὔρωι Hirschig, λόγωι Jacobs; alles überflüssig.

425, 10 κακοθιγίη] κακοθηγίη SA: καθοδιγίη M   11 ἡ τοῦ Brux.: τοῦ SMA   13 diese Fassung verdient gegenüber B 44 den Vorzug   20 βλισσόμενοι scharfsinnig, aber nicht nötig Bücheler

426, 1 ⟨μὴ⟩ Mullach, oder ἀτυχῶσι *; zum Gedanken vgl. Plut. Ages. 33 ὥσπερ σώματος ὑγιεινοῦ, λίαν δ' ἀκριβεῖ καὶ κατησκημένηι κεχρημένου διαίτηι παρὰ πάντα τὸν χρόνον, ἁμαρτία μία καὶ ῥοπὴ τὴν πᾶσαν ἔκλινεν εὐτυχίαν τῆς πόλεως   2 τυχεῖν] ⟨μὴ⟩ ἀτυχεῖν Jacobs   7 χρηστὴ ⟨ἐν καιρῶι⟩ Jacobs 17 ὑγιεινὴν εὐχὴν Hdss.: verb. Meineke nach Gesner.

427, 3 ἢ ἐπὶ πόσεσιν ἢ ἐπὶ ἀφρ. Stob. 6, 65   τοῖσιν 18, 35: τούτοισι 6, 65 5 πίνωσιν ⟨ἢ ἀφροδισιάζωσιν⟩ Hense   ⟨καὶ μακραὶ⟩ *   6 τοῦτο] τούτοις Dyroff   8 [ἐν] Hense   15 κενοδοξίην Bücheler: κακοδοξίην Hdss.

428, 8 ἐν δὲ ἑκάστηι ἀποτυχίηι *: ἓν δὲ ἄκος τῇ ἀποτυχίῃ (ἐπιτυχίη Tr.) STr.   τὸ ⟨πονεῖν⟩ πᾶν *: τὸ πονέειν Mullach. Anders Lortzing *Berl. phil. Wochenschr.* 1895, 584   10 Zweifel an der Zugehörigkeit zu den Demokritsprüchen wegen Mangels von Dialektresten äußert Hense, Demonax weist es zu Schenkl.

429, 1 Von Freudenthal *Theol. d. Xenoph.* S. 38 als unecht verworfen. Die rhythmische Form mag Zufall sein, vgl. Thuc. 2, 43 ἀνδρῶν ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος. Der Kosmopolitismus ist ja bereits bei Euripides ausgesprochen, aber die Form bei Dem. ist banal. Bedenken bleiben.   5 εὖ Gnomol. Palat: fehlt Stob.; interpoliert Maxim. c. 58   16 αὔξεται Hdss.: verb. Koen   18 ξενοῦ Hdss.: verb. Wakefield.

430, 2 ἀμελέοντας Tr.: ἀμελαίνοντας AS   κακῶς ⟨ἂν⟩ unrichtig Jacobs 3 ἀμελέοι τις Meineke: ἀμελέοιτο Hdss.: ἀμελέοιτό τι Gesner   5 ⟨μὴ⟩ Meineke καὶ δὴ A: καὶ δεῖ S   9 ἂν ἀκηδέες Tr.: ἀκυδέες A u. S (?), vgl. B 174: ἀναιδέες Cobet   13 καὶ ⟨τὸ⟩ μὴ Meineke   14 ἑτέρους Hdss.: verb. Corr. A 15 ἅσσα S: ὅσσα Trinc.: ἅσσον (?) A   19 χρὴ ἐόντα] vgl. B 174.

431, 2 φόνου καὶ μὴ φόνου Valckenaer   6 εὐθυμίης Wakefield: ἐπιθυμίης Hdss.: ἐπιτιμίης? *   κτήσεως] κτάσεως Hdss. (?): τίσιος (*honoris*) Mekler. Zweifelhafte Wörter   10 ⟨νόμοι⟩ * s. Z. 13   γέγραπται Natorp   12 πατρίους Tr. S: πατρώους AB   13 φόνον *.

432, 2 θωιῆς Burchard: θοίνης Hdss.: ποινῆς Gesner; [ἄξιοι] Hirschig 3 νόμον Jacobs: νοῦν Hdss.   6 [τιμὰς] *   ὁ τιμὰς ἀξίως τὰς μεγίστας ταμιεύων Gomperz   τὰς μεγίστας AS: fehlt Trinc.   τάμνων] von den

Ehrenportionen hergenommen 7 ⟨τοῖς ἀξιωτάτοις⟩ * 9 ἀνθρώπους] ἄλλους Cobet: ⟨ἄλλους⟩ ἀνθρώπους? *; die Überlieferung schützt Gomperz *Beitr. z. Kr.* VIII 30 (*Wien. Sitz. Ber.* 152) 10 μέλλει A: μέλλοι S Trinc. ἢ εἰ οἱ A: ἢ οἱ S Trinc. 12 καθεστάναι Hdss.: καθιστάναι Orelli 14 μέμνηται A 15 ⟨γὰρ τὸν⟩ * 18 τοῦτο Wilamowitz.

433, 1 τὸν αὐτὸν Tr. S: τῶν αὐτῶν A: verb. *; οὐδενὶ γὰρ ἄλλωι ἔοικε ἢ τῶι [so bereits Halm] τὸν αἰετὸν ἐπ' ἑρπετοῖσι γίνεσθαι Gomperz *Wien. Sitz. Ber.* 83, 586. 152, 1, 22. Er billigt Jacobs' Erklärung: *inter vitia quibus civitates ad popularem formam descriptae laborant hoc quoque esse dicit D. quod novis quotannis magistratibus creatis ii qui ius ad severam legem dixerint anno suo elapso iisdem fiant obnoxii quorum prius coercuerint insolentiam.* Das Singuläre des demokratischen Archontates, das nichts mit Militärverhältnissen zu tun hat, ist, daß derselbe Mann heute Herr ist über alle und morgen Knecht aller, so daß die von ihm kraft seines Amtes bestraften Verbrecher sich später an ihm rächen können. οὐδενὶ ἄλλωι ἔοικεν ἢ ἑωυτῶι lasse ich vorläufig unangetastet, weil dergleichen Selbstvergleichung (μέζων τῆς ἑωτοῦ φύσιος u. dgl.) in ionischer Prosa beliebt ist; doch ist vielleicht etwas ausgefallen und der ursprüngliche Sinn: οὐδενὶ γὰρ ἄλλωι ἔοικεν [= προσήκει] ἢ ἑωυτῶι ⟨εἶναι ὑπαί⟩τιον αὐτόν, ἐφ' ἑτέροισι ⟨δ'⟩ οὐ γίγνεσθαι 2 ἐφ' Hdss.: ὑφ' unnötig nach Z. 4 * 1. Aufl. αὖ Halm: οὐ A: fehlt Tr. S 3 τοῦτο κατὰ ταῦτα κοσμηθῆναι ὅκως [ὁ μηδὲν ἀδικέων] Gomperz 4 γενήσεται Halm: γενέσθαι Hdss. 5 ἄλλο τι A: τι ἄλλο Tr. S 8 κολακείην so **AS** 12 οἰκέταισιν A: die Nr. fehlt Tr. S 13 ἄλλωι] ἄλλο A 14 die Nr. fehlt Tr. S ἀγαπωμένη A: ἀγάπη (εὐνὴ Meineke, στρωμνὴ M. Haupt, εὐεστὼ Mekler) μούνη Nauck: vielleicht ἀγαπὼ oder 'Αγαπώ (= 'Αφρώ) μόνη * vgl. Plut. coni. praec. 38 p. 143 D; H. Schöne denkt an ein Kraut (Liebeszauber) wie 61, 3 S. 462, 29. Aber pharmakol. Schriften sind in den Gnomologien wohl schwerlich ausgezogen worden 18 vgl. Gnom. Paris., Freudenthal *Rhein. Mus.* 35, 420.

434, 6 Mit 275. 276 vgl. Eurip. fr. 908; Antiphon 80 B 49. Euenos fr. 6 10 κτήσει A: κτίσει Trinc. S 11 εὐθηνέοντα verm. Gesner 13 χρήμη τεά *: χρήματα Hdss.: χρήμη bereits Meineke 14 τεύ μοι *: τεῶ μοι Meineke: τ' ἐμοὶ A: ἐμοὶ Tr. S 16 θέλει A: ἐθέλει Tr. S 17 κἂν *: καὶ Hdss. 18 ἔστι Tr. S: λιτὸν A (d. i. ·Λ·τὸν) 19 οἷον ἂν δέηι *: ὧν ἂν δεῖ Hdss.: ὃν ἂν δέηι Gaisford: ὃν ἂν δοκῆι Natorp ἣν — ποιῆται A: εἰ — ποιεῖται Tr. S.

435, 6 ἐπὶ ὠφελείης A (Tr. S fehlen): verb. Schäfer 8 σμικρὰ ἧι Meineke: σμικρᾶς A 10 ὅσσα *: οὖσα A τῶι δὲ Meineke: τὸ δὲ Hdss. ἀνθρώπωι νομίζον Hdss.: ἀνθρώπινον μεῖζον' Gaisford: τῶι δὲ ἀνθρώπωι νόμιμον Natorp. Ich fasse νομίζειν intransitiv wie c. 38, 1, S. 256, 30; τὸ δὲ δὴ ἀνθρώπων νομίζον ἰδίηι π. * 1. Aufl. 15 ποιέωσι Wakefield: τοι ἔωσι S: τι ἔωσι Tr. (fehlt A) 16 πολλὸν Wakefield: πολλῶν AS: πολλῶι Orelli φειδωλότεροι Gesner 18 οὐδ' S.: οὐκ A Tr.

436, 1 Vgl. Natorp S. v, der auf Plato Apol. 30 A verweist 6 μὲν tilgt Natorp 8 noch nicht hergestellt. Sinn etwa τὸ θέλειν προσαρμόσαι καὶ [oder προσαρμόσασθαι] τὸ συνεχές. Unverständlich nach dem ersten Gliede der Vergleichung ist mir Gomperz' Übersetzung (*Wien. Sitz.* 52, I, 26): *»jene Form des Reichtums ist die schlimmste, in der dieser sich nicht auch seiner Umgebung angepaßt hat«* d. h. unvornehmes Protzentum 10 δημωφελές Tr. 11 ξυνή]

Sinn κενεή (Gomperz a. O. S. 27, der aber ⟨ἰδίη ἢ⟩ ξυνή vorzieht) 14 ⟨ὁ⟩ Meineke 17 vor σμικρὰ hat das Lemma δημοκρίτου A: σμικρὰ — ποιέει fehlt Tr. S 23 ὅκως Tr. S: ὅμως A τις Mullach: πρὸς Hdss.

437, 1 ἀμέτρητα *: μετρῆται Hdss.: μέτρια Meineke 2 ἀναγκαίοισι Meineke: ἀναγκαίοις ἢ Hdss. 12 ἀνοίγει Trinc.: ἐπανοίγει AB. Das Lemma muß versetzt sein. Der zweite Trimeter ist verdorben, etwa ὃν οὐκ ἂν οἶξαι τῆς τύχης καιρὸς σθένοι 20 σωφρονέοντος Tr.: σωφρονέοντα AS.

438, 7 ἔτι *: εἰ Hdss.: τε Meineke 11 ἔνιοι — εἰδότες Stob. 120: ἅπαντες 98 ἔνιοι] οἱ μὲν Valckenaer 12 δὲ fehlt 98 14 ταλαιπωροῦσι 120 15 μυθοπλαστέοντες χρόνου] μυθέοντες φόβου 120 19 für Demokrit nahm Wilamowitz (bei Crönert) wegen des [nicht durchgeführten (σου) und in θώρηκι nicht ganz sicheren] Dialektes die von Demetrios zur Erläuterung von θῦμον bei Alcaeus fr. 50 B angeführte Gnome in Anspruch. Der Charakter der Sentenz stimmt (nur darf θώρηξ nicht mit Epist. Pseudhippocr. S. 448, 29. 30 verglichen werden). Doch ist die Glosse ἐρώει »*hemme*« (falsch im Pap. wahrsch. ερωιει geschrieben) immerhin bemerkenswert. Durch genauere Betrachtung des Originals könnte wohl alles herauskommen. σαφῶς ist zunächst auffallend, heißt aber wohl *sicher*, *sorgfältig* (σαφῶς βοηθῆσαι Xen. Hell. 4, 8, 38), wie die Paraphrase gibt εὖ, das ich freilich auch nur unsicher vermute (ϵ! gibt Crönert), wie das vorhergehende βούλεται (= *heißt*), wo Crönert ·Ο·ΜΕΤΑΙ las.

439, 8 ἠθικούς Clem., Eus. x 4 p. 472: ἑλληνικοὺς oder οἰκείους *: ἰδίους Cobet 9 Ἀκικάρου] Theophrasts Dialog Ἀκίχαρος Diog. v 50 mag den Anstoß gegeben haben. Bab.-assyr. Aḫî-aḳar »*mein Bruder ist freundlich*« nach C. F. Lehmann-Haupt; Buch Tobit A 1, 22 Ἀκίχαρος (Ἀκίαρχος, Ἀχίκαρος varr.). »Das Vorkommen der Namen Akikaros und Achaikaros (Strab. xvi 762) verrät die Bekanntschaft der Alten mit der Gestalt des weisen Achîḳâr, des Mittelpunktes einer syrisch-arabischen Legende, deren Identität mit dem zweiten Teile der sog. Aesopbiographie des Maximus Planudes (Eberhard Fab. Rom. i 225 ff.) längst erkannt wurde. Letztere ist älter als die orientalischen Versionen; der Sagenstoff selbst stammt jedenfalls aus dem Orient, vielleicht aus Syrien.« Strack Pauly-Wissowa Suppl. i 43. »Der Name Aḫi-ia-ḳar bedeutet ‚Der Bruder ist geehrt'« B. Meißner. Aus Pseudodemokrit stammt [*Ac*]*icar*[*us*] auf dem Trierer Musenmosaik Studemund *Arch. Jahrb.* v 1 ff. 10 καίπερ αὐτοῦ Schwartz: παρ' αὐτῶι Sylburg καί που σεμνυνόμενος περὶ ἑαυτοῦ φησιν Eus. 11 [ἧι] Stählin: δὴ Schwartz 12 πλείστην γῆν Eus. 13 γαίας Eus. 14 ἀνδρῶν Eus.: ἀνθρώπων (aus Z. 12) Clem. ἐπήκουσα Eus.: ἐσήκουσα Clem. καὶ ⟨περὶ⟩ Schwartz 15 συνθέσιος Clem. Eus.: συνθέσι L. Dindorf: συνθέσεσι Sylburg ἀποδείξιος Sylburg κἀμὲ Eus. οὐδ' οἱ Αἰγ. Clem.: οὔτε Αἰγ. οἱ Eus. 16 Ἀρπεδονάπται Clem.: ἀρπεδοναῦται Eus. O: ἀρσεπεδονάπαι Eus. B. Wohl gebildet von ἀρπεδόνη (ἄρ(ι) + πέδη, große Fessel, wie ἀρπεδής v. πέδον) und ἅπτειν σὺν τοῖς δ' Clem.: οἷς Eus.: σὺν τοῖς Wil. ἔτε' Clem.: ἔτεα Eus. ὀγδώκοντα Clem., Eus. Sozom. h. eccl. ii 24: richtig πέντε Diodor. i 98, 3 S. 230, 18. Die Emendation beruht auf Vertauschung von π̄ (alex. System = 80) und Γ (attisches System = 5). Da die letztere Bezeichnung bei Demokrit und Pseudodemokrit nicht sehr wahrscheinlich ist, liegt vielleicht alte Korruptel von ἐπ' ἔτεα πέντε ξυνὸς ἐγενήθην zugrunde. — Das Fragm. ist neuerdings von Gomperz *Beitr. z. Krit. u. Erkl.* viii (*Wien. Sitz.* 52, i) 23 als echt reklamiert worden. Die Gründe für die Verwerfung sind: 1. die Βαβυλώνιοι λόγοι werden

von Cl. dahin charakterisiert, daß sie eine Übersetzung der Stele des Akikaros seien, also eines Chaldäers, der seine Weisheit auf einer Säule aufgeschrieben hatte. Dies Motiv der Säule, das zuerst wohl in Platons romantischem Kritias 119 C auftritt, das der Ἱερὰ ἀναγραφὴ des Euhemeros zugrunde liegt, das in den bald danach entstandenen Φρύγια (B 299e) wiederholt wird (Reitzenstein *Poimandres* S. 165) und später oft, ist für die alexandrinische Entstehungszeit ebenso charakteristisch wie der Übersetzungskniff, der vor der alex. Zeit undenkbar, später gerade in dieser Schwindelliteratur stehend wird. 2. Als Zeugnis für die Abhängigkeit des Demokrit von den Barbaren, die Cl. zuerst nur mit einem λέγεται behauptet, fügt er das eigne Zeugnis des Demokrit hinzu, der a) mit eigenen Worten am Anfang seine Autorschaft bekennt, b) innerhalb des Werkes irgendwo (που) sein Schülerverhältnis zu den bedeutendsten Gelehrten aller Länder deutlich ausspricht. Es ist unmethodisch, diese Zitate von dem Titel des Buches trennen zu wollen. Eins muß mit dem andern fallen. Hätte Clemens verschiedene Schriften des Dem. vor sich gehabt, so hätte er sie gewiß ebenso mit Titeln unterschieden wie im Vorhergehenden den Timaeus und die Epinomis Platons. 3. Auffallend, aber nicht entscheidend ist die von Clem. hervorgehobene Ruhmredigkeit, die wir sonst bei Dem. nicht kennen (vgl. B 116. 163, von Sextus töricht verdreht). 4. Auffallend, aber ebenfalls nicht entscheidend ist die Anführung des ägyptisch-griechischen Namens ἀρπεδονάπται, das ja bei einem Alexandriner guten Grund hat. 5. Die Tendenz, die griechische Wissenschaft von den Barbaren abzuleiten, aber doch dabei die Superiorität der Hellenen zu betonen, ist seit der Epinomis 987 E bei den Alexandrinern weitverbreitet. 6. Schief ist ἐπὶ πᾶσιν »hinter allen andern Gelehrten« und ἐπὶ ξείνης. 7. Endlich ist wenigstens auffallend μετὰ ἀποδείξεως (Singular eines sächl. Abstraktums, vgl. Tycho Mommsen *Beitr. z. d. Präp.* 112[5], 357, wofür aber Gomperz *Apol. d. Heilk.* S. 188 auf d. prisc. med. 10. 17 verweist) und durchschlagend das unklassische ἐγενήθην. Denn Epicharm fr. 209 hält Kaibel mit Recht für unecht, Hippocr. Epid. VI 32 hat die gute Hds. C ἐγένετο. Vgl. Dittenberger Syll. III 236, Rutherford z. Phryn. S. 194. Die ältesten Beispiele Hippocr. Epid. VII 3. 114 gehören (wie das verwandte Buch V) in makedonische Zeit. Das nächste Beispiel gibt Philemon. Endlich 8. ist ἐπεπλανησάμην statt ἐπεπλανήθην unerhört.

24 über die Φρύγια γράμματα vgl. Reitzenstein *Poimandres* 164, *Zwei religionsgesch. Fragen* S. 94 das nähere Verhältnis der Pseudodemokritischen Schrift zu den Pseudodiagoreischen Φρ. λογ. ist nicht auszumachen 30 weder χερνικα noch χερνιβα gibt einen Sinn. Vielleicht ist nach Salmasius Χειρόκμητα προβλήματα (s. zu S. 440, 3) das richtige, obgleich die Korruptel ungewöhnlich stark ist (ΧΕΙΡΟΚΜ$\overset{\text{T}}{\text{H}}$ in ΧΕΡΝΙΚΑΗ).

440, 3 Über Bolos (Kallimachos' Zeit) vgl. Müller FHG II 25, Oder *Rh. M.* 45, 70 ff. 48, 1. Den Titel habe ich aus 1—4 zusammengesetzt. Χειρόκμητα kann nicht »Handfesten« mit E. H. F. Meyer (nach B 300, 2) erklärt werden. Auszugehen ist von Suid. Zosimos: Χημευτικὰ πρὸς Θεοσεβίαν τὴν ἀδελφήν (ἔστι δὲ κατὰ στοιχεῖον ἐν βιβλίοις κη, ἐπιγράφεται δὲ ὑπό τινων Χειρόκμητα). Von diesem Buche, das auch Ἰμούθ (= Imhotep = Asklepios) heißt, sind große Bruchstücke syrisch erhalten. Da heißt es (Berthelot *Chimie au moyen âge* II 239) im Prooemium von B. η: »*Là sont exposés des arts nombreux de telle sorte que nous pouvons y trouver ces opérations faites à la main que l'on appelle* Χειρότμητα (sic). Also Χειρόκμητα ist Gegensatz zu Φυσικὰ sc. δυναμερά. Diese bekanntlich

auch in der Mantik zugrunde liegende Zweiteilung geht (wie Stephanides Ἀθηνᾶ 17, 56 sah) auf Arist. phys. B 1. 192b 8—30 (hier χειροκμήτων) zurück. Die Zweiteilung aber läßt sich in den Fragmenten der Democritea nicht mehr sauber scheiden. Neben den beiden Haupttiteln Φυσικά und Χειρόκμητα treten auch zahlreiche Untertitel hervor, die monographisch existiert zu haben scheinen wie Περὶ συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν B 300, 4 ff. Δυναμερὸν (*Mittel*, *Arzneimittel*) ist häufiger Titel in der antiken Materia medica. Vgl. Promotos (Rohde *Kl. Schr.* I 380), Nicolaos Myrepsos Δυναμερόν (noch nicht gr. ediert) 6 Λίθων κατὰ στοιχεῖον sc. κατάλογος 7 ἴριδος] vgl. 21 B 50 8 Δημοκρίτειος] vgl. B 300, 4: ⟨ὁ καὶ⟩ Δημόκριτος versteht die Überlieferung Flach Ἱστορίαν vgl. B 299c und Περὶ τῶν ἐκ ἀναγνώσεως κτλ. Z. 4 Τέχνη ἰατρικὴ offenbar mit den Φυσικὰ δυναμερὰ Z. 5 identisch 11 Χειροτομητων Hdss.: verb. Salmasius 12 *ut — expertus* Rose-Salmasius: *signaretur amollicie est expertus* Hdss. er drückte zum Zeichen der Bestätigung sein Siegel (παράπλασμα) neben die von ihm probat erfundenen Rezepte. Das stand natürlich in der Vorrede 13 *chirocineta* oder *ethirocmeta* Hdss.: verb. Salmasius 14 *ut* Mayhoff: N Leid. 61, Paris. 6797: fehlt d. übr. Hdss. 16 *Persico*] verstehe ich nicht. Da die Hauptsache bei der Pflanze ihr Verborgensein bei Tag, Aufleuchten in der Nacht ist (Ael. N. H. 14, 27) verm. *per diem* * 19 *Bolus* Reinesius: *dolus* Hdss. 20 χειρόκμητα Schneider: ειροκιμητα cod. Goesian: ὑπομνήματα vulgo 21 *hanc pestem* Goes. 26 *Bolum*] *uolum* P: *populum* übr. Hdss. 31 ἀντιπαθειῶν F. Ursinus; s. zu Z. 34 34 συμπαθῶν καὶ ἀντιπαθῶν A: undeutl. K: συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν verb. aus B 300, 1 H. Keil φυτεῦσαι ἐν Αἰγύπτωι G: εἰς Αἴγυπτον πέμψαι K 36 τὴν] γῆν? * 39 παθόντων Hds.: παρόντων Amyot: ἀντιπαθόντα Duebner. Bei dem Zustand der Hds., die aus lückenhafter Vorlage abgeschrieben ist, scheint Ausfall wahrscheinlicher πολλὰ ⟨καὶ δὴ καὶ ταῦτα περὶ τῶν ἀντι⟩παθόντων * 46 *herbarum* L: *hercula herbarum* O: »fort. *herbularum*« Buecheler.

441, 11 die von Hertz eingeführte Ausfüllung ⟨Περὶ λοιμῶν⟩ hat keine Grundlage 15 κινάδης] falsch gebildete Form aus κιναδέων B 259. Ähnliches zu B 150 18 ἀνυπόβιτος Hdss.: verb. Rohde 20 ἀντιπαθὲς Hdss.: verb. Rohde 21 γαλέα *: γαλία hier und Z. 23 Hdss., es ist das ionische γαλέη in die Koine übersetzt. Wiesel als Hauskatze ist bekannt. Von der Antipathie der *mustella* gegen den Basilisk spricht Plin. VIII 79. Rohde weist dies Fragm. wie A 150a—155a der Schrift Περὶ ζώιων [B 11h] zu 36 das Mittel gegen die κόρεις XIII 14, 9 hat auch Aëtios med. XIII 46 39 falsch ist 1. der Autornamen, 2. die sprachliche Vermummung und Vertuschung des Plagiats 46 αἴτιοι *: αὐτοὶ Hdss. ⟨οἷς⟩ *.

442, 31 Vgl. Reitzenstein *Poimandr.* 163 37 *commeaverat* R: *cummeaverant* VG 44 *et Phonicem* VG: *e Phoenice* einige Hdss. Dardanos gilt sonst als Phryger. Phoenix] als Erzieher des Achill und Erfinder der Buchstaben paßt nicht übel. Über Ὀστάνης, Ἀπολλώβηξ, Δάρδανος in den Zauberpapyri vgl. Dieterich *Pap. mag. Lugd. Jahrb. f. kl. Phil.* XVI 752 ff. *sepulchro* *: *sepulchrum* Hdss. 45 *petitis*] vielleicht *repertis*.

443, 4 ·*CCCXX*· Mayhoff 13 *tui* fehlt Hdss. 15 *invenerant* YRTE: *invenerint* vulg. 20 ὀκτατεύχωι AH: ὀκτατέχνῳ übr. Hdss. 30 vgl. Kopp *Beitr. zur Gesch. der Chemie* I 108 ff., P. Tannery *Rev. d. Ét. grecqu.* III (1890) 282 ff.

444, 11 [ἢ κιόνιον] *: ἢν κίωνι B: κίων ἢν M: ⟨ἢ⟩ κίων ἢν Ruelle 12 Ὀστάνης *: οὔτ' ἄντις M: andre Redact. B 14 παραλήψαντες (= παραλαβόντες)? * 17 der verwahrloste Text stammt aus A = Paris. 2327 S. xv, die Korrekturen von Ruelle λεύκηπον A τουτέον A (der Verf. mischt einige ionische Formen ein) 18 προφήταις (= προφηταίων) περσικοῖς A: verb. * 19 δὴ] δὲ A οὐκέτι A 20 ὠγύγια *: ὅσα ὑγιᾶ A οἱ πρόγονοι] ἢ προγόνων A θεία AH: verb. * 21 τοῖς Φοίνιξι ἀνέθεντο] τῆς πηλιξοι αὐταιθήντο A ὠγυγίοις *: ὡς ὑγείης A 22 ἃ — γεγράφαται *: οὐδεὶς γεγράφατέ A πάσην A σοὶ] σύ A δι' ἑρμηνέως *: διηγερμένος A 24 χαλκολίθου περὶ μαλάξιος καὶ ἑψήσιος vermutet * ἕως *: ἕω A 26 ἔχε = φέρε = *x. B.*?: ἔχεις Ruelle 27 ὅσα *: ὡς A γίγνηται A 33 κατὰ πλάτος, vgl. zu Anon. Londin. (Suppl. Arist. III 1) p. XVIII 37 τῶι κόπωι E: τοῦ κόπου AK 40 vgl. Kopp a. O. 262 42 ich gebe Kenyons Ergänzungen nicht besonders an. Revision von Kenyons und Wesselys Lesung bei Wilcken *Gött. gel. Anz.* 1894, 728. Die griech. Zahlen am Anfange rühren von mir her. 45 τῆς (nicht γῆς) Pap. κρητηρίας] = *cretaria*? 47 μήλωι *: μηλον pap.

445, 3 σκο$\overset{\circ}{\beta}$ pap. σεύτλου Wessely: ευγλου pap. (n. Wilcken) φαγει pap. 5 κραμμα pap.: verb. * 12 ⟨εἰς⟩ * οἴνωι verm. Kenyon ανοκοψας pap. 13 β[ιν]εῖν Wessely κυαθων pap.: κυάμων verm. Kenyon l. γλυκέος? * 15 στ . ειν so pap. π[έλ]μα pap. nach Wessely, Wilcken: πρ . . . . Kenyon 16 vgl. Berthelot *Coll. d. Alch. gr. Introd.* I 87; Rieß *Nechepso* fr. 37 ff. S. 388 18 τίνα *: τὴν pap. 26 die Zusammenstellung verdanke ich der Güte Elters, der die Ausgabe des Corp. vorbereitet.

446, 39 Vgl. Sokrates bei Cic. Ac. pr. II 23, 74.

447, 6 Delzons denkt an den Grammatiker Metrodoros unter Konstantin. 10 (V. 13) δημόκριτόν A: verb. ed. Bas. 11 (V. 14) εὖ κατεγλωττισμένου *: καταγελαωσκενου A. Die Glossen Demokrits sind früh berühmt, vgl. V. 22 12 (V. 15) μισθωσασαφες A: verb. Grotius-Hermann 14 (V. 17) πρῶτος A: alte Verb. 16 (V. 19) σάφ' εἰδέναι Herwerden 19 (V. 22) ἠλίβατον Glosse! ἀνθρώποισιν Porson: ἐστ' ἀνθρώποις A: ἔν τ' ἀνθρώποις CE 20 (V. 23) τροφαῖς Grotius: τροπαῖς ACE 28 (V. 31) χυμὸς λέγεις δημόκριτος οὐδὲν πράγματα A: λέγει verb. Meineke, das Übrige *: χυμός, λέγει Δημ., οὐδὲν πρᾶγμα· τὰ Kaibel; ich verstehe: *Dinge, die nicht an die gehörige Stelle im Körper gelangen, verursachen Gicht* 31 (1, 34) = πᾶς ὁ φυσικὸς ἰατρός ἐστιν 32 die Hippokratischen Briefe, deren älteste Überlieferung, Pap. Berol. 6934 und 7094 [*Berl. Klassikert.* III: *Med. Pap.* bearb. v. Kalbfleisch u. Schöne S. 5 ff.] in das 2.—3. Jahrh. n. Chr. reicht, sind das Werk eines [oder mehrerer?] Hippokrateers der ersten Kaiserzeit, den es ergötzte, einen Roman in Briefen über Hippokrates und Demokrit zu schreiben, worin der Koer, von den Abderiten zur Heilung des wahnsinnigen, ewig lachenden Philosophen herbeigeholt, nur feststellen kann, daß Demokrit der allein Weise und Gesunde, alle andern (ihn selbst nicht ausgeschlossen 17. IX 380 L) von der Welt Torheit und Krankheit ergriffen seien. Ein reger Gedanken- und Bücheraustausch zwischen Demokrit und Hippokrates schließt sich an. Die Benutzung dieses Machwerks steht sicher für Plutarch [Cat. mai. 23; nicht bereits Cato, wie Littré glaubte], Soranos (?) Vit. Hipp. und den Musiker Herakleides [etwa 2. Jahrh. n. Chr.; er zitiert Pseudoarchytas Περὶ σοφίας] in seiner Εἰσαγωγὴ μουσική bei Porphyr. in Ptol. 3 p. 215 [ὥς φησιν ὁ Δημόκριτος, ἐκδοχεῖον μύθων οὖσα (ἡ ἀκοή) μένει τὴν φωνὴν ἀγγείου

δίκην = ep. 23, 5 (s. S. 448, 24) ἐκδοχεῖα δὲ μύθων ὦτα], Galen quod opt. med. II 5. 7 Müll.; Erotian p. 36, 18 Kl. zitiert den älteren Anhang n. 26, 27, nicht die Briefe. Zweifelhaft ist Beziehung wie Zeitalter des Antisthenes [A 1, 38] = ep. 12. Vgl. Usener *Epic.* S. 373 n. 18. Dieser Briefschreiber kennt zwar einige Schriften des Hippokrates, die er kompiliert, aber vermutlich keine des Demokritos. Vielmehr sind die dürftigen Beziehungen auf seine Lebensumstände, Sentenzen und Schriften den damals verbreiteten Viten entnommen, in denen auch bereits Hippokrates eine romanhafte Rolle spielt [vgl. Athenodor S. 352, 3, Philon S. 354, 8]. Falls die Buchtitel epp. 10. 18. 23 [Z. 34. 448,1. 448, 7] dem Kataloge des Thrasyllos direkt oder indirekt entnommen wären [Maass *Aratea* S. 131[28]], würde die Entstehung dieser Briefe auf die Mitte oder das Ende des 1. Jahrh. fixiert. Falls ferner Seneca ep. 79, 14 *quamdiu videbatur furere Democritus* (nämlich bis Hippokrates die Mitbürger eines besseren belehrte) aus den Briefen geschöpft hätte (was sich nicht sicher beweisen läßt), würde die Entstehung unter Nero anzusetzen sein, womit sich die doch wohl als naive Widmung zu denkende Erfindung des Namens Paetus (Adressat von ep. 1) gut vertrüge, wenn darunter der bekannte Thrasea zu verstehen wäre. Die Naivetät dieser Namengebung hat in dem Dionysios von Halikarnass ep. 13, der doch wohl an den gefeierten Rhetor erinnern soll (Marcks *Symb. ad epistologr.* S. 43), in der Einführung eines Königs Demetrios epp. 6. 24 und des Krateuas, eines Nachkommen des bekannten unter Mithradates lebenden Rhizotomen Krateuas, sowie in den zahlreichen Gedankenlosigkeiten der Komposition ihr Gegenstück. Die Sprache trägt trotz starker Bemühung, die archaische Ias und die Sprachfülle des Demokrit zu erreichen, den Charakter der Kaiserzeit. Außer einigen aufgelesenen Glossen ist nichts echt, am wenigsten in der geschwollenen ep. 23 [s. S. 448, 7], die bisher unbedenklich als Fundgrube demokritischer Fragmente ausgebeutet worden ist. 34 die §§ beziehen sich auf Herchers Epistolographie 37 εἴη] πέλει Hdss. οστχψω 38 τίν' ἂν Hercher: τίνα Hdss.

448, 1 δὲ τότε einige Hdss. 4 κὰν ἀμειψιρυσμίης ἐόντα *: καὶ ἀμειψιρυσμιῆς ἐόντα Hdss.: καὶ ἀμειψιρυσμέοντα [vgl. B 139] Littré, Hercher 6 ἐμέο στωυ: ἐμεῖο CDHIJ: ἐμοῖο d. übr. Hdss. 9 τουτέων] πάντων Hercher (ohne Ang.) 17 συνειςκατοικέων Hdss.: ἐγκατοικέων Hercher ἀναγκαίηι Littré 19 κοσμεῦσαι *: κοσμῶσαι Hdss. 18 ἐγκέφαλον tilgt Hercher, τριχῶν ⟨δὲ⟩ schreibend 20 εὐσταθείαι *: ἐνστασίαις Hdss.: ἐνστάσι Hercher ὑπὸ μέτωπον κολασίηι Hdss.: verb. * ἐνίδρυται Hercher: συνίδρυται Hdss. 21 [δὲ] Hercher εὐκαιρίης Hdss.: verb. *: 24 ἀκροτενὶς man. alt. b 25 θυμὸς Hdss.: μῦθος m. a. b, Littré falsch 30 πνευμάτων Hdss.: verb. Littré 31 διοδεύμεναι Hb: διαδύμεναι übr. Hdss.: διοδευόμενοι Hercher 32 περίπλοος Hdss.: verb. Littré 36 κατευνάζεται Hdss.: verb. * 43 ἡ tilgt Ermerius μήτρη b: μήτηρ übr. Hdss. 46 ἐκγόνων Brinck: ἔκγονοι Hdss.; vielleicht ἐκγονοκτίσται εὐναίη δ' *: εὐνοίης H: ευνοι b': εὔνοον übr. Hdss. φλεβέων so Hdss. 48 θριξὶν Ermerius: ὀρεξὶν Hdss.

449, 2 [τε] Littré 10 ⟨τῶν⟩ * 19 ἐπηρτημένα Tr.: ἐπηρτημένων A κακὰ Canter: κατὰ Hdss. 24 ἀνθέων Hemsterhuis: σὺν θεῶν Hdss. μαραίνονται Hdss.: verb. Meineke 25 ⟨αἱ⟩ Hemsterhuis 26 εὐρίπου Hemsterh.: εὗρε τὸν Hdss. 27 γενόμενα A: γινόμενα Tr. 28 ἀναφαίρετον Wyttenbach: ἀδιαίρετον Hdss. ⟨κέρδος δὲ⟩ Meineke 38 ὅτι κακὰ ταὐτὰ Halm ἐγέ-

νετο Gaisford: ἐγένοντο Hdss. 39 γίνεται A: γίνονται Tr. οὔτε Hdss.: verb. Meineke 40 προεξεστακότων Gesner: παρεξηστακότων A: παρεξεστακότων Tr.

450, 2 ἀλλ' οὐ Meineke: ἀλλὰ καὶ Hdss. ἰδόντα Valcken.: ἰδόντας Hdss. 5 ἐλαύνοιντο A μέσαν Hdss.: verb. Meibom 7 ἐγκατεσκηρωμένας Tr. V: ἐγκατασκληρωμένας A 8 καὶ σωφροσύνας μεταποιούμενοι ⟨ἐπὶ⟩ τοῖς παρεοῦσι Meineke 10 ἅς ἔξεστι Jacobs 12 ἀπληστευώμεθα Hdss.: verb. Meineke.

56. NESSAS.

450, 19 Der Name erinnert an Abdera, in dessen Nähe der Nessos (Nestos) ins Meer fließt. Nessas kam vielleicht von dort zu Metrodor. Vgl. Friedländer *Herakles* (Wilamowitz *Phil. Unters.* XIX) S. 81[1] 20 Διομένους Hdss.: verb. Menagius ὁ δὲ BP 21 Μητρόδωρος Hdss.: verb. Cobet 22 Νεσσᾶ B[1]P: Νεσσοῦ BP[3] 24 vgl. Hefermehl *Studia in Apollod.* περὶ Θεῶν *fr. Genev.* S. 32. 28 ⟨διάκτορα λέγεσθαι⟩ Dimitrijevic

57. METRODOROS VON CHIOS.

451, 1 Δρύσωνος und Ἀλεξάνδρου Hdss. 15 Lücke erkannte Zeller I[5] 961 21 Das Folgende (s. S. 306, 1) bezieht sich nur auf Anaxagoras und Archelaos 24 ἄπειροι Meineke (vgl. Z. 26): ἄπειρον Hdss. 27 ἄπειρα forderte Reiske: πάντα Hdss. τὰ vor ἀποτελ. ergänzt v. Byzant.

452, 3 ὑπὸ *: ἐπὶ Hdss. 7 αἰτίας Hdss.; ἐναντίας Ald.: ἀντίας Maß 8 συνσταθῆι *: ἐνσταθῆι Hdss. 12 Θείων verderbt: Θερμῶν * 14 ἐπισυρρέοντας Hdss.: verb. * 22 προσώσειεν Hdss.: verb. Dübner. 23 νοστεῖν C: νοσεῖν AB 25 *quomodo cum in dolis cantantis vox illa* Hdss.: *cantant* *: *cantatur* Salmasius: *cantus* (dann *vox tua*) Haupt: *cantat* quis Madvig. Dagegen mit Beibehaltung von *cantantis* wird statt *illa* vermutet *illabitur* Haase: *illisa* G. Müller: *illata* Schultess: *tinnit* Leo: *ululat* Gercke 42 Text nach Sudhaus; 44 Μητ[ρόδωρον] *.

58. DIOGENES VON SMYRNA.

59. ANAXARCHOS.

453, 11 Vgl. aber S. 450, 17—18 15 ⟨οὐδ' — ἔστιν⟩ * nach Z. 6 21 καὶ αὐλὸν tilgt Wilamowitz wohl mit Recht.

454, 7—9 Vgl. zu S. 450, 20—22 19 πτίσσεις Menagius; vgl. S. 457, 15: πλήττεις Hdss. 21 ⟨ἔχον⟩ Cobet 24 διαστείλασα γνάφοις ὀλίγον τάδε λέξει Jacobs: διαστείλας ὀλίγον τὰ δὲ νεφη (ταδ////νεφη P) τάδε λέξει BPQ 25 ἔρρεε — κακή Hdss. 28 ἐπέτρεψε B 35 Δρύσωνος Hdss. Zu den chronologischen Schwierigkeiten, die sich bei diesem Verhältnis ergeben, vgl. Zeller II[4] 250[4].

455, 1 τέως τῆι ἐννεότητι *: τε ὄντα ἐν νεότητι Hdss. 37 ἁρμονικὸν] Εὐδαιμονικὸν Menagius; vgl. auch Bernays *Ges. Abh.* I 125, 1 41 στένοντα Abicht: ἐπιστένοντα Hdss.

456, 2 αὐτῶι Wyttenbach: αὐτὸ Hdss 17 δὴ A: ἤδη d. übr. 18 μαχομένους Hdss.: verb. Yxem. 25 Nach Crönerts Revision des Papyrus *Kolotes*

(Wessely's *Stud.* VI) p. 186 muß der Text von Z. 25 an so lauten: οἷον μίσγων ἔπαινον ⟨ἁ⟩δρότερον ἐλάττονι ψόγωι καὶ συνκατάθεσιν ἀντιλογίαι, καθάπερ τοιοῦτος, οὗ προσιεμένοις ὀξύτ⟨ερα⟩ διδόασί τινες, ⟨τῶ⟩ι γλυκεῖ δαψιλεστέρωι χρώμενοι. τοιοῦτον δ⟨ὲ⟩ καὶ τὸν Ἀνάξαρχον λέγουσιν· ⟨ἀντει⟩πὼν γὰ⟨ρ Ἀ⟩λεξάνδρωι, δ⟨ιότι ἐπή⟩ρ⟨κ⟩ει [lies στέ⟩ρ⟨γ⟩ει] τοῖς κόλαξιν, ἐπῄνει ⟨πάλιν· ἀλλὰ μ⟩ὴ⟨ν πρέπει⟩ τοῦτο 30 ὁ ῥηθεὶς] scil. Anaxarchos, nicht στίχος! 41 τῶν Εὐδαιμωνικῶν καλουμένων A: verb. Schweighäuser 42 ἄγνοιαν Hdss.: verb. *.

457, 1 ἐμμανές Plut. de vit. pud. 2 p. 529 A: ἐμμενές de virt. mor. 6 p. 446 B. ἦν 446: τῆι quaest. conv. VII p. 705 c 22 ⟨ἡ δὲ⟩ * 23 Nach τέλους tilgte καὶ δόγματος * 26 ἀποληφθέντα A: ἀπολειφθέντα B: verb. *.

458, 2 τὸν δεξιὸν ἄνδρα Stob.: τόνδε ἄξιον ὄντα Clem. 3 κὴν *: κ'ἐν Clem.: καὶ ἐν Stob. 4 οἱ δὲ (oder εἰ δὲ οἱ) Stob.: ὅσοι δὲ Clem. ἔξω καιροῦ ῥῆσιν μουσικὴν πεπνυμένως ἀνείσωσιν Stob.: καὶ θύρησιν (so L) ἀείδουσιν κ' ην πη πεπνυμένην ἀείδωσιν Clem. οὐ τιθέμενοι (τίθεμεν Wilamowitz) ἐν σοφίῃ, γνώμην δ' ἔχουσι μωρίης Clem.: οὐ παραδέχονται ἐναργίῃ γνώμην αἰτιην δ' ἔχουσι μωρίας Stob. 7 Ἀνάξαρχος Wilamowitz: Ἀναξαγόρας Hds.

60. HEKATAIOS VON ABDERA.

458, 28 ὁ Τήιος Roeper (über einige Schriftsteller mit Namen Hekataeos I II Danzig 1877, 78): οτιεισ Hdss. 36 ἀβαρρήτης Hds.: verb. Xylander.

459, 4 ὑπὲρ Meineke: ὑπὸ Hds. 25 οἷς καὶ C 27 μέγαν C: Μέτωνος d. übr. Hdss. 30 δὲ Dindorf: τε Hdss. 35 ταῖς αὑτῶν περικυκλήσεσι *: ταῖς αὐτῶν ἐπικλήσεσι Hdss. 41 παραδιδομένους B

460, 1 παντοῖα Cobet: τινα Hdss. 4 τῆς τῶν F ⟨καὶ⟩ Cobet 10 ἑρμήνειαν ἤνεγκαν B 12 ἀνευρόντες B 25 ἔτι δὲ] vgl. Z. 43 35 Ὠκεάνην Wesseling (vgl. c. 19,4): ὠκεανόν CD, ὠκέλμην F.

461, 6 ⟨ὃν⟩ Bentley 9 ἄναλμα A: verb. Heeren.

462, 18 αὐτῶν Bouhéreau: αὐτῶι Hdss.

61. APOLLODOROS.

462, 28 *apollodotus* Vd, vgl. Zeile 24.

62. NAUSIPHANES.

462, 34 [καὶ] Cobet 35 ⟨καὶ δι⟩εξοδικῶς Wilamowitz: διεξοδικῶς schon Kühn.

463, 4 ⟨ὁ⟩ * 12 ἄριστον οἱ δὲ φασιν Hdss.: verb. Cobet. 22 φίλους Diog. x 36: φιλοσόφους Hdss., Diog. x 7 25 Vgl. Zeile 38 29 λυσιφάνους F γρ. P² 31 εὐρύλοκον P¹Q: εὐρύδοκον BP²F: verb. Menagius 33 ἄλλαις BPQ 34 ἀλλ' ἴτωσαν· εἶχε γὰρ ἐκεῖνος Usener: ἀλλ' εἴτως (εἴτω /// P¹) ἀλλ' εἶχε γὰρ κεῖνος Hdss. 36 ⟨τὸν⟩ * 38 ⟨μισο⟩διδάσκαλον oder διδάκτυλον wie umgekehrt τετράπηχυς Plato Rep. 426 D H. Schoene. 41 zum Titel vgl. Ilberg *N. Jahrb. f. d. Philol.* 1907, 409⁴.

464, 1 ff. Die aufgenommenen Ergänzungen von Sudhaus sind nicht bezeichnet 15 ἄγειν Arnim p. 47: ἡ⟨χέναι Sudhaus 16 ⟨ὁτιοῦ⟩ν *: ⟨λέγε⟩ιν Sudhaus 17 πείθειν τοὺς ἀκούοντας Arnim: πείσειν ⟨δ' ὑ⟩πακούοντας Sudh. 18 ἐν⟨θ'⟩

las Crönert: ἐ⟨φ' ὃ⟩ Sudh. 19 τοιοῦτον *: σοφὸν Arnim; das Folgende nach Arnim S. 48. 56 24 τίν' ἂν *: πῶς ἂν Sud.: ποίαν Arnim; das Folgende wie Arnim S. 50. 51 29 ⟨εὐθὺς ἕκαστος⟩ *: εἰ⟩ μέ⟨ν ἔσ⟩τι τ⟨ι⟩ς Sudh. 32 ἐνδέχεται *: ἐπιδ⟨έ⟩χεται· Sudh. 33 ff. nach Arnim S. 52—55.

465, 11 μετενηνεγμένων Pap.: verb. Crönert 15—22 nach Arnim S. 59, 60 24 ⟨δεικνύ⟩ει χρ. δ. — φανερῶν ἀεὶ *: ἐκ⟩τ⟨ίθησιν ἀ⟩εὶ χρ. δ. — φανερῶν ἂν Sudh. 29 ⟨καὶ γὰρ τὸ ἐπὶ⟩ Crönert: ⟨ὅτι⟩ κ⟨αὶ τὸ ἐ⟩πὶ Sudh. 32 ἐπ⟨ὶ τὴν ἰδέ⟩αν Sudh.: ἐπ⟨ί⟩ τι⟨ν' ἰδέ⟩αν? Crönert 33 ff. nach Arnim S. 61 36 ⟨λ⟩αλήματι (vgl. Rhet. II 26,7; Arnim S. 56) Crönert: ⟨πο⟩λίσματι Sudh.: ⟨πα⟩λαίσματι Arnim 37 ὅτ⟨ωι⟩ Crönert: ὅτι οὐ Sudh. διαιρ⟨ῶν⟩ Arnim: διαιρ⟨εῖν⟩ Sudh. 41 ἀκαταπληξίαν Heinsius: κατάπληξιν L.

63. DIOTIMOS.

466, 2 Δημοκρίτειος *: διοκρίτιος A 16 αὐδηρίτης PQ.

64. BION VON ABDERA.

65. BOLOS.

REGISTER

I. STELLENREGISTER.

II. NAMENREGISTER.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.